

GNOMOLOGIUM VATICANUM



TEXTE UND KOMMENTARE

EINE ALTERTUMSWISSENSCHAFTLICHE REIHE

IN VERBINDUNG MIT
HELLFRIED DAHLMANN · HANS DILLER · KURT VON FRITZ
ALFRED HEUSS · PAUL MORAUX

HERAUSGEGEBEN VON
OLOF GIGON · FELIX HEINIMANN
OTTO LUSCHNAT

BAND 2

1963

WALTER DE GRUYTER & CO · BERLIN
VORMALS G. J. GÖSCHEN'SCHE VERLAGSHANDLUNG · J. GUTTENTAG VERLAGSBUCHHANDLUNG
GEORG REIMER · KARL J. TRÜBNER · VEIT & COMP.

GNOMOLOGIUM VATICANUM

E CODICE VATICANO GRAECO 743

EDIDIT

LEO STERNBACH

1963

WALTER DE GRUYTER & CO · BERLIN

VORMALS G. J. GÖSCHEN'SCHE VERLAGSHANDLUNG · J. GUTTENTAG VERLAGSBUCHHANDLUNG
GEORG REIMER · KARL J. TRÜBNER · VEIT & COMP.

Dieser Band enthält einen photomechanischen Nachdruck aus den Wiener Studien:
Bd. 9 (1887) S. 175—206, 10 (1888) S. 1—49 und 211—260, 11 (1889) S. 43—64
und 192—242. Hinzugefügt wurde ein Vorwort von Otto Luschnat.



1963 by Walter de Gruyter & Co., vormalis G. J. Göschen'sche Verlagshandlung — J. Guttentag,
Verlagsbuchhandlung — Georg Reimer — Karl J. Trübner — Veit & Comp., Berlin 30.

Printed in Germany

Ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlages ist es auch nicht gestattet, dieses Buch oder Teile
daraus auf photomechanischem Wege (Photokopie, Mikrokopie) zu vervielfältigen.

Druck: Rotaprint A.G., Berlin 65

Archiv-Nr. 361863/II

VORWORT ZUM NEUDRUCK

Das von Leo STERNBACH im Codex Vaticanus Graecus 743 (saec. XIV) entdeckte Gnomologium hat seit seiner Publikation in den Wiener Studien 9 (1887) bis 11 (1889) immer wieder das Interesse der Philologen, insbesondere derjenigen gefunden, die um die Geschichte der griechischen Philosophie bemüht sind, ähnlich wie die fast gleichzeitig (Wiener Studien 10—12) von H. USENER und K. WOTKE herausgegebene „Epikurische Spruchsammlung“ aus dem cod. Vat. Graec. 1950, die man vielfach ebenfalls kurz als Gnomologium Vaticanum bezeichnet. Aber während die epikureischen Sentenzen wiederholt neu gedruckt worden sind, zuerst in USENERS Kleinen Schriften Bd. I 1912, S. 297—325, dann bei P. VON DER MÜHLL, *Epicuri epistulae tres*, Leipzig 1922, u. ö., war man bisher für das STERNBACHSche Gnomologium auf die Erstpublikation in den drei Bänden der Wiener Studien angewiesen, die nicht in allen wissenschaftlichen Bibliotheken vorhanden sind und sich kaum in den Händen eines einzelnen Forschers befinden. Die Herausgeber der Reihe „Texte und Kommentare“ hielten es daher für nützlich, diese Sammlung in einem handlichen Bändchen wieder vorzulegen, zunächst unverändert, doch in der Hoffnung, daß der Neudruck sich selbst überflüssig machen möge: Er kann als Kollationsexemplar für eine Nachprüfung des Textes an der Handschrift dienen und möchte Studien anregen, die das reiche Parallelenmaterial STERNBACHS ergänzen und so durchleuchten, daß für einzelne Sentenzengruppen Motive und Zeit ihrer Formulierung greifbar werden. Am Ende solcher Bemühungen könnte eine Neuauflage stehen, die dann auch Zitate auf neue Ausgaben umstellt und mit Indices ausgerüstet ist. Eine weitere Hoffnung ist, daß die Arbeit an dem jetzt sehr vernachlässigten Gesamtkomplex der Gnomologienliteratur wieder aufgenommen werden möchte, eine Aufgabe, die allerdings die Kräfte eines Einzelnen weit übersteigt.

Daß sich auch bei begrenzter Themastellung gute Resultate erzielen lassen, zeigt z. B. die Neuauflage der sogenannten Sextus-Sentenzen durch Henry CHADWICK, Cambridge 1959, an der H. LLOYD-JONES mitgewirkt hat, und die Behandlung der Aristipp betreffenden Sentenzen des STERNBACHSchen Gnomologiums durch

E. MANNEBACH, *Aristippi et Cyrenaicorum fragmenta*, Leiden/Köln 1961. Aus der Tatsache, daß die Nummern 23—29 und 36—41 auch vielfach anderweitig überliefert sind, während zwei geschlossene Reihen, 30—35 und 42—45, neue Aristipp-Aussprüche brachten, schließt MANNEBACH mit Recht, daß in das *Gnomologium Vaticanum* außer der *Vulgata* noch eine weitere Sentenzenquelle eingemündet sein muß. Ob diese, wie er S. 105 anzunehmen scheint, wertvoller war als die andere, darf man allerdings bezweifeln, da die Zuweisung einzelner Sprüche an Aristipp unsicher bleibt; vgl. besonders Nr. 33 = Fr. 18 M. mit Philo, *Quod omnis probus liber sit* 157 (Diogenes!). Nicht unwichtig ist auch die Feststellung, daß das *Gnom. Vat.* mit Stobaios nähere Verwandtschaft zeigt, daß dagegen Diogenes Laertios eine dem *Gnom. Vat.* ähnliche Quelle nur subsidiär herangezogen hat¹⁾.

¹⁾ Als Beispiel dafür, wie vielfältig die Ausgangspunkte für ein erneutes Studium der Gnomologienliteratur sein können, sei noch auf bisher nicht publizierte Überlegungen eines jungen Berliner Gelehrten, Woldemar GÖRLER, hingewiesen: Im Zusammenhang mit dem Problem der Entstehung der sogenannten Menander-Monostichen (Μενάνδρου γυνώμει) hat GÖRLER auch die Sammlung „Parallela“ untersucht, eins der umfangreichsten Florilegien des ausgehenden Altertums, das in Auszügen bei Antonius Monachus, Maximus Confessor und in mehreren ungedruckten „Melissen“ erhalten ist. Curt WACHSMUTH und Heinrich SCHENKL hatten einige Kapitel daraus rekonstruiert. Seit der Abhandlung von Wilhelm MEYER aus Speyer „Die athenische Spruchrede des Menander und Philistion“ (Abh. d. k. Bayer. Akad. d. Wiss., philos.-philol. Cl. 19,1, 1891) wurde diesem Gnomologium jedoch keine Beachtung mehr geschenkt, da Meyer, wie es schien, nachgewiesen hatte, daß Stobaios dem Kompilator der *Parallela* schon in unvollständigem Zustand vorgelegen hat. Da aber für die Klassikerfragmente in den *Parallela* eine andere Quelle als Stobaios nicht in Frage kommt, schloß man, daß in den *Parallela* mit *nicht* aus Stobaios bekannten klassischen Fragmenten nicht zu rechnen sei.

GÖRLER glaubt nun, durch genaue Untersuchung der Abhängigkeitsverhältnisse zwischen den *Parallela* einerseits und dem *Florilegium Laurentianum* (dem die Fragmente der ersten Bücher des Stobaios verdankt werden) sowie dem erhaltenen Stobaios andererseits zeigen zu können, daß der Kompilator der *Parallela* ein wesentlich vollständigeres Exemplar des Stobaios benutzt habe. In nicht wenigen Fällen zitiert er klassische Fragmente, die nur aus jetzt verlorenen Kapiteln des Stobaios stammen könnten. Da die Echtheit solcher Fragmente zum Teil durch das Zeugnis anderer Florilegien oder durch Grammatikerzitat, zum Teil sogar durch die erhaltenen Texte selbst gesichert sei, dürfe man auch für die sonst nicht bezeugten klassischen Fragmente die Herkunft aus Stobaios und damit ihre Echtheit annehmen. Für sieben Menandersprüche sucht er auf dieser Basis Echtheit wahrscheinlich zu machen.

Überlegungen wie die hier mit Erlaubnis des Autors wiedergegebenen können zeigen, wie notwendig die — auch aus andern Gründen gebotene — Rekonstruktion des ganzen *Parallela-Gnomologiums* ist, die von WACHSMUTH und SCHENKL begonnen, aber nicht zu Ende geführt wurde.

Die Hauptschwierigkeit bei der Benutzung der Gnomologien ist das Fluktuieren vieler Aussprüche zwischen verschiedenen Sprechern. So herrscht noch heute Unsicherheit, auf wen das witzige Wort von den Freiern der Penelope zurückgehen mag, die sich an die Mägde hielten, da sie die Herrin nicht erlangen konnten: so täten auch diejenigen, die sich mit den ἐγκύκλια μαθήματα, aber nicht mit der Philosophie befaßten. Hier geht Gnom. Vat. 166 mit seiner Zuweisung an Gorgias bestimmt in die Irre; ob aber Aristipp, Ariston von Chios oder Bion vom Borysthenes der Urheber war, ist strittig (H. FUCHS, Art. Enkyklios Paideia, Reallex. f. Antike u. Christentum 5, 1960, 382 gibt eine Doxographie, neigt selbst zur Zuweisung an den Stoiker Ariston; für Aristipp plädiert O. GIGON, Gött. Gel. Anz. 1958, 8). Die Hoffnung, daß nach Aufarbeitung der weitschichtigen Gnomologienliteratur, d. h. nach Klärung der Abhängigkeitsverhältnisse, die Zuweisung vieler Gnomen möglich sein wird, ist berechtigt, doch wird man in vielen Fällen nur inhaltliche, allenfalls sprachliche Kriterien anwenden können; USENER hat dies Verfahren beim epikureischen Gnomologium meisterhaft gehandhabt.

Es wäre aber eine Illusion, wenn man hinter den zahlreichen Anekdoten von berühmten Männern, die in einen tiefsinnigen, witzigen oder bissigen Ausspruch münden, stets historische Wahrheit oder authentische philosophische Lehre suchen wollte. Vielfach steckt nicht mehr dahinter als das Bild, das man sich in der hellenistischen Zeit und später von den einzelnen Persönlichkeiten machte, nicht selten auf Grund guter Nachrichten von ihrem Lebensstil und ihren Anschauungen. Eine streng wissenschaftliche Quellenkritik wird vor ihnen leicht resignieren; aber zur Wirkungsgeschichte gehören diese Anekdoten doch und haben daher abgesehen von ihrem kulturhistorischen auch einen traditionsgeschichtlichen und sogar philosophiehistorischen Wert²⁾. Es wäre nicht einmal ein Schade, wenn das hier wiederum abgedruckte Gnomologium Leser fände, die nichts anderes suchen als hübsche Geschichten und pointierte Formulierungen; denn die Zeit, in der diese Sammlungen entstanden, ging nicht viel anders an sie heran.

Die von STERNBACH entdeckte, alphabetisch geordnete Sammlung hat in der Vatikanischen Handschrift keinen Titel, sondern schließt sich auf Blatt 6^r unmittelbar an eine ‚pythagoreische‘

²⁾ Der Gesamtbestand der Gnomologien macht durchaus den Eindruck, schon im Späthellenismus seinen heutigen Umfang gehabt zu haben. Schon Cicero, Plutarch und andere Schriftsteller dieser Zeit benutzten Sammlungen, die den erhaltenen im wesentlichen ähnlich waren. Neues ist nach Cicero offenbar nur noch wenig dazugekommen, und nur unter besonderen Umständen, wie etwa im Anschluß an Epiktet.

Gnomensammlung an, über die einige Worte zu sagen sind, da STERNBACHS Angaben im letzten Absatz seiner Praefatio (unten S. 4) recht kurz und die von H. CHADWICK in dem genannten Buche (*The Sentences of Sextus*, S. 140f.) z. T. ungenau sind. Die auf fol. 1^r beginnende Sammlung trägt den Titel Δημοφίλου ἐκ τῶν Πυθαγορείων ὁμοία ἢ βίου θεραπεία, der sich aber streng genommen nur auf ihren ersten Teil bezieht, der in bunter Folge Gleichnisse und Vergleiche moralischen Charakters bietet. Dieser Teil reicht bis fol. 3^v, ist äußerlich nicht abgesetzt, aber durch die Anrede an einen Asklepiades und durch den Ausdruck τὰς τοῦ βίου θεραπείας, der offensichtlich auf das zweite Glied des Titels Bezug nimmt, als beendet zu erkennen. Abgedruckt ist er nach der editio princeps des LUCAS HOLSTENIUS, Rom 1638, zuletzt bei F. G. A. MULLACH, *Fragmenta philosophorum Graecorum* I, Paris 1860, S. 485—487. Der zweite Teil (fol. 3^v—6^r Mitte; MULLACH S. 497—499) enthält die eigentliche Gnomensammlung, nämlich 45 Lebensregeln in alphabetischer Anordnung, oft in imperativischem Stil; sie stellen eine Auswahl aus der umfänglicheren, ebenfalls alphabetisch geordneten Kollektion dar, die CHADWICK S. 84—94 nach zwei griechischen Handschriften, Patmos cod. 263 und dem Wiener cod. philos. et philol. 225, sowie einer frühen syrischen Übersetzung neu ediert hat. In der Wiener Handschrift trägt sie den Titel Αἱ γινῶμαι τῶν Πυθαγορείων, in einer unserm Vaticanus parallelen, nur 15 Nummern umfassenden Auswahl, die Iohannes Stobaios III 1, 30—44 (vol. III p. 14—18 HENSE) bietet, lautet er Πυθαγόρου γινῶμαι. — Es ist zu bedauern, daß CHADWICK im Apparat seiner verdienstvollen Ausgabe die Varianten aus Stobaios und dem Vaticanus nicht verzeichnet hat, wobei freilich zu berücksichtigen ist, daß es ihm in erster Linie auf die Parallelen zu den Sextus-Sentenzen ankam. Der Text hätte durch ausgiebigere Hinweise auf die Herkunft der Sprüche gewinnen können, z. B. bei dem epikureischen Dictum Nr. 29 (= Fr. 207 USENER, 75 DIANO, 117 ARRIGHETTI): ζῆν κρεῖττον ἐπὶ στιβάδος κατακείμενον καὶ θαρρεῖν ἢ ταραττεσθαι χρυσὴν ἔχοντα λίμνην. Dieser im Vaticanus fehlende Spruch steht auch bei Stobaios (Nr. 34), aber mit dem einzig richtigen κλίνην am Schluß, einem Wort, das um so eher in den Text aufzunehmen war, als es von CHADWICKS drei Textzeugen zwei ebenfalls bieten und nur der Patmensis λίμνην hat. — Diese Bemerkungen sollen aber nicht zu einer ausführlichen Besprechung neuerer Literatur führen, die über den Rahmen dieses Vorwortes hinausginge³⁾.

³⁾ Den Zugang zu den Problemen der Gnomologien eröffnet am besten der Artikel „Gnomensammlungen“ von K. HORNA bei Pauly-Wissowa, RE Suppl. 6, 1935, Sp. 74—90 (mit wichtigem Zusatz von K. v. FRITZ über Begriff und Ursprung der „Chrie“); dort ist auch ältere Literatur verzeichnet. Als neuerer Versuch einer

Unser Gnomologium Vaticanum enthält nun keine eigentlichen Gnomen, sondern ‚Apophthegmen‘, Aussprüche berühmter Leute, insbesondere berühmter Staatsmänner und Philosophen, die entweder auf eine kurz geschilderte Situation Bezug nehmen oder Antwort auf eine Frage oder Herausforderung geben. Ein deutscher Titel hätte also, in Anlehnung an die parallele, von C. WACHSMUTH 1882 herausgegebene „Wiener Apophthegmen-Sammlung“ lauten müssen: „Die Vatikanische Apophthegmen-Sammlung des codex 743“. STERNBACH, der in seiner Praefatio (unten S.1) auf WACHSMUTHS Publikation Bezug nimmt und S. 4 auch den griechischen Titel dieser Sammlung nennt, hat sich jedoch in der Überschrift seiner eigenen Veröffentlichung des modernen und nicht ganz korrekten Ausdrucks Gnomologium bedient: *De gnomologio Vaticano inedito*. Diese Bezeichnung ist, weil eingebürgert, im vorliegenden Abdruck beibehalten worden.

Die Seitenzahlen aus den drei Jahrgängen der Wiener Studien wurden, weil nach STERNBACHS Nummern zitiert zu werden pflegt, fortgelassen und durch eine fortlaufende Paginierung ersetzt.

Dem Herausgeber der Wiener Studien, Herrn Professor Karl MRAS (†), und dem Verlage Oskar Höfels, Wien, sei auch an dieser Stelle herzlich für die Erlaubnis zum Wiederabdruck gedankt, ferner Herrn Professor Albin LESKY für seine freundliche Vermittlung. Der Bibliothek der Freien Universität Berlin, vor allem Herrn Dr. W. LIEBICH, gebührt ein besonderer Dank für ihre Hilfe bei der Beschaffung der Druckvorlagen, Herrn Professor O. GIGON, Bern, für Überlassung einer Photokopie von cod. Vat. Gr. 743 und Herrn Professor F. HEINIMANN, Basel, für seine Beiträge zur Berichtigungsliste.

Berlin, im Oktober 1962

O. Luschnat

Gesamtbehandlung, der aber darunter leidet, daß die Gnomologien zu ausschließlich unter dem Gesichtspunkt des Schulunterrichts betrachtet werden, ist zu nennen: J. BARNS, *A New Gnomologium*, *Class. Quarterly* 44, 1950, 126—137 und 45, 1951, 1—19. Zur Korrektur kann einiges dem Buche von P. RABOW, *Seelenführung*, München 1954, entnommen werden, wo die Praxis der hellenistischen und der Kaiserzeit herausgearbeitet wird, gedankliche Hilfen für verschiedene Lebenslagen zu schaffen; der Gesichtspunkt des βιωφελές ist aber älter als RABOW meint: Das Bild der Schatzkammer (θησαυρός, ταμείον) findet sich schon bei Xenophon (*Mem.* I 6, 14. IV 2, 9) und bei Ps.-Isokrates (*Ad Demonicum* 44; vgl. 52 das Bienen-gleichnis, das später so oft wieder auftaucht und im Titel „Melissa“ — s. u. S. 3 und 4 — zur feststehenden Bezeichnung für Gnomensammlungen wird).

ÜBERSICHT

über den Inhalt des Gnomologium Vaticanum

Nr.		Nr.	
1—13	Antisthenes	156—163	Bion (161 'Bion der Peripatetiker')
14—22	Anacharsis	164—165	Glykon der Philosoph
23—45	Aristippos der Philosoph von Kyrene	166—167	Gorgias der Redner
46	Alexis der Komödiendichter	168—202	Diogenes
47—48	Aristeides der Gerechte	203—232	Demosthenes der Redner
49—59	Aristoteles der Philosoph	233—247	Demades der Redner
60	Archidamos der König der Spartaner	248—252	Demokrates der Freimütige
61	Anaximenes	253—260	Demetrios von Phaleron
62—63	Aischines der Redner	261—262	Dionysios der Tyrann von Sizilien
64	Anaxarchos der Naturphilosoph	263	Demochares der Redner
65—66	Arkesilaos der Philosoph	264	Diokles der Arzt
67	Alkidamas der Redner	265—267	Demokritos
68—70	Agasilaos der Spartaner	268—276	Euripides der Tragödiendichter
71	Antiphon	277—278	Eukleides der Philosoph
72	Anakreon	279—282	Epaminondas der thebanische Feldherr
73—105	Alexander der Makedonenkönig	283	Empedokles der Naturphilosoph
106	Antagoras der Dichter	284	Eumonidas der Thebaner
107	Antigonos der König	285	Ephialtes der athenische Demagoge
108	Amasis der Ägypterkönig	286	Euxitheos der Athener
109—113	Antagoras der Epiker aus Rhodos	287—290	Erasistratos der Arzt
114—117	Anaxagoras	291	Eratosthenes von Kyrene
118	Arimnestos der Sohn des Pythagoras	292	Eukrates Korydos
119	Alkibiades	293	Eumenes der König
120—123	Ariston der Philosoph	294	Epikuros der Philosoph
124—128	Aisopos der Fabeldichter	295—304	Zenon der stoische Philosoph
129	Apelles der Maler	305	Zaleukos der Gesetzgeber der Lokrer
130—136	Anacharsis	306	<Herakleitos der Naturphilosoph>
137—146	Aristoteles		
147—155	Bias der Weise		

Nr.		Nr.	
307—308	Hegesias der Redner	450—451	Periandros der Weise
309	Herodotos der Historiker	452—453	Perikles
310—315	Herakleitos der Naturphilosoph	454	Persinos der Dichter
316—321	Thales der Weise	455—458	Pittakos der Weise
322—336	Theophrastos der peripatetische Philosoph	459—464	Pythagoras der Philosoph
337	Thearidas der Lakonier	465	Pylades der Messenier
338—351	Theokritos von Chios	466—467	Pyrrhos von Epeiros
352	Theodoros von Kyrene	468—469	Protagoras
353—354	Theodektes der Philosoph	470—500	Sokrates der Philosoph
355—365	Isokrates	501—509	Solon der Weise
366	Ibykos der Liederdichter	510—514	Simonides
367—368	Kallisthenes der Historiker	515—516	Stilpon der megarische Philosoph
369	Kleanthes der stoische Philosoph	517—518	Sophokles der Tragödiendichter
370	Kleobulos	519—532	Stratonikos
371	Kleostratos der Trinker	533	Sosigenes
372	Kleisophos (der Parasit des Philippos)	534	ein Skythe
373	Konon der Athener	535—536	Timon der Misanthrop
374	Kotys der König der Thraker	537	Timotheos
375	Anakreon der Dichter	538	Hyperides
376—379	Kyros	539—546	Philippos
380	Cicero	547—548	Philoxenos
381—387	Krates der Kyniker	549—554	Chilon der Weise
388—391	Leonidas der Spartaner	555—559	Chabrias
392—398	verschiedene Lakonier	560—561	Psittakos der Philosoph
399—400	Lysippos der Bildhauer	562—563	Horion (Orion?) der Philosoph
401	Lykurgos der Gesetzgeber		
402	[Lamon] (ein Lakonier?)	564—567	verschiedene attische Frauen
403	Lykon	568—570	verschiedene lakonische Frauen
404—406	Menandros	571	eine syrakusische Frau
407	Menedemos	572	die Mutter des Klearchos, Sohn des Rhamphias
408—410	Metrodoros der Epikureer	573	Xanthippe
411—412	Nikokles	574	Theano die Pythagoreerin
413—416	Xenophon der Philosoph	575	eine lakonische Frau
417—419	Xenokrates der Philosoph	576	Olympias, die Mutter Alexanders
420	Oinopides	577	Phryne die Hetäre
421	[ein Hirt]		
422	[ein Pfau]		
423—449	Platon		

BERICHTIGUNGSLISTE¹⁾

Nr.	Zeile	zu schreiben	Nr.	Zeile	zu schreiben
2	2	αἰσχράν	177	2—3	μειράκιον, ἐπὶ . . . ἀρετῇ;“
4	2—3	ἦτέ μου	183	4	Laert. Diog. VI 2, 55
9	2	εἰργασταί μοι	191	4—5	Laert. Diog. VI 2, 41
20	2	παράδοξον, εἶπε	200	4	Laert. Diog. VI 2, 52
23	4	συν<εκ>νήχεται	203	1	Δημοσθένης
28	2	Adn.: καὶ Vindob. theol. 149 exhibit	209	1	ὥσπερ
31	2—3	ἐδοκίμασας	228	9	propius
46	2	σχολήν	232	2	σύ μοι
48	1	εἰκόνας	242	3	τί
62	2	Ῥόδον	248	16	benigne
67	1	κάτοπτρον	248		S. 96, 11 lingua
69	2—3	<ἐνοικούντων ἀρεταῖς>.	248		S. 97, 12 v. unten δν
75	1	᾽Ολυμπιάδος	281	2	ἔχει“.
78	3—4	βασιλεῦ	307	2—3	<ἐμ>αυτὸν
84	3	ἐποίησεν	326	8	φίλους δεῖν (vgl. Stob. Bd. V Wachsmuth- Hense, S. XI Nr. 25)
86	1	αὐτὸς	352	4	ἐπαγγελλόμενος;“
88	1	αὐτῷ	357	1	ἔργον
93	2	οὐδὲν	414	2	ἐκείνη
94	2	ἐνδοξον, τὸ	453	2	εὐδεινοτάτη oder εὐδεινο- τάτη (nach Solon Fr. 11, 2 D. ³ : δικαιοτάτη)
96	1	βασιλεὺς	468	2	μοί ἐστι
97	1	πίθω	470	2	καὶ
101	1	ἀπολέλαικας	472		S. 176, 4 Gataker
110	1	ἐπιών	506	2	ἀπελπίσαι
126	2	ἀράχνη	508	3	χαριέστερον
155	1	ἀνθρώποις	543	2	Εὐρυδίκης
157	3	Komma zu streichen	544	1	[τῶν]
159	2	πεπαιδευμένος			
166	1	μὲν			
170	2	τίνα σύ;“			
176	2	σπούδαςον			

¹⁾ Die hier aufgeführten Corrigenda sollen vor allem den griechischen Text der Apophthegmen besser lesbar machen; einige Berichtigungen zum lateinischen Testimonienapparat und zur Adnotatio critica wurden beigegeben.

GNOMOLOGIUM VATICANUM

Quattuor anni effluerunt, ex quo Curtius Wachsmuth e codice Vindobonensi Theol. CXLIX Ness. (f. 302^v — 306^r; 307^v — 308^r) apophthegmatum Syllogen¹⁾ edidit H. Dilesii apographo usus, qui primus codicis notitiam prodidit Demadisque nonnulla dicta antea incognita ex eodem in lucem protulit Mus. Rhen. vol. XXIX (1874) p. 107 sqq. Demadea frustra apud Wachsmuthium quaeras, quippe cui Dilesius (p. 116 sq.) persuaserit (cf. d. Wiener Apophthegmensammlung p. 4) Aristippi, Aristonis, Diogenis, Demosthenis, Demadis apophthegmata f. 306^r—307^v in codice Vindobonensi exhibita ex alio fonte atque cetera dicta illic adservata manasse. Quam opinionem si argumentis refutare vellem, viam lubricam ingrederer, praesertim cum Dilesius ad suam rationem firmandam argumenta indicasset atque excogitasset, quae vel Wachsmuthii, qui in his studiis regnat, aciem praestringerent. Sed enim disputatione non est opus; mihi contigit, ut in codice Vatic. Gr. 743 (chartac. in 4^o s. XIV) f. 6^r — 47^v Gnomologii Vindobonensis a Wachsmuthio foras dati alterum exemplum, longe illud plenius atque integrus, indagarem, quo adhibito non solum quaestio modo proposita absolvitur, sed, quod gravioris est momenti, lacuna, quae in Florilegio Vindob. inter litteras 'A et Σ hiat, quattuor fere apophthegmatum centuriis expletur. — Quae cum ita sint, consilium Gnomologii Vaticani edendi explicare necesse non habeo. Aliquatenus excusandi iusta atque idonea causa foret, si in apophthegmatis, quae etiam Sylloge Vindob. offert, recensendis atque enarrandis Wachsmuthius mihi otium fecisset; attamen largam messem esse relictam unaquaque fere sententia demonstrat. Quamquam etiam mihi procul dubio nonnum-

¹⁾ Die Wiener Apophthegmensammlung herausgegeben und besprochen von Curt Wachsmuth. Festschrift zur Begrüßung der in Karlsruhe vom 27. bis 30. September 1882 tagenden XXXVI. Philologen-Versammlung p. 3 sqq.

quam memoria labavit, saepius doctrina non suppetiit, saepissime subsidia litteraria defuere:

Nam quod librorum non magna est copia apud me,
Hoc fit, quod Romae vivimus.

De ratione, quam in Gnomologio edendo sum secutus, haec habeo, quae dicam: singulis apophthegmatis adscripsi semper quotquot reperire potui locos, quibus eadem iterentur auctorum nominibus, quoad fieri potuit, indicatis sive disertis testimoniis nixus sive coniectando illos adsecutus. In adnotatione critica varias fontium, quos quidem indagassem, lectiones adposui²⁾; quas nonnumquam lectionibus in textum receptis praestare haudquaquam me latuit: sed enim in gnomologiis emittendis haec lex inprimis est observanda, ut variorum exemplorum memoria, quantum fieri potest, pura atque integra in conspectu ponatur. Numquam igitur nisi coactus a codicis Vaticani (**Cod.**) textu recessi; ubicumque vero sermonis usus sive sententiae nexus emendationem flagitant, quibus testimoniis correctio nitatur, ex adnotationis criticae ratione facile conligas. Quodsi ex fontibus indicatis aliae lectiones proferuntur aut sententiae testes desunt, lectiones a **Cod.** discrepantes meo periculo invecas esse scito.

Breviter strictimque de florilegiis dicturo, quae praeter **Syllogen Vindobonensem** (**Vind., V.**) ad Gnomologium nostrum inlustrandum sunt adhibita, primo loco nominandum est **Joannis Stobaei Florilegium** (**Stob. Flor.**) a Meinekio editum (Lips. 1855—57) quattuor voluminibus, quorum ultimum appendicis loco praeter Orionis Antholognomicum (p. 249—266), **Excerpta Vindobonensia** (**Exc. Vindob.**) p. 290—296 dictaque septem sapientum (p. 296—298) continet 1) **Joannis Damasceni Excerpta Florentina** (**Exc. Flor.**) p. 147—246, quae partim transierunt in **Stobaei Anthologium** (**Stob. Anthol.**) a Curtio Wachsmuth nuper editum (2 voll. Berol. 1884), tum 2) **Florilegium Monacense** (**Flor. Mon.**) ex Walzii editione (Stuttgart. 1832) repetitum, quae ad **Arsenii** (**Arsen.**) calcem p. 494—512 legitur. Eiusdem florilegii alterum exemplum suppeditavit cod. Palat. Gr. 23 (bombyc. in fol. s. XIII) f. 30^r—33^r; variantes lectiones, quae hinc delibari possunt, magna ex parte (cf. ad n. 102. 213 gnomologii nostri) in **simillima sententiarum conlectione** (**Flor. Leid.**) redeunt, quam Walzianorum ignarus e codice Vossiano Gr. 13 publici iuris fecit

²⁾ Pravos accentus, falsas interpungendi rationes futilesque corruptelas e mala pronuntiatione natas, quibus adparatum criticum onerare nihil adinet, tacite plerumque correxi; iota ἀνεκφώνητον in codice Vaticano nunc subscribi nunc omitti semel dictum esto.

Laurentius Bynhardus Beynen Lugd. Bat. a. 1837 'specimine academico inaugurali, quo continentur γινῶμαι κατ' ἐκλογὴν ἐκ τῶν Δημοκρίτου, Ἐπικούρου (sic) καὶ ἐτέρων φιλοσόφων καὶ ποιητῶν καὶ ῥητόρων.' Quo libello uti non licuit; itaque et testimonia et lectiones, quas a Florilegii Monacensis lectionibus rarissime discrepare obiter moneo, e Wachsmuthii aliorumque auctoritate adsumpsi, nisi quod in parte priore, quae sententias 144 complectitur, in editionis ipsius vicem Bernhardi ten Brink Commentatio in Philol. vol. VI (1851) p. 577 sqq. successit. — Eiusdem partis pleniorē recensionem e codice Palatino-Heidelbergensi n. 356 (**Flor. Pal.**) in lucem protulit Curtius Wachsmuth in Satura philologa Sauppio oblata (Berol. 1879) p. 14—36 eodemque fere tempore (Oxon. 1878) Bywaterus aliud exemplum, cui inscripsit **Gnomologium Baroccianum (Flor. Bar.)** e codice Bodleiano protulit; cuius opusculi ut imaginem cogitatione mihi fingere gemellumque exemplum in cod. Ottobon. Gr. 192 (bombyc. in 8^o s. XIV) f. 256^r—274^v (**Flor. Ottobon.**) agnoscere possem, effecit Curtius Wachsmuth **Gnomologio Byzantino (Gnom. Byz.)** ἐκ τῶν Δημοκρίτου Ἰσοκράτους Ἐπικτήτου e variis codicum exemplis restituto, quod legitur in eiusdem libro, Studien zu den griechischen Florilegien (Berol. 1882), p. 166 sqq. De hoc quidem corpusculo alias agam, cum Plutarchi gnomas hactenus incognitas e codice Vaticano editurus ero; ad nostrum gnomologium parum praesidii atque emolumenti praebet, utpote quod in exiguum atque angustum sententiarum ethicarum florilegium sit compulsus. — Maioris momenti est **Antonii Monachi Melissa (Anton.)** a. 1546 a Conrado Gesnero Tiguri edita simul cum **Maximi Eclogis (Maxim.)**, in quibus cum Gesnerus et permulta ad suum arbitrium omisisset et nonnulla aliena intulisset, Combesisii usus sum editione, quae prodit in S. Maximi Confessoris vol. II (Paris 1675) p. 529—689. Sed ne Combesisiana quidem firmo fundamento critico nititur, cum e codice deterioris notae eoque partim mutilo partim oblitterato fluxerit. Aliquatenus auxilium parat Ioannis Ribitti interpretatio Latina ad Mendozzae codicem Gesnerianum accommodata. Quam editionem ut nanciscerer, multam operam frustra consumpsi; denique rivulis missis ad fontes recurri, codices dico praestantissimos, quos mihi bibliotheca Vaticana obtulit: Vat. Gr. 741 membranac. in 4^o s. XI et Vat. Gr. 385 bombycin. in 4^o s. XIV. — Tum commemoranda est sylloge inscripta: ἀνδρῶν ἐπιγράμνων γινῶμαι (**Gnomic. Basil.**), quae legitur in Frobenii 'scriptoribus aliquot Gnomicis' (Basil. 1521) p. 144—182; ad huius conlectionis similitudinem proxime accedit Gnomologium ineditum codicis Palat. Gr. 122 (chartac. in 8^o s. XVI)

f. 127^r — 232^v, quocum plane consentit Florilegium codicis Vossiani 68 (s. XVI), uberius in Sat. Saupp. p. 12 sq. a Wachsmuthio descriptum. Ex eiusdem viri docti opusculis sunt conlecta, quae ex **Melissa Augustana (Mel. Aug.)**, profero testimonia. — Deinde largos fructus fudit Sylloge inedita codicis Palat. Gr. 369 (chartac. in fol. s. XV) f. 127^r — 132^v (**Flor. Pal.-Vat.**), quae inscribitur: γνῶμαι καὶ ἀποφθέγματα σοφῶν κατ' ἐκλογὴν καὶ κατὰ στοιχεῖον διαφόρων (cod. διαφόρων) σοφῶν. — Denique plura ad Gnomologiorum genus spectantia Boissonadus promulgavit Anecdotorum Graecorum vol. I—III (Paris 1829—1831), quibus inter alia continentur: **Georgidae Gnomologium (Georgid.)** p. 1—108; γνῶμαι διάφοροι (titulum ipse editor finxit) p. 113—119; φιλοσόφων λόγοι 120—126; γνῶμαι σοφῶν p. 127—134; γνῶμαι τῶν ἑπτὰ σοφῶν p. 135—144; γνωμικά τινα II p. 467—469; γνωμικά τινα III p. 465—474.

Alia quae rarius in censum veniant suo loco sunt indicata; idem de viginti fere codicibus supra non memoratis valet, ex quibus haud levia excerpta protuli, et de variis auctoribus, qui in sententiis singulis enarrandis sive in lectionum discrepantiis pensandis sunt adhibiti: hoc addo in Plutarchi locis praeter paginas Wechelianas etiam paginas editionis Didotianae a me esse adscriptas, in qua quidem Vitae e recognitione Doehneri, Moralia et Fragmenta e Duebneri recensione prodierunt.

Quod nunc sequitur 577 sententiarum Gnomologium in Cod. nullo intervallo interiecto Demophili Similitudines excipit; itaque inscriptione singulari caret, cum Sylloge Vindobonensis titulo: Ἀποφθέγματα καὶ γνῶμαι διαφόρων φιλοσόφων κατὰ στοιχεῖον (cod. στοιχον, tacite corr. Fabric. Bibl. Gr. vol. IX p. 758 Harl.) sit insignita.

1) Ἀντιθένης τοὺς πόνους ἔφησεν ὁμοίους εἶναι κυρί· καὶ γὰρ ἐκεῖνοι τοὺς ἀσυνήθεις δάκνουσιν.

= Vind. 95 cf. Pseudo-Plutarch. περὶ ἀκκήσεως (ed. Gilde-meister. et Buecheler.) Mus. Rhen. vol. XXVII (1872) p. 535: Nicht also flieht gute Werke, wenn sie an Ungemach geknüpft sind; denn Ungemach ist (zwar) den nicht daran Gewöhnten lästig, gering aber denen, die durch es geübt sind. Den Hunden gleicht das Ungemach (eigentlich Plur. — addit Gildemeister.);

Adnotatio critica:

1) Ἀντιθένης] ὁ αὐτὸς eum lemm. Ἀντιθένης Cod. cf. Maxim. 18 p. 591, 16; 40 p. 634, 9; 58 p. 667, 40; 63 p. 676, 35; 67 p. 684, 22. Ipsam emendationem ex V lectori commode legendi facultatem daturus recepi | τοὺς πόνους ἔφησεν ὁμοίους εἶναι] ἔφησεν εἶναι τοὺς πόνους ὁμοίους V.

denn wie jene die, an die sie nicht gewöhnt sind, beißen, aber die, an welche sie gewöhnt sind, anwedeln, so ist auch das Ungemach; es bringt den nicht Geübten Leiden und bekommt den Geübten wohl. Vix eo adducor, ut textum Syriacum in translatione Germanica adcurate expressum esse credam. Procul dubio Gildemeisterus cum vocem Syriacam, quae non solum laborem corporis atque animi contentionem, sed etiam calamitatem, plane ut in Graeca lingua πόνος, significaret, male intellexisset, ineptissimam illam sententiam Plutarcho obtrusit.

2) Ὁ αὐτὸς ἐρωτηθεὶς ὑπὸ τινος, εἰ γῆμη, εἶπεν· «εἰ μὲν καλὴν, κοινήν ἔξεις· εἰ δὲ αἰσχράν, ποιήν».

Antistheni tribuit Laert. Diog. VI 1, 3, sed idem IV 7, 48 (= Cod. Urbin. Lat. 544 f. 179^r) etiam Bionem Borysthenitam dicti auctorem nominat, ad Aristippum refert Anton. II 34 p. 107, 9 sq., ad Solonem Maxim. 39 p. 632, 1 sqq., Mel. Aug. LVI 2 f. 130^r (cf. Wachsmuth., Studien zu d. griech. Floril. p. 134), cod. Paris. Gr. 1168 ap. Freudenthal. Mus. Rhen. vol. XXXV (1880) p. 413 n. 14, Theocrito (Chio) cod. Vat. Gr. 742

Adnotatio critica:

2) ἐρωτηθεὶς ὑπὸ τινος, εἰ γῆμη etiam Max. Par. (ubi γῆμαι Freudenthal), ἐρωτηθεὶς, εἰ γῆμαι Laert., (i. e. IV 7, 48) ubi falso Mullachius Fragm. Phil. Gr. vol. II p. 426 εἰ γαμεῖν δεῖ corrigebat; πρὸς δὲ τὸν ἐρόμενον, ποδαπὴν γῆμαι Laert., ἐρωτηθεὶς ὑπὸ τινος, εἰ συμφέρει αὐτῷ γῆμαι Ant. | εἶπεν | ἔφη Laert. Max. Par. Vat. Stob. | ἂν μὲν καλὴν, ἔξεις κοινήν, ἂν δ' αἰσχράν, ἔξεις ποιήν Laert., οὐκ· εἰ μὲν γὰρ καλὴν, κοινήν ἔξεις· εἰ δὲ φαύλην, ποιήν Ant. ἂν μὲν γῆμης αἰσχράν, ἔξεις ποιήν· ἂν δὲ καλὴν, ἔξεις κοινήν Laert., ἂν μὲν αἰσχράν γῆμης, ἔξεις ποιήν· εἰ (ἂν Freudenthal) δ' ὠραίαν (cf. Anaxandrid. Fr. 52, 1 vol. II 1 p. 158 Kock.), ἔξεις κοινήν Max. Par., sed Maximi cod. Vat. Gr. 385 alterum ἔξεις omittit, quod deest etiam in Vat. Gr. 742: Θεόκριτος πρὸς τὸν εἰπόντα αὐτῷ, διὰ τί οὐκ ἄγεται γυναῖκα, ἔφη ὅτι «ἂν μὲν καλὴν γῆμω, κοινήν ἔξω, εἰ δὲ κακὴν, ποιήν, cui sententiae responsum reddit Stob.: Πιττακὸς ἐπύθετό τινος, διότι οὐ βούλεται γῆμαι· τοῦ δὲ φήσαντος· «ἂν μὲν καλὴν γῆμω, ἔξω κοινήν· ἂν δ' αἰσχράν, ἔξω ποιήν, οὐ μὲν οὖν», ἔφη (cf. Gellius N. A. V. 11, 3), «ἀλλ' ἂν μὲν καλὴν γῆμης, οὐχ ἔξεις ποιήν, ἂν δὲ αἰσχράν, οὐχ ἔξεις κοινήν. — De Mel. Aug. non constat, sed cum Max. et Par. videtur consentire.» Urbin. habet: «rogatus: 'rogatus, an ducenda esset uxor—refertur enim et hoc ad istum—si quidem, ait, turpem duxeris, poenam habebis; sin autem formosam, communis'. Continentur illo Codice f. 171^r—184^r inscriptione: 'incipiunt sententiae et proverbia multorum philosophorum' distincta apophthegmata Thaletis, Solonis, Biantis, Cleobuli, Chilonis, Pittaci, Periandri, Anacharsidis, Anaxagorae, Socratis, Aristippi, Platonis, Bionis, Aristotelis, Theophrasti, Demetrii Phalerei, Antisthenis, Diogenis, Zenonis, Epicuri. Quam farraginem cum omnibus locis adcurate examinatis e Laertio Diogene adsumptam esse cognovissem nostro loco exempli causa unum testimonium protulisse satis habui. Codex ipse saeculo XV est adsignandus.

f. 66^v vindicat, Bianti Gellius N. A. V 11, 2, anonymo Pittaci aequali Stob. Flor. LXVII 17. — Wachsmuthii sententiam apophthegma Antonianum cum Max. Aug. Par. conligantis vel Antonii textus refutat; cadat igitur necesse esse conclusio Aristippi nomen in Antonii locum errore inrepsisse, deinde cum Freudenthalio p. 423 Wachsmuthius p. 133 in errorem est delapsus, cum Gnomologii Parisini sententias n. 12—20 e Laertio Diogene transcriptas esse pronuntiavit. Quae opinio et lemmatum ratione redarguitur et lectionis discrepantiis refellitur, quarum insigne exemplum nostrum apophthegma prodit.

3) Ὁ αὐτὸς εἶπε τοὺς ἀπαιδεύτους ἐνύπνια ἐρηγοροῦτα.

Ab aliis spes 'sompnus vigilantium' dicitur cf. ad n. 375 infra.

4) Ὁ αὐτὸς πρότερον ῥητορικὴν ἐδίδασκεν· ἔπειτα Σωκράτους εἰπόντος μετεβάλετο· ἐντυχὼν δὲ τοῖς ἐταίροις, «πρότερον», ἔφη, «ἡ τέ μου μαθηταὶ· νῦν δ' ἂν νοῦν ἔχητε, ἔσεσθε συμμαθηταί».

cf. Laert. Diog. VI 1, 2 ὕστερον δὲ παρέβαλε Σωκράτει καὶ τοσοῦτον ὤνατο αὐτοῦ, ὥστε παρῆναι τοῖς μαθηταῖς γενέσθαι αὐτῷ πρὸς Σωκράτην συμμαθητάς. Paulo aliter Hieronym. adv. Iovin. II 14 (Patr. Lat. ed. Migne vol. XXIII) p. 317 sq. 'hic certe est Antisthenes, qui cum gloriose docuisset rhetoricam audissetque Socratem dixisse fertur ad discipulos suos: «habite et magistrum quaerite; ego enim iam repperi». Hieronymum, qui sua e Porphyrio hausit (cf. J. Bernays, Theophrastos' Schrift über die Frömmigkeit — 1866 — p. 159 sqq.), exscripsit Joannes Saresberiensis Policrat. V 17 (Max. Bibl. Patr. vol. XXIII Lugd. 1677) p. 320 A; adde Philostrat. Vit. Apollon. IV 25, 1.

f. 6^v 5) Ὁ αὐτὸς Διονυσίου λυπουμένου, ὅτι θνητὸς ἐστίν, «ἀλλὰ κύ γε», ἔφη, «προελθόντος τοῦ χρόνου λυπηθήσῃ, ὅτι μηδέπω ἀποθνήσκεις». || = Vind. 96.

6) Ὁ αὐτὸς πυνθανομένου τοῦ τυράννου, τί δήποτε οὐχ οἱ πλούσιοι πρὸς τοὺς κοφοὺς ἀπίαςιν, ἀλλ' ἀνάπαλιν, εἶπεν· «ὅτι οἱ κοφοὶ μὲν ἴσασιν

Adnotatio critica:

3) Lemma in Cod. est: Ἀντιθέτους.

5) ὅτι μηδέπω ἀποθνήσκεις (ἀποθνήσκης Cod.)] μηδέπω ἀποθνήσκων V.

6) πυνθανομένου τοῦ τυράννου] ἐρωτηθεῖς Stob. Damasc. Ant. Max. Bas. Pal. | χρημάτων ἢ σοφίας] σοφίας ἢ χρημάτων Cod. Stob. Damasc. Ant. Max. Bas. Pal. Qua de lectionis discrepantia cum altum a Wachsmuthio silentium servetur, etiam in σοφίας ἢ χρημάτων extare suspicor; sed utique scriptura in textu exhibita genuina est | ἐπιμελοῖντο V ἐπιμελοῦντο Pal. | Mihi verba ἐπελ—ἐπεμελοῦντο videntur postea addita esse cf. Laert. Diog. I. c. (= Arsen.) ἐρωτηθεὶς ὑπὸ Διονυσίου, διὰ τί οἱ μὲν φιλόσοφοι ἐπὶ τὰς τῶν πλουσίων θύρας ἔρχονται, οἱ δὲ πλούσιοι ἐπὶ τὰς τῶν φιλοσόφων οὐκέτι, ἔφη «ὅτι οἱ μὲν ἴσασιν ὧν δέονται, οἱ δ' οὐκ ἴσασιν. Add. not. ad n. 15.

ὧν ἔστιν αὐτοῖς χρεία πρὸς τὸν βίον, οἱ δ' οὐκ ἴσασιν, ἐπεὶ μᾶλλον χρημάτων ἢ σοφίας ἐπεμελοῦντο.^α

= Vind. 97, Stob. Flor. III 46 (= J. Damasc. Exc. Flor. II 13, 135^b p. 225), Anton. I 50 p. 56, 18 sqq., Maxim. in cod. Vatic. Gr. 739 (s. XI) Serm. 17 f. 96^v, Gnom. Basil. 29 p. 148. Gnom. cod. Pal. 122 f. 128^v n. 4. Simillimum dictum Aristippo tribuunt Laert. Diog. II 8, 69 et Arsen. p. 113, 14 sqq., Socrati Schol. Platon. p. 931^b 27 sqq. ed. Turic. cf. praetera Simonidis apophthegma ap. Aristotel. Rhetor. II 16 p. 1391^a 8 sqq., Stob. Flor. XCI 31, Maxim. 12 p. 572, 13 sqq. Arsen. p. 434, 1 sqq., quod respexit Plato Re publ. VI 1 p. 489 B, ubi Scholiastes p. 931 (ed. Turic.) inter Socratem et Eubulum eiusmodi conloquium factum esse adserit; cuius notitiae testes proferre possum cod. Vatic. Gr. 633 f. 119^v, Flor. Pal.-Vat. 75, cod. Ottobon. Gr. 192 f. 278^r: Εἰς βουλὸς (*Εβουλος Vat.) ἐρωτηθεὶς ὑπὸ Σωκράτους· «σοφὸς» θέλεις (θέλης Vat.) εἶναι ἢ πλούσιος; ἔφη· «πλούσιος· τοὺς γὰρ σοφοὺς ὁρῶ ἐπὶ ταῖς τῶν πλουσίων θύραις διαπαντὸς καθημένους (ἐπὶ ταῖς θύραις τῶν πλουσίων καθεύδοντας Pal.-Vat.; ultimum verbum etiam Ottob. agnoscit, qui et ipse διαπαντὸς omittit).

7) Ὁ αὐτὸς ἐρωτηθεὶς ὑπὸ τινος, τί τὸν υἱὸν διδάξει, εἶπεν· «εἰ μὲν θεοῖς αὐτὸν συμβιοῦν ἐθέλοις, φιλόσοφον· εἰ δὲ ἀνθρώποις, ῥήτορα».

= J. Damasc. Exc. Flor. II 13, 76 p. 199 (Stob. Anthol. vol. II p. 215, 1 sq.). Demostheni dictum adsignat Flor. Mon. 182.

8) Ὁ αὐτὸς ἐρωτηθεὶς ὑπὸ τινος, πῶς ἂν προσέλθοι πολιτείᾳ, εἶπεν· μήτε λίαν ἐγγύς, ἵνα μὴ κατακαῇ, μήτε πόρρω, ἵνα μὴ ῥίγοι.

Adnotatio critica:

7) In mg. Ἀντισθένης Cod. | ὁ αὐτὸς—τὸν υἱὸν διδάξει (διδάξει τὸν υἱὸν Damasc.)] Δημοσθένης ὁ ῥήτωρ πυθομένου τινός, «τί τὸν υἱὸν μου διδάξω»; Mon. | θεοῖς αὐτὸν συμβιοῦν ἐθέλοις] θεοῖς μέλλει συμβιοῦν Damasc. μετὰ θεοῦ μέλλοι (μέλλει cod. Pal. Gr. 23, sed ε ex o m. rec. edolavit) ζῆν Mon. | ἀνθρώποις] μετὰ ἀνθρώπων Mon.

8) ὁ om. V. | ὑπὸ τινος om. Stob. Ant. Max. Bas. Pal. Ottob. Ars., qui τίς post πῶς ἂν addunt | προσέλθοι πολιτείᾳ] προσέλθῃ ἢ πολιτεία V, unde Wachsmuth. προσέλθοι τῇ π. eliciendum esse putavit; πολιτεύεται ἐπὶ ἔξουσιν Ant. Max. Ottob. (ubi η ex e est factum) Ars. πολιτεύοιτο Bas. πολιτεύεται Pal. | εἶπε, καθάπερ πυρὶ Stob. ἔφη, καθάπερ (ἐν addit Ars. ap. Walzium, nec tamen in codicibus) πυρὶ Ant. Max. Bas. Pal. Ottob. Ars. | ἐγγύς] ἐγγύς εἶναι Ant. Max. Bas. Pal. Ottob. Ars. | καὶ Stob. καὶ Maximi cod. Vat. Gr. 741 | ἵνα μὴ κατακαῇ om. Bas. Pal. | ῥίγοι] melior forma est ῥίγῃ cf. intpp. ad Platon. Gorg. p. 517 D; ῥαγῇ V, quod in ῥίγῃ Wachsmuth. mutavit, sed ῥιγῶν prosae auctoribus magis in usu est; ῥιγώσῃ Stob. ῥιγώσῃ Ant. Max. Ottob. Ars. ῥιγῶσιν Bas. Pal.

= Vind. 98, Stob. Flor. XLV 28. Diogeni tribuunt Anton. II 1 p. 78, 44 sq., Maxim. 9 p. 560, 11 sqq., Gnomie. Basil. 220 p. 173 Gnom. cod. Pal. 122 f. 200^r n. 220, Cod. Ottobon. Gr. 192 f. 206^r, Arsen. p. 209, 26 sqq.

9) Ὁ αὐτὸς ἐπαινούμενος ὑπὸ μοχθηρῶν, πάγωνιῳ, ἔφη, μή τι κακὸν εἴργασται μοι, ὅτι τοιούτοις ἀρέσκω.

= Laert. Diog. VI 1, 5, Anton. II 32 p. 104, 36 sq. cf. Laert. Diog. VI 1, 8, tum Phocionis dictum ap. Plutarch. Vit. Phoc. VIII 2 p. 745 C vol. II p. 889, 24 sq. (= Arsen. p. 471, 8 sqq.), Reg. et imp. apophthegm. p. 188 A n. 4 vol. I p. 225, Themist. Or. XVIII p. 266, 1 sq. Dind., Asopodori Phliasii et Antigenidae apophthegma ap. Athen. XIV p. 631 F, Hippomachi verba ap. Aelian. VH II 6 et XIV 8. Adde Cicer. pro P. Sestio XLIX 105, Diogenis dictum ap. Julian. Or. VI vol. I p. 255, 23 sq. Hertl. cl. n. 135 infra.

10) Ὁ αὐτὸς λοιδοροῦντος αὐτόν τινος ὡς οὐκ Ἀθηναῖον, καὶ μήν, εἶπεν, οὐδεὶς ἐώρακε λέοντα Κορίνθιον οὐδ' Ἀττικόν, ἀλλ' οὐδὲν ἥττον γενναῖόν ἐστι τὸ ζῶον.

Diogeni apophthegma nostrum adsignaverim; certe in Antisthenem nullo modo convenire potest, licet a Clemente Alexandr. Strom. I 15 p. 354, 21 Pott. Φρὺξ vocetur. Haec enim notitia sine dubio ex Antisthenis dicto male intellecto fluxit, quo de cf. Laert. Diog. VI 1, 1 (= Arsen. p. 106, 21 sqq.): Ἀντισθένης Ἀντισθένους Ἀθηναῖος· ἐλέγετο δ' οὐκ εἶναι ἰθαγενής· ὅθεν καὶ πρὸς τὸν ὀνειδίζοντα εἰπεῖν, καὶ ἡ μήτηρ τῶν θεῶν Φρυγία ἔστιν. ἐδόκει γὰρ εἶναι Θράκης μητρός, Seneca Dialog. II 18, 5 Ἀντισθένη mater barbara et Thraessa obiciebantur; respondit et deorum matrem Idaeam esse. Unde etiam Plutarch. de exil. 17 p. 607 A vol. I p. 733, 37 sq. erroris redarguitur: τὸ δὲ τοῦ Ἀντισθένους οὐκ ἐπαινέει; πρὸς τὸν εἰπόντα ὅτι ἡ Φρυγία σου ἐστὶν ἡ μήτηρ καὶ γὰρ ἡ τῶν θεῶν cf. praeterea de Thraessa Antisthenis matre Laert. Diog. II 5, 31, Epiphan. adv. Haeres. III 2, 9 (Patrol. Graec. ed. Migne vol. XLII) p. 793 C, Suid. I 1 p. 487, 7 cl. Hermann.-Baehr. Griech. Staatsalterthümer I §. 118, 2.

Adnotatio critica:

9) ἐπαινούμενός ποτε Laert. | μοχθηρῶν] πονηρῶν Laert. πονηρῶν ἀνθρώπων Ant. | ἔφη· ἀγωνιῳ Laert. | εἴργασται μοι] εἴργασμαι Laert., qui omittit ὅτι — ἀρέσκω.

11) Ὁ αὐτὸς θεασάμενος ἐν πίνακι γεγραμμένον τὸν Ἀχιλλέα Χείρωνι τῷ Κενταύρῳ διακονούμενον, πεῦ γε, ὦ παιδίον, εἶπεν, ᾗτι παιδείας ἔνεκεν καὶ θηρίῳ διακονεῖν ὑπέμεινας.α

= Vind. 100.

12) Ὁ αὐτὸς ἔφη τὴν ἀρετὴν βραχύλογον εἶναι, τὴν δὲ κακίαν f.7' ἀπέραντον. ||

= Vind. 99 cf. Theocriti (Chii) dictum ap. Caecil. Balbum Monac. XXVI 6 p. 29 Woelfflin. (ubi ab editore Apostolii locus XV 76 est neglectus) cl. Flor. Pal. 6.

13) Ὁ αὐτὸς Πλάτωνός ποτε ἐν τῇ χολῇ μακρολογήσαντος εἶπεν· οὐχ ὁ λέγων μέτρον ἐστὶ τοῦ ἀκούοντος, ἀλλ' ὁ ἀκούων τοῦ λέγοντος.α

Alii, de quibus ad n. 438 dixi, personas commutant Platonemque ista Antistheni prolixum sermonem serenti obiecisse narant; quam sententiam acerba Platonis in sophistarum μακρολογίαν convicia probare videntur cf. Plat. Protagor. p. 328 E sqq. 334 C sqq. Gorg. p. 449 B, Hipp. Min. p. 373 A; attamen etiam Platonis verbositatem a Diogene Cynico notatam esse Laert. Diog. VI 2, 26 (= Arsen. p. 198, 22) refert, sicuti omnino δογματικοὶ a Cynicis maledictis saepissime sunt vexati cf. Wachsmuth., Sillograph. p. 67 (1885. ed. 2). Adde Antisthenis sententiam ap. Caecil. Balbum Monac. XXVII 2 p. 29 Woelfflin.: 'inscitiae esse multa dicere, et qui hoc faceret, quid esset satis, nescire.'

14) Ἀνόχαρσις ἔφη τοὺς Ἕλληνας ἀμαρτάνειν, ὅτι παρ' αὐτοῖς οἱ μὲν τεχνῖται ἀγωνίζονται, οἱ δ' ἀμαθεῖς κρίνουσιν.

Adnotatio critica:

11) ἐν πίνακι γεγραμμένον] πίνακα γεγραμμένον V, unde Wachsmuth πίνακι ἐγγεγραμμένον corrigebat | τὸν om. V | post ἔνεκεν V addit: διακονούμενον. Ceterum in textu nostro διακονούμενον a voce διακονεῖν quae sequitur nihil sensu differre moneo cf. Laert. Diog. VI 2, 31 (= Arsen. p. 199, 29) de Diogene Xeniae filios instruente: ἐν οἴκῳ τ' ἐδίδασκε διακονεῖσθαι λιτῇ τροφῇ χρωμένους καὶ ὕδωρ πίνοντας, ubi perperam editio Parisina vertit: 'domi quoque sibimet ipsis ministrare docebat.' De re ipsa cf. Achilles verba in Euripid. Iph. Aul. 926 sq. ἐγὼ δ' ἐν ἀνδρὸς εὐσεβεστάτου τραφεῖς | Χείρωνος ἔμαθον τοὺς τρόπους ἀπλοῦς ἔχειν cl. Philostrat. Her. XX 1, 9 p. 733, Stat. Achill. II 449 sq.; Chironis severam disciplinam optime inlustrant Ovid. A. A. I 12 sqq., Iuvenal. VII 210 sqq. — Non simplex θηρίον, sed heroa, qui omnes iustitia antecederet, quem Hercules ᾗδ' ἔρωτα παιδείαςα conveniret, Chironem libello, qui Hercules inscriptus erat, Antisthenes ipse effluxit, uti discimus ex Eratosthen. Catasterism. c. 40 p. 31 (vid. p. XLI) Schaubach.

12) βραχύλογον] βραχυτάτην Wachsmuth. e manca codicis Vind. scriptura βραχυ eliciebat.

14) In Cod. est lemma: Ἀναχάρσιδος.

= Cod. Vatic. Gr. 1144 f. 215^v. — Laert. Diog. I 8, 105 haec habet: θαυμάζειν δὲ ἔφη, πῶς παρὰ τοῖς Ἕλλησιν ἀγωνίζονται μὲν οἱ τεχνῖται, κρίνουσι δὲ οἱ μὴ τεχνῖται. Quocum consentit Vind. 56 Ἀνάχαρσις θαυμάζειν (cod. θαυμάζων) εἶπε παρὰ τοῖς Ἕλλησιν ὅτι ἀγωνίζονται μὲν οἱ τεχνῖται, κρίνουσι δὲ οἱ ἄτεχνοι. Verborum vim atque notionem patefacere videtur Tertullian. Apolog. I p. 60 (Oehler): 'Quanto magis hos denotasset Anacharsis imprudentes de prudentibus iudicantes, quam **inmusicos de musicis**'. Saepius quidem ἀγωνίζεσθαι notionem certaminis in ludis ineundi habet, saepissime vox τεχνῖται de musicis atque artificibus scaenicis accipitur; sed cum in altero nostrae sententiae membro οἱ ἀμαθεῖς legatur, quod illi notioni minus faveat, et praeterea res ipsa levioris momenti videatur, quam quae tam acerbe ab Anacharside perstringatur, alii circumspiciendi sunt testes. Ac peropportune se offert Plutarch. Vit. Solon. V 5 p. 81 B vol. I p. 96, 51 sqq.: ἔφη δὲ κἀκεῖνο θαυμάζειν ὁ Ἀνάχαρσις ἐκκλησίᾳ παραγενόμενος, ὅτι λέγουσι μὲν οἱ σοφοὶ παρ' Ἕλλησι, κρίνουσι δὲ οἱ ἀμαθεῖς. Verbum ἀγωνίζεσθαι de oratoribus coram populo dicentibus frequentius est, quam ut explicatione indigeat (verba sunt Stallbaumii ad Platon. Menex. p. 235 D), nihil vero obstat, quin τεχνῖται interpretemur: artis rhetoricae sive oratoriae peritos. Cf. praeterea quae de Anacharside refert Sextus Empiricus advers. Mathem. VII 55 p. 201, 24 sqq. Bekker.

15) Ὁ αὐτὸς λοιδορούμενος ὑπὸ τινος, ὅτι Σκύθης εἶη, ἔφη· ἡγένοι, ἀλλ' οὐχὶ τοῖς τρόποις· [ἐν ἡθεὶ γὰρ ἡ σοφία].

= Vind. 69, cod. Vatic. Gr. 1144 f. 215^v; Stob. Flor. LXXXVI 16 (= Anthol. Patav. ap. Mullach., Fragm. Phil. Gr. vol. I p. 233 n. 23).

16) Ὁ αὐτὸς λοιδορούμενος ὑπ' Ἀθηναίων ἐπὶ τῷ κολοικίζει εἶπεν· ἡ Ἀνάχαρσις Ἀθηναίοις κολοικίζει, Ἀθηναῖοι δὲ Ἀναχάρσιδι.

= Cod. Vatic. Gr. 1144 f. 215^v. Eodem dicto Anacharsis personatus utitur Epist. 1 p. 102 Herch.: Ἀνάχαρσις παρ' Ἀθηναίοις κολοικίζει, Ἀθηναῖοι δὲ παρὰ Σκύθαις cf. praeterea Clemens Alexandr. Strom. I p. 364, 18 (= Theodoret. Affect. Cur. V p. 221, 12 Gaisf., Cramerī Anecd. Oxon. vol. IV p. 252, 12).

Adnotatio critica:

15) λοιδορούμενος] ὀνειδίζόμενος Stob. Patav. | εἶη—ἡγένοι] ἐστὶν εἶπε (εἶπεν Patav.). τῷ ἡγένοι Stob. Patav. | οὐχὶ τρόποις V οὐ τῷ τρόπῳ Stob. Patav. | ἐν ἡθεὶ — σοφία om. Stob. Patav., proseripsit recte Wachsmuth. cf. ad n. 6.

16) τῷ] τὸ Cod.

17) Ὁ αὐτὸς ἀστραγαλίζων καὶ ἐπιτιμηθεὶς, διότι παίζει, ἔφη·
 ὥσπερ τὰ τόξα διὰ παντὸς τεταμένα ῥήσεται, ἐπὶ δὲ ἀνεθῆ, εὐχρηστα
 γίνεται πρὸς τὰς ἐν τῷ βίῳ χρείας, οὕτω καὶ ὁ λογισμὸς ἐπὶ τῶν αὐτῶν
 μένων κάμνεια.

= Vind. 101; Gnom. Basil. 24 p. 147, cod. Paris. 2720
 f. 15^r (et 1773 f. 230^v) n. 1 ap. Studemundum, Ind. lectionum
 in univers. litter. Vratislav. per aestatem. a. 1887 — habendarum
 p. 5. — De aliorum similibus dictis et sententiis cf. Gataker. ad
 ad Marc. Antonin. IV 26 p. 113 sq. Burmann. ad Phaedr. III
 14, 10 sq., Boissonad. ad Anecd. Gr. vol. I p. 8 n. 1 cf. prae-
 terea Aristotelis Eth. Nicom. X 6 p. 1176^b 33: παίζειν δ' ὅπως
 σπουδάζη κατ' Ἀνάχαρσιν ὁρθῶς ἔχειν δοκεῖ, quibus verbis nostrum
 dictum circumscriptum videtur. — Studemundi libellum vixdum
 in lucem prolatum ut et manibus terere et ad Syllogem Vaticanam
 inlustrandam adhibere possem, eximia Hartelii, praeceptoris ca-
 rissimi, benignitate est factum, cuius tantis beneficiis sum de-
 vinctus, ut nemini plus debeam.

18) Ὁ αὐτὸς ἐρωτηθεὶς ὑπὸ τινος, τί ἐστὶ πολέμιον ἀνθρώποις,
 εἶπεν· αὐτοὶ ἑαυτοῖς.

= Vind. 70, Stob. Flor. II 43. Bianti tribuit Auson. Sept.
 Sap. I 2 p. 246 Schenkl.: 'perniciēs homini quae maxima? solus
 homo alter' cf. Seneca de mor. 5.

19) Ὁ αὐτὸς ἐρωτηθεὶς ὑπὸ τινος, διὰ τί οἱ φθονεροὶ ἀνθρώποι
 αἰεὶ λυποῦνται, ἔφη· ὅτι οὐ μόνον τὰ ἑαυτῶν αὐτοὺς κακὰ δάκνει,
 ἀλλὰ καὶ τὰ τῶν πέλας ἀγαθὰ λυπεῖ.

Adnotatio critica:

17) ποτὲ ἀστραγαλίζων Bas. | διότι] διατί V ὅτι Bas. Paris. | ὥσπερ] ὅτι
 ὥσπερ V καθάπερ Bas. | τεταμένα V ἐντεταμένα Bas. | ῥήσεται] ῥήγνυται Bas.
 Perperam Wachsmuthius e coniectura ῥήσεται edidit | ἀνεθῆ V | ἐν τῷ βίῳ om.
 Bas. Paris. | οὕτως V | ὁ om. Paris. | ἐπὶ τοῖς αὐτῶν V, quod in ἐπὶ τῷ αὐτῷ
 mutavit Wachsmuth., αἰεὶ ἐν τῷ αὐτῷ Bas. | κάμνει om. Bas. Paris.

18) πόλεμος ἐν ἀνθρώποις V | ἔφη (post αὐτοῖς) Stob.

19) ὑπὸ τινος om. V Max. Aug. Ars. Boiss. | ὁ αὐτὸς—ὑπὸ τινος om. Ottob.
 | διὰ τί] διὰ τίνα αἰτίαν V Max. Aug. Ottob. Ars. Boiss. | φθονεροὶ om. Aug. Ottob.
 Ars. Boiss. οἱ φθονεροὶ om. Max. | ἀνθρώποι om. V | αἰεὶ λυποῦνται] πάντοτε
 λυποῦνται V λυποῦνται πάντοτε Max. Aug. Ars. πάντες λυποῦνται Ottob. Boiss. |
 ὁ αὐτὸς — λυποῦνται] πολλοὶ τῶν ἀνθρώπων λυποῦνται Pal. Mon. Leid. | ἑαυτῶν]
 ἐξ αὐτῶν Leid. ἴδια V Max. Aug. Ottob. Ars. Boiss. | αὐτοὺς post μόνον conlocant
 Max. Aug. Ottob. Ottob. Ars. Boiss. | δάκνει] λυπεῖ V Max. Aug. Ars. Boiss.
 (λυπεῖ) | τῶν πέλας] τῶν ἄλλων V ἀλλότρια Max. Aug. Ottob. Ars. Boiss. | λυπεῖ
 om. V Max. Aug. Ottob. Ars. Boiss.

= Vind. 54, Maxim. 54 p. 658, 2 sqq., Mel. Aug. XXXVI 8 (cl. XV 8, ubi lemma Εὐριπίδης ad sequentem sententiam pertinet), Cod. Ottobon. Gr. 192 f. 213^r, Arsen. p. 105, 23 sqq.; Γνωμικά τινα Boisson. Anecd. Gr. vol. III p. 470, 1 sqq. [Τίς]. Ut locum communem sententiam exhibent Flor. Pal. 152 Mon. 91 Leid. 87 cf. praeterea Agidis apophthegma ap. Plutarch. Apophth. Lacon. p. 215 E n. 11 vol. I p. 263, Theophrast. ap. Stob. Flor. XXXVIII 43 cl. n. 158. 266. 334 conlectionis nostrae.

f. 7^v 20) Ὁ αὐτὸς ἐρωτηθεὶς ὑπὸ τινος, τί ἐθεάσατο ἐν τῇ Ἑλλάδι || παράδοξον εἶπε, τὸ τοὺς νεκροὺς καίεσθαι μὲν ὡς ἀναισθήτους, ἀποκαίεσθαι δὲ αὐτοῖς ὡς αἰσθανομένοις.

cf. Laert. Diog. IV 7, 48 (de Bione Borysthenita): κατεγίνωσκε δὲ καὶ τῶν τοὺς ἀνθρώπους κατακαόντων ὡς ἀναισθήτους, παρακαόντων δὲ ὡς αἰσθανομένοις.

21) Ὁ αὐτὸς ἐρωτηθεὶς ὑπὸ τινος, ποῖός ἐστι θάνατος χαλεπώτερος, εἶπεν· ἢ τῶν εὐτυχούντων.

= Vind. 103, cod. Paris. 2720 f. 15^r (et 1773 f. 230^v) n. 2 ap. Studemund. (cf. ad n. 17) p. 5. Aesopo dictum tribuit Plutarch. Vit. Pelopid. XXXIV 5 p. 297 A vol. I p. 354, 44: οὐ γάρ, ὡς Αἴσωπος ἔφασκε, χαλεπώτατός ἐστιν ὁ τῶν εὐτυχούντων θάνατος, ἀλλὰ μακαριώτατος. *Extrema verba spectant, ni fallor, ad Antisthenis apophthegma ap. Laert. Diog. VI 1, 5 (= Arsen. p. 107, 16 sq.): ἐρωτηθεὶς τί μακαριώτατον ἐν ἀνθρώποις, ἔφη· ἢ τὸ εὐτυχούντα ἀποθανεῖν* cf. Seneca Dial. XI ad Polyb. de consol. IX 9. — Ad nostram sententiam faciunt Platonis verba ap. Anton. I 58 p. 64, 9: ὁ θάνατος τοῖς εὐτυχούσιν ἐστι λυπηρότερος

Adnotatio critica :

20) Cod.: ἀποκαίεσθαι δὲ αὐτοῖς ὡς αἰσθανομένοις, ubi verba suprascripta manus recentior exaravit; quae confirmare videtur coniecturas κατακλαιόντων, παρακλαιόντων, ἐπικλαιόντων a Gassendo et Gatakero ap. Laert. I. c. pro παρακαόντων propositas. Attamen παρακαόντων probissima est Laertii lectio, modo αἰσθανομένοις cum Mer. Casaubono pro tradita scriptura αἰσθανομένους corrigatur. — De sententia Mullachius ad Bion. Borysth. Fr. 22 (Fragm. Phil. Gr.) vol. II p. 425 (ex Orellio, Opusc. Sententios. vol. II p. 623 n. 21) haec scripsit: 'reprehendit Bion eos, qui defunctorum corpora tamquam sensu carentia in rogo comburerent, sed tamen vestes, animalia aliaque, quae vivis cara fuerint, una cum illis quasi sentientibus concremarent'. Quae explicandi ratio plane inprobabilis est; mihi ἀποκαίειν (sive παρακαίειν) nostro loco de parentando dictum videtur cf. Thesaur. vol. I 2 p. 1465 B. Itaque etiam apud Laertium coniectura Menagiana παρακαλούντων, quam et Huebnerus et Cobetus in textum receperunt, carere possumus.

21) ἐρωτηθεὶς ὑπὸ τινος] ἐρωτηθεὶς Paris. ἐρωτώμενος V | θάνατος χαλεπώτερος θάνατός Paris. [εἶπεν] ἔφη V. Paris.

ἢ τοῖς ἐπιπόνως ζῶσιν. cf. praeterea Dio Chrysostom. Or. VI vol. I p. 105, 13 Dind. (Stob. Flor. XLIX 27).

22) Ὁ αὐτὸς ὀνειδιζόμενος ὑπὸ τινος, ὅτι Σκύθης ἐστίν, εἶπεν·
καὶ γὰρ τὰ ῥόδα ἐν ἀκάνθαις φύεται, ἀλλ' ἐν ἡδονῇ καὶ κάλλει διαφέρει. = Vind. 102.

23) Ἀρίστιππος, ὁ Κυρηναῖος φιλόσοφος, πλέων εἰς Ἀθήνας ἐναυ-
άγησεν καὶ ὑποληφθεὶς ὑπ' Ἀθηναίων ὡς ἡρωτήθη, τί μέλλει εἰς Κυρήνην
ἐπανελθὼν λέγειν πρὸς τοὺς οἰκείους, ἔφη· τοιαῦτα ἐφόδια κτᾶσθαι, ἃ
καὶ ναυαγοῦσι συννήχεται. =

= Cod. Vind. Theol. CXLIX f. 306^r (ap. Freudenthal. Mus. Rhen. vol. XXXV p. 412) in folio, de cuius fonte perperam post Dilesium Mus. Rhen. vol. XXIX p. 116 sq. Wachsmuth., die Wiener Apophthegmensammlung p. 4 statuit. — Aliter rem narrant Galen. Protrept. c. V vol. I p. 3 Kuehn. et Vitruvius l. VI praef. 1 p. 131 (Rose) cf. Cicero de re publ. I 17, 29. — Ipsum praeceptum servant J. Damasc. Exc. Flor. II 13, 138 p. 226, Phavorin. in cod. Paris. 1168 f. 106^v ap. Freudenthal. l. c. p. 412 n. 8, Anton. I 50 p. 56, 26 sq., Maxim. 17 p. 585, 24 sqq., Gnostic. Basil. 42 p. 150 Gnom. cod. Pal. 122 f. 130^r n. 7, Arsen. p. 112, 24 sq. qui p. 108, 3 sq. Antistheni cum Laert. Diog. VI 1, 6 tribuit.

24) Ὁ αὐτὸς παρὰ τῶν μαθητῶν λαμβάνειν ἔφασκε μισθόν, οὐχ
ὅπως τὸν βίον ἐπανορθώσῃ, ἀλλ' ὅπως ἐκεῖνοι μάθωσιν εἰς τὰ καλὰ δαπανᾶν.

Adnotatio critica:

22) ὑπὸ τινος om. V | εἶπεν V | ἐν ante ἡδονῇ (ὁδμῇ coniecit Hense) om. V; sed cf. Demosthen. Or. XVIII 189 p. 291, 17: ἐν τούτῳ πλείστον ἀλλήλων διαφέρουσιν.

23) Cod. habet lemma: Ἀριστ(ίππου) | ἐναυάγισεν V | ὑπ' Ἀθηναίων] ὑπὸ Ἀθηναίων ἐκρατήθη V | ὡς om. V | Κυρήνην V | πρὸς καὶ V | ἃ] ἵνα V | συνοίχεται V. — Praeceptum ap. I. Damasc. hoc modo est compositum: Ἀρίστιππος (ὁ Κυρηναῖος φιλόσοφος add. Par. Ant. Max., sed cod. Vat. Gr. 385 Κυρηναῖος cum Bas. et Pal., in quo Κυριναῖος extat) παρεκελεύετο τοῖς νέοις τοιαῦτα ἐφόδια κτᾶσθαι, ἅτινα αὐτοῖς καὶ ναυαγήσας συνεκκολληθήσκει, ubi imprimis notanda lectionis varietas in Maximi cod. Vat. Gr. 385: ἃ καὶ ναυαγήσαντι συγκολληθήσκει (hoc etiam Bas. et Pal., ubi ἐνναυαγήσας (ἐνναβαγήσας Pal.) sine καὶ legitur, tam Ant. συνεκκολληθῆναι Par.), quam praeter Laert. Diog. et Ars. p. 108, confirmat Galen.: κελεύειν αὐτοῖς ἔφη ταῦτα (l. τοιαῦτα cf. c. XIV p. 38) κτᾶσθαι τὰ κτήματα, ἃ καὶ ναυαγήσαντι συνεκκολληθήσκει. Extremum verbum agnoscit Vitruv., secundum quem Aristippus 'ita mandavit dicere, eiusmodi possessiones et viatica liberis oportere parari, quae etiam e naufragio una possent enatare' cf. praeterea Basil. Magn. de leg. libris gentil. 4 (Patrol. Gr. vol. XXXI) p. 572 C: ἀρετῆς ὑμῖν ἐπιμελητέον, ὡς ἄνθρωποι, ἢ καὶ ναυαγήσαντι συνεκνήχεται.

24) Ἀρίστιππος ὁ Κυρηναῖος λαμβάνειν ἔλεγε μισθόν ὑπὸ τῶν μαθητῶν, οὐχ etc. Vat.

= Cod. Vat. Gr. 742 f. 65^r; aliis verbis eandem rem narrat Laert. Diog. II 8, 72 (= Hesych. Miles. in C. Muelleri Fragn. Histor. Gr. vol. IV p. 156 n. 4).

25) Ὁ αὐτὸς ἄσωτον γενόμενον τὸν υἱὸν ἐξέκλειεν· τῆς δὲ γυναικὸς μεμφομένης, ὅτι αὐτὸν οὐ προσίεται καὶ λεγούσης παρ' ἑκαστα, ὡς καὶ οὗτος ἐξ αὐτοῦ εἶη, ἀποπτύσας [ὁ Ἀρίστιππος] (ἔφη·) καὶ γὰρ καὶ τοῦτο ἐξ ἑμοῦ ἐστίν, ἀλλ' ἀπορρίπτω αὐτό, ὅτι με λυπεῖα.

= Cod. Vatic. Gr. 1144 f. 216^r. Similiter eadem tradit Stob. Flor. LXXVI 14, paulo aliter Laert. Diog. II 8, 81, qui amicum quendam illud probrum Aristippo obicientem facit. Ad Stobaei verba proxime se adplicantes Socratem pro Aristippo ponunt (fortasse propter Xenoph. Memorab. I 2, 54) Maxim. 23 p. 604, 14 sqq. et Arsen. p. 436, 28 sqq. — In Boissonadi Anecd. Gr. vol. II p. 467, 12 sqq. legitur: ὁ αὐτὸς μεμφομένης αὐτῷ τῆς συνεύνου, ὅτι τὸν υἱὸν αὐτοῦ οὐ προσίεται ἄχρηστον ὄντα καὶ λεγούσης, ὅτι ἐξ αὐτοῦ εἶη, πτύσας ἔφη· καὶ τοῦτο ἐξ ἑμοῦ, ἀλλ' οὐ χρήσιμον. Non dubitabat editor, quin ὁ αὐτὸς Aristippum innueret, sed cum praecedens apophthegma sine auctoris nomine positum: εἰ μὲν ἀπαιδευτος ὢν σιωπᾶς, πεπαιδευμένος ὑπάρχει· εἰ δὲ πεπαιδευμένος ὑπάρχει, ἀπαιδευτῶς σιωπᾶς Theophrasto vindicandum esse aliunde constet (cf. quae ad n. 333 notavimus), etiam haec sententia l. c. ad Theophrastum est referenda; rem conficit cod. Ottobon. Gr. 192 f. 208^r, qui eadem plane verba inter Theophrasti sententias conlocat et cod. Vat. Gr. 742 f. 66^v, in quo distincte legitur: Θεόφρατος μεμφομένης αὐτῷ τῆς γυναικὸς, ὅτι τὸν υἱὸν (Vat. βίον) οὐ προσίεται ἄχρηστον (Ottobon. ἄχριστον offert sed ἄχρηστον et illic pristina fuerat lectio ab inepto correctore postea mutata) ὄντα καὶ λεγούσης, ὅτι ἐξ αὐτοῦ εἶη, ἀποπτύσας· καὶ γὰρ καὶ τοῦτο, εἶπεν, ἐξ ἑμοῦ, ἀλλ' οὐ χρήσιμον.

f. 8^r 26) Ὁ αὐτὸς ἐρωτώμενος, τί θαυμαστόν ἐστιν ἐν βίῳ (εἶπεν)· ἄνθρωπος ἐπιεικὴς καὶ μέτριος, ὅτι ἐν πολλοῖς ὑπάρχων μοχθηροῖς οὐ διέστραπτται.

= Stob. Flor. XXXVII 25, cod. Vat. Gr. 742 f. 61^r.

Adnotatio critica:

25) παρ' ἑκαστα om. Vat. | ὁ Ἀρίστιππος uncis inclusi | ἔφη om. Cod. | καὶ γὰρ καὶ] καὶ Vat. | αὐτὸ om. Vat.

26) ἐρωτηθεὶς Stob. Vat. | ἀξιοθαύμαστον Stob. | ἐστίν om. Vat. | τῷ om. Vat. | εἶπεν om. Cod., post ἄνθρωπος ponit Vat. | ὅτι causali sensu accipiendum esse propter Zellerum, d. Philosophie d. Griechen³ II 1 p. 318, 1. moneo. Nonnulla nostri apophthegmatis verba in Cod. adtrita sunt atque evanida.

27) Ὁ αὐτὸς ἀνθρώπου αὐτὸν ἀδικήσαντος καὶ περιφεύγοντος καὶ ἀπαντᾶν διατρεπομένου συντυχῶν ἅπαξ εἶπεν· οὐδὲ γὰρ ἐμὲ φεύγειν, ἀλλ' ἐμὲ δὲ ὄντα φαῦλον.

= Cod. Vat. Gr. 742 f. 65^r; inter Plutarchea ponunt Maxim. 1 p. 531, 38 sqq. et cod. Ottobon. Gr. 192 f. 235^r.

28) Ὁ αὐτὸς δνειδιζόμενος ὑπὸ τινος, ὅτι Κυρηναῖος ὑπάρχων ἐκ τῆς πατρίδος πεφυγάδευται, καὶ εἶπε, νενανίσκει, μεγάλα με ἡ πατρίς ἠδίκησεν ἐκ τῆς Λιβύης με εἰς τὴν Ἑλλάδα ἐκβαλοῦσα.

De Aristippi exilio nihil est proditum: eum Athenas Socratis fama percitum migrasse Aeschines secundum Laert. Diog. II 8, 65 (cf. II 8, 78. 80. Plutarch. de curios. 2 p. 516 C vol. I p. 624, 44 sqq.) tradidit; sed de Theodoro itidem Cyrenaeo, quem exilio mulctatum esse multi auctores testantur, similia habet Laert. Diog. II 8, 103: τὸ πρῶτον ἐκβαλλόμενος λέγεται χάριέν τι εἰπεῖν· ἔφη γάρ· καλῶς ποιεῖτε, ἄνδρες Κυρηναῖοι, ἐκ τῆς Λιβύης εἰς τὴν Ἑλλάδα με ἐξορίζοντες.

29) Ὁ αὐτὸς ἔφη δεῖν ἐθίζειν ἀπὸ ὀλίγων ζῆν, ἵνα μηδὲν αἰσχρὸν χρημάτων ἕνεκεν πράττωμεν.

Clitarcho adsignant Anton. I 36 p. 45, 11, Maxim. 13 p. 574, 42 sq., J. Damasc. Exc. Flor. II 30, 2 p. 239, quae

Adnotatio critica:

27) Cod. lemma Ἀρίστιππος offert | ἀνθρώπου τινός Vat. Max. Ottob. | ἀδικήσαντος αὐτὸν Vat. | διατρεπόμενον Cod. αἰχνομένου Max. Ottob. | φαῦλον ὄντα Max.

28) καί, si sincerum est, ad μεγάλα pertinet; sed locus coniunctioni adsignatus tam gravem dubitationem movet, ut eam aut eiciendam aut in val mutandam esse putaverim.

29) Ant. Max. Damasc. Boiss. Mon. Ottob.: ὁφείλομεν ἑαυτοὺς ἐθίζειν ἀπὸ τῶν add. Ant. Boiss.) ὀλίγων ζῆν, ἵνα μηδὲν αἰσχρὸν ἕνεκεν (ἕνεκα Mon. sed ἕνεκε Cod. Pal. Gr. 23 offert) χρημάτων πράττωμεν (πράττομεν Ottob.) ubi μάθωμεν ultimo loco falso Ant. Max. (cod. Vat. Gr. 741 μανθάνωμεν), Damasc. praebent; ap. Damasc. Meinekius falsam Sartii coniecturam μάθωμεν recepit. — (πράττωμεν] πράττωμεν Cod., quod servari potest, si post ἐθίζειν verba: τοὺς ἀνθρώπους supplemus. Pronomine ἑαυτοὺς carere possumus; saepius enim verbum ἐθίζειν intransitivo sensu usurpatur cf. praeter duo exempla, quae ex Alexandro Aphrodisiensi in Thesaur. vol. III p. 180 B sunt prolata, haec: Marc. Antonin. de rebus suis X 22. 37 XII 6, Porphy. Epist. ad Marcell. 5 p. 277, 6 (Nauck ed. 2); Epicur. ap. Laert. Diog. X 124. 131, Jamblich. de Pythagor. vit. XXXV 256, Simplic. in Epictet. Enchirid. LXIV p. 481; confidentius igitur de Plutarchi loco (Vit. Lycin. XII 6 p. 16 D vol. I p. 55, 13) παίζειν εἰθίζον, quo editores coniecturam εἰθίζοντο certatim receperunt, iudicare possumus, tum erroris Schweighäuseri et Duebneri convincantur, qui in Epicteti Enchir. XXX vol. III p. 35 Schweigh.: οὕτως οὖν ἀπὸ τοῦ γέγονος — τὸ καθήκον εὐρήσεις, ἐὰν τὰς σκέσεις ἐθίζῃς θεωρεῖν lectionem ἐθίζῃ tamquam necessariam Epicteto obtruserint.

testimonia alias certo iudicio ponderabimus; sine auctoris nomine sententia occurrit in Γνωμικά τινα Boissonad. Anecd. Gr. vol. III p. 471, 1 post anonymi apophthegma, quod Theophrasto vindicandum esse ad n. 334 docuimus; ac revera nostrum dictum Theophrasto in Flor. Mon. 202 et cod. Ottob. Gr. 192 f. 208^r tribuitur. Μηδὲν χρημάτων ἔνεκα πράττειν Periandri est praeceptum ap. Laert. Diog. I 7, 97.

30) Ὁ αὐτὸς Πλάτωνος εἰσελθόντος πρὸς αὐτὸν μαλακῶς ἔχοντα καὶ πυθομένου, πῶς διάγει, ἔφη τὸν μὲν σπουδαῖον καὶ πυρέττοντα καλῶς ἔχειν, τὸν δὲ φαῦλον καὶ μὴ πυρέττοντα κακῶς.

= Cod. Paris. 2720 f. 15^r (et 1773 f. 230^v) n. 5 ap. Studemund. (cf. ad n. 17) p. 5.

31) Ὁ αὐτὸς ἐγκαλοῦντός τινος ἀνθρώπῳ τινί, ὅτι λαβὼν ἀργύριον οὐκ ἀπέδωκε, ἡσυχῇ δέα, φησὶν, οὐκ ἐγκαλεῖς, εἰ μὴ ὀρθῶς ἐδοκίμασας, ὦ ἐδίδους;α

32) Ὁ αὐτὸς καθόλου τὸ εὐχεσθαι τὰ ἀγαθὰ καὶ ἀπαιτεῖν τι f.8^v παρὰ τοῦ θεοῦ ἔφη γελοῖον εἶναι· οὐ γὰρ τοὺς ἰατροὺς δταν ἄρῶστος αἰτῇ τι βρωτὸν ἢ ποτόν, τότε διδόναι, ἀλλ' δταν αὐτοῖς δοκῇσιν συμφέρειν.

De loci sententia conferri potest Maxim. Tyrius Dissert. XI 4 p. 41, 29 sqq. (Duebner).

33) Ὁ αὐτὸς ὀρκίζοντός τινος παῖδα χρηστὸν γενέσθαι καὶ δίκαιον εἰς αὐτὸν εἶπεν· ἡδρκωσκον αὐτὸν καὶ γραμματικὸν καὶ μουσικὸν γενέσθαι καὶ δρα, εἰ ἔσται μηδὲν μαθὼν τῶν τοιούτωνα.

Simile quid de Diogene narrat Philo Judaeus. Quod omn. prob. §. 21 vol. II p. 469 M (vol. V p. 301 ed. Lips. 1828 sqq.): ὁ γοῦν Διογένης ἰδὼν τινα τῶν λεγομένων ἀπελευθέρων ἀβρυνόμενον καὶ πολλοὺς αὐτῷ συνηδομένους, θαυμάσας τὸ ἄλογον καὶ ἄκριτον, ἡδμοιονα, εἶπεν, πῶς εἴ τις ἀνακηρύξειέ τινα τῶν οἰκετῶν ἀπὸ ταύτης τῆς ἡμέρας εἶναι γραμματικὸν ἢ γεωμέτρην ἢ μουσικὸν οὐδ' ὄναρ τῶν τεχνῶν ἐπηρθημένονα.

34) Ὁ αὐτὸς εἶπεν· πῶςπερ τὰ σώματα ἡμῶν τρεφόμενα μὲν αὖζεται, γυμναζόμενα δὲ στερεοῦται, οὕτω καὶ ἡ ψυχὴ μελετώσα μὲν αὖζεται, καρτεροῦσα δὲ βελτίων γίνεταια.

Adnotatio critica:

30) ὁ αὐτὸς—πρὸς αὐτὸν] Πλάτωνος εἰσελθόντος πρὸς Ἀρίστιππον Paris. [ἔχοντα] ἔχοντος Cod. [διάγει] διάγοι Paris.

33) Lemma Ἀρίστιππου habet Cod.

35) Ὁ αὐτὸς ἐρωτηθεὶς ὑπὸ Διονυσίου τοῦ τυράννου, πότε παύεται αἰτῶν αὐτόν, ἤδτεα, ἔφη, καὶ εὐ διδούς· τοῦτο δὲ ἔσται, ὅταν μὴ εὐαρεστήσωμεν ἀλλήλοισιν.

36) Ὁ αὐτὸς ἐρωτηθεὶς, τί αὐτῷ περιέγονεν ἐκ φιλοσοφίας, ἔφη· πρὸ ἀδεῶς τοῖς ἐντυγχάνουσιν ὁμιλεῖν.

= Laert. Diog. II 8, 68, Arsen. p. 111, 28 sqq. — Caecilii Balbi vestigia his duobus Joannis Saresberiensis locis indagasse sibi visus est Woelfflinus (Caec. Balbi—quae supersunt. 1855) p. 48: Polierat. V 17 (Max. Bibl. Patr. vol. XXIII Lugd. 1677) p. 321 F: quid, inquit curiosus philosophiae perscrutator, tibi philosophia contulit? Et Aristippus, ut cum omnibus, ait, hominibus intrepide fabuler.' Epist. 191 (recte 190) p. 485 B: 'qui (scil. Aristippus) aliquando interrogatus, quid ei philosophia contulerit, dicitur respondisse, ut cum omnibus hominibus intrepide fabularer.' Sed procul dubio Joannes illa Apuleio debet, apud quem legitur (de deo Socratis Prolog. p. 2, 10 sqq. Goldbacher): 'cum quidam tyrannus rogavit, quid illi philosophiae studium tam inpensum tamque diutinum profuisset, Aristippus respondit: ut cum omnibus, inquit, hominibus secure et intrepide fabularer.' — De sententia ipsa cf. praeterea n. 43 cl. 44. Aliter ad eandem interrogationem Antisthenes respondet apud Laert. Diog. VI 1, 6.

37) Ὁ αὐτὸς εἰπὼντος τινὸς αὐτῷ, διὰ τί τοῖς μοχθηροῖς πλησιάζει, εἶπεν· ὅτι καὶ ἱατροὶ τοῖς νοσοῦσιν.

Simillimum dictum ad Antisthenem refert Laert. Diog. VI 1, 6, aliud non minus simile Romylo Maxim. 6 p. 550, 27 sqq., Flor. Mon. 238, cod. Vat. Gr. 742 f. 67^r adsignant. Nec multum distat apophthegma ap. Maxim. 6 p. 549, 5 sqq.: οὗτος ὀνειδίζόμενος, ὅτι πονηροῖς συνδιατρίβει, ἡκέεινος (om. cod. Vat. Gr. 385), ἔφη, ἄριστος ἱατρός ἐστιν, ὅς τοις ὑπὸ πάντων ἀπεγνωσμένους ἀναλαμβάνει (Vat. 385 ἀναλαμβάνεται); in editione Combefisiana Aristotelis apophthegma praecedit, sed in codd. Vat. Gr. 741 f. 22^v et 385 f. 17^r sententiam Demosthenicam dictum excipit; ac Demostheni etiam hoc in Gnom. Basil. 177 p. 167 et Gnom. cod. Pal. 122 f. 195^r n. 160, tum ap. Arsen. p. 190, 18 sqq. vindicatur cf. praeterea Theocriti (Chii) apophthegma ap. Caecil. Balbum Monac. XII 5 p. 23 (Woelfflin.); adde Diogenis lepidum responsum ap. Stob. Flor. XIII 25 et Arsen. p. 209, 22 sqq.

Adnotatio critica:

35) Lemma in Cod. est: Ἀριστίππου.

36) τὸ δύνασθαι πᾶσι θαρρόντως ὁμιλεῖν Laert. Ars.

(Didymo falso adsignatur in cod. Ottobon. Gr. 192 f. 214^r), ad cuius similitudinem proxime accedunt Pausaniae, Plistonactis f., verba ap. Plutarch. Apophth. Lacon. p. 230 F n. 2 vol. I p. 284.

38) Ὁ αὐτὸς θεασάμενός τινα ὀργιζόμενον καὶ διὰ τῶν λόγων σφοδρῶς χαλεπαίνοντα ὑποτυχῶν ἔφη· μὴ τοὺς λόγους δι' ὀργῆς ἄγωμεν, ἀλλὰ τὴν ὀργὴν διὰ τῶν λόγων καταλύωμεν.

= Stob. Flor. XX 63, Maxim. 19 p. 595, 19 sqq., Arsen. p. 112, 26 sqq.; Gnostic. Basil. 43 p. 150, Gnom. cod. Pal. 122 f. 132^r n. 11.

f. 9^r 39) Ὁ αὐτὸς οὐκ ὀλίγα χρήματα παρὰ Διονυσίου || [καὶ] μετὰ τὸν ἀπόπλου λαβὼν καὶ δι' αὐτὰ ἐπιβουλευέσθαι μέλλων ὑπὸ τῶν ναυτῶν, μεταβὰς ἐκ τοῦ μέσου τῆς νηὸς παρ' ἓνα τοῖχον ἐκέλευεν ἐκκενωθῆναι τὰ ἀγγεῖα ἐπὶ τῶν κανίδων ὡς ἀριθμεῖν τὸ ἀργύριον ἐπουδακῶς, περινεύσας δὲ ἐξέβαλεν αὐτὸ εἰς τὸν βυθόν· τῶν δὲ ναυτῶν ἐπὶ τούτῳ δυσφορησάντων εἶπε· ἡλυσίτελεϊ δι' ἐμὲ τὸ ἀργύριον ἀπολέσθαι ἢ ἐμὲ δι' αὐτό.

Rem hoc modo Laert. Diog. II 8, 77 narrat: πλέων ποτὲ ἐπεὶ τὸ σκάφος ἔγνω πειρατικὸν λαβὼν τὸ χρυσίον ἡρίθμει· ἔπειτα εἰς θάλατταν ὡς μὴ θέλων παρακατέβαλε καὶ δῆθεν ἀνῆμοξεν· οἱ δὲ καὶ ἐπειπεῖν φασιν αὐτὸν, ὡς ἄμεινον ταῦτα δι' Ἀρίστιππον ἢ διὰ ταῦτα Ἀρίστιππον ἀπολέσθαι, — brevius Suidas vol. I 1 p. 724, 13 sqq. ἐπιβουλευόμενος δὲ ἐν πλῶ, δι' ἃ ἐπήγετο, εἰς τὴν θάλασσαν ἐξέβαλεν αὐτά· ἢ γὰρ τούτων, ἔφη, ἡπάνωλεια ἐμοὶ σωτηρία cf. praeterea Cicero de Invent. II 58, 176: 'pecuniam in mare deicere inutile, at non eo consilio, quo Aristippus deiecit.' — Sed temere Menagio praeunte Steinii (cf. Zeller., d. Philos. d. Griechen³ II 1 p. 315, 6) huc trahebat Stob. Flor. LVII 13 Ἀρίστιππος λέγοντός τινος αὐτῷ· ἡδιὰ σὲ ἀπόλωλεν ὁ ἀγρός, οὐκ οὖν, ἔφη, κἀλλίον δι' ἐμὲ τὸν ἀγρὸν ἢ διὰ τὸν ἀγρὸν ἐμέ, ubique verbo ἀγρός vocem τὸ ἀργύριον substituendam esse ratus. Etenim et alii eiusdem gnomae testes extant (scil. Anton. II 76 p. 143, 17 sq., Maxim. 21 p. 600, 13 sqq., Gnostic. Basil. 44 p. 150, Gnom. cod. Pal. 122 f. 135^v n. 18) et Aristippum agri iacturam fecisse Plutarchus de tranquill. 8 p. 469 D vol. I p. 569, 7 docet, denique correctione recepta, quid sibi verba διὰ σὲ velint, non liquet,

Adnotatio critica:

38) σφοδρῶς] om. Stob. Max. Ars. Bas. Pal. | ὑποτυχῶν] om. Stob. Max. Ars. Bas. Pal. | μὴ—ὀργῆς] μὴ συνθηκῶν (συνθήκη?) λόγους ὀργῆς Bas. Pal. | ὀργὴν om. Bas. | καταλύωμεν] καταπαύωμεν Stob. Max. Bas. Pal. καταπαύωμεν Maximi cod. Vat. Gr. 385, παύωμεν Ars.

39) Καὶ uncis inclusi | ἐπὶ τούτῳ] ἐπὶ τοῦτο Cod.

cum in volgata lectione optimum sensum praestent, si sumamus intento philosophiae studio factum esse, ut Aristippus re familiari neglecta agellum perderet cf. e. gr. Stob. Flor. LVII 12 (= Arsen. p. 269, 4 sqq.) Ζήνων, ὁ στωικὸς φιλόσοφος, ὁρῶν τινα τῶν γυναικῶν ὑπὸ τοῦ ἀγροῦ περισιπώμενον εἶπεν· ἢ ἂν μὴ σὺ τοῦτον ἀπολέσῃς, οὗτος δὲ ἀπολέσει, quod apophthegma a Stobaeo Aristotelis chrisi vindicatum sub Isocratis ³⁾ nomine in cod. Ottobon. Gr. 192 f. 236^v recurrit, paulo aliter concinnatum Demostheni adsignatur in cod. Vat. Gr. 742 f. 65^v: Δημοσθένης πρὸς τινα φιλογέωργον εἶπεν· ἢ ἂν μὴ σὺ τὸν ἀγρὸν ἀπολέσῃς, αὐτὸς δὲ ἀπολέσει (cod. αὐτότε ἂν ἀπολέσῃ). — Simile dictum ad Anaxagoram refert Valer. Maxim. VIII 7 Ext. 6: 'cum diutina peregrinatione patriam repetisset possessionesque desertas vidisset, «non essem», inquit, nego salvus, nisi istae perissent». Quae verba Graece extant in cod. Vatic. Gr. 1144 f. 228^r: Ἀναξαγόρας μετὰ τὴν μακρὰν ἀποδημίαν τὴν ὑπὲρ τῶν μαθημάτων τῆς σοφίας ἐν τῇ πατρίδι ὑποστρέψας ὡς τὰ οἰκεῖα κτήματα (adde ἔρημα, sive potius μηλόβοτα cf. Menagius ad Laert. Diog. II 2, 6 p. 313 sq. Huebner.) εἶδεν· οὐκ ἂν ἤμην ἐγώ, φησί, πῶς, εἰ μὴ ταῦτα ἀπώλοντο «Valerium exscripsit Ioannes Saresberiensis Polierat. VII 13 (Max. Bibl. Patr. vol. XXIII Lugd. 1677) p. 353 A, qui illi exemplo haec verba praemittit: 'Crates quoque ille Thebanus proiecto in mare non parvo auri pondere, «Abite», inquit, «pessum, malae cupiditates; ego vos mergam, ne ipse mergar a vobis». Quae ex Hieronymo adv. Iovin. II 9 (Patr. Lat. vol. XXIII) p. 312 A sunt adsumpta. Hieronymus rem et dictum praeterea respexit Epist. 58 (ad Paulin.), 2 (Patr. Lat. vol. XXII) p. 580, Ep. 66 (ad Pam-mach.), 8 ibid. p. 644, Ep. 71 (ad Lucin.), 3 ibid. p. 670, Comment. in Evang. Matth. III 19, 28 (Patr. Lat. vol. XXVI) p. 144. Itaque ad Cratetem referenda et Hieronymi ipsius narratio

³⁾ Alterum testimonium detexisse mihi videor in Flor. Pal.—Vat. 119: ἵππος μὲν ἐν δρόμοις γνησίου δὲ φίλων ὑπὲρ τοῦ ἀγροῦ περισιπώμενον ἔφη· ἂν τοῦτον σὺ μὴ ἀπολέσῃς, αὐτὸς δὲ ἀπολέσει. Quo loco duas sententias foede conflatas esse in oculis incurrit. Quodsi sententiam a Wachsmuthio ad Gnomol. Byz. n. 150 e Flor. Paris. et Gnomol. Pal. editam in auxilium vocamus, sine ullo periculo ad Florilegii Pal.—Vat. archetypum redintegrandum accedere possumus: 119 ἵππος μὲν ἐν δρόμοις, γνησίου δὲ (φίλου πίστις ἐν περιστάσει δέικνυται) 120 ἵσσοκράτης ἰδὼν τινα τῶν φίλων ὑπὲρ (l. ὑπὸ) τοῦ ἀγροῦ etc. In apophthegmate, quo de nunc agitur, supplementa suppeditavit Ottob., qui etiam in ceteris non cum Stobaeo, sed cum Pal.—Vat. consentit voce ἔφη excepta, cui in Ottob. εἶπεν substituitur. Isocratis vero nomen in Pal.—Vat. vel alphabeticus ordo requirit; sequitur enim sententia (cf. Gnom. Byz. 21): ἰσχύειν τῇ ψυχῇ μᾶλλον ἢ τοῦ ἢ τῷ σώματι.

Epist. CXVIII (ad Julian.) vol. XXII p. 964 ('ex quibus unus, ut ceteros mittam, multarum possessionum pretium proiecit in pelagus, »abite«, dicens, »in profundum malae cupiditates; ego vos mergam, ne ipse mergar a vobis«) et indignabunda Lactantii verba Instit. III 23, 5: 'quid ille, qui patrimonium in nummos redactum effudit in mare? Ego dubito, utrumne sanus an demens fuerit. »Abite«, inquit, »in profundum malae cupiditates; ego vos mergam, ne ipse mergar a vobis«. cf. praeterea Laert. Diog. VI 5, 87 φησὶ δὲ Διοκλῆς πείσαι αὐτὸν (τὸν Κράτητα) Διογένην τὴν οὐσίαν μηλόβοτον ἀνείναι καὶ εἴ τι ἀργύριον εἴη εἰς θάλατταν βαλεῖν, Schol. codicis Ottobon. Gr. 388 f. 6^r ad Cratetis epigr. in Anth. Pal. X 104: οὗτος ὁ Κράτης πλουτεῦων ἅπαντα τὸν σοῦ (sic) πλοῦτον ὥστε φιλοσοφεῖν εἰς θάλασσαν προέλαβε προέβαλε (sic) καὶ βαλὼν ταῦτα <ἔφη>· Κράτης Θηβαῖος Κράτητα ἐλευθ<εροῖ>. Quae omnia adferenda esse duxi, ne in posterum 'mira' (Mullach., *Fragm. Philos. Gr.* vol. II p. 331 n. 2) videantur, quae de Apollonio Tyanensi Philostratus Vit. Apoll. I 3, 2 (cf. Suidas vol. II 1 p. 395, 11 sq.) refert: τὸν μὲν Κλαζομένιον Ἀναξαγόραν ἀγέλαις τε καὶ μήλοισι τὰ ἑαυτοῦ ἀνέντα προβάτοις ἔφη μᾶλλον ἢ ἀνθρώποις φιλοσοφῆσαι, τὸν δὲ Θηβαῖον Κράτητα καταποντώσαντα τὴν οὐσίαν οὔτε ἀνθρώποις γενέσθαι ἐπιτήδειον οὔτε προβάτοις. Alia notavimus adn. 387.

40) Ὁ αὐτὸς ἐπιλαμβανομένου αὐτοῦ ποτε Πλάτωνος [ἐπὶ] τῶν δώδεκα δραχμῶν πολυτελεῖ ἰχθὺν πρίασθαι ἠρώτησεν, εἰ αὐτὸς ἂν δραχμῆς τὸν αὐτὸν ἰχθὺν ὠνήσατο· τοῦ δὲ συνθεμένου ἔφη μηδὲ αὐτῷ πολλοῦ καθεστηκέναι· ὁ γὰρ ἐστὶ Πλάτωνι ἡ μία δραχμή, τοῦτο Ἀριστίππῳ αἱ δώδεκα.»

Aliter Laert. Diog. II 8, 66: τοῦτόν φασι ποτε κελεῦσαι πέρδικα πεντήκοντα δραχμῶν ὠνηθῆναι· αἰτιασαμένου δὲ τινος, πρὸς δ' οὐκ ἄνα, εἶπεν, νόβολου τοῦτον ἐπρίω; ἐπινεύσαντος δὲ πτοκοῦτον», ἔφη, νέμοι δύνανται αἱ πεντήκοντα δραχμαί». — De nostri dicti fonte haud ineptam, ut puto, coniecturam Athenaeus VIII p. 343 C. D. mihi suggessit: ἀλλὰ μὴν καὶ Ἀρίστιππος ὁ Σωκρατικὸς ὁσοφάγος ἦν· ὅστις καὶ ὑπὸ Πλάτωνός ποτε ὀνειδιζόμενος ἐπὶ

Adnotatio critica:

40) αὐτοῦ] αὐτῷ Cod., quod in αὐτὸν manus recentior mutare temptabat; sed cf. n. 45 | ἐπὶ eiciendum esse significavi | πολυτελεῖ Cod. | πρίασθαι Cod. | de εἰ—ἂν cf. Demosthen. Or. XV 16 p. 195, 2; XLIX 58 p. 1201, 19, L 67 p. 1227, 7; Antiphon Or. VI 26 p. 144, 38, Plutarch. praec. ger. reip. XIV p. 810 D vol. II p. 989, 33 cl. Kuehner. ad Xenophontis Memor. I 3, 5 | αὐτῷ] Cod., sed a m. rec. ex αὐτό factum.

τῇ ὀψοφαγίᾳ, ὥς φησι Σωτίων καὶ Ἡγήσανδρος. γράφει δὲ οὕτως ὁ Δελφός· Ἀριστίππος Πλάτωνος ἐπιτιμήσαντος αὐτῷ, διότι πολλοὺς ἰχθὺς ἡγόρασε, δυοῖν ὀβολοῖν ἔφησεν ἐωνῆσθαι· τοῦ δὲ Πλάτωνος εἰπόντος ὅτι καὶ αὐτὸς ἂν ἡγόρασα τοσούτου, πῶρας οὖν, εἶπεν πῶ Πλάτων, ὅτι οὐκ ἐγὼ ὀψοφάγος, ἀλλὰ σὺ φιλάργυρος. Verba δακτι — ὀψοφαγία ad eandem rem Sotionis et Hegesandri narrationes spectasse dilucide demonstrant, cum sequentibus comparata aliud apud utrumque historicum Aristippo responsum adtributum esse probabiliter innuere videntur. Quid igitur? nonne summam probabilitatis speciem nostra sententia prae se fert, apophthegma de quo agitur ad Sotionis auctoritatem redire? Etiam hic Plato Aristippum compellat, etiam hic de sumptuoso pisce agitur. Quo posito atque concesso etiam causa, propter quam Hegesandri Delphi narrationem Athenaeus protulisse putandus sit, in oculos incurrit: nimirum apud Hegesandrum multo lepidius atque salsius responsum Aristippus reddidit. Sotionis saepissime, etiam in Aristippi vita II 8, 74. 85, mentionem Laertius Diogenes facit, sed historiola II 8, 66 narrata a Sotione plane aliena est, quoniam non inter Aristippum et Platonem, sed inter Aristippum et anonymum quendam conloquium seritur, neque de pisce, sed de perdice est sermo; prout Laertii narratio II 8, 75 (= Arsen. p. 115, 6 sqq.) πρὸς τὸν ὀνειδίζαντα αὐτῷ πολυτελεῖ ὀψωνίαν ἔφη· πρὸ δ' οὐκ ἂν τριωβόλου ταῦτ' ἐπρίω; ὁμολογῆσαντος δέ, πούκετι τοῖον, ἔφη, «φιλήδονος ἐγώ, ἀλλὰ σὺ φιλάργυρος» praeter similitudinem nihil cum Hegesandro commune habet. — Cum vero Laertius in quaestionibus ad Aristippum pertinentibus Sotionis librum secundum ex opere inscripto Διαδοχαὶ τῶν φιλοσόφων (II 3, 12) citet, etiam nostram notitiam Sotioni, si Musis placeat, vindicatam illinc haustam esse sequitur.

41) Ὁ αὐτὸς παρὰ Διονυσίῳ ποτὲ τῷ τυράννῳ γυναικείων ἐσθίωνων περιφερομένων ἐν τῷ συμποσίῳ τοῖς βουλομένοις ἐνδύσασθαι καὶ συμπαῖξαι ἡγδήποτε παιδιὰν καὶ τοῦ Πλάτωνος παραιτησαμένου διὰ τοιούτου κρίχου·

Adnotatio critica:

41) In mg. Ἀριστίππου Cod. | οὐκ ἂν] etiam Cod., sed correctum ex οὐ καὶ. Hunc versum (= Euripid. Bacch. 836) apud Suidam excipit: ἄρῃην πεφυκώς καὶ γένους ἔξ ἄρῃενος, ap. Sext. Empir. ἄρῃην πεφυκώς. | ὁ Ἀριστίππος seclusi | καὶ γὰρ etc.] = Euripid. Bacch. 317 sq. | οὐς ἢ γε] οὐσα ἢ Cod. ὁ νοῦς ὁ Suid. — Euripidis verba respiciuntur ab auctore argumenti ad Anthologiae Palatinae librum XII: ἐν χορείαις γὰρ ἢ γε σῳφρων, κατὰ τὸν τραγικόν, οὐ διαφθαρήσεται.

οὐκ ἂν δυναίμην θῆλυν ἐνδύναι στολήν
[ὁ Ἀρίστιππος] εἶπεν· δός·

καὶ γὰρ ἐν βακχεύμασιν
οὗς' ἢ γε σώφρων οὐ διαφθαρήσεται. ||

f. 9^r Paulo aliter eandem rem enarrant Laert. Diog. II 8, 78 (= Arsen. p. 112, 10 sqq.); Stob. Flor. V 46 [ἐκ τῶν Σερήνου] (= J. Damasc. Exc. Flor. II 13 p. 178, 8) cl. Tertullian. Apolog. 46 p. 142 Oehler; Sext. Empiric. Pyrrhon. Hypoth. III 204 p. 169, 11 sqq. (Bekker) cl. I 155 p. 35, 27; Gregor. Nazianz. Carm. I 2 n. 10, 325 sqq. (Patr. Gr. vol. XXXVII) p. 704 (cf. Cosmas Patr. Gr. vol. XXXVIII p. 565), qui inepte Archelaum pro Dionysio ponit; Suidas vol. I p. 725, 1 sqq. — Aristippum verba καὶ γὰρ ἐν βακχεύμασιν etc. saepius in ore habuisse ex Athenaeo XII p. 544 E discimus.

42) Ὁ αὐτὸς μεταπεπομένου πολλάκις αὐτὸν τοῦ πατρός, ὡς οὐχ ὑπῆκουσεν γράψαντος, ὅτι πωλήσει αὐτὸν κατὰ τοὺς πατέριους νόμους, ἀντέγραψεν ὀλίγον ἔτι περιμεῖναι χρόνον· καὶ <γὰρ> πλείονος ἄξιον γενόμενον πλείονος πωλήσειν.

43) Ὁ αὐτὸς μέλλων ἐντυγχάνειν Φαρναβάδῳ, τῷ βασιλέως κατράπῃ, [καὶ] λέγοντός τινος αὐτῷ· «θάρσει, ὦ Ἀρίστιππε», ἔφη· «εἴ τι ἕτερον ἔχεις, λέγε· ἐγὼ δὲ, ἐξ οὗ Σωκράτει ὠμίλησα, οὐδενὸς ἀνδρὸς ὁμιλίαν ἠὲ λαβήθηνα».

= Cod. Vatic. Gr. 1144 f. 216^r. Similia habet Laert. Diog. II 8, 79, qui tamen Artaphernem pro Pharnabazo ponit. De sententia ipsa cf. ad n. 36.

44) Ὁ αὐτὸς ἔφησεν· «καὶ εἰ μὴδὲν ἄλλο, ἐκ φιλοσοφίας τοῦτό μοι περιέγρονε· τὸ τοῖς προσπίπτουσι κατὰ λόγον ὑπαντᾶν.»

45) Ὁ αὐτὸς ἐπιλαβομένων αὐτοῦ τῶν πολιτῶν, ὅτι μειρακίους μᾶλλον συνδιατρίβει διαλεγόμενος αὐτοῖς περὶ φρονήσεως, ἔφη· «καὶ γὰρ ὑμᾶς, ὦ πολῖται, ὁρῶ οὐ τοὺς γέροντας τῶν ἵππων δαμάζοντας, ἀλλὰ τοὺς πώλους.»

Adnotatio critica:

42) ὡς] fort. καὶ ὡς | γράψαν^{το} Cod., ubi v ex c fecit et toc suprascript m. rec. | γὰρ om. Cod. | πωλήσει Cod.

43) τῷ βασιλέως κατράπῃ] τῷ βασιλεῖ κατράπῳ Vat. | καὶ seclusi | ὦ Ἀρίστιππε om. Vat. | εἴτι ἕτερον ἔχεις (λέγει Cod.) λέγε] λέγε εἴ τι ἕτερον ἔχεις Vat. | δέ] γὰρ Vat.

44) In τοῖς προσπίπτουσι neutrum genus adgnosco; itaque cum loci sententia conferri potest Diogenis dictum apud Laert. Diog. VI 2, 63 ἐρωτηθεῖς, τί αὐτῷ περιέγρονεν ἐκ φιλοσοφίας ἔφη· εἰ καὶ μὴδὲν ἄλλο, τὸ γοῦν πρὸς πᾶσαν τύχην παρεσκευάσθαι.

45) πολιτῶν m. rec. pro πότων in Cod. correxit.

Comparationis naturam ipse Aristippus patefacit ap. Laert. Diog. II 8, 69 (= Arsen. p. 113, 18 sqq.): ἐρωτηθεὶς, τίνι διαφέρουσιν οἱ πεπαιδευμένοι τῶν ἀπαιδευτῶν, ἔφη· ἡῦπερ οἱ δεδαμασμένοι ἵπποι τῶν ἀδαμάστων, quam sententiam Anacharsidi cod. Vatic. Gr. 1144 f. 216^r adsignat.

46) Ἄλεξις, ὁ τῶν κωμωδιῶν ποιητής, ἐπειδὴ τις αὐτὸν ὄντα πρε- f. 10^r βρύτην ἑώρα μόλις πορευόμενον καὶ ἡρώτα· ἡτί ποιεῖς; ἡκατὰ χολήνῃ, φησὶν, ἡἀποθνήσκω.

= Vind. 36, Stob. Flor. CXVI 47 (ἐκ τῶν Ἀριστοτέλους χρεῖων), Arsen. p. 101, 10 sqq.

47) Ἀριστείδης ὁ δίκαιος ὀνειδιζόμενός ποτε ἐπὶ πενίᾳ || εἶπεν· ἡἀλλ' ἐμοὶ μὲν ἡ πενία οὐδὲν συνιστορεῖ κακόν, σοὶ δὲ ὁ πλοῦτος πολλά.

= Vind. 84, Phavorin. in cod. Paris. 1168 f. 106^v n. 4 ap. Freudenthal. Mus. Rhen. vol. XXXV p. 411, Mel. Aug. XLVII 11 (ἐκ τῶν Φαβωρίνου), cod. Vatic. Gr. 1144 f. 228^r, Anton. I 33 p. 42, 9 sq. Maxim. 12 p. 572, 17 sqq., Flor. Pal.-Vat. 23, Pal. 146, Bar. 123, Ottobon. 124, cod. Vat. Gr. 742 f. 64^v, Arsen. p. 111, 5 sqq.

48) Ὁ αὐτὸς ἀκούσας, ὅτι τὰς εἰκόνας αὐτοῦ κατέβαλον οἱ Ἀθηναῖοι, ἡἀλλ' οὐ τὴν ἀρετὴν, ἡ ἔφη, ἡδι' ἦν ἐκείνας ἀνέστησαν.

= Vind. 85, cod. Vatic. Gr. 1144 f. 228^r. De Demetrio Phalereo eadem Laert. Diog. V 5, 82 et Arsen. p. 187, 7 sqq. exhibent.

Adnotatio critica :

46) In Cod. est lemma: Ἄλέξιδος | τῶν κωμωδιῶν | τῆς κωμωδίας V | ἑώρακες Stob., sed ἑώρα cod. A | τί ποιεῖς | τὸ τί ποιεῖ Stobaei cod. A, quod recepit Meinekii | φησὶν | ἔφη V Stob. Ars. post ποιεῖς, sed in V praeterea post κατὰ χολήν repetitur φησὶν.

47) Lemma in Cod. Ἀριστείδου | δίκαιος | σοφός Pal.-Vat. (Bar.) Ottob. | ποτε om. V Aug. Vat. 1144 Ant. Max. Pal.—Vat. Pal. Bar. Ottob. Vat. 742 Ars. cf. ad n. 248. | Παρά τινος ante ἐπὶ πενίᾳ (εἰς πενίαν Par.) add. Pal.—Vat. | ὑπό τινος πλουσίου (ante εἶπεν) addunt: V Aug. Ant. Max. (cod. Vat. Gr. 385 παρὰ pro ὑπό ut Pal.). Bar. Ottob. Ars. ὑπό τινος τῶν πλεσιόν Vat. 742 | ἀλλ' | om. V Aug. Vat. 1144 Ant. Max. Pal.—Vat. Pal. Bar. Ottob. Vat. 742 Ars. | συνιστορῆσει V Pal. Vat. 742 ἰστορῆσει Aug. Ant. Max. (cod. Vat. Gr. 385 ἰστορῆκει) Pal.—Vat. Bar. Ottob. Ars. | σοῦ V. Par. | πολλὰ | ταραχὰς οὐκ ὀλίγας Aug. Ant. Max. Pal.—Vat. (Bar.) Ottobob. Ars.

48) In Cod. falsum lemma Ἄλέξιδος habes | κατέβαλον οἱ Ἀθηναῖοι | κατέ- στρεψαν Ἀθηναῖοι Laert. Ars., κατέβαλον Vat., ubi tamquam peculiaris sententia apophthegmati nostro verba praemittuntur, quae manifesto deletae vocis οἱ Ἀθηναῖοι rationem reddunt: οὐκ Ἀθηναῖοι, ἀλλὰ Κορίνθιοι τὰς αὐτοῦ εἰκόνας κατέβαλλον, πρὸς οὓς καὶ ὁ Κορίνθιακός λόγος πεποιῆται | ἀνέστησα V.

49) Ἀριστοτέλης ὁ φιλόσοφος ἰδὼν νέον σπουδάζοντα περὶ τὰς θέας, πῶρα, εἶπεν, πῶ νεανίσκε, μὴ σπουδάζων περὶ τὸ θεᾶσθαι ἐτέρους αὐτὸς μὴδὲν ἄξιον χηῆς θέας.

= Vind. 77, cod. Pal. Gr. 297 f. 117^r n. 19; Vatic. Gr. 1144 f. 228^r.

50) Ὁ αὐτὸς ἔφη τὴν παιδείαν εὐτυχοῦσι μὲν εἶναι κόσμον, ἀτυχοῦσι δὲ καταφύγιον.

= Cod. Vatic. Gr. 1144 f. 228^r, Pal. Gr. 297 f. 117^r n. 14. Aristoteli tribuit Laert. Diog. V 1, 19 sententiam: τὴν παιδείαν ἐν μὲν ταῖς εὐτυχίαις εἶναι κόσμον, ἐν δὲ ταῖς ἀτυχίαις καταφυγὴν, J. Damasc. Exc. Flor. II 13 n. 35 p. 193 (Stob. Anthol. vol. II p. 207, 24 sq.) haec habet: Ἀριστοτέλης ἔφη τὴν παιδείαν εὐτυχοῦσι μὲν κόσμον εἶναι, πταίεσθαι δὲ καταφυγὴν ἐλευθέριον, idem n. 58 p. 197 (p. 211, 11 sq. Wachsm.) Democrati dictum cum nostro consentiens adsignat, sicuti etiam codex Coislinian. 249 p. 1 ap. Boisson. Addend. ad Anecd. Gr. I p. 450, cui philosopho commenticio (cf. quae contra Peppmuellerum monui in 'Wiener Studien' VIII p. 241 n. 8) Democriti nomen substituunt Anton. I 50 p. 56, 22, Maxim. 17 p. 585, 6 sq., Mel. Aug. c. XXXVIII n. 15, Gnom. Basil. n. 166, p. 166, Gnom. cod. Pal. 122 f. 209^r n. 198, cod. Regius 1168 p. 94, 2 ap. Boisson. Anecd. Gr. I p. 450; inter Isocratea ponit Georgid. p. 40, 1 sq., Demostheni adsignat cod. Vind. phil. n. 311 f. 77^r (cf. Meletem. Graec. I p. 76), — ut locum communem ponunt Flor. Pal.-Vat. 97, Pal. 45, Bar. 36, Ottobon. 37, Mon. 31, Leid. 33.

51) Ὁ αὐτὸς ἐρωτηθεὶς ὑπὸ τινος, διὰ τί οἱ Βυζάντιοι λάλοι εἰσὶν, εἶπεν· πῶτι ἐπὶ τοῦ στόματος οἰκοῦσιν.

= Vind. 82 cf. simillimum Theocriti Chii dictum in Gnom. Basil. n. 278 p. 180 et Gnom. cod. Pal. 122 f. 227^v n. 241.

Adnotatio critica:

49) In Cod. lemma Ἀριστοτέλους ac praeterea in mg. ὡραῖον legitur | νέον σπουδάζοντα] νεανίσκον σπουδάζοντα Pal. νεανίσκον σπουδαῖον ὄντα V | ὦρα, εἶπεν] ἔφη V ὦρα Pal., qui om. ὦ, V, ubi ὡνεανίσκε omittitur | μὴ] μήπου Vat. | σπουδάζων] σπουδάζε Cod. σπουδάζων Pal. | θεᾶσθαι] θεάσασθαι Cod. | ἐτέρους] ἐτέροις Pal. ἐταίροις (ἐτέρους corr. Hense) V | αὐτὸς—θέας] αὐτὸς μὴδὲν ἄξιον θέας καταλίπης Vat. αὐτὸς ἄξιος (ἀνάξιος Hense) θέας γένης (γίνῃ Pal. γένῃ corr. Wachsmuth) V. Pal.

50) ἔφη] εἶπε Vat. 1144 | τοῖς εὐτυχοῦσι Maximi cod. Vat. Gr. 385 | εἶναι κόσμον] κόσμον φέρειν Pal. 297 | καταφύγιον] καταφυγὴν Vat. 1144 et Pal. 297 qui pro δὲ falso μὲν offert. (καταφόριον Mon. καταφυγὴ Pal.-Vat.).

51) εἶπεν] ἔφη V | στόματος] στομίου V. In mg. lemma Ἀριστοτέλους habet Cod.

52) Ὁ αὐτὸς Θεοφράστου ποτὲ καὶ Καλλισθένους μελετώντων παρ' αὐτῷ καὶ τοῦ μὲν εὐροῦντος ἐν τῷ λέγειν, τοῦ δὲ βραδύτερον γυμναζομένου ᾧ μὲν ἔφησε δεῖν χαλινὸν περιτεθῆναι, ᾧ δὲ προσαχθῆναι μύωπα.

= Vind. 83 cf. Laert. Diog. V 2, 39 λέγεται δ' ἐπ' αὐτοῦ τε καὶ Καλλισθένους τὸ ὅμοιον εἰπεῖν Ἀριστοτέλην, ὅπερ Πλάτωνα, καθὰ προεῖρηται (IV 2, 6), φασὶν εἰπεῖν ἐπὶ τε Ξενοκράτους καὶ αὐτοῦ τούτου· φάναι γὰρ τοῦ μὲν Θεοφράστου καθ' ὑπερβολὴν δξύτητος πᾶν τὸ νοηθὲν ἐξηρμηνεύοντος, τοῦ δὲ νωθοῦ τὴν φύσιν ὑπάρχοντος, ὡς τῷ μὲν χαλινοῦ δεῖ, τῷ δὲ κέντρου. Idem iudicium ab Isocrate de acerrimo ingenio Theopompi et lentissimo Ephori esse factum plures tradunt cf. Vit. Isocrat. III (Biogr. Gr.) p. 257, 99 sqq. Westerm., Suid. I 2 p. 686, 14 sqq.; Cicer. Brut. 56, 204, de Oratore III 9, 36, Ep. ad Attic. VI 1, 2, Quintilian. II 8, 11 cl. X 1, 74. Adludit Longin. de sublim. II 2 δεῖ γὰρ αὐτοῖς ὡς κέντρου πολλάκις, οὕτω δὲ καὶ χαλινοῦ.

53) Ὁ αὐτὸς ἐρωτηθεὶς ὑπὸ τινος, τί ἄνθρωπος ἴσον ἔχει θεῷ, εἶπε· ἡτὸ εὐεργετεῖν.

= Vind. 71, cod. Vat. Gr. 151 f. 244^v n. 18, cod. Vat. Gr. 742 f. 64^r cf. Aristotel. Epist. 3 p. 173 Herch. οἱ πολλοὶ τῶν φιλοσόφων τὴν εὐεργεσίαν θεῷ ἰσόμοιρον παρεσκεύασαν Strabo X 9 p. 467 C εὖ μὲν γὰρ εἴρηται καὶ τοῦτο, τοὺς ἀνθρώπους τότε μάλιστα μιμεῖσθαι τοὺς θεούς, ὅταν εὐεργετῶσιν. Ut sententiam communem γινώμει in Boisson. An. Gr. II p. 131, 11 habent: ἄνθρωπος ὅμοιον ἔχει θεῷ τὸ εὐεργετεῖν cf. praeterea Seneca de Benef. III 15, 4, Monit. ed. Woelfflin. (1878) p. 18 n. 10, de Mor. 47. — Anton. I 29 p. 36, 41 (= Maxim. 8 p. 195, 27 sq. Rib. i. e. cod. Vat. Gr. 741 f. 30^v et 385 f. 23^r, Gnom. cod. Pal. 122 f. 198^r n. 168, Arsen. p. 189, 5 sq.) offert: Δημοσθένης ἐρωτηθεὶς, τί ἄνθρωπος ἔχει ὅμοιον θεῷ, ἔφη· ἡτὸ εὐεργετεῖν καὶ ἀληθεύειν, — eadem Dionysio Maiori Gnom. Basil. n. 241 p. 175, Pythagorae Aelian. V. H. XII 59 tribuunt. Πραξαγόρας κατὰ δύο τῷ θεῷ εἰκέναι ἀνθρώπους ἔλεγε· κατὰ τὸ ἀληθεύειν καὶ εὐεργετεῖν. Inter Plutarchea haec exhibet cod. Vat. Gr. 633 f. 112^r: τί ἄνθρωπος ὅμοιον ἔχει (cod. ἔχειν) θεῷ; ἀπόκρισις· τὸ εὐεργετεῖν καὶ

Adnotatio critica:

52) ποτὲ] τινὸς V, quod tantummodo in misero decrepitae aetatis foetu ferri potest cf. e. gr. Anecd. Bekkeri II p. 767, 11 = Cod. Vatic. Gr. 1356 f. 81^r.

53) ἐρωτώμενος Vat. 151 | ὑπὸ τινος om. V. Vat. 151. 742 | ἴσον ἔχει] ἔχει ὅμοιον V. Vat. 151. 742 | εἶπε] ἔφη V. Vat. 151 (ubi praemittitur τὸ εὐεργετεῖν). 742.

ἀληθεύειν, denique ut loci communes in Flor. Pal. 77 et Exc. Vindob. 7 (Stob. Flor. vol. IV p. 290 Mein.) transierunt verba: ἴσον θεῷ ἔχει (Vind.: ἴσον ἔχει θεοῦ) ἄνθρωπος τὸ εὐεργετεῖν καὶ (τὸ add. Vind.) ἀληθεύειν. cf. Longin. de sublim. I 2 εὐ γὰρ δὴ ὁ ἀποφηνάμενος, τί θεοῖς ὅμοιον ἔχομεν, εὐεργεσίαν εἶπας καὶ ἀληθειαν. — Ad Isocratem Anton. I 46 p. 53, 30 sq. refert: οἱ ἄνθρωποι τότε γίνονται βελτίους, ὅταν θεῷ προσέρχωνται, ὅμοιον δὲ ἔχουσι θεῷ τὸ εὐεργετεῖν καὶ ἀληθεύειν. Eadem verba Nilo cod. Ottobon. Gr. 192 f. 200^v adsignat, sed Isocrati tribuunt praeterea Mel. Aug. III n. 1 et Max. 14 p. 578, 9 sqq.; hic cod. Vat. Gr. 741 f. 56^v Ἐπικτήτου offert, codex vero Vat. Gr. 385 f. 39^r et 739 f. 81^r rectissime: ἐκ τῶν Ἐπικτήτου Ἰσοκράτους in lemmate exhibent, ex qua scilicet conlectione ut locus communis eadem verba translata sunt in Flor. Pal. 16, Par. (i. e. cod. Paris. 1168 f. 140^r — 146^v) 10, Bar. 9, Ottobon. 9, Mon. 15, Leid. 18. Quae si in tria dissecamus membra, ad Pythagoram referri videmus partem 1. (οἱ ἄνθρωποι-προσέρχωνται) a Plutarcho de Superst. 9 p. 169 E vol. I p. 201, 29 sq., et de defect. Orac. 7 p. 413 B vol. I p. 503, 29 sq., Jamblichō Vit. Pythag. XXVIII 137; Cicerone de Legg. II 11, 26, Seneca Epist. 94, 42, — partem 1. et 2. (οἱ ἄνθρωποι-εὐεργετεῖν) a Photio Biblioth. Cod. 249 p. 439^a 10 sqq. (= Suid. s. v. ἄνθρωπος αὐτὸς I 1 p. 450, 7 sqq.), partem 2. et 3. (ὅμοιον-ἀληθεύειν) ab Aeliano V. H. XII 59, denique partem 3. a Stob. Flor. XI 25 (= J. Damasc. Exc. Flor. II 31 p. 243, 12), Arsen. p. 421, 9 sq; Porphyrr. Vit. Pythagor. 41; Hieronym. contra Rufin. III 39 (Patr. Lat. vol. XXIII) p. 507 C = Pythagor. Praecept. p. 17 n. 3 ed. Woelfflin. (Seneca de Mor. 145^b cf. Philolog. vol. VIII p. 187). — Democrito Maxim. 8 p. 556, 42 sqq. (= cod. Paris. 1168 p. 94, 2 ap. Boisson. Anecd. Gr. I p. 451, Arsen. p. 193, 18 sqq.) tribuit: Θεῷ ὅμοιον ἔχει ὁ (articulum om. praeter Par. Ars. etiam Maximi cod. Vat. Gr. 385) ἄνθρωπος τὸ εὐ ποιεῖν, ὅταν τὸ εὐ ποιεῖν μὴ καπηλεύηται καὶ τὸ εὐεργετεῖν καὶ τὸ (articulus deest in Par. Ars., tum in codd. Vat. 741. 385) ἀληθεύειν, cuius sententiae verba: Θεῷ-καπηλεύηται ut locum communem repetunt Flor. Pal.-Vat. 113, Pal. 10, Bar. 8, Ottobon. 8, Mon. 6, Leid. 6, Georgid. p. 46, 8 sq.⁴), cod. Vindob. phil. 225 n. 43 ap. H. Schenkelium

⁴) Ex Antonio 57 p. 94, 25 (= I 29 p. 36, 2 Gesner) Boissonadus ad h. l. Ioannis Chrysostomi verba laudat: εὐεργετῶν νόμιζε μιμεῖσθαι θεόν. Dixit quidem Sanctus Pater Patrol. Gr. vol. LVII p. 411 (= Eclog. 16 p. 184 Matthiae): οὐδὲν

'Wiener Studien' VIII p. 270, cod. Vat. Gr. 790 f. 191^v cf. praeterea Liban. Epist. 1442 p. 660 καίτοι τοῦτο μὲν (scil. τὸ εὖ ποιεῖν) ἔστιν, ὥς ποῦ τις ἔφη, θεοῖς ἑοικότες, Synes. Epist. 31 p. 653 Herch., Julian. Conviv. vol. I p. 428, 3 sqq. Hertlein.

54) 'Ο αὐτὸς θεασάμενός τινα ταῖς τοῦ πατρὸς ἀπειλαῖς ἀχθόμενον εἶπε· ἢ μὴ εἰς τοὺς λόγους αὐτοῦ ἀπόβλεπε, μεῖράκιον, ἀλλ' εἰς τὰ σπλάγχνα'.

= Vind. 86 (inter Aristidis apophthegmata), cod. Vat. Gr. 742 f. 64^r.

55) 'Ο αὐτὸς ἔφη τοὺς ἀπαιδεύτους ἐν τοῖς ζῶσι νεκροὺς περιπατεῖν|| f. 10^r

= Vind. 87 (inter Aristidis dicta) cf. Flor. Pal.-Vat. 191 Bar. 201, Ottobon. 202 (= Georgid. cod. Laur. f. 72^v cf. Wachsmuth., Studien zu d. griech. Floril. p. 202 n. 224): οἱ ἀύνετοι ἐν τοῖς ζῶσιν νεκροῖς ἑοικασιν. Adde Aristotelis apophthegma ap. Laert. Diog. V 1, 19 (= Arsen. p. 121, 3 sqq.).

56) 'Ο αὐτὸς συνηδόμενον τινὸς αὐτῷ, ὅτι 'Αλέξανδρον μαθητὴν ἔχει, ἢ κεῖν' αὐτῷ, ἔφη, συνηδόν, ὅτι 'Αριστοτέλην ὑφηγητὴν ἔχει'.

= Vind. 88 (inter Aristidis sententias).

57) 'Ο αὐτὸς ἔφη· μεγάλους χρὴ λαμβάνειν μισθοὺς παρὰ μὲν τῶν εὐφυῶν, ὅτι πολλὰ ὠφελοῦνται, παρὰ δὲ τῶν ἀφυῶν, ὅτι πολλὰ πράγματα μαθάνοντες παρέχουσι τοῖς διδασκουσιν.

= Cod. Vatic. Gr. 1144 f. 228^r. Simillimum dictum infra n. 355 Isocrati tribuitur, ubi alia testimonia notavimus.

Adnotatio critica:

54) αὐτῷ V.

55) ἔφη] εἶπε V.

56) συνειδόμενον V | 'Αλέξανδρος V, ubi deest μαθητὴν | φησὶ Cod. | 'Αριστοτέλης V.

57) χρὴ] om. Cod., sed δεῖν in mg. est suppletum a m. rec., quae voci inter μισθοὺς et παρὰ locum adsignat cf. ad n. 355; lectionem traditam exempla ad n. 103 collecta vindicare possunt.

ἡμῶς ἴσους θεῷ ποιεῖ ὥς τὸ εὐεργετεῖν, ut omnino scriptores ecclesiastici eiusmodi dictis atque sententiis abundant (cf. e. gr. Damken. ad Agapet. c. 45 p. 141), sed verbis supra laudatis, quae etiam Maximus 8 p. 556, 4 (Cod. Vat. Gr. 741 f. 30^r) Chrysostomo adsignat, Chrysostomum uti non potuisse equidem adfirmarem, etiamsi rem expedire non possem. Habes enim trimetrum iambicum omnibus numeris perfectum atque absolutum, qui sub Gregorii Nazianzeni nomine laudatur a Nicephoro Progyrn. c. 3 (Rhet. Gr.) vol. I p. 442, 14 W. et inter Theologi carmina revera legitur I 2 n. 30, 5 (Patr. Gr. vol. XXXVII) p. 909. Hinc praestantiam codicis Vat. Gr. 385 agnoscere, in quo verba nostra lemme τοῦ αὐτοῦ i. e. Θεολόγου instructa habeas f. 22^r,

58) 'Ο αὐτὸς ἐρωτηθεῖς, τί δυσκολώτατόν ἐστιν ἐν βίῳ, εἶπε· πὸ
σιωπᾶν.

= Cod. Vatic. Gr. 1144 f. 228^r, Stob. Flor. XLI 8; Maxim.
20 p. 597, 1 sqq. Gnom. Basil. n. 46^b p. 151, Gnom. cod. Pal. 122
f. 134^r n. 15, Arsen. p. 122, 11 sqq. E codice Paris. 1168 f. 89^r
initium protulit Freudenthal. in Mus. Rhen. vol. XXXV p. 419.
Joanni Chrysostomo nostrum dictum adsignat cod. Ottobon. Gr. 192
f. 190^r, Demetrio (Phalereo) simillimum apophthegma in Flor.
Mon. 186. Leid. 175 tribuitur.

59) 'Ο αὐτὸς ἔφη τὰς μὲν ρίζας τῆς παιδείας εἶναι πικράς, τοὺς
δὲ καρποὺς γλυκεῖς.

Aristoteli tribuunt praeterea Laert. Diog. V 1, 18 et Arsen.
p. 120, 14 sq., — Demostheni J. Damasc. Exc. Flor. II 13 n. 29
p. 193 (Stob. Anthol. II p. 207, 6 sq.), Anton. I 50 p. 56, 21, Maxim.
17 p. 585, 4 sq. Mel. Aug. XXXVIII n. 14, Arsen. p. 190, 13 sq.,
Democrito Gnom. Basil. n. 165 p. 166, Gnom. cod. Pal. 122 f. 209^r
n. 197, Isocrati Maximi cod. Vatic. Gr. 739 f. 97^r, Hermogen.
Progymn. 3 (Rh. Gr. vol. II) p. 6, 22 Sp. (I p. 22 W.), Aphthon.
Progymn. 3 ibid. p. 23, 19 (I p. 63 W.), Libani Progymn.
vol. IV p. 867 R., Nicolaus Progymn. 3 (Rh. Gr.) vol. III
p. 460, 15 sq. 23 sq. p. 462, 22 Sp. (vol. II p. 587 W); Priscian.
Praeexerc. II 9 vol. II p. 432, 13 Keil., M. Porcio Catoni
Diomedes Gr. Lat. I p. 310, 3 Keil; ut sententia communis dictum
extat in Flor. Pal.-Vat. 245, Bar. 39, Ottobon. 40, cod. Vat.
Gr. 790 f. 199^r cf. praeterea Themist. Or. XXVII p. 410, 27 sqq.

Adnotatio critica:

58) ἐρωτηθεῖς παρὰ τινος Stob. (in codd. A B). ἐρωτηθεῖς ὑπό τινος Maximi
cod. Vat. Gr. 385 et 739. Bas. Pal. Ars. Paris. Ottob. δυσκολώτατον] δύσκολον
Vat. 1144, in quo sequitur: ἐν τῷ βίῳ (hoc etiam Stob. Max. Ars. Paris. Ottob.
exhibent) ἐστίν | post σιωπᾶν Stob. Max. Pal. Ars. (Pasis.?) Ottob. addunt ἃ μὴ
(om. Ottob.) δεῖ λαλεῖν, Bas. ἃ μὴ δεῖ λέγειν, quocum gnomologio consentit Ma-
ximi cod. Vat. Gr. 741, ubi sententia Aristotelica hoc modo est concepta: δύσκολον
τὸ σιωπᾶν, ἃ μὴ δεῖ λέγειν, — sed Mon. Leid. habent: Δημήτριος ἐρωτηθεῖς, τί
δυσκολώτατον ἐν ἀνθρώποις, «σιωπή», ἔφη cf. Theognis v. 626.

59) In priore membro pluralem numerum (ρίζαι πικραὶ) offerunt Cod., Laert.
Ars. p. 120; Diomed.; Pal.-Vat. Bar. Ottob. Vat. 790, singularem J. Damasc. Ant.
Max. Ars. p. 190; Bas. Pal.; Hermog. Aphthon. Liban. Nicol. Priscian.; in posteriore
parte pluralem (καρποὶ γλυκεῖς) habent Cod., Laert.; J. Damasc. Ant. Max. Ars
p. 190; Bas. Pal.; Aphthon. Liban. Nicol.; Diomed.; Pal.-Vat. Bar. Ottob. Vat.
790, singularem Ars. p. 120; Hermog. Prisc. — De Melissa Augustana non constat.
In Themistii verbis spurium codicis Ambrosiani additamentum καὶ προσηγή
resecni; quæ rationem ipse auctor comprobat, cum pergit: εἰ οὖν τὸ μὲν πικρὸν
εἰς τὸ μέλαν, τὸ γλυκὺ δὲ εἰς τὸ λευκὸν μεταβάλοις κτλ.

Dind.: βούλει σε ἀναμνήσω καὶ ἄλλον λόγον, ὃν ἔτι μεираάκιον ὦν ἔμαθες ἐν διδασκάλου; καὶ σοι εὐδηλός τε φανεῖται καὶ ἐρμηνεύσει τὸ ἔπος· φησὶ δὲ τῆς ἀληθινῆς παιδείας πικρὰν μὲν τὴν ρίζαν, γλυκὺν δὲ [καὶ προσγηνῇ] τὸν καρπὸν.

60) Ἀρχίδαμος, ὁ τῶν Λακεδαιμονίων βασιλεὺς, θεασάμενος τὸν ἴδιον παῖδα προπετῶς μαχόμενον τοῖς Ἀθηναίοις εἶπεν· ἢ τῇ δυνάμει πρόσθετος ἢ τοῦ θράους ἄφελες.

= Vind. 53, cod. Vatic. Gr. 1144 f. 216^r; Plutarch. Apophth. Lacon. p. 218 E n. 8 vol. I p. 267, Stob. Flor. LIII 12 (Plutarch. Fragm. XVIII 9 p. 39, 9 sqq. Duebner).

61) Ἀναξιμένης ἐπὶ ξένης τελευτῶν ἡρωτᾶτο ὑπὸ τῶν φίλων, εἰ βούλοιο εἰς πατρίδα ἀνακομισθεὶς κηδευσθῆναι· ὁ δὲ εἶπεν· οὐ γὰρ ἐκ παντὸς κλίματος ὁδὸς ἀνέψγεν εἰς Ἀἰθρην;

= Cod. Vatic. Gr. 1144 f. 228^r. Potius de Anaximene Milesio, quam de Lampsaceno, cuius ad n. 78 meminimus, cogitandum videtur; de ipsa sententia cf. n. 115.

62) Αἰσχίνης ὁ ῥήτωρ ἐκπεσὼν τῆς πατρίδος παραγενόμενος εἰς Ρόδον ἐσοφίστευεν· ἐλθόντος οὖν ποτε τοῦ Δημοσθένους εἰς Ρόδον καὶ ἀσπασαμένου αὐτὸν καὶ δραγμαῖς χιλίαις τιμήσαντος, δεξάμενος || τὰ f. 11^v χρήματα ἐδάκρυσε· τοῦ δὲ παρακαλοῦντος αὐτὸν θαρβεῖν, ἵως καὶ κάθοδον αὐτῷ διὰ τῆς σπουδῆς πέμπειν· οὐ μέλλω, ἔφη, πτακρῦειν τοιαύτης πατρίδος ἐστερημένος, ἐν ἣ καὶ οἱ ἐχθρεύοντές εἰσι τοιοῦτοι, ὥστε καὶ βοηθεῖν βούλεσθαι;

= Vind. 104, cod. Vat. Gr. 742 f. 64^v cf. Maxim. 66 p. 682, 10 sqq. ell. Plutarch. Vit. X Orat. p. 845 E vol. II p. 1030, 27 sqq.; Phot. Biblioth. Cod. 265 p. 493^b 35 sqq. Cod. 279 p. 534^b 14 sqq.

63) Ὁ αὐτὸς λέγων ποτὲ δίκην καὶ ἀποκομηθέντων τῶν δικαστῶν, ἡπροσέχετε, εἶπεν, πάνδρες δικασταί· οὕτως ὑμῖν γένοιτο ἰδεῖν ἐνύπνιον περὶ τῆς δίκης ἧς λέγω.

Adnotatio critica:

60) Lemma in Cod. Ἀρχιδάμου | Ἀρχίδαμος V | τὸν ἴδιον παῖδα | τὸν υἱὸν Plut. | ἄγαν προπετῶς Stob. | τοῖς ante Ἀθηναίοις om. Vat. Plut. | εἶπεν | ἔφη Vat. et (post πρόσθετος) Plut. | τοῦ θράους ἄφελες | τοῦ φρονήματος ὅφες Plut. cf. Apostol. VIII 75, Plutarch. Apophth. Lacon. p. 232 E n. 2 vol. I p. 286.

61) Lemma in Cod. est: Ἀναξιμένους | οὐ γὰρ et ἀνέψγεν om. Vat., recte.

62) Lemma in Cod. Αἰσχίνου. | οὖν | δὲ Vat. | τοῦ ante Δημοσθένους om. V Vat. | παρακαλοῦντος αὐτῷ V melius, sed nostram lectionem tustur Polybius X 14, 9 ἐμβαίνειν παρεκελεύετο καὶ θαρβεῖν τοὺς πρὸς τὴν χρεῖαν ταύτην ἡτοίμασμένους, adde XVI 20, 8 | καὶ post ἵως bis habet Vat. | in πέμπειν desinit gnomologii Vindob. pars prior | οἱ ἐχθρεύοντες | ἐχθραίνοντες Vat. | τοιοῦτοι | καὶ τοιοῦτοι Vat.

64) Ἀνάξαρχος, ὁ φυσικὸς φιλόσοφος, Ἀλεξάνδρου τοῦ βασιλέως εἰπόντος αὐτῷ· «πνεῦμα σε», «ἄλλοις», ἔφη, «ἀπειλεῖ· ἐμοὶ δὲ οὐδὲν διαφέρει ὑπὲρ γῆς ἢ κατὰ γῆς κήπεσθαι.»

= Vind. 40, cod. Vatic. Gr. 1144 f. 228^r; Stob. Flor. VII 30 (ἐκ τῶν Ἀριστοτέλους χρεῖων). Theodoro (Cyrenaeo) idem dictum tribuunt Plutarch. an vitios. 3 p. 409 D vol. I p. 604, 35 sq.; Cicero. Tuscul. I 43, 102, Valer. Maxim. VI 2 Ext. 3, Seneca Dial. IX de tranquill. 14, 3.

65) Ἀρκεσίλαος ὁ φιλόσοφος ἐπιπλήσσοντός τινος αὐτῷ, ὅτι οὐ δεῖ τὸν φιλόσοφον ἐρωμένην ἔχειν, μᾶλλον μὲν οὖν ἔφη δεῖν ἔχειν καὶ μὴ ἔχεσθαι ὑπ' αὐτῆς.

= Vind. 41, cod. Vatic. Gr. 1144 f. 216^r. De Aristippo haec habet Laert. Diog. II 8, 75 (= Arsen. p. 115, 1 sqq.): ἐχρήτο καὶ Λαῖδι τῇ ἐταίρᾳ, καθά φησι Σωτίων ἐν τῷ δευτέρῳ τῶν διαδοχῶν· πρὸς οὖν τοὺς μεμφομένους αὐτῷ ἔφη· ἔχω [Λαῖδα], ἀλλ' οὐκ ἔχομαι· ἐπεὶ τὸ κρατεῖν καὶ μὴ ἡττάσθαι ἡδονῶν ἀριστον, οὐ τὸ μὴ χρῆσθαι. Idem dictum sub Aristippi nomine laudant praeterea Athenaeus XII p. 544 D, Clemens Alexandr. Strom. II p. 490, 34 Pott. Theodoret. Affect. Cur. S. XII p. 471, 3 sq. Gaisf., Hesychius Milesius in C. Muelleri Fragm. Hist. Gr. vol. IV p. 156 n. 4; Cicero Ep. ad Famil. IX 26, 2, Lactant. III 15, 5, Acro ad Horat. Epist. I 17, 36. — Saepissime quidem eadem sententia ab aliis ad alios auctores refertur, sed de nostro loco longe

Adnotatio critica:

64) Lemma in Cod. Ἀναξάρχου | Ἀ. ὁ φυσικὸς εἰπόντος αὐτῷ Ἀλεξάνδρου ὅτι Stob. | ἀπειλεῖ τούτοις, ἔφη, τοῖς πολλοῖς Stob., ubi Meinekius vol. IV p. LVII τοῖς πολλοῖς ex margine inlatum esse putat; idem de τούτοις statui potest, nisi forte emendandum est: τοῦτο | οὐδὲν | οὐ V | κήπεσθαι | εἶναι Cod. | εἴτε ὑπὲρ γῆς εἴτε κατὰ γῆν (hoc etiam Vat.) sine verbo V, ubi Wachsmuth. κατῆναι addidit; debuit κήπεσθαι, quod offert Stobaeus cf. Plut. l. c. καὶ τί θεοδώρῳ μέλει, πότερον ὑπὲρ γῆς ἢ ὑπὸ γῆς κήπεται. Vox εἶναι videtur tantummodo ad explendam archetypi lacunam a correctore addita esse cf. enim Cicero: 'cui cum Lysimachus rex crucem minaretur, istic, quaeso, inquit, ista horribilia minitare purpuratis tuis; Theodori quidem nihil interest, humine an sublime **putescat**.' Valer. Max.: 'cumque hoc dicto (vide infra ad n. 352) accensus cruci eum suffigi iussisset, terribilis, ait, haec sit purpuratis tuis; mea quidem nihil interest, humine an sublime **putescam**' (ita scribendum cum Paridis cod. Vatic.). Seneca: 'minabatur Theodoro philosopho tyrannus mortem et quidem insepultam: habes, inquit, cur tibi placeas; hemina sanguinis in tua potestate est: nam quod ad sepulturam pertinet, o te ineptum, si putas mea interesse, supra terram an infra **putrescam**.'

65) Lemma in Cod. Ἀρκεσιλάου | ὁ φιλόσοφος om. Vat. | τινος αὐτῷ αὐτῷ τινος Vat. | μὲν οὖν | μὲν V | ὑπ' αὐτοῦ V, unde Wachsmuth. ἐρωμένον corrigendum esse suspicatus est.

aliter esse statuendum mihi persuasit Laert. Diog. IV 6, 40: καὶ Θεοδότῃ τε καὶ Φίλῳ ταῖς Ἠλείαις συνώκει (cf. Hesych. Miles. l. c. p. 159 n. 8) φανερώς (scil. Ἀρκεσίλαος) καὶ πρὸς τοὺς διασφύροντας προεφέρετο τὰς Ἀριστίππου χρεῖας. Ultimis verbis sententia nostra adhibita tandem aliquando lumen adfertur: inter alia Aristippi scripta a Sotione et Panaetio recensentur praeterea Declamationum libri tres sive Χρειῶν τρία (Laert. Diog. II 8, 85); nonne luce clarius est, Arcesilaum carpentibus celebratissimo Aristippi dicto, quod una ex illis declamationibus offerret, respondisse? Ac saepius insignes loci e veterum scriptis hausti ut apophthegmata ferebantur cf. e. gr. infra n. 309. 357. 444. Accedit quod argumentandi ratio, quae ipsum dictum ap. Laert. Diog. subsequitur, aperte philosophantem auctorem prodit cf. Stob. Flor. XVII 18.

66) Ὁ αὐτὸς ἔφη τοὺς συκοφάντας πολιτικούς λύκους εἶναι.

Anaxarcho adsignat cod. Vatic. Gr. 1144 f. 228^r. 'Sapiens' (σοφὸς) sententiae auctor vocatur in Vind. 109, Flor. Pal-Vat. 232, Bar. 182, Ottobon. 183. Simillimus est versus in Menandri Monost. 440 ὁ συκοφάντης ἐστὶ τοῖς πέλας λύκος, ubi lectionem codicis Vindob. 4 ἐστὶν ἐν πόλει (pro ἐστὶ τοῖς πέλας) a Meinekio spretam esse vehementer miror cf. etiam n. 344 infra. Eandem in cod. Vatic. Gr. 915 f. 46^v et Palat. Gr. 122 f. 85^v extare testor. Ipsius comparationis vim Xenophontis locus Memor. II 9, 2 inlustrat.

67) Ἀλκιδάμας ὁ ῥήτωρ Ὀδύσσειαν εἶπεν εἶναι κατόπτρον τοῦ ἀνθρωπίνου βίου.

= Aristotel. Rhetor. III 3 p. 1406^b 12.

68) Ἀγχιλάος ὁ Λακεδαιμόνιος ἐρωτηθεὶς ὑπὸ τινος, τί ἂν τις ποιῶν γένοιτο πλούσιος, ἔφη· ἢ ἂν τὰς ἐπιθυμίας παραιτήσεται. || f. 11^v

= Cod. Vatic. Gr. 1144 f. 228^r. Aliorum similes sententias ad n. 464 indicavimus.

Adnotatio critica:

66) ἔφη] ἔφησε (post πολιτικούς) V. εἶπεν (post πολιτικούς) Pal.-Vat. (Bar.) Ottob. | εἶναι λύκους Pal.-Vat.

67) Ἀλκιδάμας] λκίδας (sic) cum lemme Ἀλκίδου Cod., sed correctionem extra omnem dubitationis aleam ponit Aristoteles l. c., secundum quem Alcidas dixit τὴν Ὀδύσσειαν καλὸν ἀνθρωπίνου βίου κάτοπτρον. Adde quod Alcidas rhetor prorsus ignotus est.

68) Lemma in Cod. Ἀγχιλάου.

69) Ὁ αὐτὸς ἐρωτηθεὶς ὑπὸ τινος, διὰ τί ἀτειχιστός ἐστιν ἡ Σπάρτη, *μηὲ* ψεύδουα, ἔφη, *ἡ* τετειχίζεται γάρ, οὐ λίθοις, ἀλλὰ ταῖς τῶν (ἐνοικούντων ἀρεταῖς).

= Vind. 43. De Lacone eadem refert Maxim. 1 p. 532, 29 sqq., et cod. Ottobon. Gr. 192 f. 229^r, sed Agesilao vindicat Plutarch. Apophth. Lacon. p. 210 E n. 30 vol. I p. 256 (= Arsen. p. 126, 8 sqq.): ἄλλου δὲ τὸ αὐτὸ ἐπιζητοῦντος (scil. διὰ τί ἀτειχιστός ἡ Σπάρτη), τοῦ λίθοις δεῖ καὶ εὐλοῖς τετειχίσθαι τὰς πόλειςα, ἔφη, *ἡ* ταῖς δὲ τῶν ἐνοικούντων ἀρεταῖςα.

70) Ὁ αὐτὸς ἐρωτηθεὶς, τίνα δεῖ τὸν στρατηγὸν ἔχειν εἶπεν· *ἡ* πρὸς μὲν τοὺς ἐναντίους τόλμαν, πρὸς δὲ τοὺς ὑποτεταγμένους εὐνοίαν, πρὸς δὲ τοὺς καιροὺς λογισμόνα.

= Stob. Flor. LIV 49; Plutarch. Apophth. Lacon. p. 213 C n. 66 vol. I p. 260 (= Arsen. p. 126, 24 sqq.);— Arcesilao adsignat cod. Vatic. Gr. 1144 f. 216^r. Ut locum communem sine auctoris nomine ponunt Mel. Aug. XXVIII 12, Georgid. p. 83, 15 sqq. Flor. Pal. 66 Bar. 78 Ottobon. 79 Mon. 43, eodem modo conceptam sententiam inter Democritea relegant Anton. II 1 p. 78, 26 sq. Maxim. 9 p. 560, 4 sqq. cf. praeterea Augusti dictum ap. Plutarch. Reg. et imper. apophthegm. p. 207 E n. 10 vol. I p. 252 et de fort. Rom. 7 p. 319 D vol. I p. 392, 49 sq.

Adnotatio critica:

69) ὑπὸ τινος om. Max. Ottob. | οὐ λίθοις οὐδὲ (οὐ Cod.) εὐλοῖς ἀλλὰ om. Max. Ottob. sed cf. Epictet. ap. Stob. Flor. XLVI 82 γνώμαις γὰρ ἀνδρῶν εὐ οἰκοῦνται πόλεις, ἀλλ' οὐ λίθοις καὶ εὐλοῖς cl. Demosthen. Or. XVIII 299 p. 325 | ἐνοικούντων (Max. οἰκούντων cf. Polyb. IX 10, 1) ἀρεταῖς om. Cod., ubi tamen relictum est vacuum spatium. Murum Spariae fuisse virtutem civium narrat Justinus XIV 5, 7.—Philippi dictum (= n. 545 infra) ap. Max. 9 p. 560, 40 sqq. sententia excipit, quae ab his incipit verbis: εἰ βούλει τὴν οἰκίαν εὐ οἰκεῖσθαι, μιμοῦ τὸν Σπαρτιάτην Λυκοῦργον· ὃν γὰρ τρόπον οὐ τείχεσι τὴν πόλιν ἐφραξεν, ἀλλ' ἀρετῇ τοὺς ἐνοικοῦντας ὡχύρωνεν etc. Rectissime codd. Vatic. Gr. 741 et 385 lemma Ἐπικτήτου offerunt cf. Stob. Flor. V 111 (= J. Damasc. Exc. Flor. I 8 p. 166, 21).

70) ἐρωτηθεὶς] ἐρωτήθεῖς ὑπὸ τινος Stob. | τὸν στρατηγὸν] στρατηγὸν Vat. | Ὁ αὐτὸς — εἶπεν] τὸν δὲ στρατηγὸν (ὁ αὐτὸς τὸν στρατηγὸν Ars.) δεῖν ἔφασκε Plut. Ars. τὸν ἀρχοντα δεῖ (δὴ Georg.) ἔχειν Aug. Georgid. Pal. Bar. Ottob. Mon.; Ant. Max. | εἶπεν ὅτι Stob. | ἐναντίους] πολεμίους Stob. ἐχθροὺς Vat. | τόλμαν] τὸ τολμᾶν Mon. (ap. Walzium) sed τόλμαν cod. Pal. Gr. 23 exhibit | τοὺς ὑπο (rec. m. supra scr. τοὺς) om. Pal. | ὑποτεταγμένους Ottob. | εὐνοίαν] εὐνοίαν ἔχειν Plut. Ars., qui omittunt sequentia in Aug. Georgid. Pal. Bar. Ottob. Mon.; Ant. Max. conlocata ante: πρὸς δὲ τοὺς ἐναντίους etc., scilicet cum μὲν particulae δὲ substituto cf. Freudenthal. in Mus. Rhen. vol. XXXVp. 428.

71) Ἀντιφῶν ἐρωτηθεὶς τί ἐστὶ μαντικὴ εἶπεν· πᾶνθρώπου φρονίμου εἰκασμός^α.

= Vind. 50, cod. Vat. Gr. 1144 f. 216^r. — Euripidis est versus a plurimis laudatus (Fragm. 963 N.): μάντις δ' ἄριτος, ὅστις εἰκάζει καλῶς cf. praeterea Euripid. Helen. 757, Menander vol. IV p. 134 n. 1 Mein., Boisson. Anecd. Gr. I p. 134, 17, Aristid. Or. XLV vol. II p. 50, 10 sqq. ibique Schol. vol. III p. 402 sq. Dind. cl. Eustath. ad Homeri Odyss. 1, 201 p. 1410, 39.

72) Ἀνακρέων λαβὼν τάλαντον χρυσίου παρὰ Πολυκράτους τοῦ τυράννου πάλιν ἀνταπέδωκεν εἰπών· ἡμῶς δωρεάν, ἥτις ἀναγκάζει με ἀγρυπνεῖν.^α

= Vind. 44, cod. Vat. Gr. 1144 f. 228^r; Stob. Flor. XCIII 38 (ἐκ τῶν Ἀριστοτέλους χρειῶν), Anton. I 29 p. 36, 39 sq., Maxim. 8 p. 195, 25 sq. Rib. (i. e. cod. Vat. Gr. 741 f. 30^r et 385 f. 23^r). Aliter Stob. Flor. XCIII 25 (= Maxim. 12 p. 573, 13 sqq. Arsen. p. 109, 25 sqq.). Nescio an ad locum nostrum referenda sit proverbialis locutio: οὐκ ἄξιον τὸ πρᾶγμα τῆς ἀγρυπνίας, quae in Append. Proverb. IV 44 (Paroemiogr. Gr. vol. I) p. 443, 16 legitur.

Adnotatio critica :

71) Lemma in Cod.: Ἀντιφῶντος.

72) Lemma in Cod.: Ἀνακρέοντος | Ἀ. ὁ μελοποιὸς Stob. Ant. Max. | χρυσοῦν V | τοῦ om. Maximi codd. Vatic. | πάλιν om. Stob. Ant. Max. | ἀπέδωκεν V Stob. Max. ἀπέλυεν Ant. | εἴ τις V | με om. Stob. Ant. Max.

73) Ἀλέξανδρος, ὁ τῶν Μακεδόνων βασιλεὺς, <πρὸς τινα> διαβάλλοντα αὐτῷ Ἀντίπατρον εἶπεν· <παῦσαι ἄνθρωπε· πολλὰ γάρ μοι ἀντὶ πατρὸς Ἀντίπατρος ἐγένετο.>

= Vind. 27 cf. Isidor. Pelusiot. Epist. III 236 (Patrol. Gr. vol. LXXVIII) p. 917 A: Ἀλέξανδρος ἐρωτηθεὶς διὰ τί λίαν τιμᾷ Ἀντίπατρον ἔφη· ὅτι ἀντὶ πατρὸς μοί ἐστιν.

74) Ὁ αὐτὸς ἐρωτηθεὶς ὑπὸ τινος τίνι τρόπῳ τὰς τηλικαύτας πράξεις ἐν ὀλίγῳ χρόνῳ κατεργάσατο εἶπεν· μηδὲν ἀναβαλλόμενος.

cf. Vind. 23, Γνωμικά τινα in Boisson. Anecd. Gr. III p. 468, 4 sqq., cod. Pal. Gr. 297 f. 117^v n. 38; Eustath. ad Homeri Il. 2, 435 p. 250, 32; Schol. ad Homer. l. c. vol. I p. 108, 3 sq. et III p. 130, 21 sq. Dind.

75) Ὁ αὐτὸς πικρότερόν τι αὐτῷ ἐπιτασσούσης Ὀλυμπιάδος τῆς μητρὸς εἶπεν· ἡβαρὺ γε ἐνοίκιον τῆς δεκαμήνου ἀπαιτεῖς.

= Vind. 18, Anton. II 1 p. 92, 31 sq., Maxim. 23 p. 604, 11 sqq., Mel. Aug. XXXIX 14, Gnom. Basil. 12^a p. 145, Gnom. cod. Pal. 122 f. 137^v n. 23^a, cod. Vat. Gr. 742 f. 63^v cf. Arrian. Exp. Alex. VII 12, 6 cl. Ammian. Marcellin. XIV 11, 22. — Proverbium: πικρόν με ἀπαιτεῖς ἐνοίκιον Apostol. XIV 31 exhibet; sed quae illic adiungitur explicatio: ἐπὶ τῶν βαρέα ἐπιταττόντων, nisi in fine μητέρων adnectas, fatua est atque inepta.

Adnotatio critica:

73) Lemma in Cod.: Ἀλεξάνδρου τοῦ Μακεδόνα. — Verba uncis inclusa desunt in Cod.: sed lacuna spatio vacuo indicatur | διαβάλλον αὐτὸν V.

74) ὑπὸ τινος om. V Boiss. Pal. Eustath. Schol. | τίνι τρόπῳ—εἶπεν] πῶς τοσοῦτων ἐθνῶν ἐν ὀλίγοις χρόνοις ἐκράτησεν ἔφη V πῶς (om. Boiss.) ἐν ὀλίγῳ (χρόνῳ add. Boiss.) ἐκράτησας (ἐκράτησεν Boiss.) ἔφη Pal. Boiss. πῶς μέγала ἤνυκεν ἔφη Eustath. πῶν τῆς Ἑλλάδος ἐκράτησε—εἶπεν Schol. | μηδὲν ἀναβαλλόμενος] ante εἶπεν offert Schol. μηδὲν ἀναβαλλόμενος Eustath. μηδὲν εἰς (ἐς Pal. Boiss.) αὔριον ἀναβαλλόμενος V Pal. Boiss.

75) πικρότερόν τι] πικρότερον Cod. βαρὺ τι V Ant. Max. Aug. Bas. Pal. Vat. | αὐτῷ ἐπιτασσούσης] ἐπιταττούσης αὐτῷ V Ant. Max. Aug. Vat. ἐπιταττούσης Bas. Pal. | τῆς μητρὸς Ὀλυμπιάδος V Ant. Max. Aug. Bas. Pal. Vat. | εἶπεν] ἔφη V Ant. Max. Aug., qui addunt: ὦ μήτερ, recte. In ἔφη subsistunt [Bas. Pal. cf. ad n. 102 | βαρὺ γε] πικρόν γε V Max. Aug. πικρόν με Ant. | πικρόν, ὦ μήτερ, ἔφη, ἐνοίκιον Vat. | δεκαμήνου] δεκαμίνου Cod. ἐννεαμηναίου (cf. Tzetz. Chil. II 192) Ant. Max., sed hic in mg. Combefis. e cod. Bal. ἐννεαμήνου protulit, quam lectionem praeterea cod. Vat. Gr. 741 offert; ad cod. Vat. Gr. 385 exhibet ἐννεαμήνου, ut V Aug. Vat. 742. Nostram lectionem confirmat Arrian. l. c.: ὥστε καὶ λόγος τις τοιοῦδε ἐφέρετο Ἀλεξάνδρου, ἐφ' οἷς ὑπὲρ τῆς μητρὸς αὐτῷ ἐξηγγέλετο, βαρὺ (ut Gnom. Vat.) δὴ τὸ ἐνοίκιον τῶν δέκα μηνῶν εἰσπράττεσθαι αὐτὸν τὴν μητέρα cf. Gellius N. A. III 16. | ἀπαιτεῖς] με ἀπαιτεῖς V Max. Aug., recte ut videtur cf. Arrian.

76) ὁ αὐτὸς ἀξιούμενος ὑπὸ τῶν φίλων τεκνοποιῆσαι || εἶπε· f. 12^o *μη ἀγωνιάτε· καταλείπω γὰρ τέκνα τὰς ἐκ τῶν ἀγώνων πράξεις.*»

= Flor. Mon. 156; Maxim. 4 p. 540, 43 sqq., cod. Ottobon. Gr. 192 f. 221^v (ubi apophthegma inter Socratis dicta falso se insinuavit), Arsen. p. 97, 3 sqq. Simile responsum Pelopidae Epaminondas dedit secundum Cornel. Nepot. Epam. c. X cf. praeterea morientis Epaminondas verba ap. Diodor. Sicul. XV 87, 6 (= Arsen. p. 256, 14 sqq.). Theon. Progymn. 5 (Rh. Gr. vol. II) p. 103, 31 sqq. Sp. (vol. I p. 213 W.), Tzetz. Chil. XII 469 sqq.; Valer. Max. III 2 Ext. 5.

77) ὁ αὐτὸς παρακαλούμενος ὑπὸ τῶν φίλων νυκτὸς ἐπιθέσθαι τοῖς πολεμίοις εἶπεν· οὐ βασιλικὸν τὸ κλέψαι τὴν νίκην.»

= Vind. 4, Maxim. 4 p. 541, 34 sqq., Mel. Aug. XI 14, Γνωμικά τινα Boisson. Anecd. Gr. vol. III p. 468, 7 sqq., Arsen. p. 95, 20 sqq.; cod. Pal. Gr. 243 f. 245^r. — Parmenioni illud responsum ab Alexandro redditum esse narrat Arrianus Exped. Alex. III 10, 2, cui non adversatur Plutarch. Vit. Alex. XXXI 5 p. 683 C vol. II p. 815, 19 cf. §. 4 p. 815, 7. Respicit Eustathius ad Homer. Il. 22, 271 p. 1269, 17 παιδοτριβικῶς ὑπαλείφων, ἵνα μὴ δόξη κλέψαι τὴν νίκην, ὃ τοῖς εὐγενῶς ἀνδρείοις, ὅποῖος καὶ ὁ μέγας Ἀλέξανδρος, ἀπώμοτον ἦν.

78) ὁ αὐτὸς ἐλθὼν εἰς Ἰλιον καὶ θεασάμενος τὸν Ἀχιλλέως τάφον στὰς εἶπεν· ὡς Ἀχιλλεὺς ὥς [οὐ] μέγας ὢν μεγάλου κήρυκος ἔτυχες Ὀμήρου! παρόντος δὲ Ἀναξιμένους καὶ εἰπόντος· καὶ ἡμεῖς σέ, ὦ βασιλεῦ, ἐνδοξον ποιήσομεν, ἀλλὰ νῆ τοὺς θεοὺς, ἔφη, ἡπαρ Ὀμήρῳ ἐβουλόμην ἂν εἶναι Θερσίτης ἢ παρὰ σοὶ Ἀχιλλεύς.»

Adnotatio critica:

76) ὁ om. Cod. | ἀξιούμενος] παρακαλούμενος Mon. Max. Ottob. Ars. | ὑπὸ τινος τῶν φίλων Mon. | εἶπε] ἔφη Mon. Max. Ottob. Ars. | καταλίπω (cf. Meletem. Graec. I p. 86 sqq. 141) cod. Pal. Gr. 23, Ottob. Max., sed hic καταλείπω distincte habet Vat. Gr. 741 | ὑμῖν post γὰρ add. Max. Ottob. Ars. | ἐκ om. Mon. Ottob. | πράξεις] νίκας Mon. Max. Ottob. Ars., qui post ἀγώνων addit μου.

77) ὑπὸ τῶν φίλων παρακαλούμενος Pal. | εἶπεν] ἔφη V Aug. (conlocatum post νίκην Boiss. | βασιλικὸν ἐστι Max. Ars. Pal. | τὸ κλέψαι] κλέψαι V Aug. κλέπτειν Max. Ars. Pal. τὸ κλέπτειν Boiss.

78) Lemma in Cod.: Ἀλεξάνδρου τοῦ Μακεδόνα | καὶ θεασάμενος] θεασάμενος V, nisi forte in ἐ voculae καὶ compendium a Dilesio et Meklero non intellectum latet. | ἐπιστὰς coniecit Wachsmuth | ὥς μέγας ὢν] ὥς οὐ μέγας ὢν Cod. ὄντως μέγας ὢν V cf. Philostrat. Heroic. III 10 p. 677 | ἔφη om. V, post νῆ supplevit Wachsmuth | παρ' Ὀμήρῳ (παρ' Ὀμήρου Cod.) ante Θερσίτης εἶναι ponit V | ἐβουλόμην ἂν] ἂν ἐβουλόμην Vat. | παρὰ σοὶ Cod. V.

= Vind. 28, cod. Vatic. Gr. 1144 f. 228^r. De priore parte cf. Arrian. Exp. Alex. I 12, 1 καὶ εὐδαιμόνισεν ἄρα, ὡς ὁ λόγος, Ἀλέξανδρος Ἀχιλλέα, ὅτι Ὁμήρου κήρυκος ἐς τὴν ἔπειτα μνήμην ἔτυχε. Plutarch. Vit. Alex. XV 3 p. 672 C vol. II p. 802, 15 sq. τὴν δὲ Ἀχιλλέως στήλην ἀλειψάμενος λίπα καὶ μετὰ τῶν ἐταίρων συναναδραμῶν γυμνός, ὥσπερ ἔθος ἐστίν, ἐστεφάνωσε μακαρίσας αὐτὸν, ὅτι καὶ ζῶν φίλου καὶ τελευτήσας μεγάλου κήρυκος ἔτυχεν. Cicero pro Arch. X 24 'cum in Sigeo ad Achillis tumulum adstitisset, o fortunate, inquit, adolescens, qui tuae virtutis Homerum praeconem inveneris. Et vere: nam nisi Ilias illa extitisset, idem tumulus qui corpus eius contexerat, nomen eius obruisset' cl. Epist. ad Fam. V 12, 7, ubi memoratur 'praeconium, quod cum in Sigeum venisset Alexander ab Homero Achilli tributum esse dixit.' Flavius Vopiscus Prob. 1: 'inde est, quod Alexander Magnus Macedo, cum ad Achillis sepulchrum venisset, graviter ingemiscens, felicem te, inquit, invenio, qui talem praeconem tuarum virtutum repperisti.' Symmach. Epist. IX 72 p. 256 Seeck.: 'Alexandrum, sicuti loquuntur historiae, gravis momordit invidia, quod Achilli, fortissimo aevi sui, Homerum praeconem fortuna praeberet.' Hieronym. Vit. Hilarionis Prol. 1 (Patr. Lat. vol. XXIII) p. 29 B: 'cum ad Achillis tumulum pervenisset, felicem te, ait, iuvenem, qui magno fruaris praecone meritorum.' Adde Iulian. Or. VIII p. 324, 23 sqq. Hertl. — De tota sententia cf. Ps.-Callisthenes I 42, 9 p. 48 Mueller. (cl. Ps.-Callisthen. Leidens. ed. Meusel in Fleckeiseni Annal. Phil. Supplem. vol. V p. 738) θεασάμενος δὲ τὸ ἐπταβόειον Ἀλέξανδρος οὐ πάνυ μέγα, οὐδὲ οὕτω θαυμαστὸν καθ-ὼς συνέγραψεν Ὅμηρος, εἶπε· ἡμακάριοι ὑμεῖς οἱ ἐντυχόντες τοιοῦτου κήρυκος, τοῦ Ὁμήρου, οἵτινες ἐν μὲν τοῖς ἐκείνου ποιήμασι μεγάλοι γεγονάτε, ἐν δὲ τοῖς ὀρωμένοις οὐκ ἄξιοι τῶν ὑπ' ἐκείνου γεγραμμένων. Καὶ προσελθὼν αὐτῷ ποιητῆς τις εἶπεν· ἡ'Αλέξανδρε βασιλεῦ, κρεῖττον ἡμεῖς γράψομεν. Ὁ δὲ Ἀλέξανδρος εἶπε· ἡβούλομαι παρ' Ὁμήρῳ θερσίτης εἶναι ἢ παρὰ σοὶ Ἀγαμέμνων, — ubi Iulius Valerius exhibet: 'O te beatum Achillem, fertur saepe dixisse, qui Homero praedicatorum celebraris. His auditis ab eodem cum multi admodum litterati studiosius erga amicos religioneve tracti iter eius prosequerentur parique sese stilo opera eius prosecuturos esse promitterent, optasse se dixit vel Thersitem apud Homerum magis quam apud scriptores eiusmodi Achillem putari maluisse.' — Secundum Acronis, Porphyronis, Commentatoris Cruquiani Scholia ad Horat. A. Poet. 357 (adde Schol. Wechel. ad A. Plan. XVI 304) Alexander Choerilo (Iasensi cf. Naeke, Choerili

Samii quae supersunt p. 82 sqq.) dixit 'malle se Thersiten Homeri esse quam illius Achillem', sicuti omnino dicterio illo potius poetam quam historicum rex carpsisse est putandus; ex nostro vero loco Anaximenem Lampsacenum Alexandri Magni comitem fuisse manifesto sequitur, cuius rei memoriam diserte a Suida vol. I 1 p. 352, 2, tecte a Laert. Diog. V 1, 10 proditam viri docti addubitarunt (cf. C. Mueller. Script. rer. Alex. Magni p. 34, Westermann. in Paulyi Realencyklopaedie I² 1 p. 966), quamquam Anaximenem simul cum Alexandro Lampsaci fuisse etiam narratiuncula, quam servant Pausanias VI 18, 2, Suidas vol. I 1 p. 352, 1 sqq.; Valerius Max. VII 3 Ext. 4 docet; adde n. 85 conlectionis nostrae, quod arophthegma tantummodo ad Anaximenem Alexandri comitem quadrat.

79) 'Ο αὐτὸς εἶπεν ἄριστον εἶναι πρὸς κοίτην στῤῥωμα τὸν πόνον.

80) 'Ο αὐτὸς Ἀντίπατρου αὐτῷ πολλάκις κατὰ τῆς μητρὸς Ὀλυμπίδος γράφοντος ἔφη· ἄγνοεῖ Ἀντίπατρος, ὅτι μητρὸς ἐν δάκρυον πολλῶν διαβολῶν ἐπιστολὰς δύναται ἀπαλείψαι.»

cf. Vind. 12, Maxim. 14 p. 578, 1 sqq., Mel. Aug. XXXIX 25, Flor. Mon. 157 (unde Diogenis Cynici fragmentum 207. Mullachius Fragm. Phil. Gr. vol. II p. 319 stolidissime effinxit), Leid. 147, Arsen. p. 97, 6 sqq. cl. Plutarch. Vit. Alex. XXXIX 5 p. 688 C vol. II p. 821, I sqq.

81) 'Ο αὐτὸς σφαιρίδας μετὰ τινος νεανίσκου ἔδωρῆσατο αὐτῷ τάλαντον· τῶν δὲ φίλων λεγόντων ὅτι πλέον τοῦ δέοντος ἔδωκας, οὐ τοῦτό με δεῖ σκοπεῖν, ἔφη, ἥσσον ἐκείνος ἄξιος ἦν λαβεῖν, ἀλλὰ πόσον ἐμὲ παρασχεῖν.»

Adnotatio critica:

80) 'Ο αὐτὸς — γράφοντος] Ἀλέξανδρος ἐπεὶ Ἀντίπατρος αὐτῷ πολλὰ κατὰ τῆς μητρὸς ἔγραψεν (ἔγραψεν Max. Aug. Ars.) V Max. Aug. Mon. Leid. Ars., sed πολλάκις pro πολλὰ offert Maximi cod. Vat. Gr. 385. | ἔφη· ἄγνοεῖ Ἀντίπατρος] ἄγνοεῖς, ἔφη, (ᾧ addit Ars.) Ἀντίπατρε V Max. Aug. Mon. Leid. Ars.; nostrae lectioni favet Plutarchus l. c. ἀπαξ ποτὲ μακρὰν Ἀντίπατρου κατ' αὐτῆς γράψαντος ἐπιστολὴν ἀναγνοῦς ἄγνοεῖν εἶπεν Ἀντίπατρον, ὅτι μυρίας ἐπιστολὰς ἐν δάκρυον ἀπαλείφει μητρὸς. | πολλῶν] πολλὰς Mon. Leid., quod placet; sed omnino reiiciendum διαβολῶν, quod pro διαβολῶν (διαβλῶν Leid.) ex Aug. Wachsmuthius praeunte Meinekio ad Stob. Floril. vol. IV p. LXXXIV recepit: διαβολῶν ἐπιστολαὶ idem significat atque ἐπιστολαὶ διάβολοι cf. Krueger. Griech. Sprachlehre I et II 47, 8 cl. II 47, 5, 2 | δύναται ἀπαλείψαι] ἐπαλείφει Max., sed codd. Vat. 741 et 385 ἀπαλείφει cum V Aug. Mon. Leid. Ars.

81) λεγόντων bis legitur in Cod. | ὁ αὐτὸς — λεγόντων] ὁ αὐτὸς δωρησάμενός τινι νεανίσκῳ τάλαντον εἰπόντων τῶν φίλων Vat. 1144 | δέδωκας Vat. 742 | μοι pro με Vat. 742 cf. Schoemann. ad Isaemum p. 380, Kuehner. ad Xenoph. Memor. III 3, 10 | ἔφη σκοπεῖν Vas. 742 | πόσον ἐκείνος] ὁπόσον ἐκείνος Vat. 1144 | ἀλλ' ὁπόσον Vat. 742.

= Cod. Vatic. Gr. 742 f. 63^v; cod. Vatic. Gr. 1144 f. 228^v.
Similia Alexandri dicta offerunt Plutarch. Reg. et imper. apophth.
 p. 179 F n. 6 vol. I p. 214 (cf. Maxim. 8 p. 557, 13 sqq. Arsen.
 p. 94, 12 sqq.); Eustath. ad Homeri Odyss. 5, 148 p. 1557, 3 sq.;
 Senec. de benef. II 16, 1, Ps.-Augustin. Serm. ad fratres in Eremito
 55 (Patr. Lat. vol. XL) p. 1339.

82) Ὁ αὐτὸς ἐρωτηθεὶς ποῖος βασιλεὺς δοκεῖ ἄριστος εἶναι ἔφη·
 f. 12^v καὶ τοὺς φίλους δωρεαῖς συνέχων, || τοὺς δὲ ἐχθροὺς διὰ τῶν εὐεργεσιῶν
 φιλοποιούμενος.⁴

= Vind. 17, Anton. II 1 p. 78, 42 sq., Maxim. 9 p. 197, 27
 Rib. (i. e. cod. Vat. Gr. 741 f. 35^r et 385 f. 26^r), Arsen. p. 94, 5
 sqq. — Mel. Aug. XXIX 2 (Κάτωνος). Ut sententiam communem
 adferunt Flor. Pal. 62 Bar. 73 Ottobon. 74 Mon. 40 Leid. 42,
 Γνωμικά τινα Boisson. Anecd. Gr. vol. III p. 471, 11 sq., cod. Vat.
 Gr. 633 f. 122^r cf. praeterea Isocrat. Or. IX 19, 44 (Stob. Flor.
 XLVIII 152) et n. 508 infra.

83) Ὁ αὐτὸς ἰδὼν ὁμῶνυμον δειλῶς μαχόμενον εἶπεν· ἤα νεα-
 νίσκε, ἢ τὸ ὄνομα ἄλλαξον ἢ τοὺς τρόπους.⁴

= Vind. 22, Maxim. 4 p. 541, 38 sqq., Mel. Aug. XL 13,
 cod. Pal. Gr. 328 f. 166^r et 243 f. 245^r, Arsen. p. 95, 29 sq.
 Nostrum dictum respexit Eustathius ad Homeri Il. 17, 720 p. 1124,
 33 sq.: ὁ μέγας Ἀλέξανδρος ἤθελέ τινα φαῦλον μὲν ὄντα, ὁμῶνυ-
 μοῦμα δ' αὐτῷ, μὴ κοινωνεῖν ὀνόματος τοῦ αὐτοῦ, εἰ μὴ καὶ ὁμοιό-
 τροπος γένηται, aliud Scholiastes ad l. c. vol. IV. p. 163, 25 sqq.
 Dind. Ἀλέξανδρος ἐν Πέρσiais τινὰ ἰδὼν Ἀλέξανδρον ἀνδριζόμενον,
 πῖσος⁴, φησὶν, καθήκει (ᾧ φησι Bekker. p. 485^b 9 edidit; fortasse
 ᾧ φησι scribendum) τῆς ὁμῶνυμίας cf. praeterea Plutarch. Vit. Alex.
 LXIII 3 p. 697 E vol. II p. 832, 24 sqq.

Adnotatio critica:

82) δοκεῖ ἄριστος εἶναι] ἄριστος V Ant. Max. Ars. Aug. | ἔφη om. Vat. 385 |
 ὁ αὐτὸς — ἔφη] ἄριστος ἡγεμῶν Pal. Bar. Ottob. Mon. Leid. βασιλεὺς ἐστὶν ἄριστος
 Boiss., (ἀ)γαθὸς ἀρχων Vat. 633 | τοὺς φίλους] τοὺς φίλους μὲν Vat. 633 τὸν φίλον
 Mon. sed τοὺς φίλους cod. Pal. Gr. 23 | δωρεαῖς] ταῖς δωρεαῖς Vat. 633 δῶροις
 Leid. | διὰ τῶν εὐεργεσιῶν] δι' εὐεργεσιῶν Ant. Pal. Bar. Ottob. Leid. δι' εὐερ-
 γεσίας Vat. 633 | φίλους ποιοούμενος Ars. φιλοτιμούμενος Vat. 741. 385 Pal. Bar.
 Ottob. Mon. Leid. Vat. 633.

83) ὁ αὐτὸς ἰδὼν] θεασάμενος δὲ Max. Aug. Pal. 328 ὁ αὐτὸς θεασάμενος
 Pal. 243 Ars. | ὁμῶνυμον] ὁμῶνυμον αὐτῷ Pal. 243 ὁμῶνυμον αὐτοῦ τινα V τινα
 ὁμῶνυμον αὐτοῦ (sed Maximi cod. Vat. Gr. 385 et Ars. αὐτῷ) Max. Aug. Pal. 328
 Ars. | δειλῶς (δεινῶς V) μαχόμενον] δειλὸν ὄντα Max. Aug. Pal. 328 et 243 Ars. |
 εἶπεν] ἔφη Max. Aug. Pal. 328 et 243 Ars. εἶπε V, qui omittit ἔα (ut Max. Aug.
 Pal. 328 et 243 Ars.), quae interiectio loco nostro accommodatissima potius excidisse

84) 'Ο αὐτὸς ἐπεὶ τις τῶν βαρβάρων ὄχυρόν τόπον ἔχων ἑαυτὸν παραδέδωκε, καὶ τὸν τόπον καὶ τὰ ἴδια ἀπεκατέστηεν αὐτῷ καὶ πολλῆς ἄλλης χώρας ἔπαρχον ἀποίησεν· ἐρωτηθεὶς δὲ ὑπὸ τῶν φίλων διὰ τί οὕτως ἐχρήσατο αὐτῷ ἔφη· ἵστι ἀνδρὶ ἀγαθῷ μᾶλλον ἑαυτὸν ἐπίστευεν ἢ τόποις ὄχυροῖς.^α

Aliis verbis eandem rem enarrat Plutarch. Reg. et imper. apophth. p. 181 D n. 26 vol I p. 216.

85) 'Ο αὐτὸς εἰπόντος 'Αναξιμένους· κἂν πᾶσι πολλὰ διδῶς, οὐ δυνήσῃ τοῦτο ποιεῖν διὰ παντός^α, ἔφη· οὐδὲ γε, ἂν παύσωμαι, μόνος πάντ' ἔχειν δυνήσεται πολὺν χρόνον.^α

= Cod. Vat. Gr. 742 f. 63^v. De Anaximene Alexandri Magni comite cf. ad n. 78.

86) 'Ο αὐτὸς μέλλων εἰς τὴν Ἀσίαν διαβαίνειν πυνθανομένου Φωκίωνος αὐτοῦ, ποίοις χρήμασι πεπιστευκῶς ἐπὶ μέγαν καὶ πλούσιον βασιλέα Δαρεῖον μέλλει στρατεύειν, δείξας τοὺς φίλους εἶπεν· ἡτούτοις.^α

= Vind. 30. Simile Alexandri de amicis dictum servant: Vind. 20, Maxim. 6 p. 550, 36 sq., Mel. Aug. XI 34 et 81, Arsen. p. 93, 26 sqq.; Theo Progymn. 5 (Rh. Gr.) vol. II p. 100, 9 sqq. Sp. (vol. I p. 208 W); Flor. Pal.-Vat. 6, Pal. 122, Mon. 72, Leid. 71, cod. Ottobon. Gr. 192 f. 237^r (a), qui idem apophthegma falso Anacharsios sententiis inserit fol. 212^v (b); Themist. Or. XVI p. 248, 22 sqq. Dind.; Liban. Progymn. vol. IV p. 856, 1 R. (cf. id. vol. I p. 943 Mor.), Simplic. in Epictet. Enchir. c. XXXVII vol. IV. p. 331 Schweigh; Nicolaus Progymn. 3 (Rh. Gr.) vol. III p. 460, 17 sqq. Sp. (vol. II p. 586 sq. W.); Schol. ad Dion. Chrysostom. Or. III vol. II p. 563 R.; Ammian. Marcellin. XXV 4, 15.

Adnotatio critica:

videtur propter similitudinem litterarum concursum quam eandem ob causam inrepsisse | τὸ ὄνομα et τοὺς τρόπους in V sedem commutant | τὸν τρόπον Max. Pal. 328 et 243 Ars., de qua discrepantia nihil Wachsmuthius monet, unde etiam in Aug. τὸν τρόπον extare suspicor.

86) ὁ οἰν. V | μέγαν] μέγα Cod. | εἶπεν· ἐν τούτοις Cod. et V, corr. Wachsmuth.; praepositio ἐν non propter eandem praecedentis verbi syllabam finalem inrepsisse videtur, sed propter confusionem nostrae sententiae cum altero apophthegmate, cuius varias lectiones secundum Gnomologii Vindob. textum adponam, cum et nonnullus neglexerit et plures fontes a nobis excitatos praeterviderit Wachsmuthius: Ἀλέξανδρος ἐρωτηθεὶς ποῦ αὐτῷ οἱ θεσάυροι εἰς ἐπιδείξας τοὺς φίλους ἔφη· ἐν τούτοις. — Post ἐρωτηθεὶς Pal.-Vat., Liban. add. παρὰ τινος, Theo, Ottob.a. b Ars. ὑπὸ τινος | ποῦ εἰς αὐτῷ οἱ θεσάυροι Ottob.b ποῦ ἔχει τοὺς θεσάυρους Theo ποῦ τοὺς θεσάυρους ἔχει Simpl. ποῦ ἂν ἔχοι τοὺς θεσάυρους Liban. ποῦ τοὺς θεσάυρους ἔχει Max. Aug. Ars. ὅπου τοὺς θεσάυρους

87) 'Ο αὐτὸς ἐρωτηθεὶς τίνα μᾶλλον ἀγαπᾷ, Φίλιππον ἢ Ἀριστοτέλην, εἶπεν· ὁμοίως ἀμφοτέρους· ὁ μὲν γάρ μοι τὸ ζῆν ἐχαρίσατο, ὁ δὲ τὸ καλῶς ζῆν ἐπαίδευεν.»

= Cod. Pal. Gr. 297 f. 117^v n. 39. Ad sententiam ipsam proxime accedit Plutarch. Vit. Alex. VIII 3 p. 668 D vol. II p. 797, 40 sqq. Ἀριστοτέλην δὲ θαυμάζων ἐν ἀρχῇ καὶ ἀγαπῶν οὐχ ἦτον, ὡς αὐτὸς ἔλεγε, τοῦ πατρὸς, ὡς δι' ἐκείνον μὲν ζῶν, διὰ τοῦτον δὲ καλῶς ζῶν, ὕστερον ὑποπτότερον ἔσχεν. Pluris se Aristotelem facere Alexander respondet in Vind. 16, Anton. II 11 p. 92,

Adnotatio critica:

ἔχει τοὺς τῶν χρημάτων Them., ubi verba τοῦς τῶν χρημάτων lubenter rescarem, nisi nugaci additamento Nicolai lectio: ποῦ οἱ θησαυροὶ τῶν χρημάτων, οἷς τὰ ἐν χειρὶ κατορθοῖ παροικιναρεtur; ἐν τίνι ἔχει τοὺς θησαυροὺς Pal.-Vat. Pal. Mon. Leid. Ottob. a. πόσοις καὶ τίσι χρήμασι τὰ ἐμποδῶν κατεστρέψατο ἔθνη Schol. Dion. | ἐπιδείξας] δείξας Max. Aug. Them. (post: τοὺς φίλους), Ars., Pal.-Vat. Pal. Mon. Leid. Ottob. a. b., Theo (apud quem ἐν τούτοις praecedit) | αὐτοῦ ante τοὺς φίλους add. Ottob. b., | ἔφη] εἶπεν Them. Mon. Leid. Pal.-Vat. Ottob. a. | ἐπιδείξας — τούτοις] τοὺς φίλους ὑπέδειξεν Liban. Simpl. Schol. Dion. τοὺς φίλους ἔδειξε Nicol. — Apud Ammianum l. c. Iulianus imperator inducitur 'praedicans Alexandrum Magnum, ubi haberet thesauros, interrogatum „apud amicos“ benivole respondisse.'

87) Lemma in Cod. est: Ἀλεξάνδρου τοῦ Μακεδόνος | Φίλιππον ἢ Ἀριστοτέλην] Φίλιππον τὸν πατέρα ἢ Ἀριστοτέλην τὸν καθηγητὴν Pal. | εἶπεν ὁμοίως] ὁμοίως, ἔφη Pal. | τὸ καλῶς ζῆν] τοῦ (sic) εὖ ζῆν Pal. — Codicis Vat. Gr. 742 textum, cum paululum a textu testium supra laudatorum differat, adponere placet variantibus lectionibus adnexis: 'Ο αὐτὸς ἐρωτηθεὶς τίνα μᾶλλον ποθεῖ, τὸν πατέρα Φίλιππον ἢ Ἀριστοτέλην τὸν διδάσκαλον, ἔφη· „τὸς διδάσκαλον· ὁ μὲν γὰρ πατὴρ αἴτιος τοῦ γενέσθαι, ὁ δὲ διδάσκαλος τοῦ καλῶς γενέσθαι πρόξενος. || φιλεῖ καὶ ποθεῖ Maximi cod. Vat. Gr. 385 | ἔφη· τὸν διδάσκαλον] τὸν διδάσκαλον ἔφη Ars. ἔφη Aut. Max. (sed Vat. 385 cum nostra lectione consentit) Bas. Pal.; scilicet hic prius τὸν διδάσκαλον ad sequentia trahitur, id quod tantum ap. Ant. distinctione sub adspectum venit. | πατὴρ om. V Ant. Max. Bas. Pal. Ars., qui voce πρόξενος omissa αἴτιος in sententiae fine ponunt | καλῶς] καλὸν δεῖ V. — De Mel. Aug. nihil constat. — Sententiae suae argumentum Isocrates proponit apud Theonem p. 99: ὅτι οἱ μὲν τοῦ ζῆν μόνον, οἱ δὲ διδάσκαλοι καὶ τοῦ καλῶς ζῆν αἴτιοι γέγονασι, ubi molestum καὶ tollendum esse Aphthonii Commentator et ipsius Theonis locus alter docent, vum Flor. Mon. 260 Leid. 246 in gemello Philoxeni dicto, ubi καὶ male in Gnom. Vindob. 134 inrepsit. — Laertii locum tractanti laud incommode versus 452. e Menandri Monostichis in memoriam redigitur: πατὴρ οὐχ ὁ γεννήσας, ἀλλ' ὁ θρέψας ce. A. Nauckius cum Mélanges Gréco-Romains vol. II (1859) p. 196 Asch-Schahrastāni translatione nixus (der Vater ist der, welcher erzieht, nicht der, welcher erzeugt hat) πατὴρ ὁ θρέψας c', οὐχ ὁ γεννήσας πατὴρ rescribi iussit, egregie ruptas versus compages sarciebat, perperam vero c' post θρέψας ex suo intrusit. Ego πατὴρ ὁ θρέψας, οὐχ ὁ γεννήσας πατὴρ in cod. Vatic. Gr. 63 f. 117^r et 915 f. 46^v. ὀρρηι, e cod. Urbin. Gr. 95 f. 183^v πατὴρ ὁ θρέψας, οὐχ ὁ γεννήσας μόνον enotavi.

29 sq., Maxim. 23 p. 604, 7 sqq., Mel. Aug. XXXIX 13, Gnomie. Basil. 11 p. 145, Gnom. cod. Pal. 122 f. 137^r n. 22, cod. Vat. Gr. 742 f. 63^v, Arsen. p. 95, 23 sqq., quibuscum cf. Theodor. Hyrtac. Epist. 38 (Notices et Extraits vol. VI) p. 9: ἀλλ' ὁ Μακεδὼν ἐκεῖνος καὶ κύφρων Ἀλέξανδρος, ἀμφοτέρων βασιλεὺς τ' ἀγαθὸς κρατερός τ' αἰχμητής (cf. Meletem. Gr. I p. 185), τὸν παιδευτὴν μᾶλλον ἔφη φιλεῖν εἰς τὸ εὖ εἶναι πεπαιδευκότα ἢ τὸν πατέρα πρὸς τὸ ἀπλῶς εἶναι παραγαγόντα, id. Epist. 78 p. 37, ubi responsum illud ab Alexandro ipsi Philippo redditum esse narratur, tum Plutarch. de Alex. virt. s. fort. I 4 p. 328 A vol. I p. 402. 31 sq. καὶ πλείονας παρὰ Ἀριστοτέλους τοῦ καθηγητοῦ ἢ παρὰ Φιλίππου τοῦ πατρὸς ἀφορμὰς ἔχων διέβαινεν ἐπὶ Πέρσας, denique Laertii Diogenis narratio de Aristotele V 1, 19: τῶν γονέων τοὺς παιδεύσαντας ἐντιμωτέρους εἶναι τῶν μόνων γεννησάντων· τοὺς μὲν γὰρ τὸ ζῆν, τοὺς δὲ τὸ καλῶς ζῆν παρασχέσθαι, ubi vehementer miror nondum electum esse ineptissimum emblemata: τῶν μόνων γεννησάντων, quod et insulse verbis τῶν γονέων τοὺς παιδεύσαντας sensu scilicet parentes qui liberos erudiendos curent sumptis opponitur et inmanem tautologiam in sequenti membro: τοὺς μὲν γὰρ τὸ ζῆν παρασχέσθαι efficit et denique logica vi cogit, ut verbis τοὺς μὲν γὰρ τὸ ζῆν, τοὺς δὲ τὸ καλῶς ζῆν παρασχέσθαι consideratis e vulgato textu ridiculam sententiam expiscemur, parentes qui liberos erudiendos curent iisdem nequaquam vitae esse auctores. Inscito additamento expulso lucramur dictum: praeceptores honorabiliores esse parentibus: hos enim vivendi tantum, illos bene honesteque vivendi auctores esse. — Eandem sententiam Isocrates pronuntiavit secundum Theonem Progymn. 5 (Rh. Gr. vol. II) p. 99, 20 sqq. Sp. (vol. I p. 207 W), p. 103, 20 sqq. (I p. 213 W.), Anonymum Aphthonii Commentatorem vol. II p. 18 W., tum Philoxenus in Gnom. Vind. 134 Flor. Mon. 260 Leid. 246. De aliorum similibus dictis atque sententiis cf. Potter. ad Clem. Alexandr. Strom. I p. 317, Boissonade ad Aen. Gaz. p. 169, ad Psell. de oper. daemon. p. 325, Mayor ad Iuvenal. VII 210 sq. vol. I p. 322; adde Iamblich. de Pythagor. vita XXXIV 246.

88) Ὁ αὐτὸς Ἰολάου οἰνοχοοῦντος αὐτῷ [καὶ] φιάλην χρυσὴν ὁ f. 13^r ἀπολέσαντος καὶ δυσφοροῦντος εἶπεν· πῶπου ἂν ἦ, ἡμετέρα ἐστίν.^a

= Anton. II 1 p. 78, 40 sq., Maxim. 9 in codd. Vat. Gr. 741 f. 35^r et 385 f. 26^r, Arsen. p. 97, 12 sqq.

Adnotatio critica:

88) Ἰολάου οἰνοχοοῦντος αὐτῷ] τοῦ οἰνοχόου αὐτοῦ Ant. Max. Ars.; proclive erat vel Ἰόλλου rescribere cum Diodoro Sic. XIX 11 vol. III p. 333, 32

89) Ὁ αὐτὸς ὡς ἐν παρατάξει τινὶ Πισίδας ζωγρήσαντος τριχι-
λίου ἡξίου οἱ Μακεδόνες ἀποκτείναι πάντας διὰ τὸ πολλὰ κακὰ πε-
πονθέναι ὑπ' αὐτῶν πολλάκις, οὐ ποιήσω τοῦτο, ἔφη· οὐ γὰρ βού-
λομαι δῆμιος ἀντὶ βασιλέως κεκλησθαι.

Cod. Vat. Gr. 633 f. 122^r hunc offert Byzantini hominis
foetum: Ἀλέξανδρος ποτε ἐν πολέμῳ τριχιλίου ἐζώγρησεν· ἔλεγον
οὖν οἱ Μακεδόνες· ἡπάντας ἀπόκτεινον, ὦ βασιλεῦ. ἀπεκρίθη Ἀλέ-
ξανδρος· ἡστρατιῶται καὶ φίλοι· οὐκ ἔστι καλὸν ἐν τούτῳ ἀκούειν
ὑμῶν, ἵνα μὴ δῆμιός εἰμι (sic) ἀντὶ βασιλέως· δημίῳ γάρ ἐστι τὸ
(cod. τοῦ) ἀποκτείνει. Propter Pisidas, quorum nullam mentio-
nem sententiae auctor Byzantinus facit, Macedones in difficultates
haud leves incurrisse Arrianus Exp. Alex. I 24—28 docet. — De
apophthegmatis vi atque notione cf. praeterea quae de Alexandro
narrat Gregor. Nazianz. Carm. I 2 n. 25, 270 sqq. (Patr. Gr.
vol. XXXVII) p. 832 sq.

90) Ὁ αὐτὸς παρακαλούμενος ὑπὸ τῶν φίλων συνάγειν χρήματα
εἶπεν· οὐδὲν ὤνησεν οὐδὲ κροῖσον.

= Vind. 31, Theo Progymn. 5 (Rh. Gr. vol. II) p. 100, 4 sqq.
Sp. (vol. I p. 208 W), cod. Vat. Gr. 742 f. 64^r.

91) Ὁ αὐτὸς θεασάμενος Διογένην τὸν κυνικὸν φιλόσοφον καὶ
θαυμάσας εἶπέ τινα τῶν γνωρίμων· ἡὗς ἡδέως ἂν ἐγενόμην Διογένης,
εἰ μὴ ἐγεγόνειν Ἀλέξανδρος!

Aliis verbis eadem narrant Diogen. Epist. 33 p. 247 Hercher;
Plutarch. Vit. Alex. XIV 2 p. 671 E vol. II p. 801, 21 sqq., de

Adnotatio critica:

Dind. et Ps.-Callisthene III 31 vel ἰόλλα cum Arriano Exp. Alex. VII 27, 2 vel
ἰόλα cum Plutarch. Vit. Alex. LXXVII 1; sed in hoc nomine tam frequenter
et codices et auctores ipsi fluctuant, ut formam a nostro codice oblatam, cui
praeter Plutarch. Vit. Alex. LXXIV 1 etiam Suidas vol. I 1 p. 481, 1 patrociniatur,
servandam esse duxerim. | καὶ (post αὐτῷ) uncis inclusi | ἂν] ἐὰν Cod. | φιάλην —
ἐστίν] ἀπολέσαντος χρυσὴν φιάλην καὶ διὰ τοῦτο δυσφημοῦντος (δυσφοροῦντος
Max. φοβουμένου Ars.) μαθὼν τοῦτο (ὁ Ἀλέξανδρος addit Max., qui apophtegma
a verbo τοῦ οἰνοχόου incipiat) προσκαλεσάμενος αὐτὸν (om. [Max. Ars.] εἶπε·
„θάρσει, ὦ παῖ· ὅπου γὰρ ἂν εἴη, ἡμετέρα ἐστίν“ Ant. Max. Ars.

90) Ἀλέξανδρος post ὁ αὐτὸς addit Cod. | συναγαγεῖν χρήματα Theo χρή-
ματα συνάγειν Vat. | εἶπεν hoc loco om. Vat. | οὐδὲν] ἀλλὰ ταῦτα οὐκ Theo
ὤνησεν] ὠφέλησεν Vat., qui addit: πολὺχρυσον γεγονότα καὶ
δέσμιον ἀπαχθέντα ἔφη.

91) Secundum Diogenem personatum Alexander dixit: εἰ μὴ ἔφθην Ἀλέ-
ξανδρος γενέσθαι, Διογένης ἂν ἐγενόμην, Plutarchus et Zonaras regi verba tribuunt:
εἰ μὴ Ἀλέξανδρος ἤμην, Διογένης ἂν ἤμην, Simplicium si audis Alexander en-
piebat εἰ μὲν δυνατόν, καὶ τὸν Διογένην γενέσθαι· εἰ δὲ ἡ, μείναι Ἀλέξανδρον,
secundum Laetium Diogenem exclamavit: εἴπερ Ἀλέξανδρος μὴ ἐγεγόνειν, ἡθέ-
λησα ἂν Διογένης γενέσθαι, quae verba orationi obliquae Arsenius adcommo-
davit.

Alex. virt. I 10 p. 331 F vol. 1 p. 407, 7 sqq., de exil. 15 p. 605 E vol. I p. 731, 41 sq., ad princ. inerud. 5, 3 p. 782 A vol. II p. 955, 27 sqq., Zonaras IV 9 vol. I p. 288, 1 sq. Dind.; Simplicius in Epictet. Enchir. c. XXI p. 199 Schweigh.; Laert. Diog. VI 2, 32, Arsen. p. 200, 20 sq., qui Laertii loco, ubi verba ὡς φησιν Ἐκάτων ἐν τῷ πρώτῳ τῶν Χρειῶν ad praecedentem sententiam referuntur, non intellecto dicti nostri fontem verbis: Φησὶ Κάτων (sic) ἐν τῷ πρώτῳ τῶν χρειῶν indicat. — Ceterum a Iuliano Or. VI p. 263, 3 sqq. Hertl. εἰ μικρὰ τὰς βίβλους ἀνελίττων ἐμελέτας, ὥσπερ ἡμεῖς οἱ πολιτικοὶ καὶ πολυπράγμονες, ἔγνωσ' ἄν, ὅπως Ἀλέξανδρος ἀγασθῆναι λέγεται τὴν Διογένοους μεγαλοψυχίαν postrium arophthegma tacite significari equidem persuasum habeo.

92) Ὁ αὐτὸς παραινούντος αὐτῷ Φιλίππου τοῦ πατρὸς Ὀλύμπια ἀγωνίσασθαι εἶπε· πτὸ μὲν νικᾶν τὸν ἀγῶνα τοῦτον οὐ βασιλικόν, τὸ δὲ ἡττᾶσθαι αἰσχρόν.⁴

Philippum Alexandro suasisse, ut Olympiae in stadio decurreret narrat Plutarch. Vit. Alex. IV 3 p. 666 D vol. II p. 795, 14, Reg. et imper. apophth. p. 179 C n. 2 vol. I p. 214 (= Arsen. p. 95, 6), sed aliud ibidem Alexandri responsum profertur; nec minus responsa differunt, quae amicis iuvenibus ad Olympicum cursus certamen incitantibus (Plutarch. de Alex. virt. s. fort. I 9 p. 331 B vol. I p. 406, 19, Zonar. IV 8 vol. I p. 285, 26 Dind.) et Leonidae paedagogo eiusdem consilii auctori (Gnom. Vind. n. 29) Alexander dedisse fertur. — Aliter eadem de re Alexander, Amyntae filius, senserat cf. Herodot. V 22.

93) Ὁ αὐτὸς λοιδορούμενος ὑπὸ κακοῦ τραγῳδοῦ νηενάσκεα, εἶπεν, οὐδὲν θαυμαστὸν ποιεῖς· cū γὰρ καὶ τὸν Αἴαντα καὶ τὸν Ἀχιλλέα λοιδορεῖς.⁴

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 228^v; Vind. 24.

94) Ὁ αὐτὸς παραινούντων αὐτῷ τῶν φίλων στρατεύειν ἐπὶ τὰς Ἀμαζόννας εἶπε· πτὸ μὲν νικῆσαι γυναῖκας οὐκ ἔνδοξον τὸ δὲ νικηθῆναι ὑπ' αὐτῶν ἄδοξον.⁴ ||

f. 13^v

Similis est sententia in Gnom. Vind. n. 5, ubi Wachsmuth e Maximi codice Neapolitano truncum protulit: συμβουλεύσαντος αὐτῷ τινος πολεμῆσαι μετὰ τῶν Ἀμαζόνων ἔφη. Lacunam explere possum e cod. Vat. Gr. 633 f. 121^v: αἰσχρόν μὲν γυναῖκα νικῆσαι, αἰσχρότερον δὲ ὑπὸ γυναικὸς ἡττηθῆναι. In praecedentibus verbis Vat. Ἀμαζονίδων et πολεμῆσαι offert.

Adnotatio critica:

93) εἶπεν ἔφη V | λοιδορεῖς] κακοὺς (κακῶς Wachsmuth) λέγει V cf. Palladae epigr. Anth. Pal. XI 263, 2.

95) 'Ο αὐτὸς ἰδὼν τινα ἐν γήρᾳ βάπτοντα τὰς τρίχας εἶπεν· μὴ τὰς τρίχας βάπτε, ἀλλὰ τὰ γόνατα.»

= Vind. 26, Flor. Mon. 160, Leid. 150, cod. Pal. Gr. 297 f. 117^v n. 40; Maxim. 41 p. 635, 36 sqq., Mel. Aug. XLIX 8, Gnomie. Basil. 16 p. 146, Gnom. cod. Pal. 122 f. 156^v n. 62, Arsen. p. 94, 3 sq.; cod. Vat. Gr. 633 f. 122^r. In Flor. Pal.-Vat. 160 dicti auctor Οὐλπιος ὁ σοφὸς nuncupatur.

96) 'Αλέξανδρος ὁ βασιλεὺς πληρώσας ποτὲ ὀστέων πίνακα ἔπεμψεν Διογένην τῷ Κυνικῷ· ὁ δὲ λαβὼν εἶπε· κυνικὸν μὲν τὸ βρῶμα, οὐ βασιλικὸν δὲ τὸ δῶρον.»

= Vind. 1, Maxim. 8 p. 557, 18 sqq., Flor. Mon. 155, Leid. 145, Arsen. p. 94, 21 sqq.; cod. Vat. Gr. 633 f. 121^r (Βασιλεὺς). E cod. Paris. 1168 f. 168^v initium protulit Freudenthal., Mus. Rhen. vol. XXXV p. 421 cf. practerea Eustath. ad Homeri Odys. 5, 148 p. 1557, 1 sp. 'τὸ τοῦ Κυνικοῦ Διογένους ἐξέφηνε σκῶμμα· ὃς δεξιωθείς πρὸς βασιλέως ὀστέοις ὡς κύων κυνῶν μὲν», ἔφη, πτὸ βρῶμα, οὐ βασιλικὸν δὲ ὅμως τὸ δῶρον.

97) 'Ο αὐτὸς ἰδὼν Διογένην κοιμώμενον ἐν πίθῳ εἶπε· πῖθε μεστὲ φρενῶν», ὁ δὲ φιλόσοφος ἀποστὰς εἶπεν· πῶ βασιλεῦ μέγιστε,

θέλω τύχης σταλαγμὸν ἢ φρενῶν πίθον,

ἥς μὴ παρούσης δυστυχούσιν αἱ φρένες.»

= Vind. 2, Mel. Aug. XXXI 19. 20, Gnomie. Basil. 8 p. 144, Gnom. cod. Pal. 122 f. 130^v n. 8, Arsen. p. 96, 14 sqq.; Maxim. 18 p. 590, 18 sqq., ubi post αἱ φρένες legitur:

Adnotatio critica :

95) ἰδὼν τινα ἐν γήρᾳ (Cod. γήρω)] θεασάμενος γέροντα V Mon. Leid. γέροντα θεασάμενος Pal.-Vat. ἰδὼν τινα τῶν γερόντων Max. Aug. Bas. Pal. 122 Ars. ποτὲ γέροντα ἰδὼν Vat. | βάπτοντα τὰς τρίχας] τὰς τρίχας βάπτοντα V Mon. Leid. Pal.-Vat. βαπτόμενον τὰς τρίχας Max. Aug. Bas. Pal. 122 τρίχας βαπτόμενον (sed m. pr. βάπτοντα dederat) Pal. 297 βάπτοντα τὴν κεφαλὴν αὐτοῦ Vat. | εἶπεν] ἔφη V Mon. Leid. Pal. 297 Pal.-Vat. | βάπτου Max. κατάβαπτε Pal.-Vat. | βάπτε post γόνατα ponunt Mon. Leid. | ἀλλ' εἰ δύνασαι τὰ γόνατα Ars. | μὴ — γόνατα] ἀνθρῶπε· τὰ γόνατα βάψον μᾶλλον καὶ μὴ τὰς τρίχας, ὅτι κἂν αἱ τρίχαι (sic) δόξωσι νέαι εἶναι, αἱ δυνάμεις τῶν γονάτων ἐλέγχουσι τὸ γῆρας Vat. — In Cod. est lemma: 'Αλεξάνδρου τοῦ Μακεδόνα.

96) ποτὲ om. Ars., qui sententiam ab ἄλλοτε incipit | ὀστέων] ὀσπρίων (l. ὀσπρίων) Vat. | Διογένην τὸν Κυνικὸν (sine praepositione) Vat. | φιλόσοφῳ (post Κυνικῷ) add. V Max. Mon. Leid. | ὁ] ὁ φιλόσοφος Vat. | Κυνικοῦ τοῦτο βρῶμα, οὐ βασιλέως τὸ δῶρον Vat.

97) Διογένη Cod. Διογένην τὸν αὐτὸν (post n. 1 = 96 conlectionis nostrae) V | ἔφη (pro εἶπε et εἶπεν) (Ant.) Max. Ars. Bas. Pal. | ὡ πῖθε Max., sed ὡ om. Codd. Vat. 741 et 385 | σταλαγμὸν λαβεῖν ἢ V. Quae de Choerobosco protuli coniectura nituntur: ipsum enim auctorem a Nauckio citatum inspicere non potui.

πρὸς ὃν τις ἀντέφησε τῶν φιλοφρόνων·
ῥανὶς φρενῶν μοι μᾶλλον ἢ βυθὸς τύχης,
ἥς μὴ παρούσης δυστυχοῦσιν αἱ φρένες.

Sed rectissime illa verba omittunt cod. Vat. Gr. 741 et 385; nimirum librarius aut corrector inscite recordatus est carminis Gregorii Nazianzeni I 2 n. 39 (Patr. Gr. vol. XXXVII) p. 967 sq.:

ἔφησέ τις πού τῶν φιλοχρύσων τάδε·
θέλω τύχης σταλαγμὸν ἢ φρενῶν πίθον·
πρὸς ὃν τις ἀντέφησε τῶν φιλοφρόνων.
ῥανὶς φρενῶν μοι μᾶλλον ἢ βυθὸς τύχης.

Quod epigramma apud Maxim. S. 2 post Theologi sententiam ὁ γὰρ τὸ τοῦ ὀφεικτοῦ φρόνιμον etc. (p. 534 Comb.) codices nostri exhibent, 385 diserte τοῦ αὐτοῦ adiungens f. 4^v, 741 sine lemmate f. 4^v, id quod etiam in Anton. I 8 p. 11, 23 sqq. et Apostol. VIII 19^a cadit, nisi quod ille versui 2. verba: ἥς μὴ παρούσης δυστυχοῦσιν αἱ φρένες subiungit. Quae lectionis discrepantia apud Antonium I 70 p. 70, 41 (= Mel. Aug. XXXI 20) recurrit, ubi Theologi verba inepte addita causam praebuerunt, cur apophthegma praegressum (p. 70, 39) hunc in modum decurtaretur: Ἀλέξανδρος ὁ βασιλεὺς ἰδὼν Διογένην κοιμώμενον ἐν πίθῳ ἔφη· ὦ βασιλεῦ μέγιστε. — De re testis est Theodorus Hyrtac. Epist. 17 in Notices et Extraits vol. V p. 737 (Nauck., Tragic. Gr. Fragm. p. 628 n. 2) εἰ δὲ μή, Διογένη τὸν κύνα θαυμάζομαι σταλαγμὸν τύχης μᾶλλον ἢ πίθον φρενῶν προτιμάσαντα. Ignorat Theodorus versum ῥανὶς φρενῶν μοι μᾶλλον ἢ βυθὸς τύχης manifesto postea procusum, qui Diogenis sententiae opponeretur; id quod propter Nauckium moneo, qui o. l. p. 629 etiam haec verba a Diogene profecta esse suspicetur. Accedit quod versus (θέλω etc. et ῥανὶς etc.) coniunctos tantummodo grammatici laudant, scilicet ad coniunctionis ἢ usum demonstrandum cf. Choerobosc. in Theodos. 5, 3, Etym. Magn. p. 415, 30 sq., Etym. Gud. p. 233, 54 sq., Crameri Anecd. Oxon. I p. 189, 6 sq. Priorem versum exhibent Epigr. n. 1112 ap. Kabelium, Menander Monostich. 240, respicit Eustath. ad Homeri Iliad. 6, 407 p. 651, 28 cf. praeterea Cosmas ad Gregor. Naz. Carm. I 2 n. 10, 218 (Patr. Gr. vol. XXXVIII) p. 557: Καὶ τις ἄλλος Σωστάτης ἐπὶ τῶν Πτολεμαίων φιλόσοφος ἵστατο φθειριζόμενος ἐν τινὶ τόπῳ ἐν ἡλίῳ· ὁ δὲ Πτολεμαῖος ἀνωθεν ἀπὸ τινος ἀπόπτου θεακόμενος κατήλθεν, ἵνα αὐτὸν εἰς τὰ βασιλεια λάβοι· ὁ δὲ Σωστάτης ἰδὼν αὐτὸν εἰσῆλθεν εἰς κλάσμα πίθου κειμένου καὶ ὑπεκρῶβη τὸν Πτολεμαῖον· ὕστερον δὲ τοῦτόν τινες ὡς ἀτυχῇ διέγαλλον· ἄλλοι δὲ φασιν, ὅτι αὐτὸς ὁ Πτολεμαῖος ἐπεφθέγ-

Ξατο τὸ ἱαμβεῖον τοῦτο· «θέλω τύχης σταλαγμὸν ἢ φρενῶν πίθον» αἰνιττόμενος, ὅτι ὁ πίθος ἐκεῖνος μεστός ἐστι φρενῶν καὶ ὁμως διὰ τὸ εἶναι αὐτὸν ἀτυχῇ οὐδὲν ὠφέλησεν αὐτὸν ἢ πληθὺς τῶν φρενῶν. Sine dubio pro Σωτᾶτης utroque loco scribendum: Σωτᾶδης, quod et temporis ratio flagitat et corruptelae ipsius genus comprobatur, cuius gemellum exemplum in Sotadis fragmento ap. Stob. Floril. XXII 16 observavi: huic enim Σωτᾶτου nomen Maxim. 56 p. 663, 14 substituit, Σωτᾶτου codex Vat. Gr. 741 f. 147^r, Σωτράτου codex Vat. Gr. 385 f. 116^v et Apostol. VI 59^a. Emendationi favet insuper supplicium de Sotade sumptum, quod descripsit Hegesander ap. Athen. XIV p. 621 A (= Eustath. ad Homeri Il. 16, 432 p. 1069, 19). — Haec scripseram, cum in Nonni Abbatis expositionem in Gregorii Nazianzeni invectivas adversus Iulianum incidi, quae in eadem narratiuncula Sotadis nomen distincte offert Patr. Gr. vol. XXXVI p. 1000 C.

98) Τῷ αὐτῷ ἐξιόντι ἐπὶ πόλεμον Ἀριστοτέλης ἔφη· «περίμεινον τὸ τέλειον τῆς ἡλικίας καὶ τότε πολέμει.» ὁ δὲ ἔφη· «φοβοῦμαι, μὴ περιμένων τὸ τέλειον τῆς ἡλικίας τὴν τῆς νεότητος τόλμαν ἀπολέσω»

= Vind. 3, Maxim. 4 p. 541, 45 sqq., Mel. Aug. XL 15, Arsen. p. 96, 10 sqq.

99) Ὁ αὐτὸς ἰδὼν Δαρεῖον πεσόντα καὶ τὸ σῶμα γυμνωθέντα ἄρας τὴν ἑαυτοῦ χλαμύδα ἐπέθηκεν αὐτῷ εἰπών· «ἄνδρες φίλοι, οὐ τὸν νεκρὸν καλύπτω, ἀλλὰ τὴν τύχην περιτέλλω.»

= Vind. 6. Dictum nostrum obversatum esse putaverim Plutarcho de Alex. virt. s. fort. I 11 p. 332 F vol. I p. 408, 15 sqq. Δαρεῖον ἰδὼν κατηκοντισμένον οὐκ ἔθυσεν οὐδ' ἐπαίναν, ὡς τοῦ μακροῦ πολέμου τέλος ἔχοντος, ἀλλὰ τὴν χλαμύδα τὴν ἑαυτοῦ περιελὼν ἐπέβριψε τῷ νεκρῷ καθάπερ τινὰ (?) τύχης βασιλικῆς γένειαν συγκαλύπτων. De re ipsa cf. Plutarch. Vit. Alex. XLIII 2 p. 690 B vol. II p. 823, 18 sq., Theophylact. Epist. 22 p. 769 Herch., Zonaras IV 11 vol. I p. 295, 18 Dind., Ps.-Callisthen. II 22 p. 80 Muell. — In cod. Vat. Gr. 1144 f. 221^v haec leguntur: Ἀλέξανδρος κείμενον εὐρὼν Δαρεῖον ἐσκέπασε τῇ χλαμύδι ἐπειπών· «πολεμίου μὲν ἐπειράθης, φίλου δὲ οὐδαμῶς»· ἐκέλευσε δὲ αὐτὸν κηδευσθῆναι βασιλικῶς.

Adnotatio critica:

98) τοῦ (om. Ars.) αὐτοῦ ἐξιόντος ἐπὶ τὸν πόλεμον Max. Aug. Ars. | εἰς αὕξιν τοῦ σώματος addit V post prius τῆς ἡλικίας | ὁ δὲ (V addit: Ἀλέξανδρος) ἔφη· φοβοῦμαι | ὁ δὲ, φοβοῦμαι, εἶπε Max. Aug. Ars.

99) πεσόντα | ἐπὶ παρατάξεως πεσόντα V | καὶ om. V, fortasse recte | περιέθηκεν V | εἰπών | ἐρωτώμενος δὲ ὑπὸ τῶν φίλων, τί τοῦτο ἐποίει, εἶπεν V.

100) Ὁ αὐτὸς εἰς Ἰλλυρίους παραγενόμενος ἐν τῇ τοῦ Διὸς ἱερῷ κατιδὼν <γυναῖκα> κόλλει διαφέρουσαν <ἐκπλαγεῖς> αὐτῆς τὴν εὐμορφίαν πολλὸν χρόνον ἔθεάτο· τοῦ δὲ Ἑφαιστίωνος εἰπόντος, || <ὅτι> εἰκό- f. 14^r τως <ἄν> παραλάβοι τὴν προηρημένην ἔφη· καὶ πῶς οὐ δεινόν, εἰ ἄλλων ἀκρασίας κολάζειν βουλόμενοι δουλεύοντες ἀκρασίαις ὑπὸ τῶν ἐκτὸς ἀνθρώπων φωραθῶμεν;“

= Vind. 7, Maxim. 3 p. 539, 27 sqq., Mel. Aug. XLI 10, Arsen. p. 94, 24 sqq.

101) Ὁ αὐτὸς πέν τινι μάλιστα ἀπολέκαυκας τῆς δυναστείας;“ ἐρωτηθεὶς ἔφη· πέν τῇ μηδενὸς εἰς εὐεργεσίαν ἡττάσθαι.“

= Vind. 8. cf. Seneca de benef. V. 6, 1 ‘Alexander, Macedonum rex, gloriari solebat a nullo se beneficiis victum.’ cl. Phot. Epist. III 11 (Patrol. Gr. vol. CII) p. 936 B. C. Simile est Anaxilae dictum ap. Stob. Flor. XLVIII 17.

Adnotatio critica:

100) γενόμενος Maximi codex Vat. Gr. 741 | ἐν] ἔστη Cod., unde fortasse extricandum: ἔστη ἐν τῇ τοῦ Διὸς ἱερῷ· κατιδὼν <δὲ γυναῖκα> | ἱερῷ] βωμῷ Max. Aug. Ars. | γυναῖκα om. Cod., ubi vacuo spatio lacuna indicatur | ἐκπλαγεῖς om. Cod., in quo tamen vacuum spatium est relictum | ἔθεάτο V Ars. | <ὅτι>

εἰκότως <ἄν> παραλάβοι] εἰκότως παραλάβοι Cod. εἰκότως εἰ παραλά V ὅτι εἰκός ἐστιν εἰ παραλάβοι Aug., quod recepit Wachsmuth, εἰκός ἐστι παραλαβεῖν αὐτὸν Ars. ὅτι εἰκός ἐστι παραλαβεῖν αὐτὸν Max., sed ὅτι ignorant codd. Vat. 741 et 385 | προηρημένην] elicui e lectione προειρημένην, quam Cod. et V offerunt. ἔρωμένην Max. Aug. Ars., quod perperam a Wachsmuthio est receptum | εἰ ἄλλων] οἱ ἄλλων V εἰ οἱ ἄλλων Max. Aug. Ars. | βουλόμενος Cod. | φωραθῶμεν Cod. φωραθῶσιν V, quod in φωραθεῖεν Wachsmuthius mutavit; at cf. Hermann. Opusc. I p. 275 sqq. et ad Sophocl. OC 1445; Lobeck. Parerg. ad Phrynich. p. 722 sqq. Ritscheli ad Thom. Mag. p. LXXXVI, Sternbach., Meletem. Graec. I p. 86 sqq. 141.

101) Lemma in Cod. est: Ἀλεξάνδρου τοῦ Μακεδόνος | ἀπολέλαυκε V | μηδὲν V. | Apud Photium l. c. etiam dictum: ‘hodie non regnavi’ (sive: ‘diem perdidici’) ab aliis Tito tributum et inde a Suetonio (Tit. c. VIII) a plurimis scriptoribus (inprimis a Themistio cf. Or. VI p. 96 VIII p. 127 XIII p. 214 XV p. 237 XVIII p. 274 Dind.) certatim celebratum ad Alexandrum refertur; cuius memoriae testes in promptu habeo Davidem Armenium Schol. Aristotel. p. 24^a 3 Brandis., Eliam Cretensem Schol. in Aristotel. Categ. p. 24, 1, Aristotelis Vitam Marcianam p. 431, 2 Rose (Aristotelis Fragm. 1886), denique Scholiastam ad Dion. Chrysost. vol. II p. 559 R., ubi Morellius editor exclamat: ‘quo auctore vel adstipulatore? an haec sibi somnia finxit?’ Cf. praeterea Epaminondae effatum apud Caecil. Balb. Monac. XIV 4 p. 24 Woelfflin.

102) Ὁ αὐτὸς παράγγελμα ἔλαβεν ὅτι πᾶν δύνῃ ὀδεῦσαι, μὴ πλεῦσης· καθ' ἑκάστην ἡμέραν διατίθου· γυναικὶ ἀπόρρητα μὴ θαρρήσης· καὶ ἔαν ὀργισθῇς κατὰ τινος, μὴ ποιήσης εἰς αὐτὸν <ἐξέλευσιν>, πρὶν <ἂν> ἀπαγγείλῃς <τὰ κδ στοιχεῖα τοῦ ἀλφαβήτου>.

= Vind. 13, cod. Vat. Gr. 742 f. 63^v. Verba ὁ αὐτὸς — ἀπόρρητα offert Flor. Mon. 158. 159, sed. cod. Pal. Gr. 23 ὁ αὐτὸς — θαρρήσης, sicuti etiam Flor. Leid. 148. 149; ἔαν δύνῃ — πλεύσης (ut locum communem) Apostol. II 23. De verbis καθ' ἑκάστην — θαρρήσης cf. Aesopi praecepta in Vit. I 26 p. 289, 14 sqq. (Fabulae Romanenses etc. ed. Eberhard 1872): τῇ γυναικὶ μηδέποτε πιστεύσης ἀπόρρητα· αἰεὶ γὰρ ὀπλίζεται, πῶς σου κυριεύσει· καθ' ἡμέραν καὶ εἰς τὴν αὔριον ἀποταμιεύου· βέλτιον γὰρ (cf. n. 428 infra) τελειώματα ἐχθροῖς καταλεῖψαι ἢ ζῶντα τῶν φίλων ἐπιδείσθαι. — In Gnom. Basil. 12 p. 145 et Gnom. cod. Pal. 122 f. 137^v n. 23 verbis: ὁ αὐτὸς βαρὺ τι ἐπιταπτούσης τῆς μητρὸς Ὀλυμπιάδος ἔφη (= n. 75 supra) adnectitur: ἐν παντὶ τῷ βίῳ τρεῖς μεταμελείας εἶναι, μίαν μὲν ἐπὶ τῇ (1. τῷ) γυναικὶ πιστεύσαι λόγον ἀπόρρητον, ἑτέραν δὲ πλεῦσας, ὅπου δυνατόν πεζεῦσαι, τὴν δὲ τρίτην, ὅτι μίαν ἡμέραν ἀδιάθετος ἔμεινεν, quam sententiam Aristoteli, Alexandri magistro, tribuunt Anton. I 17 p. 22, 46 sqq., Maxim. 25 in cod. Vat. Gr. 739 f. 132^r, Arsen. p. 121, 29 sqq., Catoni Maiori Plutarch. Cat. Mai. IX 9 p. 341 D vol. I p. 407, 42 sqq. Denique ultimum praeceptum sub Athenodori nomine apud Cassium Dionem vol. V p. 234, 12 sqq. Dind. reddit: μὴ πρότερον ψῆφον κατὰ τινος ἐξενέγκῃς, πρὶν ἂν κατὰ αὐτὸν τὰ κδ γράμματα διέλῃς.

103) Ὁ αὐτὸς πρεσβευτὴν μέλλων πέμπειν εἰς Πέρσας ἔφη εὐλαβεῖσθαι, μὴ ἀλογηθῇ· τοῦ δὲ εἰπόντος· «καλὸν ἔχοιμι ὑπεραποθνήσκειν σοῦ, βασιλεῦ» εἶπε· «κάμοι τὸ φεῖδεσθαι τῶν τοιούτων φίλων.»

= Vind. 19.

Adnotatio critica:

102) ὅτι — πλεύσης] δυνάμενος ὀδεῦσαι ἵνα μὴ πλεύῃ καὶ Vat. | δὲ post ἡμέραν addit V | διατίθου] διατίθεσθαι καὶ Vat. | θαρρήσας V θαρρήσεις Leid. πιστεύσαι Vat. | ὀργισθῇ Vat. | ποιῆσαι Vat. | εἰς ἑαυτὸν V | ἐξέλευσιν om. Cod., sed lacuna vacuo spatio repraesentatur | ἂν etiam in V omissum supplēvi e cod. Vat., quod confirmatur vacuo spatio post πρὶν relicto | ἀπαγγείλῃς V ἀπαγγείλῃ Vat. | τὰ κδ στοιχεῖα τοῦ ἀλφαβήτου om. Cod., qui vacuo spatio lacunam indicat.

103) πρεσβευτὰς (?) V | εὐλαβεῖσθαι] εὐλαβεῖσθε Cod., quod e coniectura optimae codicis Vindob. lectioni εὐλαβεῖσθαι Wachsmuthius perperam substituit; ἔφη idem significat atque ἐκέλευεν cf. Lysias Or. XVI 13 ἔφην τῷ Ὀρσοβούλῳ ἐξαλεῖψαί με, Xenoph. Cyrop. IV 6, 11 ἃ μὲν οἱ μάγοι ἔφασαν τοῖς θεοῖς ἐξελεῖν, Euripid. Alcest. 628, Aristophan. Rau. 132 cf. praeterea n. 134 infra | ἀλογηθῇ]

104) Ὁ αὐτὸς αἰτήσαντος αὐτὸν Διογένης δραχμὴν ἔφη· οὐ βασιλικὸν τὸ δῶρον· τοῦ δὲ εἰπόντος· «καὶ δὲς τάλαντον» εἶπεν· «ἀλλ' οὐ κυνικὸν τὸ αἶτημα.»

= Vind. 21; inter Antigonum Cyclopem et Thrasylum Cynicum hunc sermonem habitum esse refert Plutarch. Reg. et imper. apophth. p. 182 E n. 15 vol. I p. 218; cf. de vitios. pudor. 7 p. 531 E vol. I p. 643, 32 sqq. Cum Plutarcho Seneca de benef. II 17, 1 consentit, nisi quod singula membra aliter conectit: 'ab Antigono Cynicus petiit talentum: respondit plus esse, quam quod Cynicus petere deberet. Repulsus petiit denarium: respondit minus esse, quam quod regem deceret dare.'

105) Ὁ αὐτὸς συμβουλευόντων αὐτῷ πολλῶν καταδουλώσασθαι τὴν Ἑλλάδα «βούλομαι», ἔφη, «ἐπὶ πολὺν χρόνον χρηστὸς κληθῆναι ἢ δεσπότης ἐπ' ὀλίγον». || f. 14^v

= Vind. 25. Simillimum dictum ad Philippum refert Plutarch. Reg. et imper. apophth. p. 177 C n. 4 vol. I p. 211.

106) Ἀνταγόρας ὁ ποιητῆς ἀκρόασιν παρέχων ἐν Θήβαις καὶ μηδεμίας τυγχάνων τιμῆς εἶπεν· «ὦ ἄνδρες Θηβαῖοι· ἡμαρτεν Ὀδυσσεὺς ἐμφράξας τῶν ἐταίρων τὰς ἀκοάς, ὅτε τὰς Σειρήνας παρέπλει· ἔδει γὰρ αὐτὸν ὑμᾶς ναύτας μισθώσασθαι.»

= Vind. 32.

107) Ἀντίγονος ὁ βασιλεὺς ἤτει τὸ θεῖον εὐχόμενος φυλάττειν αὐτὸν ἀπὸ τῶν δοκούντων εἶναι φίλων· πυθομένου δὲ τινος διὰ ποίαν

Adnotatio critica:

εὐλογηθῇ V, quod in ἄλλοις Wachsmuthius mutavit a falsa lectione πρεσβευτὰς profectus; de verbo ipso cf. Laert. Diog. I 1, 32: οἱ δ' ἐπειδὴ διαπρεσβεύομενοι ἡγοῦντο, πρὸς τοὺς Κίβους πολεμοῦσι cf. Baehrio ad Herodot. VI 76 | τῶν δὲ εἰπόντων male Wachsmuthius corrigebat | ἔχοιμι] ἔχομεν (?) V; de ἄν omisso cf. Kuehner. ad Xenoph. Anab. I 3, 3 | εἶπε] ἔφη V | τῶν τοιούτων post κάμοι ponit V | φίλων] φίλος V; Wachsmuthius ex Hensei coniectura ὄφελος recepit; sed e praecedente sententia verbum καλὸν ἐστίν est subintelligendum.

104) δραχμὴν V | καὶ om. V | Plut.,: Θρασύλλου δὲ τοῦ Κυνικοῦ δραχμὴν αἰτήσαντος αὐτὸν, «ἀλλ' οὐ βασιλικόν», ἔφη, «τὸ δόμα.» τοῦ δὲ εἰπόντος· «οὐκ οὖν τάλαντον δὲς μοι» «ἀλλ' οὐ κυνικόν», ἔφη, «τὸ λῆμμα.» Plut.,: Κυνικοῦ γὰρ ποτε δραχμὴν αἰτήσαντος αὐτὸν, «οὐ βασιλικόν», ἔφη, «τὸ δόμα.» τοῦ δὲ ὑποτυχόντος· «δὲς οὖν μοι τάλαντον», ἀπήντησεν· «ἀλλ' οὐ κυνικὸν τὸ λῆμμα.»

105) συμβουλεύων V.

106) Ἀνταγόρας] Ἀναξαγόρας Cod. V; corr. Wachsmuth. cf. n. 109 cl. 110. 111 | ἡμᾶς V.

107) Lemma in Cod. est: Ἀντιγόνο. | ἤτει τὸ θεῖον εὐχόμενος] θύων ἤρχετο τοῖς θεοῖς V θύων τοῖς θεοῖς ἤρχετο Max. Aug. θύων ἤρχετο τῷ θεῷ Vat. | πυθομένου δὲ τινος] πυθανομένου δὲ τινος V Max. (πυθανομένου δὲ cod. Vat. Gr. 385) Aug. Vat. | τοιαύτην] τὴν αὐτὴν V | εὐχὴν ποιεῖται] ποιεῖται τὴν

αἰτίαν τοιαύτην εὐχὴν ποιεῖται, ἥτις, ἔφη, πτοὺς ἐχθροὺς ἐγὼ φυλάσσομαι.»

= Vind. 39, Maxim. 6 p. 550, 30 sqq., Mel. Aug. XI 80, cod. Vat. Gr. 742 f. 64^r.

108) Ἀμασις, ὁ τῶν Αἰγυπτίων βασιλεὺς, φίλῳ ἀποβαλόντι υἱὸν γράφων παραμυθητικῶς εἶπεν· κεί, ὅτε μηδέπω ἦν, οὐκ ἔλυτο, μηδὲ νῦν, ὅτε οὐκ ἔστι, λυπηθεῖς.

= Favorin. in cod. Paris. 1163 f. 106^v n. 7 ap. Freudenthal. Mus. Rhen. vol. XXXV p. 412, Maxim. 36 p. 627, 12 sqq., ubi cod. Vat. Gr. 385 f. 82^r optime τοῦ αὐτοῦ praebet i. e. ἐκ τῶν Φαβωρίνου, quo lemme praecedens sententia (cf. cod. Paris. l. c. n. 5) est instructa, Vind. 42, Gnom. Basil. 18 p. 146, Gnom. cod. Pal. 122 f. 155^r n. 59, Arsen. p. 102, 15 sqq.; Stob. Flor. CXXIV 32. — Antagorae Mel. Aug. XV 17 et cod. Pal. Gr. 297 f. 117^v n. 42 adsignant, auctori incerto Flor. Pal.-Vat. 282, Mon. 95 Leid. 91 Bar. 246 Ottobon. 248 tribuunt.

109) Ἀνταγόρας ὁ Ῥόδιος ἐποποιὸς ἐν Θήβαις ἀναγινώσκων τὸ τῆς Θηβαϊδος σύγγραμμα, ὡς οὐδεὶς ἐπεσημαίνετο, εἰλήσας τὸ βιβλίον εἶπεν· ἠδικαίως καλεῖσθε Βοιωτοί· βοῶν γὰρ ὧτα ἔχετε.»

Adnotatio critica:

εὐχὴν Vat. | ἔφη ὅτι V Max. Aug. | ὅτι ἀπὸ τῶν ἐχθρῶν ἔφη Vat. | ἐγὼ φυλάσσομαι | ἐγὼ φυλάσσομαι V γινώσκων φυλάσσομαι Max. (cod. Vat. Gr. 385 φυλάσσομαι γινώσκων) Aug.

108) Ἀμασίας (et in lemm. Ἀμασίῳ) Cod. Ἀμάδης V | τῶν om. V | υἱὸν] υἱῷ Pal. 122 | ἀποβάλλοντι Cod. ἀποβαλλόντι Maximi cod. Vat. Gr. 741, Florilegii Mon. cod. Pal. Gr. 23, Ottob.; mendose Pal. 297 ἀποβαλόν τις ὃν γράφων κτλ. | Ἀμασις — εἶπεν] Ἀμασις πρὸς τινα τὸν υἱὸν ἀποβαλόντα εἶπεν Stob. υἱὸν ἀποβαλόντι τινὶ καὶ πενθοῦντι φίλος (φίλῳ Mon. Leid.) γράφων (tis add. Mon. Leid.) παραμυθητικῶς εἶπεν Pal.-Vat. Mon. Leid. (Bar.) Ottob. | παραμυθητικὸν Max. (sed Vat. 741. 385. 739 παραμυθητικῶς) Aug. Ars. | εἰ om. Par. Bas. Pal. 122 | μηδέπω] μηδέπω οὐκ Pal.-Vat. οὐδέπω Par. Max. (οὐδέπο fort. pro οὐδέποτε Vat. 741) Ars. Mon. (sed Pal. 23 μηδέπω) Leid. οὐδέποτε Bas. Pal. 122 | ὅτε] ὅτι Pal.-Vat. | οὐκ] οὐκέτι Max. (sed Vat. 385 οὐκ, 739 μηκέτι) Stob. (οὐ μηκέτ' ibidem AB) Aug. Ars. μηκέτι Par. Bas. Pal. 122. 297 | ἔστι] ἦν Cod. ἔσται Par. Max. Bas. Pal. 122 | λυπηθεῖς] post νῦν ponit Stob. (λυπηθεῖς Par. Pal. 23 (Bar.) Ottob. λυπηθεῖς Pal. 122). Ad ἀνιῶ Pal. 297 ducit, in quo pro μηδὲ κτλ. vitiosissimè legitur: νῦν δι' τε μὴ κέτι ἔσονται ἀνιά. Complures corruptelas, quibus Pal. 297 scatet, in hac commentatione silentio praeterire quam sedulo conradere malui.

109) Lemma in Cod. est: Ἀνταγόρου. | ἐν Θήβαις ἀναγινώσκων] ἐπεὶ ἀνεγίνωκε παρὰ Θηβαίους V ἐπεὶ ἀνεγίνωκε παρὰ Βοιωτοῖς Max. Ars. p. 103 ἀναγινώσκων παρὰ Βοιωτοῖς Apost. Ars. p. 146 | σύγγραμμα] γράμμα Apost. Ars. p. 146 | ὡς] καὶ V Max. Ars. p. 103 ἐπεὶ Apost. Ars. p. 146 | ἐπεσημήνατο V ὑπεσημήνατο Max. (etiam ap. Gesnerum p. 181, 11), sed cod. Vat. Gr. 385 ὑπεσε-

= Vind. 45, Maxim. 15 p. 580, 10 sqq., Apostol. V 13 (= Arsen. p. 146, 8 sqq.), Arsen. p. 103, 21 sqq.; cf. Isidor. Pelusiot. Epist. III 236 (Patr. Gr. vol. LXXVIII) p. 917 A: Βοιωτούς τις εἰς ἀπαιδευσίαν κώπτων ἔφη· ἢ Βοιωτοί, ὡς σφόδρα ἔστε βοιωτοί! Hinc emendandus est Libanii locus Epist. 445 p. 225 (Wolf.) ἔνι γὰρ αὐτῷ περὶ τε ἡμῶν εἰπεῖν τι καλὸν καὶ περὶ τῶν Εὐβοιωτῶν (l. Βοιωτῶν), ὅτι εἶεν βοιωτοί.

110) Ὁ αὐτὸς εἰς τὸ Τριχώνιον τῆς Αἰτωλίας ἐπιὼν, ἐπεὶ ἀναγνώσκοντος αὐτοῦ οὐδεὶς ἐπεσήμαινε, ἠδεόντως, εἶπεν, ἄνδρες, καὶ σφόδρα οἰκείως ὑμῖν ἐπικείται τὸ τῆς πόλεως ὄνομα· παρὰ τρίχα (γὰρ) ὄνοι γερόνατε.

= Vind. 49.

111) Ὁ αὐτὸς ἔφη· παίρετῶτερόν ἐστιν ἐν ἐρημίᾳ λέγειν ἢ (ἐν) ἀκροαταῖς || μὴ ἐπισημαίνοντο· ἐκεῖ μὲν γὰρ ἡχῶ τὴν ἀντιφώνησιν f. 15· ἐρανίζει· ἐν δὲ τούτοις καὶ τὴν ὑπὸ τῆς φύσεως δεδομένην φωνὴν ἀπολύσθαι συμβαίνει.

= Vind. 46, cod. Pal. Gr. 297 f. 117^v n. 42.

112) Ὁ αὐτὸς καταδικάζειν τινὸς θανατικὴν ψῆφον μέλλων ἐδάκρυεν· εἰπόντος δὲ τινος· ἡτί παθὼν αὐτὸς καταδικάζεις καὶ κλαίεις; εἶπεν· ὅτι ἀναγκαῖόν ἐστι τῇ μὲν φύσει τὸ συμπαθεῖς ἀποδοῦναι, τῷ δὲ νόμῳ τὴν ψῆφον.

= Vind. 47; Bianti dictum tribuunt Stob. Flor. XLVI 67; Maxim. 7 p. 555, 5 sqq., Mel. Aug. V 24, Gnomie. Basil. 94 p. 157, Gnom. cod. Pal. 122 f. 160^r n. 72, cod. Ottobon. Gr. 192 f. 232^r, Pal. Gr. 243 f. 245^r, Vat. Gr. 1357 f. 49^v, Arsen. p. 148, 1 sqq.

Adnotatio critica:

μαίνεται ut Ars. p. 103 | εἰλήσας] V εἰλίσας Cod. κλείσας Max. Apost. Ars., quod recepit Wachsmuth. | εἶπε· δίκαιον V δικαίως, εἶπε Max. Ars. p. 104 εἰκότως, ἔφη Apost. Ars. p. 146 | καλεῖσθαι V.

110) Τρίχινον V | ἐπεσήμαινε] malim ἐπεσημαίνετο cf. n. 109. 111. | ἡμῖν V | παρὰ τριχῶν V, quod a Wachsmuthio toleratum esse miror. Requiritur sententia: 'haud multum abest, quin asini sitis' (cf. Theocrit. Id. XIV 9 λαῶν δὲ μανείς ποκα· θριε ἀνὰ μέσσω), cui tantummodo παρὰ cum accusativo iunctum ut in παρὰ ὀλίγον, παρὰ μικρόν, παρὰ πολὺ etc. (cf. Baehr. ad Herodot. IX 33, 2) convenit; adde gemellum exemplum ap. Laert. Diogen. VI 2, 35 τοὺς πλείστους ἔλεγε (scil. Διογένης) παρὰ δάκτυλον μαίνεσθαι | γὰρ om. Cod.

111) ἐστιν] εἶναι V | λέγειν] λαλεῖν Pal. | ἐν (post ἢ) om. Cod. | ἡχῶ] ἡχοις Cod. | τὲ ἀντιφώνης V | ἐρανίζει] ἐρανίζει Cod. ἐρανίζειν V ἐρανίζεται Pal., qui pergit: ἐν τούτοις δὲ | δεδομένην] δεδομένην (bis repetitum) Pal. | ἀπολελύσθαι V | συμβαίνειν e coniectura Wachsmuthius edidit.

112) καταδικάζειν] καταδικάζων Cod. V, quod voce μέλλων eiecta servari potest cf. Arsenii et Vat. lectio: θανάτῳ τινὰ καταδικάζων | θανάτῳ μέλλων (θανάτου μέλλων Ottob. Pal. 243, μέλλων θανάτου Bas. Pal. 122) καταδικάζειν

113) Ὁ αὐτὸς αἰσχροὺς ὦν τὴν ὄψιν γενομένων αὐτῷ παιδίων ὁμοίων εἶπεν· ἤχῳ γυναικα λίαν κύφρονα.»

= Vind. 48.

114) Ἀναξαγόρας ἐρωτηθεὶς εἰς τί γεγένηται ἔφη· «εἰς τὸ τὰ τῆς φύσεως ἔργα θεωρῆσαι· πρὸς δὲ τὸν εἰπόντα· ἡεστερήθης Ἀθηναίων» τοῦ μὲν οὖν, ἔφη, ἄλλ' ἐκεῖνοι ἐμοῦ.»

De priore parte cf. Laert. Diog. II 3, 10 (= Arsen. p. 105, 1 sq.) cl. II 3, 7; Aristotel. Eth. Eudem. I 5 p. 1216^a 14, Jambl. Protrept. IX p. 146 Kiessl., Philo Jud. de incorr. mundi § 2 vol. II p. 488 M. (vol. VI p. 2 ed. Lips. 1828 sqq.), Clemens Alexandr. Strom. II p. 497, 34 Pott., unde corrigendus est Theodoret. Affect. Cur. XI p. 417, 2 Gaisf.; Lactant. Institut. III 9, 4 cl. III 9, 18 et VI 1, 2. — Alteram partem exhibet Laert. Diog. II 3, 10, unde sua mutuatus est Arsen. p. 104, 25 sq. Quae praeterea de philosopho anonymo Ps.-Augustin. Sermon. ad fratres in Eremito LV (Patr. Lat. vol. XL) p. 1338 narrat: «a quo dum quaereret tyrannus et diceret «quare te deus fecit?» respondit: «ut contempler caelum et caelorum numina (l. lumina)» manifesto ad Anaxagoram sunt referenda.

115) Ὁ αὐτὸς πρὸς τὸν δυσφοροῦντα, ὅτι ἐπὶ ξένης ἐτελεύτα, πανταχόθεν, ἔφη, ὁμοία ἐστὶν ἢ εἰς Ἀίδου καθόδου.»

Adnotatio critica:

(τινὰ addunt Max. Aug.) Stob. Max. Aug. Bas. Pal. 122. 243. Ottob. | δὲ] καὶ Cod. οὖν V | τινὸς αὐτῷ] αὐτῷ τινος V τινος Stob. Max. Aug. Bas. Pal. 122. 243. Ottob. Vat. Ars. αὐτὸς] corr. Meinek. αὐτὸς Cod. Stob. Max. Aug. Bas. Pal. 122. 243. Ottob. Vat. Ars. αὐτὸν V ὁ αὐτὸς Ottob., sed ὁ illic tamquam initialis novae sententiae littera (propter sequens: καταδικάζων) representatur. | καταδικάζων κλαίεις Max. Bas. Pal. 122. 243. Ottob. Vat. Ars. | ἀποθῆναι (i. e. ἀποθεῖναι) Bas. Pal. 122.

113) γενομένων Cod. | παιδίων Cod. παίδων V | ὁμοιον V | In Antagorae responso trimetri iambici vestigia mihi agnovisse videor; neque dubito, quin Antagoras comici sive potius tragici versum in rem suam converterit. Quodsi in re incerta coniecturam periclitari licet, equidem Euripidis versiculum nostro loco latere pronuntiaverim et internis causis ductus et quia saepissime Euripides vocem κύφρων de casta et pudica femina usurpat cf. Alcest. 615. Androm. 346. 365. 593. 596. 601. Electr. 1097. Bacch. 314. 316. 318. Hippol. 413. 431. 494. Med. 635. 913. Orest. 558. 1132. Troad. 422. Fragm. 547, 5; 549, 1 N. — De loci sententia dubitari nequit cf. Boissonad. ad Anth. Pal. XI 215, 2, Mitscherlich. ad Horat. C. IV 5, 23, Baehrens ad Catull. LXI 214.

114) Lemma in Cod. extat: Ἀναξαγόρας.

115) δυσφοροῦντα καὶ ἀνιῶμενον Vat. | ξένοις V | τελευτᾷ rectius V Laert. ἔμελλε τελευτᾶν (ut in Diogenis sententia Ant. Max. Bas. Pal. 122 Ars.) Vat. | ἐστὶν om. V | ἢ om. Vat. | κατὰβάσις Laert. | Ciceronis verba in priore parte ad n. 61 confectionis nostrae proprius accedunt: «Praeclare Anaxagoras, qui cum

= Vind. 33, Laert. Diog. II 3, 11, cod. Vat. Gr. 742 f. 64^r; paulo aliter rem narrat Cicero Tusc. I 43, 104. — Aliis verbis eadem de Diogene tradunt Anton. I 58 p. 64, 7 sq., Maxim. 36 p. 627, 16 sqq., cod. Pal. Gr. 297 f. 118^r n. 72, Gnom. Basil. 236 p. 175, Gnom. cod. Pal. 122 f. 219^r n. 221, Arsen. p. 209, 14 sqq.; cf. Philodem. περὶ θανάτου IV ed. Mekler (Sitzungsber. d. kais. Akad. d. Wiss., phil.-hist. Cl. vol. CX 2; 1885) Col. XXVII 13 sq. p. 337: τὸ παντ(αχό)θεν ἴσθην εἶναι τὴν (δόδ)ν τὴν εἰς Ἀἰδο(υ) κατ(ὰ Διογ)ένην. — Aristippo dictum tribuit Teles in Stob. Flor. XL 8 vol. II p. 69, 10 sq. (= J. Damasc. Exc. Flor. I 4 p. 155, 31), unde patet non recte eandem sententiam ex editione Frobeniana (p. 177) tamquam Stobaei supplementum (vol. IV p. 143 n. 6 Mein.) ab editoribus esse adsumptam. Ad Biantem apophthegma refert cod. Paris. 1168 f. 148^r ap. Freudenthal. Mus. Rhen. vol. XXXV p. 421 cf. praeterea Anaximenis verba supra (n. 61) adlata. Respexerunt dictum Arcesilaus ap. Laert. Diog. IV 6, 31 v. 3 sq., Tymnes Anthol. Pal. VII 477, 3 sq., Incert. ibid. X 3, 4; Seneca de remed. fort. III 2.

116) Ὁ αὐτὸς εἰπόντος τινὸς ὅτι «κατεψηφίσαντό σου Ἀθηναῖοι θάνατον» ἔφη· «πάλαί καὶ ἐκείνων καὶ ἐμοῦ ἡ φύσις τοῦτον κατεψηφίσατο.

= Vind. 34. Idem dictum (e Satyro haustum) Anaxagorae tribuit Laert. Diog. II 3, 13 cl. II 6, 35; cf. praeterea Epictet. Dissert. I 25, 22 vol. I p. 130 Schweigh.: ὁ Δημήτριος εἶπε τῷ Νέρωνι· ἀπειλεῖς μοι θάνατον, κοὶ δ' ἡ φύσις. Alia dedimus ad n. 487.

Adnotatio critica:

Lampsaci moreretur, quaerentibus amicis, velletne Clazomenas (fort. haec vox interpolatori debetur) in patriam, si quid accidisset, auferri: „nihil necesse est“, inquit, „undique enim ad inferos tantundem viae est.“ — Diogenes secundum Ant. Max. Ars. dixit: πανταχόθεν (ἢ add. Ant.) δόδος ἡ αὐτὴ εἰς Ἀἶδου, secundum Pal. 297 πάντοθι ἢ αὐτὴ δόδος εἰς Ἀἶδου, secundum Bas. et Pal. 122 πανταχόθεν ἢ αὐτὴ δόδος εἰς Ἀἶδην, — Aristippus haec pronuntiavit: πανταχόθεν ἴσθαι καὶ ὁμοία ἢ εἰς Ἀἶδου (Ἀἶδην Froben.) δόδος, Bias: πανταχόθεν ἴσθαι ἔστιν ἢ εἰς Ἀἶδου δόδος. Aperte dicti auctorem Arcesilaus respexit, si vera est tradita lectio: ἀλλὰ γὰρ εἰς Ἀχέροντα τὸν οὐ φατὸν ἴσα κέλευθα, | ὥς δεινὸς ἀνδρῶν (scil. εἶπεν, ἀπεφάνητο) πάντοθεν μετρεύμενα, — Huebnerus et Cobetus e Luzacii et Porsoni coniectura αἶνος pro δεινὸς receperunt. Tymnes habet: ἔστι γὰρ ἴσθαι πάντοθεν εἰς Ἀἶδην ἐρχομένοις δόδος, Incertus auctor: πάντοθεν εἰς ὃ φέρων εἰς Ἀἶδην ἄνεμος, ubi Wakefieldi coniectura ἀτραπὸς (pro ἄνεμος) non displicet. Senecae verba sunt: ‘peregre morieris. Undecumque ad inferos una via est.’ — Quae de Anaxagora Ps.-Augustin. Quaest. vet. et novi Testam. c. CXV (Patr. Lat. vol. XXXV) p. 2356 refert: ‘Anaxagoras in pilam coniectus iussu regis contusus expiravit, quod non contigit ulli hominum’, ad Anaxarchum pertinent.

116) πάλαι post κἀκείνων κάμου ponit Laert. | καὶ ἐκείνον καὶ ἐμὲ V | τοῦτον corr. Wachsmuth. τοῦτο Cod., quod servari potest, τούτων V. Pronomen om. Laert.

117) Ἀναξαγόρας ἀπαγγείλαντός τινος, ὅτι τεθνήκασι αὐτοῦ οἱ παῖδες, ἔφη θνητοὺς γεννῆσαι.

= Vind. 35. Dictum celebratissimum, quod respexisse videntur Euripid. Alcest. 930 sqq. et Fragm. 392 N., Philemo Fragm. 90, 4 Kock. (vol. II 1 p. 505), Ennius (cf. O. Ribbeck. Röm. Tragöd. p. 133) Telamonis Fragm. 1 (V. 204) Mueller., plurimi certatim scriptores laudarunt cf. Plutarch. Consol. ad Apoll. 33 p. 118 D vol. I p. 141, 42 sqq., de cohib. ira 16 p. 463 D vol. I p. 562, 15, de tranquill. animi 16 p. 474 D vol. I p. 575, 31 sq., Galen. de Hippocr. et Plat. VIII 7 vol. V p. 418 Kuehn., Dio Chrysostom. Or. XXXVII vol. II p. 303, 27 Dind. (cl. Epictet. Dissert. III 24, 104 vol. I p. 511 Schweigh.), Simplic. in Epicteti Enchir. XXII p. 202 Schweigh., Procop. Epist. XXXVIII p. 545, 38 Herch.; Cicero Tuscul. III 14, 30 III 24, 58, unde sua hausit Hieronym. Epist. LX (epitaph. Nepotiani) Patr. Lat. vol. XXII p. 592; Valer. Maxim. V 10 Ext. 3, Symmach. Epist. III 6, 3 p. 72, 7 Seeck. Qui omnes unum Anaxagorae filium commemorant; de duobus eandem rem Aelian. V. H. III 2 (= Stob. Flor. CVIII 62) narrat; pluralem numerum habet Laert. Diog. II 3, 13, qui narrationem ex Satyro (cf. Mueller, Fragm. Hist. Gr. vol. III p. 163 n. 14) sumpsit; pluralem numerum etiam Demetrius Phalereus adgnoscat secundum Laertium Diogenem I. c., qui effatum ipsum ab aliis ad Solonem, ab aliis ad Xenophontem relatum esse monet. De hoc cf. Laert. Diog. II 6, 54 cl. n. 415 gnomologii nostri. Idem dictum praeterea Lochagus Laco ap. Plutarch. Apophthegm. Lacon. p. 225 E vol. I p. 277 usurpavit; addatur denique Teles in Stob. Flor. CVIII 83 vol. IV p. 52, 32 Mein.

f. 15^v 118) Ἀριμνηστος, ὁ Πυθαγόρου υἱός, ἐρωτηθεὶς τί μέγιστον ἢ ἀνθρώπῳ ἀγαθὸν ἔφη· πρὸ καλῶς ἀποθανεῖν.

= Vind. 37, Stob. Flor. CXVIII 27, Arsen. p. 110, 21 sq., qui adiungit: ὅθεν ὁ Μουσώνιος ἄρπαζε τὸ καλῶς ἀποθνήσκειν ἔλεγεν, ὅτε ἔξεστι, μὴ κατὰ μικρὸν τὸ μὲν ἀποθνήσκειν κοίτην, τὸ δὲ καλῶς μηκέτι ἐξῆ. Musonii praeceptum servant Stob. Flor. VII 24, Maxim. 4 p. 542, 16 sqq., cod. Ottobon. Gr. 192 f. 229^v.

Adnotatio critica:

117) αὐτῷ V | θνητοῖς V.

118) In Cod. est lemma: Ἀριμνήστου. | ὁ Πυθαγόρου υἱός om. Stob. Ars. | ἀγαθὸν ἀνθρώπῳ Stob. Ars. | εἶπε Stob. Ars. | In Musonii verbis μετὰ μικρὸν recte exhibent Stob. Ottob. Max.; hic etiam ἐξῆ ultimo loco in ed. Combesiana (et apud Gesnerum p. 168, 39) offert, sed ἐξῆ distincte in codd. Vat. Gr. 741 et 385 legitur.

119) Ἀλκιβιάδης, ὡς αὐτόν τις ἐλοιδορεῖ φαῦλος ὢν, εἶπεν·
ποῦδ' οἰμῶζειν σοι λέγω ὡς οὐδὲ τούτου ἀξίω ὄντι.α

= Vind. 38.

120) Ἀρίστων ὁ φιλόσοφος τοὺς πλουσίους καὶ φειδωλοὺς ὁμοί-
ους ἔφηνεν εἶναι τοῖς ἡμιόνοις, οἵτινες χρυδὸν καὶ ἄργυρον φέροντες
χόρτον ἐσθίουσιν.

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 216^v. Haec sententia simul cum
sequentibus procul dubio ex Aristonis Chii (cf. Ritschellius Opusc. I
p. 558 sq.) opere deperdito, quod inscriptum erat Ὅμοιώματα, est
deprompta.

121) Ὁ αὐτὸς πολυκέφαλον θηρίον εἶπεν πάντα δῆμον.

Cf. Proclus ad Platon. Alcibiad. I vol. I p. 160, 1 sq. (Creuzer).

122) Ὁ αὐτὸς τοὺς τὰ γραπτὰ λέγοντας ὁμοίους ἔφηνεν εἶναι
τοῖς λεοντοχάσμασι [τοῖς ἐπὶ τῶν κεράμων]· ἐκεῖνα μὲν γάρ, ἕως [μὲν] ἂν
βρέχη, ρεῖ· [ὅταν δὲ παύσῃται, κέχνηεν· οὗτοί τε, ἕως ἂν ἔχῃσι
γραπτὰ λέγειν, εὐρόως φέρονται· ὅταν δὲ ἐπιλείπῃ, χάσκουσιν.]

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 216^v.

123) Ὁ αὐτὸς παρεκελεύετο τοὺς τῶν ὑγαινόντων πόνοους ἀνα-
δέχεσθαι, ἵνα μὴ τοὺς τῶν νοσούντων ὑπομένωμεν.

124) Αἰσωπος ὁ λογοποιὸς ἀγόμενος ὑπὸ τοῦ δεσπότου εἰς
μυλῶνα ἠρώτα· ἡτί με ἄγεις;α ὁ δὲ εἶπεν· ἡῖνα χρήσιμος γένηα· ἡτί
οὖν, φησίν, ποῦχί καὶ τοὺς υἱοὺς σου ᾧδε ἄγεις;α

= Vind. 90, cod. Vat. Gr. 742 f. 64^v.

125) Ὁ αὐτὸς ἐρωτώμενος ὑπὸ τινος διὰ τί τὰ αὐτομάτως ἐκ
γῆς φυόμενα ταχεῖαν τὴν αὔξιν ἐχει, τὰ δὲ σπειρόμενα καὶ φυτευό-
μενα βραδέως αὔξεται || εἶπεν· ἡὲν ἡ γῆ τῶν μὲν μήτηρ ἐστί, τῶν δὲ f. 16^v
μητρὶς.α

= Vind. 91; cf. Aesopi Vita I c. IX p. 248, 15 sqq.
[Fabulae Romanenses etc. ed. A. Eberhard. vol. I (1872)]: καὶ
ὅς (scil. ὁ κηπωρὸς)· τί δήποτε τὰ μὲν παρ' ἐμοῦ φυτευόμενα τῶν
λαχάνων, καίπερ ἐπιμελῶς σκαλιζόμενά τε καὶ ἀρδευόμενα, βραδεῖαν

Adnotatio critica:

119) In mg. Cod.: Ἀλκιβιάδου | σοι] σε Cod. V | λέγεις V | ἀξιον ὄντα V.
120) ἔφηνεν] ἔφη Vat. | χρυδόν — ἐσθίουσιν] τίμια βασιτάζοντες ἀτιμα ἐσθί-
ουσιν Vat.

122) λεοντοχάσμασι] λεοντοχάσμοις Vat., qui verba uncis inclusa rectissime
omittit | βρέχη] βρέχει Vat., sed ei ex η est factum | κέχνηεν· οὗτοι] κέχνηεν· τού-
τους Cod. De μὲν-τέ cf. Classen. ad Thucyd. II 70, 1.

124) Αἰσωπὸς (sed in lemmate Αἰώπου) Cod. | οὐχί] οὐ V | ᾧδε] ἐνθάδε V.

125) φυόμενα ἐκ γῆς V | ἐχει τὴν αὔξιν V | ἡ γῆ etiam in V omissum
Wachsmuth inter τῶν μὲν et μήτηρ inseruit, nostram rationem Aesopi vita com-
probat.

ὁμως ποιεῖται τὴν αὐξην· οἷς δ' αὐτομάτῃ (ser. αὐτομάτως cum cod. Laur. Abbat. 69) ἐκ γῆς ἢ ἀνάδοσις, καίτοι μηδεμίαν ἐπιμελείαν ἀξιουμένοις, τούτοις ὀξυτέρα ἢ βλάβησις; — ad quae Aesopius p. 249, 18 sqq. respondet: ἡ γυνὴ ἐπειδὴν πρὸς δεύτερον γάμον ἔλθῃ, τέκνα ἐκ τοῦ πρώτου ἀνδρὸς ἔχουσα, εἶπερ εὖροι καὶ τὸν ἄνδρα ἐκ τῆς προτέρας γυναικὸς τεκνοποισιζόμενον, ἃ μὲν αὐτὴ ἐπηγάγετο, τούτων μήτηρ ἐστίν, ἃ δ' εὗρεν ἐν τῷ ἀνδρί, τούτων ἐστὶ μητριὰ... τὸν ἴσον δὴ καὶ ἡ γῆ τρόπον τῶν μὲν αὐτομάτως ἐξ αὐτῆς φυομένων μήτηρ ἐστίν· ἃ δ' αὐτὸς ἐμφυτεύεις, τούτων γίνεται μητριὰ. Adde Syntip. Fab. n. 32 p. 26 Matthiae (1781).

126) Ὁ αὐτὸς ἐρωτηθεὶς ὑπὸ τινος τί τῶν ζῴων ἐστὶ σοφώτατον εἶπεν· «τῶν μὲν χρησίμων μέλισσα, τῶν δὲ ἀχρήστων ἀράχνης.»

= Vind. 92, cod. Vat. Gr. 1144 f. 216^v.

127) Ὁ αὐτὸς ἐρωτηθεὶς πότε τοῖς ἀνθρώποις ἔσται κακῶς εἶπεν· «ὅταν πάντες πάντα ποιῶσιν.»

= Vind. 93, Stob. Flor. XLIII 137.

128) Ὁ αὐτὸς ἐρωτώμενος ὑπὸ τινος πῶς ἂν μεγίστη ταραχὴ γένοιτο ἐν ἀνθρώποις ἔφη· «εἰ οἱ τετελευτηκότες ἀναστάντες ἀπαιτοῖεν τὰ ἴδια.»

= Vind. 94; cf. Aesopi Vita I c. XII p. 255, 18 sqq. (Eberhard): τοῦ δὲ πῶτος προκόπτοντος καὶ ζητημάτων πρὸς ἀλλήλους προτεινομένων, καὶ ἐνὸς αὐτῶν ἀπορησάντων, πηνίκα ἂν γένοιτο μεγάλη ἐν ἀνθρώποις ἀνάγκη (sed ταραχὴ recte offerunt ed. Aldina 1505 et Frobeniana 1521), Αἰσωπος ὅπισθεν ἐστὼς εἶπεν· «ἥνίκα ἂν οἱ νεκροὶ ἀνιστάμενοι τὰ ἑαυτῶν ἀπαιτήσῃσι κτήματα.

129) Ἀπελλῆς ὁ ζωγράφος ἐρωτηθεὶς διὰ τί τὴν Τύχην καθεμένην ἔγραψεν εἶπεν· «οἷα οὐχ ἔστηκεν.»

Adnotatio critica:

126) ἐρωτηθεὶς ὑπὸ τινος] ἐρωτηθεὶς Vat. ἐρωτώμενος V | ἐστὶ] om. Vat. | εἶπεν· τῶν μὲν χρησίμων] τῶν χρησίμων ἔφη Vat. | ἀχρήστων] ἀχρησίμων Vat. | μέλισσαν — ἀράχην V.

127) πότε] πότερον V | ἔσται κακῶς] ἐστὶ κακὸν V, sed nostram lectionem confirmat Stob.: Αἰσωπος τότε ἔλεγεν κακῶς ἔσεσθαι πάντων etc. | ὅταν] Stob. ὅτε Cod. V | ποιῶσιν] ποιοῦσι V ἐπιτηδεύουσιν Stob.

128) γένοιτο] γεγένηται Cod. γενήσεται V, qui ἐν ἀνθρώποις post ταραχὴν ponit | τετελευτηκότες] corr. Wachsmuth τελευτηκότες Cod. V.

129) Lemma in Cod. est: Ἀπελλοῦ | Ὁ Ἀπελλῆς Max. | τὴν ante Τύχην om. Cod. | ὅτι οὐχ ἔστηκεν] οὐχ ἔστηκε γὰρ Stob. (qui εἶπε in fine ponit) Max. Ars. οὐκ ἔστι (i. e. ἔστη) γὰρ Bas. Pal. 122, ubi adiungitur: ἀλλ' ἀνθρωπος ὦν μέμνητο τῆς κοινῆς Τύχης, qui Hippothoontis Tragici est versus Fr. 1 p. 643 ap. Nauckium, cuius testimonii adde Max. 67 p. 684, 8, Apostol. III 8, Arsen. p. 62, 16. Ipsum versum in Bas. Pal. ex archetypo, in quo Hippothoontis verba lemma

= Stob. Flor. CV 60, Maxim. 67 p. 684, 19 sqq., Gnom. Basil. 33 p. 148, Gnom. cod. Pal. 122 f. 152^r n. 52, cod. Pal. Gr. 243 f. 244^v, Arsen. p. 125, 8 sq. Aliter eandem sententiam refert Flor. Mon. 252: *Ὁδῶν ἐρωτηθεὶς διὰ τί τὴν Τύχην καθημένην γράφουσιν εἶπεν· ὅτι οὐχ ἔστηκεν*, quae verba Flor. Pal.-Vat. 117 et cod. Ottobon. Gr. 192 f. 236^v Isocrati adsignant.

130) Ἀνάχαρσις ἐρωτηθεὶς πότεροι πλείους εἰσὶν, οἱ ζῶντες ἢ οἱ νεκροί, ἔφη· πτοὺς οὖν πλείοντας ποῦ τίθης;⁴

= Vind. 60, Laert. Diog. I 8, 104, Arsen. p. 106, 1 sqq.; cf. Gnom. Basil. 253 p. 177 et Gnom. cod. Pal. 122 f. 157^r n. 64: ὁ αὐτὸς (scil. Δίων) ἐρωτηθεὶς ὑπό τινος πότερον οἱ ζῶντες πλείους εἰσὶν ἢ τεθνηκότες (οἱ τεθνεϊκότες Pal.), τοῦτο μὲν, ἔφη, εὐχερέστερόν ἐστιν εὑρεῖν, διαπορεῖν (sic) δέ, τοὺς πλείοντας ἐν ποτέροις θεῖν. Aliter ad eandem interrogationem Alexandro Magno Gymnosophista Indus respondet cf. Plutarch. Vit. Alex. LXIV 2 p. 701 A vol. II p. 836, 18 sq., Clem. Alexandr. Strom. VI p. 758, 34 Pott., Ps.-Callisthen. III 6 p. 100 Mueller., Boisson. Anecd. Gr. vol. I. p. 145, 6, Arsen. p. 100, 14.

131) Ὁ αὐτὸς ἐρωτηθεὶς τί ἐστὶν ἐν ἀνθρώποις ἀγαθὸν τε καὶ φαῦλον ἔφη· *ἡγλῶσσα*.

Adnotatio critica:

destituta Apellis sententiam exciperent, esse deprompta dilucide Maximi codex Vat. Gr. 739 f. 226^r demonstrat, qui quidem eidem versiculo apophthegma nostrum praemittat et in Apellis dicto variantem lectionem οὐκ ἔστι γὰρ offerat.

130) Lemma in Cod. est: Ἀναχάρσιδος | ὁπότεροι V | ἔφη ante ποῦ ponit Ars. | τοὺς οὖν πλείοντας | τοὺς ἐμπλείοντας V τοὺς οὖν πλείονας Ars.; πλείονας argutius quam verius apud Laertium Js. Casaubonus coniecerat cf. [Plato] Axioch. 11 p. 368 B (= Stob. Flor. XCVIII 75 vol. III p. 238, 26 sqq.): ἀλλὰ τὸν πλωτικὸν καταλεξώμεθα περαιούμενον διὰ τοσῶνδε κινδύνων; καὶ μήτε, ὡς ἀπεφήνατο Βίας, ἐν τοῖς τεθνηκόσιν ὄντα μήτε ἐν τοῖς βιοῦσιν. Ipse Anacharsis ap. Laert. Diog. I 8, 103 (= Arsen. p. 105, 12 sqq.) μαθὼν τέτταρας δακτύλους εἶναι τὸ πάχος τῆς νεῦς τοσοῦτον ἔφη τοῦ θανάτου τοὺς πλείοντας ἀπέχειν, quem locum ad Gnomol. Vindob. 111 (= Flor. Pal.-Vat. 300) Wachsmuthius laudare debebat cf. praeterea Schol. ad Homer. Il. 15, 628 vol. II p. 85, 23 sqq., vol. IV p. 100, 26 sqq., Eustath. ibid. p. 1041, 10 sq., Mayor ad Juvenal. XII 58 | τιθεὶς Cod. τιθεὶς V.

131) ἐρωτηθεὶς ὑπό τινος Bas. Pal. | ἐν ἀνθρώποις om. Bas. Pal. Boiss. Ottob. f. 208 | ἀγαθὸν τε καὶ φαῦλον] ἀγαθὸν ἢ κακὸν Ottob. f. 208 ἢ κακὸν ἢ ἀγαθὸν Boiss. | τε om. Mon. Leid. Bas. Pal. | φαῦλον] κακὸν Bas. Pal., ubi εἶπεν pro ἔφη habes | τί — φαῦλον] τί τῶν ἐν βίῃ ἀγαθὸν ὑπάρχει ἢ (ὑπάρχειν sine ἢ Ottob.) κακὸν Ottob. f. 209 Pal.-Vat. | ἡ γλῶσσα (γλῶττα) Mon. Leid. Boiss. Bas. Ottob. f. 208, Pal.-Vat. | γλῶσσα ἔφη Ars.; ἔφη post γλῶσσα etiam Boiss. ponit | ἔφη· γλῶσσα (sive potius: εἶπεν· ἡ γλῶττα) om. Pal.

= Vind. 62, Laert. Diog. I 8, 105, Flor. Mon. 162, Leid. 152, Arsen. p. 106, 7 sq., cod. Vat. Gr. 742 f. 68^r. — Gnom. Basil. 273 p. 179 (Θαλῆς ὁ Μιλήσιος), Gnom. cod. Pal. 122 f. 229^r n. 245 (Θαλῆς ὁ Μιλήσιος), cod. Ottobon. Gr. 192 f. 208^r (Θεόφρατος ὁ Μιλήσιος [sic]) et 209^r (Θεόφρατος), Flor. Pal.-Vat. 109 (Θεόφρατος), Γνωμικά τινα Boisson. Anecd. Gr. vol. III p. 470, 14 sq. (Tic), ubi editor in codice quodam Regio Antagorae sententiam tribui monet.; Maxim. 47 p. 647, 41 sq. et Mel. Aug. XXV 22 (οὗτος cum lemmate Αἰώπος) cf. praeterea quae de Solone Libanius Epist. (Lat.) II n. 7 p. 756* (Wolf.) refert. Huc narratio de Biante pertinet, quem optimam et pessimam victimae carnem exemptam Amasis sibi mittere iussit (Plutarch. de aud. 2 p. 38 C vol. I p. 47, 4 sqq., Sept. sap. conv. 2 p. 146 [E vol. I p. 174, 33 sqq.], in qua historiola Bianti Pittacum ipse Plutarchus de garrul. 8 p. 506 C vol. I p. 612, 37 sqq. et apud Proclum ad Hesiod. Opp. 717 (Plutarch. Fragm. ed. Duebner p. 30, 3 sqq.) substituit. Alterutram traditionem Eustath. ad Odys. 3, 332 p. 1470, 50 sqq. et Scholiastes Homericus ad l. c. vol. I p. 153, 7 sqq. Dind. respexerunt; ad Aesopum rem transtulit auctor vitae I c. XIII p. 260 sq. ap. Eberhard. (cf. Tzetz. ad Hesiod. Opp. l. c. p. 390 Gaisf.), unde errasse Wachsmuthium adparet, cum lemma Αἰώπος nostro apophthegmati apud Maximum et in Melissa Augustana adnexum ad sequentem sententiam: πλεονεξίη τὰ (τὸ recte cod. Vat. Gr. 385) πάντα λέγειν (λαλεῖν cod. Vat. 385) καὶ μηθὲν (μηδὲν codd. Vat. 741 et 385) ἐθέλειν ἀκούειν trahendum esse putaret. Adde quod neque ipsa sententia Aesopo convenit et lemma Δημοκρίτου gnomae alteri adpositum Stobaei auctoritate (Flor. XXXVI 24) confirmatur. Accedit denique, quod in codd. Vat. Gr. 741 et 385 sententia Democritea simul cum Apolloniana (= Stob. Flor. XXXVI 28) ante dictum: γλῶσσαν μίαν etc. (= Gnom. Byzant. ed. Wachsmuth n. 140) est conlocata, Glyconis vero apophthegma: οὗτος τοὺς ῥήτορας etc. (= n. 167 infra) Aesopi sententiam excipit, quae quidem in codd. supra memoratis hoc modo est concepta: οὗτος ἐν ἀνθρώποις ἀγαθὸν τε καὶ φαῦλον τὴν γλῶσσαν ἔφη εἶναι.

132) Ὁ αὐτὸς κρεῖττον ἔφη εἶναι ἓνα φίλον ἔχειν πολλοῦ ἄξιον ἢ πολλοὺς μηδενὸς ἄξιους.

Adnotatio critica:

132) κρεῖττον ἔφη εἶναι] κρεῖττον εἶναι ἔφη V Mon. Leid. ἔλεγε κρεῖττον εἶναι Paris. κρεῖττον ἔλεγεν Laert. ἔλεγε κρεῖττον Vat. Ars. | πολλοῦ] πολλῶν V Vat. | οὐδενὸς Vat.

= Vind. 63, Laert. Diog. I 8, 105, Flor. Mon. 163 Leid. 155, Arsen. p. 106, 9 sq.; cod. Paris. 2720 f. 15^r (et 1773 f. 230^v) n. 3 ap. Studemund. (cf. ad n. 17) p. 5; cod. Vat. Gr. 633 f. 119^v (ὁ αὐτὸς = Καλλίας ὁ φιλόσοφος cf. n. 137).

133) Ὁ αὐτὸς ὑπὸ μειρακίου παρὰ πότον ὑβριθεὶς ἔφη· ἡμειράκιον· ἐὰν νέος ὦν τὸν οἶνον μὴ φέρῃς, γέρων γενόμενος τὸ ὕδωρ οἷσιν.

= Vind. 65, Laert. Diog. I 8, 105, Arsen. p. 106, 13 sqq.

134) Ὁ αὐτὸς ἔφασκε μὴ ἐκ τῶν λόγων τὰ πράγματα, ἀλλ' ἐκ τῶν πραγμάτων τοὺς λόγους κρατεῖν· οὐ γὰρ ἔνεκεν τῶν λόγων τὰ πράγματα συντελεῖσθαι, ἀλλ' ἐκ τῶν πραγμάτων τοὺς λόγους.

= Vind. 66. Socratis gnomae subiungit Maxim. 15 p. 580, 3 sqq., Socrati diserte Apostol. XIII 51^w adsignat, ad Isocratem Maximi cod. Vat. Gr. 847 f. 242^v refert, Mysoni Laert. Diog. I 9, 108 tribuit eidemque priorem partem vindicat J. Damasc. Exc. Flor. I 7, 30 p. 160 (Stob. Anthol. vol. II p. 190, 13 sq.); cf. praeterea Simplic. in Epicteti Enchir. c. LXXIII vol. IV p. 506 Schweigh.

135) Ὁ αὐτὸς ἔλεγεν· ᾧσταν ἐπαινῶσί με πολλοί, τότε νομίζω μηδενὸς ἄξιος εἶναι· ὅταν δὲ ὀλίγοι, σπουδαῖος ἄνθρωπος.

Anacharsidi tribuunt Vind. 67 et cod. Vat. Gr. 151 f. 245^v n. 25, Antageni Anton. I 51 p. 57, 41 sq. et Maxim. 43 p. 639, 12 sqq., sed hic cod. Vat. Gr. 741 Cypseli sententia praegressa nullum dicto ὅταν ἐπαινῶσί με etc. lemma adnectit, cum codex Vat. Gr. 385 diserte τοῦ αὐτοῦ adponat et ὁ αὐτὸς (pro οὗτος) εἶπεν etc. offerat; in Ribitti editione et in Maximi cod. Vat. Gr. 739 f. 175^r ad Antagoram apophthegma refertur, cui praeterea Gnom. Basil. 26 p. 147 et Gnom. cod. Pal. 122 f. 142^v n. 33 vindicant; denique cod. Vat. Gr. 633 f. 119^v Diogenem dicti auctorem facit. De sententia cf. n. 9 supra.

Adnotatio critica:

133) νέος om. V | μὴ φέρεις V οὐ φέρῃς Laert. | τὸ ὕδωρ] ὕδωρ Laert. Ars.

134) Ὁ αὐτὸς — μὴ] οὐκ Max. Apost. | κρατεῖν] δεῖ κρατεῖν Max. (δεῖ κρίνειν Maximi cod. Vat. Gr. 739 f. 88^v) Apost., sed cf. quae notavimus ad n. 103. Ζητεῖν Laert. (δεῖν) κρίνειν Damasc., cuius haec sunt verba: Μύσων ὁ Χηνεὺς ἔφη δεῖν οὐκ ἐκ τῶν λόγων τὰ(ς πράξεις) κρίνειν, ἀλλ' ἐκ τῶν πράξεων τοὺς λόγους | ἔνεκα Laert. Max., sed cod. Vat. Gr. 741 ἔνεκεν | συντελεῖσθαι] συντελεῖσθαι πέφυκεν V συντελεῖται Max. Apost. | τοὺς λόγους] οἱ λόγοι Max. Apost.

135) Lemma in Cod. est: ᾧσταν ἐπαινῶσιν | ἔλεγεν] εἶπεν Ant. Max. Bas. Pal. | σπουδαῖος ἄνθρωπος] Ant. σπουδαῖον ἄνθρωπον Cod. V Vat. 151. Max. Bas. Pal. |

136) Ὁ αὐτὸς ἐπὶ τὸν γλῶσσαν καὶ κοιλίας καὶ αἰδοίων κρατοῦντα καὶ μάλιστα γλῶσσαν· ὅπερ δὴ καὶ ἐν τῷ ὑπνῶντι ἐδείκνυνεν· ἐστιαθεὶς γάρ ποτε παρὰ Σόλωνι καὶ καθεύδων ὤφθη τὴν δεξιὰν χεῖρα ἔχων ἐπὶ τοῦ στόματος, τὴν δὲ ἀριστερὰν ἐπὶ τῶν ὑπὸ γαστέρα, ταύτῃ δηλῶν, ὡς πολλῶν μείζον ἐστὶ γλῶσσαν κρατεῖν ἢ τῶν ὑπὸ γαστέρα.

= Cod. Vat. Gr. 742 f. 64^r. Verba ὁ αὐτὸς — καὶ μάλιστα γλῶσσαν habet Vind. 68; cf. praeterea Laert. Diog. I 8, 104 ἐπιγράφεται δὲ αὐτοῦ ταῖς εἰκόσι· ἡ γλῶσσαν, γαστρός, αἰδοίων κρατεῖν, Liban. Epist. 59 p. 30 Wolf. (1738): τῇ τε ἄλλῃ καὶ δὴ καὶ γλώττης, ὥσπερ ἐκέλευεν Ἀνάχαρις, ἐκράτει. De altera parte cf. Plutarch. de garrul. 7 p. 505 A vol. I p. 611, 3 sqq. (= Maxim. 20 p. 596, 41 sqq.); Clemens Alexandr. Strom. V 8 p. 672, 10 sqq. Pott. (e Pherecyde Syrio), quocum congruit Arsen. p. 106, 17 sqq.; Theodoret. Cur. affect. XII p. 469, 3 sqq. Gaisf. (= Cramerii Anecd. Oxon. vol. IV p. 253, 3 sqq.).

137) Ἀριστοτέλης ἐρωτηθεὶς τί ἐστὶ φίλος ἔφη· ἡμία ψυχὴ ἐν δυὶ σώμασιν οἰκοῦσα.

= Vind. 72, Laert. Diog. V 1, 20, cod. Vat. Gr. 742 f. 64^r, Arsen. p. 121, 6 sq.; J. Damasc. Exc. Flor. I 10, 10 p. 168, 7 sq. [Stob. Anthol. vol. II p. 256, 16 sq. (Διογένης)], Γνωμικά τινα Boisson. Anecd. Gr. vol. III p. 469, 9 sq. (ὁ αὐτὸς i. e.

Adnotatio critica:

In Vat. 633 sententia hoc modo est concepta: Διογένης τοῦτο πρὸς ἑαυτὸν συνεχῶς ἔλεγε(ν)· ὅταν οἱ πολλοὶ σε ἐπαινῶσι, τότε νόμιζε ἑαυτὸν μηδενὸς ἄξιον εἶναι, ὅταν δὲ μηδεὶς, ἀλλὰ ψέγῃσι (cod. ψέγουσι), τότε πολλοῦ.

136) Ο αὐτὸς] αὐτὸς φιλόσοφος V | ἐπόνει V | καὶ αἰδοίων] καὶ τὸν (sic) ὑπογαστέρα Vat. αἰδοί V | καὶ μάλιστα — ἐδείκνυνεν] τοῦτο δὲ ὁ αὐτὸς καὶ ἐν ὕπνῳ ἐδίδαξε Vat. | Σόλωνι] Σολόμωνι Cod. et fort. Vat. a m. pr.; cuius confusionis gemellum exemplum promere possum e Max. 33 p. 622, 37, ubi sententia: τρόπου καλοκάγαθιαν ὅρκου δεῖ πιστοτέραν ἔχειν ad Eusebium, cuius gnomen etiam apud Anton. II 63 p. 129, 20 excipit, relata in cod. Vat. 741 f. 105^v Solomonti, in cod. Vat. 385 f. 77^r rectissime Soloni vindicetur cf. Laert. Diog. I 2, 60, Stob. Flor. III 79 β (vol. I p. 87, 12 Mein.), XXXVII 31, Arsen. p. 434, 28 | καὶ ante καθεύδων equidem tollerem, nisi Plutarchi (et Maximi) locus obstaret: ὅθεν Ἀνάχαρις ἐστιαθεὶς παρὰ Σόλωνι καὶ κοιμώμενος ὤφθη τὴν μὲν ἀριστερὰν χεῖρα τοῖς μορίοις, τὴν δὲ δεξιὰν τῷ στόματι προσκειμένην ἔχων· ἐγκρατεστέρου γάρ φετο χαλινοῦ δεῖσθαι τὴν γλῶτταν, ὁρθῶς οἰόμενος. Ubi verba ὁρθῶς οἰόμενος a Maximo omissa tantummodo transitum ad sequentia praeparant.

137) τί ἐστὶ φίλος] τί ἐστὶ γνήσιος φίλος Pal.-Vat. τί ἐστὶν γνήσιος Ottob. | ἔφη] om. Damasc. εἶπε Vat. 633 | μία ψυχὴ] ψυχὴ μία Pal.-Vat. Ottob. | ἐν om. Laert. | δυὶ] δύο Laert. Ottob. Ars. | οἰκοῦσα] om. V Boiss. Pal.-Vat. Ottob. ἐνοικοῦσα Laert. κειμένη Damasc.

Διογένης), cod. Vat. Gr. 633 f. 119^v (Καλλίας ὁ φιλόσοφος). Flor. Pal.-Vat. 34 (Βίας), cod. Ottobon. Gr. 192 f. 232^r (Βίας); cf. Porphyrio ad Horat. C. I 3, 8 ('et serves animae dimidium meae'): 'suaviter hoc dictum secundum illam amicitiae definitionem, qua philosophi utuntur: μία ψυχὴ ἐν δυοῖν (δυὶν Cod. M ap. Meyerum) σώμασι κειμένη', — ad C II 17, 5 ('a, te meae si partem animae rapit'): 'sensus conceptus est ex illa amicitiae definitione, quae dicit amicitiam animam unam esse in duobus corporibus.' Locutionem μία ψυχὴ de amicis usurpatam tamquam proverbialem Aristoteles ter (Eth. Nicom. IX 8 p. 1168^b 7, Magn. Mor. II 11 p. 1211^a 31 sqq., Eth. Eudem. IX 6 p. 1240^b 3) adponit. — Mire Aeneas Sylvius Euryalo p. 695: 'iam non erant spiritus duo, sed quemadmodum putat Aristophanes unius animae duo corpora facta erant' cf. tamen Boissonad. ad Nicephor. Chumn. Epist. 129 (Anecd. Nov.) p. 151.

138) Ὁ αὐτὸς ἐρωτηθεὶς τί τάχιστα γηράσκει εἶπε· χάρις.

= Vind. 73, Laert. Diog. V 1, 18, Arsen. p. 120, 16. Simonidi (fortasse propter n. 513 conlectionis nostrae) Caecil. Balbus Paris. n. 33 p. 40 Woelfflin. (= Lib. Cusan. ed. Klein p. 106 ap. M. Hauptium Opusc. vol. III p. 546) tribuit. Post Socratis apophthegma, quod in Maximi codd. Vat. Gr. 741 f. 31^r et 385 f. 23^v Serm. 8 Moschioni adsignatur, simillimam sententiam Antonius I 29 p. 36, 48 offert, quae tamquam locus communis in Flor. Pal. 76 Mon. 50 Leid. 50 comparet. Aliud simile dictum (cf. nota crit. ad n. 212) ut sententiam communem Flor. Pal.-Vat. 100, Par. (i. e. cod. Paris. 1168 f. 140^r—146^v) n. 36, Bar. 62, Ottobon. 63 exhibent, post Lysandri gnomam Maxim. 8 p. 557, 35 sq. cf. praeterea n. 212 infra.

139) Ὁ αὐτὸς ἐπεκούρησέ ποτέ τινα αἰτήσαντι αὐτόν, καὶ τις πρὸς αὐτὸν εἶπεν, ὡς πονηρὸς εἴη ὁ ἄνθρωπος, ἢ ἄλλ' οὐ τῷ ἀνθρώπῳ ἔδωκα, φησὶν, ἢ ἄλλὰ τῷ ἀνθρωπίνῳ.

= Cod. Vat. Gr. 151 f. 244^v n. 17. Idem dictum similibus verbis praegressis sub Aristotelis nomine Laert. Diog. V 1, 21; Stob. Flor. XXXVII 32 (= cod. Pal. Gr. 297 f. 117^r n. 20)

Adnotatio critica:

138) γηράσκειν V | γηράσκει ταχὺ Laert. Ars. | χάρις, ἔφη Laert. Ars. | Libri Cusani dictis nonnisi Caecilii Balbi reliquias contineri in oculos incurrit cf. ad n. 150, 326, 370.

139) Ὁ αὐτὸς — αἰτήσαντι] ἐπεκούρησέν ποτέ τινα Ἀριστοτέλης ἐπαιτήσαντι Vat. | καὶ τις] corr. καὶ ὡς (ἐπειδὴ) τις, nisi forte reponendum: Ὁ αὐτὸς ἐπεὶ ἐπεκούρησέ κτλ. | ἔδωκα Cod.

laudant; paulo aliter eandem rem Laert. Diog. V 1, 17 (ubi cf. Is. Casaubon.) et Arsen. p. 120, 5 sqq. narrant; cf. praeterea quae de anonymo Maxim. 7 p. 555, 15 sqq. refert.

140) Ὁ αὐτὸς θεασάμενος νεανίσκον κατωφρυωμένον, μηδὲν δὲ ἐπιστάμενον, πνεανίσκεα, ἔφη, ποῖος μὲν δοκεῖς σεαυτῷ εἶναι, ἐγὼ γενοί-
f. 17' μην· οἷος δὲ τῇ ἀληθείᾳ ὑπάρχεις, || τοιοῦτοί μου οἱ ἐχθροὶ γένοιντο.α

= Vind. 75, Anton. II 74 p. 141, 15 sq., Maxim. 34 p. 624, 20 sqq., Mel. Aug. XLV 7, Gnomie. Basil. 49 p. 151, Gnom. cod. Pal. 122 f. 141^v n. 31, Γνωμικά τινα Boisson. Anecd. Gr. vol. III p. 467, 14 sqq., cod. Pal. Gr. 297 f. 117^r n. 28, Ottobon. Gr. 418 f. 179^v, Paris. 2720 f. 15^v (et 1773 f. 230^v) n. 3 ap. Studemund. (cf. ad n. 17) p. 4, Arsen. p. 122, 13 sqq.; Joann. Climac. Scal. Parad. XXVII Schol. 41 (Patr. Gr. vol. LXXXVIII) p. 1128 C.

141) Ὁ αὐτὸς ἐρωτηθεὶς διὰ τί τοῖς καλοῖς ἥδιστα διαλέγεται ἔφη· πτυφλοῦ τὸ ἐρώτημα.α

Cf. Laert. Diog. V 1, 20 πρὸς τὸν πυθόμενον· ἡδιὰ τί τοῖς καλοῖς πολὺν χρόνον ὀμιλοῦμενα; πτυφλοῦα, ἔφη, ἡ τὸ ἐρώτημα α cl. Stob. Flor. LXV 14 (= Arsen. p. 122, 4 sq.).

142) Ὁ αὐτὸς τὰς εὐειδεῖς ἐταιρίδας ἔλεγε θανάσιμον μελίκρα-
τον εἶναι.

= Vind. 76, cod. Vat. Gr. 742 f. 64^v, cod. Pal. Gr. 297 f. 117^r n. 16; Mel. Aug. LVI 16 (ὁ αὐτὸς post Pythagorae sententiam); cf. Diogenis aporphth. ap. Laert. Diog. VI, 1, 61.

143) Ὁ αὐτὸς ἔφησεν ὁμοιον εἶναι τὸν τῶν ἀνθρώπων βίον κικύω· ἐκατέρωθεν γὰρ αὐτοῦ τὰ ἄκρα πικρὰ τυγχάνουσιν.

= Cod. Pal. Gr. 297 f. 117^r n. 17; Georgid. p. 81, 7 sq.

Adnotatio critica:

140) ὁ om. Boiss. | κατωφρυωμένον Cod. Boiss. | δὲ om. V Bas. Pal. 122 Ottob. ἔφη] φησί Climac. | μηδὲν δὲ ἐπιστάμενον om. Boiss. et Max.; sed habent huius codd. Vat. Gr. 741 et 385 | ἔφη· νεανίσκε Boiss. Pal. 297 Ottob. | μὲν] om. Pal. 297 uέν δὴ V μοι Ant. | δοκεῖς σεαυτῷ] δοκεῖς cὺ σεαυτῷ V δοκεῖς αὐτὸς Ant. Max. Aug. Bas. Pal. 122 Paris. Ars. δοκεῖς σεαυτὸν (cὲ αὐτὸν Pal.) Boiss. Pal. 297 Climac. δοκεῖς Ottob. | τῇ om. Climac. | μου] μοι Ant. Maximi cod. Vat. Gr. 385, Aug. Bas. Pal. 122 Boiss. Pal. 297 Ottob. Paris. Climac. | γένοιντο Paris. 1773.

141) In mg. Cod.: Ἀριστοτέλους.

142) τὰς εὐειδεῖς ἐταιρίδας ἰδὼν ἔφη Pal. ἰδὼν εὐειδεῖς ἐταιρίδας ἔφη Aug. | θανάσιμον ἔλεγε Vat. | θανάσιμα μελίκρατα V; singularem numerum Laert. agnoscit: τὰς εὐπρεπεῖς ἐταίρας ἔλεγε θανασίμω μελικράτῳ παραπλησίαν εἶναι.

143) ἔφησεν] ἔφη Pal., qui pergit: ὁμοίος ἐστὶν ὁ τῶν ἀνθρώπων βίος κτλ. Pal. | ὁ αὐτὸς — κικύω] κικύω ἔοικεν (adde: ὁμοιος) εἶναι ὁ τῶν ἀνθρώπων βίος Georg. | τυγχάνει Pal. Georg.

144) Ἀριστοτέλης θεασάμενος μειράκιον ὠραϊζόμενον οὐκ αἰ-
σχύνῃ, ἔφη, ἥδι τῆς φύσεως ἄνδρα σε ποιησάσης ἑαυτὸν τεθήλυκα;

= Vind. 78; Anton. I 60 p. 65, 22 sq., Mel. Aug. XLVIII
10; Flor. Mon. 165 Leid. 155. Idem apophthegma aliis verbis
conceptum a Laert. Diog. VI 1, 65, simile ab Athenaeo XIII p. 565 C
Diogeni tribuitur. De ipsa sententia cf. praeterea Epictet. Dissert.
III 1, 27 sqq.

145) Ὁ αὐτὸς ἐρωτηθεὶς τί ἰσχυρότερόν ἐστιν ἀνδριάντος εἶπεν·
ἄνθρωπος ἀναίσιθτος.

= Vind. 79, cod. Pal. Gr. 297 f. 117^r n. 24; Flor. Mon. 166
Leid. 156. 'Sapiens' (σοφός) dicti auctor esse perhibetur in Flor.
Pal.-Vat. 233, Bar. 213, Ottobon. 214, Georgid. p. 82, 2 sq. —
Idem apophthegma infra (n. 516) Stilponi adsignatur.

146) Ἀριστοτέλης εἶπε τοὺς ἀπαιδεύτους μόνῃ τῇ μορφῇ τῶν
θηρίων διαφέρειν.

Adnotatio critica:

144) ἰδὼν Aug. | καλλωπιζόμενον Mon. Leid. (non Ant.), καλλωπιζόμενον
καὶ ὠραϊζόμενον Aug. | ἔφη, οὐκ αἰσχύνῃ Ant. | σεαυτὸν Mon., sed ἑαυτὸν offert
cod. Pal. Gr. 23 et fortasse Leid. | cū ante τεθήλυκα (τεθήλης Leid.) addit V.

145) ἐρωτηθεὶς ὑπὸ τινος Georg. | τί ἰσχυρότερόν ἐστιν | τί ἰσχυρότερον
Pal. Georg. τί ἐστιν ἰσχυρότατον Leid. Mon., ubi ψυχρότατον Meinekios corrige-
bat, ut in Stob. Flor. IV 89 (cf. ad n. 516) ψυχρότερον pro ἰσχυρότερον, id quod
propter Wachsmuthium moneo. Ceterum lectionem traditam etiam a Wachsmuthio
impugnatam vindicat cod. Vat. 633 f. 121^v: ὁ αὐτὸς (i. e. Διογένης) ἐρωτηθεὶς
πότερον βαρύτερον, μόλυβδος ἢ χρυσός, εἶπεν· ἀπαιδευσία (cod. ἀπεδευσία) cf.
praeterea v. 188 in septem sapientum apophthegmatis a Woelfflino nuperrime editis
(Sitzungsberichte d. Bayr. Akadem. d. Wissensch. 1886 p. 287—298; libellum mihi
non visum e Studemundi recensione in Wochenschrift f. klass. Philol. 1886 Nr. 60
cognovi, unde (p. 1589) etiam ipsum versum promo): βαρύτατόν ἐστιν ἄχθος ἢ
ἀπαιδευσία cl. J. Damasc. Exc. Flor. II 13, 75 p. 199 (Stob. Anthol. vol. II p. 214,
20 sq.): ὁ αὐτὸς (scil. Διογένης) ἐρωτηθεὶς τί ἡ γῆ βατάζει βαρύτατον ἔφη·
ἄνθρωπον ἀπαιδεύτον, ubi βαρύτατον e Nauckii coniectura pro βαρύτερον est
receptum, quod offerunt Maxim. 17 p. 585, 22 sq., cod. Vat. Gr. 633 f. 115^v, Arsen.
p. 208, 12 sq.; Anton. I 50 p. 57, 3 (qui Demadi sententiam tribuere videtur); Mel.
Aug. XXXVIII 22 (ubi ad Demonactem apophthegma refertur), cod. Pal. Gr. 328
f. 161^r (in quo Socratis dictum praemittitur). Aliter Gnostic. Basil. 225 p. 173 et
Gnom. cod. Pal. 122 f. 205^r n. 187. — Ἀνδριάς ἰσχυρὸς nostro loco idem signi-
ficat atque ἀνδριάς κτερεός (Herodot. I 183) cf. Aeschyl. Pers. 310, neque alio
sensu Bupalum ἀνδριάντα λίθινον Hippouax vocavit Fragm. 10 B. | εἶπεν] ἔφη
V. Georg. <Bar.> Ottob.

146) εἶπε] ἔφη Stob. Damasc. Ant., qui praemittit: τοὺς ἀπαιδεύτους, ut
Ars.; hic vero ἔλεγε offert. De Mel. Aug. non constat; Max. verbum omittit, sed
codd. Vat. Gr. 741 et 385 ἔφη idque ante διαφέρειν positum offerunt | διαφέρειν
τῶν θηρίων Vat.

Aristoteli Vind. 80 et cod. Vat. Gr. 742 f. 64^v adsignant, Cleanthi tribuunt Stob. Flor. IV 90, J. Damasc. Exc. Flor. II 13, 64 p. 198 (Stob. Anthol. vol. II p. 212, 22 sq.), Anton. I 50 p. 56, 31, Maxim. 17 p. 585, 31 sq., Mel. Aug. XXXVIII 23, Arsen. p. 327, 11 sq.

147) Βίᾱς ὁ κοφός ἐρωτηθεὶς ὑπὸ τινος τί ἂν εἴη [πρᾶγμα] ἄφοβον εἶπεν· ἡ<ὀρθή> συνείδησις.

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 216^v; Flor. Pal. 29, Mon. 25 et 170, Leid. 28; Flor. Pal.-Vat. 31, cod. Ottobon. Gr. 192 f. 232^r; Stob. Flor. XXIV 11, Anton. I 65 p. 68, 12, Maxim. 24 p. 606, 21 sq., Gnomie. Basil. n. 103 p. 158, Gnom. cod. Pal. 122 f. 164^v n. 81, Arsen. p. 149, 5 sq.; Auson. Sept. Sap. I 1 p. 246 (Schenkl); cf. Socratis dictum in Stob. Flor. XXIV 13 (Anton. II 76 p. 143, 16, Maxim. 21 p. 600, 9 sq.), Diogenis ibid. XXIV 14 nostraeque conlectionis apophthegma n. 450.

148) Ὁ αὐτὸς συμπλέων ποτὲ πονηροῖς καὶ διὰ τὸ χειμάζεσθαι τοὺς θεοὺς ἐπικαλουμένων αὐτῶν ἡμδαμῶς, εἶπεν, ἢ ἄνδρες, ἀλλὰ f. 17^v πειραθῶμεν αὐτοὺς λαθεῖν, μὴ αἰσθωνταὶ ὑμᾶς ἐνθάδε πλέοντας. ||

= Laert. Diog. I 5, 86, Maxim. 14 p. 578, 12 sqq., Flor. Mon. 169, Arsen. p. 148, 5 sqq.

149) Ὁ αὐτὸς ἐρωτηθεὶς ὑπὸ ἀνθρώπου ἀσεβοῦς τί ἐστὶν εὐσέβεια κίττα, ἔφη· τοῦ δὲ τὴν αἰτίαν τῆς κυγῆς πυθομένου κσιώπα, ἔφη, ἡδὲ περὶ τῶν οὐδέν σοι προσηκόντων πυνθάνη.

= Laert. Diog. I 5, 86.

Adnotatio critica:

147) In mg. ὠραῖον Cod., cuius lemma est: Βίᾱ τοῦ Πριηνέως | Βίᾱς | αἴας cod. Pal. Gr. 23 (i. e. Flor. Mon.) n. 25 | ὁ κοφός om. Pal. Mon. 25 (altero loco legitur ὁ αὐτὸς ut in Bas. Pal. Ars.) Leid.; Pal.-Vat. Ottob.; Stob. Ant. Max. | ὑπὸ τινος om. Vat. Pal. Mon. 25 et 170, Leid.; Pal.-Vat.; Stob. Ant. Max. Bas. Pal. Ars. | πρᾶγμα ἄφοβον] ἄφοβον recte Vat. Ottob. ἄφοβον ἐν τῷ βίῳ Pal. Mon. 25 Leid. Pal.-Vat. ἄριστον ἐν τῷ βίῳ Mon. 170 (cf. Auson.: 'Quaenam summa boni est? mens quae sibi conscia recti' cl. Isoer. III 59 p. 39 B.), τῶν (τὸν Pal.) κατὰ τὸν (om. Stob. Ars.) βίον ἄφοβον Stob. Ant. Max. Bas. Pal. Ars. | εἶπεν· ὀρθή] ὀρθή, ἔφη Vat. ἔφη (εἶπεν Ottob.)· καθαρὰ καὶ ἄμωμος Pal.-Vat. Ottob. εἶπε Cod., Pal. Mon. 25 et 170. Leid. De Meinekii coniectura εἶπεν· ἡ ἀγαθὴ συνείδησις cf. n. 450 infra.

148) ποτὲ συμπλέων Mon. | πονηροῖς] ἀσεβεί Laert. Max. Mon. Ars. | καὶ — αὐτῶν] χειμαζομένης τῆς νεῶς κἀκείνων τοὺς (om. Max. Ars.) θεοὺς ἐπικαλουμένων Laert. Max. Mon. Ars. | ἡμδαμῶς — λαθεῖν] κυγᾶτε, ἔφη Laert. Max. Mon. Ars. | ἡμᾶς Max.

149) ἀνθρώπου ἀσεβοῦς] ἀσεβοῦς ἀνθρώπου Laert. | τί] τί ποτὲ Laert. | κίττα, ἔφη] ἐσίττα, tum κσιώπῳ pro κσιώπα rectius Laert.

150) Ὁ αὐτὸς χαλεπώτερον εἶπεν εἶναι φίλους διαφορομένους διαιτῆσαι ἥπερ ἐχθρούς· τῶν μὲν γὰρ φίλων τὸν ἡττώμενον ἐχθρὸν γίνεσθαι, τῶν δὲ ἐχθρῶν τὸν νικήσαντα φίλον.

Aliis verbis eadem narrat Laert. Diog. I 5, 87, proprius ad nostrum contextum accedit Caecil. Balbus Paris. n. 23 p. 39 Woelfflin. (= Lib. Cusan. ed. Klein. p. 104 in M. Hauptii Opusc. vol. III p. 546): 'Bias Prieneus dixit, molestius esse inter duos amicos, quam duos inimicos iudicare.' — Biantis sapientiam πρὸ φίλων ἀπειπαμένου δίαιτανα praedicat Timon in Plutarchi Quaest. Conviv. I 2, 3 p. 616 D vol. II p. 746, 11. Sine auctoris nomine cod. Vat. Gr. 633 f. 121^r praeceptum offert: μεταξὺ δύο φίλων μὴ δικάζου· ἀνάγκη γὰρ τοῦ ἐνός ἐχθρὸς γενέσθαι, monitum φίλων κριτῆς μὴ γίνου Pittaco tribuunt cod. Pal. Gr. 130 f. 304^r (= Pal. Gr. 426 f. 97^v) et syntagma ab Aldo ad Theocriti calcem (a. 1495) editum, Soloni vindicant cod. Vat. Gr. 743 f. 55^r et Boiss. Anecd. vol. I p. 136, 7, unde in Solonis dicto ap. Stob. Flor. III 79 β (= Arsen. p. 434, 26 sq.): κριτῆς μὴ κάθησο· εἰ δὲ μὴ, τῷ ληφθέντι ἐχθρὸς ἐξη vocem φίλων ante κριτῆς excidisse sponte adparet. Cf. praeterea Aristophan. Ran. 1411 sq.

151) Ὁ αὐτὸς εἰπόντος αὐτῷ τινος· «καὶ λαλεῖς cὺ ἀπὸ τοιούτων γονέων γεγονώς»; «ἀπ' ἐμοῦ με», εἶπεν, «ἀρίθμει».

Biantem πάροικον fuisse Duris (Samius) secundum Laert. Diog. V 1, 82 tradidit; similia dicta ad n. 307 notavimus.

152) Ὁ αὐτὸς ἀηδοῦς τινος ἐν συμποσίῳ διαφορομένου πρὸς αὐτὸν καὶ λέγοντος· «ἀναστῶ σοὶ» εἶπεν· «ἀπέλθω σοί».

153) Βίας ἔλεγεν ἀτυχὴ εἶναι τὸν εὐτυχίαν μὴ φέροντα καὶ νόσον ψυχῆς τὸ τῶν ἀδυνάτων ἐρᾶν.

= Laert. Diog. I 5, 86, Flor. Mon. 168; prior pars praeterea ap. Maxim. 18 p. 591, 8, Gnostic. Basil. 98 p. 158, Gnom. cod. Pal. 122 f. 163^v n. 78^a, Arsen. p. 149, 4 extat.

Adnotatio critica:

150) γίνεσθαι] γενέσθαι Cod.

151) Cod. lemma habet: Βία τοῦ Πριηνέως.

152) Coniunctivi ἀναστῶ — ἀπέλθω pro futuro sunt positi cf. ad n. 100.

153) ἔλεγεν ἀτυχὴ εἶναι] ἀτυχὴ ἔφη εἶναι Max. ἀτυχὴ εἶναι ἔφη Ars. ἀτυχῆσαι ἔφη Bas. ἀτυχῆς ἔστι Pal. | τὸν] τὴν Bas. ὁ τὴν Pal., qui in sequentibus inepte φέροντα (pro φέρων) offert | εὐτυχίαν] ἀτυχίαν Laert. Mon. Max. Bas. Pal. Ars. Nostra lectio unice est vera, licet cum altera conferri possit Bionis dictum ap. Laert. Diog. IV 7, 49: μέγα κακὸν τὸ μὴ δύνασθαι φέρειν κακόν. | post ἐρᾶν Laert. addit: ἀλλοτρίων δὲ κακῶν ἀμνημόνευτον εἶναι, quae a nostro loco prorsus aliena videntur.

154) Βίᾱς ἐρωτηθεὶς τί δυσχερὲς πτὴν ἐπὶ τὸ χειρόν, ἔφη, ἡμεταβολὴν εὐγενῶς ὑπενεγκεῖν.

= Laert. Diog. I 5, 86, Maxim. 18 p. 591, 9 sqq., Gnostic. Basil. 99 p. 158, Gnom. cod. Pal. 122 f. 164^r n. 78^b, Arsen. p. 148, 16 sq.

155) Βίᾱς ἐρωτηθεὶς τί γλυκὺ ἀνθρώποις πέλπιδις ἔφη.

= Laert. Diog. I 5, 87, Γνωμικά τινα Boisson. Anecd. Gr. vol. II p. 467, 18 sq.; cf. Diogenes in Stob. Flor. CXI 20.

156) Βίῳ ἐρωτηθεὶς· πότε χρὴ ἀριστᾶν; ἔφη· πότε μὲν πλούσιος, ὅταν θέλωσι, τοὺς δὲ πένητας, ὅταν ἔχωσιν.

Diogeni tribuunt Laert. Diog. VI 2, 40 et Arsen. p. 205, 25 sqq.

157) Ὁ αὐτὸς ἐρωτηθεὶς ὑπὸ τινος διὰ τί αὐτὸν οὐκ ὠφελεῖ τὰ
f. 18^r ὑπ' αὐτοῦ λεγόμενα οὐδὲ γὰρ αἱ πυξίδες, εἶπεν, || καὶ τὰ χρηστότατα
φάρμακα ἔχουσαι, ἀφ' ἐαυτῶν ὠφελοῦνται.

158) Ὁ αὐτὸς ἰδὼν τινα φθονερὸν σφόδρα συγκεχυμένον ἀδύνατον, εἶπεν, μὴ τοῦτω μέγα κακὸν γέγονεν ἢ ἄλλῳ (μέγα) ἀγαθόν.

= Stob. Flor. XXXVIII 50, Maxim. 54 p. 659, 4 sqq., Mel. Aug. XXXVI 14, Arsen. p. 150, 6 sqq. (ubi cod. Laur. eadem de Biantē refert); Gnostic. Basil. 252 p. 175 sq. (ὁ αὐτὸς i. e. Δίῳ ὁ Χρυσοστόμος); cf. praeterea quae de Bione narrat Laert. Diog. IV 7, 51, de Publio (Syro) Macrobius Saturn. II 2, 8. Alia ad n. 266 dedimus.

Adnotatio critica:

154) ἐρωτηθεὶς] ἐρωτηθεὶς δὲ Pal., ubi nostrum apophthegma cum praecedente coniungitur | δυσχερὲς] δυσχερὲς ἐν τῷ βίῳ Pal. | εὐγενῶς] εὐσεβῶς Bas. | ἐνεγκεῖν Laert.

155) ἔφη· ἢ ἐλπίς Boiss.

156) In mg. lemma: Βίῳ Cod. | πρὸς τὸν πυχόμενον ποῖα ὥρα (ποῖαν ὥραν Ars.) δεῖ ἀριστᾶν· «εἰ μὲν πλούσιος», ἔφη (εἶπεν Ars.), «ὅταν θέλῃ· εἰ δὲ πένης, ὅταν ἔχῃ Laert. Ars.

158) συγκεχυμένον] κεκυφῶτα Stob. Max. (Aug.) Bas. Ars. | ἀδύνατον, εἶπεν, εἰ μὴ] εἶπεν· ἢ Stob. Max. (Aug.) Bas. Ars. | τοῦτω] τοῦτο τὸ Cod. | γέγονεν] συμβέβηκεν Stob. Max. (Aug.) Bas. Ars. cf. n. 266 | μέγα a Codice omissum ex Stob. Max. (Aug.) Bas. Ars. recepti; nec rationem nostram infringit Laert. Diog. l. c.: πρὸς τὸν βάσκανον ἐκκυθρωπακῶτα οὐκ οἶδα, ἔφη, «πότερον σοὶ κακὸν γέγονεν, ἢ ἄλλῳ ἀγαθόν», — illic enim etiam prius membrum adiectivo caret; ad Laert. proprius accedit Macrob. l. c.: 'Publius Mucium inprimis malivolum cum vidisset solito tristiores, «aut Mucio», inquit, «nescio quid incommodi accessit aut nescio cui aliquid boni.»'

159) Ὁ αὐτὸς ζητήσεως γενομένης παρὰ πάντων ἰδὼν νεανίσκον
ειγῶντα εἶπεν· «εἰ μὲν παπαιδευμένος σιωπᾷς, ἀπαιδευτος εἴ· εἰ δὲ
ἀπαιδευτος ὢν, πεπαιδευεῖσαι».

Cf. quae ad gemellum Theophrasti dictum infra n. 333
notavimus.

160) Βίων ἔλεγε δύο διδασκαλίας θανάτου εἶναι, τὸν τε πρὸ τοῦ
γενέσθαι χρόνον καὶ τὸν ὕπνον.

Bianti adsignat Flor. Mon. 171, Anaxagorae Stob. Flor.
CXX 19, Maxim. 36 p. 628, 22 sqq., Gnomie. Basil. 20 p. 146,
Gnom. cod. Pal. 122 f. 139^v n. 26, Arsen. p. 104, 4 sqq.

161) Βίων ὁ Περιπατητικὸς «τὰ χρήματα», ἔφη, «τοῖς πλουσίοις
ἢ τύχη οὐ δεδώρηκεν, ἀλλὰ δεδάνεικεν».

= Stob. Flor. CV 56, Arsen. p. 150, 1 sq.; Favorin. in cod.
Paris. 1168 ap. Freudenthal. Mus. Rhen. vol. XXXV p. 412 n. 6.

162) Ὁ αὐτὸς τὴν μὲν φρόνησιν ἔφη παντοπώλιον εἶναι τῶν
ἀγαθῶν, τὴν δὲ σωφροσύνην στρατουργίαν.

163) Ὁ αὐτὸς ἔφη τὸ γῆρας λείψανον εἶναι τοῦ βίου.

164) Γλύκων ὁ φιλόσοφος τὴν παιδείαν ἔλεγεν ἱερὸν ἄκυλον εἶναι.

= J. Damasc. Exc. Flor. II 13, 140 p. 226 (ὁ Λύκων),
Maxim. 17 p. 585, 33 sq. (Γλύκων ὁ σοφός), Gnomie. Basil. 292
p. 182 et Gnom. cod. Pal. 122 f. 182^r n. 127 (Λύκων ὁ σοφός),
Arsen. p. 171, 15 (ὁ αὐτὸς i. e. Γλύκων ὁ σοφός). Noster codex
Λύκων offert et praeterea lemma Λύκωνος exhibet; sed lectionem

Adnotatio critica :

159) πεπαιδευμένως Cod.

160) ἔλεγε] εἶπε Bas. Pal. | δύο ἔλεγε Stob. Ars. | εἶναι ante θανάτου
ponunt Stob. Bas. Pal. Ars. | δύο διδασκαλίας (cod. Vat. Gr. 385 διδασκάλους ut
Bas.) εἶναι οἶμαι (cod. Vat. 385 οἶμαι εἶναι) θανάτου etc. Max.

161) ὁ Περιπατητικὸς] om. Stob. Ars., sed habet Favor.; 'Bionem et in
agendo et in dicendo scribendoque germanum Cynicum se praestitisse usquequa-
quam adparet' (C. Wachsmuth., Sillographorum Graec. reliquiae ed. 2 (1885) p. 67
cl. p. 73); itaque additamentum nostrum falsum est, nisi ad philosophiae prae-
cepta a Theophrasto Bioni Borysthenitae data respici sumas, cf. Laert. Diog
IV 7, 52 | ἔφη ante τὰ χρήματα ponunt Stob. Ars. | τοῖς πλουσίοις] τῆς πλουσίας
Cod., quae lectio fortasse defendi potest exemplis a Lobeckio Paralip. p. 361 sq.
adlatis, τοῖς πολλοῖς Ars. | ἢ τύχη om. Favor., qui habet: οὐ δεδώρηται (hoc
etiam Stob. Ars., scilicet sensu medial), ἀλλὰ δεδάνειται.

162) παντοπώλιον] παντοπώλειον Cod., in qua lectione etiam παντοπω-
λεῖον latere potest. | στρατουργίαν] στρατουρίαν Cod. Vox a nobis e Codicis
vestigiiis restituta olim in Hermogenis Progymn. 10 legebatur, sed codicis Tauri-
nensis auctoritate sprete Walzsius (Rh. Gr. vol. I p. 48) et Spengelius (Rh. Gr. vol.
II p. 17, 26) στρατολογίας (pro στρατουργίας) receperunt.

164) εἶναι] om. Ars., post ἔλεγεν ponit Damasc.

receptam, quam alphabetica auctorum series reposcit, certam reddit Laertii Diogenis narratio de Lycone Troadensi V 4, 66: τοῦτο δὲ ὅτι ἐν μὲν τῷ λέγειν γλυκύτατος ἦν· παρὸ καὶ τινες τὸ γάμμα αὐτοῦ τῷ ὀνόματι προσετίθεσαν. cf. Plutarch. de exil. 14 p. 605 B vol. I p. 731, 10, Ruhnken. ad Rutil. Lup. II 7 p. 154 sq. (Frotscher). — De re cf. quae de Lycone Laert. Diog. V 4, 65 refert: τοῦτον (scil. Στράτωνα) διεδέξατο Λύκων Ἀκτουάνακτος Τρωαδεύς, φραστικὸς ἀνὴρ καὶ περὶ παίδων ἀγωγὴν ἄκρως συντεταγμένος cl. Themist. Or. XXI p. 311, 1 Dind.

165) Ὁ αὐτὸς ἐρωτηθεὶς τί λυπεῖ τοὺς ἀγαθοὺς εἶπε· «πονηρὸς εὐτυχῶν».

Socrati tribuunt Anton. I 70 p. 70, 31 et I 72 p. 72, 42, Maxim. 18 p. 590, 4 sq. et 28 p. 614, 4 sq., Arsen. p. 436, 26 sq.

166) Γοργίας ὁ ῥήτωρ ἔλεγε τοὺς φιλοσοφίας μὲν ἀμελοῦντας, περὶ δὲ τὰ ἐγκύκλια μαθήματα γινομένους ὁμοίους εἶναι τοῖς μνηστῆρ-
f. 18^v cin, οἱ Πηνελόπην θέλοντες || ταῖς θεραπαίνας αὐτῆς ἐμῖγγοντο.

= Flor. Mon. 172. Similibus verbis usus Stob. Flor. IV 110 eadem Aristoni (ἐκ τῶν Ἀρίστωνος ὁμοιωμάτων) vindicat (cf. tamen Laert. Diog. II 8, 80), Aristippo sententiam tribuit Laert. Diog. II 8, 79 (= Arsen. p. 116, 15 sqq.), Aristoteli Olympiodorus (cf. Meletem. Gr. I p. 192) in Crameri Anecd. Paris. vol. IV p. 411, 15 sqq. (Schol. Aristotel. p. 8^a 45 sqq.), ad Bionem non dissimile dictum Plutarch. de educ. pueror. 10 p. 7 D vol. I p. 8, 30 sqq. refert. — Saepissime eadem imagine in Abrahami rebus enarrandis Philo Judaeus utitur, cui scilicet Sara philosophiae est typus, Hagar ἐγκύκλιος παιδεία cf. legis allegor. III 87 vol. I p. 135 M. (vol. I p. 193 sq. ed. Lips. 1828 sqq.), de Cherubim §. 1 et 2 I p. 139 M. (I p. 199 sq.), de congressu §. 3 I p. 520 M. (III p. 73) §. 4 p. 521 (p. 74), §. 5 p. 522 (p. 75 sq.), §. 7 p. 524 (p. 78), §. 14 p. 529 sq. (p. 85 sq.), §. 25 p. 540 (p. 100) cl. de ebrietate §. 12 I p. 364 M (II p. 192 sq.). De re ipsa cf. praeterea Crantoris apophthegma ap. J. Damasc. Exc. Flor. II 13, 27 p. 192 (Stob. Anthol. vol. II p. 206, 26 sqq.).

Adnotatio critica:

165) ἔφη (pro εἶπε) Ant., Max., Ars. | πονηρὸς εὐτυχῶν] εὐτυχία πονηρῶν Ant. Max. Ars.

166) Lemma in Cod. est: Γοργίου | Πηνελόπην (Πηνελώπην Cod.)] τὴν Πηνελόπην Mon. | θέλοντες] θέλοντες θέλοντες Cod. ἐθέλοντες Mon. | θεραπα-
viciu Mon.

167) Γοργίας τοὺς ῥήτορας ἔφη ὁμοίους εἶναι τοῖς βατράχοις· τοὺς μὲν γὰρ ἐν ὕδατι κελαδεῖν, τοὺς δὲ πρὸς κλεψύδραν.

= Flor. Mon. 173. Post Apollonii *apophthegma* exhibit Maxim. 47 p. 647, 46 sqq. cum initio: ο αὐτὸς τοὺς ῥήτορας etc., sed codd. Vat. Gr. 741 et 385 diserte Glyconi tribuunt (cf. quae exposuimus ad n. 131), cui praeterea Arsen. p. 171, 12 sqq. dictum adsignat.

168) Διογένης θεασάμενος μικρὰν πόλιν μεγάλας πύλας ἔχουσαν ἔφη· κλείετε τὰς πύλας, μὴ ἡ πόλις ἐξέλθῃ.

= Cod. Pal. Gr. 297 f. 118^r n. 77. Plenius Laert. Diog. VI 2, 57: εἰς Μύνδον ἐλθὼν καὶ θεασάμενος μεγάλας τὰς πύλας, μικρὰν δὲ τὴν πόλιν, ἄνδρες Μύνδιοι, ἔφη, κλείετε τὰς πύλας, μὴ ἡ πόλις ὑμῶν ἐξέλθῃ, sed Myndi Diogenem versatum esse veri dissimillimum videtur.

169) Ὁ αὐτὸς θεασάμενος μεῖράκιον ἄσωτον δεδapaνηκὸς τὰ πατρῷα [καὶ] ἐλαίας καὶ ἄρτον ἐσθίον καὶ πῖνον ὕδωρ ἔφη· *ne* οὕτως κατὰ γνῶμην ἡρίστας, οὐκ ἂν οὕτως κατ' ἀνάγκην ἐδείπνει.

Adnotatio critica:

167) ἔλεγε τοὺς ῥήτορας Ars. | τοῖς βατράχοις Mon. | ὕδασι Max., sed ὕδατι offerunt cod. Vat. Gr. 741 et (a m. pr.) 385 | πρὸς κλεψύδραν] ἐν τῇ γῇ Mon.

168) In Cod. lemma Διογένους extat.

169) θεασάμενος] ἰδὼν Max., Pal.-Vat. Ottob. | μεῖράκιον] μεῖράκιον εὐγενὲς Max., Pal.-Vat. μοῖράκιον εὐγενῇ Ottob. | ἄσωτον] ἄσώτως Vat. 633 Max., Pal.-Vat. Ottob. | δεδapaνηκὸς] δεδapaνηκῶς Cod. δεδapaνηκὸς (cf. n. 177) Vat. 633 | δεδapaνηκὸς τὰ πατρῷα] τὰ πατρῷα δapaνησαν Mon. τὴν γονικὴν (Vat. 385 πατρικὴν) οὐσίαν ἀναλώσαντα (Vat. 385 et Pal.-Vat. ἀναλώσαν) Max., Pal.-Vat. Ottob. | αὐτοῦ post τὰ πατρῷα add. Vat. 633 | καὶ recte om. Pal. | ἐλαίας] ἔλαιον Mon., quod in ἐλαίαν Meinekius mutavit | καὶ ἐλαίας] ἐλαίας δὲ Vat. 633, qui om. καὶ ἄρτον, sicuti Max., in quo habes: πλούσιον δὲ ἄσωτον θεασάμενος ἐλαίας ἐσθίοντα et Laert., apud quem legitur: ἄσωτον θεασάμενος ἐν πανδοκείῳ ἐλάας ἐσθίοντα. Contra καὶ ἐλαίας praeter Vat. 742 om. Max., et Pal.-Vat., ubi sequitur: καὶ ἐπὶ θύραις πανδοχείου (sic Vat. 741 et 385, πανδοχείου Combef. πανδοχείον — sic — Pal.-Vat.) ἄρτον ἐσθίοντα (ἐσθίον recte Vat. 385 et Pal.-Vat.). Lectionem καὶ ἐπὶ θύραις πανδοχείου ἄρτον ἐσθίοντα etiam Ottob. exhibet, sed ibidem illis verbis καὶ ἐλαίας succedit | ante ἐσθίον (ἐσθίοντα Cod. et Pal.) Vat. 742 μόνον addit, post ἐσθίον Vat. 633 καὶ omittit | πῖνον (Cod. πίνοντα) ὕδωρ] ὕδωρ πῖνον Mon. Vat. 742. 633. (Max. in Vat. 385). Pal.-Vat. ὕδωρ (ὕδατι Ottob.) πίνοντα Pal. Max., Ottob.; quae lectio recte in Max., extat, cum illic participium ad masculinum genus pertineat | καὶ πῖνον ὕδωρ om. Laert. | ἔφη] πρὸς αὐτὸν ἔφη Max., Pal.-Vat. ἔφη πρὸς αὐτὸν Ottob. ἔφη· μεῖράκιον Vat. 633 | οὕτως — οὕτως] οὕτω (hoc loco etiam Max., in Vat. 385) — οὕτω Vat. 742 ὁντως — οὕτως Pal.-Vat. | κατὰ γνῶμην et κατ' ἀνάγκην om. Vat. 633 Laert. Max.; posterior additamentum etiam Max., | ἡρίστας] ἐδείπνει Pal.-Vat. ἐδ' εἰπνοῖς (sic) Ottob. | ἐδείπνει] ἡρίστας Cod., Pal.-Vat. Ottob. ἐδείπνας Vat. 633 ἐδείπνησας Pal. | Bar. et Par. easdem fere lectiones atque Ottob. et Pal.-Vat. (Max.) videntur offerre.

= Flor. Mon. 174, cod. Vat. Gr. 742 f. 65^v et 633 f. 119^v, cod. Pal. Gr. 297 f. 118^r n. 75; Laert. Diog. VI 2, 50. Bis apophthegma ponit Maxim. 61 p. 672, priore loco (16 sqq.) post Plutarcheam sententiam, posteriore (21 sqq.) Platoni et lemmate (Πλάτων) et initio (Πλάτων ὁ σοφὸς ἰδὼν κτλ.) vindicatum. Ac Platoni praeterea Flor. Pal.-Vat. 220, Par. (i. e. cod. Paris. 1168 f. 140^r—146^v) 97, Bar. 261, Ottobon. 263 adsignant.

170) Ὁ αὐτὸς θεασάμενος μάχαιραν ἐρβιμμένην ἔφη· τίς δὲ ἀπώλεσεν ἢ τίνα σύ.

= Cod. Pal. Gr. 297 f. 118^r n. 76. Bianti tribuunt Anton. I 58 p. 64, 19, Maxim. 36 p. 628, 1 sq., Gnostic. Basil. 110 p. 159.

171) Ὁ αὐτὸς θεασάμενος νεανίσκον καλλωπιζόμενον ἔφη· οὐ μὲν πρὸς ἄνδρα, ἀτυχεῖς· εἰ δὲ πρὸς γυναῖκα, ἀδικεῖς.

= Flor. Mon. 175, Anton. I 60 p. 65, 20 sq., cod. Pal. Gr. 297 f. 118^r n. 68; Laert. Diog. VI 1, 54, Stob. Flor. VI 5 (= J. Damasc. Exc. Flor. II 30 p. 240, 24), Theo Progymn. 5 (Rh. Gr. vol. II) p. 99, 27 sqq. Sp. (I p. 208 W.); Isidor. Pelusiot. Epist. III 66 (Patr. Gr. vol. LXXVIII) p. 776 B et III 84 (ibid.) p. 792 A cf. Basilius Magn. de leg. libr. gentil. 7 (Patr. Gr. vol. XXXI) p. 582: κουράς δὲ καὶ ἀμπεχόνας ἔξω τῶν ἀναγκαίων περιεργάζεσθαι ἢ δυστυχούντων ἐστὶ κατὰ τὸν Διογένηος λόγον ἢ ἀδικούντων. — Post Aesopi sententiam (ante n. 176 conlectionis nostrae) apophthegma legitur ap. Maxim. 44 p. 640, 31 (inc. θεασάμενος etc.), ubi lemma ἄλ. Διογένηος Combesius suo arbitratu addidisse videtur; certe desideratur in cod. Vat. Gr. 741 et 739 (cod. Vat. Gr. 385 sententiam omittit); Aesopeis gnomis dictum nostrum in Gnostic. Basil. 6 p. 144 et Gnom. cod. Pal. 122 f. 144^r n. 37 distincte adnumeratur; ex eodem sententiam: 'adulescens si feminis ornaris, iniuriam facere cogitas, si viris, accipere' Seneca Monit. n. 153 p. 29 Woelfflin. (de mor. 119^b ed. Woelfflin.) adsumpsit.

Adnotatio critica:

170) ὦ καινίς ante ἔφη add. Bas. cf. Lucian. Asin. 40 ἔγνων τὸ κύζειν ἑμαυτὸν ἐκ τῆς καινίδος, ubi frustra edditores κοπίδος corrigunt cf. Herodian. Epimerism. p. 63 Boiss.: καίνω τὸ κόπτω, ὅθεν καὶ καινίς, ἢ μάχαιρα.

171) θεασάμενος νεανίσκον] μεῖράκιον ἰδὼν Laert. ἰδὼν μεῖράκιον Theo et Isid., θεασάμενός τινα μεῖρακίσκον Isid., πρὸς τινα νέον Stob. | καλλωπιζόμενον] καλλωπιζόμενον Pal. περιττῶς καλλωπιζόμενον Theo Stob. ἀελεγγέστερον ἢ κατ' ἄνδρα κεκοσμημένον Isid. | ἔφη] εἶπεν Theo et Stob., qui verbum post ἀτυχεῖς conlocat, ubi ἔφη ponit Max. | αὐτῷ (post ἔφη) add. Isid.,

172) Ὁ αὐτὸς ἐρωτηθεὶς ὑπὸ τινος διὰ τί χρυσίον ὥχρὸν ἐστὶν ἔφη· ὅτι πολλοὺς ἐπιβούλους ἔχει.

= Flor. Mon. 176, cod. Vat. Gr. 742 f. 65^v, Pal. Gr. 297 f. 118^r n. 69, Ottobon. Gr. 192 f. 207^r, Flor. Pal.-Vat. 54; Laert. Diog. VI 1, 51, Anton. I 34 p. 42, 34 sq., Maxim. 12 p. 570, 15 sqq., Γνωμικά τινα Boisson. Anecd. Gr. vol. III p. 469, 7 sq., Arsen. p. 197, 4 sqq. Praeter Eustath. ad Homeri Iliad. 10, 376 p. 812, 55 sq. dictum respexit Comicus nescio quis ap. Scholiastam ad Aristophan. Plut. 204 (Comic. Fragm. ed. Mein. vol. II p. 1260 ed. min.):

τί ποτ' ἐστὶ χλωρόν, ἀντιβολῶ, τὸ χρυσίον;

B. Δέδοικ' ἐπιβουλευόμενον ὑπὸ πάντων αἰεί.

173) Ὁ αὐτὸς θεακάμενος <υἷὸν> αὐλητρίδος οἰήματος πλήρη ἔφη· νεανίσκε, μείζον ἔχεις τὸ φύσχημα τῆς μητρὸς.

= Cod. Pal. Gr. 297 f. 118^r n. 70; Gnomie. Basil. 212 p. 171. Demeam Demadis filium eodem convicio Hyperides corripit apud Athenaeum XIII p. 591 F, Philemonem Lexic. Technolog. p. 191, Eustathium ad Homeri Il. 18, 412 p. 1151, 9 sqq.

174) Ὁ αὐτὸς ἀκούσας ὑπὸ τινος ὅτι οὐκ ὦν φιλόσοφος προσπριῇ εἶναι· εἶπε· κατὰ τοῦτο γοῦν κρείττων σου εἰμί, τό γε βούλεσθαι.

= Flor. Mon. 177; cf. Laert. Diog. VI 2, 64.

175) Ὁ αὐτὸς ἀριστῶν ἐν ἀγορᾷ ἀκούων παρὰ τῶν παρεστῶτων f. 19^r κύων εἶπε· καὶ μὴν ὑμεῖς κύνες ἐστέ· οἱ γὰρ κύνες βλέπουν <πρὸς> τοὺς ἐσθίοντας.

Cf. Laert. Diog. VI 2, 61 (= Arsen. p. 202, 12 sqq.)

Adnotatio critica:

172) ὑπὸ τινος om. Laert. Ottob. Pal.-Vat. | ὁ αὐτὸς — ὑπὸ τινος] om. Boiss., sed praecedat Diogenis sententia (= n. 137 supra) ab ὁ αὐτὸς (scil. Διογένης) ἐρωτηθεὶς incipiens, unde eadem verba in nostro apophthegmate librarii errore ibidem excidisse veri simillimum videtur | τὸ χρυσίον post ὥχρὸν ἐστὶ ponit Vat. | ὥχρὸν] ὄχρὸν Ottob. χλωρόν Laert. Ant. Max. Ars., quam lectionem Comicus anonymus confirmat; sed nobiscum facit Eustath. l. c.: καὶ τὸ ῥηθῆναι ὥχρὸν εἶναι τὸν χρυσοῦν διὰ τὸ πολλοὺς ἔχειν τοὺς ἐπιβουλευόντας. | ἔφη] om. Boiss. εἶπεν Max. | ὅτι] διότι Pal.-Vat. | ἐπιβούλους ἔχει] ἔχει τοὺς ἐπιβούλους Pal.-Vat. ἔχει τοὺς ἐπιβουλευόντας Vat. Laert. (Eustath.).

173) υἷὸν om. Cod.; Bas. habet: θεακάμενος νεανίσκον οἰήματος πλήθη (sic., πλήρης Cod.), ὃς ἦν ἔξ αὐλητρίδος, εἶπε etc.

174) προσποιεῖται Mon. | τῷ γε Cod., quod servari potest.

175) πρὸς om. Cod.; potest etiam εἰς vel ἐπὶ suppleri. Codicis lectionem Platonis loco Charmid. p. 172 C haud facile defendas cf. Jensus ad Lucian. Dial. Mort. 11, 4 vol. II p. 464 sq. ed. Bipont.

176) Ὁ αὐτὸς θεασάμενος μεράκιον εὐμορφον καὶ διὰ τοῦτο φιλούμενον ἔφη· ἢ μεράκιον, σπουδάσον τοὺς τοῦ σώματος ἔραστὰς ἐπὶ τὴν ψυχὴν μεταγαγεῖν.⁴

= Flor. Mon. 178 (ὁ αὐτὸς i. e. Διογένης); Anton. I 60 p. 65, 18 sq. (Διογένης); Maxim. 43 p. 640, 34 sqq. (ὁ αὐτὸς i. e. Αἴσωπος cf. ad n. 171), Exc. Vindob. 49 p. 294 (ὁ αὐτὸς sine auctoris nomine), Gnom. Basil. 7 p. 144 (ὁ αὐτὸς i. e. Αἴσωπος), Gnom. cod. Pal. 122 f. 143^v n. 36 (ὁ αὐτὸς i. e. Αἴσωπος), cod. Pal. Gr. 328 f. 162^r (sine auctoris nomine post Democriti sententiam). Secundum Laert. Diog. VI 2, 58 (= Arsen. p. 201, 25 sqq.) adulescentulo conspecto Diogenes πῦ γε^α, εἶπεν, ἥδι τοὺς τοῦ σώματος ἔραστὰς ἐπὶ τὸ τῆς ψυχῆς κάλλος μετάγεις.⁴

177) Ὁ αὐτὸς κατανοήσας μεράκιον ἐπὶ τῇ πολυτελείᾳ τῆς χλαμύδος σεμνυνόμενον τοῦ παύσει^α, ἔφη, ἡμεράκιον ἐπὶ προβάτου σεμνυνόμενον ἀρετῇ;⁴

Aristoteli tribuunt Anton. II 74 p. 141, 17 sq., Maxim. 34 p. 624, 25 sqq., Gnom. Basil. 50 p. 151, Gnom. cod. Pal. 122 f. 142^r n. 32, cod. Paris. 2720 f. 15^v (et 1773 f. 230^v) n. 4 ap. Studemund (cf. ad n. 17) p. 4, Arsen. p. 122, 19 sqq.; cf. Demonactis apophthegma apud Lucian. Demon. 41 et Sotadis verba in Stob. Flor. XXII 26 (vid. supra ad n. 97) v. 3. Alio dicto in simili occasione Diogenes est usus secundum Laert. Diog. VI 2, 45; eodem vero convicio Diogenes personatus Platonem vexat Epist.

Adnotatio critica:

176) θεασάμενος] ἰδὼν Pal. 328 | μεράκιον] νεανίσκον Ant. | μεράκιον — φιλούμενον] ἐπὶ θύραις εὐπρεποῦς γυναικὸς οἰκοφθόρον μεράκιον Exc. Vind., quae verba ineptissime e Xanthi apophthegmate inreperunt, quod a Max. 3 p. 540, 21 sqq., Flor. Pal.-Vat. 159, cod. Ottobon. Gr. 192 f. 281^r, Arsen. p. 374, 14 sqq. servatur: Ξάνθος ὁ σοφὸς θεασάμενος ἐπὶ θύραις εὐπρεποῦς γυναικὸς ἄνδρα οἰκοφθόρον ἔφη· οὗτος ἡδονὴν μικρὰν ὠνεῖται μεγάλῳ κινδύνῳ (ὀνεῖται κινδύνῳ μεγάλῳ Pal.-Vat.). Quodsi in re tam incerta coniecturam periclitari licet, equidem in Excerptorum archetypo Xanthi apophthegma et ipsum Diogeni adscriptum nostro antecessisse putaverim; commentum laud leve adminiculum cod. Pal. Gr. 297 f. 118^r n. 73 offert, in quo quidem distincte legatur: Διογένης ἰδὼν (εἰδὼν cod.) ἐπὶ θύραις εὐπρεποῦς γυναικὸς οἰκοφθόρον ἔφη· οὗτος μεγάλῳ κακῷ μικρὰν ἡδονὴν ἔξωνεῖται. Ipsius dicti novissima verba in proverbium abiisse videntur cf. Apostol. XI 40. | ὦ μεράκιον] ὦ μεράκιον Cod. ὦ Mon. sed ὦ παῖ habet cod. Pal. Gr. 23 μεράκιον (post σπουδάσον) Ant. | ἐπὶ] εἰς Ant. | Lemma in Cod. est: Διογένης.

177) κατανοήσας] κατανοησάμενος Paris. | τῇ πολυτελείᾳ] πολυτελείᾳ Ant. Max. Bas. Pal. Paris. | παύσει Ant. | ἔφη post μεράκιον ponitur in Bas. Pal. | σεμνυνόμενον (σεμνηνόμενον Pal.) ante ἐπὶ προβάτων (sic) Bas. Pal. | σεμνυνόμενος (cf. ad n. 169) Paris. Ars. | δορῇ (pro ἀρετῇ) σεμνυνόμενον Ant.

46 p. 257 Herch.: ἔμαθες γὰρ ἀπὸ τυραννικῶν τραπεζῶν ἀμέτρως ἐμφορεῖσθαι καὶ γαστρὶ προβάτων, ἀλλὰ μὴ ψυχῆς ἀρετῇ κοσμεῖσθαι. Quo loco ineptam atque molestam vocem γαστρὶ, cui lubricitas, non ratione velleris notionem editor subiecit, eiciendam esse vel ex nostro apophthegmate elucet: verumenimvero lectio tradita adeo est insulsa, ut ab interpolatore vocem intrusam esse haud facile quisquam sit probaturus. Quodsi mecum genuinam loci scripturam ἔμαθες γὰρ, γάστρι, ἀπὸ τυραννικῶν κτλ. fuisse statueris, corruptelae ansam manu tenebis.

178) Ὁ αὐτὸς θεασάμενος ἑταιρίδος υἱὸν λίθους εἰς ὄχλον βάλλοντα οὐκ εὐλαβῆν, ἔφη, κύ, μή σου τὸν πατέρα πλήξῃς;

= Cod. Vat. Gr. 742 f. 65^v, Ottobon. Gr. 192 f. 206^r; Favorin. in cod. Paris. 1168 ap. Freudenthal. Mus. Rhen. vol. XXXV p. 411 n. 3, Laert. Diog. VI 2, 62; Theo Progymn. 5 (Rh. Gr. vol. II) p. 100, 30 sqq. Sp. (vol. I p. 209 W.), Aphthonii Commentator anonymus vol. II p. 18 W; cf. Eustath. ad Homeri Il. 24, 499 p. 1361, 30 sq.: καὶ Διογένης ἔσκωπεν εἰς παῖδα πόρνης λίθους ἐν δήμῳ ῥίπτοντα εἰπών· ἦδρα, νεανίσκε, μή ποτε τὸν πατέρα τρώῃς, ὃν δηλαδὴ οὐκ οἶδας.

179) Ὁ αὐτὸς προσελθόντος αὐτῷ τινος καὶ λέγοντος ὅτι ἡ δεινὰ σε κακῶς λέγει· εἶπε· ἡμὴ θαύμαζε· καλῶς γὰρ λέγειν οὐκ ἔμαθεν.

= Cod. Vat. Gr. 742 f. 65^v. Ad Socratem referunt Laert. Diog. II 5, 36 et cod. Vat. Gr. 151 f. 244^r n. 11; simillimum dictum Leotychidae, Aristonis filio, Plutarch. Apophth. Lacon. p. 224 E n. 1 vol. I p. 275 sq. tribuit; alia testimonia ad n. 441 conlegimus, ubi gemella fere sententia Platoni adsignatur.

Adnotatio critica:

178) ἑταίρας Fav. et (post υἱόν) Laert. | ἰδὼν μεῖράκιον ἐκ μοιχοῦ Theo, Aphthonii Comm. | λίθους (λίθον Laert.) εἰς ὄχλον (ὄχλους Cod.) βάλλοντα | λίθους βάλλον εἰς ἀγορὰν Theo βάλλον εἰς πλήθος λίθους Aphthonii Comm. | οὐκ εὐλαβῆ] πρόσεχε Laert. παῦσαι Theo, οὐ παύσῃ; Aphthonii Comm. | κύ] om. Vat. Fav. Theo Laert. μεῖράκιον Aphthon. Comm. | μή ἀγνοοῦν παῖδος σου (σου praeter Theonem om. etiam Laert., qui in ceteris lectionibus cum Cod. consentit) τὸν πατέρα Theo. Aphthon. Comm.

179) γάρ om. Cod. | μὴ θαύμαζε om. Laert., qui habet: πρὸς τὸν εἰπόντα· «κακῶς ὁ δεινὰ σε λέγει» «καλῶς γάρ», ἔφη, «λέγειν οὐκ ἔμαθε», (in codicibus Vat. Gr. 1144 parte ex Laertio hausta f. 212^r legitur: οὗτος (i. e. ὁ Σωκράτης) εἰπόντος τινός· ἡ δεινὰ κακῶς σε λέγει· εἶρηκε· «καλῶς γάρ οὐκ ἔμαθεν»); ignorat etiam Vat. 151, ubi legitur: εἰπόντος τινός τῷ Σωκράτει ὅτι ἡ δεινὰ σε κακῶς εἶπεν· «εὐ γάρ λέγειν», ἔφη, «οὐκ ἔμαθεν», sed vindicant Plutarch.: πρὸς τὸν εἰπόντα ὅτι «κακῶς σε οἱ τοῦ Δημαράτου λέγουσι» «μὰ τοὺς θεοὺς», ἔφη, «οὐ θαυμάζω· καλῶς γάρ λέγειν οὐδεὶς ἂν αὐτῶν δυνηθεῖη».

180) <Ὁ> αὐτὸς ἐρωτηθεὶς τίς ἐν ἀνθρώποις πλούσιος εἶπεν·
πὸ αὐτάρκηςα.

= Γνωμικά τινα Boisson. Anecd. Gr. vol. II p. 468, 16 sq. —
Eucrito Chio eadem tribuuntur in Gnom. cod. Pal. 122 fol. 221^v
n. 228, Epicteto in Gnomie. Basil. 265 p. 178; rectius sententiis
lemmate ἐκ τῶν Ἐπικτήτου καὶ Ἰσοκράτους instructis adnumerant
J. Damasc. Exc. Flor. II 30, 8 p. 240 et Maximi codd. Vat. Gr.
741 f. 53^v, 385 f. 36^r Serm. 13 ante ultimum apophthegma
(= p. 179, 20 Gesner) cf. praeterea n. 476 infra.

181) Διογένης ἔφασκεν ἡδονὴν ἀληθινήν εἶναι τὸ τὴν ψυχὴν ἐν
ἡσυχίᾳ καὶ ἰλαρότητι ἔχειν, ἄνευ δὲ τούτου οὐδὲ τὰ Μίδου οὐδὲ τὰ
Κροΐκου χρήματα ὠφέλιμα εἶναι· ἐὰν δὲ τις ἢ ὑπὲρ μεγάλου ἢ ὑπὲρ
μικροῦ λυπῆται, οὐκ εὐδαίμων, ἀλλὰ κακοδαίμων ἐστίν.

= Codd. Vat. Gr. 151 f. 244^r n. 10 et 742 f. 65^v, Flor.
Mon. 179 et Leid. 168 (quod citat Mullach., Fragm. Phil. Gr.
vol. II p. 326 n. 276). Aliis verbis eadem sententia in Stob. Flor.
CIII 20 et 21 (= Apostol. VIII 6^b) est expressa.

182) Ὁ αὐτὸς ἐρωτηθεὶς ὑπὸ Ἀριστίππου τί αὐτῷ περιεγένετο
f. 19^v ἐκ φιλοσοφίας εἶπε· πτὸ πλουτεῖν μηδὲ ὀβολὸν ἔχοντα.α ||

= Cod. Vat. Gr. 151 f. 244^v n. 14; Γνωμικά τινα Boisson.
Anecd. Gr. vol. II p. 468, 18 sq., cod. Vat. Gr. 633 f. 119^r. Equi-
dem conlato Xenophontis loco Conviv. III 8 τί γὰρ κύ, εἶπεν, ἐπὶ
τίνι μέγα φρονεῖς, ὦ Ἀντίσθενες; ἐπὶ πλούτῳ, ἔφη· ὁ μὲν δὲ Ἑρμο-
γένης ἀνῆρετο εἰ πολὺ εἶη αὐτῷ ἀργύριον· ὁ δὲ ἀπώμοσε μηδὲ
ὀβολὸν (cf. praeterea IV 34 sqq. V 8) apophthegma nostrum
Antistheni adsignandum esse putaverim.

183) Ὁ αὐτὸς ἀκούσας τινὸς λέγοντος ὡς χαλεπὸν τὸ ζῆν ποῦ
μὲν οὖν, ἔφη, πτὸ ζῆν κακόν, ἀλλὰ τὸ ζῆν κακῶςα.

Adnotatio critica :

180) Ὁ om. Cod.

181) ἀληθινήν] ἀληθῆ Mon. Leid. | ἐν ἰλαρότητι καὶ ἡσυχίᾳ Mon. Leid. |
ἄνευ δὲ] ἄνευ γὰρ Vat. 742 | τούτου] καὶ ταύτης Leid. | Μίδου Mon. (et a m.
pr. cod. Pal. Gr. 23) Μηίδου Leid. | οὔτε pro altero οὐδὲ Mon., unde etiam
prius οὐδὲ in οὔτε mutandum esse Meinekios censuit; de οὐδὲ — οὐδὲ cf. Kuehner.
ad Xenoph. Memor. III 12, 5, ad Anabas. III 1, 27 | τὰ ante Κροΐκου om. Leid. |
ὠφέλιμα] ὠφέλιμά ἐστιν Vat. 742 ὠφέλημα Cod. Mon., quod defendi potest | ἢ
ὑπὲρ μικροῦ ἢ ὑπὲρ μεγάλου Mon. Leid. | ἐστίν om. Mon. Leid.

182) Lemma in Cod. est: Διογένους | ὑπὸ Ἀριστίππου] om. Boiss. ὑπὸ
τινος Vat. 633 | αὐτὸ Vat. 633 | ὀβολοῦ Vat. 633 | ἔχοντι Vat. 151.

183) ἀκούσας τινὸς λέγοντος] ἀκούσας Mon. εἰπόντος τινὸς Stob. Ars. πρὸς
τὸν εἰπόντα Laert. | ὡς χαλεπὸν] ὡς κακόν Mon. χαλεπὸν ἐστὶ Stob. Ars. κακόν
εἶναι Laert. | οὐ — κακὸν] οὐκ, εἶπεν Stob. Ars. οὐ τὸ ζῆν, εἶπεν Laert. οὐ τὸ

= Flor. Mon. 180, cod. Pal. Gr. 297 f. 118^r n. 67; Stob. Flor. CXXI 26 (= Arsen. p. 209, 1 sq.); Laert. Diog. VI 2, 25. Sine auctoris nomine eadem sententia in Boisson. Anecd. Gr. vol. I (Φιλοσόφων λόγοι) p. 122, 12 sq. legitur. — Aliter Plato in Stob. Flor. VII 44 (Criton. p. 48 B): οὐ τὸ ζῆν περὶ πλείστου ποιητέον, ἀλλὰ τὸ εὖ ζῆν cf. praeterea Γνώμαι σοφῶν Boisson. Anecd. Gr. vol. I p. 131, 9 sq.: οὐχ ὁ θάνατος κακόν, ἀλλὰ τὸ μὴ δύνασθαι γενναίως ἀποθανεῖν, quae verba numeris adstricta in Menandri Monost. 504 repetuntur: τὸ γὰρ θανεῖν οὐκ αἰσχρόν, [δεινόν coni. Nauekius ad Trag. Adesp. fr. 61 cf. Joann. Chrysostom. Homil. XXXV in Matth. 10, 34 Patr. Gr. vol. LVII p. 406]. ἀλλ' αἰσχροῦς θανεῖν.

184) Ὁ αὐτὸς εἰπόντος τινὸς ὅτι καταγελῶσί σου οἱ ἄνθρωποι· ἔφη· «ἐγὼ δὲ οὐ καταγελῶμαι.»

= Laert. Diog. VI 1, 54; Plutarch. Fab. Max. X 2 p. 180 A vol. I p. 215, 15 sq., de cohib. ira 12 p. 460 E vol. I p. 558, 45 sq.

185) Ο αὐτὸς θεασάμενος μεράκιον ἀρπυόμενόν χερσὶ κοίλαις ἀπὸ τοῦ παραρρέοντος ὕδατος καὶ πῖνον ἀπέβριψεν αὐτίκα καὶ τὴν ἐξ ἧς εἰώθει πίνειν κύλικα βελτίους καὶ χρησιμτέρας τὰς χεῖρας φήσας ἑαυτὸν εἰληφέναι παρὰ τῆς φύσεως.

= Cod. Vat. Gr. 151 f. 244^v n. 15. Alia in eadem re verba Diogeni tribuunt Laert. Diog. VI 2, 37 (= Arsen. p. 205, 12 sq.); Simplic. ad Epictet. Enchirid. 46 p. 433 Schweigh.; Antiphil. Byzant. A. Pl. XVI 333, 5 sq. (quem expressit Auson. epigr. 49, 3 sq. p. 209 Schenkl) et Seneca Epist. 90, 14, quibuscum Paulinus Nolanus facit poem. ultim. v. 42 sqq. (Patr. Lat. vol. LXI) p. 693 sq., nisi quod Diogenis nomine suppresso Physicum pro Cynico memorat; Hieronym. (cf. ad n. 4) adv. Jovin. II 14 (Patr. Lat. vol. XXIII) p. 318 (secundum Satyrum), unde sua hausit Joann. Saresberiensi Policrat. V 17 (Max. Biblioth. Patr. vol. XXIII Lugd. 1677) p. 320 C.

Adnotatio critica:

Ζῆν, εἶρηκεν cod. Vat. 1144 f. 214^v in parte ex Laertio hausta) | κακόν ante τὸ Ζῆν, ponunt Mon. Pal. | τὸ κακῶς Ζῆν Mon. Stob. Ars. Laert. | Apud Boiss.: οὐ τὸ μὴ Ζῆν δεινόν ἐστιν, ἀλλὰ τὸ μὴ καλῶς Ζῆν ἐν βίῳ prius μὴ ei ciendum esse in propatulo est.

184) πρὸς τὸν εἰπόντα· «πολλοὶ σου καταγελῶσιν» «ἀλλ' ἐγώ», ἔφη, «οὐ καταγελῶμαι» Laert. εἰπόντος τινὸς πρὸς αὐτόν· «οὗτοί σου καταγελῶσιν» «ἀλλ' ἐγώ», εἶπεν, «οὐ καταγελῶμαι» Plut., «οὗτοί σου καταγελῶσιν, ὦ Διόγενες» «ἐγὼ δ' οὐ καταγελῶμαι» Plut.,

185) Lemma in Cod. est: Διογένης | παραρέοντος Vat. | κοίλικα Cod.

Rem ipsam Crateti adcuratius Diogenes personatus enarrat Epist. 6 p. 236 Herch. cf. praeterea Plutarch. de profect. 8 p. 79 E vol. I p. 95, 20 sq.; Basil. Magn. Epist. Class. I n. 4 (Patr. Gr. vol. XXXII) p. 237.

186) Διογένης πρὸς τὸν λοιδορούμενον αὐτῷ πᾶλλ' οὔτε ἐμοίᾱ, ἔφη, πιστεύει τις εὐφημοῦντί σε οὔτε κοί ἐμὲ βλασφημοῦντι.

= Anton. II 69 p. 134, 30 sq., cod. Vat. Gr. 151 f. 245^v n. 23; aliter Stob. Flor. II 41: Cωκρατικοῦ· Cωκρατικὸς ὁ Κυνικὸς ἀκούσας ποτὲ πονηροῦ τὸν τρόπον κακῶς λέγοντος Πλάτωνα «παῦσαι», ἔφη, ποῦτε γὰρ κακῶς λέγων ἐκείνον πιστευθῆκη οὔτε ἐκείνος cὲ ἐπαινῶν, quo loco Gaisfordi correctionem Κράτητος et Κράτης haudquaquam 'probabilem' (Meinek. vol. I p. X) esse ex nostro apophthegmate adparet. Simillimo dicto Theano personata (Pythagoreorum Epist. VIII) p. 606 Herch. contra Timonidam usa est: ἀλλὰ γίνωσκε πάλιν, ὅτι κἂν ἡμεῖς ἐπαινῶμεν, οὐδεὶς ἐστὶν ὁ πιστεύων, κἂν cὺ διαβάλλης, οὐδεὶς ἐστὶν ὁ ἀκούων, tum Libanius Epist. 7 (ad Aristænetum) p. 2 Wolf (1738): cὺ μὲν ἡμᾶς εἶπας κακῶς, ἡμεῖς δὲ (optime cod. Reg. Max.: ἐγὼ δὲ cὲ) καλῶς· ἀλλ' οὔτε κοί τις οὔτε ἐμοὶ πείσεται.

187) Ὁ αὐτὸς ἐρωτώμενος πῶς ἂν τις ἀμύναιτο τὸν ἐχθρὸν εἶπεν· «εἰ cὺ γε καλὸς καὶ ἀγαθὸς αὐτῷ γένοιο».

= Flor. Mon. 181, cod. Vat. Gr. 742 f. 65^v; Plutarch. de audiend. poet. 4 p. 21 E vol. I p. 25, 45 sq., de inimic. util. 4 p. 88 B vol. I p. 105, 8 sq. Sine auctoris nomine (τῶν παλαιῶν τις) exhibet Isidor. Pelusiota Epist. III 181 (Patr. Gr. vol. LXXVIII) p. 872 B. Alia de eodem argumento peti possunt e Th. Gatakeri nota ad M. Antonin. VI 6 p. 171 sq. cf. praeterea n. 432 infra.

188) Διογένης τῷ σοφῷ ἐπισκώψαντός τινος ὅτι φιλόσοφος ὦν πλακοῦντας ἐσθίει «πάντων», ἔφη, «οἱ φιλόσοφοι ἄπτονται, ἀλλ' οὐχ ὥσπερ οἱ λοιποὶ ἄνθρωποι».

Adnotatio critica:

186) πιστεύει Ant.

187) ἐρωτηθεὶς Vat. Plut., Isidor. | ὅπως Plut., | ἀμύνεται Cod. | πῶς ἂν ἀμυναίμην Isidor. πῶς ἀμυνοῦμαι Plut., | εἶπεν] ἔφη Vat. | γε om. Vat. | αὐτῷ om. Vat. | εἶπεν — γένοιο] αὐτός, ἔφη (verbum om. Plut.), καλὸς καγαθὸς γενόμενος Plut. ἔφη· αὐτὸς καλὸς καγαθὸς γινόμενος Isidor.

188) In mg. Cod. ὠραῖον | ἐπισκώψαντός τινος Διογένη ὅτι etc. Vat., sed constructionem ἐπισκώπτειν τινί tuetur Stob. Flor. XIII 39. Cum genitivo verbum ἐπισκώπτειν coniunctum inveni in fab. Aesop. n. 416^b p. 200 (Halm.) | λοιποὶ] ἄλλοι Vat. | Laertii ieiunae scripturae nequaquam Luciani verba de Demonaete (Demon. 52) patrocinantur: ἐρομένῳ δέ τινι εἰ καὶ αὐτὸς πλακοῦντας ἐσθίει «οἱ οὖν», ἔφη, «τοῖς μωροῖς τὰς μελίττας τιθέναι τὰ κηρία;»

= Cod. Vat. Gr. 151 f. 241^v n. 1; itaque corrigendus est Laert. Diog. VI 2, 56: ἐρωτηθεῖς εἰ οἱ σοφοὶ πλακοῦντα ἐσθίουσι πάντα, εἶπεν, ὥς καὶ οἱ λοιποὶ ἄνθρωποι.

189) Ὁ αὐτὸς ἐρωτηθεῖς τί κακὸν ἐν βίῳ ἔφη· ἡγυνὴ καλὴ τῷ εἶδει.

= Γνωμικά τινα Boisson. Anecd. Gr. vol. III p. 469, 7 sq., cod. Vat. Gr. 742 f. 65^v, cod. Pal. Gr. 297 f. 118^r n. 63; Flor. Pal.-Vat. 66, Bar. 253, Ottobon. 255, Arsen. p. 197, 7 sq.; sine auctoris nomine Mel. Aug. LVI 14 offert.

190) Ὁ αὐτὸς γεγωνὶς ποτε κριτὴς δύο ἀνθρώπων πονηρῶν, ἐγκαλοῦντος κλοπῆς θατέρου τῷ ἄλλῳ, μετὰ τὸ ἀκοῦσαι ἀμφοτέρων καὶ μέν, || ἔφη, φαίνεται μοι μὴ ἀπολέσας, οὗτος δὲ κεκλοφέναι. f. 20^r

Cf. Laert. Diog. VI 2, 54: δυοῖν ποτε νομικοῖν (? — expectatur: κλοπικοῖν, ἀνόμοιν, ποικίλοιν vel tale quid) ἀκούσας τοὺς δύο κατέκρινεν εἰπὼν τὸν μὲν κεκλοφέναι, τὸν δὲ μὴ ἀπολωλέκναι. Similimum est simii iudicium de lupo et vulpe ap. Phaedr. I 10, 9 sq.: 'tu non videris perdidisse quod petis; | te credo subripuisse quod pulchre negas'.

191) Ὁ αὐτὸς ἐλθὼν ποτε εἰς Μέγαρα καὶ θεασάμενος Μεγαρέων τὰ πρόβατα ταῖς διφθέραις εἰλημένα, τοὺς δὲ υἱοὺς γυμνοὺς αὐτὰ ποιμαίνοντας ἔφη· κρείττον ἐστὶ Μεγαρέων κριὸν εἶναι ἢ υἱόν.

= Cod. Ottobon. Gr. 192 f. 206^r. Aliis verbis eadem Laert. Diog. VI 2, 42 tradit. Dicti rationem Plutarch. de cupid. divit. 7 p. 526 C vol. I p. 637, 4 sqq. adducit: οὐ γὰρ μόνον, κατὰ τὸν Εὐριπίδην, ἀκόλαστα πάντα γίνεται δούλων τέκνα, ἀλλὰ καὶ μικρολόγων· ὥς που καὶ Διογένης ἐπέσκωπεν εἰπὼν Μεγαρέως ἂν ἀνδρὸς βέλτιον εἶναι κριὸν ἢ υἱὸν γενέσθαι cf. de Megarensium avaritia Demosth. Or. LIX 36 p. 1357. Sed longe probabiliora Aelianus V. H. XII 56 profert: Διογένης ὁ Κινωπεὺς ἔλεγε πολλὰ τὴν ἀμαθίαν καὶ τὴν ἀπαιδευσίαν τῶν Μεγαρέων διαβάλλων καὶ ὅτι ἐβούλετο Μεγαρέως ἀνδρὸς κριὸς εἶναι μᾶλλον ἢ υἱός. Ἡνίττετο δὲ ὅτι τῶν

Adnotatio critica:

189) καλὴ τῷ εἶδει] εὐειδὴς Ars. Pal.-Vat. Ottob., sine dubio etiam Bar.; de Mel.-Aug. non constat.

190) Subtiliter Diogenes a voce φαίνει participium et infinitivum pendere iubet; hic enim rem apertam atque manifestam declarat, illo rei probabilitas notatur cf. Wolf, ad Demosthen. Leptin. 28 p. 259, Kuehner ad Xenoph. Anab. V 7, 5. — Ne in participio et infinitivo coniunctis haereas cf. Herodot. V 15, VIII 40, Lysias Or. XXVIII 9, XXX 15.

191) Μεγαρέων] τῶν Μεγαρέων Ottob. | εἰλημένα] εἰλημένα Cod. | εἰλημένα Ottob. | υἱός] υἱοὺς αὐτῶν Ottob. | ἔφη κρείττον] εἶπε κρείττων (sic) Ottob.

θρεμμάτων ποιοῦνται πρόνοιαν οἱ Μεγαρεῖς, τῶν παίδων δὲ οὐχί. *Megarensium inscitia saepius memoratur* cf. *Diogenian.* VI 57, *Apostol.* XI 54 cl. *Reinganum*, *das alte Megaris* (1825) p. 56, *Meineke*, *Histor. crit. Com. Graec.* p. 20 sq. — *Ceterum a Diogene suum in Herodem iocum Augustus ap. Macrob. Saturn.* II 4, 11 est mutuatus.

192) Διογένης Ἀριστίππου θεασαμένου ποτὲ αὐτὸν ἐπὶ κρήνης λάχανα ἄγρια πλύνοντα καὶ εἰπόντος· ἢ Διόγενης, εἰ αὐτὰς τυράννων ἐθεράπευες, οὐκ ἂν ταῦτα ἤσθιες, καὶ μὲν οὖν, ὦ Ἀριστίππε, ἔφη, καὶ ταῦτα ἤσθιες, οὐκ ἂν αὐτὰς τυράννων ἐθεράπευες.

= *Cod. Vat. Gr. 742 f. 65^v*; cf. *Valer. Maxim.* IV 3 Ext. 4, *Acro ad Horat. Epist.* I 17, 13. Inverso ordine eadem *Horatius Epist.* I 17, 13 sqq. narrat: 'si pranderet holus patienter, regibus uti | nollet Aristippus. Si sciret regibus uti, | fastidiret holus, qui me notat.' — *Cum Flacco Laert. Diog.* II 8, 68 (= *Arsen.* p. 113, 10 sqq.) facit: παριόντα ποτὲ αὐτὸν λάχανα πλύνων Διογένης ἔκωψε καὶ φησιν· καὶ ταῦτα ἔμαθες προσφέρεσθαι, οὐκ ἂν τυράννων αὐτὰς ἐθεράπευες. ὁ δέ, καὶ σύ, εἶπεν, καὶ περ ἤδεῖς ἀνθρώποις ὀμιλεῖν, οὐκ ἂν λάχανα ἔπλυνες, ubi corrigendum τυράννοισ (cf. *Aristipp. Epist.* 11 p. 618 *Herch.*) pro ἀνθρώποις, quae lectio prave ex II 8, 108 inrepsit, quo loco simile conloquium inter *Metroclēm Cynicum* et *Theodorum Cyrenaeum* seritur. *Nostri apophthegmatis ordo* ap. *Laert. Diog.* VI 2, 58 recurrit: ἔνιοι δὲ τούτου (scil. Διογένους) φασὶν εἶναι κάκεινο, ὅτι Πλάτων θεασάμενος αὐτὸν λάχανα πλύνοντα προσελθὼν ἡσυχῇ εἶποι αὐτῷ· καὶ Διονύσιον ἐθεράπευες, οὐκ ἂν λάχανα ἔπλυνες· τὸν δ' ἀποκρίνασθαι ὁμοίως ἡσυχῇ· καὶ σύ εἰ λάχανα ἔπλυνες, οὐκ ἂν Διονύσιον ἐθεράπευες. Quae verba in *codicis Vat. Gr. 1144* parte e *Laertio* hausta paululum variantur f. 214^v: Θεασάμενός τις τοῦτον λάχανα — εἶπεν αὐτῷ — ἀπεκρίνατο ὁμοίως etc. — *Rei ipsius memoria* ap. *Diogenem personatum Epist.* 32 p. 246 *Herch.* extat: ἐπυθόμην σε (scil. *Aristippo* epistola inscribitur) σχολάσαι βασκανία καθ' ἡμῶν καὶ παρὰ τῇ τυράννῳ ὀνειδίζειν ἐκάστοτε τὴν ἐμὴν πενίαν, ὅτι ἡμᾶς ποτὲ κατέλαβες ἐπὶ τῆς κρήνης κέρεις ἀποκλύζοντας ὄψον τῷ ἄρτῳ cf. §. 3 p. 247: ὁπόσῳ ζῶμεν κέρεις πλύνειν ἐπιστάμενοι, τὰς δὲ Διονυσίου θύρας θεραπεύειν ἀγνοοῦντες ὑμῶν φημί κρεῖττον κτλ.

Adnotatio critica:

192) ποτὲ om. *Vat.* | τυράννων] πλουσίων *Vat.* | ἤσθιες] πλησθείης *Cod.* | οὖν om. *Vat.*

193) Ὁ αὐτὸς καταμαθὼν νεανίσκον τινὰ πᾶσι τοῖς σοφισταῖς προσομιλοῦντα [καὶ] προθυμούμενον καὶ αὐτῷ προσομιλῆσαι ἔφη·

μημί μοι ἄλλοπρόσαλλε παρεζόμενος μινύριζε·

194) Ὁ αὐτὸς ἀγανακτοῦντος Πολυξένου τοῦ διαλεκτικοῦ ἐπὶ τῷ κύνα αὐτόν τινας προσαγορεύειν ἔφη· «καὶ σύ με κάλει κύνα· Διογένης γάρ μοι ἐστὶ παρώνυμον· εἰμὶ δὲ κύων, τῶν μέντοι γενναίων καὶ φυλαττόντων τοὺς φίλους».

De sententia cf. Stob. Flor. XIII 27 (= J. Damasc. Exc. Flor. I 21 p. 181, 25, Arsen. p. 204, 18 sq.): Ὁ Διογένης ἔλεγεν ὅτι ποῖ μὲν ἄλλοι κύνες τοὺς ἐχθροὺς δάκνουσιν, ἐγὼ δὲ τοὺς φίλους, ἵνα σώσω. Polyxenus, cuius mentionem nostrum apophthegma facit, haudquaquam tam raro memoratur, ut Saupprii verba Orat. Att. vol. II p. 286 locum habere possint: cf. Plato Epist. 2 p. 310 C. 314 C, Socratic. Epist. 35 p. 634^b 38 et 36 p. 635^a 32 Herch. (ubi editor p. 835^a falso cum Allatio de Polyxeno, Dionysii tyranni adfini, cogitat), Plutarch. Reg. et imper. apophth. p. 176 C vol. I p. 210, 3 (= Arsen. p. 212, 28), Laert. Diog. II 8, 76, Alexander Aphrodis. in Aristotel. Metaphys. (I 7 p. 990^b 15) p. 566^a 30 (Brandis); nec dubito, quin idem sit Polyxenus, quem Brysonis Heracleotae sophistae sodalem Plato Epist. 13 p. 360 (p. 528 Herch.) vocavit.

195) Ὁ αὐτὸς τριδούλους ἐκάλει τοὺς γαστροὺς καὶ αἰδοίου καὶ ὕπνου ἥπτονας.

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 216^v.

196) Ὁ αὐτὸς ἐρωτηθεὶς δι' ἣν αἰτίαν ἐν τῇ στοᾷ ἐσθίει εἶπεν || f. 20^v ὅτι «καὶ τοὺς κυβερνήτας ὁρῶ καὶ τοὺς ἄλλους τεχνίτας πρὸς τὸ ἔργον τὴν τροφήν λαμβάνοντας».

Aliter Laert. Diog. VI 2, 58: ὀνειδιζόμενός ποτε ὅτι ἐν ἀγορᾷ (cf. VI 2, 69 et n. 175 supra) ἔφαγεν πέν ἀγορᾷ γάρ, ἔφη, καὶ ἐπείνησα.

197) Ὁ αὐτὸς καταμαθὼν τινὰ τῶν γνωρίμων μοχθηροῖς ἀνθρώποις ὁμιλοῦντα «ἄτοπόν γε», εἶπεν, «εἰ πλεῖν μὲν βουλόμενοι σύμπλους βελτίστους ἐπιλεξόμεθα, βιοῦν δὲ ὁρθῶς προαιρούμενοι κοινωνοὺς τοῦ βίου τοὺς τυχόντας αἰρῆσόμεθα».

= Cod. Vat. Gr. 742 f. 65^r.

Adnotatio critica:

193) καὶ uncis inclusi | παρεζόμενε Cod.; est versus Homericus Il. 5, 889.

194) τῷ] τὸ Cod.

197) βουλόμενος Cod. | ἐπιλεξόμεθα Vat. | προαιρουμένοις Cod. | τυχόντας (sine τοῖς) Vat.

198) Ὁ αὐτὸς συνιστάντος τινὸς αὐτῷ υἱὸν καὶ λέγοντος ὅτι καλὸς καὶ ἀγαθὸς ἐστὶ καὶ δυνάμενος χάριτας ἀποδοῦναι ἥτις οὖν, ἔφη, ἤτις μου χρεῖαν ἔχει;»

Cf. Laert. Diog. VI 2, 64.

199) Ὁ αὐτὸς θεασάμενος πόρρωθεν προσιόντα κυρτόν, ἐπειδὴ ἐγγὺς ἐγένετο, εἶπεν· ἄνθρωπε· ὥμην τί σε φέρειν».

200) Ὁ αὐτὸς νοσήσας ποτὲ ἐν πανδοχείῳ καὶ κινδυνεύων πυθόμενου αὐτοῦ τινός, εἰ ἀποθάνοι, τίς αὐτὸν ἐκκομίσει, ἔφη· ἡ δὲ τῆς οἰκίας δεσπότης».

Jeune Laert. Diog. VI 2, 54: ἐρωτηθεὶς εἰ παιδικάριον ἢ παιδάριον ἔχει ἔφη· οὐ· τοῦ δὲ εἰπόντος· πᾶν οὖν ἀποθάνης, τίς σε ἐξοίσει;» ἔφη· ἡ δὲ χρήζων τῆς οἰκίας». — Quae in nostro apophthegmate Diogenes tecte significat, aperte Demonax declarat apud Lucian. Demon. 66: ὀλίγον δὲ πρὸ τῆς τελευτῆς ἐρομένου τινός· περὶ ταφῆς τί κελεύεις;» μὴ πολυπραγμονεῖτε», ἔφη, ἡ γὰρ ὁδὸς με θάψει» cf. praeterea Seneca Epist. 92, 35.

201) Ὁ αὐτὸς ἔφη πάντα ἔχειν τὰ ἐν ταῖς τραγωδίαις· εἶναι τε γὰρ πτωχός, πλανήτης, βίον ἔχων ἐφήμερον· ἄλλ' ὅμως τοιούτων ὑπαρχόντων τῶν κατ' ἐμὲ ἕτοιμός εἰμι περὶ εὐδαιμονίας τῷ Περσῶν βασιλεῖ ἀγωνίσασθαι.»

Priorem tantummodo partem — fortasse e Satyro⁵⁾ haustam, qui versus ipsos ad Diogenis cognomen ἡμερόβιος explicandum protulisse videtur [cf. Hieronym. adv. Jovin. II 14 Patr. Lat. vol. XXIII p. 318 B = Joann. Saresberiens. Policrat. V 17 (Max. Bibl. Patr. vol. XXIII Lugd. 1677) p. 320 B] — Laert. Diog. VI 2,

Adnotatio critica:

198) Lemma in Cod. est: Διογένους.

200) πανδοχείῳ] rectior forma πανδοκεῖον infra n. 241 occurrit | ἐκκομίσει Cod.

201) τὲ γάρ] cf. de his particulis coniunctis G. H. Schaefer. ad Dionys. Halicarn. de C. V. XXV p. 409 sq., ad Demosthen. Or. XIX 176 p. 391, 3 R., Hermann. ad Sophocl. Trachin. 1019, L. Dindorf. Thesaur. vol. VII p. 1912 sq. — Versus ipsos a Valckenaerio (ad Euripid. Hippol. 1029) Euripidi vindicatos ad Archelaum Welckerus rettulit, Oedipo Meinekius adsignavit. Tragici verba fortasse Seneca Med. 20 sq. respexit. Nec praetereunda videtur G. Kaibelii coniectura de Juliani loco Or. VI p. 252, 29 sq. cf. Philol. Anzeiger vol. IV (1872) p. 59.

⁵⁾ Huius narratio nescio an observata sit Plutarcho an vitios. 3 p. 499 D vol. I p. 604, 30 sqq.: ἀλλ' ἔε οὐσίας λαμπρὰς καὶ οἴκου καὶ τραπέζης καὶ πολυτελείας εἰς τριβῶνα καὶ πῆραν καὶ προσαίτησιν ἐφημέρου τροφῆς κατέειπεν; ταῦτα εὐδαιμονίας ἀρχαὶ Διογένηι cf. enim Hieronym. l. c.: 'refert Satyrus, qui illustrium virorum scribit historias, quod Diogenes palliolo duplici usus sit propter frigus; peram pro cellario habuerit — et ἡμερόβιος vulgo appellatus sit, in praesentem horam poscens et accipiens cibum.'

38 exhibet: εἰώθει δὲ λέγειν τὰς τραγικὰς ἀρὰς αὐτῷ συνηνητέναι· εἶναι γοῦν

ἄπολις, ἄοικος, πατρίδος ἐστερημένος,

πτωχός, πλανήτης, βίον ἔχων τοῦφ' ἡμέραν

De altera parte cf. Isidor. Pelusiot. Epist. III 154 (Patr. Gr. vol. LXXVIII) p. 849 A: Διογένης ἐν ῥακίοις ζῶν τοῦ Περσῶν βασιλέως ἡγεῖτο ἑαυτὸν πλουσιώτερον (ell. Basil. Magn. de leg. libr. gentil. 8 Patr. Gr. vol. XXXI p. 585 B; Epictet. Dissert. III 22, 60 vol. I p. 459 Schweigh., Lucian. Vit. Auct. 9, Dione Chrysost. Or. IV vol. I p. 65, 20 sq., VI p. 96, 30 sqq. p. 102, 26 sqq. Dind.), tum Julian. Or. VII p. 274, 14 sqq. Hertl.: καὶ Διογένης τοῦτο ἐπέπειστο καφῶς, ὅς γε αὐτῷ πεισθεὶς ἀντὶ φυγάδος ἀπεδείχθη οὐ τῶν Περσῶν βασιλέως μείζων, ἀλλ' ὥς ἡ φήμη παρέδωκεν, αὐτῷ τῷ καταλύσαντι τὸ Περσῶν κράτος — ζηλωτός. Regno Persico subverso Diogenes dicti sui posteriore parte inmutata Alexandrum (cf. Senec. de benef. V 4, 4) ad certamen de felicitate provocasse putandus est cf. Aelian. V. H. III 29: Διογένης ὁ Cινωπεὺς συνεχῶς ἐπέλεγεν ὑπὲρ ἑαυτοῦ ὅτι τὰς ἐκ τῆς τραγωδίας ἀρὰς αὐτὸς ἐκπληροῖ καὶ ὑπομένει εἶναι γὰρ

πλάνης, ἄοικος, πατρίδος ἐστερημένος,

πτωχός, δυσείμων, βίον ἔχων [τὸν] ἐφήμερον·

καὶ ὅμως ἐπὶ τούτοις μέγα ἐφρόνει, οὐδὲν ἤττον ἢ Ἀλέξανδρος ἐπὶ τῇ τῆς οἰκουμένης ἀρχῇ, ὅτε καὶ Ἰνδοὺς ἐλὼν εἰς Βαβυλῶνα ὑπέστρεψεν. Extrema verba manifesto ex ipso Diogenis effato eadem ratione sunt hausta, qua nostri apophthegmatis sententia apud Julian. Or. VI p. 252, 24 sqq. repetitur: οὕτω δὲ διετέθη (scil. Διογένης) τὴν ψυχὴν, ὥστε εὐδαιμονεῖν, ὥστε βασιλεύειν οὐδὲν ἔλαττον, εἰ μὴ καὶ πλέον, ὥς οἱ τότε εἰώθεσαν λέγειν Ἕλληνες, τοῦ μεγάλου βασιλέως τὸν Πέρσην λέγοντες· ἄρα σοι μικρὰ φαίνεται ἀνὴρ

ἄπολις, ἄοικος, πατρίδος ἐστερημένος;

Eundem versum ap. Julianum in Epist. ad Themist. vol. I p. 333, 15 reperies cf. praeterea Epictet. Dissert. III 22, 45. 47 vol. I p. 455 Schweigh.

202) Ὁ αὐτὸς παραινοῦντός τινος αὐτῷ τῶν φίλων ἤδη ὄντι ἐν γῆρα κἂν νῦν προσανεῖναι διὰ τὴν ἡλικίαν ὅμοιον || ἔφη εἶναι, ὡς εἰς 21* ἀγωνιζομένῳ αὐτῷ δρόμον καὶ ἤδη ἐγγίζοντι τῷ βραβεῖϊ προσανεῖναι τὸ τάχος παρεκελεύετο, ὅτε ἔδει τοῦναντίον ἐπιτεῖναι παραινεῖν.

Cf. Laert. Diog. VI 2, 34 (= Arsen. p. 204, 20 sqq.).

203) Δημοσθένη ὁ ῥήτωρ τὸν οἶνον παρητέιτο οὐ ψυχῆς ὄντα πόμα, ἀλλὰ σώματος, ἵνα τε ξυνιέναι ὀξύτερος ᾗ καὶ ἀμείνων μνημονεύς.

Cf. Liban. praef. in Demosthen. 4 p. 4, 16 sq. καὶ μὴν ὅτι γε ὕδωρ ἐπετήδευε πίνειν, ἵνα ἐγρηγορυῖαν μᾶλλον παρέχεται διάνοιαν, ἅπασιν ὠμολόγηται. De Demosthene aquae potore ipsius auctoris testimonia extant: Or. VI 30 p. 73, 3 (quem locum respiciunt Philostrat. Vit. Sophist. I 18, 2 p. 508, Liban. vol. IV p. 249, 33 R.; Plutarch. Vit. X Orat. VIII 69 p. 848 C vol. II p. 1033, 35, Athenaeus II p. 44 E) et XIX 46 p. 355, 26; cf. praeterea Pytheas apud Athen. II p. 44 F, Hyperides ibid. X p. 424 D, Demades apud Lucian. Demosth. Encom. 15; Plutarch. Comp. Cic. cum Demosth. I 2 p. 886 D vol. II p. 1058, 1 sq., Quaest. Conviv. IX 2 p. 741 D vol. II p. 905, 22, περὶ ἀσκήσεως Mus. Rhen. vol. XXVII p. 526, Liban. Progymn. vol. IV p. 991, 16 sq. (cl. p. 312, 7 R.), Nicol. Progymn. IX 3 (Rhet. Gr.) vol. I p. 344 W.

204) Ὁ αὐτὸς σκωπτόμενος ὑπὸ τινος ὅτι διὰ μικρολογίας τοῦτο ποιεῖ εἶπεν· ἄλλ' ἐγὼ πλεῖον ἔλαιον δαπανῶ νυκτὸς οὐ πίνεις οἶνου.

Dicti acumen in narratiuncula nonnihil inflectitur, quam ex Aristotelis (?) chriis Stob. Flor. XXIX 90 profert: Δημοσθένης ἐρωτηθεὶς· ἥπως τῆς ῥητορικῆς περιεγένοιτο; ἥπλεον· ἔφη ἥλαιον οἶνου δαπανήσας. Quae memoria recurrit apud Anton. II 45 p. 118,

Adnotatio critica:

203) Δημοσθένους in mg. Cod. | Vox μνημονεύς in lexicis deest.

204) σκωπτώμενος ὑπότεινος Cod. | Ad parvaeneseos textum haec scripturae varietas extat: ἐρωτηθεὶς] ἐρωτιθεὶς παρὰ ἀνθρώπου τινός Marc. | ῥητορία Vat. 711] κεκλείσται in Marc. glossa marginali κεκλείσται· ἐδοξάσθη explicatur | τῷ ἀγρυπνεῖν-ἔλαιον] τὸ ἀγρυπνεῖν καὶ τῷ μὴ καταχρῆσθαι τῷ ὕπνῳ καὶ ἐν τῷ ἀναλίσκειν ἔλαιον πλεόν τόν οἶνον (sic) Marc.

14 sq., Maxim. 32 p. 621, 17 sqq.; Gnom. Basil. 190 p. 169, Gnom. cod. Pal. 122 f. 214^r n. 210; cod. Vat. Gr. 633 f. 121^v (ὁ αὐτὸς = Διογένης!) Diomed. Art. Grammat. I (Gramm. Lat. vol. I) p. 310, 21 sq. K., Hieronym. c. Rufin. I 17 (Patr. Lat. vol. XXIII) p. 430 A, tum in Byzantini hominis paraenesi, quam cod. Vat. Gr. 711 f. 175^r, 18 f. 52^v, Marcian. Cl. X n. 9 f. 123^v exhibent: Δημοσθένης ὁ ῥήτωρ ἐρωτηθεὶς πῶς δι' ὀλίγων καιρῶν εἰδήμων λόγων ἐγεγόνει σοφῶν καὶ ἐπὶ ῥητορεία κεκλείεται ἀπεκρίθη ὅτι πῶ ἀγρυπνεῖν καὶ τῷ πλέον οἶνων ἀναλίσκειν ἔλαιον· οὐκοῦν καὶ σύ, ὦ νέε, εἰ βούλει σοφὸς γενέσθαι τὸ γρηγορεῖν πρόκρινε τῶν ὕπνων πλέον. — De ipsa sententia cf. Liban. praef. in Demosthen. 4 p. 4, 11 sq. μνημονεύεται αὐτοῦ — ὡς οὐδὲ τὰς νύκτας ἐκάθευδεν, ἀλλὰ διεπονείτο πρὸς φῶς περὶ λόγους ell. Plutarch. Vit. X Orat. VIII 69 p. 848 C vol. II p. 1033, 33 sq., περὶ ἀσκήσεως Mus. Rhen. vol. XXVII p. 526; Vit. Demosth. XI 4 p. 851 B vol. II p. 1016, 3, Praec. ger. reip. VII 4 p. 803 D vol. II p. 98¹, 14 sq. — Hinc Pythaeae ὁ κρότος τῶν Δημοσθενικῶν λόγων ἀπόζειν ἐφαίνετο τοῦ νυκτερινοῦ λύχνου (Lucian. Encom. Demosth. 15 cf. Plutarch. Vit. Demosth. VIII 2 p. 849 D vol. II p. 1014, 7, Comp. Cic. cum Demosth. I 2 p. 886 D ibid. p. 1058, 1, Praec. ger. reip. VI 1 p. 804 E vol. II p. 980, 24, Aelian. V. H. VII 7, Liban. praef. in Demosthen. 4 p. 4, 13, Arsen. p. 189, 23 sq.).

205) Ὁ αὐτὸς ἐρωτηθεὶς τί ἐστὶ κυκοφάντης εἶπεν· καθημερινὸς λωποδύτης.

Anacharsidi cod. Pal. Gr. 297 f. 117^v n. 35 inepte assignat.

206) Ὁ αὐτὸς ἔφη τὸν κόλακα τοῦτο διαφέρειν τοῦ κόρακος, ἧ ὁ μὲν ζῶντας, ὁ δὲ νεκροὺς ἐσθίει.

= Anton. I 52 p. 58, 38, Maxim. 11 p. 566, 35 sqq., Gnom. Basil. 184 p. 168, Gnom. cod. Pal. 122 f. 203^r n. 184, Arsen. p. 189, 10 sq.; Flor. Mon. 185. — De Antisthene Laert. Diog. VI 1, 4: κρεῖττον ἔλεγε, καθά φησιν Ἐκάτων ἐν ταῖς Χρείαις, εἰς κόρακας ἢ εἰς κόλακας ἐμπεσεῖν· ποῖ μὲν γὰρ νεκροὺς, οἱ δὲ ζῶντας ἐσθίουσιν. Quam Hecatonis traditionem Stob. Flor. XIV

Adnotatio critica:

205) ἐρωτηθεὶς τί] τίς Pal. | εἶπεν] ἔφη Pal. | καθημερινός] μεθυμερινός Pal.

206) ἧ] ὅτι Mon. Ant. Max. Bas. Pal. Ars. | τοῦτο] τούτῳ Max. in Vat. Gr. 385, Bas. (sed cf. Heindorf. ad Platon. Theaetet. p. 178 E, Lobeck. ad Phrynich. p. 394), οὕτω Mon., sed τούτῳ cod. Pal. Gr. 23. | In Epicteti sententia Useneri coniecturam τυφλοῦσιν (pro τυφλώπτουσιν vid. Gnom. Byzant. n. 179) Maximi cod. Vat. Gr. 741 confirmat; ἐκτυφλοῦσι Pal.-Vat. offert.

17, Anton. I 52 p. 58, 39 sq., Maxim. 11 p. 566, 38 sqq. secuntur, contra secundum Athenaeum VI p. 254 C καλῶς ὁ Διογένης ἔλεγε πολὺ κρεῖττον εἶναι ἐς κόρακας ἀπελθεῖν ἢ ἐς κόλακας, οἱ ζῶντας ἔτι τοὺς ἀγαθοὺς τῶν ἀνδρῶν κατεσθίουσι. Ex alio fonte codicis Pal. Gr. 297 f. 117^r n. 21 notitia est hausta: Ἀριστοτέλης ἔφη κρεῖσσον εἰς κόρακας ἐμπεσεῖν ἢ εἰς κόλακας· νοί μὲν γὰρ τὰς κάρ-
 κας ἐσθίουσιν, οἱ δὲ τὴν ψυχὴν λυμαίνονται“, quo de apophthegmate cf. sententia communis in Γνωμικά τινα Boisson. Anecd. Gr. vol. III p. 467, 8 sqq. — Dictum ipsum imitando Georgius Lapitha 1379 sqq. (Notices et Extraits vol. XII 2) p. 66 expressit, respexit Palladas Anth. Pal. XI 323; cf. praeterea Epicteti verba apud Anton. I 52 p. 58, 41 sq., Maxim. 11 p. 566, 9 sqq., Gnostic. Basil. 260 p. 178, Gnom. cod. Pal. 122 f. 226^r n. 238, Arsen. p. 253, 7 sqq., quae tamquam locum communem Flor. Pal.-Vat. 186, Par. (i. e. cod. Paris. 1168 f. 140^r — 146^v) 56, Bar. 162, Ottobon. 163 repetunt.

207) Ὁ αὐτὸς μεираκίου παρὰ πότον πολλὰ ληροῦντος καὶ μὴ βουλομένου σιωπῆσαι ἡμεираκίον“ εἶπε· ἡπῶς, παρ’ ᾧ ἔμαθες λαλεῖν, παρὰ τούτῳ σιωπᾶν οὐκ ἔμαθες“;

= Anton. I 73 p. 74, 6 sq., Maxim. 20 in cod. Vat. Gr. 739 f. 117^r (ante ultimum apophthegma); Anacharsidi effatum cod. Pal. Gr. 297 f. 117^v n. 34 tribuit, Bianti Gnostic. Basil. 102 p. 158; cf. insuper quae de Aeschine Socratico Stob. Flor. XXXIV 10 refert.

208) Ὁ αὐτὸς σκυτοτόμου τινὸς ἐν ἐκκλησίᾳ ταραττοντος νεῦρηκα ἄλλον“ εἶπεν ἡΥποδημάδην“.

209) Ὁ αὐτὸς εἶπεν· ἡῶς περ δεῖ τοὺς πλέοντας πνεῦμα δεξιὸν ἐπιτρεῖν, οὕτω καὶ τοὺς πολιτευομένους καιρόν, ἵν’ ἔλθωσιν, ὅπου βούλονται“. ||

f. 21^v

210) Ὁ αὐτὸς ὀνειδίζοντος αὐτόν τινος καὶ λέγοντος· ἡμεθύων παραλαλεῖς“ εἶπεν· ἡσύ δὲ οἶμι με νήφοντα παραλαλεῖν“.

= Cod. Vind. Theol. CXLIX f. 307^r. Ad Diogenem cod. Vat. Gr. 1144 f. 216^v refert.

Adnotatio critica:

207) πότον] πότου Cod. | πολλὰ ληροῦντος] ληροῦντος πολλάκις Bas. | μεираκίον, εἶπε] ἔφη· μεираκίον Bas. | ὁ αὐτὸς-εἶπε] Ἀνάχαρσις μεираκίῳ πολλὰ λαλοῦντι εἶπε Pal. | παρ’ ᾧ — παρὰ τούτῳ] παρ’ οὗ — παρ’ αὐτοῦ Ant. Max. Bas. παρ’ ᾧν — παρὰ τούτων Pal. | ἔμαθες] ἔμαθε Pal., sed ἔμαθες recte altero loco | σιωπᾶν] τὸ σιωπᾶν Bas.

210) Lemma Δημοσθένους exhibet Cod. | αὐτόν τινος] αὐτὴν τινος V αὐτόν ὡς Cod. τινος Vat. | παραλαλεῖς] παραληρεῖς Vat. | εἶπε V | οἶμι (vel φου) οἶου Cod., V, Vat. | παραλαλεῖν] παραληρεῖν Vat.

211) Ὁ αὐτὸς ἔφησε τοὺς νόμους δημοκρατίας νεῦρα.

= Vind. ibidem; cf. Diomed. Art. Grammat. vol. I p. 310, 20 K.: Marcus Porcius Cato dixit leges nervos esse civitatum cl. Demosthen. Or. XIX 283 p. 432, 10 sqq.

212) Ὀ αὐτὸς ἐρωτηθεὶς ὑπὸ τινος τί μάλιστα <παρ'> ἀνθρώποις γηράσκει εἶπε· ἡ χάρις.

Diogeni Cynico tribuunt J. Damasc. Exc. Flor. II 12, 23 p. 185, Gnom. Basil. 211 p. 171, Gnom. cod. Pal. 122 f. 184^v n. 132; cf. praeterea notata ad n. 138.

213) Ὁ αὐτὸς ἐπὶ ἐκφοράν ποτε παραγενόμενος φιλαργύρου νοῦτος αἶφῃ ἡζήσας ἀβίωτον βίον ἑτέροις ἀπολέλοιπεν βίον.

Demosthenem auctorem adgnoscent Maxim. 12 p. 572, 43 sqq., Gnom. Basil. 185 p. 168, Gnom. cod. Pal. 122 f. 206^v n. 185, Arsen. p. 189, 12 sq., Chiloni sententiam adsignant Vind. 158, Flor. Pal.-Vat. 296 (ubi X pro Φ est restitutum), Flor. Leid. 251, Philoni Flor. Mon. 264, Diogeni cod. Pal. Gr. 297 f. 118^r n. 71, Ottobon. Gr. 192 f. 206^r. Verba ὁ φιλάργυρος βίον ἀβίωτον βιώσας ἑτέροις τὸν βίον κατέλιπεν tamquam locum communem Boisson. Anecd. Gr. vol. III p. 469, 13 sq. offerunt.

214) Ὁ αὐτὸς νεωτέρου τινὸς εὐειδοῦς μὲν τὴν ὄψιν, ἀσελγοῦς δὲ τὸν τρόπον, λοιδορουμένου αὐτῷ καὶ λέγοντος ὡς, εἰ ἐπίσης αὐτῷ ἐμικεῖτο ὑπὸ τῶν πολιτῶν, ἀπήγατο ἂν ἔφη· ἡγῶ μὲν οὖν ἀπηγᾶμην ἄν, <εἰ> ἐπίσης σοι ὑπὸ τῶν πολιτῶν ἐφιλούμην.

Adnotatio critica:

212) Ὁ om. Cod. | ὑπὸ τινος om. Damasc. | ἐρωτηθεὶς ὑπὸ τινος] εἰπόντος τινὸς Bas. Pal. | τάχιστα ap. Damasc. pro μάλιστα Meinek. ex Hirschigii conjectura edidit | παρ' om. Cod.; habent Damasc. Bas. Pal., ubi γηράσκει παρ' ἀνθρώποις legitur. Eodem modo in sententia communi ad n. 138 laudata παρὰ Max. omittit: ἡ χάρις ὡς (om. Otiob.) οὐδὲν ἄλλο ἐν βίῳ παρὰ τοῖς πολλοῖς τάχιστα γηράσκει.

213) ἐπὶ — φιλαργύρου] θεασάμενός τινα ἐκφερόμενον φιλάργυρον Max. Bas. Pal. 122 Ars. φιλάργυρον ἰδὼν ἐκφερόμενον V Pal.-Vat. Mon. Leid. ἰδὼν φιλάργυρον ἐκφερόμενον Pal. 297 ἰδὼν φιλάργυρον Ottob. | οὗτος, ἔφη] ἔφη· οὗτος omnes ceteri | Ζήσας ἀβίωτον βίον] βίον ἀβίωτον Ζήσας V Pal.-Vat. Mon. in cod. Pal. Gr. 23. Leid. βίον ἀβίωτον βιώσας Max. Bas. Pal. 122. Ars.; Mon. Pal. 297 Ottob. | ἑτέροις] ἑταίροις Cod. ἑτέρους Pal. 122 | ἀπολέλοιπεν] ἀπολέλειπεν Cod. καταλέλοιπεν Pal.-Vat. Mon. in Pal. 23. Leid. κατέλειπεν Max. Bas. Pal. 122. Ars.; V; Mon. Pal. 297. Ottob.; ceterum praeter Cod. omnes testes verbum in enuntiati fine conlocant.

214) νεωτέρου] νέου Ant. | αὐτῷ] αὐτοῦ Ant. | ὡς om. Ant. | μὲν οὖν] δὲ Ant. | εἰ om. Cod. | ὑπὸ om. Ant. | Apud Caecil. Balb. verba modo adscripta frustum ab illo contextu prorsus alienum excipit, quode ad n. 299 agimus.

Aristoteli Anton. I 60 p. 65, 24 sqq. tribuit, sed nostri Gnomologii auctoritatem Caecil. Balb. Monac. XXXIII 1 p. 30 (Woelfflin) confirmat: *cum quidam speciosus iuvenis Demostheni dixisset: si me sic odissent homines tanquam te, suspendio perissem, et ego, inquit, si me quemadmodum te amarent.*

215) Ὁ αὐτὸς ἐξηκονταετοῦς τινος εἰπόντος μηδεπώποτε οὕτως ἀσθενῆσαι ἔφη· ποῦδεπώποτε γὰρ ἐξηκονταετὴς ἐγένουα.

= Cod. Vind. Theol. CXLIX f. 307^r.

216) Ὁ αὐτὸς τὸν πλούσιον καὶ ἀπαίδευτον ἔφη Τύχης ἔμετον εἶναι.

Monimo Stob. Flor. XCIII 36 tribuit, Diogeni Arsen. p. 209, 11, qui a Stobaeo sua mutuatus lemma Μονίμου oscitantia quadam praetervidisse, Diogenis vero nomen ex sententia apophthegmati nostro apud Stobaeum praemissa adsumpsisse putandus est.

217) Ὁ αὐτὸς ἐπαινούντος τινος Κλέανδρον καὶ λέγοντος ὅτι ἐστὶν ἀγαθὸς ῥήτωρ, ὑποκρίσει δὲ λείπεται, εἶπεν· ὁμοίός ἐστι ταῦτο ποιεῖν τούτῳ, εἴ τις ἐπαινοῖη φρέαρ, λέγει δὲ ὅτι πότιμον ὕδωρ οὐκ ἔχεια.

= Cod. Vind. Theol. CXLIX f. 307^r. — Cleander orator prorsus ignotus est, temporis vero ratio praeter alia obstat, quominus de Cleandro histrione (Demosthen. Or. LVII 18 p. 1304, 8) cogitetur. Ceterum plurimos minorum gentium oratores Demosthenis temporibus vixisse constat (cf. e. gr. Westermann, Gesch. d. griech. Beredsamkeit p. 93 sqq.), quamquam exaggerata videntur, quae eadem de re Sopater (Rhet. Gr.) vol. V p. 8, 9 et Incertus ibid. vol. VII p. 6, 14 W. referunt. — Quod ad apophthegmatis sententiam pertinet, de Demosthene ipso etiamtum

Adnotatio critica:

215) ἐξήκοντα ετοῦς V | οὕτως] οὕ V | ἐξηκονταετὴς Cod.

216) ὠραῖον in mg. Cod. | τὸν πλούσιον καὶ ἀπαίδευτον] τὸν πλοῦτον Stob. Ars., sed Arsenii cod. Laurent. τὸν πλούσιον offert | ἔφη] εἶπεν Stob. et (ante τὸν πλοῦτον) Ars.

τ'

217) ταῦτό] αὐτὸν Cod. αὐτὸ V; ὁμοίός ἐστι ποιεῖν idem significat atque ἔοικε ποιεῖν, itaque omni mutatione apud Xenophont. Anab. III 5, 13 (ὁμοιοί ἦσαν θαυμάζειν) abstinendum | ἐπαινοῖη—λέγει (ἀέ V)] in diversis modis coniunctis non est quod offendamus cf. Xenoph. Cyrop. IV 2, 46; Isoer. Or. XIV 6 p. 297 E, Lysias Or. XXVIII 3 p. 179, Plato Apol. p. 28 E, Phaed. p. 67 E, Euripid. Orest. 508 sqq.; adde Fr. Jacobs, Additam. animadverss. in Athenaeum (1809) p. 145 sqq., Baehr in Creuzeri Meletem. vol. III (1819) p. 49 sq.

iuvene Andronicus histrio iudicium tulerat, ὡς οἱ μὲν λόγοι καλῶς ἔχοιεν, λείποι δὲ αὐτῷ τὰ τῆς ὑποκρίσεως (Plutarch. Vit. X Orat. VIII 17 p. 845 A vol. II p. 1029, 41 sq.; cf. Phot. Biblioth. Cod. 265 p. 493^b 5 sq.), postea vero Demosthenes et primas et secundas et tertias in rhetorica actioni tribuebat cf. Philodem. Rhetor. ed. Gros (Paris. 1840) Col. XVI 3 sqq. p. 32, Longin. Art. Rhet. (Rhet. Gr.) vol. I p. 311, 1 sq. Sp. (vol. IX p. 568 W.), Plutarch. l. c. §. 18 p. 1029, 45 sqq., Phot. Biblioth. l. c. p. 493^b 8 sqq.; Cicero Orat. XVII 56, de Orat. III 56, 213, Brut. XXXVIII 142, Valer. Maxim. VIII 10 Ext. 1, Quintilian. XI 3, 6, C. Jul. Victor Art. Rhet. 24 (Rhet. Lat. Min. ed. Halm.) p. 440, 32 sq., Auson. Profess. II 19 p. 56 (Schenkl); Augustin. Epist. Cl. II n. 118, 1, 22 (Patr. Lat. vol. XXXIII) p. 442; — Theo Progymn. 5 (Rhet. Gr.) vol. II p. 104, 32 Sp. (vol. I p. 214 W.), Liban. praef. in Demosthen. 4 p. 3, 29, Rhet. anonym. vol. VI p. 35, 25 sq. W., Arsen. p. 189, 14 sq.; Ps.-Augustin. Princ. Rhet. I (Patr. Lat. vol. XXXII) p. 1440.

f. 22^r 218) Ὁ αὐτὸς ἐρωτηθεὶς ποῖον τῶν λόγων ἡγωνίσατο μᾶλλον || εἶπεν· ἢδὲν μετ' εὐνοίας ἡκροάσαντο (μᾶλλον) Ἀθηναῖοι.

= Vind. l. c.; de sententia cf. Demosthen. Or. XVIII 277 p. 318, 9 sq. καίτοι ἔγωγ' ὁρῶ τῆς τῶν λεγόντων δυνάμεως τοὺς ἀκούοντας τὸ πλεῖστον μέρος κυρίουσ' ὄντας· ὡς γὰρ ἂν ὑμεῖς ἀποδέξεσθε καὶ πρὸς ἕκαστον ἔχητ' εὐνοίας, οὕτως ὁ λέγων ἔδοξε φρονεῖν. XIX 340 p. 450, 14 sqq. αἱ μὲν τοίνυν ἄλλαι δυνάμεις ἐπεικῶς εἰσιν αὐτάρκεις, ἡ δὲ τοῦ λέγειν, ἂν τὰ παρ' ὑμῶν τῶν ἀκουόντων ἀντιτῆ, διακόπτεται. LX 14 p. 1393, 13 sqq. ἡ δὲ τῶν λόγων πειθῶ τῆς τῶν ἀκουόντων εὐνοίας προσδεῖται, καὶ μετὰ ταύτης μὲν ἂν, κἂν μετρίως ῥηθῇ, δόξαν ἡνεγκε καὶ χάριν προσποιεῖ, ἄνευ δὲ ταύτης, κἂν ὑπερβάλῃ τῷ λέγειν καλῶς, προσέστη τοῖς ἀκούουσιν. Hinc saepissime Demosthenes in suis orationibus auditorum benevolentiam inplorat, quam consequi summum iudicat Or. XVIII 5 p. 227, 11.

219) Ὁ αὐτὸς ἐρωτηθεὶς ποῖον μέγιστον ὄπλον εἶπε· ἢλόγος.

Sententiam apud multos auctores obviam tamquam Demosthenis apophthegma alibi laudari non memini; versum ὄπλον

Adnotatio critica:

218) ἐρωτηθεῖς] ἐρωτώμενος V | μᾶλλον altero loco om. Cod.

219) Δημοσθένους in mg. Cod. | vox ὄπλον in rasura est reposita | Ocasione data versum 258 ex Menandri Monostichis (ἰσχυρότερον δὲ γ' οὐδὲν ἔστι τοῦ λόγου) hoc modo in cod. Vatic. Gr. 916 f. 46^r conceptum esse moneo: ἰσχυρὸν οὐδὲν ἔστιν οὕτως ὡς λόγος.

μέγιστόν ἐστιν ἀνθρώποις λόγος inter Menandri Monosticha cod. Urbinas Gr. 95 f. 183^v offert, nec dissimile est Aesopi dictum apud Nicol. Sophist. Progymn. 3 (Rhet. Gr.) vol. III p. 461, 11 sqq. Sp. (vol. II p. 587 W.) et apud anonym. Aphthonii Comment. vol. II p. 19, 16 sq. W. Ceterum cf. Propert. III 21, 27: *Persequar aut studium linguae, Demosthenis arma*, Petron. Sat. 5 p. 9 Buechel. (ed. 3): *Liber et ingentis quatiat Demosthenis arma*.

220) Ὁ αὐτὸς μαιρακίου τινὸς αὐτὸν προκαλουμένου εἰς μελέτην «μειράκιον» ἔφη· «οἱ μὲν τοῦτο εὐκτόν ἐστιν, ἐμοὶ δὲ οἰμωκτόν».

= Vind. I. c.

221) Ὁ αὐτὸς ἐρωτηθεὶς τί δυσκολώτατον ἐν βίῳ εἶπε· «τὸ πᾶσιν ἀρέσκειν».

Eandem sententiam verbis paululum inmutatis Demostheni tribuunt Maxim. 6 p. 549, 8 sq. (in codd. Vat. Gr. 741. 385; ed. Gesneriana et Combefisiana gnomis Aristotelicis intexunt), Gnostic. Basil. 178 p. 167, Gnom. cod. Pal. 122 f. 195^v n. 161; cod. Vat. Gr. 742 f. 66^r, Laurent. Plut. LXXXVI n. 8 f. 315^r; Stob. Flor. XLV 22, Arsen. p. 188, 31 sq.; cf. Demosthen. Epist. III 6 p. 1481, 4 sq. τὸ μὲν γὰρ πᾶσιν ἀρέσκειν τὸν συμβουλευόντα καὶ τὰ κοινὰ πράττοντα ἀδύνατον cl. Or. LXI 19 p. 1406, 29. — Festive Bio Borysthenites (secundum Dion. Chrysostom. Or. LXVI vol. II p. 228, 10 sq. Dind.) dixit: μὴ δυνατόν εἶναι τοῖς πολλοῖς ἀρέσκειν, εἰ μὴ πλακοῦντα γενόμενον ἢ θάσιον.

222) Ὁ αὐτὸς ἀκούσας ὅτι ὑπὸ Φιλίππου λοιδορεῖται εἶπεν· «ἀπόντα με καὶ τυπτέτω».

Socrati Flor. Mon. 250 et Maxim. 10 p. 563, 9 sqq. gemellum dictum adsignant, Diogeni cod. Ottobon. Gr. 192 f. 206^v, Aristoteli Laert. Diog. V 1, 18, cod. Vat. Gr. 1144 f. 228^r, cod. Paris. 2720 f. 15^r (et 1773 f. 231^r) n. 14 apud Studemund. (cf. ad n. 17) p. 5, 'sapienti' anonymo Anton. II 69 p. 134, 32.

Adnotatio critica:

220) col] cū V | οἰμωκτόν dubitanter scripsi; οἰκτον V ῥηκτόν (pro ῥητόν?) Cod.

221) ἐρωτηθεὶς — ἀρέσκειν | ἔλεγεν ὅτι (om. Pal.) τὸ (om. Vat. 385) πᾶσιν ἀρέσκειν (ἀρέσκειν Pal. ἀρέσκειν — sic — Bas.) δυσχερέστατον ἐστιν Max. Bas. Pal. ἔλεγε πάντων εἶναι δυσχερέστατον (δυσχερέστερον Vat.) τὸ ἀρέσκειν πᾶσιν Vat. Laur. εἶπε· πάντων ἐστὶ δυσχερέστατον τὸ πολλοῖς ἀρέσκειν Stob. Ars.

222) ἀπόντα] ἀπόντατα Cod. | ἀπαγγείλαντός τινος αὐτῷ (αὐτῷ τινος Mon. Ottob.) ὅτι «ὁ (οὐ Ottob.) δεῖνά σε κακῶς λέγει (ἔφη Mon.)» «καὶ τυπτέτω με» ἔφη (εἶπε Mon.) «μὴ παρόντα» Mon. Max. Ottob. ἀκούσας ἀπὸ τινος λοιδορεῖσθαι «ἀπόντα με» ἔφη «καὶ μαστιγούτω» Laert. ἀκούσας ὑπὸ τινος λοιδορεῖσθαι (λοιδορεῖσθαι Paris.) ἔφη· «ἀπόντα (με add. Paris.) καὶ μαστιγούτω» Vat. Paris. ἔφη κοφῇ τις· «ὁ δεῖνά σε ἐλοιδορεῖ» ὁ δὲ ἔφη· «μὴ παρόντα καὶ τυπτέτω με».

223) 'Ο αὐτὸς εὐχερῶς αὐτῷ ἀργύριον χρήσαντός τινος εἶθ' ὀρῶν πολλοῖς αὐτὸν τὸ αὐτὸ ποιοῦντα εἶπεν· οὐκέτι σοι ἔχω χάριν· νόσῳ γάρ, οὐ κρίσει τοῦτο ποιεῖς.

= Vind. l. c., Maxim. 25 in cod. Vat. Gr. 739 f. 132^r. Similem narratiunculam de Diogene Cynico fabula Aesop. n. 119 p. 61 (Halm) exhibet, de Platone Seneca de Benef. VI 18, 1 sq. cf. praeterea quae de Platone Eustathius ad Homeri Odys. 4, 401 p. 1503, 18 sqq. refert, de Stratonico Aelianus V. H. XIV 14.

224) 'Ο αὐτὸς ἰδὼν παρὰ ποταμὸν μεράκιον εὐεῖδὲς κεκοσμημένον προπεπτωκὸς νύξας αὐτὸ καὶ ἐγείρας εἶπεν· οὐ φοβῆ, μή τίς σοι εὐδοντι μετιχίῳ ἐν δόρῳ πῆξῃ;

= Vind. l. c.; rectius ad Diogenem Cynicum geminum apophthegma Laert. Diog. VI 2, 53 refert; ceterum cf. quae Comment. in honorem O. Ribbeckii p. 357 sq. disserui.

225) 'Ο αὐτὸς ὡς οἱ γνώριμοι ἔλεγον· οὐκ ἀκούουσίν σοι Ἀθηναῖοι εἶπεν· ἄλλ' αὐτίκα ἀκούονται καὶ σιωπᾶν βουλόμενον οὐκ ἔαουσιν.

= Vind. l. c.

226) 'Ο αὐτὸς ἰδὼν κακὸν παλαιστὴν ἱατρούοντα πνῦν εἶπεν πῆρηκας μέθοδον, δι' ἧς πολλοὺς καταβαλεῖς.

= Flor. Mon. 184; cf. simillimum Diogenis Cynici effatum apud Laert. Diog. VI 2, 62; consimili lusu etiam Martialis VIII 74 utitur.

Adnotatio critica:

223) ἀργύριον post τινος V conlocat | εἶθ' ὀρῶν] ἐπεὶ ἑώρα Max. rectius | αὐτὸν om. V Vat. | εἶπεν] ἔφη (post σοι) Vat. | ἔχω χάριν] χάριν ἔχω Vat. | οὐ] καὶ οὐ rectius V Vat. | In Fabula Aesopica Diogenes portitorem, a quo trans fluvium turgidum traiectus est, cum omnibus deinceps, quicumque advenerant, viatoribus idem officium praestare videt, hoc modo adloquitur: ἀλλ' ἔγωγε οὐκέτι σοι χάριν ἔχω ἐπὶ τῷ γεγονότι· ὀρῶ γὰρ ὅτι οὐ κρίσει, ἀλλὰ νόσῳ αὐτὸ ποιεῖς cf. Seneca de Benef. I 15, 6: *non est beneficium, cui deest pars optima, datum esse iudicio*.

224) εὐεῖδὲς κεκοσμημένον προπεπτωκὸς] εὐεῖδὲς προπεπτωκὸς κεκοσμημένον Cod. κεκοσμημένον εὐεῖδὲς προπεπτωκὸς V | σοι Cod. et V | εὐδοντι] εὐδόντι Cod. εὐδοντι V | μετιχίῳ] μετ' ἰσχύῳ V μεταφρένῳ (ex Homeri Il. 8, 95) Laert.

225) ἀκούουσιν] ἀκούουσι V.

226) κακὸν παλαιστὴν ἱατρούοντα] ἀθλητὴν κακῶς Ἀθηναίους ἱατρούοντα Mon., ubi lectioni κακῶς, qua admissa omne acumen perit, ex optima coniectura κακὸν substituit A. Nauckius, Mélanges Gréco-Romains vol. IV (1876) p. 229; cf. praeterea Laert. Diog. l. c. ἀφυῆ παλαιστὴν θεασάμενος ἱατρούοντα ἔφη· τί τοῦτο; ἢ ἵνα τοὺς ποτέ σε νικήσαντας νῦν καταβάλῃς; | νῦν om. Mon. | εὐρηκας μέθοδον] εὗρες ὁδὸν Mon.

227) Ὁ αὐτὸς θορυβούντων ποτὲ τῶν δικαστῶν ἤρετο αὐτοὺς·
ἠποταπὴ αὕτη ἡ κρίσις ἐστίν, ἐν ἣ σιωπᾷ μὲν || ὁ κρινόμενος, λέγουσι δὲ ε. 227
οἱ δικάζοντεςα;

= Vind. l. c.

228) Ὁ αὐτὸς δημηγορήσας ποτὲ παρ' Ἀθηναίοις λαμπρῶς ἔπειτα
καθίσας καὶ ἰδὼν ἔξανιστάμενον Δημάδην εἶπεν· ἁνίσταται ἡ τῶν ἡμε-
τέρων λόγων σφύρα.

= Vind. l. c.; secundum Plutarch. Vit. Phoc. V 3 p. 744 A
vol. II p. 887, 44, Vit. Demosth. X 3 p. 850 D vol. II p. 1015,
18, Praec. ger. reip. VII 10 p. 803 E vol. II p. 981, 35 Demo-
sthenes Phocione ad orandum adsurgente submissa voce ad amicos
dicere solebat: ἡ τῶν ἐμῶν λόγων κοπίς ἀνίσταται, ad nostri vero
dicti similitudinem proprius Stobaei narratio Flor. XXXVII 34
accedit: Δημοσθένης 'λέγων ποτὲ ἐπ' ἐκκλησίας ὡς εἶδε Φωκίωνα
παριόντα εἶπεν· ἤρχεται ἡ τῶν ἐμῶν λόγων σφύρα [καὶ κοπίς].α
οὕτως οὐ τοσοῦτον ὁ λόγος, ὅσον ὁ τρόπος πείθειν δύναται.

229) Ὁ αὐτὸς ἔφη πόλεως εἶναι ψυχὴν τοὺς νόμους· πῶςπερ
δὲ σῶμα στερηθὲν ψυχῆς πίπτει, οὕτω καὶ πόλις μὴ ὄντων νόμων
καταλύεταια.

= Vind. l. c.; Stob. Flor. XLIII 140 (ἐκ τῶν Ἀριστοτέλους
χρειῶν), Maxim. 58 p. 667, 36 sqq., Gnostic. Basil. 194 p. 169,
Gnom. cod. Pal. 122 f. 215^v n. 214, Arsen. p. 188, 24 sqq. et
apud Apostol. XVIII 66^a. — Respicere videtur Sext. Empir.
adv. Mathem. II 31 p. 681, 7 sqq. οἱ γὰρ νόμοι πόλεων εἰσι σύν-
δεσμοι, καὶ ὡς ψυχὴ σώματος ἐκφθαρέντος (corr. καὶ ὡς τὸ σῶμα ψυχῆς
ἐκφθαρείσης) φθείρεται, οὕτω νόμων ἀναιρεθέντων καὶ αἱ πόλεις
διόλλυνται. — De loci sententia cf. Demosth. Or. XXV 20 p. 775,
26 sqq., Cicero p. Cluent. LIII 146 cl. n. 427 infra. — E Dione

Adnotatio critica:

227) ἤρετο] εἶρετο Cod.

228) Δημοσθένους in mg. Cod. | Apud Plut. Vit. Phoc. pro ἔξανίσταται libri
πάρεστιν offerunt, quam scripturam equidem ipsi auctori non inputaverim. Certius
de Stobaei loco iudicare possumus: Meinekius quidem, Plutarchi procul dubio
memor, σφύρα καὶ seclisit, ego vero καὶ κοπίς a lectore semidocto e Plutarcho
adscriptum esse persuasum habeo eiusdemque farinae verba οὕτως οὐ etc. esse
existimo; ceterum huc frusta e Philodemi libro περὶ ῥητορικῆς ὑπομνηματικῶν
(Hercul. Vol. Collect. alt. vol. III — 1864 — f. 14) Col. I pertinere videntur cf.
Gomperz., Zeitschr. f. d. österr. Gymnas. vol. XVI (1865) p. 819.

229) εἶναι post ψυχὴν V ponit | ψυχὴν] τὴν ψυχὴν Stob. Max. | ὁ — νό-
μους om. Apost. | δέ] γὰρ rectius Stob. Max. Bas. Pal. Ars. utroque loco | σῶμα]
τὸ σῶμα Stob. Bas. Pal. Apost. | οὕτως V | πόλιν-καταλύεσθαι Bas. Pal. | καταλύε-
ται] οὐχ ἵσταται Apost.

Chrystom. Or. LXXV p. 645 sqq. M. (vol. II p. 265 Dind.) apophthegma nostrum originem traxisse falso Voemelius (ed. Didot. p. 792) suspicatur cf. praeterea C. F. Hermann, Griech. Staatsalterthümer §. 51, 7.

230) 'Ο αὐτὸς ἐρωτηθεὶς ὑπὸ τινος τίς ῥήτορα (αὐτὸν) ἐποίησεν εἶπεν· πτὸ 'Αθηναίων βῆμα·.

Demadi recte Stob. Flor. XXIX 91 (= J. Damasc. Exc. Flor. II 13, 157 p. 228) et Arsen. p. 190, 29 sqq. tribuunt, Demonacti Maxim. 17 p. 587, 32 sqq. adsignat, sed Demadis nomine lemma diserte insignitur in codd. Vat. Gr. 741 et 385. E codice Bodleiano Clark. 11 f. 63 Cramerus dictum auctoris nomine destitutum Anecd. Oxon. vol. IV p. 253, 22 sqq. protulit cf. insuper Philodem. περὶ ῥητορικῆς ὑπομνηματικὸν (vid. ad n. 228) Col. V: Δημάδην ἄ(γ)ρον(τα) τοὺς ἑαυτῷ παρ'αβάλλειν ἐθέλοντας ἐπὶ τὸν διδάσκαλον, τοῦτ' ἔστιν τὸ(ν) δῆμ(ο)ν.

231) 'Ο αὐτὸς προτρεπόμενός ποτε 'Αθηναίους κἀκείνων ὀρμη-
cάντων βαλεῖν αὐτὸν λίθοις ἠβάλλετε· ἔφη· ἡμῶν 'Αθηναῖοι· κρείττον
γάρ ἐστι παρ' ὑμῶν ἀπολέσθαι ἢ μεθ' ὑμῶν·.

Secundum Plutarch. Vit. Nic. XXII 3 p. 538 A vol. II 613, 3 sqq. Leo Byzantius εἶπε πρὸς τοὺς ἑαυτοῦ πολίτας· ἠβού-
λομαι μᾶλλον ὑφ' ὑμῶν ἢ μεθ' ὑμῶν ἀποθανεῖν·.

232) 'Ο αὐτὸς θεασάμενός τινα πλείονα τῆς οὐσίας ποιούμενον
φροντίδα *ὑπὲρ τοὺς υἱοὺς ἔφη· ἡμῶν μοι δοκεῖς, ὦ οὗτος, μὴ τὴν
οὐσίαν ἐθέλειν τοῖς υἱοῖς καταλιπεῖν, ἀλλὰ τὰ τέκνα τῇ οὐσίᾳ·.

233) Δημάδης ὁ ῥήτωρ μετακαλούντων αὐτόν τινων ἀπὸ τοῦ
πολιτεύεσθαι καὶ κελευόντων γεωργεῖν εἶπεν· παῖρετώτερόν μοί ἐστι
στιγμὴν τοῦ βήματος γεωργεῖν ἢ ὅλην τὴν 'Αττικήν·.

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 216^v.

234) 'Ο αὐτὸς ἐρωτηθεὶς ὑπὸ τινος βουλομένου τὴν θυγατέρα αὐτοῦ
f. 23^v γῆμαι εἰ καλὴ ἐστίν || ὥς μὲν ἐρωμένη· εἶπεν· αἰσχρά, ὥς δὲ γυνὴ
καλή·.

Adnotatio critica:

230) αὐτὸν om. Cod. | ἐρωτηθεὶς τίς αὐτοῦ διδάσκαλος γεγινώς εἶη πτὸ
τῶν 'Αθηναίων· ἔφη ἠβῆμα·, ἐμφαίνων (ἐκφαίνων Cram.) ὅτι ἡ διὰ τῶν (om.
Ars.) πραγμάτων ἐμπειρία κρείττω (κρείττω Cram.) πάσης σοφιστικῆς διδα-
σκαλίας ἐστίν Stob. Max. Cram. Ars., ubi verba ἐμφαίνων — ἐστίν a magistello
male sedulo adnexa esse nemo non videt.

232) ὑπὲρ τοὺς υἱοὺς] expecto: ἢ (ὑπὲρ) τῶν υἱῶν. Lectioni traditae tan-
tummodo voce πλείονα seclusa patrocinari possis, nec tamen sine sinceræ Grae-
citatís detrimento cf. Evang. Matth. 10, 37 | cū] cōi Cod.

233) Δημάδου in mg. Cod. | αὐτὸν] αὐτόν (post πολιτεύεσθαι) Vat.

235) Ὁ αὐτὸς ψήφισμα γράψας παράνομον καὶ εὐθυνόμενος ὑπὸ Λυκούργου ἐρωτήσαντος αὐτὸν ἐκείνου εἰ, ὅτε ἔγραφεν τὸ ψήφισμα, οὐκ ἐνέβλεπεν εἰς τοὺς νόμους, ποὺκ ἐνέβλεπον; ἔφησεν· ἤπεσκότει γὰρ αὐτοὺς τὰ Μακεδόνων δπλα.α

= Cod. Vind. Theol. CXLIX f. 307^r. — Demadis responsum ex Hyperidis oratione contra Aristogitonem (cf. Plutarch. Vit. X Orat. IX 9 p. 849 A vol. II p. 1034, 21 sq., Phot. Biblioth. Cod. 266 p. 495^b 38; Rutil. Lup. de fig. I 19) adsumptum esse bene Dilesius exposuit Mus. Rhen. vol. XXIX (1874) p. 109, ubi et nostrum apophthegma et quae secuntur Δημάδεια e cod. Vind. protraxit. — Ceterum cf. C. Marii dictum apud Valer. Maxim. V 2, 8, Plutarch. Vit. Mar. 28 p. 421 E vol. I p. 503, 8 sq., Reg. et imp. apophth. p. 202 C vol. I p. 245 n. 5.

236) Ὁ αὐτὸς οὐ θελόντων Ἀθηναίων τιμᾶν Ἀλέξανδρον ὡς θεὸν πδέδρια, φησίν, ἡ<ῶ>ἄνδρες, ὑπὲρ ὑμῶν, μὴ τοῦ οὐρανοῦ φθο-
νοῦντες Ἀλεξάνδρῳ τὴν γῆν ἀφαιρεθῆτε ὑπ' αὐτοῦ.

= Vind. l. c.: cf. Valer. Maxim. VII 2 Ext. 3 *Demadis quoque dictum sapiens: nolentibus enim Atheniensibus divinos honores Alexandro decernere, videte, inquit, ne dum caelum custoditis terram amittatis.* Adde praeterea quae de Demosthene Dinarch. Or. I 94 refert.

237) Ὁ αὐτὸς ἐπεὶ ἐλοιδορεῖτο ὑπὸ τινος νεανίσκου τὰ αἰσχίστα ἡνεανίσκει; ἔφη· ἢ γλῶττά σου οὐκ ἐν τῷ στόματι κάθεται, ἀλλ' ἐπὶ οἰκήματος.α

= Vind. l. c.

Adnotatio critica :

235) ἔγραφε V.

236) Δημάδου in mg. Cod. | ὡ om. Cod. | ἄνδρες] ἄνδρες Ἀθηναῖοι Usener ap. Dilesium | ὑπὲρ ὑμῶν] om. V ὑπὲρ ἡμῶν Cod. | μὴ τοῦ οὐρανοῦ] ὡς μὴ τοῦ οὐρανοῦ V μὴτ' οὐρανοῦ Cod. | φθοноοῦντες] φθοноοῦντος V, qui pergit: ἀλεξάνδρῳ ταύτην (non

τ
στάντων) ἢ τοῦ ἀφαιρεθῆτε καὶ ὑπ' αὐτοῦ, qua scriptura aliam lectionem innui in propatulo est. Usener Ἀλεξάνδρῳ τὰ νῦν, εἴτ' αὐτοὶ ἀφαιρεθῆτε τὰ ὑπ' οὐ-
ρανὸν eliciebat, mihi ταύτην ἢ ἀδ ταύτην τὴν γῆν ducere videtur, ex compen-
τ
diosa vero scriptura τοῦ nihil nisi τούτῳ (i. e. ταύτῃ) sive <ἐπὶ> τούτῳ extundi potest.

237) γλῶσσα V | στόματι] στόματί σου V male.

238) Ὁ αὐτὸς Δημοσθένην ὅμοιον ἔφη εἶναι ταῖς χελιδόσι· καὶ γὰρ ἐκεῖναι οὔτε καθεύδειν ἐώσιν οὐδ' ἐγείρειν δύνανται· [καὶ Δημοσθένος οὔτε ἡσυχίαν ἄγειν ἐξ οὔτε ἄξιον τῆς πόλεως οὐδὲν ἐπιβάλλεται].

= Vind. l. c.; cod. Vat. Gr. 1144 f. 216^v. *Aprophthegmatis sententiam optime explanavit Gomperz, Sitzungsber. d. Wiener Akad. d. Wissensch., phil.-hist. Cl. vol. LXXXIII (1876) p. 575 sq.*

239) Ὁ αὐτὸς θορυβούμενος ὑπὸ τοῦ δήμου ἡμῶν δῆμιε φησί· ἡμᾶλλον δὲ δῆμιε·.

= Vind. l. c.

240) Ὁ αὐτὸς εἶπε τὴν ἐπιτίμησιν τοῖς ἀνθρώποις ἔμψυχον μάστιγα.

= Vind. l. c., cod. Vat. Gr. 1144 f. 216^v.

241) Ὁ αὐτὸς λέγων ποτὲ κρίσιν ἐν πανδοκείῳ ὕβρις μένος μάρτυρας προεφέρετο τοὺς πανδοκείας, τῶν δὲ κρινόντων οὐκ ἀξιόπιστους

Adnotatio critica:

238) ἔφη εἶναι] εἶναι ἔφη Vat. ἔφησε V | οὐδ' ἐγείρειν] οὐδὲ γρηγορεῖν Cod. οὔτε γρηγορεῖν V Vat.; de οὔτε-οὐδὲ cf. d'Orvillius ad Charit. p. 641 sq., Schaefer ad Dionys. C. V. p. 36. 299 sq., Boisson. ad Philostr. Her. p. 513, Stallbaum. ad Plat. Apol. p. 19 D, Kuehner ad Xenoph. Memor. II 2, 5 et Cyrop. IV 7, 11. — οὐτ' ἐγρηγορέναι (voce δύναται proscripta) leniorem medelam esse Gomperz existimat; attamen non librarii mendum, sed correctoris insciti interpolatio est adgnosenda, qui verborum οὐδ' ἐγείρειν δύναται sensum reconditiorem non perspexerit, sententiam vero eam, quam Dilesius sine suspicionis umbra nostro loco inesse putarat, requisiverit. Accedit quod additamentum οὔτε ἄξιον τῆς πόλεως οὐδὲν ἐπιβάλλεται tantummodo ad οὐδὲ γρηγορεῖν δύνανται quadrat, unde simul verba uncis inclusa ab eodem homunculo ad coniecturam suam explicandam adiecta esse elucet magisque casu quam ratione in textum inrepsisse intellegitur; ac revera eorum nec vola nec vestigium in Vat. extat | τῆς πόλεως οὐδὲν] οὐδὲν τῆς πόλεως V | ἐπιβάλλεται] ἐπιβάλλεσθαι coni. Gomperz., sed cf. quae supra notavimus.

239) Ὁ om. Cod. | φησί V | δὴ δῆμιε] δε δη cum lacuna Cod., unde Dilesii coniectura aprophthegmati nostro οἶδα γὰρ ὅτι κτλ. ex n. 243 subiungentis quodammodo comprobatur; scrupuli tamen restant, praesertim cum aprophthegmatum 243. 246 verba non recte conligari videantur.

241) πανδοκείῳ] πανδοχείῳ V πανδοχείῳ Vat. | ὕβρις μένος] ὕβρις μένου Cod. V καὶ ὕβρις τοῖς Vat.; verba tradita laudquaquam significare possunt, accusationem violati loco a Demade susceptam esse cf. praeterea Philogel.: εὐτράπελος ἐν βαλανείῳ ὑπὸ τινος ὕβρις τοῖς μάρτυρας προέφερε τοὺς παραχύτας· τοῦ δὲ ἀντιδίκου ἀποβαλλομένου ὡς μὴ ὄντας ἀξιόπιστους ἔφη· εἰ μὲν ἐν τῷ δουρεῖῳ ἵππῳ ὕβρις θην, προσήγαγον ἂν μάρτυρας τοὺς περὶ Μενέλαον καὶ Ὀδυσσεά καὶ Διομήδην· ἐν δὲ τῷ βαλανείῳ τῆς ὕβρις γενομένης ἀνάγκη τοὺς παραχύτας τὸ παχὺ θέν ἡμᾶλλον εἰδέναι | προεφέρετο] προέφερε V | πανδοκείας] πανδοχείας Vat. | τοιοῦτος] τοιοῦτο Cod. | ἐπετελέσθη] ἐτελέσθη Vat. | δουρεῖῳ] δουρίῳ V | ὕβρις] scil. ὁ φεύγων, sed scribendum videtur ὕβρις θην | ὑμῖν ἂν] ἂν ὑμῖν V | Διομήδην bis Vat. ponit.

εἶναι φασκόντων πτοιοῦτος γὰρ^α φησὶ καὶ || ὁ τόπος ἦν, ἐν ᾧ ἡ ὕβρις f. 23^ν ἐπετελέσθη· εἰ δὲ ἐν τῷ δουρείῳ ἵππῳ ὕβρισε, τοὺς ἀριστεῖς ὑμῖν ἂν παρειχόμεν μάρτυρας Μενέλαον καὶ Διομήδην καὶ Ὀδυσσεά^α.

= Vind. l. c. Adpositissime Dilesius confert Philogel. n. 149 p. 34 (Eberhard):

242) Ὁ αὐτὸς ἐρωτηθεὶς ὑπὸ τινος τί εἶη πεπονηκὼς τὰ ἐκ Μακεδονίας χρήματα ἀναβαλόμενος καὶ ἐπιδείξας τὴν τε κοιλίαν καὶ τὰ αἰδοῖα ἔφη· ἢ τὸ ἂν τούτοις (ἱκανὸν γένοιτο);^α

= Vind. l. c.; cf. Ps.-Plutarch. περὶ ἀσκήσεως Mus. Rhen. vol. XXVII p. 527: Denn er sammelte viel Geld aus seiner Führerschaft im Staate an und gab es für seine Lüste aus; und als er von Jemand gefragt ward, wohin alles das Geld gekommen sei, zeigte er auf seinen Bauch und sagte: »diesem genügt nichts« el. Plutarch. de cupid. divit. 5 p. 525 C vol. I p. 635, 48 sq.

243) Ὁ αὐτὸς δυσμερῶν ἐπὶ τινος δημηγορίας ποῖδα^α, φησίν, ἢ οὔτι οὐδένα ὑμεῖς ἐσιτίκατε, ὃν οὐκ ἀπεκόψατε^α.

= Vind. l. c.; cf. ad n. 239. Verbis ὁ αὐτὸς—δημηγορίας Dilesius ex n. 246 ἔφη—ἀκροατοῦ adnectit, quae ratio haud paulum offendit.

244) Ὁ αὐτὸς ὀνειδιζόμενος καθ' ὅτι ἓνα μόνον υἱὸν ἔθρεψεν εἶπεν· ἢ ἓνα κρεῖττόν ἐστι τριηράρχην ἢ δέκα κωπηλάτας καταλιπεῖν^α.

= Vind. l. c.

245) Ὁ αὐτὸς ἔφη· ὥσπερ τὸ τῆς Ἑλένης κάλλος ἐπ' ἀπωλεία τῶν ἡρώων ἐγένετο, οὕτω καὶ Δημοσθένους ἐν τῷ λέγειν δύναμις ἐπ' ἀπωλεία τῆς Ἑλλάδος ἠϋξήθη^α.

= Vind. l. c.; cf. praeterea Demadis fr. 3 (Oratt. Att. vol. II) p. 315 (Sauppe) et fr. 25 apud H. Hauptium Herm. vol. XIII p. 491.

246) Ὁ αὐτὸς ἔφη, ὥσπερ ἀγωνιστοῦ γίνεσθαι δυσμερίαν, οὕτω καὶ ἀκροατοῦ.

= Vind. l. c.; cf. ad n. 243.

Adnotatio critica:

242) Lemma Δημάδου offert Cod. | ἐρωτηθεὶς | ἐρωτώμενος V | ἀναβαλόμενος | διαναβαλλόμενος Cod. V; corr. Dilesius Herm. vol. XIII (1878) p. 9; cf. Aristoph. Eccles. 97 ἀναβαλλομένη δείξειε τὸν Φορμίσιον el. Plutarch. Laecaen. Apophth. p. 241 B vol. I p. 298, 21 ἀνακυραμένη καὶ ἐπιδείξασα αὐτοῖς τὴν κοιλίαν, ubi τὴν κοιλίαν citra necessitatem editor cancellis saepsit | ἱκανὸν γένοιτο om. Cod., sed vacuum spatium relinquitur.

244) καθότι V | τριηράρχην | τριηραρχεῖν Cod.

245) ἔφη | ἔφησεν V | Δημοσθένους | ἢ (recte) τοῦ Δημοσθένους V | ἠϋξήθη | ἠϋξύνθη V.

247) Ὁ αὐτὸς ἐν ἐκκλησίᾳ θροοῦμενος εἶπεν· ποῦκ ἐμὲ ἐκωλύσατε λέγειν, ἀλλ' ἑαυτοὺς ἀκούειν^α.

= Vind l. c.

248) Δημοκράτης ὁ Παρόρησιαστὴς ἐρωτήσαντός [ποτε αὐτὸν] f. 24^r Φιλίππου τί ἂν ποιῶν χαρίζοιτο Ἀθηναίοις εἶπεν· ἡπαγαγόμενος.“ ||

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 217^r. — Democratis persona priusquam e tenebris in lucem evocetur, repagula quaedam sunt perfringenda. Ac primum quidem Seneca gravius iudicium subeat necesse est, qui Dial. V de ira III 22 aliquot exemplis ad Antigoni Cyclopis humanitatem atque clementiam comprobendam propositis hoc modo c. 23 pergit: *huius nepos fuit Alexander, qui lanceam in convivas suos torquebat, qui ex duobus amicis, quos paulo ante (scil. c. 17) retuli, alterum ferae obiecit, alterum sibi; ex his duobus tamen qui leoni obiectus est vixit. Non habuit hoc avitum ille vitium, ne paternum quidem; nam si qua alia in Philippo virtus, fuit et contumeliarum patientia, ingens instrumentum ad tutelam regni. Demochares ad illum, Parrhesiastes ob nimiam et procacem linguam adpellatus, inter alios Atheniensium legatos venerat. Audita benique legatione Philippus „dicite“ inquit „mihi, facere quid possim, quod sit Atheniensibus gratum“; excepit Demochares et „te“ inquit „suspendere“.* Errorum nodum, quibus implicitus Seneca Alexandrum Magnum Antigoni nepotem fecerat, solvere non magni est negotii, quamvis post Eckhelium Doctr. numm. vet. vol. II (1794) p. 117 et Droysenus Gesch. d. Hellenism. vol. II 2 p. 249, 2 (ed. 2) et Gertzius, novissimus Senecae editor, frustra operam consumpserint: manifesto enim Philippus Antigoni Cyclopis filius cum Philippo Alexandri Magni patre est confusus. Haec quidem de Seneca; nunc rem in iudicium vocemus: Droysenus Zeitschr. f. d. A.-W. 1836 p. 165 et l. c. ex hoc ipso Senecae loco Democharem cum aliis legatis ab Atheniensibus ad Philippum III, qui Cassandro mortuo (Ol. 120, 4; 297) per quatuor menses regnavit, missum esse conclusit; at enim in decreto, quo Demochares mortuus a populo Atheniensi est honoratus (cf. Plutarch. Vit. X Orat. p. 752 C sqq. vol. II p. 1037, 21 sqq.), Democharis ad Philippum legati nulla fit mentio, cum diserte (p. 1037, 40) legatio ad Antipatrum, qui Philippo successit, suscepta commemoretur, unde non sine ratione Ruhnkenius ad

Adnotatio critica:

248) ποτε αὐτὸν om. Vat.; saepius omnino ποτὲ in apophthegmatum collectionibus inseritur, ubi molestum aut certe otiosum est cf. e. gr. n. 251.

Rutil. Lup. de fig. I 2 p. 88 sq. (Frotscher) Philippum memoriae lapsu apud Senecam pro Antipatro positum esse statuit. Sed quamvis etiam Democharem linguae acerbæ liberae fuisse constet (cf. Polyb. XII 13, 8, Aelian. V. H. III 7 VIII 12), illis temporibus, quibus a iuvenilibus Macedoniae regibus haudquaquam grave Atheniensibus periculum instabat, si cum Senecae interpretibus dictum adsignatur potius scurrile quam audax videri potest. Contra in Philippi II tempora responsum egregie quadrat, quibus universa Graecia concussa erat; ac de Philippo, Alexandri Magni patre, ipse Seneca loquitur. Itaque nihil obstat, quominus Democrates, vir et lingua promptus et libertatis amicus ardentissimus, effati auctor habeatur. Qua ratione adscita novo sane errore Seneca implicatur, sed omnino temporum notas ab auctore isto inscio atque rudi susque deque habitas esse inter omnes constat; ceterum etiam a librariis Democratem cum Demochare confundi potuisse Maxim. 31 p. 619, 29 probat, ubi *Ξενοχάρης ὁ φιλόσοφος* pro *Ξενοκράτης ὁ φιλόσοφος* prave legitur, cuius vitii codices nostri Vat. Gr. 741 et 385 non immunes sunt, nisi quod ille in lemmate distincte pro *Ξενοχάριδος* scripturam *Ξενοκράτης* offert. — Accedit quod etiam in apophthegmate n. 251 sylloges nostrae memoria legationis a Democrate administratae extat: Democriti enim nomen, quod in Maximum (et Arsenium) inrepsit, e communi confusione (cf. quae dixi in 'Wiener Studien' vol. VIII p. 241 n. 18) est ortum, Gnomologii vero Basileensis (et Palatini) scripturam, quae itidem e compendio male intellecto emanasse videtur (cf. ad n. 50) refutare non refert, cum Demosthenem coram Philippo potius metu confectum sermone excidisse quam praesenti animo usum esse sciamus cf. Aeschin. Or. II 34 p. 32 sq., Aelian V. H. VIII 12, Philostr. Vit. Sophist. I 18, 2 II 1, 36; 32, 2, Longin. (Rhet. Gr.) vol. I p. 314, 31 sqq. Sp. (vol. IX p. 572 W.), Gell. N. A. VIII 9. Quae cum ita sint, etiam loci Demosthenici a plerisque viris doctis inpugnati (Or. XVIII 29 p. 235, 1 sq.) patrocinium suscipi posse videtur, ubi Democrates Sophili filius (cf. §. 187 p. 291, 7) Phlyensis inter alios ad Philippum legatos enumeratur. Ad nostrum Democratem praeterea optime Curtii Rufi verba (VI 15) de legatis quadrant, qui ad Dareum missi una cum militibus in Alexandri Magni manus inciderunt: *Diu cunctantes plerisque consilia variantibus tandem venturos se pollicentur. At Democrates Atheniensis, qui maxime Macedonum opibus semper obstiterat, desperata venia gladio se transfigit.* Quae narratio cum ad annum 330 a. Chr. spectet (cf. Droysenus Gesch. d. Hel-

lenism. vol. I² p. 386), iam videndum, quomodo apophthegma n. 252 illi temporum rationi conciliari possit. Aristogito quidem non multo post pugnam Chaeroneae commissam et Hyperidem accusavit (cf. Sauppius Orat. Att. vol. II p. 280) et Demosthenem causis lacessebat (cf. Demosthen. Or. XXV 37 p. 781, 6) eumque iam illo tempore pro populi custode (Demosthen. Or. XXV 40 p. 782, 6) se gessisse fragmentum orationis contra Hyperidem habitae (III 1 p. 310 Sauppe) probat: οἱ γὰρ ἐπιβουλευόντες τῇ δημοκρατίᾳ ἡσυχίᾳ μὲν οὕτως κατὰ τὴν πόλιν καὶ τοῦ δήμου ἀθอรύθως καὶ ἀσφαλῶς πολιτευομένου ἀναγκάζονται μηδὲν παραινεῖν ἀλλ' ἐπακολουθεῖν τοῖς νόμοις. — Pythaeae autem mentio scrupulum quendam inicere videtur, cum in annum 333 a. Chr. cadant quae de Phocione Plutarch. Vit. Phoc. XXI 2 p. 751 A vol. II p. 895, 53 sqq. refert: πρὸς δὲ Πυθέαν ἀρχόμενον τότε πρῶτον ἐντυγχάνειν Ἀθηναίοις, ἥδη δὲ λάλον καὶ θρασύν, τοῦ σιωπήσεια, ἔφη, καὶ ταῦτα νεώνητος ὢν τῷ δήμῳ; Attamen iam antea Pytheam in solem et pulverem processisse inde conligi potest, quod eundem aliquot annis ante annum 333 ferociter a factione Macedonica petatum (Demosthen. Epist. III 7 p. 1481, 13) atque adeo peregrinitatis accusatum esse (ibid. p. 1481, 18 cl. Sauppius Orat. Att. vol. II p. 327) nobis est proditum. Quam ad causam manifesto illud νεώνητος in Phocionis dicto adludit; eadem vero voce Plutarchus impulsus esse videtur, ut ex suo minus adcurate verba ἀρχόμενον τότε πρῶτον ἐντυγχάνειν Ἀθηναίοις adderet. Simile peccatum etiam in alia narratiuncula Plutarcho est exprobrandum Reg. et imp. apophth. 187 F vol. I 225, 24 sqq. (cf. praeterea Praec. ger. reip. VII 6 p. 804 B vol. II p. 982, 3 sqq.): Πυθέας ἔτι μεῖράκιον ὢν παρῆλθεν ἀντερῶν τοῖς περὶ Ἀλεξάνδρου γραφομένοις ψηφίσμασιν· εἰπόντος δὲ τινος· καὶ νέος ὢν τολμᾷς λέγειν περὶ τηλικούτων; καὶ μὴν Ἀλέξανδρος, εἶπεν, πῶς ψηφίζεσθε θεόν, ἐμοῦ νεώτερός ἐστι. Res enim ipsa cum ad annum 324 pertineat, vir Alexandro Magno annis maior non nisi inepte μεῖράκιον adpellatur (cf. Lobeck. ad Phrynich. p. 212 sq.); alia vero ratio apud Polyb. II 68, 2 et Plutarch. Vit. Philopoem. VI 9. p. 359 D vol. I p. 429, 34 intercedit, ubi Philopoemen tricenarius per convicium ita vocatur cf. etiam Plutarch. an. seni II 1 p. 784 C vol. II p. 958, 14. — Quodsi haec recte disputata sunt, Pythaeae natalem satis longo intervallo ab anno 356 remotum esse ac sine haesitatione ad annum fere 366 reici posse elucet. Apophthegma autem 252 in idem fere tempus incidere videtur, quo Pythaeas iudicio victo civitatem est consecutus: tunc enim et Aristogito quam maxime

κύνων τοῦ δήμου (Demosthen. Or. XXV 40 p. 782, 6) esse et haberi volebat et Pytheas nonnisi simiae partes ab Atheniensibus nutritae (Dinarch., VI fr. 2 p. 327 sq. Sauppe) sustinebat; itaque non sine iusta causa Democrates, cum duumviros dissolutos viris gravibus atque omni laude dignis ab Atheniensibus praeferri videret, et improbos popularis aurae captatores et cives ipsos vocis libertate perstrinxit. Eandem vero linguam inmodice liberam omnia quae ad Democratem auctorem referuntur dicteria produnt cf. Aristotel. Rhet. III. 4 p. 1407^a 7 sq.; Plutarch. Praec. ger. reip. VII 7 p. 803 E vol. II p. 981, 23 sqq. (Stob. Flor. XXII 43); ibid. §. 8 p. 981, 25 sqq.; Stob. Flor. XIII 30; Caecil. Balb. Monac. XXXIV 1 p. 31 Woelfflin.

249) Ὁ αὐτὸς πρὸς τοὺς πυκνῶς ἐγκωμιάζοντας Φίλιππον τοῦ παύσεσθε^a εἶπε ἠννητοῦ σώματος ἀθάνατοι κόλακες ὄντες;

250) Ὁ αὐτὸς τοὺς πλουσίους καὶ ἀπαιδεύτους παραπλησίους ἔφηεν εἶναι τοῖς κριοῖς τοῖς ἐπιπόκοις, πλὴν ὅτι ἐκείνους μὲν οἱ κουρεῖς, τοὺτους δὲ οἱ κυκοφάνται κείρουσιν.

Cf. ad n. 484 infra.

251) Ὁ αὐτὸς ποτε ἀποσταλεῖς παρὰ Ἀθηναίων πρὸς Φίλιππον κατὰ πρεβείαν μετὰ παρῥησίας αὐτῷ ὠμίλει· τοῦ δὲ Φιλίππου εἰπόντος· τοῦ φοβῆ, μὴ τὴν κεφαλὴν σου προστάξω ἀφελεῖν; „οὐ φοβοῦμαι“ εἶπεν· ἔάν γὰρ κύ μου ταύτην ἀφέλῃς, ἡ πατρίς μοι αὐτὴν ἀθάνατον ἀναθήσει.

Democrito Maxim. 31 p. 619, 36 sqq. et Arsen. p. 191, 27 sqq. adsignant, Demostheni Gnomie. Basil. 188 p. 168 sq. et Gnom. cod. Pal. 122 f. 213^r n. 208 tribuunt; cf. ad n. 248.

252) Ὁ αὐτὸς θεωρῶν τοὺς περὶ Ἀριστογείτονα καὶ Πυθέαν πονηροὺς ἀνθρώπους ὑπὸ τοῦ δήμου προαγομένους τοῦκ αἰσχύνεσθε, φησὶν, ἢ Ἀθηναῖοι, καθάπερ οἱ ὄρνιθες τὰ κόπρια εἰς τὸ μέσον ἔλκοντες;

Adnotatio critica:

250) Alterum vocis ἐπίποκος exemplum extat Regg. IV 3, 4 ἑκατὸν χιλιάδας κριῶν ἐπιπόκων, ubi scripturam ἐπὶ πόκων reiectaneam, ut puto, Tischendorfius recepit.

251) Δημοκράτους in mg. Cod. | ὁ αὐτὸς — εἶπεν] Δημοκρίτου πρεβευόντος ποτε ὑπὲρ Ἀθηναίων πρὸς Φίλιππον καὶ παρῥησία διαλεγόμενου ὁ Φίλιππος τοῦ φοβῆ (φοβοῦ Max., nec tamen in meis codd.), μὴ τὴν κεφαλὴν σου· ἔφη „προστάξω ἀφαιρεθῆναι“; „οὐ“ φησὶν Max. Ars. ὁ αὐτὸς (scil. Δημοσθένης) ποτε πρεβεύων ὑπὲρ Ἀθηναίων πρὸς Φίλιππον καὶ παρῥησία διαλεγόμενος ὁ Φίλιππος· τοῦ φοβῆ, μὴ τὴν κεφαλὴν σου προστάξω ἀφαιρεθῆναι; φησὶ(ν) „οὐ Bas. Pal. | μου] μοι Bas. Pal. | μοι] μου Cod.

253) Δημήτριος ὁ Φαληρεὺς ἔφη, ὡς οἱ <θυμοὶ καθάπερ οἱ> κύνες τυφλὰ τίκτουσι τὰ κριτήρια.

Ad Plutarchum Anton. II 53 p. 121, 36, Maxim. 19 p. 593, 30 sq., Mel. Aug. XXXIV 5, cod. Vat. Gr. 743 f. 48^r, Apostol. XII 53^b referunt, ut locum communem Flor. Pal.-Vat. 196, Bar. 220, Ottobon. 221, Nilus de octo vitiis (Patr. Gr. vol. LXXIX) p. 1453 C exhibent.

254) 'Ο αὐτὸς εὐχομένους μὲν ἔφη δεῖν αἰτεῖσθαι τὰ μέγιστα τῶν ἀγαθῶν, βουλευομένους δὲ ζητεῖν δυνατά.

Locum nostrum ante oculos Aristides habuit Or. XXX vol. I p. 578, 16 sqq. Dind.: δεῖ δὲ εὐχομένους μὲν τὰ μέγιστα καὶ τὰ ἥδιστα αἰτεῖν τοὺς θεούς, βουλευομένους δὲ τὰ ἀσφαλέστατα ἐκ τῶν παρόντων αἰρεῖσθαι.

255) 'Ο αὐτὸς ἔφη δεῖν τοὺς καλῶς ἀγομένους τῶν νεανίσκων f. 24^v αἰδεῖσθαι ἐν μὲν ταῖς οἰκίαις τοὺς γονεῖς, ἐν δὲ ταῖς ὁδοῖς || τοὺς ἀπαντῶντας, ἐν δὲ ταῖς ἐρημίαις ἑαυτούς.

= Laert. Diog. V 5, 82; Maxim. 3 p. 540, 10 sqq., cod. Barberin. Gr. III 8 f. 186^v, Arsen. p. 188, 13 sqq.; cod. Valli-cellan. F 58 f. 187^r. Respicit Clemens Alexandr. Paedag. III 5 p. 273, 24 sqq.: οἴκοι μὲν οὖν τοὺς γονεῖς καὶ τοὺς οἰκέτας αἰδεῖσθαι χρή, ἐν δὲ ταῖς ὁδοῖς τοὺς ἀπαντῶντας, ἐν δὲ τοῖς λουτροῖς τὰς γυναῖκας, ἐν δὲ ταῖς ἐρημίαις ἑαυτούς, πανταχοῦ δὲ τὸν Λόγον, ὃς ἐστὶ πανταχοῦ.

Adnotatio critica:

253) Lemma Δημητρίου offert Cod. | Φαλιρεὺς Cod. | ἔφη ὡς om. ceteri sententiae testes | θυμοὶ καθάπερ οἱ om. Cod. | οἱ θυμοὶ| οἱ θυμικοὶ Apost. non male, οἱ τῷ θυμῷ νικώμενοι Pal.-Vat. Bar. οἱ τῶν θυμῶν νικόμενοι mendose Ottob. | οἱ κύνες| αἱ κύνες Ant. Max. in codd. Vat. Gr. 741 et 385. Aug. Apost. κύνες Pal.-Vat. Bar. Ottob. | τὰ κριτήρια| ἐγκλήματα Ant. Max. (Aug.) Vat. Apost. τὰ ῥήματα Pal.-Vat. τὰ κυήματα Bar. Ottob. τὰ νοήματα Nil.

254) βουλευομένους] βουλευσαμένους Cod.

255) ἀγομένους] ἀγωμένους Cod. — Apud Nemesium Emesenum de nat. homin. 41 p. 330 Matth. οὐχ ἡ φύσις αἰτία τῶν κακῶν, ἀλλὰ τὸ κακῶς ἡμᾶς ἤχθαι ex optimis libris ἐθίαι reducendum, de cuius vocis significatione media cf. exempla ad n. 29 adlata; addere nunc possum Galen. de cogn. et cur. anim. morb. 6 vol. V p. 30 K. ἐγὼ δῆποτε — Πυθαγόρου παραινέσεις εἴθις α δις τῆς ἡμέρας ἀναγινώσκειν, ubi Cobetus εἴθιςμαι frustra requirit Mnemos. N. S. vol. VIII (1880) p. 241. | ἐν μὲν] μὲν ἐν Cod. | ἔφη — γονεῖς] τοὺς νέους ἔφη δεῖν ἐπὶ μὲν τῆς οἰκίας τοὺς γονεῖς αἰδεῖσθαι Laert. τοὺς ἀστεῖους εἶπε (εἶπε· τοὺς ἀστεῖους Ars.) τῶν νέων (τοῖς ἀστίοις τῶν νέων εἶπεν Barb.) ἐν μὲν ταῖς οἰκίαις τοὺς γονεῖς δεῖ (om. Barb.) αἰδεῖσθαι Max. Barb. Ars.; Vallicell. | ταῖς ὁδοῖς] τῇ ὁδῷ Max. Barb. Ars.; Vallicell. | ἑαυτοῦς] ἑαυτοῖς Barb., qui omnino mendis scatet | post ἀπαντῶντας Vallicell. ἐν δὲ τοῖς λουτροῖς τὰς γυναῖκας inserit, post ἑαυτούς idem πανταχοῦ δὲ τὸν θεόν, ὃς ἐστὶ πανταχοῦ addit cf. Clemens l. c.

256) Ὁ αὐτὸς εἶπε τὸν μὴ δυνάμενον γενναίως ἐνεγκεῖν ἀτυχίαν μὴ δύνασθαι ἐπιδειξίως ἐνεγκεῖν εὐτυχίαν.

= Anton. I 70 p. 70, 44, Maxim. 18 p. 590, 33 sq. (ubi ed. Gesneriana Demostheni sententiam tribuit), Gnom. Basil. 137 p. 163, Gnom. cod. Pal. 122 f. 212^r n. 206, Arsen. p. 188, 16 sq., tamquam locum communem Flor. Mon. 52, Leid. 52; Pal.-Vat. 253, Bar. 106, Ottobon. 107; Pal. 83 ponunt.

257) Ὁ αὐτὸς ἔφη μὴ δεῖν ζητεῖν τοὺς ἀνθρώπους εἰ ἐκ μεγάλης πόλεως εἰσιν, ἀλλ' εἰ μεγάλης πόλεως ἄξιοι.

Aristoteli Laert. Diog. V 1, 19 adsignat, Zenoni Maxim. 63 p. 676, 35 sqq. et Arsen. p. 265, 26 sqq., sed Demetrium dicti auctorem Flor. Mon. 187 agnoscit.

258) Ὁ αὐτὸς ἔλεγε τὸ μὲν τὰ κακὰ ἐνεγκεῖν ἀνδραπόδων εἶναι, τὸ δὲ τὰ ἀγαθὰ ἀνδρῶν.

Demostheni cod. Laurent. Plut. LXXXVI n. 8 f. 315^r adsignat cf. praeterea Plato Gorg. p. 483 B οὐδὲ γὰρ ἀνδρὸς τοῦτο γ' ἐστὶ τὸ πάθημα, τὸ ἀδικεῖσθαι, ἀλλ' ἀνδραπόδου τινός.

259) Ὁ αὐτὸς ἐρωτηθεὶς τί τῶν ζώων κάλλιστόν ἐστιν εἶπεν· «ἄνθρωπος παιδείᾳ κεκοσμημένος».

Aristoteli J. Damasc. Exc. Flor. II 13, 47 p. 195 (Stob. Anthol. vol. II p. 209, 20 sq.) tribuit, Isocrati Mel. Aug. XXXVIII 18 vindicat, cui auctori Anton. I 50 p. 56, 24, Maxim. 17 p. 585, 12 sqq., cod. Pal. Gr. 243 f. 248^v, Arsen. p. 436, 17 sq. Socratem prave substituunt; sententiam enim οὐδὲν ἐν ζῴοις κάλλιστόν (l. καλόν) ἐστὶν ὡς ἄνθρωπος παιδείᾳ κεκοσμημένος in conlectione Democrito-

Adnotatio critica :

256) Δημητρίου in mg. Cod. | εἶπε — δύνασθαι] τὸν μὴ δυνάμενον (βουλόμενον Max.) γενναίως (om. Ant.) φέρειν ἀτυχίαν μὴδ' εὐτυχίαν ἔφη δύνασθαι Ant. Max. Bas. Pal. 122 Ars., sed Bas. Pal. 122 praeter ἔφη etiam εἶπε (ante τὸν μὴ κτλ.) offerunt. — In Mon. Leid. Pal.-Vat. Bar. Ottob. habes: τὸν μὴ δυνάμενον γενναίως ἐνεγκεῖν ἀτυχίαν ἴσθαι (om. Pal.-Vat. Bar. Ottob.) μὴ δύνασθαι ἐπιδειξίως ἐνεγκεῖν εὐτυχίαν eundemque textum etiam Pal. refert, nisi quod oratione recta ὁ μὴ δυνάμενος — οὐ δύναται κτλ. legitur.

257) ἔφη] φησί Mon. ἔλεγε Ars. | εἰ (priori loco)] εἴ τις Max., sed cod. Vat. Gr. 385 οἵτινες ut Cod. et Ars. cf. Laert. Diog.: πρὸς τὸν καυχώμενον, ὡς ἀπὸ μεγάλης πόλεως εἴη, «οὐ τοῦτο» ἔφη «δεῖ σκοπεῖν, ἀλλ' εἴ τις μεγάλης πατρίδος ἄξιός ἐστιν» | μεγάλων πόλεων priori loco Mon. exhibet, utrobique Max. ponit.

Δ

258) τὰ κακὰ ἐνεγκεῖν] κακὰ ὑπομεῖναι Laur. | ἀνδραπόδων] ἀνδραπό Laur. ἀνδραπόδου Cod. | τὰ om. Laur.

259) ἐστίν] om. Ant. Pal.; Damasc. | εἶπεν] om. Pal. ἔφη Damasc. Ant. Max. Ars. | τὴν ψυχὴν ante παιδείᾳ add. Damasc. | κεκοσμημένος] κοσμούμενος Max., nec tamen in meis codd. | Aug. cum Ant. Max. Ars. videtur consentire.

Epictetea locum habuisse sylloges illius exemplaria Flor. Pal.-
 Vat. 166, Par. (i. e. cod. Paris. 1168 f. 140^r—146^v) 24, Bar. 38,
 Ottobon. 39 probant, tum Maxim. 17 p. 586, 29 sq., qui iisdem
 verbis lemma ἐκ τῶν Δημοκρίτου (Δημοκράτους ed. Combef.)
 Ἰσοκράτους καὶ Ἐπικτήτου praefigat, denique cod. Vat. Gr. 633 f.
 115^v, qui quidem sententiam communem sub Democriti nomine
 exhibeat.

260) Ὁ αὐτὸς ἐρωτηθεὶς τίς ἄριστος σύμβουλος ἔφη· ἡ δὲ καιρός·
 = Cod. Pal. Gr. 297 f. 118^r n. 69. Democratem Parrhe-
 siasten dicti auctorem esse ὁ αὐτὸς in cod. Vat. Gr. 1144 f. 217^r
 innuit, sed etiam in huius codice archetypo effatum ad Demetrium
 pertinuisse vel apophthegma quod sequitur demonstrat: ὁ αὐτὸς
 Πτολεμαίῳ τῷ βασιλεῖ παρῆναι ἀναγινώσκειν βιβλία· ἃ γὰρ οἱ φίλοι
 τοῖς βασιλεῦσιν οὐ θαρρόουσι παραινεῖν ταῦτα ἐν τοῖς βιβλίοις γέγρα-
 πται cf. Plutarch. Reg. et imp. Apophthegm. p. 189 D vol. I
 p. 227 n. 1 (Stob. Flor. XLVIII 27, Arsen. p. 188, 18 sqq.) et
 Maxim. 16 p. 581, 17 sqq. — Contra Bianti apophthegma nostrum
 Maxim. 2 p. 535, 15 sq., Gnomie. Basil. 70 p. 157, Gnom. cod.
 Pal. 122 f. 159^r n. 68, Arsen. p. 147, 16 sq. adsignant, Euclidi
 Flor. Pal.-Vat. 69 et cod. Ottobon. Gr. 192 f. 277^r tribuunt, ad
 Demosthenem cod. Vat. Gr. 742 f. 66^r et Laurent. Plut. LXXXVI
 n. 8 f. 315^r referunt. Plutarchum denique si audis Vit. Pericl.
 XVIII 2 p. 163 B vol. I p. 195, 2 sqq. Pericles κατέχειν ἐπει-
 ράτο καὶ παρακαλεῖν (scil. Τολμίδην) ἐν τῷ δήμῳ τὸ μνημονεύ-
 μενον εἰπών, ὥς εἰ μὴ πείθοιτο Περικλεῖ τὸν γε σοφώτατον οὐχ
 ἁμαρτήσεται σύμβουλον ἀναμείνας χρόνον cf. praeterea Menander
 Monost. 479 σύμβουλος οὐδεὶς ἐστὶ βελτίων χρόνου, Gregor Cyp.
 III 65 (= Append. Proverb. IV 78, Apostol. XV 82) σύμβουλος
 ἐστὶν ὁ χρόνος τῶν πραγμάτων.

261) Διονύσιος ὁ Σικελίας τύραννος ἐκπεσὼν τῆς ἀρχῆς καὶ ἐρω-
 τώμενος ὑπὸ τινος· ἡτί ὠφέλησαι ὑπὸ Πλάτωνος;· εἶπε· ἡπάλαι μὲν
 τὸ μετρίως ἄρχειν, νῦν δὲ τὸ μετρίως ζῆν·

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 217^r.

262) Ὁ αὐτὸς νεωτέρου τινὸς ἐπὶ τῇ τοῦ σώματος ὥρᾳ σεμνυνο-
 μένου ἀνοήτων ἔφη τοιαύτην ὑπεροχὴν θαυμάζειν, ἥτις ὑπὸ τριχὸς
 καταλύεται.

De Bione Stob. Flor. LXVI 5 Βίων πρὸς τοὺς λέγοντας
 ὅτι τυραννίδα ἔχει τὸ κάλλος ἡφεύ· ἔλεγε ἡ τυραννίδος τριχὶ κατα-

Adnotatio critica:

260) ἔφη om. Pal. 297.

261) Διονυσίου in mg. Cod. | νῦν] νυνὶ Vat.

λυομένης. α Aliud Bionis de eodem argumento apophthegma Plutarch. Amat. 24 p. 770 B vol. II p. 941, 38 sqq. tradit, quem locum ineptissima coniectura Mullachius Fragn. Philos. Gr. vol. II p. 424 n. 15 adtrectavit, qui etiam Stobaei verba prave intellexerat; cf. praeterea Eteoclis dictum apud Maxim. 44 p. 640, 22 sqq.

263) Δημοχάρης ὁ ῥήτωρ τελευτήσαντος τοῦ Δημοσθένους εἶπεν ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ· ἄνδρες πολῖται, ἡ φωνὴ τῆς πατρίδος ἡμῶν τέθνηκεν. α
= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 217^r.

264) Διοκλῆς ὁ ἱατρὸς λέγοντος αὐτῷ τινος βιβλίον ἡγορακῆ-
ναι || ἱατρικὸν καὶ μὴ προσδεῖσθαι διδασκαλίας εἶπε· ἢ τὰ βιβλία τῶν f. 25^r
μὲν μεμαθηκότων ὑπομνήματά ἐστι, τῶν δὲ ἀμαθῶν μνήματα α.

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 217^r; Vat. Gr. 633 f. 119^v (ubi falso Διοκλῆτος ἱατρὸς legitur). Oenopidae (post n. 420 sylloges nostrae) tribuunt J. Damasc. Exc. Flor. II 13, 152 p. 227, Maxim. 17 p. 586, 44 sqq., Flor. Mon. 223, cod. Vat. Gr. 633 f. 115^v, Arsen. p. 401, 7 sq.; cf. etiam Georgid. p. 91, 11 sq.

265) Δημοκρίτος τὴν φιλαργυρίαν ἔλεγε μητρόπολιν πάσης κακίας.
= Cod. Vat. Gr. 742 f. 66^r et Laurent. Plut. LXXXVI n. 8 f. 315^r. Bianti vindicat anonymus Aphthonii Commentator (Rhet. Gr.) vol. II p. 17 sq. W., Bioni Theo Progymn. 5 vol. II p. 99, 18 sq. (vol. I p. 206 sq. W.) et p. 105, 7 sq. Sp. (ib. p. 215), Stob. Flor. X 38, Diogeni Laert. Diog. VI 2, 50 et Arsen. p. 208, 4 sq., Demetrio Flor. Mon. 188. — Respicit Palladius Vit. J. Chrysostomi 5 (Patr. Gr. vol. XLVII) p. 20: καταστρέφων τὴν μητρόπολιν τῶν κακῶν τὴν πλεονεξίαν, contra J. Chrysostom. Homil. LXIII in Matth. (Patr. Gr. vol. LVIII) p. 608 fin. offert: διὰ

Adnotatio critica:

263) Lemma Δημοχάρους offert Cod. | τοῦ om. Vat.

264) Διοκλέους ἱατροῦ in mg. Cod. | βιβλίον ἡγορακῆναι ἱατρικὸν] βιβλία ἡγορακῆναι Vat. 633 f. 119 | προσδεῖσθαι] δεῖσθαι Vat. 633 f. 119 | διδασκαλίας] διδασκαλίας τοῦ ἐξηγουμένου ἱατροῦ Vat. 633 f. 119 | λέγοντος — εἶπε] om. Vat. 633 et Max. in cod. Vat. Gr. 741 εἶπε Mon. ἔλεγε Damasc. Max. Ars. | μὲν] om. Vat. 1144 et (utroque loco) Vat. 633, post μεμαθηκότων Damasc. ponit | ὑπομνήματά ἐστι] ὑπομνήματά εἰσι Vat. 633 f. 115, Mon. (nec tamen in cod. Pal. Gr. 23), Max. in Vat. 741, εἰσὶν ὑπομνήματα Vat. 633 f. 119, ὑπομνήματα εἶναι Damasc. Max., ὑπομνήματα Ars. | εἰσι ante μνήματα add. Vat. 633 f. 119.

265) Δημοκρίτου in mg. Cod. | ἔλεγε] ante τὴν φιλαργυρίαν Theo, ponit, post μητρόπολιν Theo, Stob. Mon. conlocant; εἶπε Laert. Ars. ἔφη Aphth. Comm. (ante φιλαργυρίαν, nec tamen in cod. Darmstadensi), Vat. (post μητρόπολιν), Laur. | εἶναι post μητρόπολιν Theo (utroque loco) et Aphth. Comm. addunt | πάσης κακίας] πάντων τῶν κακῶν Laert. Ars. τῆς κακίας Theo, | εἶναι in fine Theo, Stob. Laur. subiungunt.

τοῦτο οἱ μὲν ἔξωθεν ἀκρόπολιν κακῶν τὴν φιλαργυρίαν ἐκάλουν. Menagius quidem (ad Laert. Diog. l. c.) secure μητρόπολιν pro ἀκρόπολιν reponerat, sed scripturam traditam Clemens Alexandr. Paedag. II 3 p. 191, 23 Pott. (νυνὶ δὲ ἡ ἀκρόπολις τῆς κακίας ἡ φιλαργυρία εὔρηται) tuetur. — Cf. praeterea Ps.-Phocylid. 37 (= Orac. Sibyll. II 111) ἡ φιλοχρημοσύνη μήτηρ κακότητος ἀπάτης, J. Chrysostom. Homil. XLI in Joann. (Patr. Gr. vol. LIX) p. 233 Timonisque apophthegma n. 536 infra.

266) Ὁ αὐτὸς ἰδὼν φθονερὸν λυπούμενον ἔφη· ἢ τοῦτω μέγα κακὸν συμβέβηκεν ἢ ἄλλω μέγα ἀγαθόν.

= Flor. Mon. 189, Leid. 178, cod. Vat. Gr. 742 f. 66^r, Laurent. Plut. LXXXVI n. 8 f. 315^r, Diagorae Georgid. p. 26, 13 sqq. (cod. Vat. Gr. 790 f. 188^r), Flor. Pal.-Vat. 63, Bar. 191, Ottobon. 192 adsignant, Antagorae cod. Pal. Gr. 297 f. 117^v n. 44 tribuit, Anacharsidis sententiis Ottobon. Gr. 192 f. 212^r adnumerat, philosophus incertus (τὸς κοφός) dicti auctor in Boisson. Anecd. Gr. vol. III p. 468, 18 sqq. esse perhibetur.

267) Ὁ αὐτὸς εἶπε· μόνον οἶδα ὅτι οὐκ οἶδα.

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 217^r. Socratis est effatum celeberrimum, quod singulis verbis plus minusve variatis referunt Cicero Academ. prior. II 23, 74 (cl. 39, 123), poster. I 4, 16 (cl. 12, 44;

Adnotatio critica:

266) Vat. 790 falso Δι' ἀγορᾶς pro Διαγόρας offert | ἔφη] εἶπε Pal. | ἢ τοῦτω] τοῦτω ἢ Pal.-Vat. (Bar.) Ottob. (utroque loco) Boiss. τοῦτο ἢ Pal., quem codicem omnino mendosissimum esse semel dictum esto; τοῦτο pro τοῦτω etiam Vat. 742 exhibet | μέγα] μέγα τι Pal. (Bar.) Ottob. n. 192 Boiss. | συνέβηκεν (sic) Ottob. n. 192 | ἄλλω male om. Pal.-Val. (Bar.) Ottob. n. 192; ἄλλο Vat. 742 Boiss. ἐτέρω Mon. (Leid.) | μέγα om. Laur. | ἀγαθόν] καλόν Pal.-Val. (Bar.) Ottob. utroque loco.

267) Ὁ om. Cod. | εἶπε] εἶπεν· ἐν Vat. | Apud Philodem l. c. εἶρων loquitur: ἐγὼ γὰρ οἶδα τί παρέξ τούτου ὅτι οὐδὲν οἶδα; Lectionem πλὴν (pro παρέξ), ad quam apographi Oxoniensis vestigia πλ. . . . ducunt, Sauppius propter spatii amplitudinem reiecit; sed quidni πλὴν γε scribatur? — Ex altera exemplorum classe, ubi de Socratis ignorantia agitur, Epicteti locum Dissert. III 5, 17 promere lubet, ut leve mendum removeam: ταῦτα ἦν, ἃ ἤδει Σωκράτης, καὶ ὅμως οὐδέποτε εἶπεν ὅτι οἶδὲ τί ἡ διδάσκει. Pro ἡ manifesto καὶ legendum cf. III 23, 22 τίς ἤκουσε Σωκράτους ποτὲ λέγοντος ὅτι «οἶδᾷ τι καὶ διδάσκω»; | Metrodori dictum Laertii Diogenis loco (IX 10, 58) prave intellecto ad Anaxarchum auctorem Hesych. Miles. in C. Mnelleri Fragm. Hist. Gr. vol. IV p. 159 n. 10 rettulit; ceterum geminam sententiam etiam Arcesilaus pronuntiavit (cf. Cicero Academ. poster. I 12, 45), itaque certa ratione diiudicari nequit, quemnam auctorem Porphy. de abstin. I 36 p. 113, 18 Nauck. (ed. 2) et Hieronym. Epist. LIII (ad Paulin.) 7 (Patr. Lat. vol. XXII) p. 545 ante oculos habuerint.

de Divin. II 72, 152), Lucian. Hermot. 48, Laert. Diog. II 5, 32, Lactant. Epist. 37, 1 (cf. 31, 2 sqq.; 40, 3), Hieronym. Epist. LVII (ad Pammach.) 12 (Patr. Lat. vol. XXII) p. 579, c. Rufin. I 17 (ibid. vol. XXIII) p. 429, Comment. in Ezech. XIII c. 42, 1 sqq. (vol. XXV) p. 426 C, Anton. I 59 p. 64, 43 sq. (= Maxim. 56 p. 663, 5 sqq.), Schol. ad Aristoph. Nub. 98; cf. Plato Apol. 21 D (unde sua Iustin. Mart. Cohort. 36 vol. II p. 114 sq. (Otto) et Themist. Or. XIII p. 198, 2 sqq. Dind. adsumpserunt): οὗτος μὲν οἶεται τι εἰδέναι οὐκ εἰδώς, ἐγὼ δέ, ὥςπερ οὖν οὐκ οἶδα, οὐδὲ οἶομαι ἔοικα γοῦν τούτου γε μικρῷ τι αὐτῷ τούτῳ κοφύτερος εἶναι, ὅτι ἂ μὴ οἶδα οὐδὲ οἶομαι εἰδέναι ell. p. 21 B. 23 B. 29 B. — Dictum respiciunt Philodem. de vitiis lib. X p. 31 (Sauppe), Tertullian. de praescr. 14 p. 558 (Oehler), Hierocl. ad Carm. Aur. 30, Gregor. Nazianz. Or. XXXVI 1 (Patr. Gr. vol. XXXVI) p. 265 B (ubi cf. Elias Cretensis o. c. p. 890 B), Isidor. Pelus. Epist. III 241 (Patr. Gr. vol. LXXVIII) p. 920 C — ignorationis confessione Socrates innuit apud Platonem (Apol. p. 33 A, Theaet. p. 150 C. D. Men. p. 80 A. 98 B, Rep. I p. 337 E, Sympos. p. 216 D, Phaedr. p. 229 E) ceterosque discipulos (cf. Aristid. Or. XLV vol. II p. 25 Dind.) et alios deinceps scriptores, quorum agmen Aristoteles Sophist. Elench. 33 p. 183^b 8 ducit. — In Democritum autem, qui veritatem in profundo demersam esse statuisset omneque criterium sustulisset, aptius sententia οὐδὲ τοῦτο οἶδα ὅτι οὐκ οἶδα caderet, quam e communi opinione primus Metrodorus Chius, Democriti sectator, adhibuit (cf. Cicero Academ. prior. II 23, 74, Aristocles ap. Euseb. Praepar. Evang. XIV 19, 8, Sext. Empir. adv. Mathem. VII 88 p. 208, 10, Laert. Diog. IX 10, 58); attamen ad illud apophthegma iam Plato Theaetet. p. 173 D (καὶ ταῦτα πάντ' οὐδ' ὅτι οὐκ οἶδεν οἶδεν) adluisse videtur, quem dialogum verisimillimum est compositum esse, priusquam Metrodori liber 'de natura' in lucem emissus esset. — Quae cum ita sint, equidem nostro loco potius dicti Democritei scripturam quam ipsius Democriti nomen in mendo cubare statuo.

268) Εὐριπίδης ὁ τῶν τραγωδιῶν ποιητὴς εἶπεν ὅτι τοὺς ἀγαθοὺς ἄνδρας δεῖ ζῶντας μὲν τιμᾶσθαι, τελευτήσαντας δὲ ἐγκωμιάζεσθαι.

Verba ζῶντας δεῖ τοὺς ἀγαθοὺς ἄνδρας ἐπαινεῖν καὶ τιμᾶσθαι, ἀποθανόντας δὲ ἐγκωμιάζεσθαι J. Chrysostomi dicto tamquam locus communis apud Georgid. p. 37, 1 sq. succedunt;

Adnotatio critica:

268) Εὐριπίδου in mg. Cod. | δεῖ] δεῖν Cod.

praeceptum ζῶν μὲν ἐπαινοῦ, ἀποθανῶν δὲ μακαρίζου Periandro tribuit Demetrii Phalerei syntagma apud Stob. Flor. III 79 η (= Arsen. p. 419, 4), quocum praeter codicem Vat. Gr. 743 f. 55^v lemmate destitutum (cf. ad n. 321^a) similes quaedam conlectiones concinunt, quas Boisson. Anecd. Gr. vol. I p. 141, 21 sq. (ubi male μὴ pro μὲν legitur) et cod. Vat. Gr. 62 f. 121^r (= Pal. Gr. 128 f. 87^r) offerunt. — In cod. Vat. Gr. 742 f. 63^r (ubi lemmata non adponuntur) ζῶν μὲν ἐπαινοῦ ἄξιον ἑαυτὸν ποίει, ἀποθανῶν δὲ μακαρισμοῦ habes, sed Demetrii lectiones praeterea Anton. I 51 p. 57, 40 et Maxim. 43 p. 639, 11 (= Apostol. VIII 37^b) adgnoscent, quorum alter paraenesin ad Antagenem refert, alter Cypselo (cf. ad n. 428) tribuit. — Praeceptum ἀγαθοῦς τίμα sententiarum sylloge exhibet a F. Schultzio Philol. vol. XXIV (1866) p. 215 sq. e codice Laurent. Plut. LX n. 4 edita, quam equidem et auctiorem et emendatiorem in aliquot codicibus extare vidi, tum Sosiadae syntagma apud Stob. Flor. III 80 (= Arsen. p. 439, 28), denique gnomarum corpusculum in Boisson. Anecd. Gr. vol. I p. 141, 17, quod liber ms. ab editore conlatus sine distinctione Periandri sententiis subiungit; ac Periandreis sententiis nostram syntagma de septem sapientibus a. 1495 ad Theocriti calcem ab Aldo Manutio promulgatum adnumerat. Chiloni verba τὸν τετέλευτηκότα μακαρίζει a Demetrio Phalereo apud Stob. Flor. III 79 γ et in similibus corpusculis apud Boisson. Anecd. Gr. vol. I p. 137, 9; Vind. 161; Vat. Gr. 743 f. 54^v; 62 f. 119^v (= Pal. Gr. 128 f. 84^v) vindicantur — τὸν τελευτήσαντα μακαρίζει sine lemmate codicis Vat. Gr. 742 sylloge f. 62^r offert — ad eundemque auctorem gnoma τὸν τεθνηκότα μὴ κακολογεῖν apud Laert. Diog. I 3, 70 (= Arsen. p. 480, 1) reddit, denique iunctim τὸν τετέλευτηκότα μὴ κακολόγει, ἀλλὰ μακαρίζει sub Chilonis nomine Stob. Flor. CXXV 15 (= Mantiss. Proverb. III 17) ponit.

269) Ὁ αὐτὸς ἀγωνιᾷν ἔφησεν εἰς τὰ θεάτρα παραγινόμενος οὐχὶ εἰ νικηθήσεται, ἀλλ' ἵνα μὴ δόξῃ παρὰ τὸ πρότερον ἑαυτοῦ χεῖρων εἰσεληλυθέναι.

270) Ὁ αὐτὸς ὀνειδιζόμενός ποτε ὅτι δίκην ἔχων ἐμισθώσατο ῥήτορα ἔφη· «καὶ γάρ, ὅταν δεῖπνον ἔχω, μάγειρον μισθοῦμαι».

= Cod. Ottobon. Gr. 192 f. 212^v. Ad Solonem apophthegma falsissime pertinet apud J. Damasc. Exc. Flor. II 13, 139 p. 226,

Adnotatio critica:

269) χεῖρων] χεῖρον Cod.

270) ποτε om. Mon. (Leid.) | ῥήτορα ἐμισθώσατο Mon. | ῥήτορας Ottob. | ἔφη post καὶ γάρ Laert. Damasc. Ant. Max. Paris. Ars. ponunt | μαγείρους Ottob.

Anton. I 50 p. 56, 29 sq., Maxim. 17 p. 585, 28 sqq., cod. Paris. 1168 f. 106^v n. 13 (ap. Freudenthal. Mus. Rhen. vol. XXXV p. 413), Arsen. p. 435, 19 sqq., Diagorae Flor. Mon. 191 et Leid. 181 adsignant, Aristippo Laert. Diog. II 8, 72 tribuit; cf. praeterea Isocratis effatum n. 359 infra.

271) Ὁ αὐτὸς ὀνειδιζόμενος ὑπὸ τινων ἐπὶ τῷ βαρβαρίζειν ἔφη· ἐγὼ μὲν τῷ λόγῳ, ὑμεῖς δὲ τῷ τρόπῳ.

Diagorae Flor. Mon. 192 vindicat, Socrati Anton. I 50 p. 56, 25, Maxim. 17 p. 585, 15 sqq., Arsen. p. 436, 19 sq., Aristoteli J. Damasc. Exc. Flor. II 13, 48 p. 195 (Stob. Anthol. vol. II p. 209, 22), auctori incerto (ἄλλος) Mel. Aug. XXVIII 19. — Wachsmuthii coniecturam apophthegmatis auctorem Anacharsin esse censentis equidem probare non possum cf. n. 16 supra.

272) Ὁ αὐτὸς ἐρωτηθεὶς διὰ τί [αὐτὸς] τοὺς τε πονηροὺς καὶ ἀγαθοὺς μισεῖ ἔφη· πτοὺς μὲν πονηροὺς διὰ τὴν μοχθηρίαν, τοὺς δὲ ἀγαθοὺς ὅτι τοὺς κακοὺς οὐ μισοῦσιν. || f. 25^r

Timoni Favorin. in cod. Paris. 1168 f. 106^v n. 10 ap. Freudenthal. Mus. Rhen. vol. XXXV p. 412, Maxim. 6 p. 550, 23 sqq., cod. Vat. Gr. 633 f. 120^v, Ottobon. Gr. 192 f. 230^r tribuunt; non opus igitur est cum Emanuele Piccolomini Studi di filologia Greca vol. I 3 (1884) p. 250 n. 1 ad Gyraldos et Erasmos provocare; cf. praeterea quae de Demonacte narrant Anton. I 53 p. 59, 46 sq., Maxim. 10 p. 563, 19 sqq. cl. fab. Aesop. n. 100 (et 100^b) p. 51 Halm.

273) Ὁ αὐτὸς ἔφη· »ὅστις φίλον λυπούμενον ἔφυγεν, οὐδὲ τοῦ χαίροντος ἀπολαύειν ἄξιός ἐστι».

Diagorae Flor. Mon. 193 adsignat, Democrito cod. Laurent. Plut. LXXXVI n. 8 f. 315^r, Catoni Maxim. 6 p. 549, 37 sq. et cod. Ottobon. 192 f. 205^r.

Adnotatio critica:

271) ὑπὸ τινων] om. Mon. ὑπὸ τινος Damasc. Ant. Max. Ars. | ἐπὶ τῷ (τὸ Cod.) βαρβαρίζειν] ὅτι βαρβαρίζει Damasc. Ant. Max., Ars., quibuscum Aug. omnino videtur consentire.

272) αὐτός, pro quo certe αὐτὸς poni debebat, om. Paris. Max. Vat. Ottob. | τοὺς τε πονηροὺς καὶ ἀγαθοὺς] πάντας ἀνθρώπους Paris. Max. Vat. Ottob. | | μισεῖ] μισεῖς Paris. Vat. | ἔφη] εἶπε διότι Paris. Max. Ottob. | διὰ τὴν μοχθηρίαν] δι' ἑαυτοὺς Vat. εὐλόγως μισῶ Paris. Max. Ottob. | ἀγαθοὺς] λοιποὺς Paris. Max. Ottob. | τοὺς κακοὺς] τοὺς πονηροὺς (post οὐ μισοῦσιν) Paris. Max. Vat. Ottob.

273) ὁ αὐτὸς ἔφη om. Max. Ottob. | οὗτος ante οὐδὲ add. Laur. | ἀπολαβεῖν Ottob. | ἐστὶν ante ἄξιός Mon. adiungit.

274) Ὁ αὐτὸς ἐρωτηθεὶς διὰ τί σφόδρα ἀγανακτεῖ κακῶς ἀκούων ἔφη· ἵδι οὐδὲ ἐπαινούμενος ἡσθήσομαι, εἰ μὴ κακῶς ἀκούων ἀχθεσθήσομαι.

Empedoclem aporphthegmatis auctorem adpellant Maxim. 16 p. 581, 40 sqq., Gnomie. Basil. 255 p. 176, Gnom. cod. Pal. 122 f. 223^r n. 231, Arsen. p. 251, 5 sqq. — De Zenone Eleata Laert. Diog. IX 5, 29 concinente Hesychio Milesio in C. Muelleri Fragm. Hist. Gr. vol. IV p. 165 n. 31 haec habet: τοῦτόν φασι λαιδορούμενον ἀγανακτῆσαι αἰτιασαμένου δέ τινος φάναι· πᾶν λαιδορούμενος μὴ προσποιῶμαι, οὐδ' ἐπαινούμενος ἡσθήσομαι.

275) Ὁ αὐτὸς, ἐπεὶ ὀψωνούντος αὐτοῦ ἐπελάβετό τις λέγων ὅτι Σοφοκλῆς τοῦτο διὰ δούλου ποιεῖ (ἔφη)· πτοίγαροῦν Σοφοκλῆς μὲν ἐσθίει ὄψον, ὁποῖον ἂν τῷ οἰκέτῃ ἀρέσῃ, ἐγὼ δέ, ὁποῖον ἂν ἐμοί.

= J. Damasc. Exc. Flor. II 30, 10 p. 240, Maxim. 13 in cod. Vat. Gr. 739 f. 78^r, Gnomie. Basil. 270 p. 179, Gnom. cod. Pal. 122 f. 222^r n. 229.

276) Ὁ αὐτὸς ποτε φακὴν ἔψων καὶ μὴ ἔχων ξύλα ἀνελόμενος ἑόανον Ἡρακλέους ἐγγὺς ἐστηκὸς ἐπέθηκε τῇ ἐστίᾳ εἰπὼν· Ἡράκλειε, τρικαιδέκατόν σοι τοῦτον ἄθλον Εὐριπίδης ἐπέθηκεν, [ἐπὶ] φακὴν ἐψῆσαι.

Verbis variatis eandem narratiunculam recte de Diagora exhibent Clemens Alexandr. Protrept. II 24 p. 21, 10 sqq. Pott., Athenagor. Suppl. p. Christ. 4 (Patr. Gr. vol. VI) p. 897 B, Epiphan. Ancorat. c. 103 (ibid. vol. XLIII) p. 204, Schol. ad Aristoph. Nub. 830, Tzetz. Chil. XIII 375 sqq.; cf. praeterea quae Meletem. Gr. I p. 154 observavi. — Diagorae nomen in conlectione nostra

Adnotatio critica:

274) σφόδρα] οὐ σφόδρα inepte Max. in Vat. Gr. 385 | ἀγανακτεῖ] ἀγανακτεῖς Max. (nec tamen in Vat. Gr. 741) Bas. Pal. Ars. | ἡσθήσομαι] αἰσθήσομαι Max. et Arsenii cod. Laur. simul cum ed. princ. | ὅτι om. Bas. Pal. | ἀκούων (loco posteriore) om. Pal. | ἀχθεσθήσομαι] ἀχθήσομαι Max. (nec tamen in Vat. Gr. 385) Bas. Pal. Ars. | Ap. Laert. μὴ ab Hadriano Junio (et Meibomio) ex Hesychio est additum, qui habet: εἰ — μὴ προσποιῶμαι. Pro ἡσθήσομαι Hesych. ap. Orellium p. 26 αἰσθανθήσομαι offert, reiectaneam scripturam, ab editore frustra (p. 139) defensam.

275) Pristinum lemma Δημοκρίτου m. rec. oblevit eademque Εὐριπίδου adscripsit | ἐπειδὴ Bas. Pal. | ἔφη] om. Cod. et Damasc. εἶπεν (post πτοίγαροῦν) Max. | ὁ ante Σοφοκλῆς add. Max. Bas. Pal. | μὲν om. Damasc. Max. Bas. Pal. | ἂν om. Damasc. | τῷ οἰκέτῃ] τῷ οἰκέτῃ αὐτοῦ Damasc. αὐτῷ (sic) τῷ οἰκέτῃ Bas. Pal. | ἀρέσῃ] ἀρέσει Cod. ἀρέσκει Damasc.; equidem ἀρέσκει malim | ὁποῖον δν] ὁποῖον Max. ὁποιοῦν perperam Meinek. temptavit.

276) ἐστηκὸς] ἐστηκῶς Cod. | ἐστίᾳ] ἱστία Cod. | Ἡράκλειε] Ἡρακλεῖ Cod. | in ἐπὶ latere videtur ἔτι, nec male de ἐπὶ (τοῖς δώδεκα) cogitari potest cf. Tzets. l. c. | φακὴν ἐψῆσαι] φακὴ ἐψῆσας Cod.

non comparere vehementer miror, praesertim cum nonnulla dicta, quae Euripidi aut omnino non convenient aut sine magna probabilitatis specie adsignentur, alibi Diagorae vindicari e testimoniis ad n. 270, 271, 273 excitatis adpareat; quae res ideo potissimum est premenda, quod Florilegium Monacense, unde testimonia ipsa sunt adsumpta, procul dubio ex eodem fonte atque Gnomologium Vaticanum fluxit.

277) Εὐκλείδης ὁ φιλόσοφος ἐρωτώμενος ὑπὸ τινος ὁποῖοί τινές εἰσιν οἱ θεοὶ καὶ τίς χαίρουσι πᾶ μὲν ἄλλα οὐκ οἶδα εἶπε „τοὺς μέντοι φιλοπράγμονας ὅτι μισοῦσιν, ἀσφαλῶς οἶδα“.

= Maxim. 21 p. 600, 27 sqq., Gnomie. Basil. 267 p. 179, Gnom. cod. Pal. 122 f. 225^r n. 235.

278) Ὁ αὐτὸς τοῦ ἀδελφοῦ εἰπόντος κατ' ὁργὴν οὐ πρότερον ἀποθανεῖσθαι, εἰ μὴ ἀμυνεῖται αὐτόν, ἡ δὲ ἐγὼ εἶπε „οὐ πρότερον ἀποθανοῦμαι, εἰ μὴ σε φιλαίτατον ποιήσομαι“.

f. 26^r

= Flor. Mon. 100, Leid. 96; Pal.-Vat. 85, Pal. 160, Bar. 224, Ottobon. 226. — Aliis verbis enarrat Plutarch. de cohib. ira 14 p. 462 D vol. I p. 560, 46 sqq. (Maxim. 19 in cod. Vat. Gr. 739 f. 108^r; Stob. Flor. LXXXIV 15) et de frat. am. 18 p. 489 D vol. I p. 593, 14 sqq., tum Basil. Magn. de leg. libr. gentil. 4 (Patr. Gr. vol. XXXI) p. 576 B (= Symeo Metaphrast. XIII 4 ibid. vol. XXXII p. 1296 C cf. praetera Gregor. in Boisson. Anecd. Gr. vol. V p. 449). Hic tamen Euclidis fratrem non agnoscit eodemque modo fratri hominem anonymum substituunt et dictum ipsum singulis verbis paululum inmutatis ad Socratem auctorem referunt Hierocles apud Stob. Flor. LXXXIV 20 (= J. Damasc. Exc. Flor. II 17 p. 228, 26; Arsen. p. 436, 10 sq.) et Themist. Or. VII p. 113, 8 sq. Dind., Platoni Themist. περὶ

Adnotatio critica:

277) Εὐκλείδου in mg. Cod. | ἐρωτώμενος | ἐρωτηθεὶς Max. Bas. Pal. | τίς | τίνι Max. Bas. Pal. | εἶπε | ἔφη Bas. Pal. | ἀσφαλῶς | ἀφελῶς Cod.

278) εἰπόντος κατ' ὁργὴν κατ' ὁργὴν εἰπόντος (Bar.) Ottob. | εἰ om. Leid. | ἀμυνεῖται | ἀμύνεται Cod. Mon. (ubi tacite corr. Meinek.) (Leid.) Pal.-Vat. Pal. Ottob. (ubi ἀμύνεται habes) (Bar.) | αὐτόν | αὐτοῦ (Bar.?) Ottob. | φιλαίτατον | φιλέτατον (sed πρός suprascr. m. rec.) Pal. | ποιήσομαι | ποιήσαιμι Pal.-Vat. | Ap. Plut. p. 462 D Εὐκλείδης τοῦ ἀδελφοῦ πρός αὐτόν ἐκ διαφορᾶς εἰπόντος „ἀπολοίμην, εἰ μὴ σε τιμωρησάμην“ ἡ ἐγὼ δὲ φήσας „ἀπολοίμην, εἰ μὴ σε πείσαιμι“, διέτρεψε παραχρήμα καὶ μετέθηκε licet πείσαιμι per se optime intelligatur, tamen et Stob. Flor. LXXXIV 15 et alter Plutarchi locus verba φιλεῖν ἡμᾶς excidisse fidem faciunt; Maximus autem cum e Plutarcho sua mutuatus in tradita scriptura offendisset, ineptam apodosin ἡ ἐγὼ δὲ ἔφη „ἀπολοίμην, εἰ μὴ σε πείσαιμην“ procudit.

ἀρετῆς Mus. Rhen. vol. XXVII p. 461 adsignat, Zenoni tribuit Origin. c. Cels. VIII 35 (Patr. Gr. vol. XI) p. 1572 A, incerto Gregor. Nazianz. Carm. I 2 n. 25, 285 sq. (ibid. vol. XXXVII) p. 833, ad cuius locum inlustrandum ex aliis fontibus nihil Cosmas Scholiastes (ibid. vol. XXXVIII) p. 595 adtulit.

279) Ἐπαμινώνδας ὁ Θηβαίων στρατηγὸς διαλεγομένου τινὸς αὐτῷ παρὰ τῶν πολεμίων περὶ προδοσίας εὐτελὲς ἄριστον ἀριστῶντι βλέψας εἰς τὸν ἄνθρωπον καὶ δείξας τὴν τράπεζαν εἶπε· ποιοῦτα ἄριστα προδότας οὐ τρέφει·

Fusius Stob. Flor. V 48 (= J. Damasc. Exc. Flor. I 22 p. 178, 12) et Caecil. Balb. Monac. XI 1 p. 22 Woelffl. rem persecuntur, breviter Plutarch. Vit. Lycurg. XIII 5 p. 47 B vol. I p. 56, 8 sqq. adtingit.

280) Ὁ αὐτὸς τὸν κατὰ τὸν πόλεμον θάνατον εἶπεν ἱερόθυτον εἶναι.

Memorat Plutarch Reg. et imp. apophth. p. 192 C n. 2 vol. I p. 232 (= Arsen. 254, 20 sq.), respicit Plutarch. de glor. Athen. 7 p. 349 C vol. I p. 427, 35 sq., quibus de locis uberius Commentatt. in honor. O. Ribbeckii p. 358 sq. disserui.

281) Ὁ αὐτὸς ἰδὼν στρατόπεδον μέγα καὶ καλόν, στρατηγὸν οὐκ ἔχον, ἠήλικον· εἶπε· πθηρίον κεφαλὴν οὐκ ἔχει·

= Stob. Flor. LIV 50, Anton. II 1 p. 79, 29 sq., Maxim. 9 p. 560, 33 sqq. — Theophrasto Flor. Mon. 201, cod. Vat. Gr. 742 f. 66 v, Laurent. Plut. LXXXVI n. 8 f. 315 v adsignant.

282) Ὁ αὐτὸς ταχθεὶς ὑπὸ τῶν <πολιτῶν ἐπὶ τῶν> ὀχετῶν ποῦκ ἐμέ· φησὶν· πᾶδοξον ποιήσετε, ἀλλὰ τὸν τόπον ἔνδοξον δι' ἐμέ·

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 217 v. — Adlusi Plutarch. Praec. gr. reip. 15 p. 811 B vol. II p. 990, 20 sqq.; cf. praeterea Valer. Maxim. III 7 Ext. 5. — Aliorum similia dicta ad. n. 441^a indicavimus.

283) Ἐμπεδοκλῆς ὁ φυσικὸς πρὸς τὸν λέγοντα ὅτι οὐδένα σοφὸν εὐρεῖν δύναμαι· κατὰ λόγον· εἶπε· πτὸν γὰρ ζητοῦντα τὸν σοφὸν αὐτὸν πρότερον εἶναι δεῖ·

Adnotatio critica :

279) Ἐπαμινώνδου in mg. Cod.

280) θάνατον] θανόντα Cod., nec male.

281) μέγα — ἔχον] μέγα μὴ ἔχον καλὸν στρατηγὸν Vat. Laur. μέγα ἀστρατήγητον Mon. | ἠήλικον εἶπε] ἠήλικον ἔφη Stob. Ant. Max. ἔφη πηλικον Mon. Vat. Laur. | καὶ ante κεφαλὴν male intruditur ap. Stob.

282) πολιτῶν ἐπὶ τῶν om. Cod.

283) Ἐμπεδοκλέους in mg. Cod. | εὐρεῖν δύναμαι] δύναμαι εὐρεῖν Max. nec tamen in meis codd. | κατὰ λόγον ad praecedentia trahunt Cod. Ant. Max.

= J. Damasc. Exc. Flor. II 13, 141 p. 226, 12 sqq., Anton. I 50 p. 56, 31 sq., Maxim. 17 p. 585, 35 sqq., Gnostic. Basil. 256 p. 176, Gnom. cod. Pal. 122 f. 223^v n. 232, Arsen. p. 251, 2 sqq. — Quae Laert. Diog. IX 2, 20 (= Hesych. Miles. in C. Muelleri Fragm. Hist. Gr. vol. IV p. 172, 1 sqq.) in Xenophanis vita refert: 'Εμπεδοκλέους δ' εἰπόντος αὐτῷ ὅτι ἀνεύρετός ἐστιν ὁ σοφὸς πεικώτως ἔφη· σοφὸν γὰρ εἶναι δεῖ τὸν ἐπιγινωσκόμενον τὸν σοφόν· ex Hermippo sumpta esse videntur, qui Empecloclem Xenophanis auditorem fuisse falso adseruerat cf. Laert. Diog. VIII 2, 56. Aliter praeunte Karstenio rem expedire conatur Mul-lachius Fragm. Philos. Gr. vol. I p. 108 n. 10.

284) Εὐμονίδας ὁ Θηβαῖος στρεβλοὺς ἔχων τοὺς πόδας [καὶ] ἀπο-λέας τὰ ὑποδήματα ἤῤατο τῷ κλέψαντι ἄρμόσαι.

Proxime ad apophthegmatis nostri verba se adplicant Arsen. p. 434, 13 sqq. et Nicol. Sophist. Progymn. 3 (Rhet. Gr.) vol. III p. 460, 30 sqq. Sp. (vol. II p. 587 W.), quorum alter ad Simonidem Thebanum, alter ad Damonem paedotribam dictum refert. Cum Nicolao Theo Progymn. 5 (Rhet. Gr.) vol. II p. 100, 7 sqq. Sp. (vol. I p. 208 W.) et anonymus Aphthonii Commem-tator vol. II p. 19, 8 W. faciunt, Demonidae Plutarch. de aud. poet. 3 p. 18 D vol. I p. 21, 40 sqq. geminum effatum tribuit, Dorioni Aristodemus apud Athenaeum VIII p. 338 A.

Adnotatio critica:

Bas. Pal. Ars. | τὸν σοφόν] σοφόν rectius Damasc. Ant. Max. Bas. Pal. Ars. | πρότερον] πρῶτον Cod., quod servari potest cf. ad n. 418 | σοφόν in fine addunt Damasc. Ant. Max. Bas. Pal. Ars. cf. Laert. l. c.

284) Εὐμονιδᾶς in textu et lemmate Cod. cf. n. 337. Nomen ipsum aliunde inco-gnitum magnam suspicionem movet; accedit quod praeter Aristodemum omnia testimonia unum eundemque apophthegmatis auctorem innuere videntur. Ceterum cf. v. l. apud Plut. Reg. et imp. apophth. p. 192 A (vol. I p. 230) et Apophth. Lacon. p. 220 D (vol. I p. 270) | στρεβλοὺς ἔχων τοὺς πόδας] χωλοὺς ἔχων τοὺς πόδας Theo, χωλὸς ὢν Aphth. Comm. | καὶ, quod Cod. Nicol. Ars. offerunt, seclusi | τὰ ὑποδήματα] ante ἀπολέας ponit Nicol., τὸ ὑπόδημα Cod. | καὶ — ὑποδήματα] κλαπέντων αὐτοῦ τῶν ὑποδημάτων Theo ἀφελομένου τινὸς αὐτὸν τὰ ὑποδήματα Aphth. Comm. | ἤῤατο — ἄρμόσαι] ἤῤατο ταῦτα τοῖς ποσὶ τοῦ κλέψαντος ἄρμόσαι Nicol. ἔφη· εἶθε ἐναρμόσειε τῷ κλέπτῃ Theo, «εἶθε» φησὶν «ἐναρμόσειαν τοῖς τοῦ κλέπτου ποσίν» Aphth. Comm. | Ap. Plut. l. c. me-morantur αἱ Δημωνίδου τοῦ χωλοῦ κρηπίδες, ἃς ἀπολέας ἤῤατο τοῖς τοῦ κλέ-ψαντος ἐναρμόσαι ποσίν, Athenaeus haec habet: Δωρίωνος τοῦ κρουματοποιοῦ κυλλόποδος ὄντος ἀπώλετο ἐν συμποσίῳ τοῦ χωλοῦ ποδὸς τὸ βλατύιον. καὶ δς «οὐδὲν» ἔφη «πλεῖον καταράσομαι τῷ κλέψαντι ἢ ἄρμόσαι αὐτῷ τὸ κανδάλιον».

285) Ἐφιάλτης ὁ τῶν Ἀθηναίων δημαγωγὸς χειροτονηθεὶς προ-
στάτης ὑπὸ τοῦ δήμου παρητήσατο τὴν φιλίαν τῶν ἐταίρων φάμενος
μὴ δύνασθαι τὸ κοινὸν συμφέρον διαφυλάσσειν καὶ φιλίας δίκαια συν-
τηρεῖν.

Cf. quae de Cleone Plutarch. Praec. ger. reip. 13 p. 806 F
vol. II p. 985, 16 sqq. (Anton. II 1 p. 78, 11 sqq., Maxim. 9
in cod. Vat. Gr. 739 f. 48^v) et Theodulus (Thomas Magister)
apud A. Maium, Scriptt. Vett. Nov. Collect. vol. III 3 (1828)
p. 160 sq. referunt.

286) Εὐζίθεος ὁ Ἀθηναῖος τοὺς χρηστοὺς μὲν ἐν τοῖς λόγοις,
f. 26^v ἀχρήστους δὲ τῷ βίῳ ὁμοίους ἔφησεν εἶναι || τοῖς ἀγαθοῖς ἐνυπνίοις.

= J. Damasc. Exc. Flor. I 7, 38 p. 161 (Stob. Anthol.
vol. II p. 191, 14 sqq.).

287) Ἐρακίστρατος ὁ ἱατρὸς καταλαβὼν τινα πυρέττοντα καὶ
ἐσθιοντα ἅμα ἠρώτησε τί τοῦτο ποιεῖ· ὁ δὲ πρὸς ἡδονὴν ἔφη
πρόσβλλυμαι.

288) Ὁ αὐτὸς οὐκ ἐκ τῶν καταποθέντων, ἀλλ' ἐκ τῶν ἀναδο-
θέντων τὴν ἰσχὺν ἔφη τοῖς ἀνθρώποις περιγίνεσθαι.

289) Ὁ αὐτὸς τὴν ἱατρικὴν τῆς φιλοσοφίας ἔφησεν ἀδελφὴν εἶναι
τὴν μὲν γὰρ τὰ ψυχικά, τὴν δὲ τὰ σωματικά θεραπεύειν ἀβρώστῆματα.

Respicit Tertullian. de anima 2 p. 1003 (Oehler): *medi-
cinam inspexi sororem, ut aiunt, philosophiae*; cf. praeterea Demo-
criti fragmentum apud Clement. Alexandr. Paedag. I 2 p. 100,
41 sq. Pott., Damken. in Basil. Exhort. 54 p. 174 sq.

290) Ὁ αὐτὸς τελευτῶν νοῖμοι, εἶπεν, ὅτι παρακύπτων εἰς τὴν
τέχνην ἀποθνήσκω.

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 217^v.

291) Ἐρατοθένης ὁ Κυρηναῖος τῆς ἡλικίας ἔφη τὸ μὲν ἀκμάζον
ἔαρ εἶναι, θέρος δὲ καὶ μετόπωρον τὸ μετὰ τὴν ἀκμὴν, χειμῶνα δὲ τὸ
γῆρας.

Adnotatio critica:

285) Ἐφιάλτου in mg. Cod.

286) Εὐζιθέου in mg. Cod.; εἰθέου (et in textu εἰθέος) Damasc.; confirmatur
igitur Gaisfordi emendatio | λόγοις om. Damasc., apud quem verbum supplerunt
Hirschigius et Mehler | τῷ βίῳ] κατὰ τὸν βίον Damasc. | ἔφησεν] ἔφη Damasc.

287) Lemma Ἐρακιστράτου Cod. offert.

288) περιγίνεσθαι] περιγενέσθαι Cod.

291) Lemma Ἐρατοθεένους offert Cod. | ἔρωτοθένης Paris. | ἔφη τῆς
ἡλικίας Ars. | εἶναι] ἐστὶ Vat. Laur. | θέρος δὲ — ἀκμὴν] τὸ δὲ μετὰ τὴν ἀκμὴν
θέρος καὶ μετόπωρον Stob. τὸ δὲ κατὰ ἀκμὴν θέρος καὶ φθινόπωρον Ars. —
Lectionem φθινόπωρον pro μετόπωρον (μετώπωρον Cod. μεθόπωρον Paris.) etiam
Pal. et margo Gesneri ap. Stob. exhibent eademque voce praeterea Galenus in

= Favorin. in cod. Paris. 1168 f. 106^v n. 9 ap. Freudenthal. Mus. Rhen. vol. XXXV p. 412, Maxim. 41 p. 635, 25 sqq. (ἐκ τῶν Φαυαρίνου), Mel. Aug. XLIX 4 (ἐκ τῶν Φαβωρίνου), Stob. Flor. CXVI 43 (ubi lemma Φαβωρίνου ἐκ τῶν περὶ γήραος sequenti illud gnomae praefixum iam ad nostrum apophthegma pertinuisse videtur); cod. Pal. Gr. 243 f. 248^v, Vat. Gr. 742 f. 66^r, Laurent. Plut. LXXXVI n. 8 f. 315^r, Arsen. p. 257, 3 sqq. — Secundum Stob. Flor. CXVI 48 Metrocles τὸ γήραος τοῦ βίου ἔλεγε χειμῶνα, sed Maxim. 41 p. 635, 31 sq. (apud quem notulam marginalem ἄλ. Σόλων Combesius arbitrato suo addidisse videtur) et Arsen. p. 197, 18, quibuscum Gnom. Basil. 238 p. 175 et Gnom. cod. Pal. 122 f. 219^v n. 223 consentiunt, dictum ad Diogenem auctorem referunt. — De iuventutis cum vere comparatione nonnulla Valckenaer ad Herodot. VII 162 conguessit, meae adnotationis supplementum Commentationes in honorem O. Ribbeckii p. 360 sq. continent.

292) Εὐκράτης ὁ Κόρυδος δοκούντος τινος νεανίσκου παρακεχρῆσθαι τῇ ἡλικίᾳ καὶ πεπλουτηκέναι ἀπὸ τῆς ὥρας ἡρώω σεα, φησίν, ἢ νεανίσκῃ, ἐκ τῶν ὀπισθεν εἰς τοῦμπροσθεν προβεβηκότα.

Eucratis salse dictum Lynceus Samius memoriae prodidisse videtur cf. Athenaeus VI p. 241 D.

293) Εὐμένης ὁ βασιλεὺς τοῖς ἀδελφοῖς ἔλεγε διὰ παντός· ἢ ἐὰν μὲν ὡς βασιλεῖ προσφέρῃσθαι μοι, ὡς ἀδελφοῖς || ὑμῖν χρῆσθαι· ἐὰν δὲ f. 27^r ὡς ἀδελφῷ, ἐγὼ ὑμῖν ὡς βασιλεύς.

= Anton. II 1 p. 79, 42 sq., Maxim. 9 p. 561, 11 sqq., Arsen. p. 258, 3 sqq. — Intellegendus est Eumenes II, Pergami rex, ὁ Φιλάδελφος (Stephan. Byzant. s. v. Εὐμένεια p. 286, 2 Mein.), cuius in fratres Attalum Philetaerum Athenaeum (Strab. XIII p. 624 C, Plutarch. de frat. am. 5 p. 480 C vol. I p. 582, 23 sq.) benevolentia atque pietas inprimis a Polybio XXXII 22, 6 (Hultsch celebrantur.

Adnotatio critica:

gemella comparatione utitur vol. XVI p. 102. 345. 424. XIX p. 374 Kuehn. | χειμῶνα | χειμῶν Vat. Laur. | Aug. easdem lectiones atque Cod., Max., Paris. videtur exhibere.

292) Εὐκράτους in mg. Cod. | Κόρυδος | κορυδος Cod.; cf. v. l. ad Platon Euthydem. p. 291 B | πεπλουτηκέναι | πεπλουτηκότος Cod. — Apud Hesych. vol. II p. 306 n. 267 Θεόδωρος· Θεοδώρους ἔλεγον οἱ κωμικοὶ τοὺς πρωκτοὺς ἀπὸ Θεοδώρου τινός οὐκ εὖ τῆς ἑαυτοῦ ὥρας χρησαμένου legendum τῇ — ὥρα.

293) Εὐμένης (cum lemma, Εὐμενοῦς) Cod., qua de forma cf. Herodian vol. I p. 82, 2 et II p. 2, 20 Lentz | τοῖς ἀδελφοῖς ἔλεγε | ἔλεγε τοῖς ἀδελφοῖς Ant. Max. Ars. | προσφέρῃσθαι | προφέρῃσθαι Cod. | μοι om. Ant. Max. Ars. | χρῆσθαι | χαρίσθαι Ant. Max.

294) Ἐπίκουρος ὁ φιλόσοφος τὴν οἴησιν ἱερὰν νόσον [εἶναι] ἔλεγεν.
 = Flor. Mon. 195, cod. Vat. Gr. 1144 f. 217^v. — Heraclito
 (cf. Apollon. Tyan. Epist. 18 p. 113 Hercher) Laert. Diog. IX
 1, 7 et Hesych. Miles. in Muelleri Fragm. Hist. Gr. vol. IV p. 165
 n. 32 adsignant.

295) Ζήνων ὁ Στωϊκὸς φιλόσοφος λεγόντων τινῶν ὅτι παράδοξα
 λέγει ἔφη · ἀλλ' οὐ παράλογα.

= Flor. Mon. 196, cod. Vat. Gr. 1144 f. 217^v. — Cleanthi
 tribuit Epictet. Dissert. IV 1, 173.

296) Ζήνων ἐρωτηθεὶς τί ἐστὶ φίλος ἔφη · ἄλλος οἷος ἐγώ.
 = Flor. Mon. 197; Laert. Diog. VII 1, 23, Arsen. p. 267, 25;
 cf. Laert. Diog. VII 1, 124 (de Stoicis): φασὶ δ' αὐτὴν (scil. τὴν
 φιλίαν) κοινωνίαν τινὰ εἶναι τῶν κατὰ τὸν βίον, χρωμένων ἡμῶν τοῖς
 φίλοις ὡς ἑαυτοῖς. — Pythagorae apophthegma vindicant J. Da-
 masc. Exc. Flor. I 10, 13 p. 168 (Stob. Anthol. vol. II p. 257,
 1 sq.) et Arsen. p. 420, 13 sq.; atque hunc philosophum longe
 plurimi testes sententiae auctorem agnoscunt cf. Philo Jud.
 Fragm. vol. VI p. 218 (ed. Lips.), Ps.-Plutarch. de vit. et poes.
 Homeri 151, Porphyry. Vit. Pythag. 33 ²p. 34 Nauck. (= Cyrill.
 c. Julian. 3 — Patr. Gr. vol. LXXVI — p. 633 C), Praec. Pythag.
 ed. Woelfflin. (inter 'Senecae Monita' 1878) p. 17 n. 2 (= Hieronym.
 c. Rufin. III 39 — Patr. Lat. vol. XXIII — p. 507 C cf. praeterea
 liber de Moribus n. 145*), Synes. Epist. 100 p. 698 Herch.,
 Theodor. Hyrtacen. Epist. 37 (Notices et Extraits vol. VI) p. 7,
 Nicephor. Chumn. Epist. 95 (Anecd. Nov.) p. 132 Boisson. (qui
 praeterea dictum aliquotiens respicit cf. Epist. 123 p. 144; 125
 p. 145; 139 p. 162; 172 p. 190) cl. Eustath. ad Homeri Il. 18,
 80 sqq. p. 1130, 60 (ἐντεῦθεν δέ, φασίν, ὁ περὶ Πυθαγόραν ὁμιλος
 ἀρχὴν ἐλὼν ὠρίζετο λέγων ὅτι ὁ φίλος ἄλλος ἐστὶν ἐγώ) et Schol.
 ad l. l. vol. IV p. 169, 7 Dind. (Πυθαγόρειοι δὲ ἐρωτῶμενοι τί ἐστὶ
 φίλος ἔλεγον · ἄλλος ἐγώ). — Ad Aristotelem refert Olympiodor.
 in Platon. Alcibiad. prior. vol. II p. 31 Creuzer (κατὰ Ἀριστοτέλην
 φίλος ἄλλος ἐγώ) et p. 36 (φίλος ἄλλος ἐγώ κατὰ Ἀριστοτέλην) cf.
 Aristotel. Eth. Nicom. IX 4 p. 1166^a 31 sq. (ἔστι γὰρ ὁ φίλος ἄλλος
 αὐτὸς), 9 p. 1169^b 6 (τὸν δὲ φίλον ἕτερον αὐτὸν ὄντα πορίζειν ἃ δ'

Adnotatio critica:

294) In mg. Cod. Ἐπικούρου | εἶναι om. Mon. Vat. Laert. Hesych.

295) Lemma Ζήνωνος offert Cod. | Στωϊκὸς om. Mon. | ἔφη] εἶπεν Mon. |
 παράλογα] παράνομα Cod. Mon. Vat.; genuinam lectionem Epict. servat: παρά-
 δοξα μὲν ἴσως φασίν οἱ φιλόσοφοι, καθάπερ καὶ ὁ Κλεάνθης ἔλεγεν, οὐ μὴν
 παράλογα.

αὐτοῦ ἀδυνατεῖ), p. 1170^b 7 sq. (ἕτερος γὰρ αὐτὸς ὁ φίλος ἐστὶν) ell. Magn. Mor. II 15 p. 1213^a 11 sqq., Eth. Eudem. VII 11 p. 1245^a 30. 35 sq. — Denique Platoni cod. Vat. Gr. 742 f. 67^v dictum adsignat. — Auctoris nomen reticent Ambros. de spir. sanct. II 13, 154 (Patr. Lat. vol. XVI) p. 776 A: *quidam interrogatus quid amicus esset, alter, inquit, ego*, Hieronym. Comment. in Mich. II 6, 5—7 (ibid. vol. XXV) p. 1278 A: *interrogatus quidam quid esset amicus respondit: alter ego*, Simplic. in Epictet. Enchir. XXXVII p. 328, 4 sq. Schweigh.: εἴπερ ὁ φίλος ἄλλος ἐγὼ κατὰ τὸν παλαιὸν λόγον, Eustath. Thessalon. Opusc. p. 124, 62 Tafel: τὸ πᾶν εἰπεῖν, εἰ τοιοῦτος ἔσται τῷ φίλῳ, οἷος ἂν αὐτὸς ἑαυτῷ, φάναι δὲ κατὰ τὸν εἰπόντα σοφόν· ἄλλος αὐτός. Efflatum aperte respiciunt e Graecis scriptoribus Plutarch. de amic. mult. 2 p. 93 E vol. I p. 111, 38 sqq. (quem locum permiro commento Hercherus ornavit), Clemens Alexandr. Strom. II 9 p. 450, 32 Pott., Eustath. Macrembol. Hysm. I 7 p. 7, 3 et VI 16 p. 105, 13 Hilb., e Latinis Plautus Stich. 729 sqq., Cicero Lael. XXI 80, Epist. ad Fam. II 15, 4, VII 5, 1, Plin. Sec. Epist. II 9, 1.

297) Ζήνων ἔφη τὴν μὲν ὄρασιν ἀπὸ τοῦ ἀέρος λαμβάνειν τὸ φῶς, τὴν δὲ ψυχὴν ἀπὸ τῶν μαθημάτων.

= Flor. Mon. 198, cod. Vat. Gr. 742 f. 66^r, Laurent. Plut. LXXXVI n. 8 f. 315^v. Secundum Laert. Diog. V 1, 17 Aristoteles συνεχὲς εἰώθει λέγειν πρὸς τε τοὺς φίλους καὶ τοὺς φοιτοῦντας αὐτῷ, ἔνθα ἂν καὶ ὅπου διατρίβων ἔτυχεν, ὡς ἡ μὲν ὄρασις ἀπὸ τοῦ περιέχοντος ἀέρος λαμβάνει τὸ φῶς, ἡ δὲ ψυχὴ ἀπὸ τῶν μαθημάτων. Cum Laertio faciunt cod. Paris. 2720 f. 15^r (et 1773 f. 231^r) n. 13 ap. Studemund. (cf. ad n. 17 supra) p. 5 et Arsen. p. 120, 11 sqq.

298) Ὁ αὐτὸς περιπεσὼν ναυαγίῳ καὶ τὰ ὄντα ἀπολέσας οὐδὲν ἀγεννὲς ἐφθέγγετο, ἀλλ' ἐεῖπεν, καὶ Τύχῃ, ὅτι συνέστυλας ἡμᾶς εἰς τὸ τριβώνιον τοῦτο.

Adnotatio critica:

296) ἐρωτηθεῖς] ἐρωτῶμενος Ars. p. 420 | ἔφη] om. Mon., post ἐγὼ Laert. ponit, εἶπεν Vat. (qui Πάτων pro Πλάτων p. 267, ἀπεκρίνατο Damasc. ἔλεγεν Ars. p. 420 | οἷος praeter Cod. offerunt Mon. et Vat. cf. insuper Philo l. c.: τὸ Πυθαγόρειον ῥῆμα ἐπιφθέγγεσθαι, ὅτι ἄρα ἐστὶ φίλος ἕτερος ὡς ἐγὼ et Niceph. Chumn. Epist. 123 p. 144: εἰ ἀληθὴς ὁ τῆς φιλίας ὁρος, πάντως δ' ἀληθὴς, καὶ cū πάντως οὐκ ἄλλος, ἀλλ' αὐτὸς ὅστις ἐγὼ. Qui restant, vocem recte omittunt.

297) ἔφη] εἶπε Vat. Laur. | λαμβάνειν τὸ φῶς] τὸ φῶς λαμβάνειν Vat. Laur. | In altera memoria pro Laertiana scriptura συνεχὲς — ἔτυχεν Ars. συνεχῶς ἔλεγεν exhibet, Paris. simpliciter ἔλεγεν.

298) τὰ ὄντα] τὸν ὄντα Vat. 1144 | ἀγενὲς Ars. | τοῦτο om. Vat. 1144.

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 217^v; 151 f. 245^r n. 19, Maxim. 18 p. 591, 12 sqq., Arsen. p. 265, 20 sqq. — Memorant Basil. Magn. Epist. I 4 (Patr. Gr. vol. XXXII) p. 237 A: νὺν μὲν τὸν Ζήνωνα ἐπαινοῦντι, δὲ ναυαγίῳ πάντα ἀποβαλὼν οὐδὲν ἀγεννὲς ἐφθέγετο, ἀλλ' ἢ πεῦ γε, εἶπεν, τῷ Τύχῃ (adde e codd. δτι) συνελαύνεις ἡμᾶς εἰς τὸ τριβώνιον et Gregor. Nazianz. Or. IV 72 (Patr. Gr. vol. XXXV) p. 596 B: μέγας ὁ τῆς νηὸς χειμαζομένης καὶ πάντων ἐκριπτομένων χάριν ὁμολογῶν τῇ Τύχῃ κυστελλούσῃ εἰς τὸ τριβώνιον. Gregorii quidem notitia apud eundem scriptorem metro adstricta Carm. I 2 n. 10, 236 sqq. (Patr. Gr. vol. XXXVII) p. 697 repetitur, ad quem locum Cosmas Scholiastes (ex parte a Nonno ad locum priorem Patr. Gr. vol. XXXVI p. 1001 C expilatus) has de apophthegmatis auctore coniecturas propinat vol. XXXVIII p. 558: τὸν αὐτὸν Κράτητά φασι, ὡς δέ τινες Ἀντιθένην, ἄλλοι δὲ Ζήωνα· Κυνικοὶ δὲ φιλόσοφοι καὶ οὗτοι, dictumque ipsum ita effert, sive potius (e Gregorii verbis) effingit: εὐ γε, ὦ Τύχη, χάριν σοι ὁμολογῶ, ὅτι τὴν ἐμὴν οὐσίαν ἄχρι τοῦ τριβωνίου περιέστησας. — Apophthegmatis nostri memoria ex mea quidem sententia ad Antigonum Carystium redit, quo auctore etiam dicta n. 296, 300 prodita esse Laertius Diogenes VII 1, 23 docet cf. Wilamowitz, Antigonos v. Karystos p. 122. Quodsi causam quaerimus, cur in illa gnomarum serie nostra sit praetermissa, simile Zenonis apophthegma ex alio illud quidem fonte haustum iam VII 1, 5 a Laertio prolatum esse videmus; in altera vero traditione, quam praeter Laertium secuntur Seneca Dial. IX de tranquill. 14, 2, Plutarchus de inim. util. 2 p. 87 A vol. I p. 103, 46 sqq., de tranquill. 6 p. 467 D vol. I p. 566, 45 sqq., de exil. 11 p. 603 D vol. I p. 729, 12 sqq., Suidas vol. II 1 p. 1024, 1 sq., Zeno haudquaquam ipse navigationem subit, sed Athenis commoratur atque illic, cum tristis adfertur nuntius, navem ipsius qua negociabatur fractam simulque omnia submersa esse, dictum suum, quod etiam Simplic. ad Epictet. Enchir. XIII p. 164 Schweigh. respicere videtur, profert.

299) Ὁ αὐτὸς τοὺς [μὲν] τοῦ σώματος ἐπιμελουμένους, τῆς δὲ ψυχῆς ἀμελοῦντας ὁμοίους ἔφη εἶναι τοῖς ζητοῦσι μὲν ἐς θῆτα καθαρὰν φορεῖν, ῥυπῶσι δὲ καὶ αὐχμῶσιν.

Adnotatio critica:

299) μὲν om. Laur. | Ζητοῦσι μὲν ἐς θῆτα | Ζητοῦσιν ἐς θῆτα μὲν Cod. | Apud Caecil. Balb. I, c. sententiae ad n. 214 exscriptae truncus adnectitur: *eum enim qui corporis curam agit, et non animi, similem esse his, qui pretiosam vestem sordido corpori induunt.* Quod supplementum ad nostrum apophthegma pertinere nemo non videt.

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 217^v, Laurent. Plut. LXXXVI n. 8 f. 315^v cf. Caecil. Balb. Monac. XXXIII 1 p. 30 Woelfflin.

300) Ὁ αὐτὸς ἰδὼν ἀκόλουθόν τινος τῶν γνωρίμων μεμαστιγμένον πῶρῳ σου εἶπε πτοῦ θυμοῦ τὰ ἴχνη.

= Cod. Vat. Gr. 742 f. 66^r, Laurent. Plut. LXXXVI n. 8 f. 315^v; Laert. Diog. VII 1, 23.

301) Ὁ αὐτὸς Ἀρίστιωνος αὐτὸν ἐρομένου τί ποιῶν ἐγένετο σοφὸς εἶπε· πτοῖς μὲν κρείττους ὑποτασσόμενος, τοῖς δὲ πᾶσιν ἴσοις συζητῶν, τοῖς <δ> ἥττους εἰσηγούμενος. ||

f. 27^v

302) Ὁ αὐτὸς εἶπε τὴν παιδείαν πρὸς εὐδαιμονίαν αὐτάρκη.

Secundum Laert. Diog. VII 1, 127 (cf. praeterea Cicero Academ. prior. II 43, 134, poster. I 10, 35, de Fin. IV 17, 47; 21, 59 sq., V 27, 79, Tuscul. V 11, 32 cll. Tuscul. V 23, 67, Parad. Stoic. I 3, 16, de Invent. I 50, 93) Zeno virtutem (τὴν ἀρετὴν) existimabat αὐτάρκη πρὸς εὐδαιμονίαν, quam sententiam omnino Stoicorum propriam (cf. Ps. - Plutarch. de vit. et poes. Homeri 136 cl. Nemes. Emesen. de nat. hom. 44 p. 352 Matth. quo loco manifesto Stoicorum doctrina exprimitur) etiam Chrysippus in primo de virtutibus (Laert. l. c.) et in secundo de vita atque quaestu (Laert. VII 7, 189 = Hesych. Miles. in C. Muellieri Fragm. Histor. Gr. vol. IV p. 177 n. 76), tum Hecato in secundo de bonis (Laert. VII 1, 127) protulerunt. Attamen iam ante Zenonem Academici Plato (Laert. III 78, Antipat. Tars. ap. Clem. Alexandr. Strom. V 14 p. 705, 19 Pott. cl. n. 496 infra), Speusippus, Xenocrates (Senec. Epist. 85, 18 cf. Dial. VII de vit. beat. 16, Epist. 92, 23) idem docuerant, nec non Cynici, Antisthenem dico (Laert. VI 1, 11 = Arsen. p. 108, 22; cf. praeterea E. Weber in 'Leipziger Studien' vol. X (1887) p. 246 sq.), Diogenem, Cratetem (Themist. περὶ ἀρετῆς Mus. Rhen. vol. XXVII p. 444 cl. p. 455). Sententiam inpugnarunt Aristoteles (Laert. V 1, 30) et Theophrastus (Cicero Academ. prior. II 43, 134; cf. Tuscul. V 9, 24, de Fin. V 5, 12) Peripatetici, deinde Epicurus (Seneca Epist. 85, 18), denique Panaetius, Stoicus ille quidem, sed in multis a Stoicorum dogmatis alienus, eiusque discipulus Posidonius (Laert. VII 1, 128), ex parte etiam Antiochus, Ciceronis magister, nullis ille certae disciplinae legibus adscriptus (cf. Zeller, d.

Adnotatio critica:

300) ἰδὼν — μεμαστιγμένον] τῶν γνωρίμων τινὸς παιδάριον μεμωλωπιζμένον (recte) θεασάμενος Laert. | πρὸς αὐτὸν ante ὁρῶ add. Laert. | σου post τοῦ θυμοῦ Vat. conlocat.

301) Ζήνωνος in mg. Cod. | ἴσοις] ἴσως Cod. | δ' om. Cod.

Philos. d. Griechen vol. III 1⁸ p. 603) ap. Cicer. Academ. prior. II 43, 134. — Παιδείαν pro voce ἀρετὴ nostro loco usurpari non est quod miremur, si quidem ad virtutem eruditio aditum patefacit, id quod luculentissime Antigoni epistula ad Zenonem Zenonisque responso (Laert. VII 1, 7—9) probatur cf. praeterea n. 496 infra.

303) Ὁ αὐτὸς θεωρήσας ἐπὶ τῆς πλατείας ὑπὸ κοράκων διασπώμενόν τινα εἶπεν· νοῦτος ὑπὸ τῆς φύσεως ἔσχεν τοὺς κηδεύοντας.

Gemellum Epicuri apophthegma in cod. Vat. Gr. 18 f. 59^r habes: Ἐπίκουρος ὁ φιλόσοφος ἰδὼν ποτέ τινα ὑπὸ πτηνῶν διασπώμενον καὶ θηρίων αἰμοβόρων καὶ αἰμοχαρῶν εἶρηκεν· νόδι οὐχ ἔξει τὴν γῆν ἡρίον, ἀφ' ἧς ἐγεγόνει, ἀλλὰ κοιλίαν ὀρνέων καὶ θηρίων.

304) Ὁ αὐτὸς ἐρωτηθεὶς πῶς ἂν ἐλάχιστα ἁμαρτάνοι ὁ νέος εἶπεν· νεὶ πρὸ ὀφθαλμῶν ἔχοι οὐς μάλιστα τιμᾶ καὶ αἰσχύνεται.

= Cod. Vat. Gr. 742 f. 66^v, Laurent. Plut. LXXXVI n. 8 f. 315^v; J. Damasc. Exc. Flor. II 13, 81 p. 200 (Stob. Anthol. vol. II p. 215, 13 sqq.). Ad eandem sententiam simillimum Zenonis apophthegma ap. Maxim. 5 p. 545, 18 sqq. (= Arsen. p. 265, 15 sqq.) redit: Ζήνων ὁ Στωϊκὸς φιλόσοφος ἐρωτηθεὶς ὑπὸ τινος τῶν γνωρίμων· ἥπως ἂν μηδὲν ἄδικον πράττομεν; εἶπεν· ἢ ἂν διὰ παντὸς ὑπολαμβάνητε με συμπαρεῖναι ὑμῖν, unde ap. J. Damasc. Exc. Flor. II 13, 63 p. 197 (Stob. Anthol. vol. II p. 212, 19 sqq.) Κλεάνθης ἐταίρου ἀπιέναι μέλλοντος καὶ ἐρωτῶντος πῶς ἂν ἦκιστα ἁμαρτάνοι εἶπεν· νεὶ παρ' ἑκάστα ὧν πράττεις δοκοῖς με παρεῖναι probabiliter mihi conicere videor: <Ζήνων> Κλεάνθους ἐταίρου κτλ. — Epicuri geminum praeceptum: *sic fac omnia, tamquam spectet Epicurus* Seneca Epist. 25, 5 servat cf. praeterea Epist. 11, 8.

305) Ζάλευκος ὁ τῶν Λοκρῶν νομοθέτης ἐρωτηθεὶς [ὑπὸ τινος] πῶς <ἂν> ἀναμάρτητος γένοιτό τις εἶπεν· νεὶ [τις] ἐχθροὺς ἔχοι πολλοὺς· φοβούμενος γὰρ αὐτῶν τὰς παραστάσεις καὶ τὸν ἔλεγχον σπανίως ἂν πειρώτο τὸ καλῶς ἔχον ὑπερβαίνειν.

Adnotatio critica:

304) ὁ νέος] τις νέος (ante ἐλάχιστα ἁμαρτάνοι) Damasc. | εἶπεν] ἔφη (post εἰ πρὸ ὀφθαλμῶν ἔχει) Damasc., cui Wachsmuthius praeunte Meinekio ἔχει (pro ἔχοι) ex codice reddidit. | Apud Max. l. c. editio Combef. (et cod. Vat. Gr. 741) μηδὲν τῶν ἀδίκων offert, nostram lectionem (μηδὲν ἄδικον) cod. Vat. Gr. 385 et Ars. exhibent; contra in scriptura Combefisiana πράττομεν (pro πράττοι μὲν) aut editorum lapsus aut operarum mendum adgnosce debemus.

305) Ζάλευκος (non Ζαλεύκου) in mg. Cod. | ὁ τῶν Λοκρῶν νομοθέτης om. Vat. Laur. | ὑπὸ τινος om. Vat. Laur. | ἂν praeter Cod. om. Vat. Laur. | εἶπεν] ἔφη Vat. Laur. | εἰ τις (εἰ-recte Vat. Laur.) ἐχθροὺς ἔχοι πολλοὺς] εἰ ἔχει (hoc etiam Cod.) πολλοὺς ἐχθροὺς Vat. | ἔχον] ἔχειν Cod. et Laur.

≡ Cod. Vat. Gr. 742 f. 66^r. Librarii errore Seleucus Zaleuci vice fungitur in cod. Laurent. Plut. LXXXVI n. 8 f. 315^v. Ceterum de eodem argumento peculiarem libellum (πῶς ἂν τις ὑπ' ἐχθρῶν ὠφελοῖτο) Plutarchus composuit, unde haec transscribere lubet verba (p. 87 E vol. I p. 104, 33 sqq.): οἱ δι' ἐχθρας τινὰς ἀναγκασθέντες ἐπινήφειν τῷ βίῳ καὶ φυλάττεσθαι τὸ ῥαθυμεῖν καὶ καταφρονεῖν καὶ μετ' εὐχρηστίας ἕκαστα πράττειν λανθάνουσιν εἰς τὸ ἀναμάρτητον ὑπὸ τῆς συνηθείας ἀγόμενοι.

306) Οἷσις ἐστὶν ἐγκοπή προκοπῆς.

Heraclito Flor. Mon. 199 ('Ηράκλειτος ἔφη· οἷσις [προκοπῆς] ἐγκοπή προκοπῆς) et Maxim. 34 p. 624, 29 sq. ('Ηράκλειτος ὁ φυσικὸς οἷσιν ἔλεγεν ἐγκοπὴν προκοπῆς) adsignant ad eundemque auctorem etiam in nostrae conlectionis archetypo dictum pertinuisse ex arcta necessitudine, quae inter Florilegium Monacense et Gnomologium Vaticanum intercedit, concludo. — Quodsi Laertium Diog. IV 7, 50 audis, Bio τὴν οἷσιν ἔλεγε προκοπῆς ἐγκοπὴν cf. praeterea Stob. Flor. IV 88: Βίῳν ἐρωτηθεὶς τί ἐστὶν ἄνοια εἶπε· »προκοπῆς ἐμπόδιον« (ἐγκοπή Meinekii cum Nauckio). Sine auctoris nomine profert Philo Iud. fragm. vol. VI p. 208 Lips. (vol. II p. 652 M.). οἷσις, ὡς ὁ τῶν ἀρχαίων λόγος, ἐστὶν ἐγκοπή προκοπῆς, ipsam sententiam (ἢ οἷσις προκοπῆς ἐστὶν ἐγκοπή) tamquam flosculum suae orationi Isidor. Pelus. Epist. IV 6 (Patr. Gr. vol. LXXVIII) p. 1054 C intexit.

307) 'Ηγῆσις ὁ ῥήτωρ ὀνειδιζόμενος ὑπὸ τινος, ὅτι [ὑπὸ τῆς χώρας] ἀγροίκων ἀπόγονός ἐστιν, »οἶδα« φησὶν »ἀλλὰ τοῖς μετ' <ἐμ> αὐτὸν εὐγενείας ἄρξω«.

Similia dicta ad Themistoclem [Galen. Protrept. 7 vol. I p. 13 K.], Iphicratem [Plutarch. Reg. et imp. apophth.

Adnotatio critica:

306) In Flor. Mon. prius προκοπῆς eiciendum esse significavi, apud Max. codd. Vat. Gr. 741 et 385 τὴν ante οἷσιν addunt.

307) 'Ηγῆσις] 'Ηγησίλαος (cum lemm. 'Ηγησιλάου) Cod. | ὑπὸ τῆς χώρας resecui; ineptissimum emblemata glossam interlinearem vocis ἀγροίκων suprascriptam repraesentare videtur | τοῖς μετ' ἑμαυτὸν] τῶν μετ' αὐτὸν Cod.; cf. Galen. I. c. ὀνειδιζόμενος ἐπὶ τῷ γένει »ἀλλ' ἐγὼ τοῖς ἀπ' ἑμαυτοῦ« ἔφη »τοῦ γένους ἄρξω« cl. Julian. Or. III p. 139, 8 sq. Hertl. γέγονεν ἀρχηγὸς τῷ γένει τῆς εὐδοξίας, ibid. 11 sq. κρεῖττόν ἐστι καὶ σεμνότερον ἀρχὴν παρασχεῖν τοῖς ἐγγύνοις περιφανείας τοσαύτης, L. Ann. Seneca Controv. I 6 p. 93, 20 sq. Burs.: *quidam ignobiles nati fecere posteris genus*. | Alterum Hegesiae apophthegma in Vat. 1144 f. 228* falso sub Agesiae nomine reedit, nec sine scripturae quadam varietate: ἐρωτηθεὶς] ἐρωτηθεὶς ὑπὸ τινος | ὁποῖος] ποῖός τις | Φίλιππος] Φίλιππος ὁ βασιλεὺς | ἔφη] εἶπεν.

p. 187 B n. 5 vol. I p. 224 (= Arsen. p. 308, 20 sqq.; cf. Apostol. XVII 15) et pro nobil. 21 (Fragm. ed. Duebner) p. 78, 29 sqq.; Stob. Flor. LXXXVI 15; Ulpian. Schol. in Demosthen. Or. XXI 62 p. 534, 24], Sostratum [Stob. Flor. LXXXVI 14, Anton. II 79 p. 145, 25 sq., Maxim. 63 p. 676, 5 sqq., Arsen. p. 440, 20 sqq.; cf. praeterea Demosthenis verba ap. Rutil. Lup. de fig. II 9] aliosque referuntur; adde Biantis apophthegma n. 151 supra Socratisque effatum in cod. Vat. Gr. 1144 f. 230^v: θεακάμενός τινα διατρεπόμενον ἐπὶ τῷ ἀδόξῳ (ἐνδόξῳ Cod.) γονέων γεγονέναι «θαῤῥεῖα» ἔφη· «ἐὰν γὰρ σὺ ἀστεῖος γένῃ, ἀπὸ σοῦ ἀριθμῆται τὸ γένος». — Ceterum occasione data ex eodem codice f. 217^v (et f. 228^v) Hegesiae insigne dictum promo: Ἥγησιος ὁ ῥήτωρ ἐρωτηθεὶς ὁποῖος ἦν Φίλιππος ἔφη· «ἐν μὲν ταῖς δυστυχίαις ἀνὴρ, ἐν δὲ ταῖς εὐτυχίαις ἄνθρωπος».

308) Ὁ αὐτὸς κακοῦ τινος τραγωδοποιοῦ ἀκρόαειν ποιοῦμενος [καὶ] λέγοντός τινος νεανίσκου ὅτι ἐξελεύεται ποῦκ ἐμοῦγεα» ἔφη πρότερος· καὶ ἀναστὰς ἐξῆλθεν.

309) Ἡρόδοτος ὁ ἱστοριογράφος ἐρωτηθεὶς ὑπὸ τινος πῶς ἂν f. 28^r δύναιτο<οί> ἄνθρωποι εὐθυμεῖν εἶπεν· «ἐὰν μὴ πολλὰ πρήσσωσιν.» ||

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 228^v. — Herodoti nomen per mirum videtur, praesertim cum sententiam Democrito adsignandam esse e Stob. Flor. CIII 25 (τὸν εὐθυμέεσθαι μέλλοντα χρῆ μὴ πολλὰ πρήσσειν μήτε ἰδίῃ μήτε ξυνῇ) constet eandemque in limine (cf. tamen R. Hirzel. Herm. vol. XIV p. 380 n. 2) opusculi Democritei περὶ Εὐθυμίας locum tenuisse Seneca Dial. IX de tranquill. 13, 1 diserte testetur. Praeceptum ipsum praeter Plutarch. de tranquill. 2 p. 465 C vol. I p. 564, 9 sq. (ὁ μὲν οὖν εἰπὼν ὅτι δεῖ τὸν εὐθυμεῖν μέλλοντα μήτε πολλὰ πρήσσειν μήτε ἰδίῃ μήτε ξυνῇ) spectat M. Antonin. de reb. suis IV 24 (ὀλίγα πρήσσε, φησὶν, εἰ μέλλεις εὐθυμήσειν), ad quem locum plura in hoc argumentum Tb. Gataker p. 111 notavit cf. praeterea Valckenaer ad Euripid. Hippol. 785 et Schneidewin. ad Append. Proverb. IV 83 (Paroem. Gr. vol. I) p. 454.

Adnotatio critica:

308) καὶ uncis inclusi | λέγοντός τινος νεανίσκου ὅτι] λέγοντος ὅτι νεανίσκος Cod.

309) Ἡροδότου in mg. Cod. | ὁ ἱστοριογράφος om. Vat. | οἱ om. Cod. | εἶπε Cod. | πρήσσωσιν] πράττωσιν Cod. et Vat. — Plutarchus, M. Antoninus nostrumque apophthegma ad Democritum εὐθυμεῖν, non εὐθυμέεσθαι redire probant.

310) Ἡράκλειτος ὁ φυσικὸς ἔφησε κοφώτατος γεγονέναι πάντων νέος ὢν, ὅτι ᾗδαι ἑαυτὸν μηδὲν εἰδότα.

= Stob. Flor. XXI 7 (ἐκ τῶν Ἀριστωνύμου τομαρίων), Anton. I 59 p. 64, 42, Maxim. 56 p. 663, 3 sq.; cf. Laert. Diog. IX 1, 5: γέγονε δὲ θαυμάσιος ἐκ παίδων, ὅτε (?) καὶ νέος ὢν ἔφασκε μηδὲν εἰδέναι, τέλειος μέντοι γενόμενος πάντ' ἐγνώκεναι, cuius notitiae partem posteriorem (τέλειος κτλ.) paulo aliter Origines (sive potius Hippolytus) Philosophum. I p. 10 Mill. et Proclus in Platon. Tim. p. 106 E enarrant. — De ipsa sententia cf. n. 267: scilicet τὸ εἰδέναι τινὰ ὅτι ἀγνοεῖ κοφίας ἐστίν, ut Philonis verba (ap. Joann. Damasc. Parall. Sacr. Patr. Gr. vol. XCVI p. 184 B.) mea faciam.

311) Ὁ αὐτὸς ἔφη· «κακοὶ μάρτυρες ὦτα καὶ ὀφθαλμοὶ ἀφρόνων ἀνθρώπων».

Sextus Empir. cum adv. Mathem. VII 126 p. 218, 13 sqq. scribit: κακοὶ μάρτυρες ἀνθρώποισιν ὀφθαλμοὶ καὶ ὦτα βαρβάρους ψυχὰς ἐχόντων Heracliti effatum ad verbum citari profitetur, contra Stob. Flor. IV 56 haec Heraclito vindicat: κακοὶ (adde μάρτυρες) γίνονται ὀφθαλμοὶ καὶ ὦτα ἀφρόνων ἀνθρώπων ψυχὰς βαρβάρους ἐχόντων. Secundum Caecil. Balb. Monac. I 31 p. 20 Woelfflin. *Heraclitus dixit oculos et aures vulgi malos testes esse.*

312) Ὁ αὐτὸς ἔφη· «τιμαὶ θεοὺς καὶ ἀνθρώπους καταδουλοῦνται».

Sententiam inde ab Hesiodo fr. 236 Kinkel (δῶρα θεοῦς πείθει, δῶρ' αἰδοίους βασιλῆας) et apud Graecos et apud Latinos

Adnotatio critica:

310) Ἡρακλείτου in mg. Cod. | ἔφησε κοφώτατος γεγονέναι πάντων | πάντων γέγονε κοφώτερος (post νέος ὢν) Stob. Ant. Max. | ᾗδαι ἑαυτὸν | ᾗδαι ἑμαυτὸν Cod. | μηδὲν εἰδότα | μηδὲν ὄντα Ant. Max., sed εἰδότα pro ὄντα Max. in Vat. Gr. 741 et 385 exhibet. Etiam apud Laert. l. c. εἶναι pro εἰδέναι optimi codd. perperam offerre videntur. Alia ratio in J. Chrysostomi gnoma ap. Anton. I 59 p. 64, 37 et Maxim. 56 p. 662, 37 sq. οὗτος μάλιστα ἐστὶν ὁ ἑαυτὸν εἰδὼς ὁ μηδὲν ἑαυτὸν εἶναι νομίζων intercedit, quamvis etiam illic equidem εἰδέναι pro εἶναι malim. Ceterum Philonis sententiam ad Didymum auctorem referunt Anton. I 50 p. 56, 14, Maxim. 17 p. 583, 44 et 56 p. 662, 35, Gnom. Basil. 210 p. 172 Gnom. cod. Pal. 122 f. 216^v n. 215, cod. Ottobon. Gr. 192 f. 215^v.

311) Ap. Sext. Emp. ἀνθρώπων (aut ἔχουσιν) cum Rittero rescribendum, licet Zellerus d. Philos. d. Griech. I p. 653 n. obloquatur; βορβόρου ψυχὰς ἔχοντος Bernaysius Gesammelt. Abhandl. vol. I (1885) p. 95 sq. temptat.

312) Ap. Hesiodum l. c. testimoniis a Kinkelio (et Rzachio fr. 247) collectis addi possunt: Theodor. Prodrum. Epist. (Notices et Extraits vol. VI) p. 527; Dio-genian. (Paroemiogr. vol. I) IV 21, Gregor. Cypr. (ibid.) II 18, Gregor. Cypr.

scriptores celebratissimam sub Heracliti nomine laudari non memini.

313) <Ο> αὐτὸς εἶπεν· ἄνθρωποι κακοὶ ἀληθινῶν ἀντίδικοι.

314) Ἡράκλειτος τὴν παιδείαν ἕτερον ἥλιον εἶναι τοῖς πεπαιδευμένοις ἔλεγεν.

= Flor. Mon. 200. -- Platoni J. Damasc. Exc. Flor. II 13, 80 p. 200 (Stob. Anthol. vol. II p. 215, 11 sq.) tribuit; cf. praeterea Γνωμικά τινα Boisson. Anecd. Gr. vol. III p. 471, 3 sq.: τὴν παιδείαν δεύτερον ἥλιον εἶναι τοῖς ἀνθρώποις φαμέν.

315) Ὁ αὐτὸς συντομωτάτην ὁδὸν ἔλεγεν εἰς εὐδοξίαν τὸ γενέσθαι ἀγαθόν.

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 228^v; Maxim. 46 p. 646, 4 sq. — Secundum Xenophontem Memor. I 7, 1 Socrates αἰεὶ ἔλεγεν ὡς οὐκ εἴη καλλίων ὁδὸς ἐπ' εὐδοξίαν, ἢ δι' ἧς ἂν τις ἀγαθὸς τοῦτο γένοιτο δ καὶ δοκεῖν βούλοιτο, neque aliter Sophronisci filius ap. eundem II 6, 39 loquitur: ἀλλὰ συντομωτάτῃ τε καὶ ἀσφαλεστάτῃ καὶ καλλίστῃ ὁδός, ὧ Κριτόβουλε, ὅτι ἂν βούλῃ δοκεῖν ἀγαθὸς εἶναι, τοῦτο καὶ γενέσθαι ἀγαθὸν πειρᾶσθαι. Eandem doctrinam tamquam Socraticam etiam Plato Gorg. p. 527 B (Euseb. Praep. Evang. XII 6, 21, Theodoret. Affect. Cur. XII p. 467 Gaisf.), Cicero de Offic. II 12, 43, Valer. Maxim. VII 2 Ext. 1, Caecil. Balb. Monac. I 12 p. 19 (Woelfflin) adgnoscent, ad Cambysen, Cyri patrem, Xenopho Cyrop. I 6, 22 transfert.

316) Θαλλῆς ὁ σοφὸς ἐρωτηθεὶς εἰ λανθάνει τις ποιῶν τι τὸν θεὸν εἶπεν· οὐδὲ διανοοῦμενος.

Adnotatio critica:

Mosqu. II 83, Apostol. VI 42; Macar. III 43. — Theodori epistolam dum percurro, haec verba animum advertunt a Wachsmuthio ad Timon. Phlias. fr. 13 p. 113 (ed. 2) neglecta: ἔπειτα εὐχομαι τοὺς μὲν ἀγαθοὺς, ὡς ἂν οἶός τε ᾧ, εὐφημεῖν, ψέγειν δὲ μὴδὲ τοὺς κακοὺς, δικαιοτάτον τοῦτον φόβον φοβούμενος, μή τις καὶ πάλιν Τίμων νεώτερος ἀγαθὸν με ψέγειν προκαγορεύσειεν, ὡς ὁ παλαιὸς ἐκείνος τὸν Σπεύσιππον.

314) τὴν — ἔλεγεν] εἶπε τὴν παιδείαν τοῖς ἀνθρώποις δεύτερον ἥλιον εἶναι Damasc.

315) ὁ αὐτὸς ap. Max. post ὁδὸν ponitur | ἔλεγεν] post εὐδοξίαν Max. in Vat. Gr. 741 exhibet, εἶπεν (ante συντομωτάτην) Vat.

316) In mg. Θαλοῦ Cod. | Θαλλῆς Vat. | ἐρωτηθεὶς] πυθομένου δὲ (scil. n. 321^a praecedit) ἑτέρου Clem. ἠρώτησέ τις αὐτὸν Laert. ἐρωτηθέντος Theo₂ [λανθάνει] λανθάνοι (sed λανθάνει cod. Monac. et Darmstad.) Aphth. Comm. λάθοι Laert. δύναται λανθάνειν Laur. Max. Ars. | τις ποιῶν τι τὸν θεόν] τις τὸν θεὸν ποιῶν τι Vat. τὸ θεῖον πράττων τι ἄνθρωπος Clem. τοὺς θεοὺς φαῦλον

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 228^v; Clemens Alexandr. Strom. V 14 p. 704, 25 sq. Pott.; Valer. Maxim. VII 2 Ext. 8. — Paulo aliter quaestio apud Laert. Diog. I 1, 36 et in cod. Laurent. Plut. LXXXVI n. 8 f. 315^v est concepta, quibuscum consentientes dictum Pittaco adsignant Theo Progymn. 5 (Rhet. Gr.) vol. II p. 97, 31 sq. Sp. (vol. I p. 203 W.) et p. 102, 5 sqq. (I p. 211), Anonym. Aphthonii Comment. vol. II p. 16, 24 sqq. W., Nicolaus Progymn. 3 vol. III p. 459, 7 sqq. Sp. (II p. 585 W), Zenoni Maxim. 5 p. 545, 21 sqq. et Arsen. p. 265, 18 sq. — Similes aliorum sententias Th. Gataker ad M. Antonin. I 3 p. 2 et Upton ad Epictet. Dissert. II 14, 11 vol. II p. 457 Schweigh. suppeditant.

317) Ὁ αὐτὸς ἐρωτῶντος αὐτὸν τινος εἰ ὁμόςῃ, ὅτι οὐκ ἐμοίχευεν, ἐκέλευε μὴ ὁμοῖαι φήσας τὸν ὄρκον μεῖζον αὐτὸν βλάψειν ἢ τὸ ἔργον.

Cf. Laert. Diog. I 1, 36 πρὸς τὸν μοιχὸν ἐρόμενον εἰ ὁμοῖαι μὴ μεμοιχευκέναι τοῦ χειρὸν, ἔφη μοιχεύας ἐπιορκία, quo loco, nisi Thaletis responsum interrogative efferatur, ineptissima sententia evadit.

318) Ὁ αὐτὸς παρακελευομένης αὐτῷ τῆς μητρὸς γῆμαι οὔπω ἔφησεν ὥραν εἶναι, ὕστερον δὲ ἀναγκαζόμενος παρεληλυθέναι ἔφη τὴν ὥραν.

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 228^v. Aliis verbis eadem Plutarch. Quaest. Conviv. III 6 p. 654 BC vol. II p. 794, 14 sqq.; Laert. Diog. I 1, 26; Stob. Flor. LXVIII 29, Arsen. p. 292, 3 sqq. enarrant; cf. praeterea Diogenis Cynici praeceptum ap. Laert. Diog. VI 2, 54. Ceterum narratiunculam ipsam ab Hermippo adpositam esse crediderim, quem et alia fabella e Pataeci auctoritate ad Thaletis consilium enucleandum usum esse Plutarch. Vit Solon. VI 7 p. 81 D vol. I p. 97, 27 docet.

Adnotatio critica:

τι ποιῶν Θεοί, ἐξ τούτων θεοὺς φαῦλα ποιῶν Nicol. τοὺς θεοὺς κακὰ πράττων Aphth. Comm. θεοὺς (θεόν Laur. Max.) ἀνθρώπος ἀδικῶν Laert. Laur. Max. Ars. — Notionem ἀδικῶν (φαῦλον, φαῦλα ποιῶν, κακὰ πράττων), qua de cf. Sext. Enchir. 59, Euripid. Fragm. 832, 2 N.; Lucian. Anth. Pal. X 27, 1, non agnoscit Valer. Max.: *interrogatus an facta hominum deos fallerent, ne cogitata quidem, inquit.* | εἶπεν· οὐδὲ διανοούμενος] καὶ πῶς, εἶπεν, ὅς γε οὐδὲ διανοούμενος Clem. ἀλλ' οὐδὲ διανοούμενος ἔφη Laert. Max. Ars. ἔφη· ἀλλ' οὐδὲ διανοούμενος Laur. εἶπεν· οὐ, οὐδὲ διανοούμενος Theo, λόγος ἀπομνημονεύεται εἰπόντος· οὐδὲ διανοούμενος Theo, ἔφη ὅτι μὴδὲ διανοούμενος Aphth. Comm. ἀπεκρίνατο· ἀλλ' οὐδὲ διανοούμενος Nicol

319) Ὁ αὐτὸς ἀποσκοπῶν ποτε νύκτωρ εἰς τὰ μετέωρα καὶ διὰ
f. 28^r τοῦτο κατενεχθεὶς εἰς τι φρέαρ, πρὸς τὴν ἐκείνου || φωνὴν τὸ προσε-
δρεῦον αὐτῷ θεραπαινίδιον ἐλθὼν καὶ διὰ κλιμακίου μόλις ἀνελκύσαν
τὸν δεσπότην εἶπεν· ὡς Θαλῆς, τὰ ἐν οὐρανῷ σκοπῶν τὰ ἐπὶ γῆς οὐχ
ἑώρακα».

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 228^v. — Dicti fons antiquissimus
est Plat. Theaetet. p. 174 A, quem locum auctoris nomine suppresso
Jamblich. Protrept. 14 p. 212 Kiessl. et (inter Gnomica quaedam)
cod. Laurent. Plut. LX n. 4 f. 77^r exscribunt, Platonis nomine
addito repetit Theodoret. Affect. Cur. I 9 p. 24 sq. Gaisf. (Cramer,
Anecd. Oxon. vol. IV p. 250, 22 sqq.). — E Platone etiam Hip-
polyt. Refut. Haeres. (Origin. Philosophum.) 1 p. 5, 17 sqq. (Miller)
profecit, nisi quod verba Θραῖττά τις ἐμμελῆς καὶ χαρίεσσα θερα-
παινὶς falso intellexit. — Apophthegmatis acumine paululum inflexo
narratiunculam suis commentariis Serenus intexuit, cuius memoria
apud Stob. Flor. LXXX 5 (Anthol. vol. II p. 8, 2 sqq.), Anton.
II 76 p. 143, 21 sq., Maxim. 21 p. 600, 19 sqq. superest. A
Serenus haud multum Laertii Diogenis narratio I 1, 34 discedit,
in cuius gemino exemplo ancillae Thraessae Atticum senem
Vind. 51 mire substituit, permire haec verba facit Tertullianus
ad Nation. II 4 p. 188 Oehler (cf. de anima 6 p. 1007): *merito
ergo Milesius Thales dum totum caelum examinat et ambulat oculis
in puteum cecidit turpiter, multum inrisus Aegyptio illi; in terra,
inquit, nihil perspiciebas; caelum tibi speculandum existimas?* —
In apophthegmate, quod ad nostri Gnomologii dictum proxime
accedit, pro Thalete iuveniculum ponunt Vind. 172, Flor. Pal-
Vat. 42, Gnom. cod. Pal. Gr. 356 f. 151 n. 15 (ap. Wachsmuth.
ad Vind. l. c.), cod. Vat. Gr. 633 f. 119^r, Paris. 1168 f. 148^v ap.
Freudenthal. Mus. Rhen. vol. XXXV p. 421; nec dissimilis est
festiva illa de astrologo fabella in fab. Aesop. 72 p. 35 sq. Halm.
cf. praeterea n. 349 infra. — Ex alio fonte mihi nondum ex-
plorato Aristides Or. XLVIII vol. II p. 472 Dind. hausit: πῶς
οὐκ ἀληθῶς ἔξω σπηλῶν καὶ Γαδείρων φῆσει τις ἐπισκώπτων εἶναι

Adnotatio critica:

319) καὶ διὰ τοῦτο om. Vat. | τι om. Vat. | πρὸς τὴν] πρὸς δὲ τὴν Vat.,
qua lectione admissa κατηνέχθη pro καὶ — κατενεχθεὶς poni debebat; habet vero
καὶ — κατενεχθεὶς dubitandi ansam, non propter nominativi absoluti usum, qui
apud probatissimos scriptores inveniatur, sed propter putidum participiorum con-
cursum | αὐτῷ om. Vat. | καὶ — εἶπεν] μόλις (m. pr. μόγις) διὰ κλιμακος ἀνελ-
κυκεν ἐπειπόν (m. pr. ἐπειπῶν) Vat. | ὡς Θαλῆς om. Vat. | οὐχ] οὐχ^κ Cod.

κοι τὸν νοῦν ὥσπερ τὴν Θρηττάν φαί ποτ' ἐκείνο εἰς Θαλὴν εἰπεῖν.
De re ipsa Anaximenis testimonium in epistula (suppositicia?) ad
Pythagoram extat ap. Laert. Diog. II 2, 4.

320) Θαλῆς ἐρωτηθεὶς (a) τί πρεσβύτατον τῶν ὄντων εἶπε· «θεός· ἀγέννητος γάρ»· (b) κάλλιστον· «κόσμος· ποίημα <γὰρ> τοῦ θεοῦ»· (c) μέγιστον· «[ὁ] τόπος· ἅπαντα γὰρ χωρεῖ»· (d) ταχύτατον· «[ὁ] νοῦς· διὰ παντός γὰρ τρέχει»· (e) ἰσχυρότατον· «ἀνάγκη· κρατεῖ γὰρ ἀπάντων»· (f) σοφώτατον· «χρόνος· ἀνευρίσκει γὰρ πάντα».

= Laert. Diog. I 1, 35; cod. Vat. Gr. 742 f. 66^v [qui n. c) omittit], 1144 f. 228^v [ubi a) deest]. Aliquantum Plutarch. Sept. Sap. conv. 9 p. 153 CD vol. I p. 182, 5 sqq. distat. Ceterum ad easdem fere interrogationes aliter Pythagoras apud Jamblich. de vit. Pythag. XVIII 82 respondet. — a) ap. Stob. Anthol. I 1, 29^a vol. I p. 34, 1 sq. extat; c) cf. Stob. Anthol. I 18, 1^a vol. I p. 157, 4 sq.: Θαλῆς ἐρωτηθεὶς τί [τὸ] μέγιστον ἔφησε· «τόπος· τᾶλλα μὲν γὰρ ὁ κόσμος, τὸν δὲ κόσμον οὗτος περιέχει», ubi τὸ resecandum videtur; e) cf. Plutarch. de Placit. II 25 p. 884 E vol. II p. 1078, 15 sq. Θαλῆς· «ἰσχυρότατον ἀνάγκη· κρατεῖ γὰρ τοῦ παντός». Stob. Anthol. I 4, 7^a vol. I p. 72, 1 sq. Θαλῆς ἐρωτηθεὶς τί ἰσχυρότατον εἶπεν· «ἀνάγκη· κρατεῖ γὰρ πάντων». [Galen.] Hist. philos. 10 vol. XIX p. 261 Kuehn.: τὴν ἀνάγκην Θαλῆς ἰσχυροτάτην εἶναι φησι. κρατεῖν γὰρ αὐτὴν τοῦ παντός. Cf. praeterea Liban. vol. IV p. 335 R; f) Stob. Anthol. I 8, 40^a vol. I p. 102, 7 sq. Θαλῆς ἐρωτηθεὶς τί σοφώτατον ἔφη· «χρόνος· ἀνευρίσκει

Adnotatio critica:

320) a) Θαλῆς ἐρωτηθεὶς om. Plut. | ἐρωτηθεὶς τί om. Laert. | τῶν ὄντων] om. Plut. ἀπάντων Vat. 742 | εἶπε] om. Laert. ἀπεκρίνατο Stob. ἔφη Θαλῆς (post θεός) Plut. | ἀγέννητος] ἀγέννητον Plut. Stob. ἀγέννητον Laert. | γὰρ] γὰρ ἔστι Plut. | ἐρωτηθεὶς — ἀγέννητος γὰρ] ἔφη Vat. 1144 | b) ap. Plut. cum c) sedem commutat! κάλλιστον] τί κάλλιστον Plut. | γὰρ om. Cod. | τοῦ θεοῦ] θεοῦ Laert. | ποίημα — θεοῦ] πᾶν γὰρ τὸ κατὰ τάξιν τούτου μέρος ἔστι Plut. | c) om. Vat. 742 | τί ante μέγιστον add. Plut. | μέγιστον] μέγιστος Cod. et Vat. 1144, in quo post hanc vocem primitus γὰρ exaratum erat | ὁ recte om. Plut. Laert. Stob. | τόπος] κόσμος Cod. et Vat. 1144, quod responsum Aethiopum rex Amasidi reddit ap. Plut. Sept. Sap. conv. 8 p. 153 A vol. I p. 181, 33 | ἅπαντα γὰρ χωρεῖ] τᾶλλα μὲν γὰρ ὁ κόσμος, τὸν δὲ κόσμον οὗτος περιέχει Plut. | d) om. Plut. | ταχύτατον] τάχιστον Laert. τραχύτατον Vat. 1144 a m. pr. | ὁ male inculcant Cod. et Vat. 1144 | e) cf. ad f) | τί ante ἰσχυρότατον add. Plut. | ἀπάντων] πάντων Laert. Stob. τοῦ παντός Plut. p. 884 E | κρατεῖ γὰρ ἀπάντων] μόνον γὰρ ἀνίκητον Plut. p. 153 D | f) σοφώτατον] τί σοφώτατον Plut. | ἀνευρίσκει γὰρ πάντα] τὰ μὲν γὰρ εὗρηκεν οὗτος ἤδη, τὰ δὲ εὕρηκει Plut., apud quem hanc sententiam tres aliae interrogationes cum Thaletis responsis excipiunt, tum e) sequitur, denique: τί ῥᾶστον· τὸ κατὰ φύσιν ἐπεὶ πρὸς ἡδονὰς γε πολλάκις ἀπαγορεύουσιν.

γὰρ τὰ (articulus delendus videtur) πάντα. Auctoris nomine omisso Apostol. XVIII 41^s offert: χρόνος κοφώτατον ἀπάντων· εὐρίσκει γὰρ τὰ πάντα cf. insuper Aristotel. Phys. Ausc. IV 13 p. 222^b 16 sqq. ἐν δὲ τῷ χρόνῳ πάντα γίνεται καὶ φθείρεται· διὸ καὶ οἱ μὲν κοφώτατον ἔλεγον, ὁ δὲ Πυθαγόρειος Πάρων ἀμαθέστατον, ὅτι καὶ ἐπιλανθάνονται ἐν τούτῳ, λέγων ὁρθότερον, ubi Simplic. p. 391^b 30 sqq. Brandis (adde eundem p. 393^a 17 sqq. et Themist. ibid. p. : 93^a 27 sq.) haec profert: ὁ δὲ Σιμωνίδης (fr. 19 Bergk) τὸ κοφώτατον τῷ χρόνῳ περιῆψε· τούτῳ γὰρ ἔφη πάντας πάντα εὐρίσκειν καὶ μανθάνειν. Addatur denique Agathonis (?) versus ap. Stob. Anthol. I 8, 14 vol. I p. 95, 14 (fr. 19 Nauck).

321) Ὁ αὐτὸς ἐρωτηθεὶς (a) τί δύσκολον ἔφη· πτὸ ἑαυτὸν γινώσκει· (b) τί εὐκολον· πτὸ ἄλλῳ ὑποθέσθαι· (c) τί δὲ ἥδιον· πτὸ ἐπιτυχάνειν· (d) τί δὲ θεῖον· πτὸ μῆτε ἀρχὴν μῆτε τελευτὴν ἔχον· (e) τί δὲ δύσκολον εἶη θεαμένος, ἠγέροντα [ἔφη] τύραννον· (f) πῶς ἂν τις ἀτυχίαν ἄριστα φέροι· ἢ τοὺς ἐχθροὺς χεῖρονα πράττοντας βλέποι· (g) πῶς ἂν ἄριστα καὶ δικαιοτάτα βιώσκειν, ἢ ἂν τοῖς ἄλλοις [ἔφη] ἐπιτιμῶμεν αὐτοὶ μὴ δρῶμεν· (h) τίς εὐδαίμων· πτὸ τὸ f. 29^r μὲν cῶμα ὑγιές, τὴν δὲ ψυχὴν εὐπορος, τὴν δὲ φύσιν εὐπαίδευτος. ||

= Laert. Diog. I 1, 36; a)—d) g) h) cod. Vat. Gr. 1144 f. 228^v exhibet, a) d) g) Flor. Mon. 204, ubi ὁ αὐτὸς falsissime Theocritum Chium (cf. n. 338) apophthegmatum auctorem esse innuit, a) et b) Arsen. p. 291, 16 sqq., cf. praeterea n. 456 infra. — a) χαλεπὸν ἑαυτὸν γινώσκει Thaleti in septem sapientum dictis ad Stobaei calcem promulgatis vol. IV p. 297, 29 tribuitur; ad

Adnotatio critica:

321) a) τί] τί ἐστι Mon. | b) τί] τί δὲ Laert. πάλιν ἐρωτηθεὶς τί Ars. | ἔφη post εὐκολον add. Ars. | ὑποθέσθαι] ὑποτίθεσθαι Laert. Ars. | c) δὲ om. Laert. | d) τί δὲ] τί Laert. Vat. 1144 καὶ τί Mon. | θεῖον] τὸ θεῖον Laert. | ἔχον post ἀρχὴν (ὁργὴν Mon., sed cod. Pal. Gr. 23 recte ἀρχὴν) Laert. conlocat | e) ἔφη, quod delendum significavi, Laert. ante γέροντα ponit | f) πῶς] ἐρωτηθεὶς πῶς Vat. 742. Laur. Max. Ars. | ἄριστα] ῥῆστα Laert. recte | φέροι] φέρει Max. ap. Combef., φέρη in Vat. 741. 385, quam scripturam etiam Vat. 742 offert | ἔφη ante εἰ add. Max. Ars., post ἐχθροὺς Vat. 742 Laur. | χεῖρονα (χαίρονα Vat. 742)] χεῖρον Laert. | βλέποι] βλέπει Vat. 742. Max. (sed βλέποι Vat. 741) Ars. | g) πῶς] καὶ πῶς Mon. | ἂν om. Mon., post verbum Vat. 1144 ponit | βιώσκειν] βιωσκοίμεν Cod. et Vat. 1144 βιώσομεν Mon. | ἔφη om. Laert. | μὴ om. Vat. 1144 | δρῶμεν] ποιῶμεν Mon. cf. Euseb. ap. Stob. Flor. XLVI 36 | h) τίς εὐδαίμων] ἐρωτηθεὶς τίς ὁ εὐδαίμων ἔφη Ant. Max. | μὲν post cῶμα ponit Vat. 1144 | ψυχὴν — φύσιν] τύχην — ψυχὴν e codd. deterioribus apud Laertium volgo legitur | εὐπαίδευτος] ἀπαίδευτος Cod. et Vat. 1144 | n. 116 cum in adnotatione exegetica commemore occasione amittere nolo iudicii retractandi, quod lapsu nescio quo de Anthologiae Palatinae epigrammate X 3, 4 pronuntiavi.

Pittacum in Demetrii Phalerei syntagmate apud Stob. Flor. III 79b (= Arsen. p. 419, 20 et 473, 3) sententia χαλεπὸν τὸ εὖ γινῶναι refertur, quam scripturam etiam codicis Vat. Gr. 742 sylloge f. 62^r agnoscit, lemmatis illa quidem destituta; sed lectionem χαλεπὸν ἑαυτὸν γινῶναι praeter cod. Vat. Gr. 743 f. 55^r, in cuius simillima conlectione Thaletis, Pittaci, Biantis, Periandri dicta lemmatis non sunt distincta, gemella fere codicis Vat. Gr. 62 f. 120^r (= Pal. Gr. 128 f. 85^r) et Paris. 1630 (in Boiss. Anecd. Gr. vol. I p. 139, 3) corpuscula offerunt, in quibus insuper rectissime (cf. vel Laert. Diog. I 1, 37; 4, 78 sq.) tota particula Thaleti vindicatur, Pittaco vero ea adsignantur, quae in Stobaei editionibus ad Thaletem auctorem referuntur. Quid quod in ipsius Stobaei optimo codice A genuinus lemmatum ordo est servatus? cf. vol. I p. 96 sq. Gaisf. — Maxim. 56 p. 663, 25 sq. et Apostol. XVIII 7^a sub Thaletis nomine ponunt: χαλεπὸν τὸ (sic mei codd. et Apostol. dē Combef.) ἑαυτὸν γινῶναι, ἀλλὰ μακάριον ζῆ (ζῆν Combef.) γὰρ κατὰ φύσιν, altero vero loco apud Maximum Combefisianum haec propinantur (69 p. 686, 45 sqq.): Διογένης ἐρωτηθεὶς τί χαλεπώτατον τὸ γινώσκειν ἑαυτὸν ἔφη· πολλὰ γὰρ ὑπὸ φιλαυτίας ἕκαστον ἑαυτῷ προστιθέναι. Attamen in eadem sententia Stob. Flor. XXI 13 Χείλων pro Διογένης offert Maximi codice Vat. Gr. 741 confirmante, qui quidem voce χαλεπώτατον ἀποφθегma incipiat (sicuti etiam cod. Vat. Gr. 385, qui tamen lemme caret) lemmaque Χείλωνος praemittat cf. praeterea Maxim. 56 p. 664, 8 sqq. (= Arsen. p. 479, 13 sqq.) Χείλων ἐρωτηθεὶς τί τὸ χαλεπώτατον πρὸ γινώσκειν ἑαυτὸν ἔφη· χρήσιμον γὰρ (l. δὲ) εἰς νοουθεσίαν τῶν ἀλαζόνων, οἳ ὑπὲρ τὴν ἑαυτῶν δύναμιν φλυαροῦσιν, cui gnomae recte hanc Stob. Flor. XXI 14 substituit Biantis nomine ornatam: τὸ δὲ γινῶθι καυτὸν χρήσιμον εἰς νοουθεσίαν etc. cf. insuper Schol. ad Platon. Phileb. p. 915^b 40 (ed. Turic.), Gregor. Cyrpr. Leid. I 76, Append. Proverb. I 80, Diogenian. (Paroemiogr. Gr. vol. II) II 10, Apostol. V 56, Arsen. p. 165, 6; Suid. vol. I 1 p. 1120, 12 sqq. s. v. γινῶθι καυτόν. Ceterum ad ipsum dictum Aristotel. Magn. Mor. II 15 p. 1213^a 13 sqq. adludit: ἐπεὶ οὖν ἐστὶ καὶ χαλεπώτατον, ὥσπερ καὶ τῶν σοφῶν τινες εἰρήκασι, τὸ γινῶναι αὐτόν, — addantur Jonis fr. 55 p. 576 N., Plato Alcibiad. prior. p. 129 A sqq., Jamblich. de vit. Pythag. XVIII 83, Incert. vit. Pythag. ap. Phot. Biblioth. p. 440^b 20 sq., Dio Chrysostom. Or. IV vol. I p. 74, 15 sqq. Dind., Galen. de cogn. et cur. animi morb. 6 vol. V p. 34 (cl. 2 p. 4 ibid.), Basil. Magn. Const. Monast. XXII 5 (Patr. Gr. vol. XXXI) p. 1409 C, idem

ap. J. Damasc. Parall. sacr. γ 2 (Patr. Gr. vol. XCV) p. 1304 B et Maxim. 56 p. 662, 23 sq. (= Symeo Metaphrast. Serm. XX 2 — Patr. Gr. vol. XXXII — p. 1357 A), Nil. Abb. Epist. III n. 314 (Patr. Gr. vol. LXXIX) p. 536 C. — c) Demetrii Phalerei syntagma ap. Stob. Flor. III 79 δ (= Arsen. p. 419, 21) exhibet: ἡδιστον (ἡδιον Arsen. ap. Walzium) τὸ ἐπιθυμίας τυχεῖν in illa parte, quam Pittaci nomen mentiri supra demonstravimus, sed ἡδιστον οὐ ἐπιθυμεῖς τυχεῖν omnes conlectiones ad a) citatae offerunt. Thaletis sententiae nobiliorem Menedemus n. 407 infra opponit. — d) Clemens Alexandr. Strom. V 14 p. 704, 23 sq. Pott. ἐρωτηθεὶς γέ τοι ὁ Θαλῆς τί ἐστι τὸ θεῖον· πρὸ μὴτ' ἀρχὴν ἔφη μὴτε τέλος ἔχον, ubi θεὸν eodem modo pro θεῖον ponitur atque in Pythagorae dicto apud Eustath. ad Homeri Il. 2, 119 p. 187, 26 et Schol. ibid. vol. I p. 82, 17 Dind. cf. praeterea Schol. ad l. c. vol. III p. 97, 10 Dind. cl. Xenoph. Memor. I 6, 10, Zeller, d. Philos. d. Griech. ⁴I p. 178 n. 1. — De Thalete etiam Hippolyt. Refut. Haeres. (Origin. Philosophum.) I p. 5, 16 sq. (Miller) habet: θεὸν δὲ τοῦτο εἶναι (ἐλεγε)ν τὸ μὴτ' ἀρχὴν μὴτε τελευτὴν ἔχον. Aliud sive potius nullum responsum Croeso a Thalete relatum esse Tertullianus Apolog. 19 p. 95, ibid. 46 p. 141, ad Nation. II 2 p. 183 (Oehler) ait, sed rem illic enarratam inter Simonidem et Hieronem evenisse Cicero de Nat. Deor. I 22, 60 prodidit, unde sua Minucius Felix Octav. 13 (cl. 38) hausit cf. praeterea Jospho ap. Stob. Anthol. II 1, 9 vol. II. p. 5, 5 sqq. — e) Apud Plutarch. Sept. Sap. conv. 2 p. 147 B. vol. I p. 174, 46 sqq. Nilo-xeno compellanti: τινὲς ὑβριστικαὶ σου περὶ τυράννων ἀποφάσεις ἀνεφέροντο πρὸς αὐτὸν (scil. τὸν Ἀμασιν) ὡς ἐρωτηθεὶς ὑπὸ Μολπαγόρου τοῦ Ἰωνος τί παραδοξότατον εἴης ἐωρακῶς ἀποκρίναιο· πτύραννον γέροντα Thales respondet: ἀλλὰ τοῦτο μὲν Πιττακοῦ ἐστὶν εἰρημένον ἐν παιδιᾷ ποτε πρὸς Μυρσίλον· ἐγὼ δὲ θαυμάσαιμ' ἂν — οὐ τύραννον, ἀλλὰ κυβερνήτην γέροντα θεακάμενος, — nihilominus ipse sibi dictum ibid. 7 p. 152 A vol. I p. 180, 29 sq. (Stob. Flor. XLVIII 47) adsumit cf. etiam Plutarch. de gen. Socrat. 6 p. 578 C. vol. I p. 698, 40 sqq. εἴτ' οὐχ ὑπέρευ Θάλης ὁ παλαιὸς ἀπὸ ξένης ἐλθὼν διὰ χρόνου τῶν φίλων ἐρωτῶντων ὃ τι καινότατον ἱστορήκοι πτύραννον ἔφη πύροντα. Apophthegma respicere videtur Dio Chrysostom. Or. VI vol. I p. 104, 8 sq. οὐ ῥάδιον μὲν γὰρ ἄνδρα γηράσαι τύραννον, utramque sententiam Philodem. περὶ θανάτου IV ed. Mekler (cf. ad n. 115) Col. XXXVIII 28 sqq. p. 352 exprimit: καὶ (π)ιθανὸν (ἡ)γ(ε)ῖται λέγ(ει)ν τὸν φά(ε)κοντα παράδοξον

ε(ῖ)ναι γέρ(ο)ντα κυβε(ρ)νήτην (ι)δεῖν καὶ τ(ύ)ρ(αν)ν(ον). — f) Thaleti tribuunt Maxim. 18 p. 591, 19 sqq., cod. Vat. Gr. 742 f. 67^r Laurent. Plut. LXXXVI n. 8 f. 315^v, Hieroni Arsen. p. 306, 22 sq., cui testimonio Hieronis dictum, quod apud Maximum nostro praemittitur, ansam dedisse videtur. — g) Thaleti Demetr. Phaler. apud Stob. Flor. III 7 ε verba: δὲα νεμεσῶς τῷ πλησίον, αὐτὸς μὴ ποίει in capite adsignat, quod ad Pittacum referendum esse supra monui; testes illic adlati ad unum omnes scripturam δὲα ἄν νεμεσῶς κτλ. adgnoscent. Ad eandem sententiam etiam Thaletis praeceptum apud Arsen. p. 292, 11 (δὲα νουθετεῖς τὸν πλησίον αὐτὸς ποίει) redit; aliorum gnomas similes vel adeo simillimas sciens omitto. — h) Hieroni Anton. I 70 p. 71, 7 sq. et Maxim. 18 p. 591, 16 sqq. tribuunt.

322) Θεόφρατος ὁ ἐκ τοῦ περιπάτου φιλόσοφος ἐρωτηθεὶς ὑπὸ τινος τί συνέχει τὸν τῶν ἀνθρώπων βίον εἶπεν· πευεργεσία καὶ τιμὴ καὶ τιμωρία.

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 229^r, Stob. Flor. XLIII 72. Secundum [Ciceronem] Epist. ad Brut. I 15, 3 Solo *rem publicam contineri duabus rebus dixit: praemio et poena.*

323) Ὁ αὐτὸς ἰδὼν νεανίσκον τινὰ εὐχόμενον τοῖς θεοῖς νοῦν καὶ φρένας ἀγαθὰς αὐτῷ περιποιεῖν ἢ νεανίσκει, εἶπεν, οὐ τοῖς εὐχομένοις νοῦς καὶ φρένες περιγίνονται, ἀλλὰ τοῖς μανθάνουσιν.

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 229^r; cf. quae de Biante Maxim. 14 p. 578, 16 sqq., Gnostic. Basil. 95 p. 157, Gnom. cod. Pal. 122 f. 162^v n. 77, Arsen. p. 148, 8 sqq. tradunt. Non absimilis Aristippi sententia supra n. 33 occurrit; addatur denique Democriti gnoma apud J. Damasc. Exc. Flor. II 13, 71 p. 199 (Stob. Anthol. vol. II p. 214, 9).

324) Ὁ αὐτὸς ἔφησε τοῖς ὄχλοις μήτε καλῶς μήτε κακῶς ποιεῖν· κακῶς μὲν γὰρ παθόντες εἰς τὸν ἅπαντα χρόνον μνημονεύουσιν, εὐεργετηθέντες δὲ παραχρῆμα ἐπιλανθάνονται.

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 229^r. Sententiam nostram, quae de cf. Seneca de Benef. I 1, 8, ex Theophrasti opere quodam deperdito promptam esse haud improbabili mihi statuere videor; quodsi coniectura firmo stet talo, in gnomae vicinia n. 328 conlocatum fuisse sine haesitatione pronuntiare possumus.

Adnotatio critica:

322) In mg. Θεοφράστου Cod. | ὁ ἐκ τοῦ περιπάτου φιλόσοφος om. Stob. | εἶπεν] ἔφη Stob.

325) Ὁ αὐτὸς ἐπαινεῖν καὶ κατηγορεῖν οὐ τοῦ τυχόντος ἔφη εἶναι, ἀλλὰ τοῦ διειληφότες περὶ ἀνθρώπου καλῶς καὶ κακῶς.

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 229^r.

326) Ὁ αὐτὸς ἐδοκίμαζεν μὴ φιλήσαντα κρίνειν, ἀλλὰ κρίναντα φιλεῖν, καὶ μισεῖν λόγῳ, καὶ μὴ πάθει.

Eadem sententia infra n. 561 Psittaco (i. e. Pittaco) tribuitur; partis prioris, quae ab Anton. I 24 p. 29, 25, Maxim. 6 in cod. Vat. Gr. 741 f. 25^r et 385 f. 18^r, Apostol. V 98^a Nicoeli adsignatur, Theophrastum auctorem plures testes agnoscunt cf. cod. Vat. Gr. 1144 f. 210^r ὁ αὐτὸς (Θεόφραστος) παρεκελεύετο τοὺς φίλους δοκιμάσαντας αἰρεῖσθαι, οὐχ ἐλομένους δοκιμάζειν, quo proxime accedit Rutil. Lup. de fig. I 6; Plutarch. de frat. am. 8 p. 482 B vol. I p. 584, 33 sqq. (unde sua Stob. Flor. LXXXIV 14 sumpsit) τοὺς μὲν γὰρ ἀλλοτρίους, ὡς ἔλεγε Θεόφραστος, οὐ φιλοῦντα δεῖ κρίνειν, ἀλλὰ κρίναντα φιλεῖν, ad quam sententiam maxime Ammian. Marcellin. XXVI 2, 9 facit: *ut enim sapientes definiunt — alienum ad amicitiam cum iudicaverit quisquam prudens adiungere sibi debet (l. debet), non cum adiunxerit iudicare*; Senec. Epist. 3, 2 cl. Monit. 33 p. 20 (de Mor. 48); Caecil. Balb. Monac. XV 7 p. 25 (e Paris. XXVI p. 40), ubi cf. Woelfflin. (adde lib. Cusan. ed. Klein. p. 108 apud Haupt. Opusc. vol. III p. 546 et cod. Vat. Lat. 5346 f. 37^r). — Inter Γνωμικά τινα Boisson. Anecd. Gr. vol. II p. 467, 17 Theophrasti (cf. ad n. 25. 333) gnomis praemissis sine auctoris nomine haec habes: μὴ φιλήσας κρίνε, ἀλλὰ κρίνας φίλει, alienis igitur pennis Ciceronem Lael. XXII 85 gloriari videmus: *quocirca — dicendum est enim saepius — cum iudicaveris diligere oportet, non cum dilexeris iudicare*.

327) Ὁ αὐτὸς δεῖν τὰ τῶν γελοίων ἔφη τοιαῦτα εἶναι, ἐφ' οἷς δὲ μὲν ἀκούων ἡσθήσεται, ὁ δὲ λέγων οὐ κατασχυνθήσεται.

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 229^r. Verba nostra ex Theophrasti libro περὶ γελοίου (cf. Athen. VIII p. 348 A, Laert. Diog. V 2, 46) desumpta esse suspicor, idemque de Theophrasti apophthegmate apud Plutarch. Quaest. Conviv. II 1, 7 p. 631 E vol. II p. 765, 21 sq. sentio.

Adnotatio critica:

325) καλῶς καὶ κακῶς] καλῶς ἢ κακῶς Vat.; malim τὸ καλὸν καὶ κακὸν αὐτὸ καλῶς καὶ κακῶς ἔχον.

326) In mg. Θεοφράστου Cod.] μὴ (altero loco)] οὐ n. 561 rectius.

327) ἔφη om. Vat. | οὐ om. Vat.

328) Ὁ αὐτὸς ἔφη δεῖν μᾶλλον μνημονεύειν, ὅφ' ὦν καλῶς τις πέπονθεν ἢ ὅφ' ὦν κακῶς· καὶ γὰρ τὸ εὐχαριστεῖν τοῦ τιμωρεῖσθαι βελτίονος ἤθους εἶναι.

= Cod. Laurent. Plut. LXXXVI n. 8 f. 315^v.

329) Ὁ αὐτὸς πρὸς τὸν δακνόμενον ἐπὶ ταῖς ἑαυτοῦ ἁμαρτίαις || f. 29^v καὶ μεταμελόμενον ἔφη· περὶ οὕτω μέλλων πράττειν τὰ φαῦλα ἐδάκνου, ὥς πράξας, οὐκ ἂν ἤμαρτες^α.

= Cod. Vat. Gr. 742 f. 67^r, Laurent. Plut. LXXXVI n. 8 f. 315^v.

330) Ὁ αὐτὸς πρὸς Νικόμαχόν ποτε τὸν Ἀριστοτέλους υἱὸν ἀργῶς φιλοσοφούντα καλὸν ἔφη μὴ μόνον εἶναι τῆς οὐσίας τῆς πατρῴας κληρονόμον, ἀλλὰ καὶ τῶν ἐπιτηδευμάτων ἐκείνου.

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 229^r. Nicomachum Theophrasto praeceptore usum esse Ps.-Aristippus apud Laert. Diog. V 2, 39 testatur; addatur Aristocles apud Euseb. Praep. Evang. XV 2, 15.

331) Ὁ αὐτὸς λάλῳ περιπεσὼν εἶπεν· καὐριόν σε ποῦ ἔσται μὴ ἰδεῖν^α;

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 229^r.

332) Ὁ αὐτὸς ἐρωτηθεὶς ὑπὸ τινος τί ἐστιν ἔρωσ εἶπε· πάθος ψυχῆς χολαζούσης^α.

= Liban. Progymn. vol. IV p. 1122 R., Stob. Flor. LXIV 29, cod. Vat. Gr. 1144 f. 217^v et f. 229^v. Theanus est apophthegma in Vind. 180, Flor. Mon. 270, Leid. 257; similiter etiam Diogenes Cynicus apud Laert. Diog. VI 2, 51 (= Arsen. p. 208, 7) τὸν ἔρωτα dixit χολαζόντων ἀσχολίαν. Adde Publil. Syr. 34 *Amor otiosae* (*otioso* corr. Zwinger; cf. Liban. l. c. p. 1122, 14 sq.) *causa est sollicitudinis*.

333) Ὁ αὐτὸς ἐν συμποσίῳ νεανίσκον τινὰ βλέπων ἡσυχίαν ἄγοντα εἶπεν· περὶ μὲν ἀπαιδευτοῦ ὦν σιωπᾶς, πεπαιδευμένου ὑπάρχεις· εἰ δὲ πεπαιδευμένος, ἀπαιδεύτως σιωπᾶς^α.

Adnotatio critica:

328) καλῶς] κακῶς Cod. | καλῶς — ὅφ' ὦν om. Laur. | τὸ εὐχαριστεῖν] καὶ εὐχαριστεῖν Laur. | εἶναι] ἐστὶν Laur.

329) ὥς πράξας male post οὐκ ἂν Vat. Laur. conlocant.

331) εἶπεν· αὐριον] εἶπε· λύριον Cod.

332) ἐρωτηθεὶς] ἐρωτηθεῖς (scil. Theano) V Mon. Leid. | ὑπὸ τινος om. Liban. Stob. Vat. (utroque loco); V Mon. Leid. | εἶπε] ἔφησε Liban. ἔφη V Mon. Leid. et (post πάθος) Stob. | χολάζουσι V.

333) ἐν συμποσίῳ post τινὰ Vat. 1144 conlocat | νεανίσκον post βλέπων in Vat. 385 legitur | ἄγοντα] ἔχοντα Ant. Max. βλέποντα (sine dubio propter praecedens βλέπων) Ottob. | ἡσυχίαν ἄγοντα] ἡσυχάζοντα Vat. 1144 | εἶπεν] ἔφη

= Anton. I 73 p. 73, 44 sq., Maxim. 20 p. 597, 14 sqq., cod. Vat. Gr. 1144 f. 229^r, Ottobon. Gr. 192 f. 208^r, Arsen. p. 295, 21 sqq. Sententiae truncus Theophrasti tantummodo verba complectens in Boisson. Anecd. Gr. vol. II p. 467, 9 sqq. extat cf. ad n. 25. 326. — Paulo aliter Laert. Diog. V 2, 40: πρὸς δὲ τὸν ἐν τῷ συμποσίῳ σιωπῶντα τὸ ὄλον ἔφη· νεὶ μὲν ἀμαθὴς εἴ, φρονίμως ποιεῖς· εἰ δὲ πεπαιδευταί, ἀφρόνως, ad cuius dicti similitudinem Simonidis effatum apud Plutarch. Quaest. Conviv. III Prooem. 1 p. 644 E vol. II p. 782, 3 sq. proxime accedit; cf. praeterea Bionis apophthegma n. 159 supra.

334) Ὁ αὐτὸς ἔφη τοὺς μοχθηροὺς τῶν ἀνθρώπων οὐχ οὕτως ἥδεσθαι ἐπὶ τοῖς ἰδίοις ἀγαθοῖς, ὥς ἐπὶ τοῖς ἀλλοτρίοις κακοῖς.

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 229^r, Stob. Flor. XXXVIII 30, Maxim. 54 p. 659, 9 sqq., Gnostic. Basil. 285 p. 181, Gnom. cod. Pal. 122 f. 230^v n. 250; cod. Pal. Gr. 426 f. 99^r, Ottobon. Gr. 192 f. 208^r, Arsen. p. 296, 1 sqq. — Agathon Anton. I 62 Rib. (S. Bibl. SS. PP. vol. V — Paris 1589 — p. 886) tribuit; ut locum communem auctoris nomine suppresso (cf. ad n. 29) dictum offerunt Γνωμικά τινα Boisson. Anecd. Gr. vol. III p. 470, 16 sqq. cf. praeterea Georgid. in cod. Laurent. Plut. VII n. 15 f. 93^v (Flor. Pal.-Vat. 295, Bar. 189, Ottobon. 190): φθονεροὺς ἀνδρας οὐχ οὕτως (οὕτω Pal.-Vat.) τὰ οἰκεῖα κακὰ ὥς τὰ τῶν πέλας ἀγαθὰ λυπεῖ (λυπεῖ ἀγαθὰ Pal.-Vat.).

335) Ὁ αὐτὸς ἐρωτηθεὶς τίνα προκοπὴν ἔχει πολιτεία ἔφη· ἠφθόνονα.

336) Ὁ αὐτὸς τοὺς εὐειδεῖς καὶ ἀπαιδεύτους ὁμοίους ἔφησεν εἶναι ἀλαβάστροις ἔχουσιν ὄξος.

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 229^r. — Democrito Georgid. p. 24, 10 sq., Flor. Pal.-Vat. 64, Bar. 199, Ottobon. 200, cod. Vat. Gr. 790 f. 187^v adsignant, Diogeni Maxim. 44 p. 640, 20 sq. tribuit, ad Platonem cod. Vat. Gr. 633 f. 120^r refert.

Adnotatio critica:

Vat. 1144 ἔφη πρὸς αὐτὸν Ottob. | πεπαιδευμένος (πεπαιδευμένως Cod., sed w m. rec. ex o fecit) | πεπαιδευμένος ὑπάρχεις Boiss. Ars.

334) ἔφη | εἶπε(v) Max. Ars. Pal. Ottob. | τοὺς om, Pal. | μοχθηροὺς | φθονεροὺς Ottob. cf. n. 19 Gnomologii nostri et Boiss. l. c.: οἱ φθονεροὶ τῶν ἀνθρώπων οὐχ οὕτως εὐφραίνονται ἐπὶ τοῖς etc. Lectionem μοχθηροὺς etiam Ant. agnoscit: Agathon dixit malos homines non tam laetari propriis bonis, quam alienis malis | ἥδεσθαι ἐπὶ | ἥδεσθαι περὶ Pal., qui altero loco recte ἐπὶ exhibet.

336) εὐειδεῖς | εὐηδεῖς Vat. 633 εὐπρεπεῖς Georg. Pal.-Vat. (Bar.) Ottob. ἀπρεπεῖς Vat. 790 | ἀπεδεύτους Vat. 790 | ὁμοίως Ottob. | ἔφησεν | ἔφη Max. Pal.-Vat. εἶπεν Georg. Vat. 790 | ἀλάβατρον (sic) Vat. 633 | ἔχουσιν Vat. 633 | ἀλαβά-
στρῳ γέμοντι ὄξος (ὄξους Pal.-Vat.) Georg. Pal.-Vat. (Bar.) Ottob. Vat. 790.

337) Θεαρίδας ὁ Λάκων ξίφος ἀκονῶν καὶ ἐρωτώμενος εἰ ὀξύ ἐστιν ἔφη· ἡδύτερον διαβολῆς. ||

= Plutarch. Apophthegm. Lac. p. 221 C vol. I p. 271 (= Arsen. p. 298, 18 sq.), cod. Vat. Gr. 1144 f. 229^r; 742 f. 67^r, Laurent. Plut. LXXXVI n. 8 f. 315^v. Hinc Apostol. VI 3 proverbium διαβολῆς ὀξύτερον ξίφος adsumpsit, cf. insuper Pindari apophthegma apud Eustath. Prooem. Comment. Pindar. §. 31 p. 59, 85 sq. (Tafel.) et Pythagorei incerti facete dictum apud Jamblich. Vit. Pythag. XXVII 125.

338) Θεόκριτος ὁ Χίος ἀφυοῦς ποιητοῦ ἀκρόασις ποιούμενος ἐρωτώμενος ὑπ' αὐτοῦ ποῖά ἐστι τὰ καλῶς εἰρημένα (ἔφη)· ἢ παρέλιπες.

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 229^r, Flor. Mon. 203; J. Damasc. Exc. Flor. II 13, 142 p. 226, Anton. I 50 p. 56, 34 sq., Maxim. 17 p. 586, 20 sqq., Gnom. Basil. 279 p. 180, Gnom. cod. Pal.

Adnotatio critica:

337) Θεαρίδας cum lemmate Θεαρίδα Cod. cf. ad n. 284; Θεαρίδας, ubi Θ ex δ est factum, Vat. 1144 | ὁ Λάκων om. Plut. Ars. | καὶ ἐρωτώμενος] καὶ ἐρωτηθεὶς Vat. 1144 ἡρωτήθη Plut. Ars.; mallet καὶ omnino abesset | εἰ ὀξύ ἐστιν im Vat. 1144 casu omittitur | ἔφη] καὶ εἶπεν Plut. Ars. | διαβολῆς] διαβολή Vat. 742 (non Laur.), quam lectionem paulo debiliorem nostroque loco minus commodam Eustath. (= cod. Vratisl. A vol. II 1 p. 10 Boeckh.) agnoscit: Πίνδαρος ὁ μελοποιὸς (om. Vratisl.) ἐρωτηθεὶς ὑπὸ τινος τί πρόιονος ὀξύτερον εἶπε· ἢ διαβολή, adde Jambl. I. c. et Achill. Tat. VI 10.

338) Lemma Θεόκριτος Cod. | Θεόκριτος ante ἐρωτώμενος Damasc. ponit | ποιούμενος] ποιουμένου Mon. Damasc., Maximi cod. Vat. Gr. 385, Bas. Pal. Ars., quod genuinum videtur, quamvis locutio in textu exhibita per se optime habeat, cf. vel n. 308. | ἐρωτώμενος] καὶ ἐρωτώμενος Bas. Pal., quae scripturae varietas et illic pristinam lectionem ποιούμενος fuisse ostendit, εἴτα ἐρωτώμενος Apost. | τὰ (om. Max., nec tamen in Vat. 741, 385) καλῶς εἰρημένα] ἢ καλῶς εἴρηκε (εἰρηκέναι Pal.) Bas. Pal. | ἔφη (om. Cod.)· ἢ παρέλιπες] κρείσσον', ἢ παρέλιπες· ἐπὶ τῶν μυρολογούντων· Θεόκριτος τοῦ· εἶπεν (ante ἀφυοῦς etc.) Apost.

122 f. 228^r n. 242, Arsen. p. 295, 4 sqq.; Apostol. X 10; cf. Gennadius Epist. in Boisson. Anecd. Gr. vol. V p. 142. — Stratonici simile apophthegma n. 523 infra occurrit; adde Theocriti dictum apud Caecil. Balb. Monac. XXVI 5 p. 28 sq.

339) Ὁ αὐτὸς παρὰ πότον τινῶν νεανίσκων ἐριζόντων πρὸς ἀλλήλους ποῖον ὕδωρ χρηστότατόν ἐστι τῶν κατὰ τὴν οἰκουμένην, καὶ τοῦ δείπνου μὴ παρατιθεμένου, ἀλλὰ τῶν μὲν φασκόντων τὸ ἐν Κορίνθῳ ἀπὸ τῆς Πειρήνης, τῶν δὲ τὸ ἐν Πιερίᾳ ἀπὸ τοῦ Ἑλικῶνος, τῶν δὲ τὸ ἐν Χαλκίδι ἀπὸ τῆς Ἀρεθούσης, εἶτα ἐρωτῶντων αὐτὸν ποίῳ συγκατατίθεται εἶπεν· ἡμεῖς δοκεῖ κατὰ τὸν παρόντα καιρὸν ἄριστον εἶναι ὕδωρ τὸ κατὰ χειρῶν.

340) Ὁ αὐτὸς τῶν Χίων οὐκ ἐώντων αὐτὸν στήσαι τὴν εἰκόνα αὐτοῦ πρὸς τῇ στοᾷ, ἀλλὰ φασκόντων τοὺς ὀλυμπιονίκας ἐκεῖ δεῖν ἵστασθαι, ἔφη· ἢ ἐὰν Ὀλύμπιά τις ὑμῶν νικήσῃ, μετὰθετέ μοι τὴν εἰκόνα εἰς τὴν ταριχόπωλιν.

341) Ὁ αὐτὸς ἐν συμποσίῳ ἀώτου τινὸς κληθεὶς, ὅστις τὸν ἴδιον ἄγρὸν πωλήσας καταβεβρώκει, προσενεγκάμενου ἔδεσμα ζέον καὶ φάσκοντος κατακεκαῦσθαι τὸν οὐρανὸν ἢ ἀλλὰ μὴν εἶγε· ἔφη ἡτὴν μὲν f. 30^v γῆν καταβέβρωκας, || τὸν δὲ οὐρανὸν κατακέκαυκας, λοιπὸν ἔτι σοὶ τὴν θάλασσαν ἐκπιεῖν.

Aliis verbis eandem historiolum Athenaeus VIII p. 344 B rettulit, unde etiam helluonis nomen discere possumus.

342) Ὁ αὐτὸς Φιλοξένου πρὸς αὐτὸν μαχομένου καὶ συζητοῦντος ἔφη· ἢ πότερον βούλει μοι διαλέγεσθαι ἢ διαδάκνεσθαι;

Philoxenum intellego ab Athenaeo I 22 D et Laertio Diogene V 1, 27 commemoratum; nec diversus videtur eiusdem nominis dux, quem exercitus parti Alexander Magnus praefecerat.

Adnotatio critica:

339) τὸ τῷ Cod. | πειρήνης Cod. | ἐν Πιερίᾳ] ἐμπιερία Cod. De Pieria, Boeotiae oppido, quod in tabulis geographicis frustra quaeras, Melissei testimonium apud Tzetz. ad Hesiod. Op. p. 32 sq. Gaisf. et Chil. VI 931 sqq. extat. | Χαλκίδι] Chalcidem Euboeensem intellegendam esse vix est quod moneam.

340) ἐώντων] ἐόντων Cod. | αὐτὸν eiciendum videtur | ταριχόπωλιν] ταριχόπολιν Cod.; cf. Plutarch. Vit. X Orat. IX 19 p. 849 D vol. II p. 1035, 8: ἐποιεῖτό τε τὸν περίπατον ἐν τῇ ἰχθυοπώλιδι ὁσήμεραι. Vox aliunde incognita oppidi partem vilissimam (cf. Meletem. Gr. I p. 152) denotat ἐπὶ ταῖς πύλαις, οὐ τὸ τάριχος ὄνιον, ut Aristophanis loco Equit. 1247 utar, ubi regionem ipsam nomine ταριχοπωλεῖον Scholiastes designat, cf. praeterea Theophrast. Charact. VI 4.

341) κατακεκαῦθαι Cod. | ἔφη] φῆς Cod. | in summa pagina (f. 30^v) lemma Θεοκρίτου est exaratum | ἐκπιεῖν] ἐμπιεῖν Cod.

342) συζητοῦντος] requiro οὐ συζητοῦντος.

343) Ὁ αὐτὸς βουλευομένων Ἀθηναίων πῶς ἂν καταγωνίσαιντο τοὺς Θρᾶκας εἶπεν· „εἰ Χαρμίδην μὲν τὸν ἱατρὸν χειροτονήσετε στρατηγόν, τὸν δὲ νῦν στρατηγούντα κελεύετε ἰατρεύειν· ὁ μὲν γὰρ πολυάνδριον τὴν πόλιν πεποίηκεν, ὁ δ' οὐδένα τῶν πολεμίων ἀνήρηκεν“.

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 217^v (ὁ αὐτὸς i. e. Θεαρίδας; praecedit enim n. 337). Plutarchum Apophthegm. Lac. p. 230 F n. 3 vol. I p. 284 ex nostro loco corrigendum esse Comment. in honorem O. Ribbeckii p. 360 docui.

344) Ὁ αὐτὸς ἐρωτηθεὶς ποῖα ἂν εἴη θηρία χαλεπώτερα εἶπεν· „ἐν μὲν τοῖς ὄρεσιν ἄρκοι καὶ λέοντες, ἐν δὲ ταῖς πόλεσι τελῶναι καὶ κυκοφάνται“.

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 229^r, Stob. Flor. II 34, Arsen. p. 294, 20 sqq. — Diogeni Cynico tribuunt Anton. I 35 p. 44, 22 sq., Maxim. 22 p. 602, 19 sqq., Gnomie. Basil. 229 p. 174, Gnom. cod. Pal. 122 f. 212^v n. 207, Arsen. p. 209, 6 sqq.

345) Ὁ αὐτὸς ἐλθὼν εἰς Καῦνον καὶ ἰδὼν πάντας τοὺς ἐν τῇ πόλει χλωροὺς εἶπεν· „οἷη περ φύλλων γενεή, τοίη δὲ καὶ ἀνδρῶν“.

Secundum Strabon. XIV 2, 3 p. 651 C, Stephan. Byzant. s. v. Καῦνος p. 370, 3 sqq. Mein., Eustath. ad Dionys. Perieg. 533 Stratoniceus Homeri versum celeberrimum (Il. 6, 146) in Caunios transtulit, quorum oppidum habitantium valetudine infame fuisse Plin. H. N. XI 37, 47 et Pompon. Mela de situ orbis I 16, 1 docent.

346) Ὁ αὐτὸς ῥήτορος κακοῦ σεμνυνομένου ὅτι παρ' οὐδενὸς οὐδὲν πώποτε εἴληφεν „οὐδεὶς γὰρ σοὶ ἔφη οὐδὲν ἂν δῶη, ἐπεὶ σύ γ' ἂν ἡδέως ὁμφαλὸν ἰσχάδος λάβοις“.

347) Ὁ αὐτὸς τὰ μὲν ἐπιτεύγματα τῶν ποιητῶν ὡς θεῶν ἐκδέχεσθαι δεῖν ἔφη, τὰ δὲ ἀποτεύγματα ὡς ἀνθρώπων συγγνώμης ἀξιούν. || f. 31^r

Adnotatio critica:

343) βουλευομένων] βουλομένων Cod. | αθηναίων Vat. | καταγωνίσαιντο Cod. | Χαρμίδην μὲν] Χαρμίδην Vat. | τὴν πόλιν πεποίηκεν] τῆς πόλεως παραπεποίηκεν Cod.

344) ἂν om. Stob. Ant. Max. Bas. Pal. Ars. utroque loco | εἴη θηρία] θηρία εἴη Bas. Pal. τῶν θηρίων ἐστὶ Stob. τῶν θηρίων εἰσι (sed ἐστὶ ed. princ.) Ars. p. 294 | χαλεπώτερα (χαλαιώτερα Pal.)] χαλεπώτατα Vat. Ars. p. 294 τὰ χαλεπώτατα Stob. | ἄρκοι] ἄρκοι Vat. Stob. Ant. Max. in cod. Vat. Gr. 385, Bas. Ars. utroque loco | ταῖς] τοῖς Vat.

345) τοίη δὲ] τοίηδε Strabo, Stephan. in codd. R V, Eustath.

346) δῶη] δώκη Cod., quam corruptelam ad δῶη (cf. Lobeck. ad Phrynich. p. 346), non ad δοίη ducere in propatulo est.

348) Ὁ αὐτὸς Ἀναξιμένους ποιούμενος ἀκρόασιν ἐπὶ πολὺ συνεγ-
γίζοντος ἥδη τῇ τελευτῇ τοῦ βιβλίου μεγάλη [τῇ] φωνῇ ἔφη· «θαρεῖτε
ἄνδρες· γῆν ὀρώω».

Paulo concinnius eadem de Diogene Cynico Laert. Diog. VI
2, 38 tradit; Anaximenem Lampsacenum a Theocrito dictis ve-
xatum esse praeter Stob. Flor. XXXVI 20 Hermippus apud
Athenaeum I p. 21 C demonstrat, cuius loci interpretationem a
Geiero (Alex. M. Hist. Script. p. 283) propositam ita sequor, ut
simul Hermippi verba ab Athenaeo prave intellecta esse statuam.

349) Ὁ αὐτὸς θεασάμενος μαθηματικὸν προσκόψαντα εἶπε· «πῶς
τὰ ἐν οὐρανῷ ὀρώω τὰ ἐν τῇ γῇ οὐχ ὀράω».

Cf. Diogenis Cynici dictum apud Laert. Diog. VI 2, 28
(= Arsen. p. 199, 7 sq.). Alia ad n. 319 dedimus; cf. praeterea
Tatian. c. Graec. 26 p. 106 (Otto): κεκηνότες εἰς τὸν οὐρανὸν
κατὰ βαράθρων πίπτετε, Ennius Iphig. 76 (Mueller) cl. Antip.
Sid. Anth. Pal. VII 172, 7 sq.

350) Ὁ αὐτὸς λάχανα πλύνων [καὶ] τινὸς αὐτοῦ πυνθανομένου
μὴ τινα δανειστὴν γινώσκει εἶπεν· «πῶς φῆς; ὅ τι τοιοῦτῳ βίω ἀρκοῦμαι»;

351) Ὁ αὐτὸς ἐρωτηθεὶς ὑπὸ τινος διὰ τί ἡ Δημήτρα λαμπάδα
κατέχει εἶπεν· «ὅτι πᾶσα τροφή πυρὶ κατεργάζεται».

352) Θεόδωρος ὁ Κυρηναῖος παρβρῆσιαζόμενός ποτε πρὸς Λυσί-
μαχον τὸν βασιλέα κάκεινους αὐτῷ ἀπειλοῦντος ἀναίρεσιν εἶπεν· «οὐκ
αἰσχύνῃ, ὦ Λυσίμαχε, τοῖς [μὲν] δίκαιοις, μὴ δυνάμενος νικῆσαι, τηλι-
κοῦτος [δὲ] βασιλεὺς κανθαρίδος ἔργον ἐπαγγελλόμενος».

Aliis verbis eadem Cicerō Tuscul. V 40, 117, Valer. Maxim.
VI 2 Ext. 3 (apud quem verba ad n. 64 a nobis exscripta se-
cuntur); Stob. Flor. II 33 (= Arsen. p. 296, 18 sqq.) enarrant.
Ad Stobaei memoriam proxime Gnostic. Basil. 287 p. 187 acce-
dunt, nisi quod Antigonus Lysimachi vice fungitur et lectione
ὁ αὐτὸς ad Isocratem apophthegma referendum esse inepte innui-
tur. — Secundum Laert. Diog. VI 2, 44 Diogenes Cynicus Περ-

Adnotatio critica:

348) Lemma Θεοκρίτου Cod. offert | τῇ molestum est additamentum, nisi
μέγα (cf. Plato Protag. p. 310 B) rescribas. | Ap. Laert. habes: μακρά τινος ἀνα-
γινώσκοντος καὶ πρὸς τῷ τέλει τοῦ βιβλίου ἀγραφόν τι παραδείξαντος «θαρεῖτε»
ἔφη· «γῆν ὀρώω».

350) καὶ delendum esse significavi | φῆς] φησὶν Cod. | ὅ τι — ἀρκοῦμαι]
verbum ἐρωτῶς, ex quo enuntiatum pendeat, est subaudiendum; malim tamen
δστις pro ὅ τι, ut sententia supplenda sit: πῶς ἐγὼ δανειστὴν γινώσκω.

352) Θεοδώρου in mg. Cod. | μὲν et δὲ molesta sunt emblemata | ἐπαγγελ-
λόμενος] ἀπαγγελλόμενος Cod.

δίκκου ἀπειλήσαντος, εἰ μὴ ἔλθοι πρὸς αὐτόν, ἀποκτενεῖν ἔφη· οὐδὲν μέγα· καὶ γὰρ κάνθαρος καὶ φαλάγγιον τοῦτ' ἂν πράξειεν^α, quae traditio Diogenis personati auctoritate nititur Epist. 45 p. 256 Herch. — Dictum ipsum Hieronymus respicit c. Rufin. III 42 (Patr. Lat. vol. XXIII) p. 510 C: *nec magnopere glories, si facias, quod scorpiones possunt facere et cantharides.*

353) Θεοδέκτης ὁ φιλόσοφος Ἀντιπάτρου τοῦ σοφιστοῦ βάρβαρον μὲν ἔχοντος ἐν τῇ διατριβῇ πλείονα, μαθητὴν δὲ ἓνα Ἀντίβαθρον αὐτὸν ἐκάλει.

354) Ὁ αὐτὸς προδότου τινὸς κακῶς αὐτὸν λέγοντος εἶπεν· *ἡχαίρω ἐχθρὸς σου γενόμενος·* cὺ γὰρ οὐ τοὺς ἐχθροὺς, ἀλλὰ || τοὺς f. 31· φίλους κακῶς ποιεῖς^α.

Diogeni Cynico adsignant Maxim. 10 p. 563, 25 sqq., Gnom. Basil. 222 p. 173, Gnom. cod. Pal. 122 f. 202^r n. 179, cod. Ottobon. Gr. 192 f. 206^v, Arsen. p. 208, 21 sqq., Herodotus (Tarsensis? habes Ἡρόδοτος ὁ φιλόσοφος) dicti auctor in cod. Vat. Gr. 1144 f. 229^r et Marcian. Cl. XI n. 23 f. 215^v adpellatur.

355) Ἰσοκράτης ἔλεγε· ἡμεγάλους δεῖ λαμβάνειν μισθοὺς <παρὰ τῶν> μαθητῶν τοὺς διδασκάλους, παρὰ μὲν τῶν εὐφυῶν, ὅτι πολλὰ μανθάνουσι, παρὰ δὲ τῶν ἀφυῶν, ὅτι πολὺν κόπον παρέχουσιν^α.

= Cod. Pal. Gr. 426 f. 100^v, Marcian. Cl. XI n. 23 f. 214^r cf. praeterea Stob. Anthol. II 31, 110^e vol. II p. 221, 21 sqq. Proclivi errore Σωκράτης pro Ἰσοκράτης in cod. Marcian. Cl. X n. 9 f. 124^r ponitur, contra apud J. Damasc. Exc. Flor. II 13

Adnotatio critica:

353) Θεοδέκτης] Θεόδεκτος (cum lemm. Θεοδέκτου) Cod.; idem vitium in Apostol. III 55^a et in nonnullos libros manuscriptos apud Euseb. Praepar. Evang. X 3 p. 466 D inrepsit. Intellegendus enim est Theodectes Phaselites, volgo rhetor, a Polluce Onom. VI 108 ὁ σοφιστὴς adpellatus, quod copiosa Welckeri dissertatio exstat d. griech. Tragödien (1841) p. 1070 sqq. — Quodsi quis nostro loco Θεοδέκτης ὁ σοφιστὴς Ἀντιπάτρου τοῦ φιλοσόφου legendum esse adseveraverit, me adsentiente ac probante coniecturam proferet; neque enim dubito, quin altero nomine Antipater Cyrenaeus, Aristippi discipulus (Laert. Diog. II 8, 86) designetur.

354) προδότου τινὸς] τινος προδότου Bas. Pal. | αὐτὸν] αὐτῷ Bas. et (ante κακῶς) Vat. αὐτῷ Pal. | εἶπεν] ἔφη Max. Bas. Pal. Ottob. Ars. | ἐχθροὺς] ἐχθροὺς σου Vat. | Ἡρόδοτος Marc. offert.

355) Lemma Ἰσοκράτους Cod. | ἔλεγε] ἔφη Pal. Marc. uterque; in Pal. sequitur: *χρὴ τοὺς διδασκάλους πολλοὺς μισθοὺς λαμβάνειν παρὰ τῶν μαθητῶν, παρὰ μὲν etc. | δεῖ] δεῖν Marc. X 9 Ars. | παρὰ τῶν praeter Cod. om. Damasc. Max. (nec tamen in cod. Vat. Gr. 739) | μαθητῶν om. Marc. X 9 | πολὺν κόπον] πολλοὺς (τοὺς add. Marc. XI 23) κόπους Pal. Marc. uterque, κόπον πολὺν Max. in Vat. 739 | Aug. easdem lectiones atque Damasc. et Max. videtur exhibere.*

145 p. 227 verba ὁ αὐτός, a quibus nostrum apophthegma initium ducit, ad praecedens dictum revocant, quod simpliciter voce φιλόσοφος inchoatur. Idem de Mel. Aug. XXXVIII 25 (ut videtur) et de Maxim. 17 p. 586, 4 sqq. valet, nisi quod in Maximo Combesiano alteri gnomae permirum lemma Καπιόνου φιλοσόφου praefigitur et nostris codicibus renuentibus et Arsenio refragante, quiquidem e Maximo sua mutuatus Hieronis dicto praemisso nostrum apophthegma simul cum altero quod praecedit ad Hieronem auctorem referat p. 306, 11 sqq. Itaque futilis est Meinekii ratiocinatio ad Stob. vol. IV p. XLI. — Geminum effatum supra (n. 57) Aristoteli tribuitur, nec sine ratione in Parallelis sive Damasceni, Melissae Augustanae, Maximi fonte gnomam nostram ad eundem pertinuisse suspicor cf. n. 417.

356) Ὁ αὐτὸς ἐρωτηθεὶς „διὰ τίνα αἰτίαν τοὺς ἄλλους διδάσκων λέγειν αὐτὸς σιωπᾷ“; ἔφη· καὶ γὰρ ἡ ἀκὸνῃ αὐτὴ μὴ τέμνουσα τὰς μαχαίρας τμητικωτέρας ποιεῖ.

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 229^r [ὁ αὐτὸς sententia: (Θ)ουκυδίδης ἔφη (II 43, 3) ἀνδρῶν ἐπιφανῶν πᾶσα γῆ τάφος praecedente; nec tamen dubitari potest, quin librarii quadam oscitantia n. 355 sylloges nostrae illic interciderit; Plutarch. Vit. X Or. IV 31 p. 838 E vol. II p. 1022, 8 sqq.; Phot. Biblioth. Cod. 260 p. 487^b 12 sqq.; Arsen. p. 307, 10 sqq. — Aristoteli falsissime Anton. I 73 p. 73, 39 sq. et cod. Paris. 1168 f. 93^r apud Freudenthal. Mus. Rhen. vol. XXXV p. 419 adsignant; Aristotelis apophthegmate (n. 58 supra) praemisso Maxim. 20 p. 597, 4 sqq. sine lemmate offert, sed Ἰσοκράτους, quod in editione Combesiana effato sequenti adnectitur, iam hic cod. Vat. Gr. 741 et 385 ponunt; inter Anacharsidis sententias pessime cod. Ottobon. Gr. 192 f. 212^r relegat, auctori anonymo Eustath. Prooem. Comment. Pindar. 31 p. 59, 95 sqq. (Taf.) tribuit cf. praeterea Sext. Empir. adv. Mathem. II 19 p. 678, 12 sqq. (Bekker). — Imitatur Horatius A. Poet. 304 sqq.: *Nil tanti est. Ergo fungar vice cotis, acutum | Reddere quae ferrum valet, exsors ipsa secandi: | Munus et officium, nil scribens ipse, docebo.*

Aduotatio critica:

356) ἐρωτηθεὶς] ἐρωτηθεὶς ὑπὸ τινος Ottob. | τίνα] ποίαν Ant. Max. Paris. Ars. ἢν Ottob. | διδάσκων] διδασκάλων Cod. | σιωπᾷ] σιωπῇ Ottob. | καὶ γὰρ ἡ] ἡ γὰρ Cod. ἡ Vat. ὅτι καὶ ἡ Ottob. | αὐτὴ (om. Vat.) μὴ τέμνουσα — ποιεῖ] αὐτὴ μὲν οὐ τέμνει, τὰ δὲ εἴφη ὀξεία ποιεῖ Ant. Max. (Paris.) Ars. | Plutarchi, Sexti, Photii, Eustathii lectiones, ut quae nimis a textu nostro recedant, praeterire lubet.

357) Ὁ αὐτὸς ἐρωτηθεὶς τί ἐστὶν ἔργον ῥήτορος εἶπεν· πτὰ μικρὰ μὲν μεγάλα ποιῆσαι, τὰ δὲ μείζονα μικρὰ τῷ λόγῳ.

= Plutarch. Vit. X Orat. IV 35 p. 838 F vol. II p. 1022, 18 sq.; Hermogen. de ideis II 8 (Rhet. Gr.) vol. II p. 396, 8 sqq. Sp. (vol. III p. 363 W.; cf. J. Siceliot. vol. VI p. 459 sq. W.), J. Siceliot. vol. VI p. 132 W., p. 133 W. (= Maxim. Planud. vol. V p. 455 W.). — Ad Isocratis 'Artem' dictum recte Spengelius συναγωγὴ τεχνῶν (Stuttg. 1828) p. 156 rettulit; itaque cave locum nostrum cum Isocrat. Or. IV 8 p. 42 C. (Longin. de sublim. XXXVIII 2) confundas, id quod iam Libanio accidit, qui a Basilio Magno (Liban. Epist. ed. Wolf. n. 1584 p. 719) verbis σοφιστῆς τοιοῦτος, ὃς γε ἴδιον εἶναι τῆς τέχνης ὡμολόγηται καὶ τὰ μεγάλα μικρὰ ποιεῖν, ὅτε βούλεται, καὶ τοῖς μικροῖς περιτιθέναι μέγεθος compellatus hoc responsum reddit Epist. 1585 p. 720: καλεῖς γάρ με σοφιστὴν, τοῦ τοιοῦτου δὲ εἶναι φῆς τὸ δυναθῆναι τὰ μικρὰ μὲν μεγάλα ποιεῖν, τὰ δ' αὖ μεγάλα μικρά. — Ceterum ipsam definitionem, cuius pars prior ab Agesilao apud Plutarch. Apophthegm. Lacon. p. 208 C n. 3 vol. I p. 253 (= Arsen. p. 125, 22 sqq.; cf. Apostol. XV 57) haud inlepidè inridetur Tisiae et Gorgiae deberi Plato Phaedr. p. 267 A docet.

358) Ὁ αὐτὸς εἰπόντος τινὸς ὅτι ὁ δῆμος ὑπὸ τῶν ῥητόρων διαρπάζεται ἔφη· πτί θαυμαστόν, εἰ Κόρακος ἐφευρόντος τὴν ῥητορικὴν οἱ ἀπ' ἐκείνου κόρακές εἰσιν.

= Flor. Mon. 205; cod. Vat. Gr. 1144 f. 229^v (ὁ αὐτὸς post n. 356).

359) Ὁ αὐτὸς εἶπε· πρήτορα ἐμισθῶσω, <εἰ> δίκην ἔχεις· καὶ γὰρ ὅταν φίλους ἐστιῶμεν, μαγεῖρους μισθοῦμεθα.

Cf. ad. n. 270.

Adnotatio critica:

357) ἐρωτηθεὶς] ἐρομένου τινὸς αὐτὸν Plut. | τί· ῥήτορος] τί ῥητορικὴ Plut. | ἐρωτηθεὶς — εἶπεν] φησὶ ῥήτορος εἶναι τὸ Hermog. φησὶν ἔργον εἶναι ῥήτορος Sicel. p. 132 ἔργον ἔφασκεν εἶναι ῥητορικῆς Sicel. p. 133 Plan. | τὰ μικρὰ μὲν] τὰ μὲν μικρὰ (σμικρὰ) Plut. Sicel. p. 133 Plan., τὰ σμικρὰ (μικρὰ) Hermog. Sicel. p. 132 | ποιῆσαι] ποιεῖν (post alterum μικρὰ) Plut. | μεγάλα ποιῆσαι] μεγάλως εἰπεῖν (δύνασθαι add. Hermog.) Hermog. Sicel. p. 132, 133 Plan. | μείζονα] μεγάλα Plut. Sicel. p. 133 Plan. τὰ δὲ μείζονα μικρὰ] καὶ τὰ μεγάλα σμικρῶς (μικρῶς) Hermog. Sicel. p. 132 | τῷ λόγῳ om. Plut. Hermog. Sicel. p. 132, 133 Plan.

358) εἰπόντος] εἰπόντος αὐτῷ Mon. | ἀρπάζεται Mon. | ἔφη om. Mon.

359) ἐμισθῶσω] malim μίσθωσαι | εἰ om. Cod.

360) Ὁ αὐτὸς ἐρωτηθεὶς τί δύναται <ῆ> ῥητορικὴ εἶπεν· ἄνδρ' ἐπαμύνασθαι, ὅτε τις <πρότερος> χαλεπήνηα.

Demostheni Gnomie. Basil. 195 p. 169 et Gnom. cod. Pal. 122 f. 186^v n. 137 vindicant. — Eodem versu Homérico ad genus iudiciale definiendum auctor anonymus apud Eustath. ad Odyss. 17, 72 p. 1794, 29 sq. utitur, cf. praeterea Eustath. Opusc. p. 102, 50 sqq. (Tafel) et Doxopater Homil. in Aphthon. (Rhet. Gr.) vol. II p. 122 W.

361) Ἰσοκράτης ἀκρόασιν ποιούμενος εἶπε τριῶν ἐστοχάσθαι· τοὺς f. 32^v κυνετοὺς ὠφελῆσαι, τοὺς ἀπείρους διδάξαι, τοὺς φθονεροὺς λυπῆσαι. ||

Hiero dieti est auctor apud Maxim. 15 p. 580, 14 sqq. et Arsen. p. 306, 8 sqq.

362) Ὁ αὐτὸς Κλέωνος τοῦ Κυζικηνοῦ φύσει ὄντος λάλου καὶ χολάζειν βουλομένου διττοὺς ἤτησε [τοὺς] μισθοὺς, ἕνα μὲν, ἵνα λαλεῖν μάθῃ, ἕτερον δέ, ἵνα ciγᾶ.

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 229^v (post n. 358); Stob. Flor. XXXVI 25, Anton. II 70 p. 135, 14 sqq., Maxim. 47 p. 647, 15 sqq., Arsen. p. 307, 18 sqq. — Socrati male Caecil. Balb. Monac. XXVII 3 p. 29 (Woelfflin) adsignat.

363) Ὁ αὐτὸς ἔφη δεῖν τὸν ἀγαθὸν ἄνδρα μεμνήσθαι μὲν τῶν προγεγενημένων, πράττειν δὲ τὰ ἐνεστῶτα, <περὶ δὲ τῶν μελλόντων ἀσφαλίζεσθαι>.

Adnotatio critica:

360) ἐρωτηθεὶς ἐρωτηθεὶς ὑπὸ τινος Bas. Pal. | τί δύναται ῆ (om. Cod.) ῥητορικῇ τί περιποιεῖ ῆ ῥητορικῇ τοῖς μαθηταῖς Bas. Pal. | ἄνδρ'] ἀνδρὶ Cod.; versus ter apud Homerum recurrit: Il. 24, 369; Odyss. 17, 72; 21, 133 | ἐπαμύνασθαι] praeter Cod. exhibent Bas., Pal. (ἐπαμύνασθαι), Doxop., tum Sueton. Claud. 42 (ubi ἀπαμύνασθαι citra necessitatem Rothius edidit); ἀπαμύνασθαι apud Homerum editur, sed alteram scripturam in Od. 21, 133 codices C Q (cf. La Roche) offerunt | πρότερος] om. Cod. πρότερον Bas. Pal. Eustath. Opusc. cf. insuper Cassius Dio LX 16, 8 | Versiculum nostrum in proverbium abiisse Scholiastes ad Homeri Il. 24, 369 p. 640^a 39 (Bekker) testatur.

361) καὶ ante τοὺς φθονεροὺς add. Max., nec tamen in Vat. 741. 385.

362) Ἰσοκράτους in mg. Cod. | Κλέωνος τοῦ Κυζικηνοῦ] Καρέωνος Stob. Max. (Καραίωνος Ant.), Καρέωνος Ars. — Careonis nomen plane inauditum est, Cleonis vero Cyziceni memoriam alibi non extare ingenue fatendum, nisi Caecil. Balb. excipias, qui *Cleonam* (sic) agnoscit φύσει om. Stob. Ant. Max. Ars. | χολάζειν] χολάζειν αὐτῷ Stob. χολάζειν παρ' αὐτῷ Ant. Max. Ars. | τοὺς om. Stob. Ant. Max. Ars. | ἕνα μὲν] τοῦ δὲ τὴν αἰτίαν πυθομένου, ἕνα μὲν, ἔφη Stob. Ant. Max. Ars. | μάθῃ] μάθῃς Stob. Ant. Max. Ars. | ἕτερον δέ] τὸν δ' ἕτερον Stob. Ant. Max. τὸν ἕτερον Ars. | ciγᾶ] ciγᾶς Ars. ciγᾶν rectius Stob. Ant. Max. cf. Caecil.

363) ἔφη δεῖν] ἔφη· δεῖ Bas. Pal. εἶπε· δεῖ Ars. δεῖ Max. Apost.; Pal.-Vat. | ἔφη—ἄνδρα] εἶπεν, ὅτι τὸν χρηστὸν καὶ ἀγαθὸν ἄνδρα δεῖ Stob. | τῶν μὲν

= Cod. Laurent. Plut. LXXXVI n. 8 f. 315^v; Vat. Gr. 1144 f. 229^v (ὁ αὐτὸς post n. 362); Stob. Flor. I 45. — Σωκράτης pro Ἰσοκράτης Vat. Gr. 742 f. 67^r exhibet, Bianti dictum tribuunt Maxim. 2 p. 535, 22 sqq., Gnomie. Basil. 91 p. 157, Gnom. cod. Pal. 122 f. 159^r n. 69, Arsen. p. 147, 13 sqq. et apud Apostol. V 92^o, tamquam locum communem Flor. Pal.-Vat. 50 offert.

364) Ὁ αὐτὸς εἰπόντος τινὸς αὐτῷ ὅτι ἡδὲ υἱὸς μου παρὰ σοὶ χολάσας ἀμαρτάνει· εἶπε· ἡποταπὸς οὖν <ἄν> ἐγένετο μὴ χολάσας;

365) Ὁ αὐτὸς θεασάμενός τινα τῶν μαθητῶν τοῦ μὲν ἀγροῦ ἐπιμελούμενον, τῆς δὲ πράξεως ἀμελοῦντα ἡόρα, ὃ οὗτος, ἔφη, ἡμὴ τὸν ἀγρὸν ἐξημερῶσαι βουλόμενος τὴν ψυχὴν ἐξαγριώσῃ.

= Gnomie. Basil. 286 p. 181, Gnom. cod. Pal. 122 f. 231^v n. 252. — Socrati Maxim. 1 p. 532, 10 sqq. et 63 p. 676, 46 sqq. adsignat.

366) Ἰβυκος ὁ μελοποιὸς Αἰκύου ἐν τοῖς μύθοις ψευδομένου καὶ εὐδοκιμοῦντος ἡλέγε· ἔφη ἡαυτοῦς· *οὕτω μὲν σοὶ ὡς ὅτι ποτὲ καὶ τὰ ἀληθῆ λέγων ἀπιστηθῆσῃ.

De ipso Aesopo, cuius fabula 353^a (et 353^b) p. 174 (Halm.) simili epimythio distinguitur (cf. praeterea Phaedr. I 10, 2), haec habent Maxim. 35 p. 625, 34 sqq., cod. Paris. 2720 f. 15^v (et 1773 f. 230^r) n. 2 ap. Studemund. (cf. ad n. 17) p. 4, Arsen. p. 93, 7 sqq.: ἐρωτηθεὶς τί ὄφελος τοῖς ψευδομένοις ἐκ τοῦ ψεύδους ἔφη· τὸ κἄν ἀληθῆ λέγωσι (λέγουσι Maxim., nec tamen in Vat. Gr. 385) μὴ πιστεύεσθαι. Eadem verba Flor. Mon. 239 ad Socratem refert, Aristoteli gemellam sententiam Laert. Diog. V 1, 17 tribuit, Demetrio Stob. Flor. XII 18; cf. praeterea Boisson. ad Georgid. p. 84, 18 sq.

Adnotatio critica:

προγεγενημένων μεμνήσθαι Stob. μεμνήσθαι μὲν τῶν γεγενημένων Bas. Pal. Ars. Apon. μεμνήσθαι μὲν τῶν γενομένων Max., sed γεγενημένων in Vat. Gr. 741, 385 extat | πράττειν δὲ τὰ (τὸν mendose Vat. 1144) ἐνεστῶτα | τὰ δὲ ἐνεστῶτα πράττειν Stob. | περὶ δὲ τῶν μελλόντων ἀσφαλίζεσθαι (φυλάττεσθαι Stob.) om. Cod

364) ἄν om. Cod.

365) αὐτοῦ post μαθητῶν add. Max., | ἐπιμελούμενον Max., in Vat. Gr. 385, quo loco Vat. Gr. 741 apophthegma omnino omittit | τῆς δὲ πράξεως | τῆς πράξεως δὲ Max., nec tamen in Vat. 385 | ἔφη] φησι (ante: ὃ οὗτος) Bas. Pal. | ἐξαγριώσῃ] ἀγριώσῃ Bas. Pal. Max., ἀγριώσῃ (sed ἀγριώσῃ mei codd.) Max.,

366) Ἰβύκου in mg. Cod. | αὐτοῦς] αὐτοῖς Cod., sed coniectura non satisfacit; locum omnino corruptum esse vel sequentia probant, in quibus verba οὕτω μὲν σοὶ ως manifeste sensu carent; expecto: τοῦτο δὲ σοὶ ὄφελος ἔσται, cf. fab. Aesop. 353^a: τοσοῦτον ὄφελος τῷ ψεύστῃ, ὅτι καὶ ἀληθῆ λέγων πολλάκις οὐ πιστεύεται | in Mon. male τῶν ψευδομένων pro τοῖς ψευδομένοις legitur.

367) Καλλισθένης ὁ ἱστοριογράφος πρὸ τοῦ Ἀλεξάνδρῳ συσταλῆναι γεγραφῶς τὰ Ἑλληνικά, μετὰ δὲ ταῦτα τὰς Ἀλεξάνδρου πράξεις ἐρωτῶμενος ὑπὸ τινος διὰ τί βέλτιον τὰ Ἑλληνικά συνεγράψατο ὅτι ἐκείνα f. 32^v μὲν εἶπε πεινῶν ἔγραφον, ταῦτα δὲ κεχορτασμένος. ||

Callisthenes utrum simul cum Alexandro in Asiam traiecerit (cf. Laert. Diog. V 1, 4, Suid. vol. II 1 p. 48, 4), an aliquanto post, cum e primis victoriis de futurae expeditionis celebritate augurari liceret, ab Alexandro accitus sit (Justin. XII 6, 17 cl. Plutarch. Vit. Alex. 53 p. 695 C vol. II p. 829, 29, de Stoic. repugn. 20 p. 1043 D vol. II p. 1276, 26), ut ipsius res gestas scriptis inlustratas posteritati famaeque traderet, e nostro quidem loco conligi nequit; sed primum falsam esse elucet sententiam de Hellenicis in Asia demum a Callisthene conscriptis, nisi propter J. Lyd. de mens. IV 68 opus iam antea elaboratum in his maxime rebus, quae ad Aegyptum spectarent, ab auctore, dum illic versaretur, retractatum esse sumas, in quam sententiam ideo C. Muellerus Script. rer. Alex. M. p. 6 inclinaverat, 'quod opus totum componere inter expeditionis molestias a Graecia longe remotus vix potuisset Callisthenes'; deinde Diodori Siculi notitia XIV 117, qua permotus Muellerus Hellenica simul cum Alexandri Magni historia post auctoris mortem prodiisse statuit, ea tantummodo condicione cum nostro apophthegmate consociari potest, ut plures utriusque operis partes Callisthene etiamtum vivo innotuisse concedatur; denique ex ineptissima Suidae glossa s. v. Σαρδανάπαλος (vol. II 2 p. 681, 6) falso titulum Περσικά ad Alexandri Magni historiam relatum esse patet, genuinam vero inscriptionem Ἀλεξάνδρου πράξεις lucramur, cuius Ps.-Callisthenes memor fuisse videtur, cum eodem titulo operis sui partem (cf. Ps.-Callisthen. ed. Mueller. p. VII sq. n. 1. 3. 13) insigniverat; adde Justin. XII 6, 17: *multum profuere Callisthenis philosophi preces tunc ab ipso rege ad prodenda memoriae acta eius acciti.*

368) Ὁ αὐτὸς ἐρωτῶντός τινος διὰ τί οὐ μετήγαγεν Ἀλέξανδρον ἀπὸ τοῦ τύφου ὅτι, εἶπεν, ἡμοῦ ἐνὸς οἰκοδομοῦντος πολλοὶ ἦσαν οἱ καταβάλλοντες.

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 229^v.

Adnotatio critica:

368) ἐρωτῶντός τινος] ἐρωτηθεὶς ὑπὸ τινος Vat. | εἶπεν · ὅτι Vat.

369) Κλεάνθης ὁ Στωϊκὸς φιλόσοφος εἶπε μῶλωπας ἔχειν ἐν τῇ ψυχῇ τὰς ὑπὸ Ζήνωνος νοουθεσίας.

370) Κλεόβουλος ἔφη τὸν μὲν φίλον δεῖν εὐεργετεῖν ἀεὶ, ἵνα μᾶλλον ἢ φίλος, καὶ τὸν ἐχθρὸν ὁμοίως, ἵνα γένηται φίλος, καὶ φυλάσσεσθαι τῶν μὲν φίλων τὸν ψόγον, τῶν δὲ ἐχθρῶν τὴν ἐπιβουλὴν.

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 229^v, Marcian. Cl. XI n. 23 f. 214^r; Laert. Diog. I 6, 91. — Diogeni cod. Vat. Gr. 633 f. 121^r tribuit, Cleanthi cod. Laurent. Plut. LXXXVI n. 8 f. 315^v adsignat. Partem priorem, quacum Pythagorae praeceptum apud Laert. Diog. VIII 1, 23 et Epaminondae dictum apud Caecil. Balb. Paris. 22 p. 39 Woelffl. conferri possunt (cf. praeterea n. 508 infra), Suidas vol. II 1 p. 278, 14 sqq. s. v. Κλεόβουλος (e Laertio) profert, posteriorem sub Cleobuli nomine exhibent Favorin. in cod. Paris. 1168 f. 106^v n. 2 apud Freudenthal. Mus. Rhen. vol. XXXV p. 411, Anton. I 62 Rib. (S. Bibl. SS. PP. vol. V — Paris. 1589 — p. 886), Maxim. 54 p. 658, 47 sqq., Mel. Aug. XXXVI 13, Arsen. p. 328, 17 sqq.; Flor. Mon. 207, Leid. 195; Caecil. Balb. Paris. 25 p. 39 sq. (Lib. Cusan. p. 108 Klein. apud M. Hauptium Opusc. vol. III p. 546), ad Theobulum Stob. Flor. XLVIII 23 refert, in cuius textum et alibi Theobulus pro Cleobulo se insinuavit cf. III 31 V 26 CVIII 75.

371) Κλεόστρατος ὁ φιλοπότης, ὡς μεθύνοντά τις αὐτὸν ἐνουθέτει λέγων· οὐκ αἰσχύνῃ μεθύων·; ἔφη· πρὸς δὲ οὐκ αἰσχύνῃ μεθύοντα νοουθετῶν“.

Adnotatio critica:

369) Κλεάνθους in mg. Cod. | Vocis μῶλωπας acumen perspicies, si Cleanthem, priusquam ad Zenonem se contulisset, pugilatum exercuisse reputaveris.

370) Κλεοβόλου (sic) in mg. Cod. | ἔφη] ἔλεγε Laert. Laur. Suid. εἶπε Vat. 633 | μὲν om. Laert. Laur. Suid. Vat. 633 | τὸν μὲν φίλον om. Vat. 1144 | δεῖν] δεῖ Vat. 1144 Marc. | ἀεὶ om. Laert. Suid. Vat. 633 | ἵνα] ὅπως Laert. Suid. | ἢ φίλος] φίλος μένῃ Laur. | καὶ τὸν] τὸν δὲ Laert. Suid. | ὁμοίως ἵνα γένηται φίλος] φίλον ποιεῖν Laert. Suid., sed legendum videtur: ὅπως φίλον ποιῇ | καὶ φυλάσσεσθαι] φυλάσσεσθαι γάρ (δὲ Roeper Philol. vol. III p. 44) Laert. φυλάσσεσθαι (sic) γάρ ἀναγκαῖον Vat. 633; ἐρωτηθεὶς ὑπὸ τινος τίνα δεῖ μάλιστα φυλάττεσθαι εἶπε Paris. (Ant.) Max. (Aug.) Ars. ἐρωτηθεὶς τίνα δεῖ φυλάττεσθαι εἶπε Mon. Leid. | τῶν] τὸν Marc. | ψόγον] φθόνον recte Vat. 1144 Marc.; Paris. (Ant.) Max. (Aug.) Ars.; Mon. Leid. Eandem lectionem etiam Stob. agnoscit: φεῦγε μὲν τὸν φθόνον τῶν πολλῶν (φίλων A. Nauckius Mélanges Gréco-Romains vol. II p. 270), φυλάσσεσθαι δὲ τὰς ἐπιβουλὰς τῶν μισούντων, tum Caecil. Balb. l. c. cf. praeterea Publil. Syr. Append. Sentent. 276 Ribb.

371) ὁ φιλοπότης om. Stob. Max. Ars. | ὡς — λέγων] πρὸς τὸν εἰπόντα Stob. πρὸς τὸν εἰπόντα αὐτῷ Max. Ars. | ἔφη] ante μεθύοντα νοουθετῶν Stob. ponit, ἔφη ἐκεῖνος Vat. Laur.

= Cod. Vat. Gr. 742 f. 67^r, Laurent. Plut. LXXXVI n. 8 f. 315^v; Stob. Flor. XXXIV 17, Maxim. 30 p. 617, 43 sqq., Arsen. p. 328, 22 sq.

372) Κλείσοφος ἐπιτιμῶντος αὐτῷ Φιλίππου, ὅτι ἀεὶ αἰτεῖ, „καὶ γὰρ αὐτὸς φησὶν ἡδεῖ ἔχεις“.

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 229^v. Aliter Lynceus Samius apud Athenaeum VI p. 248 D: Κλείσοφος ὁ Φιλίππου παράσιτος ἐπιτιμῶντος αὐτῷ τοῦ Φιλίππου, διότι ἀεὶ αἰτεῖ, ἥν' αὖ ἔφη ἡμὴ ἐπιλανθάνωμαι. Quae verba ex mea quidem sententia iustum sensum non praestant, nisi ὅτι (ἀεὶ) ἔχεις in fine addatur.

373) Κόνωνι τῷ Ἀθηναίῳ, σφόδρα ὄντι αἰσχυρῷ τὴν ὄψιν, πρεβευομένῳ πρὸς Λακεδαιμονίους οὐ μετεδίδου λόγου τὸ κοινὸν τῶν δοκούντων εὐτακτοτάτων Σπαρτιατῶν, ἀλλ' ὑπὸ γέλωτος κατεχόμενοι ἐμποδῶν ἦσαν τάνδρῃ, μέχρις οὗ ἐκείνος ἐχαριεντίσατο πρὸς αὐτοὺς f. 33^r φήσας· οὐδέποτε ἐκ κολοβοῦ κεραμίου χρηστὸν || οἶνον ἐπίετε; ἤκυχασάντων δὲ ἐπὶ ὀλίγον εἶπε· καὶ νῦν ἀνάσχεσθε, καὶ ἐξ ἀμόρφου σώματος ἀκούσεσθε λόγον χρηστόν.^a

Cf. Aesopi verba in Vit. I 21 p. 279, 5 sqq. Eberh.

374) Κότυς ὁ τῶν Θρακῶν βασιλεὺς Θηβαίων σεμνυνομένων ὅτι Λακεδαιμονίων ἡγήσαντο πᾶσι φησὶν πᾶσι ποταμοὺς μερίζουσιν τῶν ἀνείνων γενομένων, ἀλλ' ὀλίγον χρόνον.^a

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 229^v, Anton. II 1, p. 79, 44 sq., Maxim. 9 p. 561, 15 sqq.

375) ὁ Ἀνακρέων ὁ ποιητὴς πρὸς τινὰ τῶν φίλων ἀπαυδύρετο ἐπὶ τῷ πένῃ εἶναι εἰπόντος δὲ ἐκείνου· ἡ ποιητὴς ὦν ἐλπίδας ἀγαθὰς ἔχε περὶ σεαυτοῦ εἶπεν· καὶ ἐλπίδες ἐρηγορότων εἰς ἐνύπνια.^a

Ad nostram narratiunculam adludere videtur Plutarch. Amat. 16 p. 759 C vol. II p. 927, 42 sq. καὶ οὐχ, ὥς τις εἶπεν, αἱ ποιητικαὶ φαντασίαι διὰ τὴν ἐνάργειαν ἐρηγορότων ἐνύπνια εἰς. Ipsum de spe apophthegma Pindaro (fr. 289 Bergk.) Stob. Flor. CXI 12 tribuit, Platoni Aelian. V. H. XIII 29, Aristoteli Laert. Diog. V 1, 18 (= Arsen. p. 120, 17 sq.), sine expresso auctoris nomine laudant Basil. Magn. Epist. Cl. I n. 14 (Patr. Gr.

Adnotatio critica:

372) Lemma Κλείσοφου exhibet Cod. | φησὶν om. Vat.

373) Κόνωνος in mg. Cod. | κατεχόμενον Cod.

374) Lemma Κότυος offert Cod. | ποταμοὺς | ποταμῶν Max., nec tamen in codd. Vat. Gr. 741, 385 | μερίζουσιν | μερίζω Cod. | ἀνείνων Cod., Vat., Max. (sed hic ἀνείνων Vat. 741 exhibet) | γενομένων | γινομένων Ant.

375) Ἀνακρέων | Κρέων (cum lemmate Κρέωνος) Cod., quod nomen propter evanidam vocis Ἀνακρέων scripturam inscitus compiler finxisse putandus est.

vol. XXXII) p. 276 B (sive Anton. I 5 p. 8, 13, Maxim. 38 p. 630, 4 sq., Gnomie. Basil. 84 p. 156, Gnom. cod. Pal. 122 f. 173^r n. 102, Mantiss. Proverb. I 53), Nicephor. Chumn. Epist. 112 (Anecd. Nov.) p. 140 Boisson., Eustath. Opusc. p. 124, 83 sq. Taf., tamquam flosculum adhibent Quintil. VI 2, 30, Georg. Pachym. Declam. 2 p. 25 Boisson., Nicephor. Gregor. Hist. Byz. IV 1, 4 p. 81 (ed. Bonn.), cf. praeterea Gregor. Nazianz. Carm. I 2 n. 28, 73 (Patr. Gr. vol. XXXVII) p. 862 κούφον γάρ ἐστιν ἐλπὶς ἡμέρας θναρ, Publil. Syr. 16 *Amans quod suspicatur vigilans somniat*, ubi videndus Friedrich p. 112. — Eadem imagine Antisthenes n. 3 supra (ubi ἐρηγορότων pro ἐρηγορότα reponendum et [J. Chrysostom.] in S. Pentecost. II (Patr. Gr. vol. LII) p. 809 utuntur.

376) Κύρος θεακάμενός ποτε γυναῖκα εὖμορφον καὶ τινος εἰπόντος ὅτι «ἔξεστί σοι, εἰ θέλεις, χρήσασθαι βασιλεῖ ὄντι» (ἔφη) · «ἀλλὰ βασιλεῖ μὴ σωφρονεῖν οὐκ ἔξεστιν».

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 230^r, Flor. Mon. 210.

377) Ὁ αὐτὸς ἐρωτηθεὶς ποῖος τῶν θανάτων χαλεπώτατος ἔφη · «ὁ ἀπὸ τῶν νόμων ἐπαγόμενος».

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 230^r, Flor. Mon. 212. Bianti Anton. I 58 p. 64, 20, Maxim. 36 p. 628, 3 sqq., Gnomie. Basil. 109 p. 159, Gnom. cod. Pal. 122 f. 170^r n. 97, Arsen. p. 149, 10 sq. adsignant.

378) Ὁ αὐτὸς μέλλων τελευτᾶν [καὶ] θεακάμενος τοὺς φίλους θρηνοῦντας ἔφη · «θαρσύνετε, ὦ φίλοι· καὶ γὰρ ὁ ἥλιος δύνει».

379) Ὁ αὐτὸς ἐρωτηθεὶς τίμη καταλιμπάνει τὸ βασιλεῖον ἔφη · «τῷ δυναμένῳ».

f. 33^v

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 230^r, Flor. Mon. 211; Eumeni cod. Neapol. II D 4 f. 76^r adsignat, Cotyi Anton. II 1 p. 79, 46 et Maxim. 9 p. 561, 19 sq. tribuunt, ubi non de Cotye ad n. 374 memorato est cogitandum, utpote quem a Pythone et Heraclide Aeniis interfectum esse constet (cf. Demosthen. Or. XXIII 119 p. 659, 27 cl. § 163 p. 674, 21), sed de

Adnotatio critica:

376) In mg. Κύρου Cod. | ὁ βασιλεὺς post Κύρος add. Mon. | ποτε om. Vat. | τινος] τῶν παρεστῶτων τινός Mon. | βασιλεῖ ὄντι] βασιλείοντι (sic) Cod. | ἔφη om. Cod. et Vat. | βασιλεῖ μὴ σωφρονεῖν] σωφρονεῖν μὴ βασιλεῖ Vat.

377) θανάτων] θανόντων Ant. | χαλεπώτατος] ἐστὶ χαλεπώτερος Mon. κακός Ant. Max. Bas. Pal. Ars. | ἔφη in fine Mon. conlocat. | ἀπὸ] ἐκ Mon.

378) ὁ ἥλιος] nomen Κύρος in lingua Persica solem denotat.

379) ἐρωτηθεὶς] ἐρωτώμενος Mon. | καταλιμπάνεις Mon. Ant. Max. Neap. | τὸ] τῷ Neap. | ἔφη in fine ponit Mon.

Cotye, Persei contra Romanos socio, cuius mores Polyb. XXVII 12 et Diodor. Sic. XXX 3 laudant, elogio celebri Antipater Thessal. A. Plan. XVI 75 ornat. — Ceterum ad eandem sententiam Alexandri Magni morientis dictum apud Diodor. Sic. XVII 117, 4, XVIII 1, 4, Arrian. Exp. Alex. VII 26, 3 Curt. Ruf. X 14, 5, redit, cf. praeterea n. 466 infra.

380) Κικέρων εἶπε· καλῶς ποιεῖν ἀπλῇ εὐεργεσία, λέγειν δὲ καὶ ποιεῖν διπλῇ.

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 217^v et f. 230^r, 742 f. 67^v, Laurent. Plut. LXXXVI n. 8 f. 315^v.

381) Κράτης ὁ Κυνικὸς ἰδὼν μειράκτον καλλωπιζόμενον ὁμοιον αὐτὸ ἔφη εἶναι ὀδῶ λεία καὶ πλατεία, δι' ἧς πολλοὶ εὐχερῶς ὁδεύουσιν.

382) Ὁ αὐτὸς ἔφη κρεῖττον εἶναι τῷ ποδὶ ὀλισθῆσαι ἢ τῇ γλώττῃ.

Zenoni Laert. Diog. VII 1, 26 (= Arsen. p. 267, 23 sq.) adsignat. Alia ad n. 483 dedimus.

383) Ὁ αὐτὸς τὸν ποιητικὸν λόγον μέγιστον εἶπεν εἶναι ληστὴν ἔρμηνεία τε περιρρηγνύμενη καὶ ἐνθυμήμασι πολλοῖς κεκοσμημένον.

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 229^v.

384) Ὁ αὐτὸς Ζήνωνι ποτε τῷ Κιτιεῖ γνωρίμῳ ὄντι αὐτοῦ ἔδωκε χύτραν φέρειν φακῆς, καὶ τοῦ Ζήνωνος φιλοδοξότερον ἀποκρύπτοντος ἐν τῷ ὄχλῳ τὴν χύτραν πλῆξας ὁ Κράτης τῇ βακτηρίᾳ κατέαξεν αὐτήν· φερομένης οὖν τῆς φακῆς κατὰ τῶν τοῦ Ζήνωνος σκελῶν κάκεινου ἐρυθριῶντος ἐπὶ τούτῳ· «θαῦρά μοι, ὦ φοινικίδιον», ἔφη· «οὐδὲν γὰρ δεινόν ἐστιν, ἀλλὰ φακὴ».

Ex eodem fonte Laertii Diog. narratio VII 1, 3 (= Arsen. p. 266, 1 sqq.) est hausta.

385) Ὁ αὐτὸς καλοῦντος αὐτὸν Ἀλεξάνδρου εἰς Μακεδονίαν καὶ ἐπαγγελλομένου τὰς Θήβας ἀναστήσειν [τὴν πατρίδα τοῦ Κράτητος] f. 34^r εἶπεν· «οὐδὲν γὰρ χρὴ τῇ πατρίδι, ἢν ἕτερος Ἀλέξανδρος καθαιρήσει.» ||

Paulo aliter eadem tradunt Laert. Diog. VI 5, 93; Aelian. V. H. III 6; Philostr. Vit. Apollon. VII 2, 3; 3, 3.

Adnotatio critica:

380) Κικέρων (cum lemm. Κικερῶνος) Cod.; eundem accentum etiam Vat. 1144 (utroque loco) et 742 exhibent [καλῶς] τὸ καλῶς Vat. 1144 utrobique | ἐστιν post εὐεργεσία addunt Vat. 742 Laur. | λέγειν δὲ καὶ ποιεῖν] τὸ δὲ καὶ λέγειν Vat. 1144 utroque loco.

381) Κράτητος in mg. Cod.

382) ἔφη] ἔλεγε Laert. Ars. | τῷ ποδὶ] τοῖς ποσὶν Laert. Ars. | ὀλισθῆσαι] ὀλισθεῖν rectius (cf. Lobbeck. ad Phrynich. p. 742) Laert. Ars.

383) εἶπεν] ἔφη (ante τὸν ποιητικόν) Vat.

384) Κιτιεῖ] Κητιεῖ Cod.

385) Ὁ om. Cod. | τὴν πατρίδα τοῦ Κράτητος rescui.

386) Ὁ αὐτὸς παρεκελεύετο τοῖς ἀνθρώποις ἢ νοῦν ἢ βρόχον.
 = Cod. Vat. Gr. 1144 f. 229^v. *Tamquam Antisthenicum*
Chrysipp. apud Plutarch. de Stoic. repugn. 14 p. 1039 F vol. II
p. 1271, 40 sq. laudat: τὸ δεῖν κτᾶσθαι νοῦν ἢ βρόχον, contra
secundum Laert. Diog. VI 2, 24 Diogenes συνεχὲς ἔλεγεν εἰς τὸν
βίον παρεσκευᾶσθαι δεῖν λόγον ἢ βρόχον; atque eadem plane sen-
tentia Diogenes personatus Epist. 28 p. 243 Graecos compellat:
Σωκράτει τε τῷ σοφῷ πεισθέντες κάμοι κοινῇ βουλῇ συνελθόντες
ἡβηδὸν κύμπαντες ἢ σωφρονεῖν μάθετε ἢ ἀπάγξασθε, quo loco Κράτει
pro Σωκράτει reponendum videtur.

387) Ὁ αὐτὸς τελευτῶν τριάκοντα τάλαντα Θηβαίοις κατέλιπεν
 ἐπιφθεγζάμενος ὅτι, ἐὰν μὲν γένηται αὐτοῦ ἄξιός ὁ υἱός, οὐκ ἀπορήσει
 χρημάτων, ἐὰν δὲ ἀνάξιός, οὐδὲ ταῦτα ἔχειν ἐπιτήδειός ἐστι.

De apophthegmatis sententia cf. Phocionis effatum apud
Plutarch. Vit. Phoc. 30 p. 755 B vol. II p. 900, 46 sqq. —
Secundum Demetrium Magnetem apud Laert. Diog. VI 5, 88
(unde sua Suidas vol. II 1 p. 394, 18 sqq. hausit) Crates pecu-
niam apud trapezitam deposuit συνθέμενος, εἰ μὲν οἱ παῖδες ἰδιῶται
γένοντο, αὐτοῖς ἀποδοῦναι· εἰ δὲ φιλόσοφοι, τῷ δήμῳ διανεῖμαι·
μηδενὸς γὰρ ἐκείνους δεήσεσθαι φιλοσοφούντας, contra Antisthenes
Peripateticus (apud Laert. Diog. VI 5, 87) Cratetem ipsum suam
rem familiarem Thebanis donasse prodidit, cf. praeterea Apulei.
de Mag. 22, Aelian. V. H. III 6, Julian. Or. VI p. 260, 15 Hertl.
Antisthenis memoriam etiam Diogenes Cynicus Epist. 9 p. 237
Herch., Origin. Comm. in Matth. XV (Patr. Gr. vol. XIII) p.
1296 B (cl. c. Cels. II 41 ibid. vol. XI p. 861 C), Isidor. Pelus.
Epist. II 146 (ibid. vol. LXXVIII) p. 593 A agnoscunt, nisi
quod ad illam occasionem insuper dictum trahunt, quod pecunia
in mare abiecta Crates apud Anthologiae Scholastam ad n. 39
excitatum pronuntiasset fertur. Aliud tamen apophthegma Crateti
rem familiarem civibus dilargienti Simplic. in Epictet. Enchir.
10 p. 107 Schweigh. tribuit, aliud denique Cosmas Patr. Gr. vol.
XXXVIII p. 558 (Nonnus Abbas ibid. vol. XXXVI p. 1001 B,
Apostol. X 5); sed cum auctoribus supra indicatis praeterea
Gregor. Nazianz. Orat. XLIII 60 (Patr. Gr. vol. XXXVI) p. 573
(ubi cf. Basil. p. 907 B), Carm. I 2 n. 10, 228 sqq. (ibid. vol.

Adnotatio critica:

387) Θηβαίοις] Ἀθηναίοις Cod., quae nomina saepius confunduntur; eodem
 modo apud Suid. s. v. Ἰππαρχία vol. I 2 p. 1046, 1 Crates falso Atheniensis
 vocatur. | De Cratetis effato cf. praeterea Plut. an vitios. 3 p. 499 D vol. I
 p. 604, 33 cl. Epiphan. adv. Haeres. III 2, 9 (Patr. Gr. vol. XLII) p. 796 A.

XXXVII) p. 696 sq. (cl. Or. IV 72 ibid. vol. XXXV p. 596 A), et Suidas vol. II 1 p. 395, 5 sqq. consentiunt, tum Apulei. Flor. II 14 et Procop. Epist. 45 p. 548 Herch. faciunt, ex quibus hi Cratetem bonis ultro abiectis (cf. Plutarch. de inim. util. 2 p. 87 A vol. I p. 103, 44, de vit. aer. al. 8 p. 831 E vol. II p. 1014, 5 cl. Augustin. c. Julian. 43 Patr. Lat. vol. XLV p. 1362) ita loquentem faciunt, illi, cum secundum Diogenis consilium (cf. Laert. Diog. VI 5, 87) praedia sua inculta ovibus pascenda (cf. Schol. ad Lucian. Nigr. 26 p. 40 Jacobitz., J. Chrysostom. ad vid. iun. Patr. Gr. vol. XLVIII p. 607) reliquisset.

388) Λεωνίδης ὁ Λακεδαιμόνιος ὀλίγους ἔχων στρατιώτας εἰς τὴν πρὸς τοὺς Πέρσας μάχην ἐξεπορεύετο· εἰπόντος δέ τινος ὅτι μετ' ὀλίγων παντελῶς ἐκπορεύεται εἶπεν· ἢ ἀλλὰ μετὰ βουλομένωνν.

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 230^r, Maxim. 4 p. 542, 7 sqq., Aesen. p. 341, 16 sqq.

389) Ὁ αὐτὸς χωλὸν ἔχων τὸ κέλος ἐπὶ παράταξιν προῆγεν· εἰπόντων δέ τινων ὅτι τοιοῦτος ὦν πῶς ἐπὶ παράταξιν ἀπήεις; εἶπεν οὐ γὰρ φευγόντων, ἀλλὰ ἐστῶτων χρεία.

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 230^r; 742 f. 67^v (Κεωνίδης ὁ Λακεδαιμόνιος), Laurent. Plut. LXXXVI n. 8 f. 315^v; Flor. Mon. 213. — Laconi anonymo tribuunt Plutarch. Apophth. Lac. p. 234 E n. 42 vol. I p. 289; Maxim. 4 p. 542, 3 sqq., cod. Pal. Gr. 328 f. 166^r, 243 f. 245^r; Valer. Maxim. III 7 Ext. 8; cf. praeterea Androclidae dictum apud Plutarch. Apophth. Lac. p.

Adnotatio critica:

388) Λεωνίδου in mg. Cod. | Λεωνίδας Vat. Max. Ara. | βουλομένωνν] βουλευομένων Vat. | Apophthegmatis acumen mihi subobscurum esse fateor; dictum expecto, quale ap. Plut. Apophth. Lac. p. 225 C n. 9 vol. I p. 277 (cl. n. 3) et de Herodot. malign. 32 p. 866 B vol. II p. 1055, 21 sq. habes, aut certe post βουλομένωνν supplendum: ὑπὲρ τῆς πατρίδος ἀποθανεῖν cf. n. 392.

389) ἐπὶ παράταξιν] om. Vat. 742, ἐπὶ παρατάξεως Laur. | εἰπόντος δέ τινος Vat. 1144 | τοιοῦτος] οὕτως Vat. 742, Laur. | παράταξιν] παρατάξεως Vat. 742 | ἀπήεις] ἀπίης (pro ἀπίης? cf. Lobbeck. ad Sophocl. Ai. 250 ³p. 156 sq.) | τοιοῦτος — ἀπήεις] πῶς δύνῃ ἐπὶ παρατάξεως στήναι Mon. | χωλὸν — ἀπήεις] χωλὸς ἐπὶ πόλεμον ἐξίων καὶ διαγελόμενος Plut. p. 234 E, ὀνειδιζόμενος ὑπὸ τινος (om. Pal. 243), ὅτι χωλὸς ὦν ἔκειν ἐπὶ τὸν πόλεμον Max. Pal. 328, 243 | εἶπεν] ἔφη (in fine) Mon. καὶ (om. Max.) τί τοῦτο ἔφη Max. Pal. 328, 243 | γὰρ om. Max. Pal. 328, 243 | ἐστῶτων] μενόντων καὶ ἀγωνιζομένων Max. Pal. 328, 243 | χρεία] ἢ χρεία Mon. ἐστὶ χρεία (post φευγόντων) Max. Pal. 328, 243 | οὐ — χρεία] ἐστῶτων γὰρ ἢ χρεία, ἀλλ' οὐ φευγόντων Vat. 742, Laur. οὐ φευγόντων δεῖ, ἀλλ' ἵσταμένων καὶ τὴν τάξιν τηρούντων Plut. p. 234 E; Val. Max., quod cf. ad n. 391, haec habet: *increpitis a quodam quod in aciem claudius descenderet, pugnare, non sibi fugere propositum esse respondit.*

217 C vol. I p. 265 et quae de Agesilao ibidem p. 210 F n. 34 vol. I p. 256 proferuntur: θεωρήσας τινὰ Λάκωνα χωλὸν ἐπὶ πόλεμον ἐξιόντα καὶ ἵππον ζητοῦντα οὐκ αἰσθάνη· ἔφη ᾗδτι οὐ φευγόντων, ἀλλὰ μενόντων ὁ πόλεμος χρεῖαν ἔχει; Haec quidem verba in regem claudum optime cadunt; nostrum vero dictum a Leonida, quem claudum fuisse nemo tradiderit, alienissimum est.

390) Ὁ αὐτὸς παρεκελεύετο τοῖς ὑπ' αὐτῷ τακκομένοις ἀριστεῖν καθ' ὥραν ὡς ἐν Ἀίδου δειπνήσουσιν.

Antiquissimus effati auctor nunc quidem Aristides Milesius (apud Plutarch. Parall. 4 p. 306 D vol. I p. 377, 12 sq. et Stob. Flor. VII 64) restat; manifesto enim memoriae lapsus M. Ann. Seneca Suas. II p. 13 Burs. apophthegmatis mentionem ab Herodoto inici putat. Secuntur deinceps temporum ordine Diodor. Sic. XI 9, 4, Valer. Maxim. III 2 Ext. 3, Seneca Epist. 82, 21, Plutarch. Apophth. Lac. p. 225 D n. 13 vol. I p. 277, Origin. c. Cels. II 17 (Patr. Gr. vol. XI) p. 832 C, Oros. Hist. II 11, Suid. s. v. Λεωνίδης vol. II 1 p. 533, 19 sq. — Ciceronis locum Tusc. I 42, 102 utpotespurium consulto seclusi. — Leonidae nomine suppresso *illud ducis alloquium* Isidor. Orig. XX 2, 11 (s. v. prandium) laudat, de anonymo Graecorum duce (cf. ad n. 391) Scholiastes ad Aeschyl. Pers. p. 421, 4 sqq. loquitur.

391) Ὁ αὐτὸς εἰπόντος τινὸς αὐτῷ ὅτι οἱ Πέρσαι πολλοῖς χρώμενοι βέλεσιν ἐπικοτοῦσι τῷ ἡλίῳ ἔφη· ἡμαχοῦμεθα ἄρα ὑπὸ κιάνῃ.

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 230^r. — Ad Dienecen Laconem Herodot. VII 226, vetustissimus testis, apophthegma refert, scriptorem ille nullum adseclam nactus, unum fortasse imitatore[m] Valerium Maxim. III 7 Ext. 8, ubi Laco incertus ab effati n. 389 auctore diserte distinctus, *referente quodam sagittis Persarum solem obscurari solere* (an vox delenda?) *ἡbene narras inquit; ἡν umbra enim pugnabimus*. Ad alium vero fontem Ciceronis narratio Tusc. I 42, 101 redit, qui itidem ab incerto Lacone apophthegma pronuntiatum esse tradit. Leonidam dicti auctorem agnoscunt Frontin. Strateg. IV 5, 13, Plutarch. Apophth. Lac. p. 225 B n. 6 vol. I p. 276, Stob. Flor. VII 46, Schol. ad Aristoph. Vesp. 1084, Suid. s. v.

Adnotatio critica:

390) Dictum ipsum a singulis auctoribus verbis plus minusve variatum exhiberi simpliciter monere sufficiat.

391) αὐτῷ om. Vat. | τῷ ἡλίῳ] τὸν ἡλίον Vat. | ἡμαχοῦμεθα ἄρα] ἡμαχοῦμεθα παρὰ Cod. θαρσεῖτε· ἡμαχοῦμεθα Vat. cf. Cicero l. c. *in umbra igitur, inquit, pugnabimus*. Ceterum de lectionis varietate apud singulos testes obvia eadem, quae ad praecedens apophthegma notavi, dicta volo.

Λεωνίδης vol. II 1 p. 533, 16 sqq. Cum apophthegmate n. 390 inscite Schol. ad Aeschyl. Pers. p. 421, 7 sq. contaminat; ceterum praeter Eustath. ad Homeri Il. 8, 159 p. 704, 57, ad Odysseu. 14, 223 sqq. p. 1762, 16, Opusc. p. 290, 79 sq. Taf., quibus locis Herodotus respicitur, ad narratiunculam ipsam Valer. Maxim. III 2 Ext. 3 et Senianus apud M. Ann. Senecam Suas. II p. 16 Burs. adludunt.

392) Λάκων ἀσθενῶς διακείμενος τὸ σῶμα ἐπὶ παράταξιν προήγεν· λεγόντων δὲ τινων αὐτῷ· ἡποῦ τοιοῦτος πορεύῃ; ἔφη· ὑπὲρ τῆς πατρίδος 34⁺ ὁσὸς ἀποθανεῖν ||

= Maxim. 4 p. 542, 12 sqq., Ottobon. Gr. 192 f. 229^r.

393) Λάκων παιδαγωγὸς ἐρωτηθεὶς ὑπὸ τινος τί διδάσκει τοὺς παῖδας εἶπε· ἡτὰ καλὰ αὐτοῖς ἡδέα φαίνεσθαι.

Verbis paululum inmutatis eadem Plutarch. virt. doc. 2 p. 439 F vol. I p. 534, 4 sq. et de virt. mor. 12 p. 452 E ibid. p. 548, 49 sq. refert.

394) Λάκων ἀνὴρ ἐρωτώμενος διὰ τί οἱ Λακεδαιμόνιοι μικρὰ ἔχουσι τὰ ἐγχειρίδια εἶπεν· ἡδὲ ἐγγύθεν τοῖς πολεμίοις μάχονται.

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 230^r. Antalcidae Plutarch. Apophth. Lac. p. 217 E n. 8 vol. I p. 266 adsignat; cf. praeterea Agidis (Minoris) dictum apud Plutarch. Vit. Lycurg. 19 p. 51 F vol. I p. 61, 32 sqq., Reg. et imp. apophth. p. 191 E n. 1 vol. I p. 230 sq., Apophth. Lac. p. 216 C n. 1 ibid. p. 264.

395) Λάκων ἀνὴρ πρὸς τὸν εἰπόντα αὐτῷ· ἡδιὰ τί οἱ Λακεδαιμόνιοι τὴν βραχυλογίαν ἀσκούειν; εἶπεν· ἡδὲ ἔγγιστα ἔστι τοῦ σιωπᾶν.

Ad Lyncurgum referunt Stob. Flor. XXXV 9, Anton. I 73 p. 74, 2 sq., Maxim. 20 p. 597, 41 sqq.; Arsen. p. 271 10 sq.

396) Λάκων ἀνὴρ ἐρωτηθεὶς ἐπὶ πόσον αὐτῶν ἡ χώρα διήκει ἡφ' ὅσον ἂν εἶπε ἡτὸ δόρυ ἰσχύει.

Adnotatio critica:

392) Λακῶνων in mg. Cod. | ἀσθενῶς] ἀσθενῆος Ottob. | τὸ σῶμα διακείμενος Max. τῷ σῶματι διακείμενος Ottob. | τοιοῦτος] τοιοῦτος ὢν (rectius; cf. n. 389) Max. Ottob. | πορεύει Ottob. a m. pr.

394) πρὸς τὸν ἐπιζητούντα τί ἐγχειρίδιοις βραχέει κατὰ πόλεμον χρῶνται Λακεδαιμόνιοι ἡδιότι εἶπε ἡπλησίον τοῖς πολεμίοις μάχόμεθα Plut.

395) αὐτῷ om. Stob. Ant. Max. | οἱ om. Stob. Ant. Max. | ἔγγιστα] ἐγγύς Stob. Ant. Max.; ap. Ars. habes: ἡ βραχυλογία ἐγγύς ἔστι τοῦ σιγᾶν· Λυκούργου τὰ πόφθεμα | σιωπᾶν] σιγᾶν Stob. Ant. Max. Ars.

396) ἰσχύη] ἰσχύει Cod. ἰσχύειν Vat. | In Archidami apophthegmate p. 281 E: ἐρωτηθεὶς πόσης χώρας κρατοῦσι Σπαρτιῶται ἡδὲ ἂν εἶπε ἡτὸ δόρυ ἐφικνῶνται ἐφικνῶνται corrigendum ἐφικνῶνται, cf. p. 267 C καὶ νομίζειν πᾶσαν (τὴν γῆν) ἰδίαν, ὡς περὶ ὁ Λάκων εἶπεν ἡς ἂν τὸ δόρυ ἐφικνῆται. Tyrothetae errore in ed. Due-

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 230^r. — Verbis variatis Archidamo, Agesilai f., Plutarch. Apophth. Lac. p. 218 E n. 2 vol. I p. 267 (cf. Quaest. Rom. 15 p. 267 C ibid. p. 329, 50 sq.) tribuit, Agesilao (Magno) idem ibid. p. 210 E n. 28 vol. I p. 256 (= Arsen. p. 126, 3 sqq.), Laconi Theo Progymn. 5 (Rhet. Gr.) vol. II p. 99, 9 sq. Sp. (vol. I p. 206 W.), Nicol. Sophist. Progymn. 3 vol. I p. 277, 2 sq. W.; Doxopat. Homil. in Aphthon. vol. II p. 251 sq. W. — Dictum respicit Cicero de re publ. III 9, 15 eodemque sensu Antalcidas apud Plutarch. Apophth. Lac. p. 217 E n. 7 vol. I p. 266 Spartae terminos 'hastarum cuspidēs' esse dicebat, cf. insuper Lysandri effatum apud Plutarch. Vit. Lys. 22 p. 445 D vol. I p. 532, 13 sq. et Apophth. Lac. p. 229 C n. 6 vol. I p. 282.

397) Λάκων ἀνὴρ παραγεγόμενος εἰς τινα πόλιν [καὶ] δεικνύντος αὐτῷ τινος τῶν ἐργαρίων ὅτι κάλλιστα τείχη ἔχει ποιοῦντα, εἶπεν, «ὥστε τὰς γυναῖκας ἐξ αὐτῶν <ἀν> ἀμύνασθαι».

Paulo aliter cod. Vat. Gr. 1144 f. 217^r Λάκων ἰδὼν ὄχρυν πόλιν ἔφη· «ἀπ' αὐτῆς γυναῖκες ἂν μάχοιντο» cf. praeterea Agesilai (Magni) apophthegma apud Plutarch. Apophth. Lac. p. 212 E n. 55 vol. I p. 259, Agidis dictum ibid. p. 215 D n. 6 vol. I p. 263 (quod Socrati male adsignat Maxim. 4 p. 541, 29 sqq.), Panthoedae effatum ibid. p. 230 C n. 1 vol. I p. 283, Theopompi salsum iocum ibid. p. 190 A vol. I p. 228, 29 sqq., denique Laconis anonymi responsum apud Valer. Maxim. III 7 Ext. 8.

Adnotatio critica:

bueriana ἐφικῶνται est excusum. — Apud Nicol. Prog. (Rhet. Gr.) vol. III p. 460, 20 sq. Sp. (vol. II p. 587 W.) habes: Λάκων ἐρωτηθεὶς ποῦ τὰ τείχη τῆς Σπάρτης «ἐνταῦθα» ἔφη τὸ δόρυ ἀνατείνας. — sed licet scriptura τὰ τείχη per se optime habeat, tamen altero Nicolai loco conlato vix dubito, quin οἱ ὅροι sit reponendum, cf. Doxop. I. c.: Λάκων ἐρωτηθεὶς ποῦ τῆς Σπάρτης οἱ ὅροι [καὶ] ἀνατείνας τὸ δόρυ καὶ δεῖξας εἶπεν· «ἐνταῦθα», ubi καὶ uncis inclusi.

397) καὶ secluded | ἀν added | Theopompi apophthegma (Θεόπομπος ἐν τινὶ πόλει πρὸς τὸν ἐπιδεικνύμενον τὸ τεῖχος αὐτῷ καὶ πυνθανόμενον εἰ δοκεῖ καλὸν καὶ ὑψηλὸν εἶναι «οὐ δεῖ γυναικῶν» εἶπεν) insulsum reddiderunt editores recentiores, cum ineptissimam deteriore fontium lectionem οὐδ' εἰ optimae scripturae οὐ δεῖ substituerent. Compresse, ut Laconem decet, Theopompos mulieribus omnino non opus esse pronuntiat, cum viros illic habitantes muri ipsi feminas esse arguant.

398) Λάκων ἀνὴρ ἐν παρατάξει κείμενος ἔτι ἔμπνους ἐπιόντος τινὸς τῶν πολέμιων καὶ τοὺς ἔτι ζῶντας ἀποσφάζοντος διακύψας ἡξίωσε κατὰ τὸ στέρνον πληγῆναι ὑπ' αὐτοῦ αἰσχυρόμενος ὀπισθοπλήγα τὸν νεκρὸν αὐτοῦ γενέσθαι.

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 217^v. De Cretensi iuvene similem narratiunculam Aelian. N. A. IV 1 tradit.

399) Λύσιππος ὁ ἀνδριαντοποιὸς ἐρωτηθεὶς ὑπὸ τινος πρὸς τὴν δῆμῳ, ἀνδριάντα ποιῶν, ὧτα οὐ περιέθηκας; εἶπε · πρὸς δῆμον ἀκοῇ οὐποτε f. 35^v τίθεται, αὐθαδεῖα δὲ μάλλον. ||

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 231^r. De statua, quam apophthegma nostrum innuit, nihil aliunde constat; Pausaniae tamen locus (I 3, 4) est notandus, secundum quem in quingentorum curia apud Athenienses Δῆμος ἔργον Λύκωνος extiterat. Quae notitia utrum ad Lysippum revocari possit necne, videant harum rerum periti. Lysonis mentionem unus praeterea Plinius H. N. XXXIV 8, 19 incit, ubi artifex iis qui athletas et armatos et venatores sacrificantisque fecerint adnumeratur.

400) Ὁ αὐτὸς ἰδὼν ἀνδριάντα κακῶς πεπλασμένον δυσκατηγόρητον ἔφη εἶναι · διὰ γὰρ τὸ πλῆθος τῶν ἀμαρτημάτων ἀπορεῖν, πόθεν ἄρξεται.

401) Λυκούργος ὁ νομοθέτης τὸ μὲν ἀξιόχρεων τῶν ἀνθρώπων ἔφη ἐν τῇ οὐσίᾳ κείσθαι, τὸ δὲ ἀξιόπιστον ἐν τοῖς τρόποις.

= Cod. Vat. Gr. 742 f. 67^v, Laurent. Plut. LXXXVI n. 8 f. 315^v; Stob. Flor. XXXVI 24, Maxim. 1 p. 532, 40 sqq., Arsen. p. 342, 26 sqq.

402) Λάμων παλαίων τὸν ἀνταγωνιστὴν ἔδακε · τοῦ δὲ ἐπιόντος · πρὸς ἀκνεῖς ὡς γυνή· εἶπεν · οὐχί, ἀλλ' ὡς λέων.·

Adnotatio critica:

398) ἐν παρατάξει bis exhibet Vat. | καὶ — ἀποσφάζοντος om. Vat. | ἡξίωσε — ὑπ' αὐτοῦ] πληξον, ἔφη, τὰ στέρνα Vat. | ὀπισθοπλήγα (ὀπισθόπληγα Cod., quod aequae reiiciendum atque οἰνόπληξι ap. Antipatr. Sidon. Anth. Pal. IX 323, 5) — γενέσθαι] νεκρὸς γενέσθαι ὀπισθόπληκτος Vat. — Voces ὀπισθοπλήξ, ὀπισθόπληκτος in Thesaurο Didotiano desunt, id quod etiam de ὀπισθότρωτος (Eustath. ad Homeri II. 5, 596 p. 585, 42) valere obiter moneo.

399) Λυσίππου in mg. Cod.

400) δυσκατηγόρητος in mg. est vox eodem sensu atque ἀκατηγόρητος usurpata | ἄρξεται] ἄρξομαι Cod.

401) Λυκούργου in mg. Cod. | τῶν Λακεδαιμονίων post νομοθέτης add. Ars. | ἀξιόχρεον Cod. et Vat. | ἔφη] εἶπε (post νομοθέτης) Stob. | τῶν ἀνθρώπων ἔφη] ἔφη τῶν ἀνθρώπων Vat. Laur. | ἐν τῷ τρόπῳ Stob.

402) Λάμων (cum lemm. Λάμωνος) Cod. consentiente Vat.; nihilominus pristinam scripturam Λάκων fuisse equidem mihi persuasi | ἔδακε ante τὸν ἀνταγωνιστὴν Vat. conlocat | οὐχί ὡς λέων; Vat.

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 231^r. Verbis paululum inflexis eadem de Alcibiade Plutarch. Vit. Alcib. II 3 p. 192 C vol. I p. 230, 13 sqq., Reg. et imp. apophth. p. 186 D n. 1 vol. I p. 223 (= Maxim. 4 in cod. Vat. Gr. 739 f. 19^r, Arsen. p. 128, 5 sqq.) exhibet, de Lacone idem auctor Apophth. Lac. p. 234 D n. 41 vol. I p. 289. Ceterum cf. fab. Aesop. 234 p. 113 Halm.

403) Λύκων ἰδὼν γυναῖκα θραεῖαν τὰ τῶν ἀνδρῶν πράττειν ἐθέλουσαν οὕτε γυναῖκα εἶπεν ὁμοίαν ἀνδρὶ ἀποδέχομαι, οὕτε ἀνδρα ὁμοιον γυναικί.

404) Μένανδρος ἐρωτηθεὶς τί διαφέρουσιν ἀλλήλων Σοφοκλῆς καὶ Εὐριπίδης εἶπεν ὅτι Σοφοκλῆς μὲν τέρπεσθαι ποιεῖ τοὺς ἀνθρώπους, Εὐριπίδης δὲ κυθρωπάζειν τοὺς ἀκροατάς.

In Menandrum, utpote quem summa Euripidis admiratione inbutum fuisse constet, apophthegma minus convenit.

405) Ὁ αὐτὸς ἀφυσὺς ζωγράφου λέγοντος αὐτῷ · «κονιάκόν σου τὴν οἰκίαν, ἵνα αὐτὴν ζωγραφῇς» ἔφη · «οὐ μὲν οὖν, ἀλλὰ πρότερον αὐτὴν ζωγράψον, ἵνα μετὰ ταῦτα ἐγὼ αὐτὴν κονιάσω».

In cod. Vat. Gr. 1144 f. 217^v ad n. 343, apud Anton. I 50 p. 56, 47 sq., Maxim. 17 p. 587, 21 sqq. (cf. praeterea J. Damasc. Exc. Flor. II 13 p. 228, 5) ad Lasi Hermionensis apophthegma ὁ αὐτὸς revocat.

406) Ὁ αὐτὸς τὸν φθόνον ἔφη πρίονα εἶναι ψυχῆς.

= Flor. Mon. 215, Leid. 203. Socrati adsignant Maxim. 54 p. 658, 44, Flor. Bar. 186, Ottobon. 187, Isocrati cod. Vat. Gr. 790 f. 192^r.

407) <Μ>ενέδημος λέγοντος αὐτῷ νεανίσκου τινός · ἡμέγα ἐστὶ τὸ τυχεῖν, ὧν ἂν τις ἐπιθυμῇ εἶπε · «πολλῶ μείζον || ἐστὶ τὸ μὴ ἐπιθυμεῖν f. 35^v ὧν μὴ δεῖ».

Adnotatio critica:

403) Λύκωνος in mg. Cod.

404) Lemma Μενάνδρου offert Cod.

405) αὐτῷ post ἀφυσὺς Vat. conlocat | ἔφη idem post οὐ μὲν οὖν ponit | αὐτὴν post ζωγράφου in Vat. legitur | μετὰ ταῦτα ἐγὼ αὐτὴν om. Vat.

406) τὸν φθόνον in fine ponit Vat. | ἔφη — ψυχῆς] πρόνοιαν τῆς ψυχῆς εἶπεν Mon. (Leid.) ἔφη τῆς ψυχῆς εἶναι πρίονα Max. ἔφη τῆς ψυχῆς πρίονα εἶναι (Bar.) Ottob. πρίονα (sic) ψυχῆς εἶναι λέγει Vat.

407) ἐνέδημος (cum lemm. Μενεδήμου) Cod. | λέγοντος — τινός] λέγοντός τινος νεανίσκου αὐτῷ Vat. 1144 νεανίσκου τινός εἰπόντος Stob. Max. Bas. Pal. Vall. νέου τινός εἰπόντος ὅτι Vat. 742 ἐπεὶ τις ἔφη πρὸς αὐτὸν ὅτι Aelian. ποτέ τινος ἀκούσας ὡς Laert. | μέγα ἐστὶ] μέγιστον ἀγαθὸν εἶη Laert. | τὸ τυχεῖν — εἶπε] τὸ πάντων ἐπιτυχάνειν ὧν τις ἐπιθυμεῖ εἶπε Laert. ὧν ἐπιθυμεῖ τις, τούτων τυχεῖν · ὁ δὲ Aelian. | ἐπιθυμῇ] ἐπιθυμεῖ Max. (sed Vat. Gr. 741 et a m. 2. Vat. 385 ἐπιθυμῇ), Bas. Pal. Vall. ἐπιθυμοῖ Vat. 742 | εἶπε post ἐστὶ ponit

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 231^v, Stob. Flor. V 123, Maxim. 3 p. 540, 14 sqq., Gnom. Basil. 293 p. 182, cod. Vallicell. F 58 f. 195^r; Laert. Diog. II 17, 136. — Bianti, cuius similem sententiam Maxim. 3 p. 540, 18 sqq., Gnom. Basil. 93 p. 157, Arsen. p. 147, 10 sqq. servant, apophthegma nostrum in Gnom. cod. Pal. 122 f. 160^r n. 71 tribuitur, contra Aelianus V. H. IX 29 effatum Socrati adsignat, cuius simile dictum cod. Vat. Gr. 1144 f. 209^v offert: μακάριον οὐ τὸ τυγχάνειν ὧν ἐπιθυμεῖ τις, ἀλλὰ τὸ μηδενὸς ἐπιθυμεῖν. 'Philosophus' effati nostri auctor in cod. Vat. Gr. 742 f. 60^r, nuncupatur cf. praeterea n. 321^o supra.

408) Μητρόδωρος ὁ Ἐπικούρειος ἐρωτηθεὶς διὰ τί μᾶλλον πάντων τῶν Ἐπικουρείων προέκεκοθεν εἶπεν· ὅτι πρῶτος ἀρξάμενος Ἐπικούρου ἀκούειν ἔσχατον ἐπαυκάμην^α.

Cf. Laert. Diog. X 22.

409) Ὁ αὐτὸς ἔλεγεν· ἥμα τὴν ἐπαγγελίαν ποιητέον καὶ τὴν δόσιν συναπτεόν· ἐπαγγελίαν γὰρ ἀνατεινομένην οὐκέτι σφραγίζεται χάρις^α.

= Γνωμικά τινα in Boisson. Anecd. Gr. vol. II p. 468, 2 sqq.

410) Ὁ αὐτὸς ἔφη)· ἡγεγόναμεν ἅπαξ· δις δὲ οὐκ ἔστι γενέσθαι· δεῖ δὲ τὸν αἰῶνα μηκέτι εἶναι· cū δὲ τῆς αὔριον οὐκ ὧν κύριος ἀναβάλλῃ τὸν καιρόν· ὁ δὲ πάντων βίος μελλησιμῷ παραπόλλυται καὶ διὰ τοῦτο ἕκαστος ἡμῶν ἀσχολούμενος ἀποθνήσκει^α.

Ad Epicurum auctorem Stob. Flor. XVI 28 et Apostol. V 30^o referunt, eidemque verba δις — εἶναι Plutarch. non posse suav. vivi 30 p. 1106 F vol. II p. 1353, 46 sq. vindicat, cf. praeterea ibid. p. 1104 F vol. II p. 1351, 9 sqq.: οἱ ταυτὶ λέγοντες· ἅπαξ ἄνθρωποι γεγόναμεν — εἶναι. — Addatur denique testimonium Gnomologii Epicurei a Wotkio nuperrime e cod. Vat. Gr. 1950 (Wiener Studien vol. X p. 191 sqq.) editi n. 14.

Adnotatio critica:

Vat. 742 | πολλῶν μεῖζόν ἐστι] πολὺ δὲ μεῖζον Laert. ἀλλὰ μεῖζόν ἐστι Aelian. τὸ μὴ ἐπιθυμεῖν] τὸ μηδὲ ἐπιθυμεῖν rectius Stob. Aelian. Bas. Vat. 742, Vall. τὸ μηδὲν ἐπιθυμεῖν Max. Pal. τὸ ἐπιθυμεῖν (et in sequentibus ὧν δεῖ) Laert., cui reddendum τὸ μηδὲ (μὴ) ἐπιθυμεῖν, ὧν μὴ δεῖ | ὧν μὴ δεῖ] τὴν ἀρχὴν Aelian.

408) Ἐπικούριος et Ἐπικουρίων Cod.

409) ἐπαγγελίας γὰρ ἀνατεινομένης Boiss., sed verbum σφραγίζεται mediali sensu est usurpatum.

410) ὁ αὐτὸς ἔφη. supplevi, cf. Usener Epicur. p. LX n. 1 | ἐγεγόναμεν Vat. | δε] om. Stob. Apost. γὰρ (ex suo) Plut. p. 1106 | μηκέτι] μὴ Plut. p. 1106, sed μηκέτ' altero loco | τῆς—κύριος] οὐκ ὧν τῆς αὔριον Vat. | ἀναβάλλῃ Apost. (Ars.) | τὸ χαῖρον optime Vat. | πάντων om. Vat. | μελλησιμῷ] μελισιμῶν Cod. μελησιμῷ Apost. μελλιμῷ Vat. | διὰ τοῦτο] εἰς Vat.

411) Νικοκλής κακοῦ τινος ἱατροῦ λέγοντος ὅτι μεγάλην ἔχει δύναμιν ἔφη· ἥπως γὰρ οὐ μέλλεις λέγειν, ὅς τοσοῦτους ἀνηρηκῶς ἀνεύθυνος γέγονας;⁴

= Maxim. 50 p. 652, 3 sqq., Arsen. p. 369, 17 sqq.

412) Ὁ αὐτὸς τοὺς ἱατροὺς εὐτυχεῖς ἔλεγεν, ὅτι τὰς μὲν ἐπιτυχίας αὐτῶν ὁ ἥλιος ὁρᾷ, τὰς δὲ ἀποτυχίας ἡ γῆ καλύπτει.

= Flor. Mon. 217, Anton. I 56 p. 62, 17 sq., Maxim. 50 p. 652, 6 sqq., Arsen. p. 369, 20 sqq.; cod. Marcian. Gr. Cl. X n. 9 f. 124^v, opusc. grammat. inedit. in cod. Neapol. Gr. II c. 33 f. 228^r; cod. Vat. Gr. 1144 f. 231^v. Soloni cod. Pal. Gr. 243 f. 249^r tribuit, Stratonico (post n. 108 Gnomologii Vindob.) Pal. Gr. 328 f. 165^v adsignat.

413) Ξενοφῶν ὁ φιλόσοφος ἤτησέν τι παρὰ τινος τῶν πλουσίων· ὁ δὲ προσκαλεσάμενος πλησίον ὄντα χωλὸν δέδωκεν ἐκείνῳ· καὶ ὁ Ξενοφῶν ἔφη· ἥπαντα καλῶς· χωλὸς μὲν γὰρ προσδοκᾷ γενέσθαι, f. 36^r φιλόσοφος δὲ οὐδέποτε. ||

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 231^v. Ad Diogenem Cynicum eandem sententiam Laert. Diog. VI 1, 56 refert (re concinunt, verbis discrepant Maxim. 8 p. 557, 24 sqq., Gnomie. Basil. 217 p. 172, Gnom. cod. Pal. 122 f. 185^v n. 135, Arsen. p. 208, 14 sqq.): ἐρωτηθεὶς διὰ τί προσαίταις μὲν ἐπιδιδόσκειν, φιλοσόφοις δὲ οὐ, ἔφη· ὅτι χωλοὶ μὲν καὶ τυφλοὶ γενέσθαι ἐλπίζουσι, φιλοσοφῆσαι δ' οὐδέποτε.⁴

Adnotatio critica:

411) Νικοκλέους in mg. Cod. | λέγειν] malim fere: ἔχειν.

412) εὐτυχεῖς] ἀτυχεῖς Mon. | ἔλεγεν] ἔλεγεν εἶναι Marc. | αὐτῶν] om. Vat. | ὁ ἥλιος] ἥλιος Ars. in ed. princ. | ὁρᾷ] δέκνυσι Vat. rectissime | αὐτῶν post ἀποτυχίας addit Neap.

413) ἐκείνῳ] αὐτῷ Vat. | ἐποίησας post καλῶς add. Vat. | γὰρ om. Vat

414) Ὁ αὐτὸς τὴν πενίαν ἔλεγεν αὐτοδίδακτον φιλοσοφίαν εἶναι·
ἢ γὰρ ἐκείνη τοῖς λόγοις πείθει, αὕτη τοῖς ἔργοις ἀναγκάζει·

= Cod. Vat. 1144 f. 231^v, 742 f. 67^v, Maxim. 12 p. 572, 28 sqq.,
Arsen. p. 377, 9 sqq. — Xenocli Flor. Mon. 220 tribuit, Diogeni
Stob. Flor. XCV 11 et 19 (= Arsen. p. 208, 24 sq.).

415) Ὁ αὐτὸς ἀπαγγείλαντός τινος αὐτῷ ὅτι ὁ υἱὸς σου ἐν τῷ
πολέμῳ τέθνηκεν ἀνὴρ ἀγαθὸς γενόμενος· εἶπεν· νέμους γὰρ ἦν·

De Lacaena idem dictum Plutarch. Lacaen. apophth. p. 242A
n. 18 vol. I p. 299 prodit: ἀκούσας ὅτι ὁ υἱὸς αὐτῆς ἐν παρατάξει
ἀνδραγαθήας ἀπέθανεν νέμους γὰρ ἦν· εἶπε cf. praeterea Gyrtiadis
apophthegma ibid. p. 240 E n. 1 vol. I p. 297. — Cum Anaxagorae
effato (n. 117 supra) apophthegma congruit, quod eadem in causa
Xenophonti apud Laert. Diog. II 6, 55 (cf. etiam II 3, 13) tri-
buitur; ubi insuper narratiuncula praecedit, saepissime ab utrius-
que linguae auctoribus celebrata cf. Valer. Maxim. V 10 Ext.
2, Plutarch. Consol. ad Apoll. 33 p. 118 E vol. I p. 142, 11 sqq.
(procul dubio e Crantoris libello περὶ πένθους), Aelian. V. H. III 3
(= Stob. Flor. CVIII 63 et Arsen. p. 377, 4 sqq.), Stob. Flor.
VII 49, Hieronym. Epist. LX (ad Heliodor.) 5 (Patr. Lat. vol. XXII)
p. 592 (qui locus manifesto e Ciceronis libro 'de Consolatione'
fluxit); itaque dubitari nequit, quin Xenophontem innuant Seneca
Dialog. VI (ad Marc. de Consol.) 13, 1 et J. Chrysostom. in Joann.
Homil. LXII (Patr. Gr. vol. LIX) p. 347, cum auctoris nomine
suppresso gemellum responsum referant; quamquam similem fa-
bellam de Minoe Apollodor. Biblioth. III 15, 77 exhibet, de Lacaena
Plutarch. Apophth. Lacaen. p. 242A n. 20 vol. I p. 299.

416) Ὁ αὐτὸς εἶπε κρείττον εἶναι βασιλεῖ τὸ τῶν χαρίτων ἀπο-
λιπεῖν πλῆθος ἢ τροπαίων.

= Stob. Flor. XLVIII 18.

Adnotatio critica:

414) ἔλεγε ante τὴν πενίαν ponunt Vat. 1144 et Ars. p. 377, post αὐτοδι-
δακτον Vat. 742 | ἔλεγεν αὐτοδίδακτον (αὐτοδιδάσκαλον Mon.) | αὐτοδίδακτον
ἔφη Stob., | φιλοσοφίαν εἶναι | φιλοσοφίαν Vat. 742, σοφίαν (ante αὐτοδίδακτον
Ars. p. 377, εἶναι φιλοσοφίας Mon., sed φιλοσοφίαν Pal. Gr. 23 offert, unde etiam
αὕτη pro αὕτῃ Maximo comprobante recepi, εἶναι ἀρετὴν Stob., Ars. p. 208, εἶναι
ἐπικούρημα πρὸς φιλοσοφίαν Stob., | ἄ] δ Ars. p. 377 | αὕτη τοῖς ἔργοις | ταῦτα
τοῖς ἔργοις αὕτῃ Vat. 742 | ἄ γὰρ — ἀναγκάζει] om. Stob., Ars. p. 208, ἄ γὰρ
ἐκείνην πείθειν τοῖς λόγοις πειράσθαι, ταῦτ' ἐν ἔργοις τὴν πενίαν ἀναγκάζειν
Stob.,

415) ὁ υἱὸς σου] expecto: ὁ υἱὸς σου Γρύλλος.

416) εἶπε] ἔφη Stob. | κρείττον εἶναι βασιλεῖ] τῷ βασιλεῖ κάλλιον εἶναι Stob. |
πλῆθος Stob. post τροπαίων ponit.

417) Ξενοκράτης ὁ φιλόσοφος ἐρωτηθεὶς τί αὐτῷ περιέγονεν ἐκ φιλοσοφίας ἔφη· ἡτὸ τὰ ὑπὸ τῶν νόμων προστεταγμένα ἐκούσιως ποιεῖν.^α

Ad n. 355 (supra) ὁ αὐτὸς apud J. Damasc. Exc. Flor. II 13, 146 p. 227 et Maxim. 17 p. 586, 8 sqq. revocat, unde non sine ratione Hieronis apophthegmatis nostrum ab Arsen. p. 306, 19 sqq. adnumerari sponte perspicitur; simulque coniecturam ad n. 355 propositam inde confirmari videmus, quod Aristoteli nostrum apophthegma Laert. Diog. V 1, 20 (= Arsen. p. 121, 11 sqq.) adsignat. Ad eundem sensum Aristippi effatum apud Laert. Diog. II 8, 68 redit; attamen Xenocratem auctorem singulis verbis plus minusve variatis Plutarch. de virt. mor. 7 p. 446 E vol. I p. 541, 49 sqq., adv. Colot. 30 p. 1124 E vol. II p. 1375, 33 sq., Cicero de re p. I 2, 3, Servius ad Vergil. Aen. VII 204 agnoscunt.

418) Ὁ αὐτὸς τραχυνθέντος ποτὲ Διονυσίου τοῦ τυράννου ἐν κυμποσίῳ πρὸς Πλάτωνα καὶ εἰπόντος αὐτῷ· ἡάφελῳ σου τὸν τράχηλον· προβαλὼν τὸν ἴδιον τοῦ πρώτου^α εἶπεν ἡεκεῖνον ἀφελεῖς ἢ τοῦτον.^α

Aliis verbis eadem Laert. Diog. IV 2, 11 enarrat.

419) Ξενοκράτει χρημάτων κομικθέντων ἀπὸ Ἀλεξάνδρου ἐστιάσας τοὺς κομίσαντας κατὰ τὸν αὐτοῦ τρόπον ἡάπαγγεῖλατε^α ἔφη ἡἈλεξάνδρῳ ὅτι, ἕως ἂν οὕτως ζῶ, οὐ δέομαι τῶν πενήτηκοντα ταλάντων.^α [τοσαῦτα γὰρ ἦν τὰ πεμφθέντα.]

Adnotatio critica:

417) Ξενοκράτους in mg. Cod. | τί] τί ποτε Ars. p. 121 | περιέγονεν] γέγονεν Damasc. Max. Ars. p. 306 | φιλοσοφίας] τῆς φιλοσοφίας Laert. Ars. p. 121 | τὸ ποιεῖν] τὸ ἀνεπιτάκτως (ἀνεπίτακτα Damasc.) ποιεῖν, ἃ τινες διὰ τὸν ἐκ (ἀπὸ Laert. Ars. p. 121) τῶν νόμων φόβον ποιοῦσιν Damasc. Max. Ars. p. 306; Laert. Ars. p. 121.

418) πρώτον] πρότερον Laert. agnoscit: εἰπόντος Διονυσίου πρὸς Πλάτωνα ὡς ἀφαιρῆσεται αὐτοῦ τὸν τράχηλον παρὼν οὗτος (ὁ Ξενοκράτης) καὶ δεῖξας τὸν ἴδιον «οὐκ ἂν γε» ἔφη «τίς πρότερον τούτου.» Nostram vero lectionem similia exempla tuentur cf. e. gr. Aelian. V. H. V 18 οὐ πρώτον αὐτὴν ἀπέκτειναν πρὶν ἢ ἀπεκύησεν, ubi Hercherus citra necessitatem πρότερον ex suo edidit cf. ex eodem scriptore N. A. I 44 III 22 VIII 22 (quo loco iterum auctorem Hercherus corrigit) XVI 16. Recte etiam apud Aristophan. Eccles. 1017 μὴ σποδεῖν αὐτὴν πρὶν ἂν | τὴν γραῦν προκρούσῃ πρώτον Herwerdeni commentum πρότερον Blaydesius conlato v. 990 reiecit; adde 1079. Av. 484. Alios locos suppediabant Musgravius ad Sophocl. Antigon. 1349, Bernhardys Eratosthen. p. 122 et ad Dionys. Perieg. 889 p. 770, Schaeferus ad Dionys. de C. V. p. 228, Vahlen in Sitzungsber. d. Wiener Akad. d. Wiss. phil.-hist. Cl. vol. LVI (1867) p. 341.

419) Ξενοκράτει χρημάτων] χρημάτων Ξενοκράτει Vat. χρημάτων αὐτῷ Stob. | κομίσαντας] κομίζοντας Stob., κατὰ om. Stob. | αὐτοῦ] αὐτοῦ Cod. et Mon. | ἕως] ἕστ' Mon. Vat.; Stob. | πενήτηκοντα post ταλάντων exhibet Stob. | ἦν] ἦσαν Mon. | τοσαῦτα—πεμφθέντα reseculi.

= Flor. Mon. 221, cod. Vat. Gr. 151 f. 243^r n. 5; Stob. Flor. V 118 (= J. Damasc. Exc. Flor. I 20 p. 177, 27). Similiter rem narrant Cicero Tusc. V 32, 91 (alterum dictum adiungens, quo de cf. Laert. Diog. IV 2, 8) et Valer. Maxim. IV 3 Ext. 3 (apud quem de 'aliquot' talentis agitur). — Nullius responsi mentione facta Xenocratem quinquaginta talenta ab Alexandro missa recusasse Themist. Or. II p. 30, 12 XXI p. 306, 27 (cf. XI p. 173, 4 Dind.) refert; Plutarchus vero, cum quinquaginta talenta ab eodem Xenocrati oblata commemorat Vit. Alex. 8 p. 668 E vol. II p. 797, 48, de Alex. fort. 10 p. 331 E vol. I p. 407, 4 et 12 p. 333 B ibid. p. 408, 34, procul dubio responsum in animo habet, quod Plutarch. Reg. et imp. apophth. p. 181 E n. 30 vol. I p. 217, Maxim. 8 p. 557, 8 sqq., cod. Pal. Gr. 243 f. 245^r, Arsen. p. 94, 8 sqq. memoriae tradiderunt; alio denique dicto Xenocrates triginta talentorum munus ab Alexandro delatum repudiat apud Hesych. Miles. in C. Muelleri Fragm. Hist. Gr. vol. IV p. 171 n. 48 et Suid. s. v. Ξενοκράτης vol. II 1 p. 1033, 11 sqq. Ceterum ad nostri dicti similitudinem proxime M.^s Curii Dentati effatum apud Athen. (ex Megacle) X p. 419 A, Plutarch. Vit. Cat. Mai. 2 p. 337 B vol. I p. 402, 24, Reg. et imp. apophth. p. 194 F n. 2 vol. I p. 235 accedit.

420) Οἰνοπίδης ὁρῶν μεράκιον πολλὰ βιβλία κτῶμενον || ἔφη · ἡμὴ f. 36^v τῇ κιβωτῷ, ἀλλὰ τῷ στήθει·

= Flor. Mon. 222, J. Damasc. Exc. Flor. II 13, 151 p. 227, Anton. I 50 p. 56, 44, Maxim. 17 p. 586, 42 sq., Γνωμικά τινα in Boisson. Anecd. Gr. vol. II p. 463, 11 sq., cod. Vat. Gr. 633 f. 115^v (ubi inepte Σινοπίδης cum lemm. Σινοπίδου legitur), Ottobon. 418 f. 179^v, Arsen. p. 401, 5 sq.

421) [Ποιμὴν ἀρνίον ἀπολέσας ἤρχετο τῷ Διὶ · ἐὰν τὸν κλέπτην εὔρω, θύσω σοι κριόν· καὶ εἰσελθὼν ἐν σπηλαίῳ εὔρε λέοντα τοῦ ἀρνοῦ καταδεδραγμένον · καὶ στὰς εἶπε · ἡρώων μὲν κριόν σοι ὑπεσχόμην, ἐὰν τὸν κλέπτην εὔρωιμι · νῦν δέ, ἐὰν τὰς χεῖρας τοῦ κλέπτου ἐκφύγω, ἀντὶ κριοῦ ταυρόν σοι προσενέγκω.]

Adnotatio critica:

420) Οἰνοπίδου in mg. Cod. | βιβλία] βυβλία Ottob. cf. Melet. Gr. I p. 100 sqq. | βιβλία πολλὰ Vat. | κτῶμενον] κτ Vat., in quo post τ una tantummodo littera, nunc quidem evanida, extiterat | ἔφη in fine exhibet Mon. | τῇ κιβωτῷ] τῷ κιβωτίῳ Damasc. μὴν κιβώτιον (sic) Ottob. | τῷ στήθει] τὸ στήθος Ottob.

421) Fabellam a Gnomologii Vaticani ratione alienissimam in nostrum locum ideo quod a littera Π inciperet inrepsisse nemo non videt; nec tamen cor-

Eandem narratiunculam singulis verbis paululum inmutatis inmanique barbarie mitigata de bubulco referunt Babrius Fab. 23 p. 15 (Lachm.) et Fab. Aesop. 83 p. 41 (Halm).

422) [Ταὺς εἰς δεῖπνον παρασκευάζεσθαι μέλλων ἀπλῶς τὰς πτέρυγας εἶπεν· καὶ μὲν πολλὰ κρέα ὄρεται με ἔχοντα, [καὶ] θύον· εἰ δὲ τῇ τῶν πτερῶν ποικιλίᾳ κεκόσμηται, φείσεται σαρκὸς ὀλίγης κεκοσμημένης.⁴]

= Exc. Vindob. 47 p. 293; cf. praterea quae ad n. 421 sunt notata.

423) Πλάτων ἔφη τὴν ἀρετὴν ἀδέσποτον εἶναι.

Sub Solonis nomine cod. Pal. Gr. 209 f. 200^v verba ἀδέσποτον τι χρῆμα ἢ ἀρετὴ exhibet; recte tamen idem codex f. 218^r eadem ad Platonem auctorem refert, siquidem locus e Platonis Rep. X p. 617E est depromptus. Platonis dictum laudant, respiciunt, innuunt Porphyry in Stob. Anthol. II 8 vol. II p. 164, 23, Plutarch. Quaest. Conv. IX 5, 2 p. 740C vol. II p. 903, 38, Clemens Alexandr. Strom. V 14 p. 731, 17 sq., Theodoret. Affect. Cur. VI p. 257 Gaisf., Gelasius in Gnomia. Basil. n. 114 p. 160 et Gnom. cod. Pal. 122 f. 176^v n. 113.

Adnotatio critica:

pusculi ipsius concinnatori, licet color adulterinus, quo omnia fere apophthegmata sunt tincta, sequioris aetatis homunculum prodat, tam horridum et corruptum scribendi genus imputari potest. Quodsi sententia sequenti etiam alphabeticum litterarum ordinem interrumpi reputaveris, incitum interpolatorem agnoscas, qui et fabularum quadam confectione n. 420 mutuatus subsequentem simul fabellam falsissimam adiunxerit. Unus restat scrupulus, quod apophthegma nostrum vitiosissimo sermone est inquinatum, cum sententiae sequenti nullae maculae insideant; quem ita mihi commodissime tollere videor, ut interpolatorem tantummodo in n. 421 suas ipsius vires periclitatum esse sumam. Atque hanc coniecturam testimonia ad n. 421 composita planissime confirmant, siquidem illic non de pastore, sed de bubulco, non de agno, sed de tauro sive vitulo agitur | τοῦ ἀρνὸς καταδεδραγμένον | τῷ ἀρνὶ καταδραγμένον Cod.; τῷ ἄρνι (?) καταδραγμένον cod. Paris. 1168 apud H. Schenkelium, d. epiktetischen Fragmente (Vind. 1888) p. 42, unde editor τὸν ἄρνι καταδραγμένον effecit. Ceterum e libello Schenkeliano, ut qui meum ipse opusculum in brevius contrahere cogar, variantes lectiones nunc quidem enotare supersedeo.

422) Ταὺς] Ταῦν Vind. | τὰς πτέρυγας] τὰ πτερὰ Vind. | πολλὰ κρέα—ἔχοντα] πολλῶν κρεῶν—μετέχοντα Vind. | καὶ recte om. Vind. | κεκόσμηται om. Vind., ubi ἤδη perperam Ritschellius supplebat | φείσεται] φείσεται Vind.

423) λάτων Vat. | Gelasii lemma genuinum esse equidem non sponderim; ad alia enim nomina stabilienda Anton. I 7 p. 10, 2 et cod. Ottobon. Gr. 192 f. 192^r ducunt cf. praeterea Georgid. p. 5, 5 sq. et Gerontius in Gnomia. Basil. 118 p. 160.

424) Πλάτων πλείονα ἔφη ὑπὸ τῶν ἐχθρῶν ὠφελεῖσθαι [μᾶλλον] ἢ ὑπὸ τῶν φίλων· τοὺς μὲν γὰρ ἐχθροὺς ἀμαρτάνοντι ὀνειδίζοντας δηλοῦν, τοὺς δὲ φίλους πρὸς (ἢ χάριν λέγοντας) εἰς προτροπὴν τῶν κακῶν ἄγειν καὶ πρὸς τὸ ἑξαμαρτάνειν ἔτοιμον ποιεῖν.

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 218^v. Idem argumentum Plutarchi libellus 'de capienda ex inimicis utilitate' Mor. p. 86 B—92 E tractat cf. praeterea intpp. ad Aristoph. Av. 375 et Demonactis dictum apud Anton. I 25 p. 30, 9 sq., Maxim. 6 in cod. Vat. Gr. 741 f. 24^r (et 385 f. 18^v), Gnom. Basil. 201 p. 170, Gnom. cod. Pal. 122 f. 196^r n. 163, Arsen. p. 191, 11 sqq.

425) Πλάτων συνεβούλευεν τοῖς παισὶν αἰδῶ [δεῖν] καταλιπεῖν ἢ χρυρόν.

= Flor. Mon. 229. — Ad lemma ἐκ τῶν Ἐπικτήτου [ἐγχειριδίων καὶ] Ἰσοκράτους apud Maxim. 23 p. 604, 44 sq. ὁ αὐτὸς revocat, sed cf. Plato Leg. V p. 729 B (Stob. Flor. I 95; XLIII 113): παιρὶ δὲ αἰδῶ χρὴ πολλήν, οὐ χρυρόν καταλιπεῖν.

426) Πλάτων ἔφη· οὐ καλὸν πεπαιδευμένον ἐν ἀπαιδεύτοις διαλέγεσθαι, ὥσπερ οὐδὲ νήφοντα ἐν μεθύουσιν.^u || f. 37^r

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 218^v, Flor. Mon. 228. Epicteto Gnom. Basil. 263 p. 187 et Gnom. cod. Pal. 122 f. 224^r n. 234 adsignant, eodemque perplexa lemmatum ratio apud J. Damasc. Exc. Flor. II 13, 179 p. 227, Anton. I 50 p. 56, 41 sq., Maxim. 17 p. 586, 33 sqq. redit; tamquam locum communem Platonis sententiam, cuius vim optime Theognis 625. 628 inlustrat, cod. Pal. Gr. 328 f. 163^r exhibet.

Adnotatio critica:

424) πλείονα ἔφη] ἔφη πλείονα Vat. | ὠφελεῖσθαι Cod. | μᾶλλον om. Vat. | τοὺς μὲν—ἔτοιμον ποιεῖν om. Vat. | πρὸς χάριν λέγοντας] pro cum lacuna 14 fere litterarum Cod. cf. Euseb. ap. Stob. Flor. XIII 45 ἐχθρὸς ἀληθῆα εἰπὼν τοῦ προσποιουμένου φίλου πρὸς χάριν εἰπόντος παντός (l. πάντως cum Max. 31 p. 620, 11) αἰρετώτερος. Locutionem πρὸς χάριν κολακεύοντας in gemella sententia J. Chrysostom. de Dav. et Saule Homil. III 3 (Patr. Gr. vol. LIV) p. 700 offert | verba εἰς προτροπὴν τῶν κακῶν ἄγειν vix sunt sana; expecto: εἰς τὰ κακὰ προτρέπειν.

425) τοῖς παισὶν συνεβούλευεν Mon. τοῖς παισὶν συνεβούλευεν Max., sed συνεβούλευεν Vat. 741. 385 exhibent | δεῖν om. Mon. (δεῖ Vat. 741) | μᾶλλον ante καταλιπεῖν Meinekius frequentissimae ellipseos inmemor addidit; equidem negandi particulam propter Platonis locum malim | (χρυρόν Vat. 385) | ap. Max. recte ἐγχειριδίων (sic Vat. 741; ἐγχειριδίου volgo) καὶ om. Vat. 385.

426) ἔφη om. Pal. 328 | οὐ καλὸν] καλὸν οὐδαμῶς Mon. | τὸν πεπαιδευμένον Mon. | ἀπαιδεύτῃ Damasc. | ἐν om. Vat. Mon. Damasc. Ant. Max. Bas. Pal. 122. 328 | μεθύονται Damasc.

427) Πλάτων πυθομένου τινός τί ἐστι νόμος εἶπε· ψυχὴ πόλεως [ἢ δόγμα ἀθάνατον καὶ κοινόν].⁴

Definitionis partem priorem pluribus ad n. 229 inlustratam cod. Vat. Gr. 1144 f. 231^v exhibet, posteriorem emendatione certissima e Platonis Leg. I p. 644D (δόγμα πόλεως κοινὸν νόμος ἐπωνομάσται) refinxī.

428) Πλάτων ἐρωτηθεὶς διὰ τί γέρων ὦν φιλάργυρος εἶα; ἔφη· κρείττον ἐστι μεταλλάξαντα τοῖς ἐχθροῖς καταλιπεῖν ἢ ζῶντα τῶν φίλων δεηθῆναι. [κατέγνω γὰρ τῆς τῶν πολλῶν φιλίας <τὸ ἀβέβαιον>].

= Flor. Mon. 227. — Simonidi Stob. Flor. X 62 (= Arsen. p. 434, 9 sqq.) tribuit. Verba: γέρων ἐρωτηθεὶς· „διὰ τί φιλάργυρος εἶα;“ e cod. Paris. 1168 f. 87^v Freudenthal. Mus. Rhen. vol. XXXV (1880) p. 419 protulit, praeceptum: φειδόμενον κρείττον ἀποθανεῖν ἢ ζῶντα ἐνδείχθαι ad Periandrum referunt Demetrius Phalereus ap. Stob. Flor. III 79η (= Arsen. p. 419, 2), tum simillimae collectionis auctor in cod. Vat. Gr. 62 f. 121^v (= Pal. Gr. 128 f. 87^v), in qua ἐνδεᾶ εἶναι pro ἐνδείχθαι extat, — Cypselo, Periandri patri (cf. n. 268), Maxim. 61 p. 672, 19 sq. adsignat, Plutarcho Georgid. p. 94, 10 sq., qui lectionem ἐνδεῆ εἶναι (pro ἐνδείχθαι) offert, quam etiam syntagma de septem sapientibus in cod. Vat. Gr. 743 f. 55^v (hoc quidem loco sine lemmate cf. ad n. 321^v) adgnoscat; cf. praeterea Aesopi verba ad n. 102 exscripta.

429) Ὁ αὐτὸς ἰδὼν τινὰ πατρός καταφρονοῦντα τοῦ παύσης ἔφη· πούτου καταφρονῶν, δι’ ὃν cū μέγα φρονεῖς;⁴

Platoni Stob. Flor. LXXIX 43 et Maxim. 23 p. 604, 30 sqq. tribuunt, Diogeni Laert. Diog. VI 2, 65 adsignat.

Adnotatio critica:

427) ἢ δόγμα] ἥδομα Cod. | Verba seclusa e Platonis loco citato a lectore semidocto sunt intrusa, qui insuper ἀθάνατον ex suo adiecit cf. Defin. p. 415B νόμος δόγμα πλήθους πολιτικὸν οὐκ εἷς τινὰ χρόνον ἀφωρισμένον.

428) γέρων] ἐσχάτου γήρως Stob. Ars. | εἶ] εἴη Stob. Ars. | ἔφη] ὅτι, εἶπε Stob. Ars. | κρείττον — μεταλλάξαντα] βουλοίμην ἂν ἀποθανῶν Stob. Aia. | καταλιπεῖν] μᾶλλον ἀπολιπεῖν Stob. Ars. | φίλων] ἐχθρῶν Cod. et Mon. | ζῶντα — δεηθῆναι] ζῶν δεῖσθαι τῶν φίλων Stob. Ars. | κατέγνω γὰρ] κατεγνωκώς Stob. Ars. | τῆς om. Mon.; articulum procul dubio corrector eiecit, qui soloecum genetivum tollere voluerat | τὸ ἀβέβαιον om. Cod. et Mon. | κατέγνω — ἀβέβαιον reseui.

429) ἰδὼν — καταφρονοῦντα] πρὸς τὸν καταφρονοῦντα τοῦ πατρός Laert. θρασυνόμενον ἰδὼν τινὰ πρὸς τὸν ἑαυτοῦ πατέρα Stob. Max. | παύσης] παύσει Stob., (παύη Vat. 385), αἰσχύνῃ Laert. | μειράκιον ante εἶπε (pro ἔφη) add. Stob. Max. | τούτου καταφρονῶν] καταφρονῶν τούτου Laert. τούτου καταφρονεῖν Max. (nec tamen in meis codd.) | δν] οὐ Cod. | cū om. Stob. Max. Laert. | μέγα] μέγας Cod. | φρονεῖς] φρονεῖν ἀξιοῖς Stob. Max.

430) Ὁ αὐτὸς ἐρωτηθεὶς τί ὠφέληται ἐκ φιλοσοφίας ἔφη· τὸ αὐτὸς ἐν εὐδία ἐστὼς βλέπειν ἄλλους χειμαζομένους.

= Flor. Mon. 236. — Adluditur ad Platon. locum e Rep. VI p. 496 D, quem uberius explanatum videsis apud Wyttenbachium ad Plutarchi Mor. p. 97 F.

431) Πλάτωνί τινος λέγοντος ὅτι πτίνες λαιδοροῦσί σε· ἔφη· «ἀλλ' ἐγὼ οὕτως διάξω, ὥστε ἀπιστεῖσθαι αὐτούς.»

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 218^v, 742 f. 67^v, Anton. II 69 p. 134, 8. Chrysippo Maxim. 10 p. 564, 18 sqq. et Arsen. p. 480, 23 sq. adsignant.

432) Πλάτων ἐρωτηθεὶς πῶς τις τὸν ἐχθρὸν λυπήσει ἔφη· «ἐαυτὸν παρασκευάζων ἄριστα πράττειν».

Epicteto Anton. I 72 p. 73, 6 sq. et Maxim. 28 p. 614, 40 sqq. tribuunt; ceterum cf. n. 187.

433) Πλάτων παρεκελεύετο τοῖς νέοις τρία ταῦτα ἔχειν· ἐπὶ μὲν τῆς γνῶμης σωφροσύνην, ἐπὶ δὲ τῆς γλώττης σιγὴν, ἐπὶ δὲ τοῦ προσώπου αἰδῶ.

= Cod. Vat. Gr. 742 f. 67^v et 633 f. 121^v; Flor. Mon. 230 et 136, Leid. 218 et 129, J. Damasc. Exc. Flor. I 1, 8 p. 150 et II 13, 62 p. 197 (Stob. Anthol. vol. II p. 212, 16 sqq.), Γνωμικά τινα in Boisson. Anecd. Gr. vol. II p. 468, 8 sqq. — Demetrio Pha-

Adnotatio critica:

430) ἐκ τῆς φιλοσοφίας Mon. | αὐτὸς] αὐτὸν Mon. (αὐτὸν Pal. Gr. 23, sed αὐτὸς m. pr.) | ἐστὼς Mon. (ἐστὼς Pal. Gr. 23 a m. pr.).

431) Πλάτωνι] nominativum rectius offerunt Vat. 1144. 742 Max. Ars. cf. tamen n. 188. 419 | τινὸς λέγοντος] τινὸς εἰπόντος (ante ἀλλ' ἐγὼ) Ars. | τινὲς om. Ars. | σε post ὅτι Max. Ars. conlocant | ἔφη ante οὕτως (οὕτω Vat. 742) ponit Ars., post οὕτως Vat. 1144 | διάξω] διδάξω Cod. et Vat. 742.

432) πῶς] πῶς ἂν Ant. Max. rectius, sed ibidem male λυπήσει pro λυπήσει extat | ἄριστα] βέλτιστα Ant. Max.; cf. Plato Apol. p. 39 D, Gorg. p. 503 A et Menex. p. 248 A.

433) Πλάτων ὁ Περιπατητικὸς (sic) Vat. 633 Πλάτων ὁ φιλόσοφος Mon. 136 | παρεκελεύετο] ὑπετίθει (post τρία ταῦτα) Mon. 136 (Leid. 129) | νέοις] μαθηταῖς Damasc., | παρεκελεύετο τοῖς νέοις] om. Barb. τοῖς νέοις παρεκελεύετο Vat. 18 παρεκελεύετο τοὺς νέους Damasc., Vat. 633 | ἔχειν] post σωφροσύνην extat in Mon. 136 (Leid. 129), δεῖ προσέχειν Barb. | μὲν om. Vat. 18 | τῆς γνῶμης] τῶν γνῶμῶν Vat. 633 Damasc., | ἐν μὲν τῇ γνῶμῃ Damasc., | σωφροσύνην] σωφρονεῖν Ant. | τοῖς γνῶμης σωφροσύνη Barb. | δὲ om. Vat. 18 | σιγὴν] σιωπὴν Barb., σκότην Mon., sed σιωπὴν Pal. Gr. 23 (et Leid.) | ἐπὶ δὲ τοῦ] καὶ ἐπὶ τοῦ Vat. 742 | τοῦ προσώπου] τῷ προσώπῳ Vat. 385, τῶν ὀφθαλμῶν Vat. 633, Mon. 136, (Leid. 129), Damasc. utroque loco, Barb. cf. Aristot. Rhet. II 6 p. 1384^a 36. | Praecepta ipsa in Barb. hoc ordine sese excipiunt: 2. 3. 1, in Vat. 18 et 742 ita sunt disposita: 2. 1. 3; unde ad 2 μὲν, ad 1 δὲ illic pertinere patet.

lereo cod. Barberin. Gr. III 8 f. 186^v adsignat, Plutarcho Anton II 19 p. 96, 19 sq., Maxim. 41 p. 635, 22 sqq., cod. Vat. Gr. 18 f. 61^v vindicant.

434) Πλάτων τοὺς πλουσίους καὶ ἀπλήστους ὕδρωπιῶσιν ἐοικέναι
f. 37^v ἔλεγεν· ποί μὲν γὰρ πεπλησμένοι ὑδάτων || διψῶσιν, οἱ δὲ χρημάτων.α

= Flor. Mon. 233, J. Climac. Scal. Parad. XVI Schol. 1 (Patr. Gr. vol. LXXXVIII) p. 925 B. — Comparationem ab utriusque linguae scriptoribus et profanis et ecclesiasticis frequentatam apud Platonem reperiri equidem non memini; inter Plutarchea eadem verba Maxim. 12 p. 569, 14 sqq. conlocat.

435) Πλάτων διψήσας πολλάκις ἐκ τοῦ φρέατος ἀνιμάτο τὸ ὕδωρ καὶ ἐξέχεεν εἰς γῆν κολάζων τὴν ἐπιθυμίαν.

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 231^v, 151 f. 241^v n. 2; Stob. Flor. XVII 36. Ad Pythagoram Flor. Mon. 231 refert; cf. praeterea quae de Socrate Plutarch. de garrul. 20 p. 512 F vol. I p. 620, 41 sqq. refert.

436^a) Πλάτων ὀργιζόμενος τῷ οἰκέτῃ καὶ μέλλων αὐτὸν μαστιγοῦν ἐπιστάντος Ξενοκράτους ἔφη· ἡλαβὼν τοῦτον μαστίγῳσιν· ἐγὼ γὰρ ὀργίζομαι.α

Adnotatio critica:

434) τοὺς πλουσίους καὶ ἀπλήστους] τοὺς φιλαργύρους Climac. cf. Diogen. ap. Stob. Flor. X 46 (= Apostol. XII 74^c) | ὕδροποῶσιν Cod. | ἐοικέναι ἔλεγεν] ἔλεγεν ὁμοίους Mon. | πεπληρωμένοι Mon.

435) πολλάκις διψῶν Stob. | πολλάκις διψήσας ὁ Πλάτων Vat. 151 | ἀνιμάτο Vat. 151 a m. pr. | ἐκ τοῦ φρέατος ἀνιμάτο] ἀνιμάτο ἐκ τοῦ φρέατος Vat. 1144 | τὸ ὕδωρ] ὕδωρ Vat. 1144, 151 | ἀνιμάτο τὸ ὕδωρ] ἐλάμβανε Mon. | ἐξέχεεν] ἐξέχει Stob. Mon. | εἰς γῆν om. Stob.

436^a) Πλάτων] ὁ Πλάτων Vat. 151, ἄλλοτε (simile enim apophthegma praecedit) Ars. | ποτὲ ante τῷ οἰκέτῃ add. Stob. Ant. Max. | καὶ—μαστιγοῦν om. Stob. Ant. Max. Ars. | ἐπιστάντος] ἐπιστατοῦντος Mon. cf. Sophocl. fr. 155, 1 N. | Ξενοκράτου Mon. | ἔφη] post λαβὼν Stob. Ant. Ars. conlocant, post τοῦτον Max., sed Vat. 741 cum Stob. Ant. Ars. consentit (Vat. 385 om. τοῦτον) | Πλάτων—ὀργίζομαι] εἰσελθόντος ποτὲ Ξενοκράτους εἶπε μαστιγῶσαι τὸν παῖδα· αὐτὸς γὰρ μὴ δύνασθαι διὰ τὸ ὀργίσθαι Laert., ubi alterum apophthegma adnectitur: ἄλλὰ καὶ πρὸς τινα τῶν παιδῶν «μεμαστίγωσθαι ἔν», εἶπεν, «εἰ μὴ ὀργιζόμεν», quod paulo aliter conceptum etiam Stob. Flor. XX 43 (= Arsen. p. 421, 24 sqq.) exhibet. Gemellum vero dictum Socrati, quem Simplic. in Epicteti Enchir. 27. 28 p. 218 Schweigh. tacuisse solitum esse tradit, cum ad iram esset adductus, tribuit Seneca Dial. III (de ira I) 15, 3, simillima Charillo, Lacedaemoniorum regi, Plutarch. Reg. et imp. apophth. p. 189 F n. 2 vol. I p. 228 (= Arsen. p. 482, 9 sqq.) et Apophth. Lac. p. 232 C n. 3 vol. I p. 286, Aristoteli Gregor. Nazianz. Carm. I 2 n. 25, 261 sqq. (Patr. Gr. vol. XXXVII) p. 832 A, Theano Gnomie. Basil. 274 p. 180 et Gnom. cod. Pal. 122 f. 228^v n. 243. Ac Pythagoreos eiusmodi dictum quam maxime decet, utpote qui magistri praeceptum: ἐν ὀργῇ μήτε τι λέγειν μήτε πράττειν (Laert.

= Flor. Mon. 234^a, cod. Vat. Gr. 151 f. 243^v n. 9^a, 742 f. 68^r; Stob. Flor. XX 57, Anton. II 53 p. 121, 42 sq., Maxim. 19 p. 594, 39 sqq., Arsen. p. 422, 1 sq.; Laert. Diog. III 38. Aliis verbis eadem enarrant Valer. Maxim. IV 1, 15 Ext. 2, Plutarch. de educ. puer. 14 p. 10 D vol. I p. 12, 9 sqq., adv. Colot. 3 p. 1108A vol. II p. 1355, 9 sqq., qui Xenocrati Speusippum substitunt; hunc praeterea Seneca Dial. V (de ira III) 12, 6 rem breviter tangens agnoscit.

436^b) Φασι δὲ αὐτὸν καὶ ἐπανατεινόμενον τὴν βακτηρίαν τῷ παιδὶ ἐστάναι χρόνον πολὺν μετέωρον ταύτην ἔχοντα καὶ τὴν αἰτίαν ἐρωτώμενον φῆσαι κολάζειν τὸν ἑαυτοῦ προορμήσαντα θυμόν.

= Flor. Mon. 234^b, cod. Vat. Gr. 151 f. 243^v n. 9^b, 1144 f. 231^v; Maxim. 19 p. 594, 42 sqq., Arsen. p. 422, 3 sqq. Rem tradunt Seneca Dial. V (de ira III) 12, 5 et Themist. περὶ ἀρετῆς Mus. Rhen. vol. XXVII p. 462, respicit Plutarch. de sera num. vind. 5 p. 551 B vol. I p. 666, 39 sqq.

437) Πλάτων θεασάμενος Ἀντισθένην ἐν τινι διατριβῇ μακρολογοῦντα σιγᾷ ἐκέλευεν· τοῦ δὲ τὴν αἰτίαν ἐπιζητοῦντος ἔφη· «λόγου μέτρον ἀριστόν ἐστιν οὐχ ὁ λέγων, ἀλλ' ὁ ἀκούων».

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 231^v; Stob. Flor. XXXVI 22, Maxim. 47 p. 647, 29 sqq., Arsen. p. 422, 15 sqq. Ipsum Platonis responsum cod. Vat. Gr. 1144 f. 218^v (post n. 431 conlectionis nostrae) offert cf. praeterea n. 13 supra et quae de Carne-

Adnotatio critica :

Diog. VIII 1, 23 cf. ibid. § 20) stricte observaverint cf. Jamblich. de vit. Pythag. XXXI 197. Hinc igitur apophthegma illud, sine auctoris nomine a Photio Epist. I n. 8, 90 (Patr. Gr. vol. CII) p. 685 D laudatum, singulis verbis plus minusve variatis e Spinthari i. e. Aristoxeni (cf. C. Mueller, Fragm. Histor. Gr. vol. II p. 276) auctoritate ad Archytam referunt Jamblich. l. c. et (fontis nomine suppresso) auctor libelli Plutarchei de educ. 14 p. 10 D vol. I p. 12, 5 sqq., eidemque aliis fontibus nixi adsignant Cicero Tusc. IV 36, 78, de rep. I 38, 59 [unde sua hauserunt Lactant. de ira dei 18, 4, Ambros. de Offic. I 21, 94 — Patr. Lat. vol. XVI — p. 52 A, Hieronym. Epist. LXXIX (ad Salvin.) 9 — ibid. vol. XXII — p. 731 et Comm. in Joel. I 6 — vol. XXV — p. 991 A], Diodor. Sicul. X 13 Dind., Valer. Max. IV 1, 15 Ext. 1, Plutarch. de sera num. vind. 5 p. 551 B vol. I p. 666, 41 sqq.

436^b) φασι | φησι Vat. 1144 | καὶ om. Vat. 1144 | τὴν βακτηρίαν τῷ παιδί | τῷ παιδί βακτηρίαν Max. (βακτηρίαν om. Vat. 385 et 741), τὴν χεῖρα τῷ παιδί Ars. | πολὺν χρόνον ἐστάναι Vat. 385 | ταύτην | τὴν χεῖρα Vat. 385 | φῆσαι | φησι Vat. 1144 | ἑαυτοῦ | om. Vat. 1144 ἐξ αὐτοῦ Max. Ars. | προορμήσαντα | παρορμήσαντα Vat. 1144.

437) θεασάμενος — λόγου | Ἀντισθένης ἐν τῇ διατριβῇ ποτε μακρολογήσαντος (μικρολογήσαντος stolidi Ars.) «ἀγνοεῖς» εἶπεν «ὅτι τοῦ λόγου» Stob. Max. Ars. | ἀριστον om. Stob. Max. Ars.

de Plutarch. de garrul. 21 p. 513C vol. I p. 621, 19 sqq. et Laert. Diog. IV 9, 63 exhibent.

438) Πλάτων εἶπεν· ὡ παῖ, μία ἐστὶν ἀρχὴ τοῦ καλῶς βουλευέσθαι· τὸ γινῶναι περὶ οὗτοῦ ὁ λόγος· εἰ δὲ μή, τοῦ παντὸς ἀμαρτάνειν ἀνάγκη.

Bianti Maxim. 2 p. 535, 25 sqq. adsignat; at cf. Plato Phaedr. p. 237C περὶ παντός, ὦ παῖ, μία ἀρχὴ τοῖς μέλλουσι καλῶς βουλευέσθαι· εἰδέναι δεῖ περὶ οὗ ἂν ἡ ἢ βουλή ἡ παντὸς ἀμαρτάνειν ἀνάγκη.

439) Ὁ αὐτὸς ἔλεγεν ὅτι ὁ παιδευόμενος τριῶν τούτων χρήζει· φύσεως, μελέτης, χρόνου.

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 218^v et 231^v. Pythagorae Flor. Mon. 232 adsignat; post n. 426 Maxim. 17 p. 586, 41 sq. offert; unde lemma ὁ αὐτὸς illic ad incertum auctorem spectare sequitur. Quodsi lemmatum farraginem in mg. congestam respicis, apophthegma ad Democritum pertinet (sicut in cod. Vat. Gr. 633 f. 115^v), vel ad Demadem, vel denique ad Aristotelem. Quae de Aristotele Laert. Diog. V 1, 18 (= Arsen. p. 120, 19 sq.) refert: τριῶν ἔφη δεῖν παιδεία· φύσεως, μαθήσεως, ἀσκήσεως (cf. Eth. Nicom. I 10 p. 1099^b 15 sqq.) iam Protagoras ἐν τῷ μεγάλῳ λόγῳ pronuntiasse videtur cf. Cramerī Anecd. Paris. I p. 171, 31 sqq.; consulantur praeterea L. Spengel. Mus. Rhen. vol. XVIII (1863) p. 488 sq. et R. Volkmann. d. Rhetorik d. Griech. u. Römer³ (1885) p. 30 sq.

440) Διονυσίου ποτὲ ἐξώτατον τὸν Πλάτωνα κατακλίναντος διὰ f. 38^v τὴν πρὸς Δίωνα φιλίαν καὶ ἐπισκώψαντος· ἡδῶς ||, ὦ Πλάτων, ὅτι

Adnotatio critica:

438) ὦ παῖ om. Max. | de Platonis loco celebratissimo cf. Sext. Empir. adv. Mathem. VII 140 p. 221, 25 sq., Procl. ad Platon. Tim. p. 198 Schn., Albin. Isag. I, David. Armen. Schol. Aristotel. p. 27^b 20 sq.; Cicero de Fin. II 2, 4 cl. de Off. I 2, 7, de Orat. I 48, 209, Orat. XXXIII 113.

439) ἔλεγεν om. Vat. 1144 f. 218 | ὁ αὐτὸς ἔλεγεν ὅτι om. Vat. 633 | τούτων om. Mon. et Max. in Vat. 385 | χρίζει Vat. 633 | χρόνου] καὶ χρόνου Vat. 1144 utrobique, Max. in Vat. 385, Vat. 633.

440) ὦ Πλάτων] ὦ Πλάτον Cod. voce κλιτικῇ (i. e. κλητικῇ) suprascripta | ἀλλ' ὁ ἀνὴρ] ὁ δὲ ἀνὴρ Cod. | προσκρούματι Vat. | ἦπον, Πλάτων] ἔπου Πλάτον Cod. | Ἀκαδημία] ἀποδημία Cod. | ποιεῖσθαι] ποιῆσαι Vat. | Ap. Stob. habes: Διονύσιος ὁ τύραννος ἀτιμάζων αὐτὸν διὰ τὴν πρὸς Δίωνα φιλίαν κατέκλινεν αὐτὸν ἐν τῇ ἐσχάτῃ χώρᾳ· καὶ μυκτηρίζων ἥ που ὁ Πλάτων· ἔφη ἔνθενδε ἀπελθὼν πολὺν ἐν Ἀκαδημίᾳ λόγον καθ' ἡμῶν διαθήσει· ὁ δὲ „μὴ γένοιτο“ ἔφη „τοσαύτη λόγων ἀπορία, ὥστε περὶ σοῦ διαλέγεσθαι.“ Quo loco Ἀκαδημία reduxi (Ἀκαδημία Meinekīus edidit), tum e cod. A genuinum verborum ordinem in Platonis responso restitui: volgo enim ὁ δὲ, μὴ λόγων, ἔφη, γένοιτο τοσαύτη ἀπορία κτλ. legitur.

δύναμαι ἀτιμοῦν· ἔφη· ἄλλ' οὐχ ὁ τόπος τὸν ἄνδρα, ἀλλ' ὁ ἀνὴρ τὸν τόπον ἐντιμον ποιεῖ. Πάλιν δὲ τοῦ Διονυσίου πρὸς αὐτὸν εἰπόντος, ὅτε ἀπῆι γεροντὶς ἐν προσκρούσματι· ἢ πού, Πλάτων, ἀπελθὼν Ἀθῆναζε πολλὰ καθ' ἡμῶν ἐρεῖς;· ἢ μὴ γένοιτο· ἔφη ἡτοκαύτη λόγων ἀπορία, ὥστε περὶ τοῦ λόγον ἐν Ἀκαδημίᾳ ποιεῖσθαι.

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 231^v. Duo habes dicta, quae inepte apud Stob. Flor. XIII 26 (= J. Damasc. Exc. Flor. I 21 p. 182, 2) coaluerunt. Prius apophthegma in proverbium abiisse Apostol. XIII 62 docet; ceterum cf. Agesilai verba apud Arsen. p. 125, 29 sq. (οὐχ οἱ τόποι τοὺς ἄνδρας ἐντίμους, ἀλλ' οἱ ἄνδρες τοὺς τόπους ἐπιδεικνύουσιν), quae putido ornatu distincta repetit Plutarch. Apophth. Lac. p. 208 D n. 6 vol. I p. 254. — Aristippum in simili narratiuncula Platoni Hegesander apud Athenaeum XII p. 544 C et Laert. Diog. II 3, 73 substituunt cf. praeterea Damonidae eifatum apud Plutarch. Apophth. Lac. p. 191 F vol. I p. 231, p. 219 E ibid. p. 269 (Sept. Sap. Conv. 3 p. 149 A ibid. p. 177, 1 sqq.) et quae de Democrito Laert. Diog. IX 7, 37 (e Demetrio Phalereo?) tradit cl. n. 281 supra. — Ad posterius nostrae conlectionis apophthegma proxime Plutarch. Vit. Dion. 20 p. 966 C vol. II p. 1152, 23 sqq. accedit; paulo aliter eandem rem Laert. Diog. III 21 enarrat.

441) Ὁ αὐτὸς λοιδορούμενος ὑπὸ τινος πλέγε· ἔφη ἡκακῶς, ἐπεὶ καλῶς οὐκ ἔμαθες.

= Stob. Flor. XIX 5, cod. Vallicell. F 58 f. 210^v, Arsen. p. 422, 17 sq.; respicit Seneca de remed. fort. VII 3, de Mor. 41); cf. praeterea nota ad n. 179 supra.

442) Ὁ αὐτὸς ἐρωτηθεὶς τίς αὐτῷ δοκεῖ Διογένης ὑπάρχειν ἔφη· ἡ Σωκράτης μαινόμενος.

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 232^r; cf. Aelian. V. H. XIV 33: εἰώθει δέ, φακίν, ὁ Πλάτων περὶ Διογένοος λέγειν ὅτι ἡμαινόμενος οὗτος Σωκράτης ἐστίν.

Adnotatio critica:

442) αὐτῷ om. Vat. | ἔφη· Σωκράτης] Σωκράτης, ἔφη Vat. | Apud Laert. Diog. VI 2, 53 in Diogenis vita cum lector quidam notulam margini adlevisset: ἐρωτηθεὶς ὑπὸ τινος (scil. ὁ Πλάτων) ἡ ποῖός τίς τοι Διογένης δοκεῖ; ἡ Σωκράτης· εἶπε ἡμαινόμενος, hoc interpolationis monstrum in codicibus nonnullis textum invasit: ἐρωτηθεὶς ὑπὸ τινος (scil. Διογένης)· ἡ ποῖός τίς τοι Διόγενες δοκεῖ Σωκράτης;· εἶπε· ἡμαινόμενος.

443) Ὁ αὐτὸς ἐρωτηθεὶς πῶς ἂν ἄριστα αἱ πόλεις οἰκοῖντο ἔφη·
 νεὶ φιλόσοφοι βασιλεύειεν ἢ οἱ βασιλεῖς φιλοσοφοῖεν.»

= Flor. Mon. 226 (Πλάτων ὁ φιλόσοφος), Pal.-Vat. 38 et
 Ottobon. Gr. 192 f. 284^r (Γραμματικός); cf. Rutil. Lup. de fig. I 6***
*respondisse dicitur: nsi aut qui sapiunt imperare aut qui imperant
 sapere discant»,* ubi quaestio Platoni proposita in codicibus periit. —
 Dicti fons Platonis est locus Rep. V p. 473 D (cf. praeterea Epist.
 7 p. 326 B), quo Socrates malis liberas civitates fore negat, ἐὰν μὴ
 ἢ οἱ φιλόσοφοι βασιλεύσωσιν ἐν ταῖς πόλεσιν ἢ οἱ βασιλεῖς τε νῦν λε-
 γόμενοι καὶ δυνάσται φιλοσοφήσωσι. Locum ipsum Florilegio in-
 seruit Stob. XLIII 109, in rem suam Musonius ibid. XLVIII 67
 transtulit, auctoris nomine vel addito vel suppresso memorant et
 celebrant e Graecis scriptoribus Alcinous Isag. 34, Justin. Martyr
 Apol. I 3 vol. I p. 10 (Otto), Plutarch. Vit. Num. 20 p. 73 D vol. I
 p. 87, 43 sqq., Themist. Or. II p. 48, 16 sqq. et XVII p. 261, 25 sq.
 (qui tamen Or. VIII p. 128, 14 sqq. Sophistarum more nobilissi-
 mam sententiam impugnare non erubuit), Gregor. Nazianz. Or. IV
 (c. Julian. 1) 45 (Patr. Gr. vol. XXXV) p. 569 B (e Juliani mente
 cf. Liban. Epist. 670 p. 320 Wolf.), ubi cf. Basilii Scholia (Patr.
 Gr. vol. XXXVI) p. 1097 B; Synes. Or. ad Arcad. 32 p. 32 A (cf.
 ibid. 7 p. 7 B, de provid. I 10 p. 101 B, ad Paeon. 3 p. 309 B),
 Hierocl. in Photii Biblioth. Cod. 251 p. 464^b 13 sqq., Agapet. 17
 (quem imitatur Theodor. Hyrtac. Epist. 90 in 'Notices et Extraits'
 vol. VI p. 45), Gregor. Cyr. in Boisson. Anecd. Gr. vol. I p. 387,
 17 sqq., Niceph. Chumn. ibid. vol. II p. 186, 15 sq., Theodul.
 (Thomas Magister) in A. Maii Script. Vet. N. Coll. vol. III 3 (1828)
 p. 172 fin.; e Latinis Cicero ad Quint. frat. I 1, 29, Valer. Maxim.
 VII 2 Ext. 4, Apulei dogm. Platon. II 24, M. Antonin. ap. Jul.
 Capitolin. M. Antonin. XXVII 7 (cf. Auson. Caesar. 69 sq. p. 117
 Schenkl), Prudent. c. Symmach. I 30 sqq., Lactant. Institut. III 21, 6,
 Boethius Consol. I 4 (pros.) p. 11 Peiper (unde sua sumpsit J.
 Saresberiens. Policr. IV 6 in Bibl. Max. Patr. — Lugd. 1577 —
 vol. XXIII p. 298 G). Respiciunt Aurel. Vict. de Caesar. 15, M.
 Antonin. de reb. suis I 14, Aristid. Or. XLVI vol. II p. 314 (ubi
 cf. Schol. vol. III p. 687 Dind.), Andreopul. de Syntip. (Fab.
 Romanens. ed. Eberhard vol. I) p. 3.

Adnotatio critica:

443) ἂν om. Pal.-Vat. | αἱ πόλεις οἰκοῖντο (οἰκεῖντο Ottob.)] διοικῶνται
 αἱ πόλεις Mon. | ἔφη] εἶπεν Mon. | εἰ] ἐὰν Mon. Pal.-Vat. Ottob. | φιλόσοφοι] οἱ
 φιλόσοφοι Mon. | βασιλεύειεν] βασιλεύσωσιν Mon. βασιλεύσειαν (post ἐὰν — sicuti
 etiam Ottobon., ubi βασιλεύειεν extat — cf. Hermann. ad Viger.³ p. 822) Pal.-Vat. |
 οἱ om. Pal.-Vat. Ottob. | φιλοσοφοῖεν] φιλοσοφήσωσιν Mon. φιλόσοφοι εἰσιν
 (sic) Ottob.

444) Ὁ αὐτὸς ἔφη τοῦ φυσικοῦ ἀνδρὸς τὸ σῶμα μόνον εἶναι, τὴν δὲ ψυχὴν πετάσθαι.

Adluditur ad Platonis Theaetet. p. 173 E.

445) Ὁ αὐτὸς Διογένης αὐτὸν καλοῦντος ἐν ἀγορᾷ φαγεῖν εἶπεν· ὥς χαρίεν ἂν ἦν σου τὸ ἀπλαστον, εἰ μὴ ἦν πλαστόν!^α

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 218^v; Theo Progymn. 5 (Rhet. Gr.) vol. II p. 98, 14 sqq. Sp. (vol. I p. 205 W.), Schol. ad Aphthon. vol. II p. 17, 14 sqq. W.

446) Ὁ αὐτὸς ἔφησε τὸν μὲν ὕπνον ὀλιγοχρόνιον θάνατον, τὸν δὲ θάνατον πολυχρόνιον ὕπνον.

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 218^v, 633 f. 120^r; cf. Plato Apolog. p. 40 D. E. — De mortis comparatione cum somno cf. praeterea Boissonade ad Theophyl. Simoc. Epist. 25 p. 255, Woelfflin. ad Senecae Monit. 116 p. 27.

447) Ὁ αὐτὸς φαῦλα μὲν τινος πράττοντος, δίκας δὲ ὑπὲρ ἐτέρων λέγοντος εἶπεν· νοῦτος τὸν νοῦν ἐπὶ γλώττης φορεῖ.^α ||

f. 38^v

= Stob. Anthol. II 3, 4 vol. II p. 26, 4 sq.

Adnotatio critica:

444) Apud Platonem l. c. haec de genuino philosopho sententia pronuntiatur: τῷ ὄντι τὸ σῶμα μόνον ἐν τῇ πόλει κεῖται αὐτοῦ καὶ ἐπιδημεῖ, ἡ δὲ διάνοια — πανταχῇ φέρεται κατὰ Πίνδαρον (fr. 292 Bergk). Quo loco pro φέρεται Schanzii optimi libri BT in mg. nonnullique codd. deterioris notae in textu πέτεται offerunt, quam lectionem Porphy. de abstinentia I 36² p. 113, 22 (Nauck) et Jamblich. Protrept. 14 p. 212 Kiessl. agnoscunt, cum Clemens Alexandr. Strom. V 14 p. 707, 4 (Euseb. Praep. Evang. XIII 13 p. 673, Theodoret. Affect. Cur. XII p. 460, 12 Gaisf.) et Euseb. Praep. Evang. XII 29 p. 602 πέταται exhibeant, quod a Platone videtur profectum esse.

445) Διογένης] Διογένης Cod. | Διογένης — εἶπεν] ποτὲ Διογένης ἀριστῶντος ἐν ἀγορᾷ καὶ καλοῦντος αὐτὸν ἐπὶ τὸ ἀριστον, ὡς Διογένης, εἶπεν Theo Διογένης ἀριστῶντος ποτε (sine ἐν ἀγορᾷ) καὶ Πλάτωνα παριόντα πρὸς τὸ ἀριστον προσκαλεσαμένου (ὁ Πλάτων) — ἔφη Schol. | εἶπεν] ἔφη ante εἰ μὴ Schol. | post cou Schol. offert: Διογένης | ἦν πλαστόν] πλαστόν ἦν Theo et Schol.

446) ἔφησε] ἔφη Vat. 633.

447) Ὁ αὐτὸς — πράττοντος (πράσσοντος Cod.)] ἰδὼν τινα Πλάτων φαῦλα μὲν πράττοντα Stob. | λέγοντος] λέγοντα Stob. | τὸν om. Stob. | ἐπὶ γλώττης φορεῖ] ἐπὶ γλώττῃ φέρει Stob. | In commentario ad Anth. Pal. XIV 71 Duebnerus versus Ἀγνάς χεῖρας ἔχων καὶ νοῦν ἐπὶ γλώττῃ ἀληθῆ tamquam ex Piccolo (Supplément à l'Anthologie Grecque p. 187) profert; attamen Piccolus pro ἐπὶ rectissime καὶ exhibet, quam lectionem etiam in cod. Marcian. Gr. Cl. IX n. 8 f. 3^r repperi. — Versus Ps.-Phocylidei 20 γλώττῃ νοῦν ἐχέμεν κρυπτόν: λόγον ἐν φρεσὶν ἔχειν sensum Sirach XXI 26 (ἐν στόματι μωρῶν ἡ καρδία αὐτῶν, καρδία (l. ἐν καρδίᾳ) δὲ σοφῶν στόμα αὐτῶν) patefacit; sed in verbis ipsis, quibus sententiarum nexum prave interrumpi elucet, lusum interpolatoris agnosco, qui versui 48 (vel 50) contrariam sententiam opponere voluerit, simulque librarii socordiam deprehendo, qui glossam marginalem in falsum textus locum inrepere sit passus.

448) Ὁ αὐτὸς εἶπε τοὺς ἀγαθοὺς ἄνδρας βίου μὴ μακροῦ, ἀλλὰ λαμπροῦ προσδεῖσθαι.

= Stob. Flor. VII 27; in Flor. Pal.-Vat. 239 *sententiam communem habes*: τοὺς ἀγαθοὺς ἄνδρας βίον λαμπρὸν δεῖ ἀντὶ μακροῦ αἰρεῖσθαι.

449) Ὁ αὐτὸς πρὸς τινα τῶν μαθητῶν αὐτοῦ ἔφη· ἢ ἐὰν καιρὸν ζητῆς πρὸς φιλοσοφίαν, καιρὸν οὐχ ἔξεις.

Simile acumen in Pittaci dicto apud Laert. Diog. I 4, 77 cernitur.

450) Περιάνδρος ὁ σοφὸς ἐρωτηθεὶς τί ἂν εἴη ἐλευθερία εἶπεν· ἡ ἀγαθὴ συνείδησις.

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 218^r et f. 232^r, Stob. Flor. XXIV 12; cf. *praeterea* n. 147 *supra*.

451) Ὁ αὐτὸς ἔλεγε δεῖν τοὺς μέλλοντας ἀσφαλῶς τυραννῆσαι ταῖς εὐνοίαις δορυφορεῖσθαι τῶν ἀρχομένων, καὶ μὴ τοῖς ὅπλοις.

= Laert. Diog. I 7, 97. *Manifesto imitatur Liban. vol. III p. 278, 7 sq. R.*: ἀλλὰ τὸν ἄλλον χρόνον ταῖς τῶν ἀρχομένων εὐνοίαις ἐδορυφορεῖτο, *nec praetereundus est simillimus Isocratis locus Or. X 37 p. 215 C.*

452) Περικλῆς ὑπὸ τῆς γυναικὸς παρακαλούμενος cύζειν ἑαυτὸν ἡ ἄλλοις ἔφη ἡ τοῦτο παραίνει· ἄρχοντι δὲ καὶ στρατηγῷ cύζειν τοὺς πολίτας.

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 232^r. *Pelopidae Plutarch. Vit. Pelop. 20 p. 288 C vol. I p. 344, 31 sqq., Reg. et imp. apophth. p. 194 C n. 2 vol. I p. 234 adsignat.*

Adnotatio critica:

448) In summa pagina lemma Διονυκίου est exaratum | εἶπε] ἔφη Stob. | προσδεῖσθαι] δεῖσθαι Stob.

450) Περιάνδρου in mg. Cod. | ὁ σοφὸς] om. Stob. ὁ φιλόσοφος Vat. utrobique | ἂν εἴη] ἔστιν Stob.

451) ἔλεγε δεῖν] εἶπε Laert. | ταῖς εὐνοίαις] τῇ εὐνοίᾳ Laert. cf. Isocrat. l. c. οὐδ' ἐπακτῷ δυνάμει τὴν ἀρχὴν διαφυλάττων, ἀλλὰ τῇ τῶν πολιτῶν εὐνοίᾳ δορυφορούμενος | τῶν ἀρχομένων om. Laert.

452) Ἰερικλῆς (et in mg. Ἰερικλέους) Cod. | ὑπὸ τῆς γυναικὸς παρακαλούμενος] ἐξίων μὲν ἐκ τῆς οἰκίας καὶ τῆς γυναικὸς ἐν τῷ προπέμπειν δακρυούσης καὶ παρακαλούσης Plut. Vit. τῆς δὲ γυναικὸς ἐπὶ μάχην ἐξιόντος αὐτοῦ δεομένης Plut. Mor. | τοῦτο παραίνει] δεῖν τοῦτο παραινεῖν Plut. Mor. | ἄλλοις — πολίτας] ταῦτα, εἶπεν, ὦ γύναι, τοῖς ἰδιώταις χρή παραινεῖν, τοῖς δὲ ἀρχουσιν, ὅπως τοὺς ἄλλους cύζωσιν Plut. Vit.

453) Ὁ αὐτὸς τὸν ἀνθρώπινον βίον ὁμοιον ἔφησεν εἶναι θαλάσση· καὶ γὰρ ἐκείνη νημείας μὲν οὐχης εὐδινοτάτη ἐστίν· ὅταν δὲ οἱ ἄνεμοι πνέωσι, τὰράττεται· οὕτως καὶ τῶν ἀνθρώπων ὁ βίος εὐσταθοῦς μὲν τῆς τύχης οὐχης ἰλαρὸς ἐστίν, ἀντιπνευσάσης δὲ χειμάζεται.

454) Περσίνος ὁ ποιητὴς ἐρωτηθεὶς τίς ἄριστός ἐστι ποιητῆς· παρ' αὐτῷ μὲν ἕκαστος, (εἶπε), παρὰ δὲ τοῖς ἄλλοις Ὁμηρος.

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 232^r. Idem sine dubio Persinus est, cuius dieterium in Eubulum, Atarneae tyrannum, Pollux Onom. IX 93 (e Callisthenis apophthegmatis) refert; nec diversum esse Persinum Milesium, qui a Suida s. v. Ὀρφεὺς vol. II 1 p. 1175, 2 Soteriorum auctor fuisse perhibetur, vel nominis raritas comprobatur. — Ad effati ipsius sententiam adprime Ciceronis verba Tuscul. V 22, 63 faciunt: *adhuc neminem cognovi poetam — qui sibi non optumus videretur*.

455) Πιττακὸς ὁ σοφὸς συνετῶν μὲν ἀνδρῶν εἶπεν εἶναι πρὸ τοῦ τὰ κακὰ γενέσθαι προνοεῖν, ἵνα μὴ γένηται, ἀνδρείων δὲ γεγόμενα καταπαύειν. ||

f. 39^r

= Laert. Diog. I 4, 78; Stob. Flor. CVIII 73. Socrati Caecil. Balb. Monac. II 1 p. 20 tribuit, tamquam locum communem (post n. 430 conlectionis nostrae) Flor. Mon. 237 offert, respicit Photius Epist. I n. 8, 110 (Patr. Gr. vol. CII) p. 692B.

456) Ὁ αὐτὸς Βίαντα ἠρώτησε· τί δυσχερέστερον ἐν τῷ βίῳ; τοῦ δὲ εἰπόντος· πτὸ ἐαυτὸν γινῶναι· πάλιν ἤρετο· τί δὲ ῥάδιον; καὶ πάλιν Βίας φησί· πτὸ ἕτερον ψέξαι.

= Cod. Vat. Gr. 742 f. 68^r; cf. praeterea nota ad n. 321^a et ^b supra.

457) Ὁ αὐτὸς ὑβριθεὶς ὑπὸ τινος καὶ ἔχων ἐξουσίαν αὐτὸν κολάσαι ἀφῆκεν εἰπών· συγγνώμη τιμωρίας ἀμείνων· τὸ μὲν γὰρ ἡμέρου φύσει ἐστι, τὸ δὲ θηριώδους.

Adnotatio critica:

454) Περσίνου in mg. Cod. | ἐστι om. Vat. | εἶπε om. Cod.

455) In mg. Πιττακοῦ Cod. | μὲν om. Laert. | εἶπεν | ἔλεγε (ante συνετῶν) Laert. | εἶναι om. Laert. ἔργον Stob. | Πιττακὸς—εἶναι | χρή Mon. | πρὸ τοῦ—γενέσθαι | om. Stob. πρὶν γενέσθαι τὰ δυσχερῆ | Laert. Mon. | προνοεῖν | κωλύει (post γένηται) Stob. προνοῆσαι Mon. | ἵνα | ὅπως Laert. Mon. | ἀνδρείων δὲ | καὶ Mon. | καταπαύειν | εὖ θέσθαι Laert. Mon. cf. Phot.; φέρειν ἐγκρατῶς Stob. cf. Caecil.

456) δυσχερέστερον | δυσκολώτερον Vat. cf. n. 321 | ἤρετο | εἶρετο Cod. | δὲ om. Vat. | ἕτερον | ἐαυτὸν Cod. cf. n. 321.

457) ὑβριθεὶς | ἀδικηθεὶς Vat. 1144. Stob. Ant. 'Max. Vat. 742. Ottob. Pal. Vallicell. Ars. | ὑπὸ Ἀλκαίου Vat. 1144 | αὐτὸν κολάσαι | τοῦ κολάσαι αὐτὸν Vat. 742 αὐτὸν κολάσων (sic) Ottob. κολάσαι Vat. 1144 | ἀφῆκεν | ἀφῆκεν αὐτὸν Vat. 742 | εἰπών | εἰπών 8ti Vat. 742 | συγγνώμην Pal. a m. pr. | ἀμείνων |

Wien. Stud. XI. 1839.

= Stob. Flor. XIX 14, Anton. I 27 p. 35, 11 sqq., Maxim. 7 in cod. Vat. Gr. 741 f. 29^r et 385 f. 21^r, cod. Vat. Gr. 742 f. 60^v, Ottobon. Gr. 192 f. 217^r, Pal. Gr. 243 f. 245^r, Vallicell. F 58 f. 210^v, Arsen. p. 419, 25 sqq.; cf. Julian. Or. II p. 63, 22 sq. Hertl. τὸν Πιττακὸν ἐπαινῶν τοῦ λόγου, δὲ τὴν συγγνώμην τῆς τιμωρίας προὔτιθει. — Secundum Laert. Diog. I 4, 76 Ἡράκλειτός φησιν Ἄλκαϊον ὑποχείριον λαβόντα καὶ ἀπολύσαντα φάναι (scil. τὸν Πιττακόν). «συγγνώμη τιμωρίας κρείσσων». Rectissime igitur in apophthegmate nostro ὑπὸ Ἄλκαϊου pro ὑπό τινος offert cod. Vat. Gr. 1144 f. 231^r, sed falsissime ibidem n. 507 Gnomologii nostri praecedente ὁ αὐτὸς Solonem dicti auctorem esse innuit cf. praeterea Diod. Sicul. IX 20 Dind. (de Pittaco) ὅτι καὶ τὸν ποιητὴν Ἄλκαϊον, ἐχθρότατον αὐτοῦ γε γεγενημένον καὶ διὰ τῶν ποιημάτων πικρότατα λελοιδωρηκότα λαβὼν ὑποχείριον ἀφήκεν ἐπιφθεγξάμενος, ὡς συγγνώμη τιμωρίας αἰρετωτέρα. Ad Demetrium Poliorceten idem dictum Diodor. XXI 16 refert, auctoris nomine suppresso laudat XXXI 3.

458) Ὁ αὐτὸς παρακαλούμενος υἱῷ καὶ πατρὶ δικάσαι εἶπε πρὸς τὸν υἱόν· «εἰ μὲν δικαιότερα μέλλεις λέγειν τοῦ πατρός, διὰ τοῦτο ἄξιος εἶ κατακεκρίσθαι· εἰ δὲ ἀδικώτερα, καὶ οὕτως ἄξιος εἶ κατακεκρίσθαι».

= Stob. Flor. LXXIX 41. Praeceptum μὴ ἔριζε γονεῦσι καὶ δίκαια λέγῃς Pittaco conlectio ab Aldo ad Theocriti calcem (1495) edita simileque codicis Pal. Gr. 130 f. 304^r (= Pal. Gr. 426 f. 97^v, ubi tamen lemma deest) syntagma tribuunt, contra Demetrius Phaler. ap. Stob. Flor. III 79β (= Arsen. p. 435, 2 sq.) Soloni dictum τῶν γονέων μὴ λέγε δικαιότερα adsignat. Cum Demetrio praeterea sylloge in Boisson. Anecd. Gr. vol. I p. 136, 9 sq. (ubi δικαιότερον habes) et codicis Vat. Gr. 743 f. 54^r corpusculum faciunt.

459) Πυθαγόρας ὁ φιλόσοφος παρήνει αἰγὴν ἢ κρεῖττονα αἰγῆς λέγειν.

= Stob. Flor. XXXIV 7, Mantiss. Proverb. III 46 (Paroemiogr. Gr. vol. II) p. 779.

Adnotatio critica:

ἄμεινον Ant. Max. Ottob. Pal. ἐστὶν ἀμείνω Vat. 742 | ἡρέμου Cod. | ἐστι om. Vat. 1144 | τὸ μὲν γὰρ θηριώδους, τὸ δὲ ἡμέρου φύσει ἐστι κημῖον Vat. 742.

458) δικάσαι] διαίτῃσαι Stob. | in Pittaci responso ap. Stob. singula membra sedem commutant; unde et particulae μὲν — δὲ sibi invicem substituuntur et verba μέλλεις λέγειν τοῦ πατρός ad posteriorem apophthegmatis nostri partem trahuntur | κατακεκρίσθαι] κατακριθῆναι Stob. | ἀδικώτερα] ἀδίκῃ Cod. | καὶ — κατακεκρίσθαι] κατακριθῆς Stob.

459) In mg. Πυθαγόρου Cod. | Πυθαγόρας — αἰγὴν] ἔλεγεν ὁ Πυθαγόρας· χρὴ αἰγὴν Stob. χρὴ αἰγὴν et in fine Πυθαγόρου ἢ παραίνεσις Mantiss. | Inter

460) Ὁ αὐτὸς ἔλεγε φεύγειν κακῶν φιλίαν καὶ ἀγαθῶν ἔχθραν.

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 232^r. — Platoni cod. Vat. Gr. 742 f. 68^r tribuit, Hyperidi Flor. Vind. 122, Mon. 257, Leid. 243, Demonacti Gnostic. Basil. 202 p. 170. Praeceptum ipsum sine auctoris nomine Flor. Pal. 124, Mon. 74, Leid. 73 adferunt, Philistioni Anton. I 25 p. 30, 19 adsignare videtur, ad Epictetum Maxim. 6 p. 550, 14 refert, sed rectius ibidem lemma ἐκ τῶν Ἐπικτήτου Ἰσοκράτους (σωκράτους eras. Laur.) καὶ Δημοκρίτου codd. Laur. et Neapol. exhibent; ad lemma ἐκ τῶν Ἐπικτήτου Ἰσοκράτους καὶ Δημώνακτος (Δημωνάκτου Aug.) Mel. Aug. XI 71 et Maxim. l. c. in codd. Vat. Gr. 741 et 385 trahunt, sine lemmate Georgidis cod. Laur. plut. VII n. 15 f. 93^r videtur offerre. Denique praeceptum ἐκτρέπου ἀγαθοῦ ἀνθρώπου ἔχθραν καὶ πονηροῦ φιλίαν auctoris nomine destitutum in Γνωμικά τινα Boisson. Anecd. Gr. vol. III p. 469, 16 sq. habes, sub Euripidis nomine (post n. 270 supra) in cod. Ottobon. Gr. 192 f. 213^r reperies.

461) Ὁ αὐτὸς παρήνει βίον αἰρεῖσθαι τὸν ἄριστον λέγων ὅτι ἡδὺν αὐτὸν ἢ συνήθεια ποιήσει.

Adnotatio critica:

Menandri Monost. 208 versus: ἡ λέγε τι κυγῆς κρεῖττον ἢ κυγὴν ἔχε extat, quem tamquam proverbialem Append. Prov. III 7, Gregor. Cyr. Mosqu. III 61, Macar. IV 44, Apostol. VIII 48 adferunt. Eundem Euripidi Stob. Flor. XXXIV 1 tribuit, rectissime tamen Vind. ibid. διὸ = Διονυσίου offert cf. Anton. I 73 p. 73, 27 et Maxim. 20 p. 596, 7 in cod. Vat. Gr. 741 et 385.

460) ἔλεγε] ἔφη V παρήνει Vat. 1144 ἔλεγεν ὅτι ὁ παιδευόμενος ἀγαθὰ χρή (sic) Vat. 742 | ὁ αὐτὸς ἔλεγε] om. Pal. Mon. 74 Leid. 73; Ant. Max. Aug. Georg. | φεύγειν] φεύγειν δεῖ Bas.; Pal. Mon. 74 Leid. 73; Ant. Max. Aug. Georg. | κακῶν] κακῶν ἀνθρώπων Vat. 742 et ante φεύγειν V Mon. 257 Leid. 243 | φιλίαν] φιλίας Ant. ὁμιλίαν Vat. 1144 | ἀγαθῶν] ἀγαθὴν Pal. | ἔχθραν] ἔχθρας Ant.

461) παρήνει] παρήνει τοῖς ἐταίροις Stob., ἔφη ὅτι χρή Stob., Vallicell. | βίον αἰρεῖσθαι] αἰρεῖσθαι βίον Stob., ubi βίον τὸν ἄριστον e cod. Vind. pro βίοντον ἄριστον est restitutum | παρήνει — αἰρεῖσθαι] βίον αἰροῦ (ἔροῦ Ottob.) Ant. Max. Aug. Pal.-Vat. Pal. Par. Bar. Ottob. Mon. Leid. βίον ἡγοῦμαι Georg., sed ἡγοῦ recte codex apud Boisson. ad Georg. Pachym. p. 165 n. 1 offert, ἐκλέγου βίον Galen. ἑλοῦ βίον Ars., qui omnino cum Plutarcho consentit | τὸν om. Galen. | λέγων ὅτι ἡδὺν] ἡδὺν γάρ Stob., Vallicell. ἡδὺν δὲ Galen. Ars. καὶ γάρ εἰ [ὁ] ἐπιπονώτατος εἶη, ἀλλὰ — ἡδὺν Stob., | λέγων — αὐτόν] τοῦτον γάρ ἡδὺν (ἡδὺ Bar. Ottob.) Ant. Max. Aug. Pal.-Vat. Pal. Par. Bar. Ottob. Mon. Leid. Georg. | ἢ συνήθεια] τῇ συνήθειᾳ (τὴν συνήθειαν corr. Gaisf.) Stob., (ante ἡδὺν) | ποιήσει] ποιήσειν Stob., ποιεῖ Mon. ποιήσεται Gal., quod in ποιήσει mutandum | ap. Basil. l. c. ἀλλ' ἀναμνησθέντας τοῦ παραινέαντος ὅτι δέοι βίον μὲν ἄριστον αὐτὸν ἕκαστον προαιρεῖσθαι, ἡδὺν δὲ προσδοκᾶν τῇ συνήθειᾳ γενήσασθαι, ἐγχειρεῖν τοῖς βελτίστοις λεγendum αὐτῷ pro αὐτόν, tum post ἐγχειρεῖν supplendum χρή.

= Stob. Flor. I 29 et XXIX 99, cod. Vallicell. F 58 f. 184^r. Verba ἐλοῦ βίον (adde: τὸν) ἄριστον· ἡδὺν δὲ αὐτὸν ἡ συνήθεια ποιήσει tamquam Pythagoreorum praeceptum Plutarch. de exil. 8 p. 602B vol. I p. 727, 19 sq. adponit, monitum ipsum profert de sanit. praec. 3 p. 123C vol. I p. 147, 28 sq., respicit de aud. 17 p. 47C vol. I p. 57, 23 sq., pauloque distinctius de tranquill. 4 p. 466F vol. I p. 566, 10 sqq., ubi additamento ὥς τις εἶπεν Democritum innui coniectura et arbitraria et falsa R. Hirzel. Herm. vol. XIV (1879) p. 367. 377 statuit. — Ad Isocratem paraenesin Mel. Aug. XIX 8 refert, ad Socratem Anton. II 80 p. 146, 7 et Maxim. 62 p. 674, 25 sq.; hic tamen cod. Vat. Gr. 741 (385 lemmate caret) lemma ἐκ τῶν Ἐπικτήτου Ἰσοκράτους offert, rectissime siquidem ex illa conlectione eadem verba in Flor. Pal.-Vat. 37, Pal. 99, Par. (i. e. Paris. 1168 f. 140^r—146^v) 66, Bar. 66, Ottobon. 67, Mon. 59, Leid. 58 transierunt; ipsum praeceptum praeterea Galen. de cogn. et cur. animi morb. 6 vol. V p. 33K.; Georgid. p. 18, 19 sq.; Arsen. p. 227, 22 sq. servant; cf. insuper Auct. ad Herenn. IV 17, 24, Seneca Dial. VII (de vita beata) 8, 1, Basil. Magn. de leg. libr. 8 (Patr. Gr. vol. XXXI) p. 588 D, Nicephor. Callist. Hist. Eccles. VIII 40 (ibid. vol. CXLVI) p. 153 A.

462) Ὁ αὐτὸς ἔφη μήθ' ἵππον χωρὶς χαλινοῦ μήτε πλοῦτον δίχα φρονήσεως δύνασθαι κρατεῖσθαι.

= Stob. Flor. XCIV 26, Anton. I 8 p. 11, 34, Maxim. 2 in cod. Vat. Gr. 741 f. 6^r et 385 f. 5^v; cf. Socrates ap. Stob. Flor. III 90 (= Plutarch. ap. Maxim. 12 p. 568, 41 sqq.) οὔτε ἵππῳ χωρὶς χαλινοῦ, οὔτε πλούτῳ χωρὶς λογισμοῦ δυνατόν ἀσφαλῶς χρῆσθαι.

463) Ὁ αὐτὸς ἐρωτηθεὶς ὑπὸ τινος πῶς ἂν τις εἴη πλούσιος ἔφη· καὶ τῶν ἡδονῶν εἶη πένησα.

Adnotatio critica:

462) ὁ αὐτὸς ἔφη] om. Stob. Ant. Max. | μήθ' — μήτε] οὔτε — οὔτε Stob. Ant. Max. | δύνασθαι] δυνατόν Stob. Ant. Max.

463) ἐρωτηθεὶς] ἐρωτώμενος Stob. XCIV 28. Ars. p. 326 | ὑπὸ τινος] om. Max. Bas. Pal. Ars. (omnibus locis); Stob. XCIV 28; ap. Stob. XVII 31 ex A accessit; παρὰ τινος Mon. in Pal. Gr. 23 exhibet | τις om. Vat. 1144; Mon. | εἶη] γένοιτο Stob. XVII 31 et Vat. 633 (ante τις); Mon. (Leid.), γένηται Max. Bas. Pal. Ars. p. 191, 26; Pal.-Vat. (Bar.) Ottob. Ars. p. 191, 5 | ἔφη] ante εἶη πένησιν ponit Stob. XVII 31, φησὶν (in fine) Max. et Ars. p. 191, 27; εἶπεν Pal.-Vat. (Bar.) Ottob. Ars. p. 191, 5; Stob. XCIV 28, Ars. p. 326; εἶπε (ante κρατήσεις) Mon. (Leid.) | ἐλ] ἔάν Max. Ars. p. 191, 26; Pal.-Vat. Ars. p. 191, 6 | ἡδονῶν] ἐπιθυμιῶν praeter Cod. et Vat. 1144 omnes testes offerunt, rectissime cf. Clemens Alexandr. (?) ap. Anton. I 31 p. 38, 44, Bias ap. Auson. Sept. Sap. Sent. 1, 3 p. 246 (Schenk!), Senec. Monit. 1 p. 18 (de Mor. 45), ibid. 2 (de Mor. 46), Epicureus incert. ap. Senec.

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 232^r. Democrito tribuunt Maxim. 12 p. 569, 46 sq. in codd. Vat. Gr. 741. 385 (inter Aristotelis sententias ed. Combef. conlocat), Gnostic. Basil. 159 p. 165, Gnom. cod. Pal. 122 f. 204^v n. 185, Arsen. p. 191, 25 sqq., Socrati adsignant Stob. Flor. XVII 31, cod. Vat. Gr. 633 f. 120^r; Flor. Mon. 242, Leid. 229, ad Demadem referunt Flor. Pal.-Vat. 61 (ubi codex falso Δημώδης offert), Bar. 134, Ottobon. 135, Arsen. p. 191, 5 sq., Cleanthi Stob. Flor. XCIV 28 et Arsen. p. 326, 24 sq. vindicant.

464) Πυθαγόρας νεανίσκον ἰδὼν ἀθλητικὸν οἶνῳ καὶ κρεοφαγίᾳ καὶ ἀσκήσει σάρκα πολλὴν ὑποτρέφοντα εἶπεν· ᾧ || δαιμόνιε, παῦσαι καθ' f. 39^v ἑαυτοῦ ποιῶν τὸ δεσμωτήριον ἰσχυρόν!⁴

= Flor. Mon. 235. Crateti Maxim. 27 p. 613, 8 sqq. tribuit, sed Pythagoram auctorem Basil. Magn. de leg. libr. 7 (Patr. Gr. vol. XXXI) p. 584 C, exscriptus ille a Symeone Metaphr. Serm. XIX 2 (Patr. Gr. vol. XXXII) p. 1348 C, adgnoscit. Dictum respiciunt Basil. ap. Anton. I 38 p. 46, 6 sqq. (= Symeo Serm. XVI 2 Patr. Gr. vol. XXXII p. 1320 C) et Gregor. Nazianz. Carm. I 2 n. 10, 601 sq. (Patr. Gr. vol. XXXVII) p. 723 sq. (a Cosma Scholiasta prave intellectus ibid. vol. XXXVIII p. 576).

465) Πυλάδης ὁ Μεσσηνίος θεασάμενος κατάκριτον ἀναγινώσκοντα νόμους εἶπεν· νόμῳ τούτοις νόμους ἀναγινώσκεις⁴.

De Pylade Messenio nullum alibi testimonium extare videtur.

Adnotatio critica:

Epist. 14, 17, Socrates (cf. n. 476 infra) ap. Caecil. Balb. Mon. XII 8 p. 23 (cf. Senec. Epist. 108, 11, Publil. Syr. 286), Seneca Epist. 62, 3. Adde n. 68 supra | εἶη] om. Vat. 1144, εἰ Cod., quod voce τις eiecta servari potest, ἔσται Max. Bas. Pal. Ars. p. 191, 27; Pal.-Vat. (Bar.) Ottob. Ars. p. 191, 6 | εἶη πένης] κτατήσεις Mon. (Leid.).

464) κρεοφαγίᾳ] κρεοφαγία Mon. in Pal. Gr. 23, Max. in 385 | καὶ ἀσκήσει om. Mon. | ἰσχυρόν] ὀχυρόν Mon. | Ap. Greg. Naz. v. 602 φήσαντα· παῦσαι προστιθείς σου ταῖς πέδαῖς emendandum φήσαντα· π. π. coi τὰς πέδας, ubi τὰς πέδας codicum auctoritate nititur. De Pythagora haec Laert. Diog. VIII 1, 12 habet: λέγεται καὶ πρῶτος κρέαςιν ἀσκήσαι ἀθλητὰς καὶ πρῶτὸν γ' Εὐρυμένην, καθάφρησι Φαβωρίνος ἐντρίτῳ τῶν ἀπομνημονευμάτων, τῶν πρότερον ἰσχύει ξηραῖς καὶ τυροῖς ὕδροις, ἀλλὰ καὶ πυροῖς σωμασκούντων αὐτοῦς, καθάπερ ὁ αὐτὸς Φαβωρίνος ἐν ὀγδόῃ παντοδαπῆς ἱστορίας φησίν, — sed huic narrationi, quam etiam Porphyrius Vit. Pythag. 15 et de abstin. I 26 sequitur, ipse compiler ibid. § 13 opponit: οἱ δὲ Πυθαγόραν ἀλείπτειν τινὰ (cf. § 46) τοῦτον κτεῖναι τὸν τρόπον, μὴ τοῦτον, qua in re adsentientes habet Plinium H. N. XXIII 7, 63 et Jambl. de Pythag. vit. V 25 cf. tamen E. Zeller, d. Philos. d. Griechen I p. 295 n. 3.

465) In mg. Πυλάδου Cod.

466) Πύρρος ὁ Ἑπειρώτης ἐρωτηθεὶς ὑπὸ τινος ποῖος αὐτοῦ τῶν υἱῶν διάδοχος τῆς βασιλείας ἔσται εἶπεν· „ὅστις ἂν ὀξυτέραν ἔχη τὴν μάχαιραν“.

= Cod. Vat. Gr. 742 f. 68^r. A filio (filiis) interrogatus Pyrrhus idem fere responsum apud Plutarch. Vit. Pyrrh. 9 p. 388 A vol. I p. 462, 45 sq., Reg. et imp. apophth. p. 184 C n. 1 vol. I p. 220 reddit. De sententia cf. n. 379.

467) Ὁ αὐτὸς ναυαγοῦ τινος αὐτῷ μακρῶς τὰ καθ' ἑαυτὸν διηγουμένου εἶπεν· „δικαίως καὶ ὑπὸ τοῦ Ποσειδῶνος ἐξεβλήθης οὕτως μακρολογῶν“.

468) Πρωταγόρας ἐποιοῦ τινος αὐτὸν βλασφημοῦντος ἐπὶ τῷ μὴ ἀποδέχεσθαι τὰ ποιήματα αὐτοῦ πῶ τάνα, ἔφη· „κρείττον μοι ἐστὶ κακῶς ἀκούειν ὑπὸ σου ἢ τῶν σῶν ποιημάτων ἀκούειν“.

469) Ὁ αὐτὸς ἔφη· „πολυμαθὴν κάρτα μὲν ὠφελεῖ, κάρτα δὲ βλάπτει“.

Dictum ex Anaxarchi libro περὶ βασιλείας sumptum esse Clemens Alexandr. Strom. I 6 p. 337, 8 sqq. docet; Anaxarchum auctorem praeterea Stob. Flor. XXXIV 19, — auctor incertus in Cramerii Anecd. Oxon. vol. III p. 215, 21 sqq., Apostol. XIV 14; Seren. in J. Damasc. Exc. Flor. II 13, 116 p. 205 (Stob. Anthol. vol. II p. 229, 3 sq.) adgnoscent. Sine auctoris nomine cod. Vat. Gr. 742 f. 44^r offert.

Adnotatio critica:

466) Πύρρου in mg. Cod. | ὁ Ἑπειρώτης] ὀπηρώτης (sic) Vat. | ὑπὸ τινος om. Vat. | Πύρρος — εἶπεν] λέγεται [ὡς] ἐρωτηθεὶς ὑφ' ἐνὸς αὐτῶν (scil. τῶν υἱῶν) ἔτι παῖδες ὄντες, τίνι καταλείπει τὴν βασιλείαν, εἰπεῖν Plut. Vit. Πύρρον οἱ υἱοὶ παῖδες ὄντες ἡρώτων, τίνι καταλείπει τὴν βασιλείαν· καὶ ὁ Πύρρος (l. καὶ δς) εἶπεν Plut. Mor. | ὅστις ἂν] ὅστις Vat. δς ἂν ὑμῶν Plut. Vit. et Mor. | ὀξυτέραν ἔχη (ἔχει Cod. et Vat.) τὴν μάχαιραν] τὴν μάχαιραν ὀξυτέραν ἔχη Plut. Vit.

467) μακρῶς] μικρῶς Cod.

468) Πρωταγόρα in mg. Cod. | τῷ] τὸ Cod.

469) πολυμαθὴν] πολυμαθεῖν Clem. Apost. πολυμάθεια Vat. Seren.; hic tamen omnia suis circumscribit verbis: Ἀνάξαρχος (ἔλεγε) πολυμάθειαν κάρτα μὲν ὠφελεῖν, κάρτα δὲ βλάπτειν | κάρτα — κάρτα] λίαν — λίαν Vat. | ὠφελεῖ] ὠφελεῖ Cod. Clem. Vat. | δέ] δὲ καὶ Vat. | βλάπτει] βλάπτει τὸν ἔχοντα Clem. Stob. | Quae in Vat. subiunguntur: ὠφελεῖ μὲν τὸν ἄξιον ἄνδρα, βλάπτει δὲ τὸν ῥαδίως φωνοῦντα πᾶν ἔπος καὶ ἐν ἅπαντι δῆμῳ· χρὴ δὲ καιρῶν μέτρα εἰδέναι· σοφίας γὰρ ὅρος οὗτος, eadem Ionice nec sine scripturae discrepantiis Clem. Stob. Cram. Apost. offerunt; Clem. et Stob. etiam alia paulo obscuriora subiciunt, de quibus cf. Bernays. Gesamm. Abhandl. vol. I (1885) p. 123 sqq. et Bergkii kl. philol. Schriften vol. II (1886) p. 293 sq.

470) Σωκράτης ὁ φιλόσοφος ἐρωτηθεὶς τί ἥδιστον ἐν τῷ βίῳ εἶπε· παιδεία καὶ ἀρετὴ καὶ ἱστορία τῶν ἀγνοουμένων⁴.

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 230^v; J. Damasc. Exc. Flor. II 13, 99 p. 203 (Stob. Anthol. vol. II p. 219, 1 sq.), Anton. I 50 p. 56, 45, Maxim. 17 p. 587, 3 sqq., Mel. Aug. XXXVIII 34, cod. Pal. Gr. 243 f. 248^v, Marcian. Gr. Cl. XI n. 23 f. 214^r, Arsen. p. 437, 28 sq.; Flor. Mon. 240, Leid. 227.

471) Σωκράτης ἐρωτηθεὶς τί κτῆμα συμφορώτατον εἶπε· „φίλος βέβαιος.“

= Cod. Marcian. Cl. XI n. 23 f. 214^r. Apud Xenophontem Memor. II 4, 7 Socrates amicum παμφορώτατον κτῆμα vocat cf. praeterea II 4, 1.

472) Σωκράτης ἔλεγεν ἐκεῖνον μόνον βασιλέα εἶναι τὸν δυνάμενον ἄρχειν τῶν οἰκείων παθῶν. || f. 40^r

= Flor. Mon. 241, Stob. Flor. XLVIII 26, cod. Vat. Gr. 742 f. 67^v. — De Socrate cod. Ottobon. Gr. 192 f. 222^r haec habet: κάκιστον ἔλεγεν ἄρχοντα εἶναι τὸν ἄρχειν ἑαυτοῦ μὴ δυνάμενον, eadem tamen de Isocrate Anton. II 1 p. 79, 4, Maxim. 9 p. 559, 46 sq. ipseque cod. Ottobon. 192 f. 236^r tradunt, tum de Catone Maiore Plutarch. Reg. et imp. apophth. p. 198 E n. 8 vol. I p. 240 et Stob. Flor. XLVI 78 referunt. — Saepissime quidem et apud Xenophontem et apud Platonem temperantiam, illud virtutis fundamentum (Xenoph. Memor. I 5, 4), Socrates commendat, nusquam tamen sententiam nostram me legere memini — vix enim ad Plat. Gorg. 491 D provocari potest — itaque eo inclino, ut vocem Σωκρά-

Adnotatio critica:

470) Σωκράτους in mg. Cod. | ἐρωτηθεῖς (ἐρωτιθεῖς Marc.) τί ἥδιστον — εἶπε| ἔφη· ἥδιστόν ἐστιν ἐν τῷ βίῳ Mon. (Leid.) | εἶπε| ἔφη Damasc. Ant. Max. (Aug.) Pal. Ars. | τῶν om. Vat. | ante τῶν rasura 8—10 litterarum in Pal. certitur | ἐγνωμένων pro ἀγνοουμένων Max. in Vat. Gr. 385.

^η
471) ἐρωτιθεῖς Marc. | συμφορώτατον Cod. ^δ συμφορώτατον Marc. | Gregorii Nazianz. versus Carm. I 2 n. 32, 97 (Patr. Gr. vol. XXXVII) p. 923: οὐκ ἔστιν οὐδὲν κτῆμα βέλτιον φίλου e Menandri Monost. 423 οὐκ ἔστιν οὐδὲν κτῆμα κάλλιον φίλου fluxisse unusquisque videt, nihil tamen ex suo Theologum mutasse equidem e Boisson. Anecd. Gr. vol. III p. 472, 4 concludo, ubi metri compagibus ruptis sententia: οὐκ ἔστιν οὐδὲν ἐν βίῳ βέλτιον φίλου comparet. Neque enim dubito, quin noster versus illic delitescat, in quo ἐν βίῳ explicandi causa a lectore male sedulo adiectum pristinam scripturam κτῆμα expulerit; quamquam per se vocem κτῆμα minime necessariam esse haudquaquam me fugit cf. Euripid. Orest. 115b, Androm. 986.

472) ἐκεῖνον μόνον] μόνον ἐκεῖνον Vat. ἀμείνονα Stob. rectius | τὸν — παθῶν] τὸν ἑαυτοῦ δυνάμενον ἄρχειν τῶν παθῶν Stob.

της ex Ἰσοκράτης corruptam esse censeam cf. enim Isocr. Or. II 29 p. 20D. Ceterum aliorum similia vel adeo simillima dicta, de quibus cf. Damken ad Agapet. 68 p. 208 sqq., Barth. ad Claudian. de IV Cons. Honor. 261 sq., Gutaker ad M. Antonin. I 15 p. 19, Krabinger ad Synes. ad Arcad. 11 p. 207 sq., prudens omitto.

473) Σωκράτης ἐπὶ πενία τινὰ λυπούμενον ἰδὼν, ἐντυχὼν ὅτε τοὺς πλουσίους οἱ τριάκοντα τύραννοι ἀνήρουν, ἡμὴ τίς ἐστιν εἶπε ἡμεταμέλεια πενομένῳ;

Variatis verbis eadem Laert. Diog. II 5, 34 et Aelian. V. H. II 11 tradunt.

474) Σωκράτης λέγοντος αὐτῷ τινος ὅτι φιλῶ σε ἄλλος ἔφη „αἷτιος, οὐκ ἐγώ.“

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 230^v.

475) Σωκράτης ἐρωτηθεὶς εἰ καταχεῖν δύναται τις λόγον ἀπόρρητον ἔφη· „ὅστις διάπυρον ἄνθρακα τῇ γλώττῃ καταχεῖν δυνήσεται.“

= Cod. Vat. Gr. 742 f. 67^v, Flor. Mon. 244; Arsen. p. 436, 21 sqq.; cf. Stob. Flor. XLI 5 Σωκράτης ἔλεγεν ὅτι ῥᾶον ἂν τις διάπυρον ἄνθρακα ἐπὶ τῆς γλώττης κατάσχοι ἢ λόγον ἀπόρρητον. — Apud Anton. I 73 p. 73, 42 ὁ αὐτὸς ad sententiam (Gnom. Byzant. 171) φαύλου ἀνδρὸς καθάπερ κυνὸς σιγητοῦ δεῖ τὴν σιγὴν ἢ τὴν φωνὴν εὐλαβεῖσθαι revocat, quae apud Maxim. 20 p. 597, 12 sq. Aristoteli sive Isocrati tribuitur; ac revera apud Anton. dictum praecedat, Aristoteli illud quidem adsignatum, sed Isocrati revera adsignandum cf. ad n. 356.

476) Σωκράτης ἐρωτηθεὶς ἥτις σοι πλουσιώτερος εἶναι δοκεῖ; εἶπεν· ἡδὲ ἐλαχίστοις ἀρκούμενος· αὐτάρκεια γάρ ἐστι φύσεως πλοῦτος.

Adnotatio critica:

473) τύραννοι mallem abesset | τίς] τι Cod.

474) αὐτῷ om. Vat. | ἄλλος, ἔφη] ἔφη· ἄλλος Vat.

475) ἐρωτηθεὶς ὑπὸ τινος Mon. Ant. Ars. | pro εἰ—δύναται τις Aut. Ars. rectissime τίς—δύναται exhibent | δύναται] δύναιτό Mon. | ὅστις] ὅστις καὶ Ant. Ars. | καταχεῖν] κατέχειν Mon. | Gnom. φαύλου ἀνδρὸς καθάπερ κυνὸς κτλ. Socrati diserte in Max. cod. Vat. Gr. 741. 385 vindicatur; quodsi Arsenium sua nonnisi e Maximo mutuatum esse reputaveris, eundem Maximi codice usum esse facile tibi persuadebis, in quo illam sententiam Socratis nomine insignitam apophthegma nostrum exciperet.

476) ἐρωτηθεὶς] ἐρωτηθεὶς ὑπὸ τινος (Damasc. p. 239) Ant. Max. πρὸς τὸν πυθόμενον Stob. (Damasc. p. 178) | τίς—δοκεῖ] τίς πλουσιώτατος Stob. (Damasc. p. 178), unde pro πλουσιώτερος in Mon. πλουσιώτατος rescripsit Meinekios, quam lectionem commodiorem esse concedo, necessariam nego | ἐστι φύσεως] φύσεως ἐστι Stob. (Damasc. 178).

= Flor. Mon. 245, cod. Vat. Gr. 742 f. 67^v; J. Damasc. Exc. Flor. II 30, 3 p. 239, Anton. I 36 p. 45, 12 sq., Maxim. 13 p. 574, 44 sqq.; Stob. Flor. V 43 (=J. Damasc. Exc. Flor. I 20 p. 178, 6); cf. praeterea Epicuri fr. 476 (Usener) coll. n. 180. 463 supra.

477) Σωκράτης εἶπε τῆς αὐτῆς ἀμαρτίας εἶναι τὸ διδόναι, οἷς μὴ δεῖ, καὶ τὸ μὴ διδόναι, οἷς δεῖ.

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 230^v, 151 f. 244^r n. 14; Flor. Mon. 246, Leid. 233. Timotheo Vind. 114 tribuit, Alexandro Magno Maxim. 8 p. 557, 22 sq. et Arsen. p. 95, 27 sq. adsignant.

478) Σωκράτης Ἀθηναῖος καταδικασθεὶς ὑπὸ Ἀθηναίων κατακρηνισθῆναι τῆς γυναικὸς Ξανθίππης κλαιούσης καὶ λεγούσης· πῶ Σώκρατες, ἀδίκως ἀποθνήσκει; εἶπε πρὸς αὐτήν· πῦ οὖν ἐβούλου με δικάως ἀποθνήσκειν;

= Maxim. 5 p. 545, 25 sqq. et 36 p. 628, 6 sqq.; cod. Ottobon. Gr. 192 f. 221^v; Vat. Gr. 742 f. 67^v. Breviter rem tangit Laert. Diog. II 5, 35; apud Xenophontem vero Apol. 28 (Stob. Flor. VII 75) Apollodorum inter et Socratem illud conloquium habetur. Cum Xenophonte Theo Progymn. 5 (Rhet. Gr.) vol. II p. 99, 30 sqq. (vol. I p. 208 W.) consentit, cum apophthegmate nostro Valer. Maxim. VII 2 Ext. 1 et Tertullian. de anima 1 p. 1001 (Oehler) omnino faciunt, nisi quod hic mortis modum silentio premit, Valerius recte de veneni potione loquitur. Non ex incognito fonte, sed ex ipsius auctoris cerebro manarunt, quae J. Chrysostom. in Act. Apostol. Homil. XIV (Patr. Gr. vol. LX) p. 119 sq. propinat.

479) Σωκράτης τοὺς ἄλλους ἔφησε ζῆν ἵνα ἐσθίωσιν, ἑαυτὸν δὲ ἐσθίειν ἵνα ζῇ.

Adnotatio critica:

477) Σωκράτης εἶπε] ἔλεγεν Σωκράτης Vat. 151 | εἶπε] ἔφη Mon. Leid.; V | τὸ διδόναι οἷς μὴ δεῖ sequensque membrum in V sedes permittant.

478) Ἀθηναῖος] melius foret: ὁ Ἀθηναῖος | κατακρηνισθῆναι] κατακρηνισθῆναι Cod. et Max.₂ (nec tamen in Vat. Gr. 741. 385), κρηνισθῆναι Ottob. κρηνισθῆναι Vat. | καὶ ante τῆς γυναικὸς add. Va. | Ξανθίππης om. Vat. | κλαιούσης] ἐπεμβαιούσης Vat. | ἀδίκως] ὡς ἀδίκως Max. utrobique et Ottob. | εἶπε πρὸς αὐτήν] ἔφη Max.₁ Ottob. | εἶπε Max.₂ Vat. | ἀποθνήσκειν] ἀποθανεῖν Max. utroque loco, Ottob. Vat.

479) τοὺς ἄλλους ἔφησε] ἔφη τοὺς ἄλλους Vat. 742 ἔφη τοὺς μὲν πολλοὺς (ἄλλους?) ἀνθρώπους Muson. ἔλεγε τοὺς μὲν ἄλλους ἀνθρώπους Laert. τοὺς μὲν ἀνθρώπους ἔλεγε Max. (Vat. 741 rectius: τοὺς ἀνθρώπους ἔλεγεν τοὺς λοιποὺς offert), τοὺς μὲν ἄλλους ἔλεγε Ars. ἔλεγε τοὺς μὲν φαύλους Plut. | τοὺς ἄλλους—ζῆν] ἔλεγε τῶν ἄλλων ἀνθρώπων διαφέρειν, καθ' ὅσον οἱ μὲν ζῶσιν Athen. ἐρω-

= Cod. Vat. Gr. 742 f. 67^v; Muson. ap. Stob. Flor. XVIII 38; Laert. Diog. II 5, 34; Maxim. 27 p. 613, 15 sq., Arsen. p. 436, 24 sq.; Athen. IV p. 158F; Stob. Flor. XVII 22; Plutarch. de aud. poet. 4 p. 21E vol. I p. 25, 39 sqq. E Latinis scriptoribus Socrati dictum adsignant Gellius N. A. XIX 2, 7 (exscriptus a Macrobio Sat. II 8, 16, unde sua Joann. Saresber. Policr. VII 8 hausit) et Caecil. Balb. Monac. I 11 p. 18 (Woelfflin). Ad Platonem apophthegma: ζῶμεν οὐχ ἵνα ἐκθίωμεν, ἀλλ' ἐκθίομεν ἵνα ζῶμεν Georgid. p. 37, 17 sq. et cod. Vat. Gr. 790 f. 190^r referunt; auctoris nomine suppresso Auct. ad Herenn. IV 28, 39 et Quintilian. IX 3, 85 effatum laudant, in suum usum Seneca Monit. 115 p. 27 (Woelfflin) convertit, respiciunt Clem. Alexandr. Paedag. II 1 p. 162, 33 sqq., Strom. VII 14 p. 885, 35 sqq. Pott., Augustin. de magistro IX 26 (Patr. Latin. vol. XXXII) p. 1210, fortasse etiam Juvenal. Sat. XI 11. Cf. praeterea Zenonis dictum apud Maxim. 26 p. 610, 33 sqq., cod. Paris. 1168 f. 151 (ap. Boisson. Add. ad Anecd. Gr. vol. I p. 450), Arsen. p. 265, 23 sqq., quod sine auctoris nomine Vind. 142 et cod. Pal. Gr. 356 f. 151 n. 25, Flor. Pal. Vat. 90 et cod. Ottobon. 192 f. 279^r (post n. 484), cod. Pal. Gr. 328 f. 161^r (post Gregorii Naz. epigramma) exhibent.

480) Σωκράτης ἔφη· καλὸν ἐστὶ κυρτὴν γυναικὶ θυμῷδεϊ χάριν ἀκκήσεως· καὶ γὰρ τοὺς ἱππέας ἐθίζεσθαι <δεῖ> τραχέειν ἵπποις κεχρηῆσθαι· τούτων γὰρ κρατήσαντες καὶ τῶν ἄλλων ῥαδίως κρατῆ-
f. 40^v σουιν. 4 ||

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 230^v, 151 f. 243^v n. 6. — Pythagorae (sive Aristippi) dicto Maxim. 19 p. 595, 26 sqq. subiungit, unde Pythagorae nostrum diserte Arsen. p. 421, 15 sqq. adsignat; J. Chrysostomi sententiis cod. Ottobon. 192 f. 189^v adnumerat. Attamen dicti fons est Xenopho Sympos. II 10, unde sua Plutarch.

Adnotatio critica:

τηθεῖς τίνι τῶν ἄλλων ἀνθρώπων διαφέρει εἶπε· καθόσον οἱ μὲν λοιποὶ ζῶειν Stob. | ἐκθίωειν | ἐκθίοιεν Laert. | ἵνα ἐκθίωειν | τοῦ ἐκθίειν καὶ πίνειν ἕνεκα Plut. cf. Gell. (Macrob. Saresb.) Balb. | ἑαυτὸν | αὐτὸς Muson. Laert.; Athen.; Stob.; ἐγὼ Max. (sed Max. 741 ἑαυτὸν) et Ars. | ἐκθίειν | ἐκθίω Max. (sed Vat. 741 ἐκθίειν) et Ars.; Stob.; ἐκθίει Athen. | ἑαυτὸν δὲ ἐκθίειν | τοὺς δ' ἀγαθοὺς ἐκθίειν καὶ πίνειν Plut. | ζῆ | ζῆ Laert. ζῶ Max. (sed ζῆ Vat. 741) et Ars.; Stob. | ἵνα ζῆ | ἕνεκα τοῦ ζῆν Plut.

480) ἔφη om. Ottob. 192 Max. | Σωκράτης ἔφη | ἔφη Σωκράτης Vat. 151 | θυμῷδεϊ | θυμῷδῃ Ottob. 192 | καὶ—ἱππέας | καὶ—τοὺς ἱππέας γὰρ Vat. 385 | ἐθίζεσθαι δεῖ | ἐθίζεσθαι Cod. et Vat. 151; sed hic χρή pro κεχρηῆσθαι habes | ante τραχέειν etc. recte Vat. 1144 τῷ addit, librarii lapsu Ottob. 192 verba: χάριν ἀκκήσεως καὶ γὰρ repetit.

de inim. util. 8 p. 90 D vol. I p. 108, 14 sqq. et Laert. Diog. II 5, 37 hauserunt; ex alio vero fonte fluxerunt, quae Laert. Diog. II 5, 36 et Gellius N. A. I 17, 1 referunt cf. praeterea J. Chrysostom. Homil. XXVI in epist. I ad Corinth. (Patr. Gr. vol. LXI) p. 224 (= Anton. II 84 p. 147, 40 sqq. sub Cyrilli nomine).

481) Σωκράτει παρακολουθούντος τινος, ἅμα δὲ καὶ λοιδοροῦντος τῶν συνόντων <τις> ἠτί σοι ἔφη λοιδορεῖται οὗτος; ὁ δὲ »οὐκ ἐμοί, ἔφη, ἢ ἀλλ' ὅψ ταῦτα πρόσεστιν.«

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 230^v, 151 f. 244^r n. 13; Laert. Diog. II 5, 37. Antistheni gemellum apophthegma Caecil. Balb. Monac. XXXV 2 p. 31 Woelffl. (= J. Saresber. Polier. III 14) adsignat; ceterum cf. quae de ipsa sententia Gataker ad M. Antonin. X 11 p. 298 composuit.

482) Σωκράτης ἠρωτήθη (ὕπο τινος) πῶς ἂν δύναίτο ἀναμαρτήτως διαλέγεσθαι καὶ εἶπεν· οὐ μὴδὲν λέγοις, ὡς μὴ καφῶς οἶσθα.«

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 230^v, 151 f. 245^r n. 22, Ottobon. Gr. 192 f. 222^r. Latine Caecil. Balb. Monac. XLIII 3 p. 33 reddidit.

483) Σωκράτης ἀκαίρως τινὸς ἀδολεσχοῦντος ἠκρεῖττον ἔφησε ἠτῷ ποδὶ δολιχθαίνειν ἢ τῇ γλώττῃ· τὸ μὲν γὰρ ἱματίῳ μολύσματα παρέχει, τὸ δὲ αὐτῷ <ἀνθρώπῳ> πολλάκις εἰς ἅπαντα τὸν χρόνον κηλὶδα <περιάπτει>· καὶ τὸ μὲν ἱατρὸν ἔχει τὸ ὕδωρ, τὸ δὲ ῥητὸν οὐκέτι ἄρῃητον δύναται γενέσθαι.«

Sententiam κρεῖττόν ἐστι (εἶναι Max. Pal.) τῷ ποδὶ δολιχθαίνειν ἢ τῇ γλώσσῃ Socrati Anton. II 70 p. 135, 19, Maxim. 47 p. 647, 22, Mel. Aug. XXII 13, cod. Pal. Gr. 328 f. 169^r tribuunt, verba κρεῖττόν ἐστι ποδὶ δολιχθαίνειν (δολιχθάνειν Ottob. Mon. Leid., quae probatior est forma) ἢ γλώττῃ tamquam locum communem Flor.

Adnotatio critica:

481) Σωκράτει] τῷ Σωκράτει (post τινος) Vat. 151 ὁ αὐτὸς (scil. Σωκράτης) Vat. 1144 | ἅμα δὲ om. Vat. 1144 | λοιδοροῦντος] λοιδορουμένου Vat. 151 | τις ἠτί σοι ἔφη] τί σοι, ἔφη Cod. τις ἔφη· τί σοι Vat. 1144 | ὁ δὲ om. Cod., Vat. 1144. 151; brevius Laert.: πρὸς τὸν εἰπόντα· οὐ σοι λοιδορεῖται ὁ δεῖνα; οὐχί ἔφη. ἡμεῖς γὰρ οὐ πρόσεστι ταῦτα.«

482) ἠρωτήθη] ἐρωτηθεὶς rectius Vat. 1144 Ottob., qui propterea καὶ om. | ὕπο τινος] praeter Cod. om. Vat. 1144, Ottob., sed illic τις post ἀναμαρτήτως additur, hic δυναμὴν pro δύναίτο extat; nostram lectionem Caecil. agnoscit: *Socrates inquirenti cuidam quomodo posset optime dicere respondit: »(si) nihil dixeris, nisi quod bene scieris.«* | καὶ om. Vat. 151 | εἶπεν] ἔφη Vat. 151 Ottob. | λέγοις] λέγεις Ottob. λέγει Vat. 1144 | μὴ καφῶς] οὐ καφῆς Ottob. | οἶσθα] οἶδας Ottob. οἶδεν Vat. 1144.

483) τὸ δὲ αὐτῷ ἀνθρώπῳ] ἢ δὲ αὐτῷ Cod. | περιάπτει om. Cod.

Pal.-Vat. 129 Pal. 108 Mon. 65 Leid. 64 Bar. 178 Ottobon. 179 offerunt, denique ὥσπερ αἰρετώτερόν ἐστι λίθον εἰκὴ βάλλειν ἢ λόγον (cf. Gnom. Byzant. n. 141), οὕτω κρείττον ἐστι τῷ ποδὶ διολι-
 cθαίνειν ἢ τῇ γλώσσῃ cod. Vat. Gr. 742 f. 68^v exhibet. Simillima
 gnoma in Sirach. XX 18 occurrit cf. praeterea n. 382 supra.

484) <Σ>ωκράτης ἰδὼν πλούσιον ἀπαίδευτον πῖδου, φησί, τὸ
 χρυσοῦν πρόβατον. =

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 230^v; Stob. Flor. IV 85, J. Damasc.
 Exc. Flor. II 13, 46 p. 195 (Stob. Anth. vol. II p. 209, 17 sq.),
 Maxim. 17 p. 585, 10 sq., cod. Vat. Gr. 742 f. 68^v, Pal. Gr. 243
 f. 248^v, 328 f. 161^r, Arsen. p. 436, 15 sq. (cl. p. 302, 18 sq.). —
 Isocrati Mel. Aug. XXXVIII 17 adsignat, Zosimo Flor. Pal.-Vat. 89,
 cod. Ottobon. Gr. 192 f. 279^r tribuunt, Diogenem auctorem cod.
 Vat. Gr. 633 f. 115^v agnoscere videtur cf. insuper Laert. Diog. VI
 2, 47 (unde sua mutuatus est Arsen. p. 207, 17 sq.) de Diogene:
 τὸν ἀμαθῆ πλούσιον πρόβατον εἶπε χρυσόμαλλον, — itaque chias-
 tice apud Galen. Protrept. 6 vol. I p. 10K. ad auctores dicta referri
 elucet: καλῶς οὖν καὶ ὁ Δημοκθένης καὶ ὁ Διογένης · ὁ μὲν χρυσᾷ
 πρόβατα καλῶν τοὺς πλουσίους καὶ ἀπαιδεύτους, ὁ δὲ ταῖς ἐπὶ τῶν
 κρημνῶν συκαῖς ἀπεικάζων αὐτούς.

485) Σωκράτης ἔλεγε τὸν φθόνον ἔλκος εἶναι τῆς ἀληθείας.

= Stob. Flor. XXXVIII 48. Ad Democritum Mel. Aug.
 XXXVI 10, Maxim. 54 p. 658, 39, Flor. Pal.-Vat. 62, Bar. 190,
 Ottobon. 191, Arsen. p. 179, 7 sq. et p. 192, 4 sq. referunt, Ana-
 charsidi Gnomie. Basil. 22 p. 147, Gnomie. cod. Pal. 122 f. 148^r
 n. 43 tribuunt, Dioni (Romano = Cassio) Gnomie. Basil. 251 p. 176
 cf. praeterea Apostol. VII 9.

Adnotatio critica:

484) ωκράτης Cod. | ἰδὼν] ἰδὼν μεῖράκιον Stob. | ἰδού, φησί] ἰδού, ἔφη Stob.
 ἔφη · ἰδού Damasc. Max. Aug. Pal. 243. 328 Vat. 633 Ars. p. 436, ἔφη · ἰδού, φησὶν (sic)
 Ottob. | καὶ ante τὸ addunt Damasc. (ubi voculam delendam aut in παῖ mutandam
 esse Meinekius censet) Max. Aug. Pal. 328 Ars. p. 436 | τὸ om. Stob. | χρυσοῦν]
 χρυσίον Ottob. χρυσόμα(λ)λον Vat. 1144, quae lectio procul dubio genuina est cf.
 etiam Exc. Vind. 36 (= cod. Ottobon. Gr. 192 f. 223^r) et intpp. ad Propert. II
 16, 8 | πρόβατον] ἀπαίδευτον Cod. ἀνδράποδον ieiune Stob. Damasc. Max. Aug.
 Vat. 742 Pal. 243. 328 Pal.-Vat. Ottob. Vat. 633, Ars. p. 436 et p. 302; hic quidem
 legimus: ἰδού χρυσοῦν ἀνδράποδον · Σωκράτης εἶπε τουτὶ ἰδὼν μεῖράκιον πλούσιον
 καὶ ἀπαίδευτον.

485) ἔλεγε τὸν φθόνον] τὸν φθόνον εἶπεν Stob. (Aug.) Max. Pal.-Vat. (Bar.)
 Ottob. Ars. Bas. 22 Pal. φθόνον εἶπεν Bas. 251 | ἀληθείας] ψυχῆς Stob. cf. n. 496 |
 Quae voci ἀληθείας in Bas. 22 et Pal. subiungitur explicatio e duabus sententiis
 prave est confata, quae quidem in Bas. ante n. 251 tamquam Dionis fetus repe-
 tantur, sed ad Democritum auctorem et ipsae redeant cf. Stob. Flor. XXXVIII 57,
 Maxim. 54 p. 658, 44 sqq. cl. Wachsmuthio Mus. Rhen. vol. XXXVII (1882) p. 508.

486) Σωκράτης πολλά τῶν φίλων αὐτῷ πεμπόντων, ἐπεὶ μηδὲν δραζάμενος ὑπὸ Ξανθίππης τῆς γυναικὸς ἡθύνετο, ἔφη· «βλέπε· ἂν τὰ διδόμενα ἐτοίμως λαμβάνωμεν, οὐδὲ αἰτοῦντες τοὺς δώκοντας ἔξομεν.»

= Stob. Flor. III 61.

487) Σωκράτης εἰπόντος αὐτῷ τινος· «Ἄθηναῖοί σου θάνατον (κατ)εψηφίσαντο» ἔφη· «αὐτῶν δὲ ἡ φύσις.»

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 230^v, Maxim. 36 p. 628, 11 sqq.; Laert. Diog. II 5, 35. Fusius Xenophio Apol. III 27 rem enarrat; de sententia ipsa cf. n. 116 supra, Demosth. fr. apud Suid. s. v. ἅμα vol. I 1 p. 255, 9 sqq., Buresch., Consolationum -- hist. crit. (Leipz. Stud. vol. IX) p. 32.

488) Σωκράτης ἐν κυμασίῳ τινὶ παρεκχέοντα οἶνον ἐπεὶ τινες αὐτὸν ἐμέμφοντο ἐπὶ τῷ ἀπολλύναι τὸν οἶνον || ἔφην· «ἐὰν γὰρ αὐτὸν ἐκ- f. 41^r πίω, οὐ μόνον αὐτὸς ἀπόλλυται, ἀλλὰ καὶ με προσαπόλλυσιν.»

Diogeni gemellum apophthegma Maxim. 30 p. 617, 27 sqq., Gnom. Basil. 231 p. 174, Gnom. cod. Pal. 122 f. 211^r n. 203, cod. Ottobon. Gr. 192 f. 206^v, Arsen. p. 210, 1 sqq. adsignant.

489) Σωκράτης ἐρωτηθεὶς εἰ σφαιροειδὴς ἐστὶν ὁ κόσμος ἔφη· «οὐχ ὑπερέκυσμα.»

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 230^v, opusc. gramm. ined. in cod. Neapol. IIC 33 f. 229^r. Similiter *Diogenes consultus quid in caelis agatur* «numquam» inquit «nascendi» (Tertullian. ad Nat. II 2 p. 183 Oehler).

Adnotatio critica:

486) ὁ φιλόσοφος post Σωκράτης addit Stob. | ἐπειδὴ Stob. | δραζάμενος | δεχόμενος Stob. | ὑπὸ—ἡθύνετο | ἐπὶ τούτῳ παρὰ τῆς Ξανθίππης εὐθύνετο Stob. | βλέπε om. Stob. | ἂν τὰ διδόμενα | ἀνταδιδόμενοι Cod. | πάντα ante ἐτοίμως add. Stob. | δώκοντας | διδόντας Stob.

487) αὐτῷ om. Vat. | Ἄθηναῖοί σου θάνατον | οἱ Ἄθηναῖοί σου θάνατον Max. | ὅτι οἱ Ἄθηναῖοι θάνατόν σου Vat. | κατεψηφίσαντο | ἐψηφίσαντο Cod. et Max. (nec tamen in Vat. Gr. 741) | ἔφη in fine Vat. conlocat | αὐτῶν | πρὸ αὐτῶν Max., sed Vat. 385 αὐτῶν offert | Laert. habet: πρὸς τὸν εἰπόντα· «θάνατόν σου κατέγνωσαν Ἄθηναῖοι» «κἀκείνων» εἶπεν «ἡ φύσις.»

488) τινὶ om. Ars. | παρεκχέοντα (παρεγγχέοντι Cod.)—τὸν οἶνον | πολλοῦ οἴνου αὐτῷ (αὐτοῦ Ottob.) διδομένου τούτου (τοῦτο Ottob.) ἐξέχεε (ἐξέχεινε Pal.). ἐπεὶ δὲ τινες αὐτὸν ἐμέμφοντο Max. Bns. Pal. Ottob. Ars. | ἔφην | ἔφην Bas. Pal.; idem ante ἐκπίω Max. Ottob. Ars. offerunt | ἀλλά | ἀλλ' ἡ Max. in Vat. Gr. 741. 385.

489) σφαιροειδὴς Neap.

490) Ὁ αὐτὸς πάντα τὰ πράγματα ἔφη εἶναι τῶν δυναμένων αὐτοῖς χρῆσθαι.

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 230^v; opusc. grammat. ined. in cod. Neapol. II C 33 f. 229^r.

491) Ὁ αὐτὸς διαλοιδορουμένης αὐτῷ ποτε Ξανθίππης τῆς γυναικός, ἔπειτα ἐκ μετεώρου ἐκχεάσης διὰ θυρίδος ὕδωρ, ὃ κατηνέχθη ἐπὶ τὸν Σωκράτην, εἶπεν· κέγίνωσκον ὅτι βροντῶσα Ξανθίππη καὶ βρέξει.⁴

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 230^v. Aliis verbis eadem enarrant Laert. Diog. II 5, 36; Seneca Fragm. 62 Haase (unde narrationunculam suam J. Saresber. Policr. VIII 11 prompsit) cf. praeterea Dial. II (de constantia) 18, 5. Factum Epictet. Dissert. IV 5, 33 et Athenaeus V p. 219B breviter commemorant.

492) Ὁ αὐτὸς ἰδὼν τινα πᾶσιν ἐξῆς προχείρως χαριζόμενον καὶ ὑπηρετοῦντα «κακὸς κακῶς» εἶπεν ἀπόλοιο, ὅτι τὰς Χάριτας παρθένους οὐκ ἔχοντες πόρνας ἐποίησας.⁴

= Stob. Flor. XV 8, cod. Vallicell. F 58 f. 191^v, Arsen. p. 439, 3 sqq.; — Democrito Maxim. 8 p. 556, 45 sqq., Gnomic. Basil. 153 p. 164, Gnom. cod. Pal. 122 f. 199^r n. 171 adsignant.

493) Ὁ αὐτὸς θεασάμενος Ἀρίστιππον ἡμφιεσμένον πολυτελῶς ἐμόλυνεν τὴν καθέδραν, ἐφ' ἣν καθίζειν ἔμελλεν· τοῦ δὲ Ἀριστίππου κατὰ τὸ ἀσφαλὲς καθίσαντος εἶπε· νενόηκα ὅτι ἔχεις τὸ ἱμάτιον, καὶ οὐκ ἔχη ὑπ' αὐτοῦ.⁴

= Cod. Vat. Gr. 742 f. 67^v; cf. quae de Zenone Laert. Diog. VII 1, 22 refert.

Adnotatio critica:

490) πάντα—χρῆσθαι] ἔφη τῶν δυναμένων εἶναι τὰ πράγματα Neap.

491) διαλοιδορουμένης αὐτῷ] λοιδορουμένης αὐτὸν Vat. | ἔπειτα] legendum ἔπειτα δὲ— concepius Laert.: πρὸς Ξανθίππην πρότερον μὲν λοιδοροῦσαν, ὕστερον δὲ καὶ (adde: ὕδωρ) περιέχασαν αὐτῷ «οὐκ ἔλεγον» εἶπεν «ὅτι Ξανθίππη βροντῶσα καὶ ὕδωρ ποιήσει;» | ἐκχεάσης] καταχεάσης Vat. | διὰ θυρίδος om. Vat. | ὃ— Σωκράτην] κατ' αὐτοῦ recte Vat. | εἶπε Cod. | βροντῶσα Cod. | βρέχει Cod.

492) πᾶσιν ἐξῆς προχείρως] προχείρως πᾶσι Stob. Max. Bas. Pal. Vallicell. Ars. | ὑπηρετοῦντα] ἀνεξετάτως ὑπηρετούμενον Stob. Max. Bas. Pal. Vallicell. Ars. | κακὸς om. Stob. Max. Pal. Vallicell. Ars. | εἶπεν om. Bas. Pal. | ἀπόλοιο Pal.; idem apud Max. offerunt Vat. 741 et (a m. pr.) 385.

493) καθίσαντος] οὕτω καθίσαντος Vat. | εἶπε· νενόηκα] νενίκηκα εἶπεν Vat. | ἔχεις] ἔχει Cod. cf. n. 65.

494) Ὁ αὐτὸς θεασάμενός τινα ἐν λίμνῃ κολυμβῶντα καὶ σπυδά-
ζοντα ὑπὸ τῶν ἀνθρώπων ἐπαινεῖσθαι θαυμάζειν ἔφη, εἰ οὐκ αἰσχύνεται
τὸ μὲν τοῦ δελφίνου ἔργον εὖ ποιῶν, τὸ δὲ τοῦ ἀνθρώπου οὐ δυνά-
μενος. ||

f. 41

De Aristippo haec habet Laert. Diog. II 8, 73 (= Arsen.
p. 115, 24 sq.): αὐχοῦντός τινος ἐπὶ τῷ κολυμβᾶν οὐκ αἰσχύνῃ·
εἶπεν περὶ δελφίνου ἔργοις ἀλαζονευόμενος;·

495) Ὁ αὐτὸς καλούμενος ὑπ' Ἀρχελαοῦ εἰς Μακεδονίαν ἐπὶ με-
γάλας δωρεαῖς ἀπαγγελεῖσθαι ἐκέλευεν αὐτῷ ὅτι, ἕως ἂν τριῶν χαλ-
κῶν ἢ χοῖνιξ τῶν ἀλφίτων πωλῆται καὶ ἡ ἐκ γειτόνων κρήνῃ ῥέῃ, οὐκ
ἀφίζεται Σωκράτης εἰς Μακεδονίαν.

Similia Stob. Flor. XCVII 28 (ἐκ τῶν Ἀρρίανου προτρεπτι-
κῶν ὁμιλιῶν) tradit. — Socratem Archelai desiderio, ut ipsum in
Macedonia conveniret, repugnasse Liban. vol. III p. 59, 3 R.,
Laert. Diog. II 5, 25, Jo. Chrysostom. adv. oppugn. vit. mon. II
5 (Patr. Gr. vol. XLVII) p. 339 narrant; alia vero responsa
eadem in re, ut philosophi personati Epist. I p. 609 sqq. (Hercher)
omittam, Socrati tribuunt Aristotel. Rhetor. II 23 p. 1398^a 25 sq.;
Seneca de benef. V 6, 2; M. Anton de reb. suis XI 25 (ubi pro
τῷ Περδίκκῃ emendandum: Ἀρχελάῳ τῷ Περδίκκου), — quibus
accedat codicis Vat. Gr. 151 memoria f. 243^v n. 4: πέμψαντος Ἀρ-
χελάου τῷ Σωκράτει δωρεὰν ὑπόσχυρα ἅττα χρήματα αὐτὸς μὲν φήσας
μηδενὸς ὅλως δεῖσθαι, μᾶλα γοῦν ἀρκούντως εἰθίσθαι (ἡθεῖσθαι cod.)
χρῆσθαι τοῖς ἀεὶ παρούσιν διώκατο τὴν λήψιν· τὸν δέ, εἰ φιλόδωρον
καὶ φιλόανθρωπον ὡς ἀληθῶς βούλοιο πράττειν, ἐπέταττεν ἀντὶ τοῦ
μηδενὸς δεομένου τοῖς δεομένοις διδόναι. — Quodnam apophthegma
Plutarch. adv. Colot. 18 p. 1117 E vol. II p. 1367, 5 respiciat
(καὶ μὴν ὅτι Σωκράτης ἄλλα μὲν ἔλεγεν, ἄλλα δ' ἔπραττε, θαυμαστῶς
μαρτυρεῖ σοι — τὰ πρὸς Ἀρχελαον) diiudicari nequit; quodsi Wytt-
enbachii coniectura vol. V 2 p. 124 (ed. Lips.) totam Stobaei dispu-
tationem Flor. XCVII 28 Arriano abiudicandam Plutarchoque
adsignandam esse censentis firmo stet talo, nonnisi de illo dicto
cogitari possit.

496) Σωκράτης ἐρωτηθεὶς πῶς ἔχειν αὐτῷ δοκεῖ πρὸς εὐδαιμονίαν
ὁ βασιλεὺς Ἀρχελαος ἀγνοεῖν ἔφη· ἧτὸ γὰρ πῶς πρὸς παιδείαν ἔχει
ἀγνοῶ.

Adnotatio critica:

495) πωλῆται] πολῆται Cod. | ῥέῃ] ῥεῖ Cod. | Wytt-
enbachii commentum Plutarch. de tranquill. 10 p. 470 F vol. I p. 570, 41 comprobare videtur, qui quidem
idem atque Stobaei auctor ptisanæ ex hordeo factæ pretium commemoret.

Ad conloquium adluditur, quod inter Polum et Socratem in Platonis Gorgia p. 470 DE seritur; quem locum Florilegio Stob. CIV 25 inseruit, Latine Cicero Tuscul. V 12, 35 vertit, respiciunt in ea parte, quae ad Persarum regem spectat, Plutarch. de educ. 8 p. 6 A vol. I p. 6, 44 sqq. (unde sumpsit Arsen. p. 437, 23 sqq.), Dio Chrysostom. Or. III vol. I p. 38 sq. Dind. (cf. praeterea Or. IV p. 66 sq.), Theo Progymn. 5 (Rhet. Gr.) vol. II p. 98, 9 sqq. Sp. (vol. I p. 204 W.), 104, 24 sqq. (I p. 214) et anonym. Aphthonii Comm. vol. II p. 17, 9 sqq., Themist. περὶ ἀρετῆς Mus. Rhen. vol. XXVII (1872) p. 451, Liban. vol. III p. 58, 17 sq. R., Julian. Or. II p. 101, 12 sqq. Hertl. — De ipsius sententiae vi ad n. 302 diximus; cf. praeterea Agesilai dictum apud Plutarch. Vit. Agesil. 23 p. 608 F vol. II p. 726, 15 sq., de profect. 6 p. 78 D vol. I p. 93, 49 sq., Reg. et imp. apophth. p. 190 F n. 2 vol. I p. 229, Apophth. Lac. p. 213 C n. 63 ibid. p. 260, de sui laude 16 p. 545 A ibid. p. 659, 27 sqq., tum anonymi gnoma in Boisson. Anecd. Gr. vol. I (γινῶμαι σοφῶν) p. 130, 7 sq.: ὃν οὐκ οἶδας, πῶς ποτ' ἔχει παιδείας, τοῦτον μήποτε τολμήσης λέγειν εὐδαίμονα.

497) 'Ο αὐτὸς εἶπεν· «εἰ [ἐν] τῷ πλουτεῖν τὸ χαίρειν συνήν, πολλοὺ ἂν ἦν ἄξιον· νῦν δὲ ταῦτα χωρίζεται· ὁ γοῦν Μενέλαος παρὰ τῷ ποιητῇ φησιν· ὡς οὗτοι χαίρων τοῖςδε κτεάτεσσιν ἀνάσσω.»

Amplior particula apud Stob. Flor. XCIII 37 (= Arsen. p. 437, 12 sqq.) extat. Ceterum eodem versu Homerico (Odys. 4, 93) ad eandem rem demonstrandam Plutarch. de aud. poet. 6 p. 25 A vol. I p. 30, 11 utitur; adde Schol. ad Homeri l. c. vol. I p. 183, 13 sqq. Dind.

498) 'Ο αὐτὸς καταμαθὼν τινα τῶν νέων περὶ τῆς κυνηγεσίας εὐφρόδρα ἐσπουδακότα, τῶν δὲ λοιπῶν ὀλιγωροῦντα «πρόσου», ἔφη, «ὦ νεανίσκε, ἔστι κυνηγὸν ἀγαθὸν ὠνήσασθαι;» τοῦ δὲ εἰπόντος ὅτι «χιλίων δραχμῶν» «ἴσθι τοίνυν» εἶπε «μὴ πλείονος ἄξιός ἐσόμενος, ἐάν σοι τὰ κατὰ πρόθεσιν <καλῶς> ἀποβαίνη.»

499) 'Ο αὐτὸς ἐρωτηθεὶς διὰ τί συντάγματα οὐ γράφει ἔφη· «ὅτι τὰ ἄγραφα τῶν γεγραμμένων ὁρῶ πλείονος πωλούμενα.»

= Stob. Flor. XXI 9.

Adnotatio critica:

497) ἐν resecui cf. Stob. Ars. | ὡς οὗτοι] ὡς οὗτοι Cod.

498) περὶ τῆς κυνηγεσίας] melius περὶ τὴν κυνηγεσίαν sonaret, sed etiam nostra constructio probatorum auctorum exemplis muniri potest cf. Thesaur. vol. VII p. 620 A. B. | ὀλιγοροῦντα Cod. | καλῶς om. Cod.

499) συντάγματα οὐ γράφει] οὐ συγγράφει Stob. | ἔφη· ὅτι] ὅτι, εἶπεν Stob. | τὰ ἄγραφα—πωλούμενα] ὁρῶ τὰ χαρτία πολὺ τῶν γραφησομένων (pessime) τιμωτέρα Stob.

500) 'Ο αὐτὸς θαυμάσαντός τινος ὅτι λακτικθεὶς ἠνέσχετο ἔφη·
 «εἰ δὲ ὄνος με ἐλάττισε, || δίκην ἂν αὐτῷ ἔλαχον;» f. 42^r

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 230^v. — Narrationem ad Deme-
 trium Byzantium redire Laert. Diog. II 5, 21 docet, neque aliunde
 Theophyl. Simoc. Epist. 43 p. 776 Herch. hausit, apud quem
 Diogenes a Lydio eunucho contumelia adfectus ad Socratis ex-
 emplum provocat: οὕτω γὰρ καί, ὄνος ἡμᾶς εἰ λακτίσειεν, οὐκ ἂν
 δικαστήριον αὐτῷ συγκροτήσαιμεν· τοῦτο δέ τοι καὶ τῷ Σωφρονίσκου
 καλῶς διηγόρεται. Paululum Plutarch. de educ. puer. 14 p. 10 C
 vol. I p. 11, 44 sqq., περὶ ἀσκήσεως (Mus. Rhen. vol. XXVII —
 1872 —) p. 528 variat; cf. praeterea Themist. περὶ ἀρετῆς Mus.
 Rhen. vol. XXVII p. 461. Ceterum ad apophthegma nostrum
 Isidorum Pelus. Epist. I 11 (Patr. Gr. vol. LXXVIII) p. 185 C re-
 spexisse: Σωκράτης, ὁ τῶν Ἀπτικῶν δογμάτων νομοθέτης, καὶ τυ-
 πτηθεὶς οὐκ ἡμύνато equidem persuasum habeo, licet et alia So-
 cratis dicta ad eandem causam referantur.

501) Σόλων ὁ σοφὸς ἐρωτῶντος αὐτόν τινος πῶς ἂν μὴ γένοιτο
 ἀδίκημα εἶπεν· «εἰ ὁμοίως ἀγανακτοῖεν ἐπὶ τοῖς ἀδικήμασιν οἱ μὴ ἀδι-
 κούμενοι τοῖς ἀδικουμένοις.»

= Vind. 117, cod. Vat. Gr. 1144 f. 230^v; Laert. Diog. I
 2, 59, Stob. Flor. XLIII 77 (= Arsen. p. 435, 16 sqq.). Variatis
 verbis rem refert Plutarch. Vit. Sol. 18 p. 88 C vol. I p. 105,
 42 sqq. cf. praeterea Sept. Sap. Conv. 11 p. 154 D vol. I p. 183,
 20 sqq. (= Maxim. 5 p. 544, 47 sqq.). — Simillimum Menandri
 locum Stob. Flor. XLIII 30 servat.

502) 'Ο αὐτὸς ἐπιτιμωμένου τινὸς ὑπ' αὐτοῦ ἐπὶ τῷ κυβεύειν
 καὶ λέγοντος περὶ μικροῦ παίζειν ἢ ἀλλὰ τό γε ἔθος» εἶπεν „οὐ μικρὸν
 [κακόν].»

Adnotatio critica:

500) ὁ αὐτὸς—ἔφη] ὄθεν καὶ λακτικθέντα, ἐπειδὴ ἠνέσχετο, τινὸς θαυμά-
 σαντος, εἰπεῖν (scil. φησιν) Laert. | ὄνος με] με ὄνος Laert. | ἔλαχον] ἐλάγχανον
 Laert.

501) ἐρωτῶντος αὐτόν τινος] ἐρωτηθεὶς ὑπὸ τινος Vat. ἐρωτηθεὶς Stob.
 Ars., eademque vox ap. Laert. ex sententia praecedente (= 506 infra) est sup-
 plenda | γένοιτο] γίγνοιτο Stob. Ars. | πῶς—ἀδίκημα] πῶς ἤκιςτ' ἂν ἀδικοῖεν οἱ
 ἄνθρωποι Laert. | post ἀδίκημα Stob. Ars. addunt: ἐν (τῇ ἀδικίᾳ Ars.) πόλει | εἶπεν]
 ἔφη (post ὁμοίως) Laert. | ἀγανακτοῖεν] ἀχθοῖντο Laert. | ἐπὶ τοῖς ἀδικήμασιν om.
 Stob. Ars.; Laert. | τοῖς ἀδικουμένοις Laert. ante οἱ μὴ ἀδικούμενοι conlocat.

502) ἐπιτιμωμένου] ἐπιτιμῶντος Vat. | τινος ὑπ' αὐτοῦ] ὑπ' αὐτοῦ τινος V
 τινος Vat. | ἐπιτιμωμένου—καὶ] ἐπετίμα τινὶ κυβεύοντι· τοῦ δὲ Damasc. | ἐπὶ τῷ]
 ἐπὶ τὸ Cod. | μικροῦ] μικρῶν Vat. | ἐπιτιμωμένου—μικροῦ] λέγεται θεασάμενός
 τινα κυβεύοντα αἰτιάσασθαι· τοῦ δ' εἰπόντος ὡς ἐπὶ μικροῖς Laert. | εἶπεν] post
 παίζειν ponunt V Vat. ἔφη (in fine) Damasc. | κακόν om. Laert. Damasc.

= Vind. 118; cod. Vat. Gr. 1144 f. 230^v; J. Damasc. Exc. Flor. II 13, 77 p. 199 (Stob. Anth. vol. II p. 215, 4 sq.). — Platoni Laert. Diog. III 38 tribuit.

503) Ὁ αὐτὸς ἔφη ἐκείνην ἄριστα διοικεῖσθαι τὴν πόλιν, ἐν ἣ τοὺς ἀγαθοὺς συμβαίνει τιμᾶσθαι, κάκιστα δὲ οἰκεῖσθαι, ἐν ἣ τοὺς κακοὺς.

= Vind. 119; Favorin. in cod. Paris. 1168 ap. Freudenthal. Mus. Rhen. vol. XXXV (1880) p. 413 n. 11, Anton. I 68 p. 69, 11 sq., Maxim. 68 p. 685, 23 sqq.; Stob. Flor. XLIII 76, Arsen. p. 435, 13 sqq.

504) Ὁ αὐτὸς ἔγραψεν ἐντὸς πεντήκοντα ἐτῶν γυναῖκα εἰς τὸ δημόσιον μὴ προϊέναι· ἐρωτώμενος δὲ ἠδιὰ τί τοῦτο ἐποίησας; εἶπεν· ἵνα μήτις πυνθάνηται, τίνος γυνή, ἀλλὰ τίνος μήτηρ.

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 230^v; Flor. Pal.-Vat. 237, Bar. 258, Ottobon. 260; cf. Hyperides apud Stob. Flor. LXXIV 33.

505) Σόλων ἔλεγε τοὺς παρὰ τοῖς τυράννοις δυναστεύοντας παρὰ πλεονεξίας εἶναι ταῖς ψήφοις ταῖς ἐπὶ τῶν λογισμῶν· καὶ γὰρ ἐκείνων ἐκάστην ποτὲ μὲν πλείω σημαίνειν, ποτὲ δὲ ἐλάττω· καὶ τούτων τοὺς τυράννους ποτὲ μὲν μέγαν ἕκαστον ἄγειν, ποτὲ δὲ ἄτιμον.

= Laert. Diog. I 2, 59.

506) Ὁ αὐτὸς ἐρωτηθεὶς διὰ τί κατὰ πατροκτόνου νόμον οὐκ ἔθηκεν εἶπε· ἠδιὰ τὸ ἀπελπίσαι.

Adnotatio critica:

503) ἔφη] om. V εἶπεν Ars. et post ἐκείνην Favor. Ant. Max.; Stob. | τὴν πόλιν post ἄριστα Stob. ponit | διοικεῖσθαι] οἰκεῖσθαι Favor. Ant. Max.; Stob. | ἀγαθοὺς] ἀγαθοὺς ἀνδρας Stob. Ars. | κάκηστα Cod. | κάκιστα δὲ οἰκεῖσθαι] καὶ τὸ ἐναντίον Stob. Ars. | Post τοὺς κακοὺς Stob. et Ars. ineptissime ἀμύνεσθαι addunt. Non rectam emendandi viam Meinekius est ingressus.

504) ἔγραψεν] ἐξέθετο νόμον Pal.-Vat. ἐξέθετο (Bar.) Ottob. | εἰς τὸ δημόσιον] δημοσίᾳ Pal.-Vat. (Bar.) Ottob. | προϊέναι Ottob. | ἐποίησεν Vat. | διὰ τί τοῦτο ἐποίησας] τὴν αἰτίαν Pal.-Vat. (Bar.) Ottob. | εἶπεν] ἔφη Pal.-Vat. (Bar.?) εἶπεν ἔφη Ottob. | μήτις] μήτης Pal.-Vat. | ἐστὶ ante γυνή Pal.-Vat. (Bar.) Ottob. addunt.

505) δυναστεύοντας] δυναμένους Laert. | ἐκείνων in Cod. inter ἐπὶ τῶν et λογισμῶν locum habet | ἐλάττω] ἥττω Laert. | τούτων τοὺς τυράννους] τοὺς τούτων τυράννους Cod. | μέγαν ἕκαστον ἄγειν] ἕκαστον μέγαν ἄγειν καὶ λαμπρόν Laert.

506) κατὰ om. Vat. 1144 | πατροκτόνου] τῶν πατροκτόνων Ars. | κατὰ πατροκτόνου ante διὰ τί Sopat. V conlocat, in interrogationis fine Sopat. IV et Planud. ponunt, κατὰ (τῶν add. Ant. Max.) τυπτόντων τοὺς πατέρας Vat. 742 Ant. Max. | ἔθηκεν] ἔθετο Planud. τέθεικεν Sopat. V ἔγραψε idem IV | νόμον οὐκ ἔθηκεν] ἐπιτίμιον οὐχ ὥρισε Ant. Max. | εἶπε] ἔφη Vat. 742 Ant. Max. in Vat. Gr. 741. 385; Sopat. IV (post μὴ πιστεύειν), V, Planud.; Laert. (post ἀπελπίσαι) | ἀπελπίσαι] μὴ ἐλπίσαι Ars. | ἀπελπίσαι] ἀπελπίσαι τοιοῦτους τινὰς ἔσεσθαι Vat. 742;

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 231^r, Laert. Diog. I 2, 59, Arsen. p. 434, 23 sq.; Sopater in Hermog. (Rhet. Gr.) vol. IV p. 50, 13 sqq. et V p. 20, 23 sq. W., Max. Planud. ibid. V p. 234, 10 sqq.; cod. Vat. Gr. 742 f. 68^r (ubi pro Σόλων male Δόλων legitur), Anton. II 11 p. 92, 40 sq. — E Latinis scriptoribus commemorant Cicero pro Sex. Rosc. Amer. XXV 70 (quem Hieronym. Epist. CXXI — ad Algas. — 8, Patr. Lat. vol. XXII, p. 1023 respicit) et Orosius Hist. V 16, 24 a Landolfo Additam. ad Paul. p. 267 Droysen. (Monum. Germ. Hist., Auct. Antiquiss. vol. II) exscriptus.

507) Σόλων ἐρωτηθεὶς ὑπὸ τινος || τί ἐστὶ νόμος εἶπε· πτῶν μὲν f. 42^v δειλῶν φόβος, τῶν δὲ τολμηρῶν κόλασις.⁴

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 231^r.

508) Σόλων ἐπερωτῶν Κροΐσον τί παρὰ τῆς βασιλείας ἔσχε τιμωτάτον, ἐκείνου δὲ εἰπόντος· πτὸ τοὺς ἐχθροὺς μετελθεῖν καὶ φίλους εὐεργετεῖν· ἡπόσῃ μᾶλλον· ἔφη ἡχαρίεστερον <ἂν> ἐποίησας, εἰ καὶ τούτους εἰς φιλίαν μετετρόπωσας;⁴

= Maxim. 6 p. 549, 15 sqq. (ὁ αὐτὸς = Σωκράτης!). — Non cadit apophthegma in Solonem, qui quidem volgare (cf. Hermann-Baehr, Griech. Staatsalterthüm. § 9, 5; 135, 6) veterum iudicium amplexus his precibus Musas adeat fr. 13, 5 sq. (Bergk): εἶναι δὲ γλυκὺν ὥδε φίλοις, ἐχθροῖσι δὲ πικρόν, | τοῖσι μὲν αἰδοῖον, τοῖσι δὲ δεινὸν ἰδεῖν. — Maximi vero de Socrate auctore testimonium propter Croesi mentionem conruit, licet apud Plutarch. Apophth. Lac. p. 218 A n. 1 vol. I p. 266 gemellae Aristonis sententiae verba: αὕτη Σωκράτους ὁμολογουμένη πρὸς πάντων χρεια οὖσα καὶ εἰς αὐτὸν ἀναφέρεται subiciantur eademque plane praecepta Socrati apud Themist. Or. VII p. 113, 10 sqq., XXXIV p. 468, 19 sqq. adsignentur. Quae traditio quam auctoritate nitatur mihi prorsus ignotum est: etenim apud Xenophontem Memor. II 6, 35 (cf. Aristotel. Rhet. II 23 p. 1398^a 26 cl. Xenoph. Cyrop. VIII 7, 28) Socrates volgarem doctrinam profitetur, apud Platonem vero Crit. p. 49 B—E, Rep. I 332 D—336 A (cf. Ps.-Plat. Clitoph. p. 410 B) ita inpugnat, ut inimicis iniuriam et inferri et referri vetet; nec tamen sublimior illa doctrina, quae etiam ini-

Adnotatio critica:

similiter pro διὰ τὸ ἀπελπίσαι Ant. Max. offerunt: ὅτι οὐχ ὑπέλαβον τοιούτους τινὰς ἔσεσθαι, Sopat. et Planud. exhibent: μὴ πιστεῦειν δύνασθαι τοῦτο ποιῆσαι τὴν φύσιν cf. Cicero et Orosius.

508) ἐκείνου δὲ] εἶτα ἐκείνου Max. | ἂν om. Cod. et Max. | μετατροποῦν lexica ignorant; saepius tamen verbum simplex reperies.

micis beneficia praestari iubet, ab antiquitate prorsus est aliena cf. modo Alexandri Magni apophthegma n. 82 et Cleobuli praeceptum n. 370^a, quaeque illic sunt adnotata; de Stoicis consulatur E. Zeller, d. Philos. d. Griechen ^{III} 1 p. 299 sq. 762.

509) Ὁ αὐτὸς ἐρωτηθεὶς διὰ τίνα αἰτίαν οὐ τεκνοποιεῖ ἔφη· ἡδιὰ φιλοτεκνίαν.“

= Stob. Flor. LXXXIII 20 (Ἀνάχαρσις ὁ Σκύθης). De Thalete Laert. Diog. I 1, 26 (ex Hermippo? cf. Plut. Vit. Sol. 6 et 7) haec profert: οἱ δὲ ἄγαμον μῆναι, τῆς δὲ ἀδελφῆς τὸν υἱὸν θέσθαι (φασίν)· ὅτε (ὄθεν?) καὶ ἐρωτηθέντα διὰ τί οὐ τεκνοποιεῖ ἡδιὰ φιλοτεκνίαν“ εἰπεῖν.

510) Σιμωνίδης ἐρωτηθεὶς ὑπὸ τινος ποῖός ἐστιν ἀσφαλέστατος βίος ἔφη· ἡδὲταν τις οὕτως ζῆσθαι, ὥστε μήτε ἐλεεῖσθαι μήτε βασκαίνεσθαι.“

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 231^r. Adprime huc Sotadis verba Stob. Flor. CIII 13 (= Vat. Gr. 742 f. 68^r) faciunt; nec dissimile Simonidis est apophthegma in cod. Vat. Gr. 1144 f. 222^r. Σιμωνίδης ἔφη ἀκινδυνότατον (ἄν) παρελθεῖν τὸν βίον τὸν μήτε ἀρετὴν μήτε κακίαν ἀσκοῦντα· ἡτῷ μὲν γὰρ μῖκος ἔπεται, τῷ δὲ φθόνος“ cf. praeterea Simonidis dictum apud Caecil. Balb. Monac. X 1 p. 22 et Palladas Anth. Pal. X 51, 2 sqq.

511) Ὁ αὐτὸς ἔφη τὰ πάθη τοῖς ἀνθρώποις μαθήματα εἶναι περὶ τὸν βίον· πολλοὶ γὰρ οὐ δυνάμενοι τῷ λόγῳ προορᾶν τὸ μέλλον τῷ πάσχειν ἤσθοντο τὰ πράγματα.“

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 231^r. Romulo Anton. I 70 p. 71, 9 sq. et Maxim. 18 p. 591, 27 sqq. tribuunt. — Proverbium in Mantiss. Proverb. II 92 (Paroemiogr. Gr. vol. II) p. 772 τὰ παθήματα τοῖς ἀνθρώποις μαθήματα γίνεται haudquaquam ex nostro dicto est depromptum, sicuti Leutschius existimat, sed e fab. Aesop. n. 370 p. 181 (Halm).

512) Ὁ αὐτὸς ἐρωτηθεὶς εἰ πάντα γηράσκει ἔφη· ἡ<πάντα> πλὴν κέρδους ἀπλήστου.“

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 231^r.

Adnotatio critica:

509) τεκνοποιεῖ] παιδοποιεῖ Stob.

510) Σιμωνίδης] Λιμωνίδης cum lemm. Λιμωνίδου Cod. | ἀσφαλέστατος] ἀσφαλέστερος Vat. | ἔφη] εἶπεν Vat.

511) πάθη] παθήματα rectius Ant. Max. | τῷ λόγῳ—μέλλον] τὸ μέλλον προορᾶν τῷ λόγῳ Max., sed τῷ λόγῳ ante τὸ μέλλον Vat. 741 conlocat (Vat. 385 omnino τῷ λόγῳ omittit) | τῷ πάσχειν] τὸ πάσχειν Cod. | τὰ πράγματα] τῶν πραγμάτων Vat.

512) πάντα om. Cod.

513) Ὁ αὐτὸς νεανίσκου τινὸς αὐτὸν παρακαλοῦντος γράψαι ἐγκώμιον αὐτοῦ, χάριν γὰρ αὐτῷ ἔχειν, πῶ μοι, εἶπεν, „ὦ βέλτιστε, κιβώτια ὑπάρχει· καὶ εἰς μὲν τὸ ἐν τὰς χάριτας ἀποτίθεται, || εἰς δὲ τὸ f. 43* ἕτερον ἀργυρίδιον· ὅταν οὖν ἀνοίξω αὐτὰ βουλόμενος χρῆσθαι, τὸ μὲν τοῦ ἀργυρίου πλήρες εὐρίσκω, τὸ δὲ τῶν χαρίτων κεκενωμένον.“

= Vind. 120. — Variatis verbis eandem narratiunculam exhibent Stob. Flor. X 39 (= Arsen. p. 434, 4 sqq.), Plutarch. de curios. 10 p. 520 A vol. I p. 629, 12 sqq. et de ser. num. vind. 11 p. 555 F ibid. p. 672, 24 sqq., Hypothes. ad Theocrit. id. XVI (de Theocr. 16, 10 sq. cf. J. Vahlen, Sitzungsber. d. Berl. Akad. 1884 p. 825 sq.), Schol. ad Aristophan. Pac. 697, Tzetz. Chil. VIII 815 sq.

514) Ὁ αὐτὸς ἐρωτηθεὶς πότερος κρείσσων, Ὀμηρος ἢ Ἡσίοδος, εἶπεν· „Ἡσίοδον μὲν αἱ Μοῦσαι, Ὀμηρον δὲ αἱ Χάριτες ἐτέκνωσαν.“

515*) Στίλπων ὁ Μεγαρικὸς φιλόσοφος ἀλούσης αὐτοῦ τῆς πατρίδος ὑπὸ Δημητρίου τοῦ Πολιορκητοῦ καὶ διαρπαγείσης ἀναχθεὶς ἐπὶ τὸν βασιλέα καὶ ἐρωτώμενος εἴ τι δὴ αὐτὸς ἀπώλεσε „τῶν ἐμῶν μὲν οὐδὲν“ ἔφη· „τὸν γὰρ λόγον καὶ τὴν παιδείαν ἔχω, τὰ δὲ λοιπὰ διὰ τί μᾶλλον ἐμὰ ἢ οὐχὶ τῶν πολιορκούντων;“

515^b) (Ὁ αὐτὸς ἐρωτηθεὶς τῆς πόλεως αὐτοῦ διαρπαζομένης ὑπὸ Δημητρίου· „μὴ καὶ τῶν σῶν, Στίλπων, τί ἀφαιρεῖται;“ εἶπεν „οὐδὲν· οὐ γὰρ πῶ ποτ' ἐμὰς βοῦς ἤλασαν, οὐδὲ μὲν ἵππους·) ἄλλως τε οὐδένα στρατιωτῶν ἀρετὴν ἐπ' ὧμων εἶδον ἐκφέροντα.“

Adnotatio critica:

513) αὐτοῦ] αὐτῷ V secundum Wachsm.; sed revera αὐ̄ extat | βουλόμενος] βούλομαι V | μὲν] μὲν γάρ V.

514) κρείσσων] κρείσσον Cod. | Ἡσίοδον μὲν — Ὀμηρον δὲ] Ὀμηρον μὲν — Ἡσίοδον δὲ Cod.; sed cf. quae Comment. Ribbeckian. p. 458 dixi.

515*) Στίλπωνος in mg. Cod. | Στίλπων] μίλπων Vat. 1144 Στίλπωνων Damasc. | ὁ Μεγαρικὸς φιλόσοφος om. Damasc. | αὐτοῦ] αὐτῷ Damasc. et Max. in Vat. 385 | Πολιορκητοῦ] τυράννου Vat. 151 Damasc. Max. | διαρπαγείσης] διαρπαγείς Vat. 1144 | ἀναχθεὶς] ἀναχθεὶς αὐτὸς Max. in Vat. 741 ἀνεγεγχεὶς in Vat. 385 | ἐρωτώμενος] ἐρωτηθεὶς Damasc. | δὴ] om. Vat. 741 δὴ καὶ Vat. 151 et Max. in Vat. 385 | μὲν ante ἐμῶν (lapsus in Combef. lectione ap. Max. ἡμῶν est adgnocendus) ponit Damasc. | ἢ οὐχὶ] καὶ οὐχὶ Damasc. | Post τὴν παιδείαν Vat. 1144 ex n. 515^b adiungit: ἀλλ' οὐδ' ἀρετὴν εἶδον ἐπὶ ὧμων τινὰ στρατιωτῶν ἐκφέροντα cf. Laert. et Themist.

515^b) ὁ αὐτὸς — ἵππους om. Cod. | εἶπεν] ἔφησεν Vat. 385 | οὐδὲν om. Vat. 741 | οὐ] οὐδὲ Vat. 741 et 385; habes vero Homeri versum Il. 1, 154 | οὐδὲ μὲν] οὐθ' Vat. 385 | ἄλλως τε] ἀλλ' ὥς τε Cod. ἄλλως τε δὲ Max., sed cf. Hermann ad Viger. 3p. 780 sqq., Porpo ad Thucyd. VI, 72, 3, Schneider ad Isocrat. IV 66 p. 54 A | ἄλλως τε οὐδένα] οὐδένα γάρ Vat. 741 | ἀρετὴν post εἶδον Vat. 385 ponit | εἶδον post ἐκφέροντα Max. conlocat.

Utramque partem Maxim. 17 p. 586, 5 sqq. exhibet, unde supplementum ad Gnomologii lacunam sarcindam adsumpsi; alio modo diversae partes in cod. Vat. Gr. 1144 f. 231^r contaminantur, cuius contextum Laert. Diog. II 11, 115 (= Hesych. Miles. in C. Muelleri Fragm. Hist. Gr. vol. IV p. 175 n. 61) et Themist. περὶ ἀρετῆς Mus. Rhen. vol. XXVII (1872) p. 448 comprobant. N. 515^a in cod. Vat. Gr. 151 f. 244^v n. 18 et ap. J. Damasc. Exc. Flor. II 13, 153 p. 227 sq. extat; de n. 515^b cf. Plutarch. Vit. Demetr. 9 p. 893 A vol. II p. 1066, 8 sqq. et de tranquill. 17 p. 475 C vol. I p. 576, 30 sqq.

516) <Ο> αὐτὸς ἐρωτηθεὶς τί ἰσχυρότερόν ἐστιν ἀνδριάντος εἶπεν· ἄνθρωπος ἀναίσθητος.“

= Stob. Flor. IV 89. — Plura ad geminum Aristotelis apophthegma n. 145 supra notavi.

517) Σοφοκλῆς, ὁ τῶν τραγῳδιῶν ποιητής, ἀκούσας Εὐριπίδην ἐν Μακεδονίᾳ τεθνηκέναι εἶπεν· ἡπώλετο ἡ τῶν ἐμῶν ποιημάτων ἀκρόνη.“

Simillimum dictum Philistio (= Philemo cf. Studemund., Ind. lectt. Vratisl. aestiv. 1887 p. 9) de Menandro mortuo in Vind. 130 profert.

518) Ὁ αὐτὸς ἐρωτηθεὶς διὰ τί αὐτὸς μὲν ποιεῖ τὰ ἤθη τῶν ἀν-
f. 43^vθρώπων χρηστά, Εὐριπίδης δὲ φαῦλα πῶτι“ ἔφη πᾶσι μὲν, || οἷους ἔδει εἶναι, τοὺς ἀνθρώπους ποιῶ, ἐκεῖνος δέ, ὅποιοί εἰσιν.“

Cf. Aristotel. Poet. 25 p. 1460^b 33 sq.: Σοφοκλῆς ἔφη αὐτὸς μὲν, οἷους δεῖ, ποιεῖν, Εὐριπίδην δέ, οἷοί εἰσι, quo de loco copiose disseruit G. Weicker, de Sophocle suae artis aestimatore (Diss. Hal. 1862) p. 7—26. — Minus recte in Vind. 132, Anton. II 34 p. 107, 26 sqq., Maxim. 39 p. 632, 23 sqq., Mel. Aug. LVI 10, Arsen. p. 467, 8 sqq. idem iudicium Philoxenus de honestis Sophoclis mulieribus suisque improbis facit.

519) Στρατόνικος ἰδὼν μεγάλα πρόπυλα ἰδιωτικῆς οἰκίας κόψας τὴν θύραν πρὸς τὸν ὑπακούσαντα εἶπεν· πᾶσι δὲ Ἀγαμέμνων;“

Adnotatio critica:

516) Ὁ om. Cod. | ἐστιν om. Stob. | εἶπεν post ἄνθρωπος Stob. conlocat.

517) In mg. Σοφοκλέους Cod. | Φιλιστίων, ὁ τῶν κωμῳδιῶν (κωμῳδῶν cod.) ποιητής, ἀκούσας ὅτι τέθνηκε Μένανδρος ἔφη· ὁἷμοι ὅτι ἡπώλεσάν μου τὴν ἀκρόνην“ V.

519) Στρατονίκου in mg. Cod. | ἔνδον Ἀγαμέμνων ad grande vestibulum spectat; similiter proverbium Ἀγαμεμόνεια φρέατα usurpabatur ἐπὶ τῶν μεγάλων ἔργων cf. Schneidewin. ad Zenob. I 6 (Paroemiogr. Gr. vol. I) p. 3.

520) Ὁ αὐτὸς ἐπιδεικνύμενός ποτε παρὰ Βοιωτοῖς [καὶ] ἐξιόντος ἐκ τοῦ θεάτρου φαλακροῦ εἶπε· καὶ μὲν ἔξιθι· οἱ δ' ἄλλοι μενέουσι κάρη κομόωντες Ἀχαιοί.α

521) Ὁ αὐτὸς διατρίψας παρὰ Διονυσίῳ τῷ τυράνῳ καὶ κληθεὶς ἐπὶ δεῖπνον, φαύλου ὄντος τοῦ οἴνου καὶ δοκοῦντος παρ' αὐτοῖς χρηστοτάτου, ἐδυσεραίνει· τοῦ δὲ Διονυσίου ἀκούσαντος καὶ εἰπόντος· πᾶλλά μὲν ἐκ Πέτρας αὐτὸν μετεπεμψάμην· καὶ γὰρ φησὶν πδιηπόρουν, εἰ ἐξ ἀμπέλου ἐστίν.α

522) Ὁ αὐτὸς καταπαίζων τῆς Θηβαίων πόλεως ἔφησε· πῆτις ἂν προνοηθεῖη τῆς πόλεως ταύτης, ἐν ἣ τὰ μὲν λάχανα πωλεῖται ὑπὸ στέγῃ, τὰ δὲ ἄλφита ἐν ὑπαίθρῳ;α

523) Ὁ αὐτὸς κιθαρωδοῦ ἐπιδειξαμένου αὐτῷ ἀφυοῦς καὶ πολλάκις λέγοντος, τί μάλιστα ἤρεσεν αὐτῷ, ἔφη· πᾶτα πρὸ τοῦ προοιμίου.α [τοῦτο γάρ, εἶπε, καὶ μάλιστα ἤρεσέν μοι].

Gemellum apophthegma supra n. 338 Theocrito Chio vindicatur.

524) Ὁ αὐτὸς θεασάμενος ἱατρὸν κακὸν καὶ ἱππιατρὸν ἀλλήλοις ὁμιλοῦντας εἶπε· νῦν τούτων || ὁ ἕτερος λέγει· ἀλλὰ κύ γ' ἄνδρας ἐν-f. 44· αἶρε· μελήουσιν δ' ἐμοὶ ἵπποι.α

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 231^r.

525) Ὁ αὐτὸς εἰσελθὼν εἰς οἰκίαν ἀφυοῦς ποιητοῦ καὶ θεασάμενος τὰ ποιήματα αὐτοῦ ἐν τοῖς τοίχοις γεγραμμένα εἶπε· πῶν μὲν λοιπῶν τὰ κακὰ σκέπουσιν οἱ τοῖχοι, τὰ δὲ καὶ ἐκφαίνουσιν.α

526) Ὁ αὐτὸς ἐρωτηθεὶς διὰ τί Θηβαῖοι πολλὰ ἐσθίουσιν εἶπεν· πῶτι ἐξ ὀδόντων γεγέννηται.α

In cod. Vat. Gr. 1144 f. 232^r ὁ αὐτὸς inepte Pythagoram dicti auctorem esse innuit; ceterum de Thebanorum voracitate multus est Athenaeus X p. 417 C sqq. cf. praeterea IV p. 148 E.

Adnotatio critica:

520) καὶ expunxi | οἱ δ' ἄλλοι] ἀλλ' ἄλλοι Homer. Il. 9, 45, quem versum Stratonicus egregie in usum suum convertit | κερηκομόωντες Cod.

521) In παρ' αὐτοῖς non est quod offendamus | Πέτρας] Vini Petritae Plin. H. N. XIV 7, 9 honorificam mentionem facit.

523) τοῦτο—μοι] ineptum emblemata eieci.

524) ἱππιατρὸν] ἱπποιατρὸν Vat. | κύ γ'] κύ γε Vat. | ἔναιρε] ἀναίρει Vat. | μελήουσιν Cod. et Vat. | δ' ἐμοὶ] δέ μοι Cod. et Vat. | ἵπποι] οἱ ἵπποι Vat. | Facete Stratonicus versus Homericus Il. 10, 481 ἢ ἐκύ γ' ἄνδρας ἔναιρε, μελήουσιν δ' ἐμοὶ ἵπποι utitur.

525) In mg. Στρατονίκου Cod.

526) Θηβαῖοι post ἐσθίουσι Vat. conlocat.

527) Ὁ αὐτὸς ἀρρώσθη· ἐν Κύπρῳ καὶ διατεθεὶς ἐπικινδύνως βοῦν ἠΐξαιτο θύειν τῇ Ἀφροδίτῃ, ἐὰν σωθῇ· οὐκ ἔχων δὲ παραστῆσαι τὴν θυσίαν πλακοῦντα (μέγαν) καθ' ὑπερβολὴν ἤνεγκεν τῇ θεῷ καὶ τῇ ἱερείᾳ εἶπεν ὅτι τὸ παρὸν ἀπορούμενος ἀξιοῖ τὴν Ἀφροδίτην συγγνώμην ἔχειν αὐτῷ· ἡ δὲ λαβοῦσα τὸν πλακοῦντα ἤρξατο καθ' ἓνα τῶν βωμῶν αἶρουσα· τοῦτο μὲν ἀντὶ τοῦ σκέλους ἐμοί, τοῦτο δὲ ἀντὶ τοῦ ὤμου τῷ ῥάντῃ, τοῦτο δὲ ἀντὶ τῆς πλευρᾶς τῷ κλειδοφόρῳ. « Ὁ δὲ Στρατόνικος λαβὼν τὸ χειρόμακτρον, ὃ συνεκαλύπτετο ὁ πλακοῦς, πρὸ δέ, » ἔφη, « παιδάριον, ἄρον ἐκ μέσου τοῦτο, μὴ καὶ ἀντὶ τῆς βύρσης ἀπενέγ-
f. 44^o κηται || αὐτὸ τινι τῶν περὶ αὐτήν. »

528) Ὁ αὐτὸς ἐρωτηθεὶς ὑπὸ τινος· « τίνα λειοτάτην ὁδὸν ἐπί-
στασαι; » ἔφη· « τὴν <εἰς> Ἀίδου· ἐν ταύτῃ γὰρ καὶ μύοντες οὐ προσ-
κόπτουσιν. »

Secundum Laert. Diog. IV 7, 49 Bio Borysthenites εὐκολον ἔφασκε τὴν εἰς Ἀίδου ὁδὸν· καταμύοντας γοῦν ἀπίεναί. Eandem sententiam poetis pigmentis Leonidas Tarentinus (?) apud Stob. Flor. CXX 9 exornat.

529) Ὁ αὐτός, ἐπεὶ ὁ μοιχεύων αὐτοῦ τὴν παλλακίδα εἰσερχομένην ἀπῆντησεν ἐξίων, καταλαβὼν ἐκείνην ἔτι ἐπὶ κλίνης ἠρώτησεν τί οὕτως ἐστὶ σκυθρωπή· αἰφνιδίως δὲ αὐτῆς εἰπούσης ὅτι πυρετὸς ἔλαβεν αὐτὴν καὶ ἄρτίως ἀφῆκε· « πιστεύω σοι » ἔφη· « καὶ γὰρ ἐμοὶ ἐκπορευόμενος ὑπῆντα. »

Eodem fere dicto in narratiuncula paululum inmutata Antigonus Cyclops Demetrium filium apud Plutarch. Vit. Demetr. 19 p. 897 C vol. II p. 1071, 13 sq. carpit.

530) Ὁ αὐτὸς εἰς Ἰταλίαν ἐλθὼν καὶ φαῦλον πιὼν οἶνον θεα-
κάμενος τὴν ἄμπελον ἐκ τῶν φυτῶν εἰς ὕψος ἀνηρτημένην « δικαίως »
ἔφη « κρέμαται τοιοῦτον οἶνον φέρουσα. »

= Opusc. grammat. inedit. in cod. Neapol. II C 33 f. 231^r.

Adnotatio critica:

527) θύειν] θῦσαι Cod. | μέγαν om. Cod. | αἶρουσα] αἶροῦσα (i. e. αἶροῦσα?) Cod. | ῥάντῃ] vocem ap. J. Damasc. S. Artem. Pass. 22 (Patr. Gr. vol. XCVI) p. 1272 C recurrere obiter moneo; secundum Pausan. V 21, 12 Ῥάντης Apollonio, pugili Alexandrino, cognomen erat | τοῦτο] τοῦτον Cod. | τῷ (τῇ?) κλειδοφόρῳ] τῷ κλαδοφόρῳ Cod.

528) In mg. Στρατονίκου Cod. | εἰς om. Cod. | ἐν ταύτῃ] ταύτην Cod.

529) ὑπῆντα] malim ὑπῆντηκεν (ὑπῆντηκε Plut. offert).

530) θεακάμενος] θεακάμενός τε Cod. et Neap. | κρέμαται (κρέμματα Neap.)] legendum videtur: κρέμασαι | ἐκ τῶν φυτῶν om. Neap. | δικαίως post ἔφη Neap. exhibet.

531) Ὁ αὐτὸς ἐν βαλανεΐῳ κλέπτου τινὸς τρίβοντος αὐτὸν καὶ λέγοντος ὡς ψυχρὸν ἔχει τὸ σῶμα καὶ μὲν οὖν ἔφη πθερμὰς τὰς χεῖρας.⁴

532) Ὁ αὐτὸς ἔφη· γῆρας καὶ πενία δύο τραύματα δυσθεράπευτα.⁴

Post n. 526 cod. Vat. Gr. 1144 f. 232^r exhibet, sed ibidem f. 218^v Aristoteli dictum tribuitur; Democrito Maxim. 41 p. 636, 9 sq. et Georgid. in cod. Laurent. plut. VII 15 f. 70^v adsignant; Herodes, cui Apostolii editio Pantiniana Herodotum substituit (Arsen. p. 161 lemmate omnino caret), sententiae auctor ab Apostol. V 41^v nominatur; inter J. Chrysostomi gnomas nostram Anton. II 17 p. 94, 43 recenset, tamquam locum communem Georgid. p. 24, 8 sq., Exc. Vindob. 30, Flor. Pal.-Vat. 46, Mon. 64, Leid. 63, Pal. 106, Par. (i. e. cod. Paris. 1168 f. 140^r—146^v) 62, Bar. 171, Ottobon. 172 offerunt.

533) Σωσιγένης χαλεπώτερον εἶπε τοῦ κατηγορεῖν τὸ ἀπολογεῖσθαι· πτόν μὲν γὰρ κατηγοροῦντα μόνον δεῖ πείσαι, τὸν δὲ ἀπολογούμενον καὶ μεταπέισσαι⁴

= Vind. 106, cod. Vat. Gr. 1144 f. 219^r et f. 232^r. Ceterum dicti auctor non videtur a Sosigene oratore diversus esse, cuius memoriam Dionys. Halicarn. de Dinarch. iudic. 8 vol. V p. 646 R. servat.

534) Σκύθης ἀνὴρ γυμνὸς ὑπαντήσας τινὶ ψύχους ὄντος ἰσχυροῦ || f. 45^v ἐρωτηθεὶς εἰ ῥίγοι ἔφη· „οὐκ“. τοῦ δὲ θαυμάσαντος ἀντηρώτησεν ὁ Σκύθης εἰ ἐκεῖνος τὸ μέτωπον ῥίγοι· ἀρνησαμένου δὲ αὐτοῦ εἶπεν· πᾶσι τοῖνυν ὁλος εἰμὶ μέτωπον.⁴

Adnotatio critica:

531) θερμάς] vocis vim atque notionem optime narratiuncula apud Plutarch. Quaestt. Conviv. II 1, 5 p. 632 A vol. II p. 765, 42 sqq. inlustrat.

532) ὁ αὐτὸς ἔφη om. Ant. Max. Georg. Apost. | γῆρας] νόκος Georg. in Laur. l. c., sed ibid. f. 44^r (= p. 24, 8 Boiss.) γῆρας extat | πενία] πενία Cod., quae genuina erit lectio, si cum Brinkio sententiam philosopho Ionico vindicandam esse tibi persuaseris. Ceterum in verbis γῆρας—δυσθεράπευτα Nauckius Philol. vol. V (1850) p. 556 et IX (1854) p. 369 hexametrum agnovit | τραύματα] πράγματα Ant.

533) Σωσιγένους in mg. Cod. | σωσιγένης V | χαλεπώτατον Vat., | τὸ] τοῦ Vat.,.

534) ψυχῆς ὄντως ἰσχυρᾶς V | ῥίγοι] ῥιγῶν Vat. | ἔφη] ἔφησεν V Vat. | ἀντερώτησεν Cod. et V (etiam in Wachsmuthii textu) | ἐκεῖνος] ἐκεῖν V i. e. ἐκεῖνος, non ἐκεῖνο, uti Wachsm. exhibet; idem ἐκεῖνου perperam corripbat cf. Aelian. l. c. ὁ δὲ αὐτὸν ἀντήρετο, εἰ τὸ μέτωπον ῥίγοι, ubi τὸ μέτωπον falso pro nominativo Hercherus habet | ῥίγοι] ῥιγοίη Vat. | ὁλος ex ὅλως in Vat. est correctum.

= Vind. 107, cod. Vat. Gr. 1144 f. 232^r. Singulis verbis paululum inmutatis narratiunculam Aelian. V. H. VII⁶ profert, respicit Eustath. Opusc. p. 86, 77 sq. Taf.: καὶ (ἐθα̃ς γενόμενος), ὃ δὴ τις ἀστείως ἔφη, πάλαι ποτὲ μέτωπον αὐτὸς ὄλος εἶναι.

535) Τίμων ὁ μικάνθρωπος καταληφθεὶς ποτε εἰς ἐρημίαν καὶ τοῦ καταλαβόντος αὐτὸν εἰπόντος· ἢ Τίμων, ὡς ἡδὺ <ἦ> ἐρημία! α εἶπεν· πεί μὴ κύγε παρήc. α

= Vind. 115. Paulo aliter Plutarch. Vit. Anton. 70 p. 948 F vol. II p. 1131, 33 sq. cf. praeterea Callimachi epigr. Anth. Pal. VII 318, 2, quo de loco perversissimam sententiam Fritzsche ad Lucian. vol. III 1 (1874) p. XXXII protulit.

536) Ὁ αὐτὸς στοιχεῖα δύο ἔφη τῶν κακῶν εἶναι· ἀπληστίαν καὶ φιλοδοξίαν. α

= Vind. 116, Stob. Flor. X 54.

537) Τιμόθεος ἔφη· ἥσπερ τοῖς vocoῦσιν οἱ ἱατροὶ σωτήρες εἰσιν, οὕτω καὶ τοῖς ἀδικουμένοις οἱ νόμοι. α

Vind. 113. = Isocrati cod. Vat. Gr. 633 f. 119^r tribuit, sententiae Epicteteae Anton. I 67 p. 68, 36 et Maxim. 58 p. 667, 29 sq. subiungunt, sed recte hic Vat. 741 et 385 lemma ἐκ τῶν Ἐπικτήτου καὶ (om. 385) Ἰσοκράτους praebent.

538) Ὑπερίδης ἔφη δεῖν τὸν ἀγαθὸν ἐπιδείκνυσθαι ἐν μὲν τοῖς λόγοις, ἃ φρονεῖ, ἐν δὲ τοῖς ἔργοις, ἃ ποιεῖ.

Adnotatio critica:

535) Τίμωνος in mg. Cod. | καταλειφθεὶς Cod. | εἰς ἐρημίαν idem atque ἐν ἐρημίᾳ valere propter Lortzingium (Philol. vol. XLIII — 1884 — p. 240) moneo | αὐτὸν om. V | ἢ Τίμων] om. V ἢ Τίμον Cod. | ἦ om. Cod. | εἶπεν] ἔφη V.

536) δύο] om. Stob., post ἔφη V ponit.

537) Τιμοθέου in mg. Cod. | ἔφη om. Ant. Max. | vocoῦσιν] ἀθενοῦσιν Vat. 633 | οἱ ἱατροὶ] ἱατροὶ Ant. Max. | εἰσιν om. Vat. 633 | οὕτως Vat. 633 | οἱ νόμοι] συνόμιλοι Cod., quam lectionem interpolator similium sententiarum inopportune memor obtrusisse putandus est cf. e. gr. Gnom. Byzant. n. 169.

538) Ὑπερίδου in mg. Cod. | ἔφη om. Max. Apost. | δεῖν] δεῖ Mon. Max. | τὸν ἀγαθὸν] τὸν ἀγαθὸν ἄνδρα Vat. 742 cf. n. 503 | ἃ φρονεῖ — ἃ ποιεῖ] εὖ φρονεῖν — εὖ ποιεῖν Meinekii Cobeti emendationem in corrupto Pythagorae praecepto amplexus: ἐπιδείκνυτο μὴ ἐν τοῖς λόγοις ἃ φρονεῖς (φρονεῖν cod. Laur.), ἀλλ' ἐν τοῖς ἔργοις ἃ ποιεῖς (c ex v corr. in Laur.). Melius Wachsmuthius membrorum ἃ φρονεῖ et ἃ ποιεῖ sedes permutat; ipse vero sibi repugnat, cum eandem coniecturam in Pythagorae dicto proponit. Mibi particulae μὴ et ἀλλ' Damasceni locum mutilum esse probant eundemque hoc modo restaurandum censeo: ἐπιδείκνυτο μὴ ἐν μὲν τοῖς λόγοις ἃ φρονεῖς, ἐν δὲ τοῖς ἔργοις ἃ ποιεῖς, ἀλλ' ἐν μὲν τοῖς λόγοις ἃ ποιεῖς, ἐν δὲ τοῖς ἔργοις ἃ φρονεῖς, neque aliter locum nostrum conformandum esse existimo.

= Vind. 121, cod. Vat. Gr. 1144 f. 232^r; Flor. Mon. 256, Leid. 242, Maxim. 1 p. 533, 17 sq., cod. Vat. Gr. 742 f. 68^r, Apostol. V 92^a cf. praeterea Pythagorae monitum apud J. Damasc. Exc. Flor. I 7, 35 (Stob. Anth. vol. II p. 191, 6 sq.).

539) Φίλιππος ἐρωτηθεὶς τίς αὐτῷ τὸν ὀφθαλμὸν ἐξέκοπεν, εἶπεν·
 ἡ δὲ τῆς Ἑλλάδος ἔρως.α

= Vind. 123.

540) Ὁ αὐτὸς κατεάξας τὴν κλεῖν ἐν πολέμῳ καὶ πολλὰ αἰτούμενος
 χρήματα ὑπὸ τοῦ θεραπεύοντος αὐτὸν ἱατροῦ παίζας εἶπε πρὸς αὐτόν·
 πῶς τὴν κλεῖν ἔχεις, ταμιεύου σεαυτόν.α

= Vind. 124. Aliis verbis idem enarrat Plutarch. Reg. et
 imp. apophth. p. 177 F n. 9 vol. I p. 212 (= Arsen. p. 469, 21 sqq.).

541) Ὁ αὐτὸς λέγοντος αὐτῷ τινος ὅτι Ἀθηναῖοι αὐτὸν μισοῦσιν
 εἶπε· καὶ γὰρ αἱ || ἐν Μακεδονίᾳ γυναῖκες.α

f. 45^r

= Vind. 125.

542) Ὁ αὐτὸς παραγενομένων πρὸς αὐτὸν ἐκ Μιλήτου πρεσβευ-
 τῶν ἀπρεπῶν ἡχαίρετεα ἔφη ἡΚᾱρεςα· τῶν δὲ εἰπόντων· ποῦκ ἐμὲν
 Κᾱρες, ἀλλ' Ἰωνεςα ἡχαίρετε τοῖνυνα ἔφη ἡΚαρίωνεςα.

= Vind. 126.

543) Ὁ αὐτὸς μετὰ τὸ καταστρέψασθαι <τὰ> περὶ τὴν Μακεδονίαν
 ἔθνη παρακαλούμενος ὑπὸ τῆς μητρὸς Εὐριδίκης ἐχολάζειν ἤδη ἐν Μα-
 κεδονίᾳ ἔφη· νέποιήσα ἄν, ὦ μήτερ, ὃ ἐκέλευας, εἰ μὴ ἐώρων τοὺς
 ἐχολάζοντας τοῖς ἀσχολουμένοις ὑποτασσομένους.α

= Vind. 127.

544) Ὁ αὐτὸς ἔλεγεν ἔνια <τῶν> ὑφ' ἑαυτοῦ διοικεῖσθαι οὕτω
 κρυπτικῶς, ὥστε μὴδὲ τὴν χλανίδα αὐτῷ συνιστορεῖν.

Egregie huc faciunt, quae de Q. Caecilio Metello Macedonico
 Valer. Maxim. VII 4, 5, Aurel. Vict. de vir. illustr. 61, Frontin.

Adnotatio critica:

539) In mg. ἱλίππου (sic) Cod. | αὐτῷ] αὐτοῦ Cod. (in V αὐ^τ extat.)

540) κλεῖν] κλεῖδα V | εἶπεν ἐν αὐτῷ V | κλεῖν] κλεῖνδα V | ταμιεύου] τα-
 μιεύου θεραπεύου V, unde Wachsmuth. ταμιεύου θεραπεύων elicuit; attamen
 θεραπεύου manifesta est glossa vocis ταμιεύου explicandae inserviens | σεαυτόν] σεαυ-
 τῷ Cod. (V σεαυ^τ offert).

542) Φιλίππου in mg. Cod. | παραγενομένων] παραγεναμένων Cod., quam
 formam nonnisi a recentissimis scriptoribus usurpatam tamquam Doricam nimis pa-
 tienter in Archimede et Eutocio ab Heibergo tolerari obiter moneo, παραγενομένος
 V; corr. Wachsmuth | πρὸς αὐτόν] αὐτῷ V | μιλῖτου V | Καρίωνες] cf. Schol. ad
 Aeschin. Or. II 157 cl. Schol. ad Platon. Lach. p. 187 B.

543) τὰ om. Cod.

544) τῶν seclusi | αὐτῷ] αὐτῷ Cod.

Strateg. I 1, 12, Plutarch. Reg. et imp. apophth. p. 202 A n. 2 vol. I p. 244 sq. (= Maxim. 20 in cod. Vat. Gr. 739 f. 112^v), de garrul. 9 p. 506 D vol. I p. 613, 2 sqq. referunt.

545) Ο αὐτὸς ἔλεγε τὸν βασιλέα δεῖν μνημονεύειν ὅτι ἄνθρωπος ὦν ἐξουσίαν εἴληφεν ἰσόθεον, ἵνα προαιρηῇται μὲν καλὰ καὶ θεῖα, φωνῇ δὲ ἀνθρωπίνῃ χρηταί.

= Vind. 128, Flor. Mon. 259, Leid. 245; Stob. Flor. XLVIII 21; Anton. II 1 p. 79, 31 sq., Maxim. 9 p. 560, 36 sqq., Mel. Aug. XXIX 5.

546) Φίλιππος τὸν πλούσιον καὶ ἀπαίδευτον ἔφησε ῥύπον περιηργυρωμένον.

= Vind. 129, Flor. Mon. 258, Leid. 244. Xenophonti Maxim. 12 p. 572, 32 sq. adsignat, Diogeni Theo Progygmn. 5 (Rhet. Gr. vol. II) p. 97, 20 sq. Sp. (vol. I p. 203 W.) et Aphthonii Comment. anonym. vol. II p. 16, 20 sq. W. tribuunt cf. Menandri Monost. 469 ῥύπος γυνὴ πέφυκεν ἡργυρωμένος cl. n. 485 supra.

547) Φιλόξενος ἔφησε τῶν ἀνθρώπων τὰς ἀκοὰς τῇ γλώσσῃ συντετρηῆσθαι· πρὶν γὰρ ἢ καλῶς ἀκοῦσαι, σπουδάζειν αὐτοὺς ἅπερ οὐκ ἐπίστανται πρὸς ἄλλους λέγειν.

= Vind. 133. — Respicit Plutarch. de garrul. 1 p. 502 D vol. I p. 608, 10 sq.: μήποτε γὰρ αὐτοῖς (scil. τοῖς ἀδολέχοις) οὐκ εἰς τὴν ψυχὴν, ἀλλ' εἰς τὴν γλῶτταν, ἡ ἀκοὴ συντέτρηται.

Adnotatio critica:

545) ὁ αὐτὸς ἔλεγε om. Ant. Max. | τὸν βασιλέα post δεῖν ponit Stob. | δεῖν δεῖ V Ant. Max. Aug. | εἴληφεν] ἔλαβεν Max. in Vat. Gr. 741. 385 et in mg. ap. Combef. | ἰσόθεον] ἰσόθεν Ant. | ἵνα om. Leid. | μὲν post καλὰ Stob. conlocat | καλὰ] τὰ καλὰ Mon. Leid. Ant. Max. (Aug.) | φωνῇ] φρονήσκει (recte ut videtur; Lortzingium, Phil. Anzeiger vol. XIV (1884) p. 110 non curo) Ant. Max. (Aug.?), γνώμη Wytttenbach. ad Plutarch. Mor. p. 105 A requirit | φωνῇ] — χρηταί (χρέηται Cod, Mon. in Pal. Gr. 23, Leid.)] φρονῇ δὲ ἀνθρώπινα speciose Meinek. (et Cobetus).

546) τὸν πλούσιον καὶ ἀπαίδευτον] ἰδὼν μετράκιον (om. Comm.) πλούσιον ἀπαίδευτον Theo, Aphth. Comm. | ἔφησε] εἶναι ἔφησε V εἶπεν Theo, Aphth. Comm. | post ῥύπον Max. εἶναι addit | ῥύπον περιηργυρωμένον] πλοῦτος περιηργυρωμένος Mon. Leid., unde Meinek. ὁρῶν vel ἰδὼν pro τὸν legendum esse coniecit; in ipsa vero lectione delitescere πηλὸς οὗτος περιηργυρωμένος ingeniosius quam verius A. Nauckius Mélanges Gréco-Romains vol. II p. 286 statuit, οὗτός ἐστι ῥύπος περιηργυρωμένος Theo, οὗτός ἐστιν ἵππος περιηργυρωμένος Aphth. Comm.; ἵππος etiam ap. Theon. cod. Darmstad. et ed. Rom. offerunt, sed p. 102, 23 (p. 12, 1), p. 102, 29 (p. 212, 7), p. 103, 1 (p. 212, 11), ubi Theo dictum repetit, recte ῥύπος exiat.

547) Φιλοξένου in mg. Cod. | ἔφησε] ἔφη V | συντετρηῆσθαι V | αὐτοὺς] αὐτὰς Cod.

548) Ὁ αὐτὸς ἰδὼν μειράκιον ἐρυθριάσαν ἔφη· «θάβρει» || τοιοῦτον f. 46· γὰρ ἔχει ἡ ἀρετὴ τὸ χρώμα.»

= Vind. 135, cod. Vat. Gr. 1144 f. 232^r; Flor. Mon. 261, Leid. 247. Diogeni Laert. Diog. VI 2, 54 (= Arsen. p. 201, 9 sq.) vindicat, Theophrasto Anton. II 71, p. 136, 3 tribuit, Catoni Maxim. 40 p. 634, 9 sqq. (= Arsen. p. 326, 9 sq.) adsignat. Respiciere videtur Synes. Or. ad Arcad. 3 p. 3 C cf. praeterea Epist. 67 p. 679 Herch., Meineke ad Menandr. p. 127 (ed. mai.).

549) Χίλων ὁ σοφὸς λυπούμενου τινὸς ἐπὶ τοῖς ἑαυτοῦ κακοῖς εἶπεν· «εἰ τὰ πάντων κατανοήσεις, ἔλαττον <ἂν> ἐπὶ τοῖς αὐτοῦ δυσφορήσεις.»

= Vind. 152; Stob. Flor. CVIII 72, Arsen. p. 479, 21 sqq.; cf. Isocrat. Or. I 21 p. 6 D.

550) Ὁ αὐτὸς ἐρωτηθεὶς τί παραδοξότατόν ἐστιν ἐν ἀνθρώποις εἶπεν· «εἴ τις ἐξουσίας κυριεύσας ἑαυτὸν γνωρίζοι.»

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 232^v (Φίλων ὁ σοφός); Flor. Pal.-Vat. 41 (Γραμματικὸς), cod. Ottobon. Gr. 192 f. 284^r (γραμματικὸς ὁ αὐτὸς post n. 443). Tamquam locum communem Flor. Mon. 46, Leid. 46, Pal. 68 exhibent.

551) Ὁ αὐτὸς ἀκούσας τινὸς εἰπόντος ὡς οὐδεὶς αὐτῷ ἐχθρὸς εἴη οὐκ ἔχειν αὐτὸν εἶπεν οὐδὲ φίλον.

= Vind. 153; Plutarch. de anima p. 8, 19 sqq. (Plut. Fragm.),

Adnotatio critica:

548) ἰδὼν μειράκιον] πρὸς μειράκιον Mon. Leid. ἰδὼν ποτε μειράκιον Laert. Ars. p. 201 | ἐρυθριάσαν] ἐρυθριόντα Cod., quae lectio primo obtutu ad ἐρυθριῶν (Laert. Ars. p. 201) ducere videtur, ἐρυθριῶσαν Vat. 1144 | θάβρει, ἔφη Laert. Ars. p. 201 | γὰρ om. Laert. Ars. p. 201 | ἔχει ἡ ἀρετὴ] ἡ ἀρετὴ ἔχει Mon. Leid.; Ant. ἐστι τῆς (om. Ars.) ἀρετῆς Laert. Ars. p. 201.

549) Χίλων] Φίλων Cod. et V Χείλων Stob. | ὁ σοφός om. Stob. (Ars. ὁ αὐτὸς i. e. Χίλων offert) | λυπούμενος V | ἑαυτοῦ] αὐτοῦ Stob. (cod. B σεαυτοῦ) | πάντων] πάντα V Ars. | κατανοήσεις Stob. Ars., quod recepit Wachsmuth. | ἔλαττον ἂν] ἔλαττον Cod. et V ἥττον Stob. Ars. | τοῖς] τῶν Ars. | αὐτοῦ] σεαυτοῦ Stob. ἑαυτοῦ V | δυσφορήσεις e Stob. et Ars. Wachsmuthius edidit.

550) Ὁ — τί om. Mon. Leid. Pal. | παραδοξότερον Vat. (παραδοξώτατον Ottob.) | ἐν om. Mon., sed habet Pal. Gr. 23 | εἶπεν] om. Mon. Leid. Pal. ἔφη Pal.-Vat. | εἴ] ἂν Ottob. Mon. Leid. Pal. | ἑαυτὸν] αὐτὸν Ottob. | γνωρίζει Vat. Ottob. γνωρίζῃ Mon. Leid. Pal. | εἴ τις—γνωρίζοι] τὸ ἐξουσίας κυριεύσαντα ἑαυτὸν γνωρίζειν Pal.-Var.

551) εἰπόντος] λέγοντος Plut. fragm. | ἀκούσας τινὸς εἰπόντος] τὸν εἰπόντα Plut. p. 86, πρὸς τὸν εἰπόντα p. 96 | ὡς—εἴη] μηδένα ἔχειν ἐχθρὸν Plut. | αὐτὸν om. V | οὐκ—φίλον] ἠρώτησεν, εἰ καὶ (?) μηδένα φίλον ἔχει Plut. fragm. ἠρώτησεν, εἰ μηδὲ φίλον ἔχει p. 86 ἔοικας, ἔφη, cū μηδὲ φίλον ἔχειν p. 96.

de inim. util. 1 p. 86 C vol. I p. 102 sq., de amic. mult. 6 p. 96 A vol. I p. 114, 30 sqq.

552) Ὁ αὐτὸς ἐρωτηθεὶς ὑπὸ τινος τί κράτιστον ἐν βίῳ εἶπε· πτὸ μὴδὲν ἄγαν.“

= Vind. 154; cf. Phot. Epist. II n. 56 (Patr. Gr. vol. CII) p. 872B: τί οὖν δεῖ ποιεῖν; πανταχοῦ τὸ μὴδὲν ἄγαν ὑπολαμβάνειν κράτιστον. Plut. Vit. Camill. 6 p. 132 C vol. I p. 158, 4 τὸ μὴδὲν ἄγαν ἄριστον. Adde Socratis apophthegma apud Laert. Diog II 5, 32, quod optime Terentii loco Andr. 61 inlustratur. De praecepto ipso alibi fusius agemus.

553) Χίλων Αἰκίωπου πυθομένου τί εἶη ποιῶν ὁ Ζεὺς εἶπε· πτὰ μὲν ὑψηλὰ ταπεινοί, τὰ δὲ ταπεινὰ ὑποί.“

= Vind. 155. Conloquii personas Laert. Diog. I 3, 69 permutat adstipulante Photio Epist. II n. 49 (Patr. Gr. vol. CII) p. 865 D, ac revera Aesopo dictum Stob. Flor. CV 61 et Arsen. p. 93, 10 sq. tribuunt.

554) Ὁ αὐτὸς ἐρωτηθεὶς τί δύσκολόν ἐστιν ἔφη· ἡμάλιστα τὸ τὰ ἀπόρρητα αἰωπῆσαι καὶ χολὴν εὖ διαθέσθαι καὶ ἀδικούμενον δύνασθαι φέρειν.“

= Vind. 157, cod. Vat. Gr. 1144 f. 232^r; Laert. Diog. I 3, 69; cf. n. 102 supra.

555) Χαβρίας ἔλεγε φοβερώτερον εἶναι στρατόπεδον ἐλάφων ἢ γουμένου λέοντος ἢ λέοντων ἡγουμένης ἐλάφου.

= Vind. 146, cod. Vat. Gr. 1144 f. 232^r; Plutarch. Reg. et imp. apophth. p. 187 D n. 3 vol. I p. 225 (unde flosculorum conlector in cod. Reg. Gr. 142 suum apophthegma se hausisse profitetur), Arsen. p. 483, 1 sq. et Apostol. XVIII 12^a; Apostol. XVII 93. Ad certam occasionem Chabriae dictum Aristid. Or. XLIX vol. II p. 541, 10 sqq. transfert; Philippo Stob. Flor. LIV 61 adsignat.

Adnotatio critica:

553) Χίλων] Φίλων Cod. et V | ὁ om. V | Χίλων — εἶπε] φασι δ αὐτὸν καὶ Αἰκίωπου πυθέσθαι, ὁ Ζεὺς τί εἶη ποιῶν· τὸν δὲ φάναι Laert. | Stob. variatis utitur verbis eiusdemque memoriam deterioribus codd. nixam Ars. sequitur.

554) ἐστιν om. Vat. | μάλιστα] om. Laert., post τὸ ἀπόρρητα (τὰ etiam V om.) Vat. ponit.

555) Χαβρίου in mg. Cod. | ἔλεγε] ἔλεγεν V ἔφη Arist. εἶπε Apost. XVIII 12^a, εἰώθει λέγειν ὅτι Plut. Ars. (εἰώθε λέγειν Reg.), εἰώθε τοῦτο λέγειν (in fine) Apost. XVII 93 | φοβερώτερον] κρείττον Stob. | εἶναι] ἐστιν Plut. (εἶναι Reg.) Ars. Apost. XVII 93 XVIII 12^a | στρατόπεδον ἐλάφων] ἐλάφων (τῶν ἐλάφων Reg.) στρατόπεδον Plut. Ars. ἐλάφων στρατεύμα Arist. | λέοντος ἡγουμένου Arist. λέοντος στρατηγοῦντος Stob. | ἡγουμένης] om. Plut. Arist. Stob. Ars. Apost. XVII 93 XVIII 12^a; ex ἡγουμένου m. 2. in Vat. restituit.

556) Χαβρίας καταλαβὼν [τινας] ἐπὶ στρατοπέδου δύο φύλακας καθεύδοντας ἀπέκτεινεν εἰπὼν· ποῖους κατέλαβον, τοιοῦτους κατέλιπον.⁴ || f. 46^v
= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 232^v; Vind. 147, Flor. Mon. 263, Leid. 249.

557) Χαβρίας εἰπόντος αὐτῷ τινος· ὃ φίλος σε λάθρα λοιδορεῖ· εἶπε· μὴ ἔλεγχε αὐτόν, ἵνα μὴ φανερώς αὐτὸ μέλλῃ ποιεῖν.⁴

= Vind. 148, cod. Vat. Gr. 1144 f. 232^v. Chrysippo recte Anton. I 53 p. 60, 16 sq., Maxim. 10 p. 564, 12 sqq., Mel. Aug. XXX 26, Arsen. p. 480, 20 sqq. tribuunt.

558) Χαβρίας ὑπὸ πονηροῦ πολλὰ λοιδορηθεὶς ἔφη· πικρότατα ἐποίησας μὴδὲν σοὶ τῶν προσόντων παραλιπῶν.⁴

= Vind. 149, Anton. II 69 p. 134, 11 sq. — Apud Maxim. 10 p. 564, 15 sqq. et Mel. Aug. XXX 27 ὁ αὐτὸς recte ad Chrysippum pertinet. Simile arophthegma Lyeurgō cod. Vat. Gr. 1144 f. 218^r tribuit: Λοιδοροῦντός τινος τὸν Λυκούργον ἔφη· πλέγε πυκνῶς μὴδὲν ἐλλείπων· ἵως ἂν οὕτως δυνηθείης τὰν ψυχὰν κενῶσαι κακῶν, <ὧν> ἔοικας πλήρης εἶναι.⁴ Contra de Demetrio Phalereo — Democratem quidem ὁ αὐτὸς innuit, sed cf. nota ad n. 260 — haec f. 217^r habes: Ὁ αὐτὸς λοιδορούμενος παρεϊστήκει ἡρεμῶν· παυσαμένου δὲ τοῦ λοιδοροῦντος πῶ πόσα παρήσκας⁴ ἔφη.

559) Ὁ αὐτὸς ἐρωτηθεὶς ποταπὸς τῷ γένει ἐστὶν εἶπε· πκοσμογενής.⁴

Chabriae praeterea Vind. 150 tribuit, sed recte etiam hic Chrysippum auctorem statuendum esse Wachsmuthius cognovit. Stoicum enim est dogma inprimis a posterioribus Stoicae disciplinae alumnis decantatum, qua de re alias uberius disputabimus.

560) Ψιττακὸς ὁ φιλόσοφος τοὺς ἀγαθοὺς τῶν ἀνθρώπων θεοῦ τι μέρος ἔλεγεν ἔχειν.

Adnotatio critica:

556) τινας om. Mon. | δύο φύλακας] δυσφύλακας Leid. | καθεύδοντας ἀπέκτεινεν] ἀπέκτεινε καθεύδοντας Mon. <Leid.> | οἷους — τοιοῦτους] οὓς — τούτους Mon. Leid. | κατέλιπον] καὶ κατέβαλον significantius V Mon. Leid.

557) αὐτῷ om. V Aug. (?) | εἶπε] ἔφη Max. ap. Combef., nec tamen in meis codd. | ἵνα μὴ] ἐπεὶ Ant. Max. Aug. Ars. | μέλλῃ] μέλλει Max. (in mg. ap. Combef. et in codd. Vat.) Aug. Ars. ἔχει Ant. (Max. ap. Combef.).

558) ὑπὸ τινος πονηροῦ Max. Aug. | σοὶ om. Ant. | παραλιπῶν] καταλιπῶν Ant.

559) ἐστὶν om. V | εἶπε] ἔφη V.

560) ιττακοῦ in mg. Cod.; ap. Max. Ψιττακοῦ in lemm. Vat. Gr. 385 offert (Vat. 741 arophthegma omittit), Ἰττάκου φιλοσόφου ed. Gesneriana p. 165, 4., Ἰττάχου φιλοσόφου Combef. | ὁ φιλόσοφος om. Ars. p. 484 | Ψιττακὸς ὁ φιλόσοφος om. Max. (δὲ Vat. 385 exhibet) | ἀγαθοὺς post τῶν ἀνθρώπων V ponit | ἔλεγεν om. Max., sed habet Vat. 385 | ἔχειν] εἶναι Max. in cod. Marcian. 507 ap. Wachsmuth.

= Vind. 159 (Ψιττακός), Maxim. 1 p. 533, 19 sq. (Ψιττακκοῦ φιλοσόφου), Arsen. p. 484, 10 sq. (Ψιττακός) et p. 420, 1 sq. (ὁ αὐτὸς i. e. Ψιττακός). Similia sunt Diogenis (Laert. Diog. VI 2, 51, Arsen. p. 208, 6) et Isocratis (Theo Progymn. 5 — Rhet. Gr. — vol. II p. 97, 18 sq. Sp. et anonym. Aphthonii Comment. vol. II p. 16, 16 sq. W.) effata; ceterum cf. d'Orville ad Charit. II 1 p. 292 (ed. Lips.).

561) Ψιττακὸς ἔλεγε μὴ φιλήσαντα κρίνειν, ἀλλὰ κρίναντα φιλεῖν, καὶ μισεῖν λόγῳ, ἀλλ' οὐ πάθει.

= Vind. 160; cf. ad n. 326 supra.

562) 'Ωρίων ὁ φιλόσοφος εἶπεν· ἡδὲρ cὺ μισεῖς παρ' ἐτέρῳν κοὶ γενέσθαι, τοῦτο εἰς ἐτέρους μὴ ποίει.α

= Vind. 163, Exc. Vind. 1. Similes sententias saepissime et ethnici et ecclesiastici scriptōres pronuntiant.

563) <'Ω>ρίων ἰδὼν νεανίαν φιλοπονοῦντα ἔφη· καλλίστον ὄψον τῷ γήρατι ἀρτύει.α

= Vind. 164, Flor. Mon. 266, Leid. 252, Exc. 2. Inter Xenophontis sententias Anton. II 45 p. 118, 20 exhibet, gnomis e Democrito-Epictetea conlectione sumptis Maxim. 32 p. 621, 27 sq. adnumerat, Isocrati Arsen. p. 307, 16 sq. tribuit; cf. praeterea Apostol. XIII 84 ὄψον ἀριστον πόνος τῷ γήρα· ὅτι δεῖ πονεῖν ἐν νεότητι, ἵνα πρὸς γήρας ἔχη.

Ἀποφθέγματα γυναικῶν, ἥτοι φρονήματα.

564) Ἀττικὴ γυνὴ ἰδοῦσα γράμμα ἐπὶ θυρῶν μέλλοντος γαμεῖν· ἡ Ἡρακλῆς ἐνθάδε κατοικεῖ· μὴδὲν εἰσίτω κακὸν· εἶπεν· νῦν οὖν ἡ γυνὴ οὐ μὴ εἰσελεύσεται.α

Adnotatio critica:

561) λόγῳ — πάθει | λόγον — πάθος inepte V ap. Wachsmuthium; revera λό —
θ
πά extat. Mirum Lortzingii commentum lege, si vacat, apud ipsum Philol. vol. XLIII p. 241.

562) 'Ωρίων] Κρίων cum lemm. Κρίωνος Cod.; spiritum asperum et hic et in n. 563 omnes testes agnoscunt; nec tamen auctor diversus esse videtur ab Orione, quem inter Epicureos philosophos Laert. Diog. X 26 recenset [εἶπεν] εἶρηκεν Exc. | ἐτέρων] ὁμοίων Exc., sed in ras. a m. rec.

563) 'Ωρίων] ρίων Cod. | νεανίσκον Leid. | φιλονοῦντα Mon. | ὄψιν Mon., nec tamen in Pal. Gr. 23.

564) (ἥτοι φρονήματα om. V) | γράμμα om. Laur. Urb. | μέλλοντος γαμεῖν] γαμεῖν μέλλοντος Laur. Urb. | νῦν om. V; ἡ οὖν Wachsmuth. edidit | οὐ om. Laur. | εἰσελεύσεται] εἰσέλεθαι Laur. Urb. | Inscriptionis forma genuina haec est: ὁ τοῦ Διὸς παῖς, Καλλίνικος Ἡρακλῆς, | ἐνθάδε κατοικεῖ· μὴδὲν εἰσίτω κακόν. Eandem Diogenes personatus, Laert. Diog. (apud quem verborum ordinem Ἡρακλῆς

= Vind. 167; cod. Laurent. Plut. LXXXVII n. 16 f. 352^r n. 2, Urbin. Gr. 95 f. 77^v. Aliud dictum eadem in re Diogenes ap. Laert. Diog. VI 2, 50 profert (nisi forte locus mutilus est). Similiter idem (Demosthenem auctorem cod. Pal.-Gr. 297 f. 118^r nuncupat) inscriptionem illam (quade prolixè Diogenes personatus Epist. 36 p. 249 sqq. Herch. disputat) ab homine nequam in aedibus propositam inridet ap. Laert. Diog. VI 2, 39 (= Arsen. p. 206, 5 sqq.); Clem. Alexandr. Strom. VII 4 p. 843, 22 sqq. Pott., Theodoret. Affect. Cur. VI p. 239, 28 sqq. Gaisf.

565) [H] Ἀττικὴ γράυς ἐρωτηθεῖσα ἐν συμποσίῳ εἰ θνητὸς ὁ Διόνυκος ἰδοῦσα κλεπτόμενον οἶνον εἶπεν· ἢ ναὶ θνητὸς· εἶδον γὰρ αὐτὸν ἐκφερόμενον.^u || f. 47^r

= Vind. 168, cod. Laurent. plut. LXXXVII n. 16 f. 352^r n. 3.

566) (A) ττικὴ γράυς ἰδοῦσα νεανίσκον οἶνον ἐκχέοντα εἶπε· ἡμειράκιον· τὸν Οἰνέα Πηλέα ἐποίησας.^u

= Vind. 169, cod. Laurent. l. c. n. 4, Urbin. Gr. 95 f. 77^v. Hinc emendandus est Demetrius Phalereus de eloc. § 171 (Rhet. Gr.) vol. III p. 299 sq. Sp. (vol. IX p. 77 W.) ἔστι δὲ καὶ τοῦ ἥθους τις ἔμφρασις ἐκ τῶν γελοίων καὶ ἡ παιγνίας ἢ ἀκολασίας, ὥς καὶ τὸν οἶνον τὸν προχυθέντα ἐπισκῶν τὰ Πηλέα ἀντὶ Οἰνέως. L. ἐπισκῶπτων τις Πηλέα (τὰ σπῆλαια tradita est lectio, ex qua Πηλέα Sophianus eruit) ἀντὶ Οἰνέως <ἔφη> cf. praeterea Athenaeus IX p. 383 C ἐπιτιμῶντες δέ τινί φασι (scil. μάγειροι) μὴ δεῖν τὸν Οἰνέα Πηλέα ποιεῖν, cuius loci explicationem a nostri apophthegmatis ratione plane diversam Eustath. ad Homeri Il. 9, 536 p. 772, 36 sqq. et ad Odys. 1, 149 p. 1401, 57 sqq. adpronit.

567) Γράυς Ἀττικὴ θεασαμένη Ὀλυμπιονίκην ἀθλητὴν πρόβατα βόσκοντα εἶπε· ἢ ταχέως ἀπὸ Ὀλυμπίων ἐπὶ Νέμεα.^u

Aliis verbis idem dictum Diogenes ap. Laert. Diog. VI 2, 49 (= Arsen. p. 207, 25 sqq.) pronuntiat.

Adnotatio critica:

Καλλίνικος recte Cobetus correxit), Theodoret. offerunt, fortasse etiam Clem., siquidem et Clementi sua Theodoretus debet et contextu ὁ Καλλίνικος Ἡρακλῆς verba τοῦ Διὸς παῖς excidisse sive potius a correctore male sedulo resecta esse comprobatur cf. praeterea Boisson. ad Anth. Pal. XI 269, 1.

565) Ἡ om. V Laur. | ἐρωτηθεῖσα ὑπὸ τινος V | εἶπε Laur. | in V εἶπε ναὶ (sic) extat | θνητὸν V | εἶδον] ἶδον V.

566) ττικὴ Cod. | ἰδοῦσα in Cod. bis scriptum extat. | Ex Comico poeta ducta videtur locutio πηλὸς οἶνου, quam habes ap. Plutarch. de cohib. ira 15 p. 463 A vol. I p. 571, 32 et Chariton. I 3, ubi cf. d'Orville p. 222 (ed. Lips.).

567) ἀθλητὴν mallet deesset; attamen voci patrocinatur Aelian. V. H. XII 58.

568) Γυνὴ Λάκαινα τοῦ υἱοῦ αὐτῆς ἐν παρατάξει χωλωθέντος καὶ δυσφοροῦντος ἐπὶ τούτῳ πτέκνονα, εἶπε, μὴ λυποῦ· καθ' ἕκαστον γὰρ βῆμα τῆς ἰδίας ἀρετῆς ὑπομνησθήσῃ.»

= Stob. Flor. VII 29 et Maxim. 4 p. 542, 19 sqq. (ἐκ τῶν Δίωνος χρεῶν), cod. Ottobon. Gr. 192 f. 239^r. — Similia sunt Lacaenarum apophthegmata ap. Plutarch. Lacaen. apophth. p. 241 E n. 12 (unde proverbium mutuatus Apostol. IX 63 explicationem praepostere ex apophthegmate, quod ap. Plutarch. praecedit, adsumpsit) et 13 vol. I p. 299. Geminis dictis Alexander Magnus Philippum patrem (Plutarch. de Alex. virt. v. fort. 9 p. 331 B vol. I p. 406, 25 sq., cod. Laurent. plut. LXXXVI n. 8 f. 317^r) adloquitur, Sp. Carvilius mater (Cicero de Orat. II 61, 249) consolatur.

569) Γυνὴ Λάκαινα ἀκούσασα τὸν υἱὸν αὐτῆς ἐν παρατάξει τεθνηκέναι πτέκνονα, εἶπεν, πῶς καλὰ τροφεῖα τῇ πατρίδι ἀπέδωκας!«

570) Γυνὴ Λάκαινα αἰχμαλωτισθεῖσα ἐπιπράσκετο· καὶ ἐρωτωμένη τί δύναται ποιεῖν ἔφη· πέλουθέρα εἶναι.»

= Seren. ap. Stob. Flor. XIII 42 (J. Damasc. Exc. Flor. I 21 p. 182, 2); Plutarch. Lacaen. apophth. p. 242 C n. 29 vol. I p. 300 (= Arsen. p. 347, 5 sq.); cod. Vat. Gr. 1144 f. 231^r. Laconi Plutarch. Apophth. Lacon. p. 234 B n. 34 vol. I p. 289 (= Arsen. p. 345, 29 sq.) et cod. Vat. Gr. 1144 f. 218^r) tribuunt.

571) Γυνὴ Συρακοσία μεταπεμφθεῖσα ὑπὸ Διονυσίου τοῦ τυράννου [καὶ] φάσκοντος ἐρᾶν αὐτῆς καὶ χαριεῖσθαι ὃ ἂν ἐθέλῃ· ἡ ἄφες τοῖνυν με« εἶπε νομίσας τὰς γυναῖκας ὁμοίας εἶναι, ὅταν ὁ λύχνος ἀποβέσῃ.»

Variatis verbis de muliere ad Philippum arcessita eadem Plutarch. Coniug. praec. p. 144 E n. 46 vol. I p. 171 E (exscriptus

Adnotatio critica:

568) Γυνὴ Λάκαινα] Λάκαινα (Λάκενα Ottob.) γυνὴ Stob. Max. Ottob. [χωλωθέντος] χωλεύοντος Max., sed χωλευθέντος ap. Gesner. p. 168, 40 et in cod. Vat. 385 (Vat. 741 apophthegma omittit) | τούτῳ] τοῦτο Ottob. | τέκνον—λυποῦ] μὴ λυποῦ, τέκνον, εἶπεν Stob. Max. Ottob.; nostri Codicis ordo ὡς τέκνον pro τέκνον efflagitat cf. tamen n. 569 | ἀρετῆς ὑπομνησθήσῃ om. Cod.

570) Γυνὴ — ποιεῖν] ἡ (om. Damasc.) Λάκαινα πωλουμένη πρὸς τὸν ἐρόμενον τί ἐπίσταται Stob. ἄλλη (scil. Λάκαινα, quod habet Ars. cf. Vat.) πιπρασκομένη τοῦ κήρυκος πυνθανομένου τί ἐπίσταται Plut. p. 242 Ars. p. 347 Λάκων ἐρωτηθεῖς τί ἐπίσταται Plut. p. 234 Ars. p. 345 Vat. f. 218 | ἔφη] post ἐλευθέρα ponit Stob., εἶπεν Plut. (et Ars.) utroque loco | εἶναι] ἦμεν Plut. p. 242 Ars. p. 347 | In Vat. f. 231 tria uno tenore dicta proferuntur: Λάκαινα πιπρασκομένη καὶ ἐρωτωμένη τί ἐπίσταται ἔφη· «πιστὰ ἦμεν» (= Plut. Lacaen. apophth. p. 242 C n. 26, Arsen. p. 347, 1 sq.)· ἄλλη δέ· «οἰκεῖν οἶκον» (Plut. ibid. n. 27)· ἄλλη δέ· «ἐλευθέρα εἶναι».

571) καὶ delendum esse significavi | δ] δδ' Cod.

ab Apostol. X 90) narrat cf. praeterea Schol. ad Dion. Chrysostom. Or. XXIX vol. II p. 686 R.: υπεράγαμαι τὸν τοῦ γυναιίου ἐκείνου σοφὸν λόγον, ὃ τυράννῳ περὶ κάλλει ἐπτοημένων ἐμφρόνως ὑπήνεγκε πᾶσαν γυναῖκα, cβεθέντος τοῦ λύχνου, ὁμοίαν εἶναι εἰπόντος (l. εἰπόν).

572) Ἡ Κλεάρχου τοῦ Ῥαμφίου μήτηρ ἔπειδὴ διεβλήθη ὁ υἱὸς αὐτῆς προδιδόναι τοῖς Πέρσαις τὴν Ἑλλάδα τοιαύτην ἐπιστολὴν ἔγραψεν· ἡ μάτηρ Κλεάρχῳ τῷ υἱῷ· κακά τευ κακκέχυται φάμα· ἢ ταύταν ἀπόθου ἢ μὴ ἔσο.⁴ ||

f. 47^v

= Cod. Vat. Gr. 1144 f. 219^v. Eodem modo incerta Lacaena filio peregre se male gerenti scribit ap. Plutarch. Apophth. Lac. p. 241 D n. 9 vol. I p. 298, unde hausit Apostol. IX 54. Simillimam praeterea epistulam Lacaena ad filium fuga ex hostibus servatum ap. Plutarch. l. c. n. 2 et Teletem in Stobaei Flor. CVIII 83 mittit.

573) Ξανθίππη ἐρωτηθεῖσα τί μέγιστον ὑπῆρχεν τῷ Σωκράτει τοῦτο^α, ἔφη, ἡδὺ καὶ ἐπὶ ἀγαθοῖς καὶ ἐπὶ φαύλοις ἡ αὐτὴ ὄψις ἦν αὐτῷ^α.

= Vind. 185; cod. Vat. Gr. 1144 f. 218^v et f. 231^v cf. Xanthippae verba ap. Ciceron. Tuscul. III 15, 31 et Aelian. V. H. IX 7 (Stob. Flor. CVIII 77, Arsen. p. 282, 14 sqq.). De re ipsa cf. Epictet. Dissert. I 25, 31, III 5, 16, Simplic. in Epict. Enchir. 42 p. 415 Schweigh.; Cicero de Off. I 26, 90, Seneca Dial. IV (de ira II) 7, 1, XII (ad Helv. de consol.) 13, 4, Epist. 104, 28 (cl. Monit. 184 p. 30 Woelffl.), Plin. H. N. VII 19, 18 (Solin. Polyhist. I 73); Hieronym. c. Pelag. III 1 (Patr. Lat. vol. XXIII) p. 597 A et Comm. in Isai. XII c. 42, 1 sqq. (Patr. Lat. vol. XXIV) p. 437 C.

Adnotatio critica:

572) τοῦ Ῥαμφίου] om. Vat. τοῦ Ἀμφίου Cod. | ἡ μάτηρ] ἀμάτηρ Cod. | ἡ Κλεάρχου — υἱῷ] ἄλλη (Λάκαινά τις Apost.) ἀκούσασα περὶ τοῦ υἱοῦ ὡς κακῶς ἐπὶ τῆς (om. Apost. τοῖς cum sequente ξένοις Plut.; corr. Valckenaer ad Adoniaz. 2 p. 256 B) ξένης ἀναστρέφοιτο (τοῦτ' add. Apost., qui haec omnia post apophthegma conlocat) ἔγραψε Plut. n. 9 Apost. ἀκούσασά τις τὸν (ἐαυτῆς add. Teles) υἱὸν cεσωζμένον καὶ πεφευγότα ἐκ τῶν πολεμίων γράφει αὐτῷ Plut. n. 2 Teles | τευ] om. Vat. τοι Plut. n. 9 Apost. | κακκέχυται] κέχυται Vat. | φάμα ante τευ Plut., Teles conlocant, ante κακκέχυται Plut. n. 9 Apost. | ἢ om. Plut. n. 9 Apost. | ταύταν] ταῦτ' ἂν Cod. ταύτην Vat. Apost. | ἀπόθου] ἀπόθου Cod. et Vat. ἀπώθου Valckenaer l. c. et Cobet. Collect. crit. p. 491; at cf. Hesiod. Op. 759 sq.: φήμη γὰρ τε κακὴ πέλεται κούφη μὲν αἰεῖραι | βρεῖα μάλ', ἀργαλέη δὲ φέρειν, χαλεπὴ δ' ἀπόθεσθαι | ἢ ταύταν ἀπόθου] ἢ ταύταν νὸν ἐκνίψαι Plut., τὸ ὦν ἢ ταύταν ἀπότρωπαι Teles, qui pergit: ἢ μὴδ' ἁμῖν φάνευ (?).

573) ὑπῆρχεν] ὑπῆρχεν V εἶδεν ἐν Vat. utroque loco | τοῦτο om. Vat. utroque loco | καὶ prius om. V et Vat., | τοῖς ἀγαθοῖς Vat., | ἐπὶ posterius om. Vat. utroque loco | ἦν om. Vat.,.

574) Θεανῷ ἡ Πυθαγορική ἔφη· ἡπερὶ ὧν λέγειν καλόν, περὶ τούτων
σιωπᾶν αἰσχρόν, καὶ περὶ ὧν λέγειν αἰσχρόν, περὶ τούτων σιωπᾶν καλόν.α

= Vind. 179, Flor. Mon. 269, Leid. 255. 256, cod. Vat. Gr.
742 f. 68^r; cf. Liban. Epist. 1001 p. 467 Wolf.

575) Λάκαινα γυνὴ σεμνυνομένου τοῦ υἱοῦ αὐτῆς ἐπὶ τῷ μόνον
ἐκ τῆς παρατάξεως σεσωσθαι ἔφη· ἡτί οὖν οὐκ αἰσχύνῃ μόνος ζῶν;α

= Vind. 183; cod. Laurent. l. c. n. 8, Urbin. Gr. 95 f. 77^r.
Gemellum apophthegma Anacharsidi cod. Ottobon. Gr. 192 f. 212^v
adsignat: θεασάμενος νεανίσκον ἀπὸ παρατάξεως πεφευγότα (μόνον)
τῶν συνηλικιωτῶν ἔφη· οὐκ αἰσχύνῃ, ὦ οὗτος, μόνος ζῶν;α

576) Ὀλυμπιάς Ἀλεξάνδρου μήτηρ ἐρωτηθεῖσα ὑπὸ τινος [ὅτι]
ἡδιὰ τί οὐ κοσμή;α εἶπεν· ἡδὲ ἀρκεῖ μοι ὁ Ἀλεξάνδρου κόσμος.α

= Vind. 186; cod. Vat. Gr. 1144 f. 218^v. Similia dicta
Lacaenae anonymae Seren. ap. Stob. Flor. LXXV 11, Plutarch.
Lacaen. apophth. 241 D n. 8 vol. I p. 298 tribuunt, Corneliae,
Gracchorum matri, Pompon. Ruf. ap. Valer. Maxim. IV 4 adsignat,
Cratiae, Phocionis uxori, Vind. 181 (unde mulieris nomen discimus);
Plutarch. Vit. Phoc. 19 p. 750 D vol. II p. 895, 24 sqq. et de Musica
1 p. 1131 B vol. II p. 1382, 41 sq.; Seren. ap. Stob. Flor. V 47
(= J. Damasc. Exc. Flor. I 20 p. 178, 8) vindicant; cf. insuper
Aelian. V. H. VII 9; ad Philonis coniugem referunt Stob. Flor.
LXXIV 54 (ubi tamen cod. B Φωκίωνος pro Φίλωνος exhibet),
Anton. II 33 p. 105, 40 sq., Maxim. 39 p. 632, 6 sqq., Mel. Aug.
LVI 1, cod. Ottobon. Gr. 192 f. 226^v, Flor. Pal.-Vat. 106, Bar.
249, Ottobon. 250, Apostol. VIII 77^a.

577) Φρύνη ἑταῖρα νεανίσκου τινὸς ἀγρόν πεπρακότος καὶ δι'
ἀρρώστιαν χλωροῦ ὄντος ἔφη· ἡνεανίσκε· τί ὥχρος εἶ; μὴ τι γῆν
ἐσθίεις;α

= Vind. 190, cod. Laurent. l. c. n. 10.

Adnotatio critica:

574) ἡ Πυθαγορική om. Mon. Leid. Vat. Θεανῷ ἡ Πυθαγορική ἔφη om.
V | λέγειν αἰσχρόν] αἰσχρόν λέγειν V Mon. Leid. Vat. | καλόν] ἀμεινον Mon. Leid.

575) ἐπὶ τῷ (τὸ Cod. et V) μόνον (fort. μόνος) ἐκ τῆς παρατάξεως σε-
σωσθαι] ὅτι μόνος ἐκ παρατάξεως ἐσωσθαι τῶν λοιπῶν ἀποθανόντων Laur. Urb.;
verba τῶν λοιπῶν ἀποθανόντων etiam V adnectit | ἔφη om. V | τί οὖν om. Laur
Urb. | μόνος] μόνον V a m. pr. | Ottob. non solum μόνον om., sed etiam crassis
mendis scatet: συνηλικιωτῶν — ἐσχύνῃ — ζωῆν.

576) Ἀλεξάνδρου μήτηρ om. Vat. | ὑπὸ τινος om. Vat. | ὅτι om. Vat., non
V | κοσμή] κοσμεῖται Vat.; idem citra necessitatem e coniectura Wachsmuthius
edidit | εἶπεν — κόσμος] ἀρκεῖ μοι, ἔφη, πρὸς κόσμον Ἀλέξανδρος Vat.

577) Φρύνη] Γυνή Cod. Φρόνη Laur. | ἑταῖρα] ἡ ἑταῖρα rectius Laur. |
νεανίσκου] νέου Laur. | ἔφη post νεανίσκε Laur. conlocat. | ὥχρος] χλωρὸς recte
Laur. | μὴ τι] μήτε inepte V, qua de scriptura Wachsmuthius haec: bleibt mir un-
verständlich; μὴ Laur. | γῆν] τῆν γῆν melius Laur. | ἐσθίης Laur.